



α, ε, η, ο, υ, ω, ι
λ, μ, ν, ξ, δ.

3047 e. 80

25. | 5.
2. | 3.
9 | 2.3.
8 | 3



klein

C. R. Gilling City. Tex. - New Account - Long - Prof. June 18.

Elementargrammatik
der
griechischen Sprache

nebst eingereichten

griechischen und deutschen Uebersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen
Wörterverzeichnissen, sowie einem Anhange von dem homerischen
Verse und Dialekte

von

Dr. Raphael Kühner.

Sechste Auflage.



Hannover.

Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

1848.

BODLEY
15 DEC 1961
OXFORD

BODLEY
15 DEC 1961
OXFORD

Vorwort zur ersten Auflage.

Der Unterricht in den alten Sprachen hat einen doppelten Zweck: die Erlernung der Sprachen selbst und das Verständniß der in denselben geschriebenen Werke. Die Erlernung der alten Sprachen selbst ist seit Jahrhunderten als die beste Gymnastik des jugendlichen Geistes, als das einfachste und sicherste Mittel, die intellektuellen Kräfte des Knaben nach den verschiedensten Richtungen hin zu wecken, zu üben und auszubilden, anerkannt worden, und die Bekanntschaft mit den großen Meisterwerken, die in jenen Sprachen abgefaßt sind, die Anschauung und Durchdringung des großartigen Lebens, das in dem griechischen und römischen Alterthume überall auf das Herrlichste hervortritt, eignet sich in der That mehr, als die Beschäftigung mit irgend einer anderen Wissenschaft, dazu, den Geist und das Gemüth der Jugend kräftig zu erfassen und für die Ideen des Edlen, Schönen und Großen zu begeistern. Der letztere Zweck — das Verständniß der Alten — muß, wie es sich von selbst versteht, als der höhere, als das eigentliche Ziel, angesehen werden, und darum leuchtet es ein, daß der grammatische Unterricht, der den Knaben mit den Wort- und Redeformen der Sprache bekannt machen soll, sich eine solche Methode aneignen muß, welche den Lernenden mit Gründlichkeit auf einem möglichst kurzen Wege zu dem vorgesteckten Ziele führt, indem sie bemüht ist, den erlernten Stoff so zum lebendigen Eigenthume des Knaben zu machen, daß er über denselben nach Lust gebieten und, zu der Lesung der Schriftsteller geführt, mit Sicherheit in denselben verweilen kann.

Der methodische Unterricht in den Sprachen kann aber ebenso wenig, wie der in der Mathematik und Geschichte, in den unteren und oberen Klassen denselben Prinzipien folgen, sondern muß in diesen einen ganz anderen Charakter annehmen, als er in jenen gehabt hat *). In den Elementarklassen muß der Unterricht vorzugsweise auf die Empirie, in den höheren Klassen dagegen auf die rationale Auffassung

*) Vortreffliche Worte über den methodischen Fortgang des Unterrichts finden sich ausgesprochen in dem höchst schätzbaren und gebiegenen Werke J. G. Deinhardts: Der Gymnasialunterricht nach den wissenschaftlichen Anforderungen der jetzigen Zeit. Hamburg. 1837. S. 191 ff.

der Sprachen gerichtet sein. Dort muß das ganze Streben des Unterrichts dahin gehen, daß der Anfänger den grammatischen Stoff gründlich erlerne und zugleich auch einen beträchtlichen Theil des lexikalischen Stoffes seinem Gedächtnisse anvertraue; in den oberen Klassen dagegen muß der Unterricht gleichsam den Geist des vorher erlernten Stoffes umfassen, die Gründe der schon bekannten Regeln darlegen und überhaupt den schon erwachsenen Jüngling zu einer tieferen Einsicht in das Wesen der Sprache führen. Auch darin tritt der Unterricht in den unteren und oberen Klassen auseinander, daß in jenen die Regeln und Formen als einzelne, getrennte Erscheinungen der Sprache gelernt werden, sowie auch, nach Übergehung aller selteneren Fälle oder Abweichungen von dem durchgreifenden Gebrauche, nur eine feste Grundlage erstrebt wird, während in den oberen Klassen die Gesetze der Sprache in ihrem Zusammenhange erkannt, und auch die besonderen Eigenthümlichkeiten derselben berücksichtigt werden.

Bei dem Elementarunterrichte muß daher als Hauptgrundsatz gelten, daß, sowie der Knabe grammatische Formen oder eine grammatische Regel gelernt hat, ihm unmittelbar darauf Gelegenheit gegeben werde, das Erlernte durch beigelegte Aufgaben zum Übersetzen aus der fremden Sprache in die Muttersprache und aus dieser in jene in Anwendung zu bringen. Die durch das Gedächtniß gelernten Formen und Regeln sind dem Schüler ein tochter, werthloser Schatz, mit dem er nicht weiß, was er anfangen soll, und der, je mehr er anwächst, ein desto unsichererer und zweifelhafterer Besitz wird, indem das Gedächtniß nicht stark genug ist, den Stoff in seinem ganzen Umfange mit Festigkeit zu umfassen, und dadurch leicht Vergessenheit oder Verwirrung herbeigeführt wird. Und wenn wir auch den günstigsten Fall sehen, daß das Gedächtniß den ganzen Inhalt der Grammatik fest bewahre; so wird sich dennoch der Schüler, wenn es später darauf ankommt, die im Gedächtnisse liegende Masse ins Leben zu rufen und zu gebrauchen, trotz des großen Reichthums von auswendig gelernten Formen und Regeln arm und hilflos fühlen. Durch die Einübung an Beispielen aber wird dem tochten Stoffe gleichsam Seele und Leben eingehaucht; die Formen und Regeln werden zum klaren Bewußtsein gebracht, und dem Lernenden wird Sicherheit und Fertigkeit in der Anwendung derselben verschafft. Während durch das bloße Auswendiglernen der Regeln und Formen das Gedächtniß allein

geübt wird, werden dagegen durch die letztere Methode, auch abgesehen davon, daß sie in weit kürzerer Zeit Geläufigkeit in der Anwendung des gelernten Stoffes bewirkt, Gedächtniß und Geist zugleich geübt und ausgebildet, und zwar wird das Gedächtniß in doppelter Hinsicht in Anspruch genommen, da neben der Grammatik zugleich auch ein reichliches lexikalisches Material demselben eingeprägt wird.

Aus der Verschiedenheit beider Methoden leuchtet es ein, daß die für den Elementarunterricht bestimmte Grammatik sowol hinsichtlich der Anordnung und Vertheilung des Stoffes, als der Behandlung und des Umfangs eine ganz andere Einrichtung erfordert, als die für die oberen Klassen bestimmte, und daß die Ansicht derer, die da meinen, Eine Grammatik müsse den Schüler von der untersten bis zu der obersten Klasse begleiten, keineswegs zu billigen ist. Denn, während in den oberen Klassen die Grammatik gleichsam nur ein Begleiter der Autoren ist, muß sie in den unteren Klassen dem Anfänger Alles sein: Grammatik, Lesebuch und Wörterbuch; kurz sie muß das Buch sein, aus dem er alles zur Erlernung der Sprache Nöthige schöpfen kann. Dagegen darf in derselben Nichts aufgenommen sein, was über die Sphäre des Elementarunterrichts hinausgeht, damit auch jede äußere Störung vermieden werde, und der Knabe sich in seiner Grammatik durchaus heimisch fühle.

Diese Gründe haben mich bestimmt, eine Grammatik für die unteren Klassen nach den oben ausgesprochenen Grundsätzen auszuarbeiten, mit denen sich die gewöhnliche Methode der griechischen Elementarbücher keinesweges vereinbaren läßt. Nach dieser lernt der Knabe entweder erst sämtliche Deklinationen, ehe er zum Verb gelangt, und ist daher weder einen griechischen Satz ins Deutsche, noch umgekehrt einen deutschen Satz ins Griechische zu übersetzen fähig. Auf diese Weise lernt er eine lange Zeit, ohne zu wissen, wozu er lernt: er nimmt die Formen als eine todte Masse in sein Gedächtniß auf, und weil er sie nicht zur lebendigen Anwendung bringen kann, hat er dieselben, wenn endlich einmal die Zeit gekommen ist, wo sie ihm zu Gebote stehen sollten, zum Theil vergessen oder auch mit einander verwechselt, oder weiß sie doch nicht recht zu gebrauchen. Die andere Methode, deren sich die Elementarbücher gewöhnlich bedienen, besteht darin, daß man den Knaben gleich nach Erlernung der ersten Deklination zum Übersetzen führt. Alsdann aber

ist die Sache fast noch mißlicher. Denn auf jeder Zeile werden dem Knaben Formen vorgeführt, die er nicht begreifen kann, weil er sie nie gehört, noch gesehen hat. Das Buch muß sie also in einer Note vorübersehen, oder der Lehrer sie vorsagen, der Knabe spricht sie mechanisch nach, und so geschieht es, daß, da er solche Formen nicht mit dem Verstande begriffen, sondern bloß mit dem Gedächtnisse aufgefaßt hat, er dieselben bald der Vergessenheit wieder überliefert.

Um diese Nachtheile zu vermeiden und ein kräftiges, lebensvolleres und sicheren und raschen Schrittes zum Ziele, d. h. zum Verständnisse der Schriftsteller, führendes Erlernen zu bewirken, muß die Grammatik, nachdem sie den Knaben mit den Buchstaben und Lesenzeichen bekannt gemacht hat, nothwendig mit dem Verb beginnen. Das Verb ist die Wurzel der Sprache, die Seele und das Leben des Satzes. Ohne Verb kann auch nicht der kleinste Satz gebildet werden. Allein die vollständige Lehre des Verbs ist zu komplizirt und bietet dem noch wenig geübten Geiste des Anfängers zu große Schwierigkeiten, als daß er dieselbe in ihrem ganzen Umfange erlernen könnte. Insofern in jeder Form des Verbi finiti ein Satz enthalten ist, könnte allerdings der Knabe, ohne nach noch unbekannten Formen vorzugreifen, gleich nach Erlernung einiger Verbalformen zum Übersetzen geführt werden. Allein es ist nicht zu leugnen, daß in einer solchen Einübung des gelernten Stoffes etwas sehr Ermüdendes und Eintöniges liegt. Wollte man aber diese Einübung bis zu der Zeit versparen, wo der Knabe bis zu den Deklinationen vorgeückt ist, so würde dieser Weg dieselben Nachtheile mit sich führen, die wir oben an der gewöhnlichen Methode gerügt haben.

Um nun diese Schwierigkeiten zu beseitigen, und doch mit dem Verb, als dem Kerne des Satzes, die Formenlehre zu eröffnen, habe ich nach vielfachen Versuchen folgenden Weg als den einfachsten und zweckmäßigsten erkannt.

Zur Bildung von Sätzen, die einen allgemeinen Gedanken, eine Sentenz oder Vorschrift, eine Sitte und Gewohnheit und dergleichen ausdrücken, reicht eine sehr geringe Anzahl von Verbalformen aus, nämlich der Indikativ des Präsens, die zweite Person des Imperativs im Singulare und Plurale und der Infinitiv. Hieran reihen sich noch einige Formen des Verbs *ελμι*, nämlich: *ἐστί, εἰσίν, ἔσθι, ἐστω, ἔστω, ἦν, ἦσαν*, die zum Theil mit den lateinischen Formen des Verbs

esse übereinstimmen. Mit der Zusammenstellung dieser Formen habe ich daher die Formenlehre begonnen. Sobald der Knabe die Buchstaben, die Zeichen der Spiritus und das Allgemeinste von der Betonung gelernt hat, wird er, mit Übergang der mit einem Kreuze (+) bezeichneten Paragraphen (§§. 6, 7, 8, 11, 13 bis 17.), die späterhin gelegentlich bei der Erlernung der Paradigmen und bei dem Übersetzen der Übungsaufgaben leichter gelernt werden können, sofort zu diesen Verbalformen geführt, so daß er nach 3 oder 4 Stunden zum Übersetzen gelangt. Diese Formen muß der Knabe gründlich auswendig lernen und an den griechischen und deutschen Übersetzungsaufgaben, denen ich, um den Sätzen mehr Abwechslung und Interesse zu geben, inflexible Wortformen, als Adverbien und Konjunktionen, beigemischt habe, gehörig einüben. Jetzt schreitet der Knabe weiter zur ersten Deklination. Der Satz erweitert sich: er erhält ein selbständiges Subjekt, das Subjekt kann sich mit attributiven, das Verb mit objektiven Bestimmungen verbinden. So rückt der Schüler von Deklination zu Deklination unter stäter Einübung der früher gelernten Formen an den beigefügten Übersetzungsaufgaben bis zur vollständigen Lehre vom Verb vorwärts, wo nun abermals in den Übersetzungsstücken allmählich sämtliche gelernte Formen der Deklinationen wiederkehren. Denn ich habe mich bemüht, die Beispiele so zu wählen, daß denselben, wenn zu einem neuen Gegenstande fortgeschritten wird, vorher gelernte Formen, z. B. bei der zweiten Deklination Formen der ersten, und bei der dritten Deklination Formen der zweiten und ersten, beigemischt sind.

Auf diese Weise wird der Sprachunterricht beseelt, der geistlähmende Mechanismus entfernt, das todte Gedächtniswerk in ein lebendiges Begreifen umgewandelt und der gelernte Stoff durch die stätige Wiederholung und Einübung immer in frischer Gegenwart erhalten. Der Knabe freut sich des gelernten Stoffes, weil er zugleich die Fähigkeit gewonnen hat, ihn ins Leben zu rufen, über ihn als ein festes und sicheres Eigenthum zu schalten und ihn mit klarem Bewußtsein zur Anwendung zu bringen, und schreitet, indem er nie Etwas in sein Gedächtniß aufzunehmen braucht, was er nicht mit seinem Geiste erfaßt hat, mit Sicherheit vorwärts. Es bedarf wol kaum der Erinnerung, daß der Lehrer mit aller Sorgfalt auf das Auswendiglernen achten muß. Denn, um nicht des großen Vortheils

zu gedenken, daß durch diese Übungen das Gedächtniß, dessen Ausbildung für die Entwicklung der höheren Seelenkräfte von unendlicher Wichtigkeit ist, gestärkt wird, wird auch dem Lernenden sowohl jetzt das Übersetzen der Aufgaben, als auch später das Lesen einer Chrestomathie oder eines Schriftstellers größere Freude machen, wenn er sich, ohne fortwährend das Lexikon in den Händen zu haben, mit größerer Freiheit und Leichtigkeit bewegen kann.

Hannover, am 29. August 1837.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die günstige Aufnahme, die diese Elementargrammatik in ihrer ersten Auflage gefunden hat, ist mir eine freudige Ermunterung gewesen, bei der Besorgung dieser zweiten Auflage keine Arbeit und Mühe zu scheuen, um den Nutzen und die Brauchbarkeit des Buches nach Kräften zu fördern und zu erhöhen. Ein wesentlicher Mangel desselben, der auch von achtungswerthen Beurtheilern gerügt wurde, lag darin, daß der Behandlung des etymologischen Theils die des syntaktischen keineswegs entsprach. Denn während dort der gelernte Stoff immer durch Übersetzungsstücke aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische eingeübt wurde, waren die syntaktischen Regeln nur in wenigen griechischen Beispielen zur Anschauung gebracht worden; die Einübung der Regeln an Übersetzungsstücken aus dem Deutschen ins Griechische fehlte ganz. Daher war bei der Bearbeitung dieser neuen Auflage meine Sorge vor Allem darauf gerichtet, den einzelnen Paragraphen der Syntax eine angemessene Zahl von passenden Beispielen beizufügen.

Aber diese Hinzufügung deutscher Übersetzungsstücke erheischte nothwendig vielfache und sehr bedeutende Veränderungen in der Anordnung des Stoffes, oft auch in der Fassung der Regeln. Denn es mußte dafür Sorge getragen werden, daß eine richtige Stufenfolge von dem Leichterem zum Schwereren Statt fände, und daß Regeln, die vorher der wissenschaftlichen Anordnung zu Liebe von einander getrennt waren, wegen ihrer Einübung an deutschen Übersetzungsstücken mit einander verbunden würden. Auch konnte bei vielen Regeln das Idiom der deutschen Sprache nicht unberücksichtigt bleiben.

Aus diesen Gründen sah ich mich veranlaßt, den größten Theil der Syntaxe einer gründlichen Umarbeitung zu unterwerfen. Zugleich auch bemühte ich mich, diejenigen Theile derselben, die in der ersten Auflage in einer zu magern Gestalt aufgetreten waren, auf eine zweckmäßige Weise zu ergänzen und zu vervollständigen. So mühsam auch diese Arbeit war, so habe ich mich doch derselben gern unterzogen, da ich die Hoffnung hegte, daß das Buch erst in einer solchen Fassung seinen Zweck auf eine genügende Weise erfüllen würde. Den etymologischen Theil habe ich zwar überall mit Sorgsamkeit durchgesehen, die darin befindlichen Mängel verbessert und das Fehlende ergänzt; aber wesentliche Veränderungen vorzunehmen, hielt ich für unnöthig, da Plan, Anordnung und Behandlung desselben von erfahrenen Schulmännern gebilligt worden waren, und ich selbst bei meinen Schülern die Erfahrung gemacht hatte, daß sie mit Hülfe dieses Buches in der Kenntniß und Anwendung der Formen in kürzerer Zeit und mit mehr Leichtigkeit zu einer weit größeren Sicherheit, als früher, gelangten. Ferner habe ich auch ein fünffaches Verzeichniß hinzugefügt: ein griechisch-deutsches, ein deutsch-griechisches, eins für die griechischen Eigennamen, ein Sachregister und endlich ein griechisches Wortregister. Auch die Korrektheit des Druckes ist mir eine angelegentliche Sorge gewesen. Mit aufrichtigem Danke erwähne ich hier die Namen zweier trefflichen Schüler unserer Lehranstalt: Georg Sacke und Ludwig Lange, welche mir bei dem mühsamen Geschäfte der Korrektur die ausgezeichnetsten Dienste geleistet haben. Letzterer hat auch das Verzeichniß der griechischen Eigennamen, sowie auch das Sach- und das griechische Wortregister mit großer Umsicht und Genauigkeit angefertigt.

Da die Eintheilung der Klasse, in welcher der griechische Unterricht seinen Anfang nimmt, in zwei Ordnungen — wie dieß überall da, wo nicht jährige, sondern halbjährige Versetzung der Schüler Statt findet, der Fall sein muß, — manche Unbequemlichkeiten und Schwierigkeiten für den Unterricht herbeiführt: so sei es mir erlaubt, mit wenigen Worten auseinander zu setzen, welchen Weg ich in dieser Beziehung einschlagen zu müssen geglaubt habe, um das vorliegende Buch zweckmäßig und nützlich zu benutzen.

In jeder Stunde wurde abwechselnd entweder die erste, oder die zweite, also immer nur Eine Ordnung, von mir beschäftigt; die

andere Ordnung mußte sich selbst mit der schriftlichen Ausarbeitung der Übersetzung der den Paradigmen beigelegten Übersetzungstücke beschäftigen. Das Auswendiglernen der den Übersetzungstücken vorgesezten Wörter, sowie das Durchlesen der Regeln ließ ich zu Hause geschehen, da diese Arbeit in der Schule leicht Unruhen und Störungen verursacht. In jeder Stunde wurden zuerst die Regeln, welche der Schüler zu Hause gründlich durchgelesen, zum Theil auch auswendig gelernt haben mußte, abgefragt. Darauf wurden die Paradigmen hergesagt, theils der Reihe nach, theils außer der Reihe, wobei auf die größte Genauigkeit und Präzision gesehen, und besonders auch darauf geachtet werden muß, daß die Schüler bei der Aussprache die Betonung nicht vernachlässigen. Drittens wurden die den Übungstücken vorgesezten Wörter abgefragt, wobei gleichfalls die größte Sorgfalt und Gewandtheit erstrebt werden muß. Viertens wurden die schriftlichen Übersetzungen der Übersetzungstücke vorgenommen. Um Störungen zu vermeiden und Zeit zu gewinnen, mußte der Aufgerufene sein Heft seinem Nachbar geben, und von diesem nahm ich es in Empfang. Während der Schüler aus dem Buche übersetzt, sieht der Lehrer die schriftliche Übersetzung desselben durch. Nach vollendeter Übersetzung gibt der Schüler bei den ins Griechische übertragenen Übersetzungstücken den Akzent jedes einzelnen Wortes nach seiner Akzentbetonung (Drytonon, Parorytonon, Proparorytonon, Perispomenon, Properispomenon) an. Der Lehrer hat indeß Zeit genug, die Fehler der schriftlichen Arbeit zu verbessern. Es ist durchaus nöthig, daß diese griechischen Übersetzungen gleich vom Anfange an mit den Akzenten versehen werden. Wird diese Arbeit eine kurze Zeit mit Sorgfalt fortgesetzt, so lernt der Schüler die Akzentsetzung mit Leichtigkeit. Mag man nun aber über die Wichtigkeit oder Nichtwichtigkeit der griechischen Akzentsetzung urtheilen, wie man will; so läßt sich doch das nicht in Abrede stellen, daß durch diese Übung die Aufmerksamkeit und Genauigkeit der Schüler in hohem Grade geschärft und in reger Thätigkeit erhalten wird. Damit die Schüler bei dem Vorlesen der Übersetzung oft an die Reihe kämen, ließ ich jeden einzelnen immer nur zwei Sätze vorlesen, und um den Wett-eifer recht anzuregen, wurden sowol die Fehler der schriftlichen Arbeit notirt, als auch bemerkt, wenn die beiden durchgesehenen Sätze ganz fehlerfrei waren. Hatte der Schüler einen Kursus schon Einmal

durchgearbeitet, so wurden die Fehler doppelt gerechnet. Am Ende jedes Halbjahrs wird der Lehrer sich sämtliche Hefte der Schüler geben lassen, damit nicht alte Arbeiten forterben und der Faulheit Vorschub leisten. Wenn die Pensia richtig eingetheilt werden, und eine angemessene Zeit von Stunden für den ersten griechischen Unterricht bestimmt ist (auf unserer Schule sind wöchentlich sechs Stunden dafür angesetzt); so wird der Lehrer Zeit finden, öfter nach Vollendung eines Abschnitts in der Grammatik Wiederholungen anzustellen. Wenn dieselben vorgenommen werden, müssen sowol die schriftlichen Hefte, als die Grammatiken bei Seite gelegt werden. Der Lehrer legt dem Schüler entweder ein griechisches, oder ein deutsches Beispiel vor, und der Schüler übersetzt mündlich jenes ins Deutsche und dieses ins Griechische. Um die Aufmerksamkeit der ganzen Ordnung in Spannung zu erhalten, muß immer zuerst das Beispiel angeführt und dann erst Einer der Schüler zum Übersetzen aufgerufen werden. Ein ungemeines Leben wird in diese Übungen gebracht, wenn die Schüler selbst sich gegenseitig aufrufen. Es ist mir immer höchst erfreulich gewesen, die Regsamkeit, die Lust und den Eifer zu sehen, mit dem diese Übungen betrieben wurden. Dann erst erkennt der Schüler das Gelernte als sein wahres Eigenthum an und freut sich seines Besizes, wenn er ohne Benützung des Buches das Gelernte aus sich selbst zu schöpfen scheint.

Hannover, am 22. Januar 1841.

Vorwort zur dritten Auflage.

Auf den Wunsch des Herrn Oberschulraths Kohlrusch, sowie vieler Schulmänner, habe ich dieser neuen Auflage einen Anhang von dem homerischen Verse und Dialekte hinzugefügt. Außerdem ist das ganze Buch aufs Neue genau revidirt und, wo es nöthig schien, verbessert worden. Die Korrektur der Druckbogen hat auch in dieser Auflage mein trefflicher Schüler, Ludwig Lange, mit ausgezeichnete Sorgfalt und Genauigkeit besorgt.

Hannover, am 25. September 1842.

Vorwort zur vierten Auflage.

Auch in dieser Auflage habe ich das Buch einer sorgfältigen Durchsicht unterworfen und an mehreren Stellen verbessert. Die Wörter zum Auswendiglernen sind nach den in dem Vorworte zu der zweiten Auflage meiner lateinischen Elementargrammatik S. XI. ausgesprochenen Grundsätzen angeordnet worden.

Die Korrektheit des Druckes, sowie die gründliche Revision der Wörterverzeichnisse, verdanke ich dem Fleiße und der Sorgfalt eines wackern Schülers unserer Lehranstalt, August Ebeling's.

Hannover, am 25. September 1844.

Vorwort zur fünften Auflage.

Obgleich mir zur Beforgung dieser neuen Auflage, deren Druck schon zu Ende vorigen Jahres beginnen mußte, nur wenig Zeit blieb; so habe ich doch nicht unterlassen, das Buch möglichst gründlich zu revidiren. Auch hat mein Freund und Kollege, Herr Dr. R. L. Grotefend, die Güte gehabt, mir einige beachtungswerthe Winke und Bemerkungen mitzutheilen. Die Korrektur der Druckbogen hat auch in dieser Auflage mein lieber Schüler, August Ebeling, mit lobenswerther Genauigkeit besorgt.

Hannover, am 8. April 1846.

Vorwort zur sechsten Auflage.

Aus Mangel an Zeit habe ich dieses Mal nur einen unveränderten Abdruck der vorigen Auflage besorgen lassen können.

Hannover, am 18. November 1847.

Kühner.

Inhaltsverzeichnis.

Etymologie.

Erster Kursus.

I. Kapitel. Von den Sprachlauten und Buchstaben.

Einteilung der Buchstaben . . . §. 1	1
Einteilung d. Vokale. Diphthongen	2
Einteilung der Konsonanten . . . 3	3
Spiritus lenis und sp. asper . . . 4	4
Alphabet 5	5
Zeichen der Krasis und Elision . . . 6	6
Bewegliche Konsonanten am Ende des Worts 7	7
Wandel d. Konsonanten in d. Flexion	8

II. Kap. Von den Silben.

Von d. Maße od. d. Quantität d. Silb.	9
Von der Betonung der Silben . . . 10	10
Veränderung u. Wanderung d. Akzents in der Flexion u. Kontraktion . . 11	11
Veränderung u. Wanderung d. Akzents im Zusammenhange der Rede . . 12	12
Procliticae oder Atona 13	13
Encliticae 14	14
Regeln über d. Inklinatio d. Tonos	15
Encliticae betont 16	16
Abtheilung der Silben 17	17
Satzzeichen 18	18

III. Kap. Einiges aus der Lehre vom Verb 19

IV. Kap. Von dem Substantive und Adjektive.

Begriff des Substantivs 20	20
Geschlecht der Substantiven . . . 21	21
Zahlform, Kasus, Deklination . . . 22	22
Begriff u. Geschlecht des Adjektivs	23
Übersicht der Präpositionen 24	24

I. Deklination 25–27

II. Deklination 28

Kontraktion der II. Deklination 29 |

Attische II. Deklination 30

III. Deklination 31–47

Bemerkungen üb. d. Kasusendungen 32 |

Geschlecht, Quantität, Betonung der III. Deklination 33

Paradigmen 34–46

Anomala der III. Dekl. 47

Unregelmäßige Adjektiven 48

Komparation der Adjektiven . . . 49–52

Anomalische Komparationsformen 52 |

V. Kap. Von dem Adverb.

Begriff, Eintheil. u. Bildung d. Adverbs 53 |

Komparation des Adverbs 54

VI. Kap. Von dem Pronomen.

Begriff der Pronomen 55

I. Personalpronomen . . . §. 56–59

II. Demonstrativpronomen 60

III. Relativpronomen 61

IV. Fragende u. unbestimmte Pron. 62 |

Korrelative Pronomen 63

Verlängerung der Pronomen . . . 64

VII. Kap. Von den Zahlwörtern.

Begriff u. Eintheilung der Zahlw. 65 |

Zahlzeichen 66

Übersicht d. Cardinalia u. Ordinalia 67 |

Deklination der 4 ersten Zahlw. . . 68

Zahladverbien 69

Zweiter Kursus.

Von dem Verb.

Begriff des Verbs 70

Genera des Verbs 71

Tempora des Verbs 72

Modi des Verbs 73

Von den Partizipialien 74

Personal- u. Zahlformen d. Verbs 75 |

Konjugation des Verbs 76

Konjugation d. Verben auf ω.

Stamm. Augment. Reduplikation.

Verbalcharakter 77

Flexionsendungen 78. 79

Bemerkungen üb. d. Personalendungen und Modusvokale 80

Paradigma d. regelm. Verbs auf ω 81 |

Bemerkungen zu der Tabelle . . . 82

Bemerk. über d. Bild. d. Futuri attici 83 |

Betonung des Verbs 84

Nähere Bestimmung des Augments u. der Reduplikation . . . 85–91

Tempusbldg. der Verben auf ω.

Eintheilung d. Verben auf ω nach d. Verbalcharakter 92

Tempusbildung der Verba pura . . 93

V. pura, welche d. kurzen Charaktervok. in der Flexion beibehalten . . . 94

Formation d. Aor. u. Fut. Pass. u. Perf. u. Plpf. Med. od. Pass. mit σ. 95

Kontrahierte verba pura 96

Bemerkungen über die Konjugation der Verba contracta 97

V. contr., die den kurzen Charaktervok. in der Flexion beibehalten . . 98. 99

Tempusbildung der Verba impura 100 |

Verstärkung des Stammes . . . 101

Ablautung des Stammes 102

Bemerk. über d. Bild. d. Temp. sec. 103 |

A. Tempusbildung d. V. muta. 104–110

Eintheilung 104

Bemerkungen über den Charakter 105 |

Tempusbildung	§. 106
Paradigmen der Verba muta 107—110	
B. Tempusbild. d. V. liquida 111—115	
Tempusbildung	111
Paradigmen der V. liquida 112—115	
Besond. Eigentümlichkeiten in der	
Formation einiger Verben	116
Enklipse und Metathesis	117

Dritter Kursus.

V. auf ω m. verstä. Präsensstamme 118	
I. Verben, durch ν verstäkt	119
II. Verben, durch $\nu\epsilon$ verstäkt	120
III. Verben, durch $\alpha\nu$ verstäkt	121
IV. V., durch $\sigma\kappa$ u. $\iota\sigma\kappa$ verstäkt	122
V. V., durch eine Redupl. verstäkt	123
VI. V., deren Präsens ϵ angehängt 124	
V., die in d. Tempusbild. ϵ annehmen 125	
V. mit verschiedenen Wurzeln	126
Konjugation der V. auf μ .	
Konjugation der V. auf μ	127
Eintheilung d. V. auf μ	128
Modusvokale	129

Personalendungen	§. 130
Tempusbildg. der Verben auf μ .	
I. Klasse der V. auf μ	131
II. Klasse der V. auf μ	132
Paradigmen der V. auf μ	133
Bemerkungen z. d. Paradigmen	134
Übersicht der V. auf μ	135—140
I. V., welche d. Personalend. unmit-	
telbar an d. Stamm setzen.	
Verben auf α	135
Verben auf ϵ	136
$\epsilon\iota\mu\alpha$ und $\epsilon\iota\mu$	137
II. V., welche vor d. Personalend. $\nu\nu$	
od. $\nu\nu$ an d. Stamm setzen	138
A. Der Stamm geht aus auf	
einen Vokal	139
B. auf einen Konsonanten	140
$\kappa\epsilon\iota\mu\alpha$ und $\eta\mu\alpha$	141
V. auf ω , welche im Aor. II. A. u. M.	
der Formation auf μ folgen	142
$\omicron\iota\delta\alpha$	143
Verzeichniß der Dep. pass. u. der	
Activa mit medialer Futurform 144	

S y n t a x e.

Vierter Kursus.

I. Kap. Von den Hauptbestand-	
theilen des einfachen Satzes.	
Begriff d. Satzes, Subj., Prädik. §. 145	
Lehre von d. Kongruenz	146. 147
Lehre v. d. Artikel	148
Lehre v. d. Arten des Verbs	149
Bemerkungen über d. Arten d. V. 150	
Lehre v. d. Zeit- u. Modusf. d. V. 151—153 ^a	
Lehre v. d. Modaladverb $\epsilon\nu$	153 ^b
II. Kap. Von dem attributiven	
Sagverhältniße	154
III. Kap. Von dem objektiven	
Sagverhältniße	155
I. Lehre von den Kasus.	
A. Genitiv	156—158
B. Akkusativ	159
Doppelter Akkusativ	160
C. Dativ	161
II. Lehre von den Präpositionen.	
1. Präp. mit d. Gen. allein 163	
2. Präp. mit d. Dative allein 164	
3. Präp. m. d. Akkusative allein 165	
4. Präp. mit d. Gen. u. Akk. 166	
5. Präp. m. d. Gen., Dat. u. Akk. 167	
Bemerkungen über d. Konstrukt. d.	
Verbaladjekt. u. d. Komparativs 168	
Bemerk. über d. Gebrauch der Pron. 169	
III. Lehre vom Infinitive	170
Infinitiv mit d. Artikel	171
Nom. Gen. Dat. Akk. mit d. Inf. 172	
Infinit. ohne Artikel	173

IV. Lehre vom Partizipe	§. 174
A. Partiz. als Ergänzung eines	
Verbalbegriffs	175
B. Partiz. als Ausdruck adverbial-	
ler Verhältniße	176
V. Adverbialobjektiv	177
Fünfter Kursus.	
Syntaxe d. zusammengesetz. Satzes.	
I. Kap. A. Beiordnung	178
II. Kap. B. Unterordnung.	
Haupt- und Nebensatz	179
1. Substantivsätze.	
A. durch $\delta\epsilon$ u. $\sigma\tau\iota$ eingeleitet 180	
B. Finalsubstantivsätze	181
2. Objektivsätze	182
3. Adverbialsätze.	
A. der Orts- u. Zeitbeziehung 183	
B. Kausale Adverbialsätze.	
a. Grundangeb. Adverbials.	184
b. Konditionale Adverbials.	185
c. Adverbialsätze d. Folge od.	
Wirkung	186
d. Adverbials. d. Vergleichung 187	
Von den Fragsätzen	188
Von d. Form d. obliq. Rede	189
Anhang.	
Von dem homer. Dialekte	190—215
Griechisch-deutsch. Wörterverz. §. 293	
Deutsch-griech. Wörterverz.	309
Verzeichn. d. griech. Eigennamen 324	
Sachregister	326
Griechisches Wortregister	328

Etymologie.

Erster Kursus. Erstes Halbjahr.

Erstes Kapitel.

Von den Sprachlauten und den Buchstaben.

§. 1. Eintheilung der Buchstaben.

Die griechische Sprache hat zur Bezeichnung ihrer Laute vier und zwanzig Buchstaben, nämlich sieben Vokale und siebzehn Konsonanten.

§. 2. Eintheilung der Vokale. — Diphthongen.

ε (kurzes e, Epsilon) u. o (kurzes o, Omikron) sind stets kurz;
η (langes e oder ä, Eta) u. ω (langes o, Omega) sind stets lang;
α (a, Alpha), ι (i, Iota) und υ (ü, Ypsilon) sind entweder kurz, oder lang.

Die Kürze bezeichnet man durch ˘, die Länge durch —, als: $\acute{\alpha}$, $\bar{\alpha}$. Das Zeichen: $\asymp$ deutet an, daß der Vokal sowohl kurz, als lang gebraucht werden könne, als: $\tilde{\alpha}$.

Diphthongen gibt es folgende:

αι = ai, ει = ei, οι = oi, υι = ii,

αυ = au, ευ = eu, ηυ = äu, ου = ü;

außerdem α, η und ω, d. h. $\bar{\alpha}$, η und ω mit einem untergeschriebenen Iota (Iota subscriptum). Diese drei Diphthongen, die uneigentliche genannt werden, sprechen wir wie die einfachen Laute aus, also: α wie $\bar{\alpha}$, η wie $\bar{e}$ oder $\bar{\alpha}$, ω wie $\bar{o}$.

Anmerk. 1. Bei den großen Buchstaben wird das Iota subscriptum von α, η, ω neben die Vokale gesetzt, als: Αι = α, Ηι = η, Ωι = ω.

Anmerk. 2. Wenn zwei Vokale, die der Regel nach einen Diphthong bilden, getrennt ausgesprochen werden sollen; so wird dieß durch zwei über den zweiten Vokal (ι, υ) gesetzte Punkte (puncta diaeresis, Punkte der Trennung) angedeutet, als: ει, οι, αü.

§. 3. Eintheilung der Konsonanten.

1. Die Konsonanten zerfallen erstens nach den Sprachwerkzeugen, durch die sie gebildet werden, in:

Rehllaute (gutturales): γ (g, Gamma), κ (k, Kappa),
χ (ch, Chi);

2 Eintheilung der Konsonanten. — Spiritus. §§. 3. 4.

Zungenlaute (linguales): δ (δ, Delta), τ (τ, Tau), θ (θ, Theta), λ (λ, Lambda), ν (ν, Ny), ρ (ρ, Rho), σ (σ, Sigma);
Lippenlaute (labiales): β (β, Beta), π (π, Pi), φ (φ, Phi),
μ (μ, My).

Übungen. γε. γη. και. χι. χει. — δε. δαι. δη. τα. τε.
το. τω. τφ. του. ταν. τη. θι. θει. λω. γαλα. νυ. νει. νειν. νη.
ρω. ρα. ρει. ρειν. σα. οον. σενω. — βου. βουν. βητα. βαλλω.
πι. πον. πω. παν. φι. φερω. φεν. φυγη. μυ. μη. μοι.

2. Zweitens zerfallen die Konsonanten nach dem größeren, oder geringeren Einflusse der Sprachwerkzeuge auf ihre Bildung in:

a) halblaute (semivocales), nämlich: λ, μ, ν, ρ, welche liquidae (flüssige) genannt werden, und den Spiranten σ;

b) mutae (starre), nämlich: β γ δ, π κ τ, φ χ θ. Diese neun mutae zerfallen: α) nach den Sprachwerkzeugen in drei Kehllaute, drei Zungenlaute und drei Lippenlaute; β) nach ihren Namen in drei K=, drei T= und drei P=Laute; endlich γ) nach der Stärke der Aussprache in drei harte (tenues), drei weich (mediae) und drei aspirirte (aspiratae); nämlich:

	harte, tenues	weiche, mediae	aspirirte, asp.	
Kehllaute	κ χ	γ	χ	K=Laute
Zungenlaute	τ	δ	θ	T=Laute
Lippenlaute	π	β	φ	P=Laute.

3. Aus der Verschmelzung der starren Konsonanten mit dem Spiranten σ entstehen drei Doppelkonsonanten:

ψ (ψ, Psi) aus πο βο φσ

ξ (ξ, Xi) aus κσ γσ χσ

ζ (ζ, Zeta) aus δσ.

Übungen. λαμβδα. λειπω. λαμβανω. μυ. μελος. μαλα.
νυ. νυκτες. νυσσω. ρενσις. ριπτω. σιγμα. σενεις. καππα. καινα.
κοιων. γαρ. γραυς. χθων. — τον. τηγ. τοιν. κεινω. τραυμα.
δελτα. δεινότης. θεα. θητα. θανμα. θανμασία. — παντα.
πρωτα. ποιω. πανομεν. βητα. βαινω. βαλλω. βλαπτομεν.
φευγω. φονευω. φειδομαι. — ψι. ψανω. ψαλλω. ψαλτηρ.
ψυχη. ξι. ξενος. ξανθος. ξανω. ζατα. ζητησις.

§. 4. Spiritus lenis und Spiritus asper.

1. Jeder Vokal wird mit einem Hauche (Spiritus) ausgesprochen; dieser Hauch ist entweder ein gelinder, oder ein starker.

Der gelinde (Spiritus lenis) wird durch das Zeichen: ' , der starke (Spiritus asper) durch das Zeichen: ' dargestellt. Beide Zeichen werden dem Vokale, mit re dem das Wort anfängt, übergesetzt, als: *ωον*, *ovum*, *ιστοριον* historia. Der starke Hauch entspricht dem deutschen und lateinischen h; der gelinde ist mit jedem Vokale, welcher nicht mit dem starken ausgesprochen wird, verbunden.

2. Bei Diphthongen nimmt das Hauchzeichen seine Stelle über dem zweiten Vokale ein, als: *οιος*, *ευδης*, *αυτικα*. Bei den uneigentlichen Diphthongen: *α*, *η*, *ω* aber nimmt das Hauchzeichen in der großen Schrift seine Stelle über dem ersten Vokale ein, als: *Αιδης*; auszusprechen wie: *εδης*, Hades.

3. Die liquida *ρ* wurde mit dem starken Hauche ausgesprochen und erhielt daher zu Anfang des Wortes das Hauchzeichen, als: *ραβδος*. Wenn in der Mitte des Wortes zwei *ρ* zusammenstießen, so wurde das erstere mit dem gelinden, das letztere mit dem starken Hauche ausgesprochen; das erstere erhielt den lenis, das letztere den asper, als: *Πυρρόρ*; Pyrrhus.

Veſeübung. *αλφα*. *αῶζω*. *αἶθηρ*. *αἶμα*. *ἐμον*. *ἐκων*. *εἶτα*. *εἶμα*. *εὐρει*. *εὐρισκω*. *δλίγον*. *οἶνον*. *οἶον*. *οἶον*. *ἦτα*. *ἦξον*. *ἦκων*. *ἰωτα*. *ἰνα*. *ἰπποι*. *ὑπο*. *ὑιοι*. *ἰωνη*. *ἐδω*. *φδη*.

§. 5. A l p h a b e t.

Gestalt.	Aussprache.	Namen.
1 A	α	a Alpha Ἀλφα
2 B	β	b Bēta Βῆτα
3 Γ	γ	g Gamma Γάμμα
4 Δ	δ	d Delta Δέλτα
5 E	ε	e kurz Epsīlon Ε ψιλόν
6 Z	ζ	z weich Zēta Ζῆτα
7 H	η	e lang oder ä Eta ἦτα
8 Θ	θ	th Thēta Θῆτα
9 I	ι	i, nie wie j Iota ἰώτα
10 K	κ	Kappa Κάππα
11 Λ	λ	l Lambda Λάμβδα
12 M	μ	m My Μῦ
13 N	ν	n Ny Νῦ
14 Ξ	ξ	x Xi Χῖ
15 O	ο	o kurz Omīkron Ὅ μῖκρόν
16 Π	π	p Pi Πῖ
17 Ρ	ρ	r Rho Ρῶ

Gestalt.	Aussprache.	Namen.
1. Σ	σ s	Sigma Σίγμα
19. Τ	τ t	Tau Ταυ
20. Υ	υ ü	Ypsilon Ύ ψιλόν
21. Φ	φ ph	Phi Φι
22. Χ	χ ch	Chi Χι
23. Ψ	ψ ps	Psi Ψι
24. Ω	ω o lang	Omëga Ω μέγα

Anmerk. 1. Das Sigma (σ) nimmt am Ende des Wortes die Gestalt σ an, als: σειςμος. Dieses kleine σ kann auch in der Mitte zusammengesetzter Wörter gebraucht werden, wenn der erste Theil der Zusammensetzung aus einem, auf ein Sigma ausgehenden, Worte besteht, als: προσφερω, συγενης.

Anmerk. 2. γ lautet vor γ, κ, χ, ξ wie ng, als: ἄγγελος, lat. angelus, Ἀγχισης, Anchises, συγκοπη, syncope, λαρυγξ, larynx; — σχ bildet nie, wie das deutsche sch, Einen Laut, sondern ist stets getrennt zu sprechen, als: σχολη = s-chole; — τι lautet wie ti, ohne Bisslaut, als: Γαλατια.

Übung. Ἀλεξανδρος. Ἀδελφς. Ὀλην. Ὀκεανος. Ὀρωπος. Ψανμς. Παμμιτιχος. Βιας. Γη. Γλανκος. Γοργη. Χαριτες. Χαριλαος. Φωκενς. Φωκίων. Φονγες. Ὑδρα. Ὑπανς. Ὑλλος. Δολοψ. Διονῦσος. Διοσκουροι. Ἐρις. Ζακυνθος. Ζευξς. Ἡλεκτρα. Ἡχω. Ἡως. Κιμβροι. Ἀνδία. Ἀνσας. Λοκρις. Λακεδαιμων, Νικη. Μινως. Ὀλυμπος. Πλαταια. Πιττακος. Σαλαμς. Σακας. Σκυθία. Τιτᾶνς. Ροδος. Ρωμη. Ρηγιον. Ξανθος. Ξερξης. Ξανθιππη. Ἰλιον. Θησευς. Θοας. Θρακη.

† §. 6. Zeichen der Krasis und der Elision (Koronis — Apostroph).

1. Dem Zeichen des Spiritus lenis sind gleich das Zeichen der Krasis und das Zeichen der Elision.

2. Wenn nämlich zwei Wörter, von denen das eine mit einem Vokale schließt, und das andere mit einem Vokale beginnt, auf einander folgen; so geschieht es häufig, daß diese beiden Vokale in Einen langen Laut verschmelzen. Diese Verschmelzung wird Krasis, und das Zeichen derselben Koronis (ῥήγμα) genannt. Die Koronis nimmt ihre Stelle über dem, durch die Krasis entstandenen, Mischlaute ein, und zwar, wenn der Mischlaut ein Diphthong ist, über dem zweiten Vokale desselben; fällt aber weg, wenn das Wort mit dem Mischlaute anfängt, als: τὸ ὄνομα = τοῦνομα, τὸ ἔπος = τοῦπος, τὰ ἀγαθά = τὰγαθά, ὁ οἶνος = ὦνος.

Anmerk. Das Iota subscriptum (§. 2.) wird nur dann gesetzt, wenn das dem letzten der beiden vermischten Vokale angehört, als: καὶ, εἰτα = καί; aber καὶ εἰτα = καίπειτα.

3. Von der Krasis ist wohl zu unterscheiden die Elision. Diese besteht darin, daß ein Vokal vor einem Worte, welches mit einem Vokale beginnt, ohne weitere Veränderung abgeworfen wird. Das Zeichen derselben wird Apostroph genannt. Z. B. ἀπὸ οἴκου = ἀπ' οἴκου. In der Zusammensetzung der Wörter wird der Apostroph weggelassen, als: ἀπέφερον aus ἀπο-έφερον.

† §. 7. Bewegliche Konsonanten am Ende des Wortes.

1. Ein anderes Mittel, das Zusammenstoßen zweier Vokale in zwei auf einander folgenden Wörtern zu vermeiden, besteht darin, daß gewissen Schlußsilben ein ν (ν ἐφελκυστικόν) angefügt wird, nämlich:

- a) dem Dat. Plur. auf σι, den beiden Adverbien: πέρῃσι, im vorigen Jahre, παντάπῃσι, durchaus, und allen Ortsadverbien auf σι, als: πᾶσιν ἔλεξα, ἡ Πλαταιᾶσιν ἡγεμονία;
- b) der III. Pers. Sing. und Plur. auf σι, als: τύπτουσιν ἐμέ, τίθησιν ἐν τῇ τραπέζῃ; so auch bei ἐστί;
- c) der III. Pers. Sing. auf ε, als: ἐτυπτεν ἐμέ;
- d) dem Zahlworte: εἴκοσι, zwanzig, jedoch nicht immer, als: εἴκοσιν ἄνδρες und εἴκοσι ἄνδρες.

Anmerk. Auch steht das ν ἐφελκυστικόν regelmäßig am Ende eines Buches oder eines Abschnittes einer Schrift, auch zuweilen vor stärkeren Interpunktionen, ohne daß ein Vokal folgt.

2. Das Adverb οὕτως, so, behält seine volle Form immer vor einem folgenden Vokale, legt aber seinen Endkonsonanten σ vor einem folgenden Konsonanten ab, als: οὕτως ἐποίησεν, aber οὕτω ποιῶ.

3. Auf gleiche Weise behält die Präposition ἐξ, ex, vor Vokalen ihre volle Form; nimmt aber vor Konsonanten die Form ἐκ an, als: ἐξ εἰρήνης, aber ἐκ τῆς εἰρήνης; so auch in der Zusammensetzung, als: ἐξελαύνειν, aber ἐκτελεῖν.

4. Dasselbe gilt endlich von der Negation οὐκ, nicht, als: οὐκ αἰσχροῦς; aber οὐ καλός; und vor einem Spiritus asper οὐχ, als: οὐχ ἡδύς; jedoch nicht vor dem aspirirten ρ, als: οὐ ῥίπτω.

† §. 8. Wandel der Konsonanten in der Flexion und Ableitung.

1. Ein P=Laute (π β φ), oder ein K=Laute (κ γ χ) vor einem T=Laute (τ δ θ) muß dem T=Laute gleichartig sein, d. h. vor der Tenuis τ kann nur wieder eine Tenuis (π, κ), vor der Media δ nur wieder eine Media (β, γ), vor der Aspirata θ nur wieder

gleichartige Mutes nachher sein mit gleichartigen

eine Aspirata (φ, χ) stehen, als: πτ u. κτ; βδ u. γδ; φθ u. χθ; z. B.:

	β	vor	τ	wird	π,	als:	(von	τρ(β-ω)	τέτριβ-ται	=	τέτριπται
φ	τ	τ	π	τ	π	γράφ-ω)	γέγραφ-ται	=	γέγραπται		
γ	τ	τ	κ	τ	κ	λέγ-ω)	λέλεγ-ται	=	λέλειπται		
χ	τ	τ	κ	τ	κ	βρέχ-ω)	βέβρεχ-ται	=	βέβρεκται		
π	δ	δ	β	δ	β	κύπ-τω)	κύπ-δα	=	κύβδα		
φ	δ	δ	β	δ	β	γράφ-ω)	γράφ-δην	=	γράβδην		
κ	δ	δ	γ	δ	γ	πλέκ-ω)	πλέκ-δην	=	πλέγδην		
χ	δ	δ	γ	δ	γ	βρέχ-ω)	βρέχ-δην	=	βρέγδην		
π	θ	θ	φ	θ	φ	πέμπ-ω)	έπέμπ-θην	=	έπέμψθην		
β	θ	θ	φ	θ	φ	τρ(β-ω)	έτριβ-θην	=	έτριψθην		
κ	θ	θ	χ	θ	χ	πλέκ-ω)	έπλέκ-θην	=	έπλέχθην		
γ	θ	θ	χ	θ	χ	λέγ-ω)	έλέγ-θην	=	έλέχθην		

Anmerk. 1. Die Präposition *ἐκ* bleibt vor *δ* u. *θ* unverändert, als: *ἐκδοῦναι*, *ἐκθεῖναι* u. s. w., nicht *ἐγδοῦναι*, *ἐχθεῖναι*.

2. Die Tenues (π κ τ) gehen nicht allein in der Flexion und Ableitung, sondern auch bei zwei getrennten Wörtern vor einem Spiritus asper in die verwandten Aspiratae (φ χ θ) über; die Mediae (β γ δ) aber erleiden diese Vertauschung nur in der Flexion des Verbs, in den übrigen Fällen bleiben sie unverändert; also:

ἀπ' οὗ = *ἀφ' οὗ*, *ἐπήμερος* (v. *ἐπί*, *ἡμέρα*) = *ἐφήμερος*
ἐπυφαίνω (v. *ἐπί*, *υφαίνω*) = *ἐπυφαίνω*, *τέτυπ-ε* = *τέτυφα*
οὐκ ὁσίως = *οὐχ ὁσίως*, *δεκήμερος* (v. *δέκα*, *ἡμέρα*) = *δεχήμερος*
ἀνί' ὧν = *ἀνθ' ὧν* (v. *ἀντί*), *ἀντέλκω* (v. *ἀντί*, *έλκω*) = *ἀνθέλκω*
έλλογ-ε = *έλλοχα*, aber: *λέγ' έτέραν* (nicht: *λέχ' έτέραν*)
τέτριβ-ε = *τέτριφα*, aber: *τρίβ' οὕτως* (nicht: *τρίψ' οὕτως*).

Anmerk. 2. Auch tritt diese Verwandlung in den Kasus ein, als: *θάτερα* aus *τά τέτρα* (§. 6, 2.). — Wenn zwei Tenues vorhergehen, so müssen beide in die Aspiratae übergehen (Nr. 1.), als: *ἐφθήμερος* st. *ἐπτήμερος* (v. *ἐπτά*, *ἡμέρα*), *δεχήμερος* st. *δεκήμερος* (v. *δέκα*, *ἡμέρα*).

3. Ein *Ξ*-Laut (τ δ θ) geht vor einem andern *Ξ*-Läute in *σ* über; wird aber (im Perf. Act.) vor einem *κ* ausgestoßen:

ἐπειθ-δην (von *πείδω*) wird *ἐπέισθην*
πειθ-τέος (von *πείδω*) " *πειστέος*
ἤρειθ-δην (von *ἔρειδω*) " *ἠρείσθην*
πέπειθ-κα (von *πείδω*) " *πέπεικα*.

4. *N* geht vor einer Liquida in die nämliche Liquida über, als:

συν-λογίζω wird *συλλογίζω* *συν-μετρίω* wird *συμμετρίω*
ἐν-μένω " *ἐμμένω* *συν-ρίπτω* " *συβρίπτω*.

Anmerk. 3. Eine Ausnahme macht die Präp. *ἐν* vor *ρ*, als: *ἐνρίπτω*.

5. Der *Π*-Laut (π β φ) geht vor *μ* in *μ* über,

der *Κ*-Laut (κ γ χ) " " *μ* " *γ* " ,

der *Ξ*-Laut (τ δ θ) " " *μ* " *σ* " , als:

α) *Π*-Laut: *τέτριβ-μαι* (v. *τρίβω*) wird *τέτριμμα*
λείπει-μαι (v. *λείπω*) wird *λείμμα*
γέγραφ-μαι (v. *γράφω*) wird *γέγραμμα*

β) K=Laute:	πέπλεκ-μαι	(v. πλέκω)	wird	πέπλεγμαι
	λέλεγ-μαι	(v. λέγω)	bleibt	λέλεγμαι
	βέβρεχ-μαι	(v. βρέχω)	wird	βέβρεγμαι
γ) Z=Laute:	ἤνυτ-μαι	(v. ἀνύτω)	wird	ἤνυσμαι
	ἤρειδ-μαι	(v. ἐρείδω)	wird	ἤρεισμαι
	πέπειθ-μαι	(v. πείθω)	wird	πέπεισμαι
	κεκόμιθ-μαι	(v. κομίζω)	wird	κεκόμισμαι.

6. N geht vor einem P=Laute (π β φ ψ) in μ über,
 N geht vor einem K=Laute (κ γ χ ξ) in γ über,
 N bleibt vor einem Z=Laute (τ δ θ) unverändert, als:

ἐν-πειρία	wird	ἐμπειρία	συν-καλέω	wird	συγκαλέω
ἐν-βάλλω	"	ἐμβάλλω	συν-γινώσκω	"	συγγινώσκω
ἐν-φρων	"	ἐμφρων	σύν-χρονος	"	σύγχρονος
ἐν-ψυχος	"	ἐμψυχος	συν-ξέω	"	συγξέω;
aber: συντείνω, συνδέω, συνθέω.					

Anmerk. 4. - Eine Ausnahme machen die Encliticae, als: ὄνπερ, τόνγε.

7. Der P=Laute (π β φ) vereinigt sich mit σ in ψ,
 der K=Laute (κ γ χ) vereinigt sich mit σ in ξ,
 der Z=Laute (τ δ θ) verschwindet vor σ spurlos, als:

α) P=Laute:	λείπ-σω	(v. λείπω)	wird	λείψω
	τρίβ-σω	(v. τρίβω)	"	τρίψω
	γράφ-σω	(v. γράφω)	"	γράψω
β) K=Laute:	πλέκ-σω	(v. πλέκω)	"	πλέξω
	λέγ-σω	(v. λέγω)	"	λέξω
	βρέχ-σω	(v. βρέχω)	"	βρέξω
γ) Z=Laute:	ἀνύτ-σω	(v. ἀνύτω)	"	ἀνύσω
	ἐρείδ-σω	(v. ἐρείδω)	"	ἐρείσω
	πείθ-σω	(v. πείθω)	"	πείσω
	ἐλπιδ-σω	(v. ἐλπίζω)	"	ἐλπίσω.

Anmerk. 5. Eine Ausnahme macht die Präp. ἐκ vor σ, als: ἐκσώζω.

8. N verschwindet vor σ spurlos; wenn aber ν mit einem Z=Laute verbunden ist, so verschwinden zwar beide Laute vor dem σ, der kurze Vokal aber vor σ wird gedehnt, nämlich: ε in ει, ο in ου, α, ι, υ in ᾱ, ῑ, ῡ, als:

δαίμον-σι	wird	δαίμοσι	λέοντ-σι	wird	λέουσι
τυφθέντ-σι	"	τυφθεῖσι	ἐλμινθ-σι	"	ἐλμῖσι
σπένδ-σω	"	σπείσω	δεικνύντ-σι	"	δεικνῶσι
τύψαντ-σι	"	τύψᾱσι	ἔνοφῶντ-σι	"	ἔνοφῶσι.

Anmerk. 6. Ausnahmen: Ἐν, als: ἐνσπείρω; πάλιν, als: παλιν-σκίος; einige Plurien und Ableitungsformen auf σαι und σις, als: πέφανσαι v. φαίνω, und einige wenige Substantiven auf ις und υς. Das ν von σύν geht in Zusammensetzungen vor σ und einem Vokale in σ über, als: συσσώζω st. συνσώζω; wenn aber auf ν ein σ mit einem Konsonanten, oder ein ζ folgt, so verschwindet ν spurlos, als: σύν-σημα wird σύσημα, συν-ζυγία wird συζυγία.

9. Wenn bei der Reduplikation von Verben, deren Stamm mit einer Aspirata beginnt, die Aspirata des Stammes wiederholt

werden sollte; so geht die erstere Aspirata in die verwandte Tenuis über; daher verwandelt sich:

φε-φίληκα (v. φιλέω) in: πεφίληκα
 χέ-χῦκα (v. χέω) in: κέχυκα
 θέ-θύκα (v. θύω) in: τέθυκα
 θέ-θημι (St. ΘΕ) in: τίθημι.

Dieser Regel folgen auch die beiden Verben: θύειν, opfern, und τιθέναι, (St. ΘΕ), setzen, in den passiven, mit θ beginnenden, Flexionsendungen:

τιτύ-θην, τυ-θήσομαι, τίτε-θην, τε-θήσομαι st. ἐθύ-θην, ἐτέ-θην.

10. Bei den Wörtern, deren Stamm mit τ beginnt und mit einer Aspirata schließt, wird die Aspiration, wenn die Aspirata nach Nr. 7. 1. 5. vor den mit σ, τ u. μ anfangenden Bildungssilben in einen nicht aspirirten Konsonanten verwandelt werden muß, auf die vorhergehende Tenuis τ versetzt, und dadurch diese in die Aspirata θ verwandelt. Daher verwandelt sich:

τρέφ-ω in (θρέπ-σω) θρέψω, θρεπ-τήρ, (θρέπ-μα) θρέμμα
 ταφή, ΤΑΦ-ω in θάψω, θάπ-τω, (τέθαπ-μαι) τέθαμμα
 τρύφος, ΤΡΥΦ-ω in θρύψω, θρύπ-τω (τέθρυπ-μαι) τέθρυμμα
 τριχ-ός in θριξ, θριξίν; ταχύς hat im Komparative θάσσων.
 (Aber unverändert bleiben: τεύξω v. τεύχω, τρύξω v. τρύχω.

Anmerk. 7. Bei den passiven, mit θ beginnenden, Flexionsendungen ergreift bei den angeführten Verben: τρέφω, θάπτω (St. ΤΑΦ), θρύπτω, (St. ΤΡΥΦ) die Aspiration der beiden Schlußkonsonanten φθ den Anfangskonsonanten des Stammes τ und verwandelt ihn in die Aspirata θ, als:

ἐθρέφ-θην, θρεφ-θήναι, θρεφ-θήσεσθαι
 ἐθάφ-θην, θαφ-θείς, θαφ-θήσομαι, τεθάφ-θαι.

Anmerk. 8. In der Imperativendung des Aor. I. Pass., in der beide Flexionsilben mit θ anfangen sollten, nämlich: θηθι, wird nicht die erstere, sondern die letztere Aspirata in die verwandte Tenuis verwandelt, also θητι, als: βουλεύθητι.

11. Endlich ist noch über die Liquida ρ zu bemerken, daß sie sich verdoppelt: a) beim Hinzutritte des Augments, als: ῥόρον; b) in der Zusammensetzung, wenn dem ρ ein kurzer Vokal vorangeht, als: ῥόρηκτος, βαθύρροος; aber: εὔρωστος (v. εὖ und ῥώννυμι).

Zweites Kapitel.

V o n d e n S i l b e n .

§. 9. Von dem Maße oder der Quantität der Silben.

1. Eine Silbe ist von Natur kurz, wenn der Vokal derselben ein kurzer ist, nämlich: ε, ο, ᾱ, ῑ, ῡ, und wenn auf den kurzen Vokal entweder wieder ein Vokal, oder ein einfacher Konsonant folgt, als: ἔνθ' ἡμῖσ'α, ἔπ'νθ' ἐτ'ό.

2. Eine Silbe ist von Natur lang, wenn der Vokal entweder ein einfach langer: η , ω , $\bar{\alpha}$, $\bar{\iota}$, $\bar{\upsilon}$, oder ein Diphthong ist, als: $\eta\rho\omega\varsigma$, $\kappa\rho\bar{\iota}\nu\omega$, $\gamma\epsilon\phi\bar{\upsilon}\rho\alpha$, $\lambda\sigma\chi\bar{\upsilon}\rho\omicron\varsigma$, $\pi\alpha\bar{\iota}\delta\epsilon\upsilon\eta\varsigma$; daher sind immer lang die Silben, in denen zwei Vokale in Einen zusammengezogen sind, als: $\bar{\alpha}\kappa\omega\nu$ (entst. aus: $\alpha\epsilon\kappa\omega\nu$), $\beta\omicron\tau\bar{\upsilon}\varsigma$ (entst. aus: $\beta\omicron\tau\upsilon\rho\omicron\varsigma$).

3. Eine Silbe mit einem kurzen Vokale wird lang durch Position, d. h. Stellung des Vokals, wenn auf den kurzen Vokal zwei oder drei Konsonanten, oder ein Doppelkonsonant (ζ , ξ , ψ) folgen, als: $\epsilon\kappa\sigma\tau\bar{\epsilon}\lambda\lambda\omega$, $\tau\bar{\upsilon}\psi\alpha\rho\tau\epsilon\varsigma$, $\kappa\omicron\rho\bar{\alpha}\xi$ ($\kappa\omicron\rho\alpha\chi\omicron\varsigma$), $\tau\rho\alpha\pi\bar{\epsilon}\zeta\alpha$.

Anmerk. Wenn aber ein kurzer Vokal vor einer *Muta cum Liquida* steht, so bleibt er in der Regel kurz, als: $\acute{\alpha}\rho\epsilon\chi\tau\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\nu\epsilon\pi\lambda\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\kappa\mu\eta$, $\beta\omicron\tau\rho\upsilon\varsigma$, $\delta\iota\delta\rho\alpha\chi\mu\omicron\varsigma$. In zwei Fällen aber macht die Position der *Muta cum Liquida* den kurzen Vokal lang: a) in Zusammensetzungen, als: $\epsilon\kappa\upsilon\epsilon\mu\omega$; b) wenn eine der Mediae: β , γ , δ vor eine der Liquidae: λ , μ , ν tritt, als: $\beta\tau\bar{\iota}\lambda\omicron\varsigma$, $\epsilon\upsilon\delta\bar{\omicron}\mu\omicron\varsigma$, $\pi\epsilon\pi\bar{\lambda}\epsilon\gamma\mu\alpha\iota$.

§. 10. Von der Betonung der Silben.

1. Die Betonung eines mehrsilbigen Wortes besteht darin, daß Eine Silbe vor den übrigen durch einen stärkeren oder helleren Ton hervorgehoben, und dadurch die Einheit der verbundenen Silben ausgedrückt wird, als: *Re-de*, *Stér-blicher*. Auch das einsilbige Wort muß betont werden, damit es im Zusammenhange der Rede als eine Einheit hervortrete. Die griechische Sprache hat folgende Ton- oder Akzentzeichen:

- a) Den Akut: $\acute{}$ zur Bezeichnung des scharfen oder hellen Tones, als: $\acute{\lambda}\omicron\gamma\omicron\varsigma$;
- b) den Zirkumflex: $\circ$ zur Bezeichnung des gedehnten Tones, als: $\sigma\acute{\omega}\mu\alpha$;
- c) den Gravis: $\grave{}$ zur Bezeichnung eines gemilderten Akuts auf der Endsilbe der Wörter im Zusammenhange der Rede (§. 12, 1.). Zweitens wird der Gravis statt des Akuts zur Unterscheidung gewisser Wörter, als: $\tau\grave{\iota}\varsigma$, aliquis, und $\tau\grave{\iota}\varsigma$, quis?, angewendet.

Anmerk. 1. Bei Diphthongen steht der Akzent auf dem zweiten Vokale, und im Anfange der mit einem Vokale beginnenden Wörter tritt der Akut (und Gravis) hinter den Spiritus, der Zirkumflex aber über denselben, als: $\acute{\alpha}\nu\alpha\varsigma$, $\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\omicron\varsigma$, $\epsilon\upsilon\rho\omicron\varsigma$, $\alpha\acute{\iota}\mu\alpha$. In der großen Schrift aber steht bei den Diphthongen ϵ , η , ω der Akzent hinter dem Spiritus über dem ersten Vokale, als $\acute{\alpha}\iota\delta\eta\varsigma$. Bei den Trennungspunkten (§. 2. Anm. 2.) steht der Akut zwischen, und der Zirkumflex über den Punkten, als: $\acute{\alpha}\iota\delta\eta\varsigma$, $\kappa\lambda\eta\grave{\iota}\delta\epsilon$.

2. Der Akut steht auf einer der drei letzten Silben, mag dieselbe kurz oder lang sein, als: $\kappa\alpha\lambda\acute{\omicron}\varsigma$, $\acute{\alpha}\nu\theta\rho\acute{\omega}\pi\omicron\upsilon$, $\pi\acute{\omicron}\lambda\epsilon\mu\omicron\varsigma$; auf

antepaenultima jedoch nur dann, wenn ultima kurz ist und auch keine Positionslänge hat, als: *ἀνδρῶπος*, aber: *ἀνδρώπου*.

3. Der Zirkumflex steht nur auf einer der beiden letzten Silben, und zwar immer nur, wenn dieselbe von Natur lang ist, als: *τοῦ, σῶμα*; auf paenultima jedoch nur dann, wenn ultima kurz ist, wobei die Positionslänge keinen Einfluß hat, als: *τείχος, χοῦμα, πράξις, ἀλλὰξ* (Gen. *ἄκος*), *καλαῦροψ*.

Anmerk. 2. Nach der Betonung der letzten Silbe erhalten die Wörter folgende Benennungen:

- a) *Oxytōna*, wenn die ultima den Akut hat, als: *τετυφώς, κακός, θήρ*;
- b) *Paroxytōna*, wenn die paenultima den Akut hat, als: *τύπτω*;
- c) *Proparoxytōna*, wenn die antepaenultima den Akut hat, als: *ἀνδρῶπος, τυπτόμενος, ἄνθρωποι, τυπτόμενοι*;
- d) *Perispomēna*, wenn die ultima den Zirkumflex hat, als: *κακώς*;
- e) *Properispomēna*, wenn die paenultima den Zirkumflex hat, als: *πράγμα, φιλοῦσα*;
- f) *Barytōna*, wenn die ultima unbetont ist, als: *πράγματα, πράγμα*.

† §. 11. Veränderung und Wanderung des Tones in der Flexion und Kontraktion.

1. Wenn durch die Flexion ein Wort entweder in Ansehung der Quantität der Endsilbe, oder in Ansehung der Zahl der Silben verändert wird; so tritt auch meistens nach den obigen Regeln eine Veränderung, oder Wanderung des Akzentes ein.

a) Durch die Verlängerung der Endsilbe wird:

- α) ein *Proparoxytonon*, als: *πόλεμος*, ein *Paroxytonon*, als: *πολέμουν*;
- β) ein *Properispomenon*, als: *τείχος*, ein *Paroxytonon*, als: *τείχους*;
- γ) ein *Oxytonon*, als: *θεός*, ein *Perispomenon*, als: *θεοῦ*. Jedoch ist diese Veränderung nur auf bestimmte Fälle beschränkt. (S. §. 26, 5, a).

b) Durch die Verkürzung der Endsilbe wird:

- α) ein zweisilbiges *Paroxytonon* mit von Natur langer paenultima, als: *φεύγω, πράττω*, ein *Properispomenon*, als: *φεύγε, πράττε*;
- β) ein mehrsilbiges *Paroxytonon* wird, sei paenultima lang oder kurz, ein *Proparoxytonon*, als: *βουλεύω, βούλενε*.

c) Durch Zuwachs der Silben im Anfange des Wortes wandert in der Regel der Akzent nach dem Anfange des Wortes, als: *φεύγω, ἔφευγον*; durch Zuwachs der Silben am Ende des Wortes dagegen nach dem Ende des Wortes, als: *τύπτω, τυπτόμεθα, τυφθησόμεθα*.

Anmerk. 1. Die besonderen Fälle der Veränderung des Tones in der Flexion und die dabei vorkommenden Abweichungen von den angegebenen allgemeinen Regeln werden wir unten bei der Betonung der einzelnen Sprachtheile sehen.

2. In Beziehung auf die Kontraktion gelten folgende Gesetze:

1) Wenn keine der beiden zu kontrahirenden Silben betont ist, so ist auch die kontrahierte Silbe unbetont, und die Silbe, welche vor der Kontraktion den Akzent hatte, behält ihn auch nach der Kontraktion, als: φίλεε = φίλει, γένει = γένει.

2) Wenn aber eine der beiden zu kontrahirenden Silben betont ist, so ist auch die kontrahierte Silbe betont, und zwar:

a) hat die kontrahierte Silbe als antepaenultima und paenultima die Betonung, welche die allgemeinen Regeln erfordern, als:

ἀγαπάομαι	= ἀγαπῶμαι	φιλεόμενος	= φιλούμενος
ἑσταότιος	= ἐστιῶτιος	ὀρθόουσι	= ὀρθοῦσι
ἐλήσσα	= ἐλήσσα	τιμῶντων	= τιμώντων;

b) hat die kontrahierte Silbe als ultima:

α) den Akut, wenn die letztere der zu kontrahirenden Silben den Akut hatte, als: ἐσταῶς = ἐστῶς;

β) den Zirkumflex aber, wenn die erstere der zu kontrahirenden Silben betont war, als: ἡχοῖ = ἡχοῖ.

Anmerk. 2. Die Ausnahmen von den angegebenen Gesetzen werden wir unten bei den kontrahirten Deklinationen und Konjugationen sehen.

† §. 12. Veränderung und Wanderung des Tones im Zusammenhange der Rede.

1. In dem Zusammenhange der Rede erhalten die *Oxytona* das Zeichen des Gravis, d. h. der geschärfte Ton wird durch die enge Anschließung der Wörter an einander geschwächt oder gedämpft; vor jeder Interpunktion aber, durch welche eine wirkliche Trennung des Gedankens bewirkt wird, muß der Akut wieder eintreten, als: Ὁ μὲν Κύρος ἐπέσσε τὸν ποταμὸν, οἱ δὲ πολέμιοι ἀπέφυγον, Kyros setzte über den Fluß, die Feinde aber flohen.

Ausnahme: τίς; τί; quis? quid? bleibt immer oxytonirt.

2. *Krasis* (§. 6, 2.). Hier gilt die Regel: Der Akzent des ersten Wortes fällt weg, und das aus zweien vereinigte Wort behält den Akzent des zweiten Wortes, und dieser Akzent verändert seine Stelle nicht, als: τὰ ἀγαθὰ = τὰγαθὰ, τοῦ οὐρανοῦ = τοῦρανοῦ, τῇ ἡμέρᾳ = θῆμέρᾳ, τὸ ὄνομα = τοῦνομα. Wenn das zweite Wort ein zweisilbiges Paroxytonon mit kurzer Endsilbe ist, so geht der Akut nach der allgemeinen Regel (§. 10, 3.) in den Zirkumflex über, als: τὸ ἐπος = τοῦπος, τὰ ἄλλα = τὰλλα, τὸ ἔργον = τοῦργον, τὰ ὄπλα = θῶπλα.

3. *Elision* (§. 6, 3.). Hier gilt die Regel: Der Akzent des elidirten Vokals geht als Akut auf die vorhergehende Silbe; jedoch wenn das apostrophirte Wort eine Präposition, oder eine der Partikeln: ἀλλά, οὐδέ, μηδέ ist, so

12 Procliticae oder Atona. — Encliticae. §§. 13—15.

geht der Akzent des elidierten Vokals gänzlich verloren, ebenso, wenn der besonte Vokal von einsilbigen Wörtern elidirt ist, als:

πολλὰ ἔπαθον	= πόλλ' ἔπαθον	παρὰ ἐμοῦ	= παρ' ἐμοῦ
δεῖνὰ ἔρωτᾷς	= δειν' ἔρωτᾷς	ἀπὸ ἑαυτοῦ	= ἀπ' ἑαυτοῦ
φημί ἐγώ	= φημ' ἐγώ	ἀλλὰ ἐγώ	= ἀλλ' ἐγώ
ἀσχροὶ ἔλεξας	= ἀσχρο' ἔλεξας	οὐδὲ ἐγώ	= οὐδ' ἐγώ
ἐπὶ τὰ ἦσαν	= ἐπὶ τ' ἦσαν	ἢ δὲ ὅς	= ἢ δ' ὅς.

† §. 13. Procliticae oder Atona.

Procliticae oder *Atona* werden einige einsilbige Wörter genannt, die sich in dem Zusammenhange der Rede so eng an das auf sie folgende Wort anschließen, daß sie mit demselben gleichsam verschmelzen, und somit ihre Betonung aufgeben. Es sind folgende:

- vom Artikel die Formen: ὁ, ἡ, οἱ, αἱ;
- die Präpositionen: ἐν, in c. abl., ἐς, (ἐς) in c. acc., ἐκ (ἐξ), ex, ὡς, ad;
- die Konjunktionen: ὡς, wie, daß, damit, da, εἰ, si;
- οὐ (οὐκ, οὐχ), nicht; aber am Ende des Satzes und in der Bedeutung: Nein, hat es den Akut: οὐ (οὐκ).

† §. 14. Encliticae.

Encliticae sind gewisse ein- und zweisilbige Wörter, welche in dem Zusammenhange der Rede in gewissen Fällen mit einem vorhergehenden Worte so eng verbunden sind, daß sie ihren Ton entweder verlieren, oder ihn auf das vorhergehende Wort werfen, als: φίλος τις, πόλεμος τις. Es sind folgende Wörter:

a) Die Verben: εἰμί, ich bin, und φημί, ich sage, im Indicativo Praesentis, außer der II. Pers. Sing.: εἰ, du bist, und φῆς, du sagst.

b) Von den drei Personalpronomen folgende Formen:

I. P. S. μοῦ	II. P. S. σοῦ	III. P. S. οὗ	Du. σφωῖν
μοί	σοί	οἷ	Pl. σφίσι(ν)
μέ	σέ	ἐ	

c) Die unbestimmten Pronomen: τις, τι durch alle Kasus und Numeri nebst den verkürzten Formen: τοῦ und τῷ (aber nicht ἄττα statt τινά), und die unbestimmten Adverbien: πῶς, πῶ, πῇ, ποῦ, ποθί, ποθέν, ποί, ποτέ. Die entsprechenden Interrogativpronomen sind dagegen stets betont, als: τίς, τί, πῶς u. s. w.

d) Folgende Partikeln: τέ, τοί, γέ, νύν, πέρ, θήν, und die untrennbare δέ, als: Ἐρεβόςδε, in den Ereboß.

† §. 15. Regeln über die Inklination des Tones.

1. Ein *Oxytonon* verschmilzt mit der folgenden *Enclitica* so, daß der in der Mitte der Rede gebräuchliche gedämpfte Akut (§. 12, 1.) wieder in den geschärften Ton übergeht, als:

θῆρ τις	statt θῆρ τις	καλός ἐστι	statt καλός ἐστι
καὶ τινες	» καὶ τινές	ποταμός γε	» ποταμός γέ
καλός τε	» καλός τέ	ποταμοὶ τινες	» ποταμοὶ τινές.

2. Ein *Perispomenon* verschmilzt mit der folgenden Enclitica ohne weitere Veränderung des Akzentes, als:

φῶς τι statt φῶς τι φιλεῖ τις statt φιλεῖ τις
φῶς ἐστι » φῶς ἐστὶ καλοῦ τινος » καλοῦ τινός.

Anmerk. 1. Lange Silben in den Enclitica werden in Beziehung auf die Betonung als kurz angesehen, daher: οἴτινοι, ὠντων, ἡκουσά των.

3. Ein *Paroxytonon* verschmilzt mit der folgenden einsilbigen Enclitica ohne weitere Veränderung des Akzentes, verschmälzt aber die Inflection einer zweisilbigen Enclitica, als:

φίλος μου statt φίλος μου aber φίλος ἐστὶ, φίλοι φασί
ἄλλος πῶς » ἄλλος πῶς » ἄλλος ποτέ, ἄλλων τινών.

4. Ein *Proparoxytonon* und ein *Properispomenon* verschmelzen mit der folgenden Enclitica, indem sie auf der letzten Silbe einen Akut erhalten, als:

ἄνθρωπός τις statt ἄνθρωπος τις σῶμά τι statt σῶμα τι
ἄνθρωποι τινές » ἄνθρωποι τινές σῶμά ἐστι » σῶμα ἐστὶ.

Anmerk. 2. Die Properispomena auf ε oder ψ nehmen die Inflection einer zweisilbigen Enclitica nicht an, als: κῆρυξ ἐστίν.

Anmerk. 3. Wenn sich mehrere Encliticae nach einander aufnehmen, so wirft die folgende ihren Akzent immer auf die nächst vorhergehende, als: εἰ τις γέ μοι φησὶ ποτε.

† §. 16. Encliticae betont.

Einige Encliticae, deren Bedeutung es zuläßt, daß sie auch mit einer gewissen Selbstständigkeit in der Rede auftreten können, werden in folgenden Fällen betont:

1) Wenn ἐστὶ(ν) in Verbindung mit einem Infinitive statt ἔξεστι(ν) oder nach den Partikeln: ἀλλ', εἰ, οὐκ, μή, ὥς, καί, μέν, ὅτι, ποῦ, sowie nach dem Pronomen τοῦτ' steht; (in allen diesen Fällen wird ἐστὶ(ν) st. ἐστὶ(ν) geschrieben), als: ἰδεῖν ἐστὶν (videre licet); — εἰ ἐστὶν, οὐκ ἐστὶν, τοῦτ' ἐστὶν u. s. w.; endlich wenn die inflectionsfähigen Formen von εἶμι zu Anfänge des Satzes stehen, εἶσι θεοί; auch in diesem Falle wird ἐστὶ geschrieben, als: ἐστὶ θεός.

2) Die inflectionsfähigen Formen von φημί behalten den Akzent, wenn sie zu Anfänge des Satzes stehen, sowie auch, wenn sie von dem vorhergehenden Worte durch eine Interpunktion getrennt sind, als: φημί ἐγώ; — ἐστὶν ἀνὴρ ἀγαθός, φημί.

3) Von den enclitischen Personalpronomen behalten σοῦ, σοί, σέ, σπλοῖ(ν) ihren Akzent:

a) wenn denselben betonte Präpositionen vorangehen, als: παρὰ σοῦ, μετὰ σέ, πρὸς σοί. Statt der enclitischen Formen der Pronomen der ersten Person werden in diesem Falle stets die betonten längeren Formen gewählt; also:

παρ' ἐμοῦ (nicht παρὰ μου), πρὸς ἐμοί (nicht: πρὸς μοι),
κατ' ἐμέ (nicht: κατὰ με), περὶ ἐμοῦ (nicht: περὶ μου);

Anmerk. Die unbetonten Präpositionen aber können sich mit den enclitischen Formen verbinden, als: ἐκ μου, ἐν μοι, ἐς σε, ἐς με, ἐκ σου, ἐν σοι.

14 Abth. d. Silb. — Satzzeichen. — Einiges v. No. 6. §§. 17—19.

b) überhaupt, wenn die genannten Pronomen mit Nachdruck hervorgehoben werden, z. B. in Gegensätzen, als: *ἐμὲ καὶ σέ; ἢ ἐμὲ, ἢ σέ;* daher erscheinen die Formen: *οὐ, οἶ, εἰ* nur dann betont, wenn sie die Bedeutung des Reflexivpronomens (seiner, sich) haben.

4) Das Pronomen *τις* ist betont, wenn es zu Anfange des Satzes steht, als: *τινὲς λέγουσιν.*

5) Die Inflection unterbleibt endlich, wenn der Akzent des Wortes, an das sich die Enklitika lehnt, durch die Elision weggefallen ist, als: *καλὸς εἶστιν*, aber: *καλὸς δὲ εἶστιν; πολλοὶ δ' εἰσιν*, aber: *πολλοὶ δὲ εἰσιν.*

† §. 17. Abtheilung der Silben.

1. Grundregel. Die Silben schließen mit einem Vokale, und heben an mit Einem oder mehreren Konsonanten. Wenn daher ein Konsonant zwischen zwei Vokalen steht, so gehört er der folgenden Silbe an, als: *πο-τα-μός, ὀ-ψο-μαί.*

Ausnahme. Ein zusammengesetztes Wort trennt man nach den Bestandtheilen der Zusammensetzung, als: *συν-εχ-γώγησις, προ-στάτης, προσ-οτείχω.*

2. Regel. Wenn zwei gleiche Konsonanten, als: *ππ, λλ* u. s. w., oder eine Tenuis mit der verwandten Aspirata (*πφ χχ τθ*) neben einander stehen, oder wenn auf eine Liquida (*λ μ ν ρ*) ein Konsonant folgt, mit Ausnahme von *μν*: so werden die Konsonanten zwischen beide Silben getheilt, als: *τάρ-τω; Βάρ-χος; ἄλ-γος; ἔρ-γον;* aber: *ἀ-μυγή.*

† §. 18. Satzzeichen.

Kolon und Semikolon werden durch einen Punkt oberhalb der Linie bezeichnet, als: *εὐ λέξας πάντες γὰρ ὠμολόγησαν.* Das Fragezeichen ist unserem Semikolon gleich, als: *τις ταῦτα ἐποίησεν;* wer that dieß? Punkt, Komma und Ausrufungszeichen haben dieselbe Gestalt, wie bei uns. Das Ausrufungszeichen jedoch gebraucht man gewöhnlich nicht.

Drittes Kapitel.

§. 19. Einiges aus der Lehre vom Verb.

Das Verb ist der Ausdruck einer Thätigkeit, als: blühen, schlagen. Es hat in der griechischen Sprache drei Genera: Aktiv, Medium und Passiv. Das Medium hat reflexive Bedeutung, d. h. es drückt eine Thätigkeit aus, die von einem Gegenstande ausgeht und wieder auf denselben zurückgeht, als: *τύπτομαι*, ich schlage mich, *βουλευόμαι*, ich berathe mich, *πορίζομαι*, ich verschaffe mir (Etwas). In den meisten Zeitformen haben das Medium und das Passiv gleiche Formen, als: *τύπτομαι*, ich schlage mich und ich werde geschlagen.

Praesens Activi.		Praesens Medii oder Passivi.
Indicativus.	1. βουλευ-ω, ich rathe	βουλευ-ομαι, ich berathe mich, oder ich werde berathen
	2. βουλευ-εις, du räthest	βουλευ-η, du beräthest dich — du wirst berathen
	3. βουλευ-ει, er (sie, es) rät	βουλευ-εται, er (sie, es) berät sich — er (sie es) wird berathen
	1. βουλευ-ομεν, wir rathen	βουλευ-ομεθα, wir berathen uns — wir werden berathen
	2. βουλευ-ετε, ihr rathet	βουλευ-εσθε, ihr berathet euch — ihr werdet berathen
	3. βουλευ-ουσα(ν), sie rathen	βουλευ-ονται, sie berathen sich — sie werden berathen
Imperativus	2. βούλευ-ε, rathe	βουλευ-ου, berathe dich — werde berathen
	2. βουλευ-ετε, rathet	βουλευ-εσθε, berathet euch — werdet berathen
Infinitivus	βουλευ-ειν, rathen	βουλευ-εσθαι, sich berathen — berathen werden.

Anmerk. Über das ν ἐφελκυστικόν in βουλευουσιν s. §. 7. 1, b).

Außerdem mögen noch folgende Formen von dem unregelmäßigen Verb εἶμι, ich bin, εἶναι, sein, zu sein, gemerkt werden:

ἔστι(ν), est, er (sie, es) ist ἦν, er (sie, es) war
 εἰσι(ν), sie sind ἦσαν, sie waren
 ἔσθι, sei, ἔστω, esto, er (sie, es) sei ἔσθε, este, seid.

I. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀληθεύω, bin wahrhaftig, παιδεύω, erziehe. ἀνδρείως, adv. tapfer.
 rede die Wahrheit. παίζω, spiele. ἡδέως, adv. angenehm,
 ἀριστεύω, bin der Beste. πίνω (ῖ) c. gen. vd. acc. gern.
 βιοτεύω, lebe. trinke. καλῶς, adv. schön.
 βλακεύω, bin faul. πιστεύω, vertraue; πιστεύωμαι, finde Glauben. κακῶς, adv. schlecht.
 γράφω, schreibe. σπεύδω, eile, beeifere mich, μέτρίως, adv. mäßig.
 διώκω c. acc. verfolge, σπεύδωμαι, eile, beeifere mich, ἄγαν, adv. zu sehr.
 strebe nach Etwas. strebe. αἰεί, adv. immer.
 ἔσθι c. gen. vd. acc. esse. φεύγω c. acc. fugio. οὐ (vor Konf.) οὐκ (vor
 ἔχω, habe, halte; ἔχει m. χαίρω, freue mich. Vok.), adv. nicht.
 e. Adverb, es verhält. ψέγω, tadele. μή, adv. (b. Imperative),
 sich, es ist. ἔπομαι, folge (hinter Jemandem her). nicht (es wird dem Imperative vorgesetzt.)
 θαυμάζω, ich bewundere. μάχομαι, c. dat. kämpfe. καί, conj. und.
 κολακεύω c. acc. schmeichle. ὀδύρομαι, klage, jammere. εἰ, conj. si, wenn.

Ἀεὶ ἀληθεύε. — Χαίρετε. — Ἔπον. — Μὴ ὀδύρεσθε. — Ἡδέως βιοτεύω. — Καλῶς παιδεύομαι. — Καλῶς γράφεις. — Εἰ κακῶς γράφεις, ψέγη. — Σπεύδει. — Ἀνδρείως μάχεται. — Εἰ κολακεύετε, οὐκ ἀληθεύετε. — Εἰ κολακεύεις, οὐ πιστεύη. — Φεύγομεν. — Εἰ φεύγομεν, διωκόμεθα.

— Καλῶς φεύγετε. — Εἰ βλακεύετε, ψέγεσθε. — Εἰ ἀνδρείως μάχεσθε, θανμάζεσθε. — Εἰ κολακεύουσιν, οὐκ ἀληθεύουσιν. — Οὐ καλῶς ἔχει φεύγειν. — Καλῶς ἔχει ἀνδρείως μάχεσθαι. — Εἰ διώκη, μὴ φεύγε. — Ἀνδρείως μάχου. — Εἰ βλακεύοσι, ψέγονται. — Εἰ ἀληθεύεις, πιστεύη. — Ἀεὶ ἀριστεύετε. — Μετρίως ἐσθιε καὶ πίνε καὶ παίζε.

Ich sage die Wahrheit. — Wenn ich die Wahrheit sage, finde ich Glauben. — Freut euch! — Jammere nicht! — Du lebst angenehm. — Er schreibt schön. — Es ist (= es verhält sich) schön, die Wahrheit zu sagen. — Sagt immer die Wahrheit! — Folgt! — Er wird schön erzogen. — Schmeichle nicht! — Wenn du schmeichelst, findest du keinen (= nicht) Glauben. — Glauben zu finden, ist (= verhält sich) schön. — Wenn wir faul sind, werden wir getadelt. — Wenn ihr die Wahrheit sagt, findet ihr Glauben. — Wenn sie tapfer kämpfen, werden sie bewundert. — Wenn sie fliehen, werden sie verfolgt. — Sei immer der Beste! — Eßt, trinkt und spielt mäßig!

Viertes Kapitel.

Von dem Substantive und Adjektive.

§. 20. Begriff des Substantivs.

Das Substantiv ist der Ausdruck eines Gegenstandes, d. h. einer Person, oder Sache, als: Mann, Frau; Erde, Garten.

§. 21. Geschlecht der Substantiven.

Das Geschlecht der Substantiven, welches, wie im Deutschen und Lateinischen, ein dreifaches ist, läßt sich theils aus ihrer Bedeutung, theils aus ihrer Endung bestimmen. Die letztere Bestimmung werden wir bei den einzelnen Deklinationen näher betrachten. Hinsichtlich der Bedeutung gelten folgende allgemeine Regeln:

1. Generis masculini sind die Namen männlicher Wesen, der Völker, Flüsse, Winde und Monate.
2. Generis feminini sind die Namen weiblicher Wesen, der meisten Länder, Inseln, Städte, Bäume, Gesträuche und kleiner Pflanzen.
3. Generis neutrius sind die Namen der Früchte, die Deminutiven auf *ov* (mit Ausnahme der weiblichen Eigennamen, als: ἡ Ἀεόντιον), die Namen der Buchstaben, die Infinitiven, sowie alle nicht deklinirbaren Wörter im Sing. und Plur. und jedes Wort als bloßes Lautzeichen betrachtet.
4. Generis communis, d. h. gemeinsamen Geschlechts, sind die Personennamen, welche sowol für das männliche, als für das weibliche Geschlecht nur Eine Wortform haben, als: ὁ ἡ θεός, Gott und Göttin, ὁ ἡ παῖς, Knabe und Mädchen.

§. 22. Zahlform, Kasus und Deklination.

1. Die griechische Sprache hat drei Zahlformen: den Singular, Dual und Plural, und fünf Kasus, nämlich:

- 1) Nominativ, den Kasus des Subjekts, als: der Vater schreibt;
- 2) Vocativ, den Kasus des Anrufs, als: gib Acht, Knabe!
- 3) Genitiv, den Kasus des thätigen Objekts, der Ursache und des Woher, als: des Vater-s;
- 4) Dativ, den Kasus des Zieles und des Wo, als: dem Wald-e;
- 5) Akkusativ, den Kasus des leidenden Objekts, der Wirkung und des Wohin, als: den Hirt-en.

Anmerk. 1. Der Nominativ und Vocativ heißen Kasus *recti*, die übrigen Kasus *obliqui*. Die Substantiven und Adjektiven generis neutrius haben im Nom., Akk. u. Vok. der drei Zahlformen gleiche Form. Der Dual, der zur Bezeichnung zweier Gegenstände angewandt wird, hat nur zwei Kasusformen: die eine für den Nom., Akk. und Vok., die andere für den Gen. und Dat.

2. Es gibt in der griechischen Sprache drei verschiedene Arten, nach welchen die Substantiven und Adjektiven flektirt werden, die man als erste, zweite und dritte Deklination unterscheidet.

Anmerk. 2. Der Anfänger möge sich bei der Auflösung einer Substantivform gewöhnen, folgende fünf Fragen zu beantworten: *cujus casus? cujus numeri? cujus declinationis? cujus generis? cujus nominativi?* *β. Β. ἀνθρώποις* ist der Dativus pluralis secundae declinationis masculini generis a nominativo ἀνθρώπος, Mensch.

§. 23. Begriff und Geschlecht des Adjektivs.

1. Das Adjektiv drückt eine Eigenschaft aus, welche entweder als mit einem Gegenstande schon verbunden gedacht wird, als: die rothe Rose, oder einem Gegenstande erst beigelegt wird, als: die Rose ist roth. In beiden Fällen stimmt in der griechischen, wie in der lateinischen Sprache, das Adjektiv mit seinem Substantive im Genus, Kasus und Numerus überein, als: *ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος*, *bonus homo*, *ὁ ἄνθρωπος ἀγαθὸς ἐστίν*, *homo bonus est*; *ἡ καλὴ Μαῦσα*, *pulchra Musa*, *ἡ Μοῦσα καλὴ ἐστίν*, *Musa pulchra est*; *τὸ καλὸν ἔαρ*, *pulchrum ver*, *τὸ ἔαρ καλὸν ἐστίν*, *ver pulchrum est*.

2. Daher hat das Adjektiv wie das Substantiv, ein dreifaches Geschlecht. Jedoch nicht alle Adjektiven haben besondere Formen für die drei Geschlechter, sondern viele haben nur zwei besondere Endungen, nämlich die eine für das männliche und weibliche Geschlecht

zugleich, die andere für das sächliche Geschlecht, als: *ὁ ἡσυχος ἀνὴρ*, *tranquillus vir*, *ἡ ἡσυχος γυνή*, *tranquilla mulier*, *τὸ ἡσυχον τέκνον*, das ruhige Kind; ja mehrere haben nur Eine Endung, durch welche sie gewöhnlich nur das männliche und weibliche, selten das sächliche Geschlecht, bezeichnen, als: *ὁ φυγὰς ἀνὴρ*, der verbannte Mann, *ἡ φυγὰς γυνή*, die verbannte Frau.

3. Die Deklination der Adjektiven stimmt, bis auf wenige Ausnahmen, mit der der Substantiven überein.

§. 24. Übersicht der Präpositionen.

Vorbemerk. Bevor wir zu den Deklinationen selbst schreiten, schicken wir eine Übersicht der Präpositionen voraus, weil die Kenntniß derselben beim Übersetzen unentbehrlich ist.

I. Präpositionen mit Einem Kasus.

a) Mit dem Genitive:

ἀντί, *ante*, vor, für, anstatt,
πρό, *pro*, vor, für,
ἀπό, *ab*, von,
ἐκ, (*ἐξ* v. Vokal.) *ex*, aus,
ἐνεκα, wegen.

Hieran schließen sich noch mehrere Adverbien, welche oft als Präp. mit dem Gen. verbunden werden:

πρόσθεν u. *ἐμπρόσθεν*, vor,
ὀπίσθεν, hinter,
ἄνευ, *χωρίς*, ohne, *πλήν*, außer.

b) Mit dem Dative:

ἐν, *in* c. abl., *in*, *an*, *auf* (mit dem Dat.),

σύν, *cum*, mit, u. das Adverb:
ἅμα, *zusammen* mit.

c) Mit dem Akkusative:

ἀνά, *auf* (hinan), *durch* — *hin*,
εἰς, *in* c. acc., *in* (mit d. Akk.),
πρός, *zu*, *gegen*,
ὑπὸς, *zu*, *ad*.

II. Präpositionen mit Gen. u. Akk.:

διὰ, *durch*; c. acc. oft: *wegen*,
κατά, *de*, *herab*; c. acc. oft: *durch*
 — *hin*,
ὑπέρ, *super*, *über*; c. gen. oft:
für.

III. Präpositionen mit dem Gen., Dat. u. Akk.:

ἀμφί u. *περί*, *um*; c. gen. oft: *für*,
wegen,
ἐπί, *auf*; c. gen. *auf*; c. dat.
auf, *an*, *bei*; *über*, *wegen*; c.
 acc. oft: *nach*, *zu*, *gegen*,
μετά, *mit*; c. acc. oft: *nach*,
παρά, *bei*, *neben*; c. gen. von
 (eigentlich aus d. Nähe Jemandes);
 c. acc. *zu* (eigentlich in die Nähe
 Jemandes); *neben* — *hin*,
πρός, *vor*; c. acc. oft: *zu*,
ὑπό, *sub*, *unter* (c. gen. beim Pass.
 sine von).

§. 25. Erste Deklination.

Die erste Deklination hat vier Endungen: *ᾱ*, *ῆ* (oder *ᾱ*), *ᾱς* und *ης*, von denen *α* und *η* weiblichen, *ας* und *ης* männlichen Geschlechts sind.

Endungen.

	Singular.				Plural.	Dual.
Nom.	<i>ᾱ</i> ;	<i>ᾱ</i> oder <i>η</i>	<i>ᾱς</i> oder <i>ης</i>		<i>αι</i>	<i>ᾱ</i>
Gen.	<i>ης</i> ;	<i>ᾱς</i>	<i>ης</i>	<i>ου</i>	<i>ῶν</i>	<i>αιν</i>
Dat.	<i>ῆ</i> ;	<i>ᾱ</i>	<i>η</i>	<i>α</i>	<i>αις</i>	<i>αιν</i>
Akk.	<i>ᾱν</i> ;	<i>ᾱν</i>	<i>ην</i>	<i>ᾱν</i>	<i>ᾱς</i>	<i>ᾱ</i>
Vok.	<i>ᾱ</i> ;	<i>ᾱ</i>	<i>η</i>	<i>ᾱ</i>	<i>αι</i> .	<i>ᾱ</i> .

μῶν; Ἀτρείδης, Ἀτρεΐδαι, aber Ἀτρεΐδων; dagegen δίκη, δίκαι, aber δικῶν;

- c) Die *Properispomena* werden *Paroxytona*, wenn *Ultima* lang wird, als: Μοῦσα, Μούσης;
d) Die *Proparoxytona* werden *Paroxytona*, wenn *Ultima* lang wird als: λέαινα, λεαινῆς.

II. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀδικία, ἡ, Unrecht.	λύπη (ῥ), ἡ, Trauer.	εἶχω c. dat. weiche, gebe nach).
ἀδολεσχία, ἡ, Schwachhaftigkeit.	λύρα, ἡ, Leier.	ἐπάγω, führe herbei.
ἀρετή, ἡ, Tugend, Tapferkeit.	μέριμνα, ἡ, Sorge.	θεραπεύω, ehre.
βία, ἡ, Gewalt.	πενία, ἡ, Armuth.	λύω, löse.
βοήθεια, ἡ, Hülfe.	πλεονεξία, ἡ, Habsucht.	τείρω, tero, quäle, schwäche.
διαβολή, ἡ, Verleumdung.	συνήθεια, ἡ, Umgang, Gesellschaft.	τίκτω, erzeuge, gebäre.
δίκη, ἡ, Gerechtigkeit, Recht, Strafe.	τρύφή, ἡ, Schmelgerei, Uppigkeit, Weichlichkeit.	ἀπέχομαι c. gen. enthalte mich.
ἡδονή, ἡ, Vergnügen.	φιλία, ἡ, Freundschaft.	γίγνομαι, werde, entstehe.
κακία, ἡ, Schlechtigkeit.	χρεία, ἡ, Noth; 2) Umgang.	ἐπαγγέλλομαι, verspreche.
καρδία, ἡ, Herz.	ἀληθινή, vera, wahre.	πειθομαι c. dat. glaube, vertraue, folge.
καταφυγή, ἡ, Zuflucht.	χαλεπή, molesta, lästige.	πολλάκις, adv. oft.
λύμη (ῥ), ἡ, Schande.		ὥς, conj. wie.

Εἶπε τῇ βίᾳ. — Ἡ λύρα τὰς μερίμνας λύει. — Ἀπέχου τῆς κακίας. — Ἡ φιλία ἐπαγγέλλεται καταφυγὴν καὶ βοήθειαν. — Ἀπέχου τῶν ἡδονῶν. — Ἡ μέριμνα τὴν καρδίαν ἐσθίει. — Θεραπεύετε τὰς Μούσας. — Μὴ πείθου διαβολαῖς. — Ἡ δίκη πολλάκις τῇ ἀδικίᾳ εἰκεί. — Πολλάκις χαλεπὴ πένια τειρόμεθα. — Τὴν ἀδολεσχίαν γεύεστε. — Ἡ κακία λύπην ἐπάγει. — Τρύφῃ ἀδικίαν καὶ πλεονεξίαν τίκτει. — Φεύγε τὴν τρύφην ὥς λύμην. — Ἄ' ἀρετῆς καὶ συνηθείας καὶ χρειᾶς ἀληθινῇ φιλίᾳ γίνεταί.

Enthalte dich der Gewalt! — Fliehe die Schlechtigkeit! — Die Sorgen verzehren das Herz. — Fliehe die Vergnügungen! — Vertraue nicht der Verleumdung! — Die Musen werden geehrt. — Weht dem Vergnügen nicht nach! — Die Tugend erzeugt wahre Freundschaft. — Das Herz wird durch (Dat.) Sorgen verzehrt. — Durch Schlechtigkeit wird Trauer herbeigeführt.

III. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

ἄστροπῃ, ἡ, Blitz.	στολή, ἡ, Kleid. [niß.	σκολιά, krumme, verdrehte.
ἀτιμία, ἡ, Unehre.	τύχη, ἡ, Schicksal, Ereigniß.	χρυσία, χρυσή, aurea, goldene.
βασιλεία, ἡ, Königin.	ἀπλή, einfache.	ἄγω, führe.
βασιλεία, ἡ, Königthum.	ἀργυρέα, ἀργυρᾶ, argentea, silberne.	εὐθύνω, mache gerade, richtete.
βλάβη, ἡ, Schaden.	ἐσθλή, edele, herrliche.	κατέχω, halte zurück.
βροντή, ἡ, Donner.	λαμπρά, glänzende.	πίπτω, falle.
γλώττα, ἡ, Zunge, Sprache.	μεγάλη, magna, große.	φέρω, fero, frage, bringe.
δοξα, ἡ, Ruhm.	πάσα, jede.	εὐκόλως, adv. schnell.
ἐννομία, ἡ, Gesezmäßigkeit.	πολλή, viele, große.	ῥᾶδιως, adv. leicht.
μεταβολή, ἡ, Veränderung.	πορφυρέα, πορφυρᾶ, purpurea, purpurne.	

Anmerk. 2. So werden flektirt die Adjektiven Einer Endung auf *ης* und *ας*, als: *ἐθελοντῆς πολίτης*, freiwilliger Bürger, *ἐθελοντοῦ πολίτου*, *ἐθελονταὶ πολῖται*; *μόνως νεανίας*, einsamer Jüngling, *μόνου νεανίου*, *μόνῳ νεανίᾳ*.

IV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀδολέσχης, ὁ, Schwäher.	εὐκοσμία, ἡ, Sittsamkeit.	μανθάνω, lerne.
ἀκροατής, ὁ, Zuhörer.	ἡσυχία, ἡ, Ruhe; ἡσυχίαν ἄγειν, Ruhe halten.	μέλει, es liegt am Herzen,
δεσπότης, ὁ, Herr.	θάλαττα, ἡ, Meer.	c. gen. rei et dat. personae.
θεατής, ὁ, Zuschauer.	σοφία, ἡ, Weisheit.	πρέπει, es geziemt sich.
ναύτης, ὁ, nauta, Schiffer.	τέχνη, ἡ, Kunst.	προσέχει, es geziemt sich.
τρυφητής, schwelgerisch.	ἀκούω, höre.	δρέγομαι c. gen. strebe nach Etwas.
Σπαρτιάτης, ὁ, Spartiate.	βλάπτω c. acc. schade.	
Συβαρίτης, ὁ, Sybarite.		

Μάθανε, ὦ νεανία, τὴν σοφίαν. — Πολίτῃ πρέπει εὐκοσμία. — Νεανίου σοφίαν θαυμάζω. — Φεύγε, ὦ πολῖτα, τὴν ἀδικίαν. — Τὴν ὀρινδοθήρα τέχνην θαυμάζομεν. — Ἀκροαταῖς καὶ θεαταῖς προσέχει ἡσυχίαν ἄγειν. — Φεύγετε, ὦ ναῦται, βορρᾶν. — Βορρᾶς ναύτας πολλάκις βλάπτει. — Ὁρέγεσθε, ὦ πολῖται, τῆς ἀρετῆς. — Συβαρίται τρυφηταὶ ἦσαν. — Ναύταις μέλει τῆς θαλάττης. — Φεύγε, ὦ Πέρση. — Σπαρτιάται μεγάλην δόξαν ἔχουσιν. — Φεύγω νεανίαν τρυφητήν. — Ἀδολεσχῶν ἀπέχου. — Ἄλouve, ὦ δέσποτα.

Lern! o Jünglinge, die Weisheit! — Den Bürgern geziemt Sittsamkeit. — Die Weisheit der Jünglinge bewundern wir. — Flieht, o Bürger, das Unrecht! — Die Spartiaten hatten (ἦν c. d.) einen großen Ruhm. — Enthalte dich der schwelgerischen Jünglinge! — Fliehe die Schwäher! — Enthalte dich eines Schwähers! — Einem Zuhörer und einem Zuschauer geziemt es, Ruhe zu halten. — Fliehe einen schwelgerischen Jüngling!

V. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἐραστής, ὁ, Liebhaber.	τεχνίτης, ὁ, Künstler.	θαυμαστή, bewundernd.
Ἕρηνδ.	ψεύστης, ὁ, Lügner.	würdige.
κλέπτης, ὁ, Dieb.	δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit.	τρέφω, ernähre, erziehe.
κριτής, ὁ, Richter.	feit.	ἐπιμέλονται c. gen. trage Sorge für Etwas.
οἰκέτης, ὁ, Diener.	ναυαγία, ἡ, Schiffbruch.	
στρατιώτης, ὁ, Soldat.		

Ἡ τῶν Σπαρτιατῶν ἀρετὴ θαυμαστὴ ἦν. — Φεύγε, ὦ Πέρσα. — Κριταῖς πρέπει δικαιοσύνη. — Ἔστι τῶν στρατιωτῶν*), περὶ τῶν πολιτῶν μάχεσθαι. — Φεύγε ψεύστας. — Ἔστι δεσπότου ἐπιμέλονται τῶν οἰκετῶν. — Μὴ πίστευς ψεύστη. — Τεχνίτην τρέφει ἡ τέχνη. — Ἐκ ψευστῶν γίγνονται κλέπται. — Σπαρτιάται δόξης καὶ τιμῆς ἔρασταί ἦσαν. — Ἐκ βορρᾶ πολλάκις γίνεται ναυαγία. — Θαυμάζομεν τὴν Ἑρμοῦ τέχνην.

*) ἔστι c. g., es ist die Pflicht Jemandes.

Die Perser fliehen. — Dem Richter geziemt die Gerechtigkeit. — Es ist die Pflicht eines Soldaten, für die Bürger zu kämpfen. — Fliehe einen Lügner! — Erane nicht Lügner! — Künstler nährt die Kunst. — Wir bewundern den Hermes. — Die Soldaten kämpfen. — Die Lügner finden keinen Glauben.

§. 28. Zweite Deklination.

Die zweite Deklination hat zwei Endungen: *ος* und *ον*, von denen die erstere meist generis *masculini*, oft auch generis *feminini*, die letztere generis *neutrius* ist. Eine Ausnahme machen die weiblichen Deminutiveigennamen auf *ον*, als: ἡ Γλυκέριον (§. 21, 3.).

Endungen.

	Singular.		Plural.		Dual.
Nom.	<i>ος</i>	<i>ον</i>	<i>οι</i>	<i>ᾱ</i>	<i>ω</i>
Gen.		<i>ου</i>		<i>ων</i>	<i>οιν</i>
Dat.		<i>ω</i>		<i>οις</i>	<i>οιν</i>
Akk.		<i>ον</i>	<i>ους</i>	<i>ᾱ</i>	<i>ω</i>
Vok.	<i>ος</i> u. <i>ε ον</i> .		<i>οι</i>	<i>ᾱ</i> .	<i>ω</i> .

Paradigmen.

	Rede, Wort.	Insel.	Gott.	Vote.	Feige.
S. N.	ὁ λόγ-ος	ἡ νῆ-ος	ὁ θεός	ὁ ἀγγε-λος	τὸ σύκ-ον
G.	τοῦ λόγ-ου	τῆς νῆ-ου	τοῦ θεοῦ	ἀγγέ-λου	τοῦ σύκ-ου
D.	τῷ λόγ-ω	τῇ νῆ-ω	τῷ θεῷ	ἀγγέ-λῳ	τῷ σύκ-ῳ
A.	τὸν λόγ-ον	τὴν νῆ-ον	τὸν θεόν	ἀγγε-λον	τὸ σύκ-ον
V.	ὦ λόγ-ε	ὦ νῆ-σε	ὦ θεός	ἀγγε-λε	ὦ σύκ-ον
P. N.	οἱ λόγ-οι	αἱ νῆ-οι	οἱ θεοί	ἀγγε-λοι	τὰ σύκ-α
G.	τῶν λόγ-ων	τῶν νῆ-ων	τῶν θεῶν	ἀγγέ-λων	τῶν σύκ-ων
D.	τοῖς λόγ-οις	ταῖς νῆ-οις	τοῖς θεοῖς	ἀγγέ-λοις	τοῖς σύκ-οις
A.	τούς λόγ-ους	τάς νῆ-ους	τούς θεούς	ἀγγέ-λους	τὰ σύκ-α
V.	ὦ λόγ-οι	ὦ νῆ-οι	ὦ θεοί	ἀγγε-λοι	ὦ σύκ-α
D.	τὼ λόγ-ω	τὼ νῆ-ω	τὼ θεῷ	ἀγγέ-λῳ	τὼ σύκ-ῳ
	τοῖν λόγ-οιν	ταῖν νῆ-οιν	τοῖν θεοῖν	ἀγγέ-λοιν	τοῖν σύκ-οιν

Anmerk. 1. Der Vokativ der Wörter auf *ος* geht gewöhnlich auf *ε*, oft aber auch auf *ος* aus, als: ὦ φίλε und ὦ φίλος; statt: ὦ θεός.

Anmerk. 2. Über die Betonung ist Folgendes zu merken: Der Akzent bleibt, so lange es die Quantität der Endsilbe zulässt, auf der betonten Silbe des Nominativs stehen; eine Ausnahme macht der Vokativ: ἀδελφε von ἀδελφός, Bruder. — Die Endung des Plurals *οι* wird, wie *αι* in der I. Dekl. (§. 26, 4, a), in Beziehung auf den Akzent als kurz angesehen. Die Veränderung des Akzents ist, wie in der I. Dekl. (§. 26, 5), im Genitive des Plurals jedoch sind nur die Oxytona, z. B. θεός, *Perispomena*, die übrigen aber *Paroxytona*. S. die Paradigmen.

Anmerk. 3. Den angeführten Paradigmen folgen die Adjektiven auf *ος*, η (*ᾱ*), *ον* im Maskulin und Neutrum, und die Adjektiven zweier Endungen auf *ος* (Maskul. u. Femin.), *ον* (Neutrum), als: ἀγαθός, ἀγαθή, ἀγαθόν, gut, ὁ ἀγαθός λόγος, die gute Rede, τὸ ἀγαθόν τέκνον, das gute Kind; πάγκαλος, πάγκαλον, sehr schön, ὁ πάγκαλος λόγος, die sehr schöne Rede, ἡ πάγκαλος μορφή, die sehr schöne Gestalt, τὸ πάγκαλον τέκνον, das sehr schöne Kind. Die Adjektiven zweier Endungen auf *ος*, *ον*, sind fast sämtlich zusammengesetzte.

VI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

ἄνθρωπος, ὁ, Mensch.	ἐσθλός, ἡ, ὄν, edel, herr-	μετέχω c. g. nehme Theil
διδάσκαλος, ὁ, Lehrer.	lich.	an Etwas.
δοῦλος, ὁ, Sklave.	κακός, ἡ, ὄν, schlecht, böse.	μισῶ, mische (Etwas mit
ἑταῖρος, ὁ, Genosse, Freund.	καλός, ἡ, ὄν, schön.	[im Griech. dat.] einer
ἐχθρός, ὁ, Feind.	πιστός, ἡ, ὄν, treu.	Sache).
κινδύνος, ὁ, Gefahr.	πολλοί, αἱ, ὄν, viele, vieles.	παρέχω, gewähre.
οἶνος, ὁ, Wein.	φίλος, ἡ, ὄν, lieb; ὁ φίλος,	φροντίζω c. g. sorge.
ἔργον, τό, Werk.	Freund.	χαίρω c. d. freue mich
ἀγαθός, ἡ, ὄν, gut.	εὐτυχία, ἡ, Glück.	(über Etwas.)

Syntakt. Regel. Das Subjekt im Neutrum des Plurals hat im Griechischen das Prädikat im Singulare bei sich.

Δίδωκε καλὰ ἔργα. — Πείθου τοῖς τοῦ διδασκάλου λόγοις. — Παρ' ἐσθλῶν ἐσθλὰ μανθάνεις. — Πιστός ἑταῖρος τῶν ἀγαθῶν καὶ τῶν κακῶν μετέχει. — Οἱ θεοὶ τῶν ἀνθρώπων φροντίζουν. — Οἱ ἄνθρωποι τοὺς θεοὺς θεραπεύουσιν. — Πολλοῖς ἔργοις ἔπεται κινδύνος. — Μίσγεται ἐσθλὰ κακοῖς. — Ὁ κακὸς τοῖς θεοῖς καὶ τοῖς ἀνθρώποις ἐχθρὸς ἐστίν. — Οἱ ἄνθρωποι τοῖς ἐσθλοῖς χαίρουσιν. — Πάρεχε, ὦ θεός, τοῖς φίλοις εὐτυχίαν. — Φέρε, ὦ δοῦλε, τὸν οἶνον τῷ νεανίᾳ. — Ὁ οἶνος λύει τὰς μερίμνας. — Χαλεπῷ ἔργῳ δόξα ἔπεται.

Folge den Worten der Lehrer. — Gott sorgt für die Menschen. — Die Menschen ehren Gott. — Vielen Werken folgen Gefahren. — Gewähre, o Gott, dem Freunde Glück! — Enthalte dich des schlechten Menschen! — Ich freue mich über den guten Jüngling. — Dem Worte eines Lügners vertraue nicht, o lieber Jüngling!

VII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

ἄργυρος, ὁ, Silber.	πόνος, ὁ, Mühe, Arbeit.	βουλή, ἡ, Rath.
χρυσός, ὁ, Gold.	χρόνος, ὁ, Zeit.	διχοστασία, ἡ, Zwiespalt.
βίος, ὁ, Leben, Lebens-	θεῖον, τό, die Gottheit.	σιγή, ἡ, Schweigen.
unterhalt.	μέτρον, τό, Maß.	θύρα (ῥ), ἡ, Thür.
θάνατος, ὁ, Tod.	ἄξιος, ἰᾶ, ἰον c. g. würdig.	μαθητής, οὗ, ὁ, Schüler.
θυμός, ὁ, Gemüth, Muth.	μυρίος, ἰᾶ, ἰον, unzählig.	εὐφραίνω, erfreue.
μοχλός, ὁ, Hebel, Riegel.	νέος, ᾧ, ὄν, jung; ὁ νέος,	κλείω, schliesse.
νόσος, ἡ, Krankheit.	Jüngling.	οὐχ (vor einer Aspirata
	ἀνολύειν ἑμῶν	statt οὐκ), nicht.

Τὸ καλόν ἐστὶ μέτρον τοῦ βίου, οὐχ ὁ χρόνος. — Ὁ θάνατος τοὺς ἀνθρώπους ἀπολύει πόνων καὶ κακῶν. — Ὁ οἶνος εὐφραίνει τοὺς τῶν ἀνθρώπων θυμούς. — Σὺν μυρίοις πόνοις τὰ καλὰ γίνεται. — Τὸ θεῖον τοὺς κακοὺς ἄγει πρὸς τὴν δίκην. — Πιστὸς φίλος χρυσοῦ καὶ ἀργύρου ἄξιός ἐστιν ἐν χαλεπῇ διχοστασίᾳ. — Πολλὰ νόσοι ἐν ἀνθρώποις εἰσὶν. — Βουλὴ εἰς ἀγαθὸν ἄγει. — Σιγὴ νέῳ τιμὴν φέρει. — Ἡ θύρα μοχλοῖς κλείεται. — Ἡ τέχνη τοὺς ἀνθρώπους τρέφει. — Ὡ φίλοι μαθηταί, τῆς σοφίας καὶ τῆς ἀρετῆς δρέγεσθε.

Durch (Dat.) den Tod werden die Menschen von Mühen und Übeln befreit. — Von (ὑπό c. g.) der Gottheit wird der Schlechte zu dem Rechte geführt. — Der Riegel schließt die Thür. — Die Kunst nährt den Menschen.

Ο lieber Schüler, strebe nach Weisheit und Tugend! — Die Krankheiten schwächen die Menschen. — Ο Freunde, folgt den Worten der Richter.

§. 29. Kontraktion der zweiten Deklination.

Eine kleine Anzahl von Substantiven, in denen ein ο oder ε vor der Kasusendung steht, erleidet gewöhnlich die Kontraktion.

Paradigmen.

Schiffahrt.			Umichiffung.		Knochen.	
Σ. Ν.	δ	πλόος πλοῦς	ὁ	περίπλοος περίπλους	τὸ	ὀστέον ὀστοῦν
Θ.		πλόου πλοῦ		περίπλοου περίπλου		ὀστέου ὀστού
Δ.		πλόω πλω		περίπλω περίπλω		ὀστέω ὀστώ
Α.		πλόον πλοῶν		περίπλοον περίπλων		ὀστέον ὀστοῦν
Β.		πλόε πλοῦ		περίπλοε περίπλου		ὀστέον ὀστοῦν
Ψ. Ν.		πλόοι πλοῖ		περίπλοοι περίπλοι		ὀστέα ὀστά
Θ.		πλόων πλῶν		περίπλῶν περίπλων		ὀστέων ὀστών
Δ.		πλόοις πλοῖς		περίπλοοις περίπλοις		ὀστέοις ὀστοῖς
Α.		πλόους πλοῦς		περίπλοους περίπλους		ὀστέα ὀστά
Β.		πλόοι πλοῖ		περίπλοοι περίπλοι		ὀστέα ὀστά
Δ.		πλόω πλω		περίπλω περίπλω		ὀστέω ὀστώ
		πλόοιν πλοῖν		περίπλοοιν περίπλοιν		ὀστέοιν ὀστοῖν.

Anmerk. Hierher gehören: a) Die Adjectiva multiplicativa auf (δος) οὐς, (όη) ῆ, (όον) οὖν, als: ἀπλοῦς, ῆ, οὖν, einfach; — b) die Adjektiven zweier Endungen auf (οος) οὐς für Mask. u. Fem. und (οον) οὖν für Neutr., als: ὁ ἡ εὖνους, τὸ εὖνουν, wohlgefinnt, die von der Deklination der Substantiven nur darin abweichen, daß sie im Nentrum des Plurals auf οα keine Kontraktion erleiden, als: τὰ εὖνοα τέκνα; — c) die einen Stoff bezeichnenden Adjektiven auf (εος) οὐς, (εᾶ) ῆ, (εον) οὖν, als: χρύσεος χρυσοῦς, χρυσεᾶ χρυσεῖ, χρύσειον χρυσοῦν, golden. Wenn der Femininendung εᾶ ein Vokal oder ρ vorangeht, so wird εᾶ nicht in ῆ, sondern in α Kontrahirt (§. 26, 1.), als:

ἐρέ-εος ἱρεοῦς, ἐρε-εᾶ ἱρεᾶ, ἐρέ-εον ἱρεοῦν, wollen, von Wolle, ἀργύρ-εος ἀργυροῦς, ἀργυρ-εᾶ ἀργυρᾶ, ἀργύρ-εον ἀργυροῦν, silbern.

Paradigmen.

Sing. N.	golden.			einfach.		
	χρύσε-ος	χρυσέ-α	χρύσε-ον	ἀπλό-ος	ἀπλό-η	ἀπλό-ον
G.	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν	ἀπλοῦς	ἀπλῆ	ἀπλοῦν
D.	χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ	ἀπλοῦ	ἀπλῆς	ἀπλοῦ
A.	χρυσὼ	χρυσῇ	χρυσῷ	ἀπλῷ	ἀπλῇ	ἀπλῷ
B.	χρυσοῦν	χρυσῇν	χρυσοῦν	ἀπλοῦν	ἀπλῇν	ἀπλοῦν
	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν	ἀπλοῦς	ἀπλῆ	ἀπλοῦν
Plur. N.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ	ἀπλοῖ	ἀπλαῖ	ἀπλά
G.	χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν	ἀπλῶν	ἀπλῶν	ἀπλῶν
D.	χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς	ἀπλοῖς	ἀπλαῖς	ἀπλοῖς
A.	χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ	ἀπλοῦς	ἀπλᾶς	ἀπλᾶ
B.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ	ἀπλοῖ	ἀπλαῖ	ἀπλᾶ
Dual.	χρυσῷ	χρυσᾷ	χρυσῷ	ἀπλῷ	ἀπλᾷ	ἀπλῷ
	χρυσοῖν	χρυσαιν	χρυσοῖν	ἀπλοῖν	ἀπλαῖν	ἀπλοῖν.

Betonung. Als Ausnahmen von den §. 11, 2. gegebenen Gesetzen sind zu merken: a) *πλώ* = *πλώ*, *δοτιέω* = *δοτιώ* statt *πλώ*, *δοτιῶ*; b) die Komposita und mehrsilbigen Eigennamen, die den Akzent selbst da auf Paenultima behalten, wo er als Birkumflex auf die kontrahirte Silbe rücken sollte, als: *περιπλόου* = *περίπλου* (st. *περιπλοῦ*), *εὐνόφ* = *εὐνωφ* (st. *εὐνῶφ*); *εὐνοοι* wird *εὐνοι*, obwohl *οι* aus *οοι* entstanden ist; c) *τὸ κάνειον* = *κανοῦν* (st. *κάνουν*) Körbchen, und ebenso die Adjektiven auf *εος*, *εᾶ*, *εον*, als: *χρύσεος* = *χρυσός*, *χρυσῆᾶ* = *χρυσή*, *χρύσειον* = *χρυσοῦν* (st. *χρύσους*, *χρύσουον*); endlich die Verwandtschaftsnamen auf *δεός* = *δοός*, als: *ἀδελφιδεός* = *ἀδελφιδούς* (st. *ἀδελφιδούς*), Nefle.

VIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

<i>Νόος</i> , ὁ, Verstand, Geist.	<i>ψυχή</i> , ἡ, Seele.	<i>ὀλίγο</i> , ἡ, ον, wenig.
Sinn, Seele.	<i>Ὀρέστης</i> , ὁ, Drestes.	<i>ἐκκαλύπτω</i> , enthülle.
<i>κάνειον</i> , τό, Körbchen.	<i>ἄριος</i> , ὁ, Brod.	<i>ἐπικουφίζω</i> , erleichtere.
<i>εὐνοος</i> , οον, wohlwollend.	<i>ὄχλος</i> , ὁ, Vöbel, Menge.	<i>ἐρίζω</i> c. d. streite mit
<i>ἄνοος</i> , οον, unverständlich.	<i>ὑπνος</i> , ὁ, Schlaf.	Einem.
<i>ἀργύρεος</i> , εᾶ, εον, silbern.	<i>χαλινός</i> , ὁ, Zügel.	<i>λέγω</i> , sage, nenne.
<i>χαλκεος</i> , εᾶ, εον, ehern.	<i>κάτοπτρον</i> , τό, Spiegel.	<i>προσφέρω</i> , trage, bringe
<i>ἀλήθεια</i> , ἡ, Wahrheit.	<i>κύπελλον</i> , τό, Becher.	herbei.
<i>θεράπεινα</i> , ἡ, Dienerin.	<i>ἄδηλος</i> , ον, unbekannt.	<i>καί-καί</i> , sowohl - als auch.
<i>ὀργή</i> , ἡ, Zorn.	<i>νέμεσις</i> .	

Λόγος κάτοπτρόν ἐστι νοῦ. — Τὸν νοῦν ἔχουσιν οἱ ἄνθρωποι διδάσκαλον. — Τὸν εὐνοον φίλον θεράπευε. — Οἱ ἀγαθοὶ φίλοι πιστὸν νοῦν ἔχουσιν. — Ὁ πλοῦς ἐστὶν ἄδηλος. — Σὺν νῶ τὸν βίον ἄγε. — Ὁ ὄχλος οὐκ ἔχει νοῦν. — Μὴ ἐρίζε τοῖς ἄνοις. — Οἱ ἀγαθοὶ τοῖς ἀγαθοῖς εὐνοὶ εἰσιν. — Ὀρέγου φίλων εὐνων. — Τὰ τοῦ Ὀρέστου δοτᾶ ἐν Τυγέα ἦν. — Αἱ θεράπειναι ἐν κανοῖς τὸν ἄρτον προσφέρουσιν. — Οἱ θεοὶ καὶ καλὸν καὶ κακὸν πλοῦν τοῖς ναύταις παρέχουσιν. — Ψυχῆς χαλινὸς ἀνθρώποις ὁ νοῦς ἐστίν. — Πολλάκις ὀργὴ ἀνθρώπων νοῦν ἐκκαλύπτει. — Ἀπλοῦς ἐστὶν ὁ τῆς ἀληθείας λόγος. — Λόγος εὐνοὺς ἐπικουφίζει λύπην. — Τὸ κύπελλον ἐστὶν ἀργυροῦν. — Ὁ θάνατος λέγεται χαλκοῦς ὕπνος.

Der Verstand ist den Menschen ein Lehrer. — Der wohlwollende Freund wird geehrt. — Enthalte dich der Unvernünftigen! — Strebe nach einem wohlwollenden Freunde! — Bringe Brod in einem Körbchen! — Ehrt, o Jünglinge, einen einfachen Sinn! — Fliehe die unverständigen Jünglinge! — Vertrane, o Freund, den wohlwollenden Menschen! — Die Jünglinge sind oft unverständlich. — Der Becher ist von Gold (= golden).

§. 30. Die attische zweite Deklination.

Einige wenige Wörter (Substantiven und Adjektiven) haben die Endungen *ω*s (Mask. u. Fem.) und *ων* (Neutrum) statt *ος* und *ον*, und behalten das *ω* durch alle Kasus statt der Vokale und Diphthongen der gewöhnlichen zweiten Deklination, und dem *ω* wird ein *ι* subscriptum untergesetzt, wo die regelmäßige Form *ω* oder *οι* hat; also aus *ον*, *ε*, *α* wird *ω*; — aus *ος*, *ον*, *ους* wird *ω*s, *ων*, *ω*s; aus *οι*, *οις*, *οιν* wird *ω*, *ω*s, *ων*; — *ω*, *ω*, und *ων* bleiben unverändert. Die Vokativform weicht von der Nominativform nicht ab.

Paradigmen.

Sing. N.	Wolk.	Zau.	Hase.	Saal.
Θ.	λε-ώς	ὁ κάλ-ως	ὁ λαγ-ώς	τὸ ἀνώγε-ων
Δ.	λε-ώ	κάλ-ω	λαγ-ώ	ἀνώγε-ω
Π.	λε-ῶν	κάλ-ων	λαγ-ῶν	ἀνώγε-ων
Β.	λε-ῶς	κάλ-ως	λαγ-ῶς	ἀνώγε-ων
Plur. N.				
Θ.	λε-ῶν	κάλ-ων	λαγ-ῶν	ἀνώγε-ων
Δ.	λε-ῶς	κάλ-ως	λαγ-ῶς	ἀνώγε-ως
Π.	λε-ῶς	κάλ-ως	λαγ-ῶς	ἀνώγε-ω
Β.	λε-ῶ	κάλ-ω	λαγ-ώ	ἀνώγε-ω
D. N. Π. Β.				
Θ. u. Δ.	λε-ῶν	κάλ-ων	λαγ-ῶν	ἀνώγε-ων

	Singular.	Plural.	Dual.
N.	ὁ ἢ ἡλεως, τὸ ἡλεων	οἱ αἱ ἡλεω, τὰ ἡλεω	τὼ τὼ τὼ ἡλεω
Θ.	τοῦ τῆς τοῦ ἡλεω	τῶν ἡλεων	τοῖν ταῖν τοῖν ἡλεων
Δ.	τῷ τῇ τῷ ἡλεω	τοῖς ταῖς τοῖς ἡλεως	τοῖν ταῖν τοῖν ἡλεων
Π.	τὸν τὴν τὸ ἡλεων	τούς τὰς ἡλεως, τὰ ἡλεω	τὼ τὼ τὼ ἡλεω
Β.	ἡλεως, ἡλεων	ἡλεω, ἡλεω	ἡλεω.

Anmerk. 1. Einige Wörter männlichen und weiblichen Geschlechts werden im Akkusative des Singulars oft das *ν* ab, nämlich: ἡ *Ἔως*, Morgenröthe, ἡ *ἄλως*, Zenne, ἡ *Κέως*, ἡ *Κῶς*, ὁ *Ἄδως*, ἡ *Τέως*, und die Objektiven: *ἄγῃρως*, nicht alternd, *ἐπέπλεως*, voll, *ὑπέρχρεως*, verschuldet.

Anmerk. 2. Betonung. Die Proparoxytona behalten den Akut auf Antepaenultima durch alle Kasus aller Numeri, indem die beiden Silben *εως* und *ων* u. s. w. gleichsam nur für Eine Silbe gerechnet werden; jedoch die mit langer Paenultima, wie *ἄγῃρως*, werden im Dat. Sing. u. Pl., sowie im Gen. u. Dat. Dual., Paroxytona, als: *ἄγῃρῳ*, *ἄγῃρως*, *ἄγῃρῳν*. Ferner bemerke man noch, daß die Oxytona auf *ως* diese Betonung auch im Genitive beibehalten, als: *λεῶ* (st. *λεῶν*).

IX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

<i>Ἀνδρόγεως</i> , ὁ, Androgens.	<i>ἀετός</i> , ὁ, Adler.	<i>ἀπάγω</i> , führe ab, davon.
<i>Μενέλεως</i> , ὁ, Menelaos.	<i>ἐπαις</i> , ὁ, Sob.	<i>βαίνω</i> , schreite, gehe.
<i>Μίνως</i> , ὁ, Minos.	<i>υἱός</i> , ὁ, Sohn.	<i>ἐνεδρεύω</i> c. a. stelle nach.
<i>νεώς</i> , ὁ, Tempel.	<i>Σάμιος</i> , ὁ, Samier.	<i>εὐχόμεαι</i> c. d. flehe, bete.
<i>ταψός</i> , ὁ, Pfau.	<i>πτερόν</i> , τό, Feder, Flügel.	<i>θηρεύω</i> , jage, fange.
<i>ἄγῃρως</i> , ὢν, nicht alternd.	<i>αἰχμαλωτός</i> , ὢν, gefangen.	<i>κτιζω</i> , gründe, bane.
<i>ἡλεως</i> , ὢν, gnädig.	<i>ἀνδρείος</i> , ἄ, ὢν, tapfer.	<i>λαμβάνω</i> , nehme, erlange.
<i>Ἥρη</i> , ἡ, Here (Juno).	<i>πλεῖστος</i> , ἡ, ὢν, meist.	<i>σέβομαι</i> , ehre.
<i>θηρευτής</i> , ὁ, Jäger.	<i>ῥάδιος</i> , ἰα, ὢν, leicht.	<i>ὥςπερ</i> , adv. sowie.

Τοῖς θεοῖς νεφὶ κτιζονται. — *Οὐ δαδίων ἐστιν ἐπὶ κάλων βαίνειν.* — *Διώκομεν τοὺς λαγῶς.* — *Ἀνδρόγεως ἦν ὁ Μίνω υἱός.* — *Οἱ λαγῶ θηρευονται ὑπὸ τῶν θηρευτῶν.* — *Εὐχον τῷ ἡλεῳ θεῷ.* — *Οἱ ἀετοὶ τοὺς*

λαγῶς ἐνεδρεύουσιν. — Σίβεισθε τοὺς ἕλεως θεοὺς. — Οἱ ἀνδρεῖοι ἄγνων
ἐπαινον λαμβάνουσιν. — Εἴχου, τὸν θεὸν ἕλεω ἔχειν. — Οἱ θεοὶ τοῖς ἀγα-
θοῖς ἕλεω εἶσιν. — Αἱ ἡδοναὶ ἀπάγουσι τὸν πλεῖστον λεῶν ὡς περ αἰχμὰ-
λων. — Οἱ Σάμιοι τῇ Ἑρᾷ καλοὺς ταῶς τρέφουσιν. — Τῷ τῶ καλὰ
περὰ ἔστιν. τρέφει.

Wir bauen den Göttern schöne Tempel. — Auf einem Laue zu gehen, ist
nicht leicht. — Die Jäger jagen die Hasen. — Gott ist den guten Menschen
gnädig. — Ehrt den gnädigen Gott! — Von (ὅπο c. g.) den Samiern
werden der Hera schöne Pfane gehalten (= ernährt). — Betet zu den gnä-
digen Göttern! — Enthaltet euch, o Bürger, des unverständigen Volkes! —
Dem unverständigen Volke gehe aus dem Wege (= weiche)! — Der Jäger
strebt nach Hasen.

X. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Γαμετή, ἡ, Gattin.	βασιλεία, τὰ, der königliche	ροδοδάκτυλος, ον, rosen-
Βαβυλωνία, ἡ, Babylo-	Palast.	fingerig.
niën.	θηρίον, τό, Thier.	ἀπαγορεύω, nenne.
Ἑλένη, ἡ, Helena.	δειλός, ἡ, ὄν, feig.	ἀρέσκω c. d. gefalle.
στήλη, ἡ, Säule.	ἱερός, ὁ, ὄν c. g. heilig.	ἐκφέρω, bringe hervor.
ποιητής, ὁ, Dichter.	ἐπικίνδυνος, ον, gefährlich.	

Οἱ ἱαὶ τῆς Ἑρᾶς ἱεροὶ ἦσαν. — Θαυμάζομεν Μενέλεω ἐπὶ τῇ ἀρετῇ.
— Οἱ ποιηταὶ τὴν Ἑω ροδοδάκτυλον ἀπαγορεύουσιν. — Ἡ ἀλήθεια πολ-
λάκις οὐκ ἀρέσκει τῷ λεῷ. — Ἑλένη ἦν ἡ Μενέλεω γαμετή. — Ἡ Βαβυ-
λωνία ἐκφέρει πολλοὺς ταῶς. — Ἐν τοῖς τῶν θεῶν νεῶς πολλὰι στήλαι
ἦσαν. — Οἱ λαγῶ δειλὰ θηρία εἰσίν. — Ὁ περὶ τὸν Ἀθω πλοῦς ἦν ἐπι-
κίνδυνος. — Τὰ βασίλεια καλὰ ἀνώγειν ἐχει.

Menelaos wird wegen (ἐπὶ c. d.) der Tapferkeit bewundert. — In dem könig-
lichen Palaste sind schöne Säle. — Die Jäger fangen die Pfane. — Die
Pfane sind schön. — Der Rede des Volkes traue nicht, o Bürger! — Der
Jäger stellt den Pfauen nach. — Die guten Bürger fliehen das unvernünftige
Volk. — Die Jäger stellen den Hasen nach. — Die Säulen der Tempel sind
schön. — Die Pfane haben schöne Federn (= den Pfauen sind sch. F.).

§. 31. Dritte Deklination.

Die dritte Deklination hat folgende Kasusendungen:

	Singular.		Plural.		Dual.
Nom.	ς	Neutr. —	ες; Neutr. ᾶ		ε
Gen.	ος		ων		οιν
Dat.	ι		σιν(ν)		οιν
Akk.	ν u. ᾶ	Neutr. —	ᾶς; — ᾶ		ε
Vok.	meist wie d. Nom.	Neutr. —	ες; — ᾶ.		ε.

Diese Endungen werden an den unveränderten Wortstamm angehängt, als:
ὁ θῆρ, Thier, G. θηρ-ός.

§. 32. Bemerkungen über die Kasusendungen.

1. Der Nominativ der Maskulinen und Femininen hat häufig den reinen Wortstamm verändert. Derselbe wird aber dadurch wieder gefunden, daß man der Genitivform die Kasusendung *ος* wegnimmt, als: ὁ κόραξ, der Rabe, Gen. κόρακος.

2. Die Neutra bieten im Nominative den reinen Wortstamm dar. Jedoch erlauben die Wohltautgesetze der griechischen Sprache nicht, daß ein Wort auf *τ* ausgeht. In diesem Falle wird daher das *τ* entweder ganz abgeworfen, oder in den verwandten Konsonanten *σ* verwandelt, als:

Stamm: πεπερι Nomin. πεπερι, Pfeffer. Genit. πεπέρι-ος od. ε-ος.
 σωματ σῶμα, Körper. σώματι-ος
 τερατ τέρας, Wunder. τέρατι-ος.

3. Der Akkusativ hat die Form auf *ν* bei den Wörtern männlichen und weiblichen Geschlechts auf *ις* und *υς*, *αυς* und *ους*, deren Stamm auf *ι*, *υ*, *αυ* und *ου* ausgeht, als:

Stamm: πολι Nomin. πόλις Akk. πόλιν St.: βορυ N. βότρυς A. βότρυν
 ταν τανς ταὺν βου βους βούν.

Die andere Form auf *α* aber hat der Akkusativ, wenn der Stamm auf einen Konsonanten ausgeht, als: γλέψ φλέψ φλέβ-α — κορακ κόραξ κόρακ-α — λαμπας λαμπός λαμπάδ-α.

Die mehrsilbigen barytonirten (aber nicht die erytonirten) Substantiven jedoch, deren Stämme auf einen *τ*-Taut ausgehen, nehmen in der Prosa statt der Form auf *α* die andere auf *ν* an, als:

ἐριδ N. ἐρις Akk. ἐριν; κορυδ N. κόρυς A. κόριν; χαριτ N. χάρις A. χόριν.

4. Der Vokativ wird entweder dem Nominative, oder dem Stamme gleich gebildet. S. die Paradigmen.

5. Über das *ν* ἐπελυστικόν im Dat. Plur. s. §. 7, 1, a).

§. 33. Geschlecht, Quantität und Betonung der III. Deklination.

I. Geschlecht. Das Geschlecht der dritten Deklination wird am Besten durch die Übung gelernt. Man merke sich folgende Regeln:

a) Männlichen Geschlechts sind: α) ohne Ausnahmen die Substantiven auf *αν*, *υν*, *ας* (G. ανος, υνος), *ις*, *ην*; β) die auf *ιρ* (außer *ἡ χεῖρ*, Hand), *υρ* (außer τὸ πῦρ, Feuer), *ους* (außer τὸ οὖς, Ohr); — γ) mit mehreren Ausnahmen die auf *ων*, *ηρ*, *ωρ*, *ης* (G. ητος), *ως* (G. ωτος), *ψ*.

b) Weiblichen Geschlechts sind: α) ohne Ausnahmen die Substantiven auf *ας* (G. αδος), *αυς*, *ις*, *υς*, *ω* und *ως* (Gen οὖς); *όρης*, *ύρης*; — β) auf *εις* (außer ὁ κτεῖς, Kamm); — γ) mit mehreren Ausnahmen die auf *ις*, *ιν*, *υς*, *ων* (G. οἶος). Die auf *ε* schwanken zwischen dem männlichen und weiblichen Geschlechte.

c) Sächlichen Geschlechts sind: alle Substantiven auf *α*, *η*, *ορ*, *ος*, *ι*, *αρ* (außer ὁ ψῶρ, Staar), *ας* (G. αιος, αος, außer ὁ λίς, Stein), und die Kontrakta auf *ηρ*.

II. Quantität. Die Wörter, deren Nominativ auf *αξ*, *ιξ*, *υξ*, *αψ*, *ιψ*, *υψ*, *ις* u. *υς* ausgeht, haben in den Kasus die Paenultima entweder kurz, oder lang, je nachdem der Vokal der angegebenen Endungen von Natur entweder kurz, oder lang ist, als: ὁ θώραξ, Panzer, G. ἄκος, ἡ ῥέψ, Rohr, ῥῆπος, ἡ ἀκρίς, Strahl, G. ἱπος; aber: ἡ βῶλιξ, Scholle, ἄκος, ἡ ἐλπίς, Hoffnung, G. ἔδος.

III. Betonung. a) Der Akzent bleibt, so lange es die Quantität der Endsilbe zuläßt, auf der betonten Silbe des Nominativs stehen, als: τὸ πρᾶγμα, That, πράγματος (aber πραγμάτων), ὁ ἡ χελιδών, Schwalbe, χελιδόνος. Die einzelnen Ausnahmen werden wir bei den Paradigmen sehen. b) Die einsilbigen Wörter sind im Genitive und Dative aller Numeri auf der Endsilbe betont, und zwar haben sie auf den kurzen Silben *ος*, *ι*, *ου* den Akzent, auf den langen *ων* und *οιν* den Birkumflex, als: ὁ θῆρ, Thier, θηρός, θηρί, θηρών, θηροῖ(ν), θηροῖν.

Ausnahmen. Folgende einsilbige Substantiven sind im Gen. des Plur. und im Gen. u. Dat. des Duals Paroxytona: ἡ δᾶς, Fackel, ὁ δμῶς, Sklave, ἡ θῶς, Schafal, τὸ οὖς (G. ὠτός), Ohr, ὁ ἡ παις, Kind, ὁ ἡ Τρώς, Troer(in), ἡ φῶς (G. φωτός), Brandfleck, τὸ φῶς (G. φωτός) Licht, als: παιδων, παιδῶν. Außerdem merke man sich noch: πᾶς, ganz, jeder, G. παντός, D. παντί, aber πάντων, πᾶσι(ν), ὁ Παν, G. Πανός, aber τοῖς Πᾶσι(ν).

A. Wörter, welche im Genitive einen Konsonanten vor der Endung *ος* haben, d. h. Wörter, deren Stamm auf einen Konsonanten ausgeht.

§. 34. I. Der Nominativ bietet den reinen Stamm dar.

Die Kasusendungen werden an den unveränderten Nominativ angehängt. Über den Abfall des *τ* im Nominative bei den Stämmen auf *ντ* (Ξενοφῶν st. Ξενοφῶντ) s. §. 32, 2.

	ὁ, Siegesgefang.	ὁ, aevum.	ὁ, Xenophon.	ὁ, Wienar.	τὸ, Vektar.
G. N.	παιάν.	αἰών.	Ξενοφών.	μῆν.	ρέκταρ.
G.	παιάν-ος	αἰών-ος	Ξενοφώντ-ος	μῆν-ός	ρέκταρ-ος
D.	παιάν-ι	αἰών-ι	Ξενοφώντ-ι	μῆν-ί	ρέκταρ-ι
Pl.	παιάν-α	αἰών-α	Ξενοφώντ-α	μῆν-α	ρέκταρ
D.	παιάν	αἰών	Ξενοφών	μῆν	ρέκταρ
D. N.	παιάν-ες	αἰών-ες	Ξενοφών-τες	μῆν-ες	ρέκταρ-α
G.	παιάν-ων	αἰών-ων	Ξενοφώντ-ων	μῆν-ων	ρέκταρ-ων
D.	παιάν-σι(ν)*	αἰών-σι(ν)*	Ξενοφών-σι(ν)*	μῆν-σι(ν)*	ρέκταρ-σι(ν)
Pl.	παιάν-ας	αἰών-ας	Ξενοφώντ-ας	μῆν-ας	ρέκταρ-α
D.	παιάν-ες	αἰών-ες	Ξενοφώντ-ες	μῆν-ες	ρέκταρ-α
D.	παιάν-ε	αἰών-ε	Ξενοφώντ-ε	μῆν-ε	ρέκταρ-ε
	παιάν-οιν	αἰών-οιν	Ξενοφώντ-οιν	μῆν-οῖν	ρέκταρ-οιν

Anmerk. 1. Die drei Wörter auf: *ων*, Gen. *ωνος*: Ἀπόλλων, Ποσειδών, ἡ ἄλων, Zenne, können im Akk. des Sing. nach Ausstossung des *ν* konstrahirt werden, also: Ἀπόλλω, Ποσειδῶ, ἔλω. Die drei Substantiven: Ἀπόλλων, Ποσειδών und σωτήρ, Retter, haben gegen die Grundregel (§. 33, III, a) im Vokative: ὦ Ἀπόλλων, Πόσειδον, σῶτερ.

Anmerk. 2. Die dieser Klasse entsprechenden Nentra gehen alle auf *ο* (*αρ*, *ορ*, *ωρ*, *υρ*) aus; τὸ πῦρ (G. πῦρ-ός), Feuer, hat *υ* gegen §. 32, 2. gebührt.

*) Statt παιάνοι, αἰώνοι, Ξενοφώντσι, μῆνσι nach §. 8, 8.

XI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Θήρ, ó, wildes Thier.	κithára, ἡ, Sither.	ἀναγινώσκω, erkenne
κρατήρ, ó, Mischkessel des Weines.	χορός, ó, Tanz.	wieder, lese.
πῦρ, τό, Feuer.	βιβλίον, τό, Buch.	νίζω, wasche.
χείρ, ἡ, Hand.	σπουδαῖος, αἰᾶ, αἰόν, εἰς, frig, fleißig, ernsthaft, brav.	τέρπω, ergöthe, τέρομαι, c. d. ergöthe mich, erfreue mich, od. werde ergötzt.
ψήν, ó, Wespe.	ᾄδω, singe.	
λειμών, ó, Wiese.	θάλλω, blühe.	
θαλία, ἡ, festliches Mahl.	γινώσκω, erkenne, urtheile.	ὠχέουσι c. d.

Φεῦγε τοὺς θήρας. — Χεῖρ χεῖρα νίξει. — Ἀπέχου τοῦ ψηνός. — Οἱ λειμῶνες θάλλουσιν. — Οἱ στρατιῶται ἄδουσι παιᾶνα. — Ἐν πυρὶ χρυσὸν καὶ ἄργυρον γινώσκουμεν. — Πολλοὶ παρὰ κρατήρι γίνονται φίλοι ἑταῖροι. — Οἱ ἄνθρωποι τέρονται κithára καὶ θαλία καὶ χοροῖς καὶ παιᾶσιν. — Οἱ Ἕλληνες τὸν Ἀπόλλω καὶ τὸν Ποσειδῶ σέβονται. — Οἱ σπουδαῖοι μαθεῖται τὰ Ξενοφώντος βιβλία ἡδέως ἀναγινώσκουσιν.

Fliehe das wilde Thier! — Wasche die Hände! — Enthalte dich der Wespen! — Die Wiese blüht. — Die Soldaten ergöthen sich an Kriegsgefangen. — Kriegsgefangne werden von (ὕπό c. g.) den Soldaten gefangen. — An (Dat.) schönen Wiesen erfreuen wir uns. — Fliehe die bösen Wespen! — Viele sind Freunde des Mischkessels. — Die Dichter beten zu dem Poseidon.

§. 35. II. Der Nominativ hat den kurzen Endvokal des Stammes: ε oder ο in η oder ω gedehnt.

Die Stämme auf: ντ müssen im Nominative nach §. 32, 2. daß τ abwerfen, als: λέων st. λέοντ.

	ó, Schäfer.	ó, Gottheit.	ó Löwe.	ó Älther.	ó, Redner.
S. N.	ποιμήν	δαίμων	λέων	αἰθήρ	ρήτωρ
G.	ποιμέν-ος	δαίμον-ος	λέοντ-ος	αἰθέρ-ος	ρήτορ-ος
D.	ποιμέν-ι	δαίμον-ι	λέοντ-ι	αἰθέρ-ι	ρήτορ-ι
A.	ποιμέν-α	δαίμον-α	λέοντ-α	αἰθέρ-α	ρήτορ-α
N.	ποιμήν	δαίμον	λέον	αἰθήρ	ρήτορ
P. N.	ποιμέν-ες	δαίμον-ες	λέοντ-ες	αἰθέρ-ες	ρήτορ-ες
G.	ποιμέν-ων	δαίμόν-ων	λέοντ-ων	αἰθέρ-ων	ρήτορ-ων
D.	ποιμέ-σι(ν)*	δαίμο-σι(ν)*	λέουσι(ν)*	αἰθέρ-σι(ν)	ρήτορ-σι(ν)
A.	ποιμέν-ας	δαίμον-ας	λέοντ-ας	αἰθέρ-ας	ρήτορ-ας
N.	ποιμέν-ες	δαίμον-ες	λέοντ-ες	αἰθέρ-ες	ρήτορ-ες
D.	ποιμέν-ε	δαίμον-ε	λέοντ-ε	αἰθέρ-ε	ρήτορ-ε
	ποιμέν-οιν	δαίμόν-οιν	λέοντ-οιν	αἰθέρ-οιν	ρήτορ-οιν.

Anmerk. 1. Die oxytonirten Substantiven dieser Klasse behalten im Vokative den gedehnten Vokal (η, ω) bei, also: ὦ ποιμήν. Eine Ausnahme macht der Vok. δᾶερ von δαῖρ (έρος), Schwager; diese Form δᾶερ ist auch wegen der von der Grundregel (§. 33, III, a)) abweichenden Betonung zu bemerken. Dieselbe Abweichung findet sich auch im Vok. von Ἀμφίων, ἰονος, (ὦ Ἀμφίον) und von den zusammengesetzten Substantiven auf ων, ονος, als: Ἀγαμέμνων, ονος, Ἀγάμεμνον. Vergl. §. 34. Anm. 1.

*) Statt ποιμένσι, δαίμονσι,λέοντσι s. §. 8, 8.

Anmerk. 2. Das Substantiv: ἡ χεὶρ, Hand, G. χεῖρ-ός u. s. w., hat im Dative des Plurals und Duals χεροῖ(ν), χεροῖν.

Anmerk. 3. Folgende auf: ὦν, G. ονος, stoßen in einzelnen Kasus das ν aus, und erleiden die Kontraktion: ἡ εἰκών, Bild, G. εἰκόνης u. εἰκοῦς, D. εἰκόνι, A. εἰκόνα u. εἰκά, A. Pl. εἰκόνας u. εἰκοῦς (bei εἰκά u. εἰκοῦς ist auch die unregelmäßige Betonung zu bemerken); ἡ ἀηδών, Nachtigall, G. ἀηδόνας u. ἀηδῶς, D. ἀηδοῖ, ἡ χελιδών, Schwalbe, G. χελιδόνας, D. χελιδοῖ.

Anmerk. 4. Hierher gehören: a) die beiden Adjektiven: ὁ ἡ ἀπάρω, τὸ ἀπαρῶ, vaterlos, u. ἀμήτωρ, ἀμητορ, mütterlos, G. ορος; — b) das Adjektiv: ὁ ἡ ἄρθρην, τὸ ἄρθρην, männlich, G. ἄρθρηνος; — c) die Adjektiven auf ῶν (Mask. u. Fem.), ὢν (Neutr.), als: ὁ ἡ εὐδαίμων, τὸ εὐδαίμων, glücklich, und die Komparativformen auf ῶν, ὢν oder ῖων, τὸν. Diese Komparativformen lassen im Akkus. des Sing. u. im Nom. Akk. u. Vok. des Plur. nach Ausstoßung des ν die Kontraktion zu. Im Vokative weicht die Betonung von der Regel (§. 33, III, a) ab. Die Komposita auf φρων aber folgen der Regel, als: κρατερόφρων, Neutrum u. Vok. κρατερόφρον.

	glücklich.	feindlicher.	größer.
G. N.	εὐδαίμων εὐδαίμων	ἐχθρῶν ἐχθρῶν	μείζων μείζων
G.	εὐδαίμονος	ἐχθρίωνος	μείζονος
D.	εὐδαίμονι	ἐχθρίωνι	μείζονι
A.	εὐδαίμονα εὐδαίμονα	ἐχθρίωνα ἢ ἐχθρίῳ ἐχθρίον	μείζονα ἢ μείζῳ μείζον
B.	εὐδαίμων	ἐχθρίον	μείζον
P. N.	εὐδαίμονες εὐδαίμονες	ἐχθρίους ἐχθρίους	μείζονες μείζονες
G.	εὐδαίμόνων	ἐχθρίωνων	μείζονων
D.	εὐδαίμοσι(ν)	ἐχθρίοσι(ν)	μείζοσι(ν)
A.	εὐδαίμονας εὐδαίμονας	ἐχθρίους ἐχθρίους	μείζοντας μείζοντας
B.	wie Nominativ.	wie Nominativ.	wie Nominativ.
D.	εὐδαίμονε εὐδαίμόνιν	ἐχθρίονε ἐχθρίόνιν	μείζονε μείζόνιν.

XII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Γέρων, οντος, ὁ, Greis.	nünftig, besonnen.	ἄλβιος, ἰᾶ, ἰον, glücklich.
ἡγεμών, ὄνος, ὁ, Führer.	ἐπέρφρων, ἐπέρφρον, G.	ναῖω, wohne.
λιμήν, ἑνος, ὁ, Hafen.	ονος, übermüthig.	πράττω, thue, handle.
φρήν, ἑνός, ἡ, pl. φρένες,	ἀγέλη, ἡ, Heerde.	φυλάττω, bewahre, hüte.
Seele, Verstand, Gesinnung.	κολαστής, οὐ, ὁ, Züchtiger.	εὖ, adv. wohl; εὖ πράττω c. a. thue wohl
σώφρων, ον, G. ονος, von	δῆμος, ον, ὁ, Volk.	Einem.
gesundem Verstande, ver-	ὁδός, οὐ, ἡ, Weg.	
	ἀδικος, ον, ungerecht.	ἀνεν c. g. ohne. <i>τυμὴν fort</i>

Τὸν γέροντα εὖ πράττει. — Σέβου τοὺς δαίμονας. — Οἱ ποιμένες τὰς ἀγέλας φυλάττουσιν. — Τὸν κακὸν φεῦγε, ὡς κακὸν λιμένα. — Ἄνευ δαίμονος ὁ ἄνθρωπος οὐκ ἄλβιος ἐστιν. — Ὁ θεὸς ἐν αἰθέρι ναίει. — Ἀὐτὸς χαλεπαὶ μέριμναι τείρουσι τὰς τῶν ἀνθρώπων φρένας. — Ἐποῦ ἀγαθοῖς ἡγεμόσιν. — Εἶπε, ὦ νεανία, τοῖς γέρονσι τῆς ὁδοῦ. — Πολλὰκις δῆμος ἡγεμόνα ἔχει ἀδικον νοῦν. — Ὁ θεὸς κολαστής ἐστι τῶν ἄγαν ὑπερφρόνων. — ἔχει νοῦν σώφρονα. — Ὁ δαίμων, παρέχε τοῖς γέρονσι μεγάλην εὐτυχίαν. — Οἱ θηρευταὶ τοὺς λέοντας ἐνεδρεύουσιν.

Den Greisen thut wohl! — Ehr die Gottheit! — Die Heerden werden von den Hirten gehütet. — Folge einem guten Führer! — Gehe, o Jüngling, dem Greise aus (Gen.) dem Wege! — Oft folgt das Volk schlechten Führern. — Die Seele des Menschen wird durch (Dat.) schwere Sorgen gequält. — Enthalte dich des Schlechten, wie eines bösen Hafens! — Den Hirten folgen die Heerden. — O Gott, bewahre die guten Greise!

§. 36. Den angeführten Paradigmen schließen sich folgende Substantiven auf ηρ an: ὁ πατήρ, Vater, ἡ μήτηρ, Mutter, ἡ θυγάτηρ, Tochter, ἡ γαστήρ, Bauch, ἡ Δημήτηρ, Demeter (Ceres) und ὁ ἀνὴρ, Mann, die sich nur dadurch von jenen unterscheiden, daß sie im Genitive und Dative des Singulars und im Dative des Plurals das ε ausstoßen und in diesem Kasus zur Milderung der Aussprache vor der Endung σι ein ᾱ einschalten. Das Wort: ἀνὴρ (St. ἀνερ), Mann, stößt durch alle Kasus aller Numeri, mit Ausnahme des Vokatives im Singulare, das ε aus, schaltet aber zur Milderung der Aussprache ein δ ein.

Sing. N.	ὁ πατήρ	ἡ μήτηρ	ἡ θυγάτηρ	ὁ ἀνὴρ
G.	πατρ-ός	μητρ-ός	θυγατρ-ός	ἀν-δ-ρός
D.	πατρ-ι	μητρ-ι	θυγατρ-ι	ἀν-δ-ρί
V.	πατέρ-α	μητέρα	θυγατέρα	ἀν-δ-ρα
V.	πάτερ	μήτερ	θύγατερ	ἄνερ
Plur. N.	πατέρ-ες	μητέρες	θυγατέρες	ἀν-δ-ρες
G.	πατέρ-ων	μητέρων	θυγατέρων	ἀν-δ-ρῶν
D.	πατρ-ά-σι(ν)	μητράσι(ν)	θυγατράσι(ν)	ἀν-δ-ρά-σι(ν)
V.	πατέρ-ας	μητέρας	θυγατέρας	ἀν-δ-ρας
V.	πατέρ-ες	μητέρες	θυγατέρες	ἀν-δ-ρες
D. N. V.	πατέρ-ε	μητέρε	θυγατέρε	ἀν-δ-ρε
G. u. D.	πατέρ-οιν	μητέροιν	θυγατέροιν	ἀν-δ-ροῖν.

Anmerk. Auch das Wort: ὁ ἀστήρ, ἑρος, Stern, welches übrigens keine synkopirte Form hat, gehört wegen des Dativs im Plurale ἀστράσι zu dieser Klasse. Das Wort: ἡ Δημήτηρ hat eine abweichende Betonung, nämlich: Δήμητρος, Δήμητρι, Vok. Δήμητερ, aber Akk. Δημητέρα.

XIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Περσεφόνη, ης, ἡ, Perse: ἀδλον, τό, Kampfspreis. στέργω, liebe.
 phone, Proserpina. σοφός, ἡ, ὄν, weise. χαρίζομαι c. d. willfahre,
 Ἑλλην, ηνος, ὁ, Hellene, δουλεύω c. d. diene, fröhne. erweise eine Gefällig-
 Griechen. ἐχθαίρω, hasse. keit.

Στέργετε τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα. — Μὴ δούλευε γαστρί. — Χαῖρε, ὦ φίλε νεανία, τῷ ἀγαθῷ πατρὶ καὶ τῇ ἀγαθῇ μητρὶ. — Μὴ κακῶ σὺν ἀνδρὶ βουλευού. — Τῇ Δήμητρι πολλοὶ καὶ καλοὶ νεφὴ ἦσαν. — Ἡ ἀγαθὴ θυγάτηρ ἡδέως πεῖθεται τῇ φίλῃ μητρὶ. — Οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες θαυμάζονται. — Πολλάκις ἐξ ἀγαθοῦ πατρὸς γίγνεται κακὸς υἱός. — Ἐχθαίρω τὸν κακὸν ἄνδρα. — Τοῖς ἀγαθοῖς ἀνδράσι μεγάλη δόξα ἐπέται. — Ἡ

τῆς Δήμητρος θυγάτηρ ἦν Περσεφόνη. — Ω φίλη θύγατερ, στέργε τὴν μητέρα. — Ἡ ἀρετὴ καλὸν ἀθλὸν ἐστὶν ἀνδρὶ σοφῷ. — Οἱ ἀγαθοὶ υἱοὶ τὰς μητέρας στέργουσιν. — Οἱ Ἕλληνες Δήμητέρα σέβονται. — Πείθεσθε, ὦ φίλοι νεανίαι, τοῖς πατράσι καὶ ταῖς μητέραςιν. — Χαρίζου, ὦ πάτερ, τῇ θυγατρὶ.

Liebt, o Jünglinge, eure (= die) Väter und Mütter! — Berathe dich nicht mit schlechten Männern! — Die guten Töchter folgen gern ihren (= den) Müttern. — Einen guten Mann bewundern wir. — Gehorche, o lieber Jüngling, dem Vater und der Mutter! — Willfahre, o lieber Vater, deinem (= dem) guten Sohne! — Fleht zu der Demeter! — Strebe, o Sohn, nach dem Ruhme deines (= des) Vaters! — Der Kampfspreis weiser Männer ist die Tugend.

§. 37. III. Der Nominativ setzt s an den Stamm an.

a) Der Stamm geht auf einen P- oder K-Laut — β, π, φ; γ, γγ, κ, χ — aus. Über die Verschmelzung derselben mit σ zu ψ und ξ f. §. 8, 7.

Sing. N.	ἦ, Sturm.	ὄ, Rabe.	ὄ, Khele.
Θ.	λαῖλᾰψ	κόρᾰξ	λάρυγξ
Δ.	λαῖλᾰπ-ος	κόρᾰκ-ος	λάρυγγ-ος
Λ.	λαῖλᾰπ-ι	κόρᾰκ-ι	λάρυγγ-ι
Α.	λαῖλᾰπ-α	κόρᾰκ-α	λάρυγγ-α
Ω.	λαῖλᾰψ	κόρᾰξ	λάρυγξ
Plur. N.	λαῖλᾰπ-ες	κόρᾰκ-ες	λάρυγγ-ες
Θ.	λαῖλᾰπ-ων	κορᾰκ-ων	λαρυγγ-ων
Δ.	λαῖλᾰψι(ν)	κόρᾰξι(ν)	λάρυγξι(ν)
Λ.	λαῖλᾰπ-ας	κόρᾰκ-ας	λάρυγγ-ας
Α.	λαῖλᾰπ-ες	κόρᾰκ-ες	λάρυγγ-ες.
D. N. Α. Ω.	λαῖλᾰπ-ε	κόρᾰκ-ε	λάρυγγ-ε
Θ. u. Δ.	λαῖλᾰπ-οιν	κορᾰκ-οιν	λαρυγγ-οιν

Anmerk. Hierher gehören die Adjektiven auf ξ (Θ. γος, κος, χος) und ψ (Θ. πος), als: ὁ ἡ ἄρπᾰξ, Θ. ἄγος, rapax, ὁ ἡ ἡλίξ, Θ. ἔκος, aequalis, ὁ ἡ μῶνᾰξ, Θ. ὕχος, einhufsig, ὁ ἡ αἰγίλλᾰψ, Θ. ἔπος, hoch.

XIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ὀψ, ὀπός, ἦ, Stimme. κόλᾰξ, ἄκος, ὄ, Schmeich- ὀρχηθμός, ὄ, Tanz.
 ᾰψ, ᾰπός, ἦ, Gesicht. ler. πολύπινος, ον, arbeitsam.
 ᾰξ, γός, ἦ, Ziege. μύρμηξ, ηκος, ὄ, Ameise. ἐλαύνω, treibe.
 μάστᾰξ, ἔγος, ἦ, Weitsche. φένᾰξ, ἄκος, ὄ, Betrüger, κρώζω, freische, frächze.
 ὄρνᾰξ, ὕγος, ὄ, Wachtel. Πραῖλερ. δέ, aber.
 σῦργᾰξ, ἰγγος, ἦ, Hirten- ἄγων, ᾰνος, ὄ, Wett- μέν — δέ, zwar — aber (bei
 ᾰδτε. Kampf. ἔπος, ὄ, Wett- Gegenständen, oft aber im
 τέτᾰξ, ἔγος, ὄ, Grille. ἀλεκτρών, ὄνος, ὄ, Hahn. Deutschen nicht zu über-
 φόρμᾰξ, ἰγγος, ἦ, Harfe. ᾰδᾰξ, ἦ, Gesang. sehen).
 ἵππος, ὄ, Pferd. ὄπᾰξ.

Οἱ κόρακες κρώουσιν. — Τοὺς κόρακας φεύγε. — Ἀπέχου τοῦ φέ-

νακος. — Οἱ ἄνθρωποι τέρπονται φόρμιγγι καὶ ὀρχηθμῷ καὶ ψῳδῇ. — Οἱ ἵπποι μαστίειν ἐλαύνονται. — Αἱ φόρμιγγες τοὺς τῶν ἀνθρώπων θυμούς τέρπουσιν. — Τέτις μὲν τέτιγι φίλος, μύρμηκι δὲ μύρμηξ (sc. ἐστίν). — Οἱ ποιμένες πρὸς τὰς σύριγγας ἔδουσιν. — Παρὰ τοῖς Ἀθηναίοις καὶ ὀρυγῶν καὶ ἀλεκτρυόνων ἀγῶνες ἦσαν. — Οἱ ποιμένες τὰς τῶν αἰγῶν ἀγέλας εἰς τοὺς λειμῶνας ἐλαύνουσιν. — Μυρμηκῶν καὶ ὀρυγῶν βίος πολύπονός ἐστιν. — Πολλοὶ ἀγαθὴν μὲν ὥπα, κακὴν δὲ ὅπα ἔχουσιν.

Der Rabe frächzt. — Fliehe den Schmeichler! — Enthalte dich der Prahlerei! — Die Menschen werden durch die Harfe ergötzt. — Das Pferd wird mit der Peitsche getrieben. — Der Hirt singt zu der Hirtenflöte. — Das Leben der Ameise und der Wachtel ist arbeitsam. — Der Hirt hütet die Ziegen. — Die Hirtenflöten ergötzen die Hirten.

§. 38. b) Der Stamm geht auf einen τ -Laut — δ , τ , $\kappa\tau$, θ , $\nu\theta$ — aus. Über den Aff. des Sing. auf α und ν f. §. 32, 3.

	ή, Fackel.	ή, Helm.	ό, ή, Vogel.	ό, König.	ή, Regenwurm.
S. N.	λαμπάς*)	κόρυς*)	ὄρνις*)	ἄναξ*)	ἐλμινς*)
G.	λαμπάδ-ος	κόρυθ-ος	ὄρνιθ-ος	ἄνακτ-ος	ἐλμινθ-ος
D.	λαμπάδ-ι	κόρυθ-ι	ὄρνιθ-ι	ἄνακτ-ι	ἐλμινθ-ι
A.	λαμπάδ-α	κόρυν	ὄρνιν	ἄνακτ-α	ἐλμινθ-α
N.	λαμπάς	κόρυς	ὄρνις	ἄναξ	ἐλμινς
P. N.	λαμπάδ-ες	κόρυθ-ες	ὄρνιθ-ες	ἄνακτ-ες	ἐλμινθ-ες
G.	λαμπάδ-ων	κόρυθ-ων	ὄρνιθ-ων	ἄνακτ-ων	ἐλμινθ-ων
D.	λαμπά-σι(ν)*)	κόρυ-σι(ν)*)	ὄρνι-σι(ν)*)	ἄναξι(ν)*)	ἐλμι-σι(ν)*)
A.	λαμπάδ-ας	κόρυθ-ας	ὄρνιθ-ας	ἄνακτ-ας	ἐλμινθ-ας
N.	λαμπάδ-ες	κόρυθ-ες	ὄρνιθ-ες	ἄνακτ-ες	ἐλμινθ-ες
D.	λαμπάδ-ε	κόρυθ-ε	ὄρνιθ-ε	ἄνακτ-ε	ἐλμινθ-ε
	λαμπάδ-οιν	κόρυθ-οιν	ὄρνιθ-οιν	ἄνακτ-οιν	ἐλμινθ-οιν

Anmerk. 1. Das Wort δ ή παις, Kind, G. παιδός, hat im Voc. παῖ.

Anmerk. 2. Hierher gehören die Adjektiven auf $\iotaς$ und ι , G. $\iotaδος$, $\iotaτος$, als: δ ή εὐχαρις, τὸ εὐχαρι, G. $\iotaτος$, anmuthig; die auf $\alphaς$, G. $\alphaδος$, als: δ ή φηγας, G. $\alphaδος$, verbannt; die auf $\etaς$, G. $\etaτος$, als: δ ή ἀργής, G. $\etaτος$, weiß; die auf $\omegaς$, G. $\omegaτος$, als: δ ή ἀγνώς, G. $\omegaτος$, unbekannt; die auf $\iotaς$, G. $\iotaδος$, als: δ ή ἀνάκτις, G. $\iotaδος$, kraftlos, ή πατρις (sc. γῆ), G. $\iotaδος$, Vaterland; die auf $\upsilonς$, G. $\upsilonδος$, als: δ ή νέηλις, G. $\upsilonδος$, jüngst angekommen.

XV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Γέλως, ωτος, δ , Lachen.	νεότης, ητος, ή, Jugend.	feit, Wohlthat, Dank,
ἔρως, ωτος, δ , Liebe.	ὁμοιότης, ητος, ή, Gleich-	Anmuth.
κακότης, ητος, ή, Schlech-	heit.	ἐλπίς, ιδος, ή, Hoffnung.
tigkeit.	χάρις, ιτος, ή, Gefälliger	ἔρις, ιδος, ή, Streit.

*) Statt λαμπάδς, κόρυθς, ὄρνιθς, ἄνακτς, ἐλμινθς; Dat. Pl. λαμπάδσι u. f. w. f. §. 8, 7.

παῖς, παιδός, ὁ, ἡ, Knabe, Kind, Sohn, Tochter.	φιλοχρημοσύνη, ἡ, Gelds- sucht, Habsucht.	ἀπαλλάττω c. g. rei, be- freie von einer Sache.
φρονίς, ἰδός, ἡ, Sorge.	χρησμοσύνη, ἡ, Dürftig- keit, Armuth.	ἐγείρω, erwecke.
νύξ, νυκτός, ἡ, Nacht.	ἅπας, ἅσα, ἅν, ganz, jeder.	ἐνεγείρω, erwecke.
πένης, ητος, ὁ, ἡ, arm.	πλούτος, ὁ, Reichthum.	κατακρύπτω, verberge.
κοῦφος, η, ον, leicht.	πλούσιος, ἰς, ἰον, reich.	κολάζω, strafe.
		μακαρίζω, preise glücklich.

Οἱ ὄρνιθες ἄδουσιν. — Χάρις χάριν τίκτει, ἔρις ἔριν. — Μακαρίζο-
μεν τὴν νεότητα. — Χρησμοσύνη τίκτει ἔριδας. — Πλούσιοι πολλάκις τὴν
κακότητα πλούτῳ κατακρύπτουσιν. — Ὡ καλὲ παῖ, εὐ πράττε τοὺς ἀνθρώ-
πους. — Ἡ φιλοχρημοσύνη μήτηρ κακότητος ἁπάσης ἐστίν. — Οἱ πένητες
πολλάκις εἰσὶν εὐδαίμονες. — Ἡ σοφία ἐν τοῖς τῶν ἀνθρώπων θυμοῖς
θαυμαστοὺς τῶν καλῶν ἔρωτας ἐνεγείρει. — Ὁ θάνατος τοῖς ἀνθρώπους
φροντίδων ἀπαλλάττει. — Ἡ φιλία δι' ὁμοιότητος γίγνεται. — Οἶνος
ἐγείρει γέλωτα. — Ἐν νυκτὶ βουλὴ τοῖς σοφοῖς γίγνεται. — Οἱ σοφοὶ
κολάζουσι τὴν κακότητα. — Οἱ ἀνθρώποι πολλάκις κούφαις ἐλπὶσι τέρ-
πονται.

Der Vogel singt. — Aus Gefälligkeit entsteht Gefälligkeit, aus Streit
Streit. — Durch (Dat.) die Weisheit wird in den Gemüthern der Menschen
eine bewundernswürdige Liebe (Plur.) zum (Gen.) Schönen (Plur.) erweckt.
— Durch (Dat.) den Gesang der Vögel werden wir ergötzt. — Der Wein löst
die Sorgen der Menschen auf. — Fliehe, o Knabe, die Schlechtigkeit! —
Durch (Dat.) Gleichheit entsteht Freundschaft. — Wir freuen uns über die
Vögel.

§. 39. Die Stämme der zu dieser Klasse gehörigen Neutra
gehen auf τ und κτ aus. Da aber die Wohl lautsgesetze weder das
τ noch das κτ am Ende des Wortes dulden, so fällt entweder das
τ, und ebenso auch das κτ ab, oder das τ geht in σ über. Vergl.
§. 32, 2. In den Wörtern: τὸ γόνυ, Knie, und τὸ δόρυ, Speer,
von den Stämmen γονατ, δορατ, ist der Endvokal des Stammes α
in υ übergegangen.

Σ. Ν.	τὸ, Leib.	τὸ, Knie.	τὸ, Milch.	τὸ, Wunder.	τὸ, Ohr.
Θ.	σῶμα	γόνυ	γάλα	τέρας	οὖς**)
Δ.	σώματ-ος	γόνατ-ος	γάλακτ-ος	τέρατ-ος	ὠτ-ός
Ν.	σώματ-ι	γόνατ-ι	γάλακτ-ι	τέρατ-ι	ὠτ-ί
	σῶμα	γόνυ	γάλα	τέρας	οὖς
Π. Ν.	σώματ-α	γόνατ-α	γάλακτ-α	τέρατ-α	ὠτα
Θ.	σώματ-ων	γονάτ-ων	γαλάκτ-ων	τεράτ-ων	ὠτ-ων
Δ.	σώμα-σι(ν)*	γόνα-σι(ν)*	γάλαξι(ν)*	τέρα-σι(ν)*	ὠσί(ν)*
Ν.	σώματ-α	γόνατ-α	γάλακτ-α	τέρατ-α	ὠτ-α
Δ.	σώματ-ε	γόνατ-ε	γάλακτ-ε	τέρατ-ε	ὠτ-ε
	σώματ-οιν	γονάτ-οιν	γαλάκτ-οιν	τεράτ-οιν	ὠτ-οιν.

*) Statt σώμασι, γόνασι, γάλακσι u. s. w. s. §. 8, 7. — **) st. ὠς.

XVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

ἁμαρτήμα, τό, Fehler.	ἰκέτης, ου, ὁ, Flehender.	γυμνάζω, übe.
βοήθημα, τό, Hülfe.	μῦθος, ου, ὁ, Rede, Wort.	ἐθίζω, gewöhne.
πράγμα, τό, That.	χωρισμός, ὁ, Trennung.	σπένδω, gieße aus, spende
ῥῆμα, τό, Wort.	μικρός, ἄ, ὄν, klein.	(vom Trankopfer).
χρῆμα, τό, Sache; plur. Geld, Vermögen.	ποικίλος, η, ὄν, bunt, mannigfaltig.	ἄπτομαι c. g. hänge mich an Etwas, berühre, rühre an.
ἰδρῶς, ὅτος, ὁ, Schweiß.	φαῦλος, η, ὄν, schlecht.	γένομαι c. g. koste, genieße.
θεραπεία, ἡ, Pflege.	χρηστός, ἡ, ὄν, nützlich, brauchbar, gut, brav.	διαμειβομαι, vertausche.
ταυτολογία, ἡ, Wiederholung des Gesagten.	ἁσπάζω, trage.	

Ἐν χαλεποῖς πράγμασιν ὀλίγοι ἐταῖροι πιστοὶ εἰσιν. — Τῆς ἀρετῆς πλοῦτον οὐ διαμεμβόμεθα τοῖς χρήμασιν. — Οἱ ἰκέται τῶν γονάτων ἄπτονται. — Ὁ θάνατός ἐστι χωρισμός τῆς ψυχῆς καὶ τοῦ σώματος. — Ὁ πλοῦτος παρέχει τοῖς ἀνθρώποις ποικίλα βοηθήματα. — Μὴ πείθου κακῶν ἀνθρώπων ῥήμασιν. — Μὴ δούλευε, ὦ παῖ, τῇ τοῦ σώματος θεραπείᾳ. — Οἱ Ἕλληνες ταῖς Νύμφαις κρατῆρας γάλακτος σπένδουσιν. — Ἐθίζε καὶ γυμναζε τὸ σῶμα σὺν πόνοις καὶ ἰδρῶτι. — Οἱ ἀδολέσχει τέλrouσι τὰ ὦτα ταῖς ταυτολογίαις. — Ψυχὴν ἐθίζε, ὦ παῖ, πρὸς τὰ χρηστὰ πράγματα. — Οἱ φαῦλοι μῦθοι τῶν ὧτων οὐχ ἄπτονται. — Τοῖς ὧσιν ἀκούομεν. — Μὴ ἐχθαίρε φίλον μικροῦ ἁμαρτήματος ἕνεκα. — Γένου, ὦ παῖ, τοῦ γάλακτος. — Οἱ σιτρατιῶται δόρατα βαστάζουσιν.

Bei einer schweren That sind wenig treue Freunde. — Übt, o Jünglinge, eure (= die) Körper mit Arbeit (Plur.) und Schweiß! — Strebe, o Knabe, nach schönen Thaten! — Viele Menschen ergötzen sich am Geiße! — Aus einer schönen That entsteht Ruhm. — Wir bewundern die schönen Thaten. — Die Kinder genießen gern Mitleid. — Die Soldaten kämpfen mit den Speeren.

Anmerk. Das Wort: τὸ τέρας, Wunder, läßt gewöhnlich im Plural nach Ausstoßung des τ die Kontraktion zu: τέρα, τεράων; τὸ γέρας, Ehrengeschenk, τὸ γῆρας, Alter, τὸ κρέας, Fleisch, u. τὸ κέρας, Horn, stoßen durch alle Numeri das τ aus und erleiden dann im Gen. u. Dat. des Sing. und im ganzen Dual und Plur. (mit Ausnahme des Dativs im Plur.) die Kontraktion; bei κέρας jedoch kommen neben diesen Formen auch die regelmäßigen Formen mit τ vor.

Sing. N.	τὸ κέρας	τὸ κρέας
G.	κέρατ-ος	κέρως (κρέα-ος)
D.	κέρατ-ι	κρέα (κρέα-ι)
Pl.	κέρας	κρέας
Plur. N.		
G.	κέρατ-α	κρέα (κρέα-α)
D.	κεράτ-ων	κρεῶν (κρεά-ων)
Gen.	κέρα-σι(ν)	κρέα-σι(ν)
Pl.	κέρατ-α	κρέα (κρέα-α)
D. N. N. B.		
G. u. D.	κέρατ-ε	κρέα (κρέα-ε)
	κεράτ-οιν	κρεῶν (κρεά-οιν)

XVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

*Ανδρεία, ἡ, Tapferkeit. φάρμακον, τό, Heilmittel. προτρέπω, wende zu, er-
 διατροφή, ἡ, Nahrung. σάλπιγξ, ἡ, Trom- munttere.
 εὐεξία, ἡ, Wohlbedinden. πετε. σημαίνω, gebe ein Zeichen.
 ἔλαφος, οὐ, ἡ, Hirsch. δύσκολος, οὐ, schwierig, ὑπάρχω, bin da, bin vor-
 θεμέλιον, τό, Grundlage. schwer. handen.
 πρόβατον, τό, Schaf. πέμπω, schicke. ὁ δεινός. — ὁ τόνος.*

Οἱ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις τέρα πέμπουσιν. — Τῶν ἐν γῆρᾳ κακῶν
 φάρμακον ὁ θάνατός ἐστιν. — Τὰ γέρα τοὺς στρατιώταις εἰς ἀνδρείαν
 προτρέπει. — Ἐξ αἰγῶν καὶ προβάτων γάλα καὶ κρέα πρὸς διατροφήν
 ὑπάρχει. — Κέρασι καὶ σάλπιγξιν οἱ στρατιῶται σημαίνουσιν. — Ποικίλων
 κρεῶν γεγόμεθα. — Καλοῦ γήρως θεμέλιον ἐν παισὶν ἐστιν ἡ τοῦ σώμα-
 τος εὐεξία. — Αἱ ἔλαφοι κέρα ἔχουσιν. — Δύσκολός ἐστιν ὁ ἐν γῆρᾳ βίος.

Von (ὕπο c. g.) den Göttern werden den Menschen Wunderzeichen ge-
 schickt. — Die Ubel des Alters löst der Tod auf. — Durch (Dat.) Ehren-
 geschenke werden die Soldaten zur Tapferkeit ermuntert. — Freue dich, Jüng-
 ling, über (Dat.) das Ehrengeschenk! — Wir bewundern die schönen Geweihe
 des Hirschsches. — Dem Alter folgen viele Ubel. — Ertrage die Mühen des Alters!

§. 40. c) Der Stamm geht auf ν oder ντ aus.

Sing. N.	ἡ, Nase.	δ, Delfhin.	ὁ, Riese.	ὁ, Zahn.
G.	ῥίς*)	δελφίς*)	γίγας*)	ὀδούς,*)
D.	ῥίν-ός	δελφῖν-ος	γίγαντ-ος	ὀδόντ-ος
U.	ῥίν-ι	δελφῖν-ι	γίγαντ-ι	ὀδόντ-ι
B.	ῥίν-α	δελφῖν-α	γίγαντ-α	ὀδόντ-α
	ῥίν	δελφῖς(έν)	γίγαν	ὀδούς
Plur. N.	ῥίν-ες	δελφῖν-ες	γίγαντ-ες	ὀδόντ-ες
G.	ῥίν-ων	δελφῖν-ων	γίγαντ-ων	ὀδόντ-ων
D.	ῥί-σι(ν)*)	δελφῖ-σι(ν)*)	γίγᾱ-σι(ν)*)	ὀδοῦ-σι(ν)*)
U.	ῥίν-ας	δελφῖν-ας	γίγαντ-ας	ὀδόντ-ας
B.	ῥίν-ες	δελφῖν-ες	γίγαντ-ες	ὀδόντ-ες
D. N. U. B.	ῥίν-ε	δελφῖν-ε	γίγαντ-ε	ὀδόντ-ε
G. u. D.	ῥίν-οῖν	δελφῖν-οῖν	γίγαντ-οῖν	ὀδόντ-οῖν

Anmerk. 1. Hierher gehören: a) die beiden Adjektiven auf -ας, αἶνα, αν: μέλας, αἶνα, αν, schwarz, G. μέλανος, αἶνης, ανος, u. τάλας, αἶνα, αν, unglücklich; — b) πᾶς, πᾶσα, πᾶν, ganz, jeder, παντός, πάσης, παντός, und dessen Komposita, als: ἅπας, ἅπασα, ἅπαν; — c) ἐκῶν, οὔσα, ὄν, freiwillig, ὄντος, οὔσης, ὄντος u. ἄκων, ἄκουσα, ἄκων, ungern; — d) die Adjektiven auf: εἰς, εἶσα, ἐν, (z. B. χαρίεις, λεῖσα, ἐν, lieblich), die das Eigenthümliche haben, daß sie im Dative des Plurals im Mask. u. Neutr. auf εἰσι st. auf εἰσι ausgehen; die Partizipien aber auf εἰς, εἶσα, ἐν (als: λειψαίς, εἶσα, ἐν, zurückgelassen), behalten die Endung εἶσι; z. B.:

*) Statt ῥίνος, δελφῖνος, γίγαντες, ὀδόντες, ῥίνσι u. s. w. s. §. 8, 8.

Σ. Π.	χαρίεις	χαρίεσσα	χαρίεν	λειφθείς	λειφθεῖσα	λειφθέν
Θ.	χαρίεντος	χαρίεσσης	χαρίεντος	λειφθέντος	λειφθείσης	λειφθέντος;
Δ.	χαρίεντι	χαρίεσση	χαρίεντι	λειφθέντι	λειφθείσῃ	λειφθέντι
Λ.	χαρίεντα	χαρίεσσαν	χαρίεν	λειφθέντα	λειφθεῖσαν	λειφθέν
Ω.	χαρίεν	χαρίεσσα	χαρίεν	λειφθείς	λειφθεῖσα	λειφθέν
Π. Π.	χαρίεντες	χαρίεσσαι	χαρίεντα	λειφθέντες	λειφθεῖσαι	λειφθέντα
Θ.	χαρίέντων	χαρίεσσών	χαρίέντων	λειφθέντων	λειφθείσων	λειφθέντων
Δ.	χαρίεσι(ν)	χαρίεσαις	χαρίεσι(ν)	λειφθεῖσι(ν)	λειφθείσαις	λειφθεῖσι(ν)
Λ.	χαρίεντας	χαρίεσσάς	χαρίεντα	λειφθέντας	λειφθεῖσάς	λειφθέντα
Ω.	χαρίεντες	χαρίεσσαι	χαρίεντα	λειφθέντες	λειφθεῖσαι	λειφθέντα
Δ.	χαρίεντε	χαρίεσσά	χαρίεντε	λειφθέντε	λειφθείσά	λειφθέντε
	χαρίέντοιιν	χαρίεσσαιν	χαρίέντοιιν.	λειφθέντοιιν	λειφθείσαιν	λειφθέντοιιν.

Anmerk. 2. Nach *δοῦς* gehen die mit *δοῦς* zusammengesetzten Adjektiven, als: *ὁ ἡ μονόδους*, *τὸ μονόδον*, einzahlig, *Θ. μονόδοτος*; nach *γίγας* die Adjektiven auf *ας*, *Θ. αντος*, als: *ὁ ἡ ἀνάμας*, unermüdet, *Θ. αντος*.

XVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἄκτις, ἵνος, ἡ, Strahl. αὐτός, idem, ebenders. πᾶς, πᾶσα, πᾶν, jeder, selbst. ἑλῆφας, αντος, ὁ, Elephant, Elfenbein. εὐπορος, ον c. g. ergiebig. γανξ; plur. alle. βρώμα, ατος, τό, Speise. κωτίλος, η, ον, geschwäbig. λεάνω, mache glatt, zer- μάχη, ἡ, Kampf. φιλόανθρωπος, ον, men- malme. χώρα, ἡ, Land, Gegend. schenliebend, menschen- δσφραλνομαι c. g. rieche ἥλιος, ὁ, Sonne. freundlich. ἑτοε (encl.), einst, zu- αὐτός, selbst, ipse; ὁ weilen.

Ὁ πᾶσιν ἀνθρώποις ὁ αὐτός νοῦς ἐστίν. — Τοῖς δοῦσι τὰ βρώματα λεάνομεν. — Οἱ δελφῖνες φιλόανθρωποι εἰσιν. — Ἔστιν ἀνδρὸς ἀγαθοῦ *), πάντα κακὰ φέρειν. — Πολλὰ Λιβύης χώραι εὐποροὶ εἰσιν ἐλέφαντος. — Πάντες κωτίλον ἀνθρώπον ἐχθαίρουσιν. — Τοῖς γίγασί ποτε ἦν μάχη πρὸς τοὺς θεοὺς. — Ταῖς τοῦ ἡλλου ἀκτίσι χαίρομεν. — Πινὼν ἐργον ἐστὶν δσφραλνεσθαι.

*) ἐστὶ c. gen., es ist die Pflicht Jemandes.

Die Zähne zermalmen die Speisen. — Mit (Dat.) der Nase riechen wir. — Den Göttern war einst ein Kampf gegen die Giganten. — Wir bewundern das schöne Elfenbein. — Traue nicht allen Menschen! — Das Geschäft der Zähne ist, die Speisen zu zermalmen. — Es geziemt sich (= es ist m. d. Genit.) für einen jeden Menschen, die Gottheit zu ehren.

B. Wörter, welche im Genitive einen Vokal vor der Endung os haben.

§. 41. I. Substantiven auf: *εύς*, *αῦς*, *οῦς*.

Der Stamm der Substantiven auf: *εύς*, *αῦς*, *οῦς* geht auf *υ* aus. Das *υ* bleibt am Ende des Wortes und vor Konsonanten, fällt aber weg in der Mitte zwischen Vokalen. Die auf *εύς* haben im Akkus. des Sing. *ᾱ*, und im Akkus. des Plur. *ᾱς*, nehmen im Genitive des Sing. die attische Genitivform: *έως* st. *εος* an und lassen im Dat. des Sing. und im Nom. des Plur. die Kontraktion

zu, im Akf. des Plur. wird sie gemeiniglich unterlassen. Die auf: αὖς und οὖς lassen die Kontraktion nur im Akf. des Plurals zu.

	ὁ, König.	ὁ, Maß.	ὁ, ἡ, Kind.	ἡ, alte Frau.
G. N.	βασιλεὺς	χοεὺς	βοῦς, βῆς (st. βῆς)	γραιῦς
G.	βασιλέ-ως	χο(έω)ῶς	βο-ός	γραι-ός
D.	βασιλεῖ	χοεῖ	βο-ῖ	γραι-ῖ
A.	βασιλέ-α	χο(έα)ᾶ	βοῦν	γραιῦν
B.	βασιλεῦ	χοεῦ	βοῦ	γραιῦ
P. N.	βασιλεῖς	χοεῖς	βό-ες	γραι-ες
G.	βασιλέ-ων	χο(έω)ῶν	βο-ῶν	γραι-ῶν
D.	βασιλεῦσι(ν)	χοεῦσι(ν)	βουσί(ν)	γραιυσί(ν)
A.	βασιλέ-ας	χο(έα)ᾶς	(βό-ας) βοῦς	(γραι-ας) γραιῦς
B.	βασιλεῖς	χοεῖς	βό-ες	γραι-ες
D.	βασιλέ-ε	χοέε	βό-ε	γραι-ε
	βασιλέ-οιν	χοέοιν	βο-οῖν	γραι-οῖν.

Anmerk. Der Nominativ und Vokativ des Plurals derer auf εὖς geht bei den Attikern auch auf ἦς aus, als: βασιλῆς st. βασιλεῖς.

XIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀχιλλεύς, ὁ, Achilleus.	ὀφθαλμός, ὁ, Auge.	ἀτιμάζω, ehre nicht, ver-
Ὀδυσσεύς, ὁ, Odysseus.	Κῦρος, ὁ, Kyros, Cyrus.	achte.
γονεύς, Vater; pl. Ältern.	Ὅμηρος, ὁ, Homeros.	εἰκάζω c. dat. vergleiche
ιερεὺς, ὁ, Priester.	Πάτροκλος, ὁ, Patroklos.	womit.
νομεύς, ὁ, Hirt.	Τηλέμαχος, ὁ, Telemas-	θύω, opfere.
ἐπιμέλεια, ἡ, Sorge.	χος.	φονεύω, morde, tödte.
νομή, ἡ, Weide.	ἀχάριστος, ον, undankbar.	βούλομαι, will.
λήρος, ὁ, Geschwäß.	πολυλόγος, ον, geschwäßig.	τέ (encl.) — καί, sowohl —
	ἄρχω c. g. herrsche.	als auch.

Οἱ βασιλεῖς ἐπιμέλειαν ἔχουσι τῶν πολιτῶν. — Ἡ ἀγέλη τῶ νομῆι ἔπεται. — Ἐκτωρ ὑπ' Ἀχιλλέως φονεύεται. — Οἱ ἱερεῖς τοῖς θεοῖς βοῦς θύουσιν. — Κῦρος παῖς ἦν ἀγαθῶν γονέων. — Οἱ ἀχάριστοι τοὺς γονέας ἀτιμάζουσιν. — Πείθου, ὦ παῖ, τοῖς γονεῦσιν. — Τηλέμαχος ἦν Ὀδυσσεως υἱός. — Βούλου τοὺς γονέας πρὸ παντός ἐν τιμαῖς ἔχειν. — Οἱ τῶν γραιῶν λήροι τὰ ὅτια τείρουσιν. — Καλῶς ἄρχεις, ὦ βασιλεῦ. — Αἱ γραιῆς πολυλόγοι εἰσίν. — Οἱ νομεῖς τὴν βοῶν ἀγέλην εἰς νομὴν ἄγουσιν. — Ὅμηρος τοὺς τῆς Ἥρας ὀφθαλμοὺς τοῖς τῶν βοῶν εἰκάζει. — Πάτροκλος φίλος ἦν Ἀχιλλέως. — Κῦρον, τὸν τῶν Περσῶν βασιλέα, ἐπὶ τε τῇ ἀρετῇ καὶ τῇ σοφίᾳ θαυμάζομεν.

Der König trägt Sorge für (Gen.) die Bürger. — Die Heerden folgen den Hirten. — Stiere werden von (ὑπό c. g.) den Priestern den Göttern geopfert. — Die alten Frauen quälen durch (Dat.) Geschwäß unsere (= die) Ohren. — Ihr herrscht schön, o Könige! — O Priester, opfere dem Gotte ein Kind! — Es geziemt sich (= es ist mit d. Gen.) für einen guten Hirten, für die Kühe Sorge zu tragen. — Die Kinder lieben die Ältern.

§. 42. II. Wörter auf: ης, ες; ως (G. ωος) und ως und ω (G. οος); ας (G. αος), ος (G. εος).

1. Der Stamm der Wörter dieser Klasse geht auf σ aus. Über das Bleiben, oder Wegfallen des σ gilt dieselbe Regel, wie bei dem

v in den Substantiven der vorhergehenden Klasse, nämlich: es bleibt am Ende des Wortes und vor Konsonanten, fällt aber weg in der Mitte zwischen Vokalen. Im Dative des Plurals fällt ein *σ* weg, als: ὁ θῶς, Σφακάλ, τοῖς θω-σί(*v*).

1) Wörter auf: *ης* und *ες*.

2. Die Endungen *ης*, *ες* gehören nur Adjektiven an (die Endung *ης* ist männlichen und weiblichen, die Endung *ες* sächlichen Geschlechts) und dann den auf *νης*, *λης*, *γένης*, *κράτης*, *μήδης*, *πείθης*, *σθένης* und (*κλέης*) *κλῆς* in adjektivischer Form ausgehenden Eigennamen. Das Neutrum bietet den reinen Stamm dar.

3. Die Wörter dieser Klasse erleiden durch alle Kasus, mit Ausnahme des Nominativs und Vokativs im Sing. und des Dativs im Plur., nach Ausstößung des *σ*, die Kontraktion; die auf *κλέης* werden auch schon im Nom. des Sing. zusammengezogen (in *κλῆς*) und erleiden also im Dat. des Sing. eine doppelte Kontraktion.

	Singular.	Plural.
N.	ὁ, ἡ σαφής, deutlich, σαφές	(σαφέ-ες) σαφεῖς (σαφέ-α) σαφῇ
G.	(σαφέ-ος) σαφοῦς	(σαφέ-ων) σαφῶν
D.	(σαφέ-ι) σαφεῖ	σαφέ-σι(<i>v</i>)
A.	(σαφέ-α) σαφή	(σαφέ-ας) σαφεῖς (σαφέ-α) σαφή
B.	σαφές	(σαφέ-ες) σαφεῖς (σαφέ-α) σαφή
	Dual. N. u. B.	σαφέ-ε σαφῇ
	G. u. D.	σαφέ-οιν σαφούιν.

	Singular.	Plural.	Dual.
N.	ἡ τριήρης, Trireme.	(τριήρε-ες) τριήρεις	τριήρε-ε u. τριήρη
G.	(τριήρε-ος) τριήρους	τριήρε-ων u. τριήρων	τριήρε-οιν u. τριήροιν
D.	(τριήρε-ι) τριήρει	τριήρε-σι(<i>v</i>)	u. f. w.
A.	(τριήρε-α) τριήρη	(τριήρε-ας) τριήρεις	
B.	τριήρες	(τριήρε-ες) τριήρεις	

	Singular.	Plural.
N.	Σωκράτης	(Περικλέης) Περικλῆς
G.	Σωκράτους	(Περικλέε-ος) Περικλέους
D.	Σωκράτει	(Περικλέε-ι) (Περικλέει) Περικλεῖ
A.	Σωκράτη	(Περικλέε-α) Περικλεᾶ
B.	Σώκρατες	(Περικλέες) Περικλείς.

Anmerk. 1. Man bemerke die Kontraktion im Dual: *τριήρεε* = *τριήρη*, indem hier *εε* in *η*, und nicht, wie sonst, in *ει* zusammengezogen ist.

Anmerk. 2. Bei den Adjektiven auf *ης*, *ες* wird, wenn diesen Endungen ein Vokal voraufgeht, *εα* gewöhnlich nicht in *η* (wie in *σαφέα* = *σαφή*), sondern in *ᾶ* (wie in *Περικλέε-α* = *λέᾶ*) kontrahirt, als: *ἀκλεής*, unberühmt, männlicher und weiblicher Aff. des Sing. und sächlicher Nom., Aff. u. Vok. des Plur. *ἀκλεᾶ* = *ἀκλεᾶ*, *ὕγις*, gesund, *ὕγιᾶ* = *ὕγιᾶ*.

Anmerk. 3. Die Eigennamen mit den erwähnten Endungen, so wie auch *Ἀρης*, gehen im Affus. des Singul. sowol nach der III., als nach der

I. Dekl., und werden daher Heteroklita genannt, als: Σωκράτης = Σωκράτη und Σωκράτην nach der I. Dekl.; bei denen auf κλής ist jedoch der Akkusativ auf κλην in der guten Sprache der Attiker nicht gebräuchlich.

Anmerk. 4. Zu bemerken ist die Betonung des Gen. im Plur. τριῶν (ft. τριῶν v. τριῶν) gegen die §. 11. 2, 2) β) gegebene Regel. Außer diesem Worte haben diese Betonung im Gen. des Plur. auch die Adjektiven auf ῆθης, u. αὐτάρκης, als: συνήθων, αὐτάρκων.

XX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀκρατής, ἐς, unmäßig.	Ἰνδική, ἡ, Indien.	Ἐπαμεινώνδας, ου, ὁ, Epaminondas.
ἀληθής, ἐς, wahr.	ὁμιλία, ἡ, Umgang (mit Einem, Dativ).	σοφιστής, ὁ, Sophist.
ἀτυχής, ἐς, unglücklich.	σωτηρία, ἡ, Rettung,	κάλαμος, ὁ, Rohr.
ἄφανής, ἐς, unbekannt.	σοφία, ἡ, Weisheit.	ποταμός, ὁ, Fluß.
ἐλπίς, ὡς, Hoffnung.	ἡσυχία, ἡ, Ruhe.	τόπος, ὁ, Ort.
Ἡρακλῆς, ὁ, Herkules.	τραγωδία, ἡ, Trauerspiel.	αἰσχρός, ὁ, ὄν, schimpflich.
Σοφοκλῆς, ὁ, Sophokles.	Ἀναξάγορας, ου, ὁ, Anaxagoras.	ἐλεῖω, bemitleide.
δουλεία, ἡ, Knechtschaft, Sklaverei.		

Αἱ τοῦ Σοφοκλέους τραγωδίαί καλαί εἰσιν. — Τὸν Περικλέα ἐπὶ τῇ σοφίᾳ θαυμάζομεν. — Τῷ Σωκράτει πολλοὶ μαθηταὶ ἦσαν. — Ἡ Ἰνδικὴ παρὰ τοὺς ποταμοὺς καὶ τοὺς ἐλπίδας τόπους φέρει καλάμους πολλούς. — Λέγε αἰεὶ τὰ ἀληθῆ, φ καὶ. — Ἀναξάγορας, ὁ σοφιστής, διδάσκαλος ἦν τοῦ Περικλέους. — Ὁ Ἡράκλεις, τοῖς ἀτυχέσι σωτηρίαν παρέχε. — Ἐπαμεινώνδας πατὴρ ἦν ἀφανούς. — Ἐλέαιρε τὸν ἀτυχῆ ἄνθρωπον. — Ὁρέγεσθε, φ νεανίαι, ἀληθῶν λόγων. — Οἱ ἀκρατεῖς αἰσχρὰν δουλείαν δουλεύουσιν. — Μὴ ὁμιλίαν ἔχει ἀκρατεὶ ἄνθρωπος.

Perikles besaß (= dem P. war) große Weisheit. — Bemitleide die unglücklichen Menschen! — Viele Jünglinge waren Schüler des Sokrates. — Der Unmäßige ist der Sklave (= dient) einer schimpflichen Sklaverei (Att.) — Den Sophokles bewundern wir wegen seiner (= der) schönen Tragödien. — Die wahren Worte finden Glauben. — Das Leben unglücklicher Menschen bemitleiden wir. — Habe keinen (= nicht) Umgang mit unmäßigen Menschen!

§. 43. 2) Wörter auf: ως, G. ωος, und auf ως und ω, G. οος = ους.

a) ως. G. ωος.

Σ. Ν.	ὁ, ἡ θώς, Schaaf. Pl. θῶ-ες	Σ. ὁ ἥρωες, Held. Pl. ἥρω-ες
Θ.	θῶ-ος	ἥρω-ος
Δ.	θῶ-ι	ἥρω-ι
Π.	θῶ-α	ἥρω-α u. ἥρω
Μ.	θῶς	ἥρω-ας u. ἥρωας
Δ. Ν. Π. Μ.	θῶ-ε, G. u. Δ. θῶ-οιν.	ἥρω-ε, ἥρω-οιν.

b) ως und ω, G. οος = ους.

Die Substantiven dieser Endungen sind sämtlich Femininen. Die Endung: ως hat sich in der gewöhnlichen Sprache nur bei dem Substantive: αἰδώς erhalten. Der Dual und Plural werden nach der Endung ος der II. Dekl. gebildet, also: αἰδοί, ἡχοί u. s. w.

Sing. N.	ἡ αἰδώς (St. αἰδώς), Scham.	ἡ ἡχώ (St. ἡχώ), Echo.
G.	(αἰδό-ος) αἰδοῦς	(ἡχώ-ος) ἡχοῦς
D.	(αἰδό-ι) αἰδοῖ	(ἡχώ-ι) ἡχοῖ
A.	(αἰδό-α) αἰδῶ	(ἡχώ-α) ἡχώ
B.	(αἰδό-ι) αἰδοῖ	(ἡχώ-ι) ἡχοῖ

XXI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Δμῶς, ὁ, Sklave.	εὐεστῶ, ἡ, Wohlbefinden.	ἀγαθός, ἡ, ὄν, gut.
πάτωρ, ὁ, Oheim (von väterlicher Seite).	ὄψις, εὖς, ἡ, Gesicht.	λυπηρός, ἡ, ὄν, traurig, α
αἰδώς, ἡ, Scham, Scheu.	σέβας, τὸ (nur im Nom. u. Akk.), Scheu, Achtung.	mühselig.
Sittsamkeit, Ehrfurcht.	Λυσίας, οὐ, ὁ, Lysias.	λυρικός, ἡ, ὄν, lyrisch.
Γοργῶ, ἡ, Gorgo.	ἱστοριογράφος, ὁ, Ge-	προσβλέπω, sehe an.
Κλειώ, ἡ, Klio.	schichtschreiber.	ψεύδω, belüge, täusche.
Ἐρατῶ, ἡ, Erato. [kraft.	κῆπος, οὐ, ὁ, Garten.	πρόσκειμι, bin dabei, bin verbunden.
πειθῶ, ἡ, Überredungs-		

Ὀμηρος ᾄδει πολλοὺς ἥρωας. — Τὴν τῶν ἡρώων ἀρετὴν θαυμάζομεν. — Οἱ δμῶες βίον λυπηρὸν ἄγουσιν. — Ὁ τοῦ πάτρως κῆπος καλὸς ἐστίν. — Ὀρέγου, ὦ παῖ, τῆς αἰδοῦς. — Αἰδώς ἀγαθοῖς ἀνδράσιν ἐπεται. — Τὸν Λυσίαν ἐπὶ τῇ πεῖθοι καὶ χάριτι θαυμάζομεν. — Τῇ αἰδοῖ πρόσ-
 ... πρόσωπον.
 nov. ed.
 εστι τὸ σέβας. — Μὴ πρόσβλεπε τὴν Γοργοῦς ὄψιν. — Ὡς ἡχοῖ, ψεύδεις πολλάκις τοὺς ἀνθρώπους. — Πάντες ὀρέγονται εὐεστοῦς. — Πρέπει νεανία, αἰδῶ ἔχειν. — Κλειὼ καὶ Ἐρατῶ Μοῦσαι εἰσιν. — Τὴν μὲν Κλειὼ θεραπεύουσιν οἱ ἱστοριογράφοι, τὴν δὲ Ἐρατῶ οἱ λυρικοὶ ποιηταί.

Homeros besingt den Helden Achilleus. — Die Tapferkeit des Helden ist bewunderungswürdig. — Die Sklaven haben (= den Skl. ist) ein trauriges Leben. — Der Oheim hat einen schönen Garten (= dem Oheim ist ein schöner Garten). — Alle freuen sich über das Wohlbefinden. — Bewundere, o Jüngling, mit Ehrfurcht die Thaten guter Männer! — Wir bewundern des Lysias Überredungsgabe und Anmuth. — Durch (Dat.) das Echo werden wir oft getäuscht.

§. 44. 3) Wörter auf: ας, G. αος, und auf: ος, G. εος = ους.

a) ας, G. αος.

Nur wenige Neutra, als: τὸ σέλας, Glanz, τὸ δέπας, Becher, gehören dieser Klasse an.

Sing. N.	τὸ σέλας, Glanz.	Pl. σέλα-α	σέλα	Dual. σέλα-ς
G.	σέλα-ος	σέλα-ων		σέλα-ειν.
D.	σέλα-ι	σέλα-σι(ν)		
A.	σέλας	σέλα-α	σέλα	

b) ος, G. εος = ους.

Die Substantiven dieser Klasse sind gleichfalls nur Neutra. Im Nominative ist der Stammvokal ε in ο übergegangen.

Sing. N.	τὸ γένος, genus.	τὸ κλέος, Ruhm.
G.	(γένε-ος) γένους	(κλέε-ος) κλέους
D.	(γένε-ι) γένει	(κλέε-ι) κλέει
A.	γένος	κλέος
Plur. N.	(γένε-α) γένη	(κλέε-α) κλέα
G.	γενέ-ων γενῶν	(κλέε-ων) κλεῶν
D.	γένε-σι(ν)	κλέε-σι(ν)
A.	(γένε-α) γένη	κλέε-α κλέα
D. N. A. V.	(γένε-ε) γένη	(κλέε-ε) κλέη
G. u. D.	(γενέ-οιν) γενοῖν	(κλέε-οιν) κλεοῖν.

Anmerk. Über die Kontraktion im Duale: ε-ε in η (nicht in ει) s. §. 42, Anm. 1.; εα im Plurale wird, wenn ein Vokal vorhergeht, in α (nicht in η) kontrahirt, als: κλέεα = κλέα. Vergl. Περικλέα (§. 42. Anm. 2.).

XXII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

ἄνθος, τό, Blume.	ψεύδος, τό, Lüge.	ἐαρινός, ἡ, ὄν, zum Früh-
εἶδος, τό, Gestalt. <i>εἶδε</i>	ψύχος, τό, Kälte.	linge (ἐαρ) gehörig.
ἔπος, τό, Wort.	γῆ, ἡ, Erde.	θνητός, ἡ, ὄν, sterblich.
θάλπος, τό, Wärme.	ζημία, ἡ, Schaden, Strafe.	πονηρός, ἄ, ὄν, schlecht.
κέρδος, τό, Gewinn.	ἄνεμος, ὁ, Wind. <i>ἀνέμω</i>	ἀσφαλής, ἐς, sicher, fest.
κλέος, τό, Ruhm; plur.	χαλκός, ὁ, Erz. <i>χαλκῶ</i>	κρίνω, cerno, scheide,
rühmliche Thaten.	δεδός, ἡ, ὄν, feig, nichts-	richte, urtheile, wähle
μηκος, τό, Länge.	würdig, schlecht.	aus. <i>κρεῖττος</i>
ἕψος, τό, Hitze.		ἀλλά, sed, sondern, aber.

voll sein.
 Ἡ γῆ ἀνθεσιν ἐαρινοῖς θάλλει. — Τῶν κακῶν δεῖλὰ ἐπη φέρουσιν ἄνεμοι. — Μὴ ἀπέχου ψύχους καὶ θάλπους. — Τὸ καλὸν οὐ μήκει χρόνου κρίνομεν, ἀλλὰ ἀρετῇ. — Οὐκ ἀσφαλὲς πᾶν ἕψος ἐν θνητῷ γένει (sc. ἐστίν). — Μὴ ψεύδῃ λέγε. — Ἀπέχου πονηρῶν κερδῶν. — Κέρδη πονηρὰ ζημίαν ἀεὶ φέρει*). — Κάτοπτρον εἶδους χαλκός, οἶνος δὲ νοῦ (sc. ἐστίν). — Οἱ ἄνθρωποι κλέους ὀρέγονται. — Οἱ ἄνδρες κλέει χαίρουσιν. — Οἱ ἄνδρεῖοι κλεῶν ὀρέγονται. — Θαυμάζομεν τὰ τῶν ἀνδρῶν κλέα.

*) Seite 25. d. syntakt. Reg. unter VI.

Enthalte dich eines schlechten Gewinns! — Wir freuen uns über die Frühlingssblumen. — Enthalte dich nicht, o Jüngling, der Kälte und Wärme*)! — Fliehe den schlechten Gewinn**)! — Der Lüge folgt Strafe. — Wir bewundern die Hellenen wegen (ἐπὶ c. d.) der rühmlichen Thaten. — Die Soldaten werden durch***) die Liebe zum †) Ruhme zu (ἐπὶ c. a.) schönen Thaten ermuntert. — Die rühmlichen Thaten der Soldaten werden bewundert.

*) Beide Substantiven im Plurale.

**) Plur.

***) Dativ.

†) Genitiv.

§. 45. III. Wörter auf: *is, us, i, u*.1) Wörter auf: *is, us*.

Sing. N.	ὁ <i>κῆς</i> , Kornwurm.	ἡ <i>σὺς</i> , Sau.	ὁ <i>ἰχθύς</i> , Fisch.
G.	<i>κῆ-ος</i>	<i>σὺ-ός</i>	<i>ἰχθύ-ος</i>
D.	<i>κῆ-ι</i>	<i>σὺ-ι</i>	<i>ἰχθύ-ι</i>
A.	<i>κῆν</i>	<i>σὺν</i>	<i>ἰχθύν</i>
B.	<i>κῆ</i>	<i>σὺ</i>	<i>ἰχθύ</i>
Plur. N.	<i>κῆ-ες</i>	<i>σὺ-ες</i>	<i>ἰχθύ-ες</i>
G.	<i>κῆ-ων</i>	<i>σὺ-ων</i>	<i>ἰχθύ-ων</i>
D.	<i>κῆ-σι(ν)</i>	<i>σὺ-σι(ν)</i>	<i>ἰχθύ-σι(ν)</i>
A.	<i>κῆ-ας</i>	<i>σὺς</i>	<i>ἰχθύς</i>
B.	<i>κῆ-ες</i>	<i>σὺ-ες</i>	<i>ἰχθύ-ες</i>
D. N. A. B.	<i>κῆ-ε</i>	<i>σὺ-ε</i>	<i>ἰχθύ</i>
G. u. D.	<i>κῆ-οιν</i>	<i>σὺ-οιν</i>	<i>ἰχθύ-οιν</i>

XXIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Βότρυς, *ῥος*, ὁ, Traube. *παγίς*, *ἰδος*, ἡ, Felle, *ἄγριος*, *ἰά*, *ιον*, wild.
μῦς, *ῥος*, ὁ, Maus. Schlinge. *ἴσος*, *η*, *ον*, gleich.
νέκυς, *ῥος*, ὁ, Zeichnam, *ἄμπελος*, ἡ, Weinstock. *ἀγρεύω*, fange.
ῥεῖς, *ῥος*, ὁ, Frosch. *ἀνακύπτω*, tauche hervor.
στάχυς, *ῥος*, ὁ, Ähre. *Σύρος*, ὁ, Syrer. [angel. *βασιλεύω* c. g. bin König,
ἄγκιστρον, τό, Angel, Fisch; herrsche.

Οἱ ἰχθύες ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἀνακύπτουσιν. — Οἱ θηρεύονται τοὺς ἀγρίους
σὺς ἀγρεύουσιν. — Πάντες ἴσοι νέκυες ψυχῶν δὲ θεὸς βασιλεύει. — Ἡ
ἄμπελος φέρει βότρυς. — Ἡ γῆ φέρει στάχυς καὶ βότρυς. — Οἱ μῦες πα-
γίσαι ἀγρεύονται. — Οἱ Σύροι σέβονται τοὺς ἰχθύς ὡς θεοὺς. — Τοῖς
μυσὶ μάχη ποτὲ ἦν πρὸς τοὺς βατράχους. — Ἀγκίστροις ἐνεδρεύομεν
τοὺς ἰχθύς.

Die Fische fangen wir mit Angeln. — Der Jäger stellt den wilden Schweis-
 nen nach. — Die Trauben und Ähren sind schön. — Der Weinstock ist ergie-
 big an Trauben. — Die Frösche hatten (durch ἦν) einst einen Kampf mit den
 Mäusen. — Die Syrer verehren die Fische als Götter. — Den Mäusen
 kämpfen einst mit den Fröschen. — Wir fangen die Fische mit Angeln.

§. 46. 2) Wörter auf: *is, i, us, u*.

Der Stammvokal *i* und *u* bleibt nur im Affusative und Voka-
 tive des Sing., in den übrigen Kasus geht er in *e* über. Im Geni-
 tive des Sing. und Plur. nehmen die Substantiven persönlichen Ge-
 schlechts die Form auf *ως* und *ων*, in der das *ω* auf die Stellung
 des Akzents nicht einwirkt (vgl. §. 30, Anm. 2.), an.

Sing. N.	ἡ πόλις, Stadt.	ὁ πῆχυς, Elle.	τὸ σῖνᾶπι, Genf.	τὸ ἄστιϋ, Stadt.
G.	πόλε-ως	πῆχε-ως	σινάπε-ος	ἄστε-ος
D.	πόλει	πῆχει	σινάπει	ἄστει
A.	πόλιν	πῆχυν	σῖναπι	ἄστν
B.	πόλι	πῆχυν	σινάπι	ἄστν
Plur. N.	πόλεις	πῆχεις	σινάπη	ἄστη
G.	πόλε-ων	πῆχε-ων	σινάπε-ων	ἄστε-ων
D.	πόλε-σι(ν)	πῆχε-σι(ν)	σινάπεσι(ν)	ἄστε-σι(ν)
A.	πόλεις	πῆχεις	σινάπη	ἄστη
B.	πόλεις	πῆχεις	σινάπη	ἄστη
Dual.	πόλε-ε πολέ-οιν	πῆχε-ε πῆχε-οιν	σινάπε-ε σινάπε-οιν	ἄστε-ε ἄστε-οιν.

Anmerk. 1. Hierher gehören die Adjektiven auf ὄς, εἶα, ὄ, deren Deklination nur darin von der der Substantiven abweicht, daß der Genitiv des Maskulins im Singulare die gewöhnliche Form εἶος (nicht εως), und das Neutrum im Plurale stets die offene Form εἶα hat. Also:

S. N.	γλυκὺς	γλυκεῖα	γλυκὺ	suß.	P. N.	γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα
G.	γλυκέ-ος	γλυκεῖας	γλυκέ-ος		G.	γλυκέων	γλυκεῖων	γλυκέων
D.	γλυκεῖ	γλυκεῖς	γλυκεῖ		D.	γλυκέσι(ν)	γλυκεῖσι(ν)	γλυκέσι(ν)
A.	γλυκύν	γλυκεῖαν	γλυκύν		A.	γλυκεῖς	γλυκεῖας	γλυκέα
B.	γλυκεῖ	γλυκεῖα	γλυκύν		B.	γλυκεῖς	γλυκεῖαι	γλυκέα
D. N. A. B.				γλυκέε	γλυκεῖα			
G. u. D.				γλυκέοιν	γλυκεῖαιν			

Ferner gehören auch hierher die Adjektiven auf ὄς, ὄ, Gen. εως, die eben so wie γλυκὺς, ὄ, deklinirt werden, mit dem Unterschiede jedoch, daß das Neutrum im Plurale auf εἶα in η (wie ἄστη) Kontrahirt wird, als: ὁ ἡ δῖπῃς, τὸ δῖπῃς, zwei Ellen groß, τὰ δῖπῃς.

Anmerk. 2. Einige Substantiven auf εἶς, so wie die Adjektiven auf εἶς, εἶ, als: ἔδρις ἔδρι, kundig, haben eine regelmäßige Flexion; ebenso auch das Wort: ἡ ἔγγελευς, der Alal, im Singulare.

Sing. N.	ὁ, ἡ πόρτις, junges Rind.	ἡ ἔγγελευς, Alal.	ὁ, ἡ οἶς, Schaf.
G.	πόρτι-ος	ἐγγέλυ-ος	οἶός οὐς.
D.	πόρτι-ι πόρτι	ἐγγέλυ-ι	οἶί
A.	πόρτιν	ἐγγέλυν	οἶν
B.	πόρτι	ἐγγέλυ	οἶς
Plur. N.	πόρτι-ες πόρτις	ἐγγέλεις	οἶες
G.	πορτί-ων	ἐγγέλε-ων	οἶων
D.	πόρτι-σι(ν)	ἐγγέλε-σι(ν)	οἶσι(ν)
A.	πόρτι-ας πόρτις	ἐγγέλεις	οἶας u. οἶς
B.	πόρτι-ες πόρτις	ἐγγέλεις	οἶες
Dual.	πόρτι-ε πορτί-οιν	ἐγγέλε-ε ἐγγελέ-οιν	οἶε οἶοιν.

XXIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Βρωσίς, εως, ἡ, Essen. ὄνησις, εως, ἡ, Nutzen. πρᾶξις, εως, ἡ, That.
 κτήσις, εως, ἡ, Erwerbung. πόσις, εως, ἡ, Trinken, σπάνις, εως, ἡ, Dürftig:
 Βεσθ. Trinkgelage. Zeit.

<i>στάσις</i>	στάσις, εως, ἡ, Aufruhr.	<i>ἀρχή</i> , ἡ, Anfang, Herrschaft; plur. Magistrat.	<i>νόμος</i> , ου, ὁ, Gesetz.
	σύνεσις, εως, ἡ, Einsicht, Verstand.		<i>πόλεμος</i> , ου, ὁ, Krieg.
<i>ὑβρις</i>	ὑβρις, εως, ἡ, Übermuth, Stolz.	<i>ἀσέλγεια</i> , ἡ, Unmäßigkeit.	<i>πύργος</i> , ου, ὁ, Thurm.
<i>φύσις</i>	φύσις, εως, ἡ, Natur.	<i>ἐνδεΐα</i> , ἡ, Mangel.	<i>δῶρον</i> , ου, τό, Geschenk.
<i>φύλαξ</i>	φύλαξ, ατος, ὁ, Wächter.	<i>ἐπιθυμία</i> , ἡ, Begierde.	<i>βέβαιος</i> , α, ου, sicher, fest.
<i>κτῆμα</i>	κτῆμα, ατος, τό, Besitz.	<i>καρπός</i> , ου, ὁ, Frucht.	<i>βροτός</i> , ἡ, ὄν, sterblich.
<i>τείχος</i>	τείχος, ους, τό, Mauer.	<i>κόσμος</i> , ου, ὁ, Ordnung.	<i>μόνος</i> , η, ου, allein.
		<i>ζῆλος</i> , ους, ὁ, Eifer.	<i>διάφορος</i> , ου, verschieden.

Ἀσέλγεια, τέχτει ὑβρίν. — Ἐν πόσει καὶ βρώσει πολλοὶ εἰσιν ἑταῖροι, ἐν δὲ οὐδὲν πρᾶγματι ὀλίγοι. — Ὁ πλοῦτος σπάνει καὶ ἐνδεΐας τοὺς ἀνθρώπους λύει. — Ἐπὶ τῇ φύσει. — Αἱ ἀπὸ τοῦ σώματος ἐπιθυμίαι πολέμους καὶ στάσεις καὶ μάχας παρέχουσιν. — Ἐν ταῖς πόλεσιν αἱ ἀρχαὶ νόμων φύλακες εἰσιν. — Ἀπέχεσθε, ὦ πολῖται, στάσεων. — Ὁρέγεσθε καλῶν πράξεων. — Διάφοροί εἰσιν αἱ τῶν βροτῶν φύσεις. — Ἐξ ὑβριος πολλὰ κακὰ γίνονται. — Κακοῦ ἀνδρὸς δῶρα ὄνησιν οὐκ ἔχει. — Δόξα καὶ πλοῦτος ἀνευ συνέσεως οὐκ ἀσφαλὴ κτήματά εἰσιν. — Οἱ καρποὶ γλυκεῖς εἰσιν. — Ἀρετῆς βέβαιαί εἰσιν αἱ κτήσεις μόναι. — Πολλὰ ἄστη τέλη ἔχει. — Οἱ τοῦ ἀστεος πύργοι καλοὶ εἰσιν. — Οἱ πύργοι τῷ ἄστει κόσμος εἰσιν.

Der Reichtum löst die Dürftigkeit und den Mangel auf. — In der Stadt sind die Magistrate die Wächter der Gesetze. — Strebe, o Jüngling, nach einer schönen That! — Der Besitz der Tugend ist allein sicher. — Schöne Gesetze bringen den Städten Schmuck. — Die Soldaten kämpfen für (περί c. g.) die Rettung der Städte. — Flieh, o Bürger, den Aufruhr (Plur.)!

§. 47. Unregelmäßige Substantiven der dritten Declination.

1. Ἀνὴρ f. §. 36.; γάλα, γόνυ, δόρυ, οὐς §. 39.; χεῖρ §. 35, Anm. 2.

2. Γύνη (ἡ, Weib), G. γυναικ-ός, D. γυναικ-ί, A. γυναῖκ-α, B. γύναι; Plur. γυναῖκες, γυναικῶν, γυναιξί(v), γυναῖκας.

3. Ζεύς, G. Διός, D. Διί, A. Δία, B. Ζεῦ.

4. Θρίξ (ἡ, Haar), G. τριχ-ός, D. Pl. θριξί(v), f. §. 8, 10.

5. Κλείς (ἡ, Schlüssel), G. κλειδ-ός, D. κλειδ-ί, A. κλεῖν; Plur. N. u. A. κλεῖς, neben: κλειδες; κλειδας.

6. Κύων (ὁ, ἡ, Hund), G. κυν-ός, D. κυν-ί, A. κύνα, B. κύον; Plur. κύνες, κυνῶν, κυσί(v), κύνας.

7. Λᾶς (ὁ, Stein), G. λαός, D. λαί, A. λᾶν, selten λαά; Plur. λαές, λάων, λάεσσι(v).

8. Μάρτυς (ὁ, Zeuge), G. μάρτυρος, D. μάρτυρι, A. μάρτυρα; Dat. des Plur. μάρτυσι(v).

9. Ναῦς (ἡ, navis), G. νεώς, D. νηί, A. ναῦν; Dual: νηῖν, νηῖν.

Gen. 1205
cont. 1205 (d. 1205)
νεώς.

G. u. D. νεοῖν (N. u. A. kommen nicht vor); Plur. νῆες, νεῶν, (νέων) (Nem.)
 ναυαί(ν), ναῦς. Vergl. γραῦς §. 41. νεῶν.

10. Ὑδωρ (τό, Wasser), G. ὕδατος u. f. w.

XXV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἑκκλησία, ἡ, Versammlung. [Syntheses. Κάστωρ, ὁ, Kastor. δέσεις, εως, ἡ, Witte. *Σελήνη*
 μαρτυρία, ἡ, Zeugniß. Πολυδεύκης, οὐ, ὁ, Πο- δέσεις, εως, ἡ, Witte. *Σελήνη*
 οἰκία, ἡ, Haus. Ἀθηναῖος, οὐ, ὁ, Athener. ἄπιστος, οὐ, unzuverlässig. *ἀπίστος*
 πέτρα, ἡ, Fels. Αἰακός, οὐ, ὁ, Aias. στεγανός, ἡ, ὄν, dicht. *στεγανός*
 ὠφέλεια, ἡ, Nutzen. ἰστός, οὐ, ὁ, Webstuhl. ἰδύνω, richte, lenke. *κοιλίαν*
 κίστη, ἡ, Kiste, Kasten. κύβος, οὐ, ὁ, Würfel. κοιλάω, höhle aus. *κοιλάω*
 Αἰδῆς, οὐ, ὁ, Hades, Gott der Unterwelt (Pluto). οἶκος, οὐ, ὁ, Haus. κομίζω, bringe. *κομίζω*
 κυβερνήτης, οὐ, ὁ, Steuer- σωτήρ, ἡρος, ὁ, Netter. κτενίζω, kämme. *κτενίζω*
 στήλη, ἡ, Säule. κτενίς, ἡ, Kamm. σῶζω, rette, erhalte. *σῶζω*
 σταγόν, ὄνος, ἡ, Tropfen. δέχομαι, nehme an. *δέχομαι*

Αἱ γυναῖκες τῷ κόσμῳ χαίρουσιν. — Οἱ Ἕλληνες σέβονται Δία.

Ταῖς γυναῖξιν ἡ αἰδώς πρέπει. — Οἱ κύνες τὸν οἶκον φυλάττουσιν. — Ὁ κυβερνήτης τὴν ναὺν ἰδύνει. — Αἱ σταγόνες τοῦ ὕδατος πέτραι κοιλά-
 νουσιν. — Τῆς γυναικὸς ἐστὶ, τὸν οἶκον φυλάττειν. — Γυναικὸς ἐσθλῆς
 ἐστὶ, σῶζειν οἶκον. — Αἰ εὐ πίπτουσιν Αἰὶς κύβοι. — Οἱ κύνες τοῖς ἀνθρώ-
 ποις ὠφέλειαν καὶ ἡδονὴν παρέχουσιν. + Αἱ τῶν μαρτύρων μαρτυρίαι πολ-
 λάκις ἄπιστοί εἰσιν. — Ἰστοὶ γυναικῶν ἔργα, καὶ οὐκ ἐκκλησίαι (sc. εἰσιν).
 - Κόμιζε, ὦ παῖ, τὴν τῆς κίστης κλεῖν. — Ὡ Ζεῦ, δέχου τὴν τοῦ ἀν-
 χροῦς δέσιν. — Κάστωρ καὶ Πολυδεύκης τῶν νεῶν σωτήρες ἦσαν. — Γυ-
 ναικὶ πάσῃ κόσμον ἡ οἰγὴ φέρει. — Τὴν τρίχα στεγνὴν ἔχει ὁ λαγὼς. —
 Ὡ γύναι, σῶζε τὴν οἶκον. — Τῷ κτενὶ τὰς τρίχας κτενίζομεν. —
 Αἰακὸς τὰς Αἰδοῦ κλεῖς φυλάττει.

Das Weib freut sich über den Schmuck. — Es ist die Pflicht (= es ist) der Frauen, das Haus zu hüten. — Bringe, o Knabe, die Schlüssel des Hauses! — Die Frauen freuen sich über schöne Haare. — Die Athener hat-
 ten (ἦσαν c. d.) viele Schiffe. — Traue nicht allen Zeugen! — Es ist die Sache (= es ist) der Hunde, das Haus zu bewachen. — Zeus hatte (ἦσαν c. d.) viele Tempel. — Die Fische tauchen aus dem Wasser hervor. — Die Steuermänner leiten die Schiffe. — Dem Weibe geziemt Sittsamkeit.

§. 48. Unregelmäßige Adjektiven.

Sing. N.	πρᾶος	πραεῖα	πρᾶον, sanft.
G.	πράου	πραεῖᾱς	πράου
D.	πράῳ	πραεῖᾱ	πράῳ
A.	πρᾶον	πραεῖαν	πρᾶον
V.	πρᾶος, πρᾶε	πραεῖα	πρᾶον
Plur. N.	πρᾶοι u. πραεῖς	πραεῖαι	πραεῖα
G.	πραέων	πραειῶν	πραέων
D.	πραέσιν(ν)	πραεῖαις	πραέσιν(ν)
A.	πράους	πραεῖᾱς	πραεῖα
V.	πρᾶοι u. πραεῖς	πραεῖαι	πραεῖα
D.N.A.V.	πράῳ	πραεῖᾱ	πράῳ
G. u. D.	πράοιν	πραεῖαιν	πράοιν.

Sing. N.	πολύς	πολλή	πολύ, viel.	μέγας	μεγάλη	μέγα groß.
G.	πολλοῦ	πολλῆς	πολλοῦ	μεγάλου	μεγάλης	μεγάλου
D.	πολλῷ	πολλῇ	πολλῷ	μεγάλῳ	μεγάλῃ	μεγάλῃ
A.	πολύν	πολλήν	πολύ	μέγαν	μεγάλην	μέγα
V.	πολύ	πολλή	πολύ	μέγα	μεγάλη	μέγα
Plur. N.	πολλοί	πολλοί	πολλά	μεγάλοι	μεγάλοι	μεγάλοι
G.	πολλῶν	πολλῶν	πολλῶν	μεγάλων	μεγάλων	μεγάλων
u. f. w.	u. f. w.	regelmäßig.	u. f. w.	regelmäßig.	u. f. w.	regelmäßig.

XXVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀφθονία, ἡ, Neidlosigkeit, Überfluß.	σίτος, ὁ, Getreide.	ἔθος, οὗς, τό, Gewohnheit, Sitte.
Αἴγυπτος, ἡ, Ägypten.	φόβος, ὁ, Furcht; φόβον ἔχειν, Furcht haben, mit Furcht verbunden sein.	πάθος, οὗς, τό, leiden, Leidenschaft. πάσχω.
Ἀλέξανδρος, οὗ, ὁ, Alexander.	Μακεδῶν, ὄνος, ὁ, Μακεδονier.	ὀλίγος, ἡ, ον, wenig klein. ὀφείλω, nähre, mähre.
Κροῖσος, ὁ, Kroesus.	Ἰλιάς, ἄδος, ἡ, Iliade.	προσγορεύω, newie.
πρόσδος, ἡ, Zugang; 2) Einkommen.	ἄλγος, οὗς, τό, Schmerz.	μέγα, adv., gewaltig, sehr.

Πολὺν οἶνον πίνειν κακὸν ἐστίν. — Οἱ βασιλεῖς μεγάλας προσόδους ἔχουσιν. — Ἐν Αἰγύπτῳ πολλὴ αἰτου ἀφθονία ἦν. — Ἡ θάλαττα μεγάλη ἐστίν. — Μέγα πάθος προσαγορεύομεν Ἰλιάδα κακῶν. — Κροῖσφ ἦν πολὺς πλοῦτος. — Πολλάκις ἐξ ὀλίγης ἡδονῆς μέγα γίνεται ἄλγος. — Ἰπράσι λόγοις ἡδέως εἰκομεν. — Τὰ μεγάλα δῶρα τῆς τύχης ἔχει φόβον. — Πολλῶν ἀνθρώπων ἐσθ' ἐστὶ πράξα. — Πόνος ἀρετὴν μέγα ὀφείλει. — Οἱ παῖδες τοὺς πάλους πατέρας καὶ τὰς πράξις μητέρας στέργουσιν. — Ὁμίαν ἔχε τοῖς πράξις ἀνθρώποις. — Αἱ γυναῖκες πράξις εἰσιν. — Ἀλέξανδρον, τὸν τῶν Μακεδόνων βασιλέα, μέγαν ἀπαγορεύουσιν.

Enthalte dich des vielen Weines! — Die Könige haben (den R. sind) große Einkünfte. — Ägypten hat (ἐστὶ c. d.) einen großen Reichthum an Getreide. — Viele haben zwar einen großen Reichthum, aber einen kleinen Verstand. — Strebe nach milden Sitten! — Die Weiber haben (ἐστὶ c. d.) eine sanfte Natur. — Alexander, König der Makedonier, wird der Große genannt.

§. 49. Komparation der Adjektiven.

Zur Bezeichnung der beiden Vergleichungsgrade: des Komparativs und des Superlativs, hat die griechische Sprache zwei Formen: die eine, die bei Weitem gewöhnlichste, für den Komparativ: *τερος, τέρᾱ, τερον*, und für den Superlativ: *τατος, τάτη, τατον*; die andere, weit seltener für den Komparativ: *ῖων, ῖον, oder ων, ον*, und für den Superlativ: *ιστος, ἰστη, ιστον*.

Anmerk. 1. Die Superlativform drückt entweder den höchsten Grad einer Eigenschaft, oder nur einen sehr hohen Grad derselben aus.

Anmerk. 2. Statt der einfachen Formen des Komparativs und Superlativs kann die griechische, wie die lateinische Sprache, auch die Zusammensetzung des Positivs mit *μᾶλλον* (magis) und *μάλιστα* (maxime) anwenden.

§. 50. A. Erste Komparationsform.

Komparativ: *τερος, τέρᾱ, τερον.*Superlativ: *τατος, τάτῃ, τάτον.*

Diese Form fügen folgende Adjektiven, und zwar auf folgende Weise, an das Maskulin an:

I. Die Adjektiven auf *ος, η (ᾱ), ου*

a) Die meisten Adjektiven dieser Klasse nehmen die angegebene Form nach Abwerfung des *ς* an den reinen Stamm an und behalten das *ο*, wenn eine von Natur oder durch Position (§. 9, 3.) lange Silbe vorausgeht (Mut. c. Liq. macht hier immer Position); verlängern aber das *ο* in *ω*, wenn eine kurze Silbe vorausgeht, als:

<i>κῶφ-ος</i> , leicht,	Komp. <i>κῶφ-ᾶ-τερος</i>	Sup. <i>κῶφ-ᾶ-τατος</i> ,
<i>ἰσχυρ-ός</i> , stark,	» <i>ἰσχυρ-ᾶ-τερος</i> ,	» <i>ἰσχυρ-ᾶ-τατος</i> ,
<i>λεπτ-ός</i> , dünn,	» <i>λεπτ-ᾶ-τερος</i> ,	» <i>λεπτ-ᾶ-τατος</i> ,
<i>πικρ-ός</i> , bitter,	» <i>πικρ-ᾶ-τερος</i> ,	» <i>πικρ-ᾶ-τατος</i> ,
<i>σοφ-ός</i> , weise,	» <i>σοφ-ῶ-τερος</i> ,	» <i>σοφ-ῶ-τατος</i> ,
<i>ἐχθρ-ός</i> , sicher,	» <i>ἐχθρ-ῶ-τερος</i> ,	» <i>ἐχθρ-ῶ-τατος</i> ,
<i>ἄξι-ος</i> , würdig,	» <i>ἄξι-ῶ-τερος</i> ,	» <i>ἄξι-ῶ-τατος</i> .

b) Die Kontrakta auf *εος* = *οῦς* und *οος* = *ους* erleiden auch in den Komparationsformen die Kontraktion, indem die ersteren *ε* und *ω* in *ω* zusammenziehen, die letzteren aber nach Abwerfung von *ος* die Silbe *ες* einschalten und dieselbe mit dem vorhergehenden *ο* zusammenziehen, als:

<i>πορφύρ-εος</i> = <i>πορφυρ-οῦς</i> , purpurn,	<i>ἁπλ-ᾶος</i> = <i>ἁπλ-οῦς</i> , einfach,
<i>πορφυρ-ῶ-τερος</i> = <i>πορφυρ-ῶ-τατος</i> ;	<i>ἁπλο-ῆς-τερος</i> = <i>ἁπλ-οῦς-τερος</i> ;
<i>πορφυρ-ῶ-τατος</i> = <i>πορφυρ-ῶ-τατος</i> ;	<i>ἁπλο-ῆς-τατος</i> = <i>ἁπλ-οῦς-τατος</i> .

Hierher gehören auch die Kontrakta zweier Endungen auf *ους* und *ουν*, als: *εὖν-οος* = *εὖν-ους*, R. *εὖν-οον* = *εὖν-ουν*, R. *εὖνο-ῆς-τερος* = *εὖν-οῦς-τερος*, S. *εὖνο-ῆς-τατος* = *εὖν-οῦς-τατος*.

c) Folgende Adjektiven auf *αιος*: *γεραιός*, alt, *παιός*, παλαιός, ehemalig, *περαιός*, jenseitig, *σχολαῖος*, müßig, nehmen die Endungen *τερος* und *τατος* nach Abwerfung der Endsilbe *ος* an, als:

γεραι-ός, R. *γεραι-τερος*, S. *γεραι-τατος*.

Anmerk. 1. *φίλος*, lieb, hat in der gewöhnlichen Sprache: R. *μᾶλλον φίλος*, S. *φιλτατος*.

d) Folgende Adjektiven auf *ος*: *εὐδιος*, heiter, *ἡσυχος*, ruhig, *ἴσος*, gleich, *μέσος*, mitten, *παραπλήσιος*, ähnlich, *ὑρθριος*, früh, *ὄψιος*, spät, schalten nach Abwerfung von *ος* die Silbe *αι* ein, so daß die Komparationsformen dieser Adjektiven denen der vorigen auf *αιος* ganz gleich lauten, als:

μέσ-ος, R. *μεσ-αι-τερος*, S. *μεσ-αι-τατος*.

So auch πρώιος, frühzeitig, in dem adverbialen Komp. und Superl.: πρωϊαιτερον, αττατα.

e) Zwei Adjektiven: ἐρῶμενος, stark, ἀκρᾶτος, lauter, schalten nach Abwerfung von os die Silbe es ein, als: ἐρῶμεν-έσ-τερος, ἐρῶμεν-έσ-τατος, ἀκρατ-έσ-τερος, ἀκρατ-έσ-τατος. So hat auch αἰδοῖος, α̃, on, schamhaft, im Superl. αἰδοι-έσ-τατος.

f) Folgende Adjektiven auf os: ἄλος, geschwähig, μονοφάγος, allein essend, ὀψοφάγος, leckerhaft, und πτωχός, bettelhaft, schalten nach Abwerfung von os die Silbe is ein, als: ἄλ-ος, R. λαλ-ίς-τερος, S. λαλ-ίς-τατος.

II. Die Adjektiven auf: ης, G. ους, und ψευδής, ές, G. έος = οὖς, verkürzen die Endung ης in ις, als:

κλέπτ-ης, ου, diebisch, R. κλεπτ-ίς-τερος, S. -ίς-τατος.

XXVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

χέτις, ^{επισημ.} αἰρετός, ή, όν, gewählt, vorzüglich.	^{επισημ.} σιωπή, ή, Schweigen.	χελιδών, όνος, ή, Schwalbe.
βίαιος, α̃, on, gewaltthätig.	Καλλίας, ου, ό, Kallias.	de.
δικαιος, α̃, on, gerecht.	Ἰνδός, οὖ, ό, Indier.	έθνος, ους, τό, Volk.
τίμιος, α̃, on, geehrt, geschätzt, schätzbar, geachtet.	Δακεδαιμόνιος, ου, ό, Sateidämonier. [steides.	ἀγάλλω, schmücke; Med. c. d. brüste mich, bin stolz auf Etwas, erfreue mich an Etwas.
χρησίμιος, η, on, brauchbar, nützlich.	Ἀριστείδης, ους, ό, Aristides, άκος, ό, Kabe.	νομίζω, glaube, halte für Etwas.
Σπαρτιατικός, ή, όν, Spartanisch.	οὐδείς, ενός, Reiner; οὐδέν, Nichts.	νομίζω, glaube, halte für Etwas.
	πατήρ, ίδος, ή, Vaterland.	ποτέ (encl.) adv., einst, zuweilen.

Synt. Neg. Der verglichene Gegenstand, der im Deutschen durch als angereicht wird, wird im Griechischen entweder durch ή, als, quam, angereicht, oder, und zwar gewöhnlich, wenn er nach ή im Nominative oder Akkusative hätte stehen müssen, nach Weglassung von ή im Genitive (sowie im Dat. im Ablative) beigefügt.

Ἀριστείδης πτωχίστατος ήν, αλλά δικαιοτάτος. — Οἱ Κύκλωπες βιαίοτατοι ήσαν. — Καλλίας πλουσιώτατος ήν Ἀθηναίων. — Οὐδέν σιωπής έστι χρησιμώτερον. — Σιγή ποτ' έστιν αἰρετωτέρα λόγου. — Οὐκ έστι σοφίας τιμώτερον. — Σοφία πλούτου κτήμα τιμώτερόν έστιν. — Ἡ Λακεδαιμονίων δίαιτα ήν ἀπλουστάτη. — Οἱ γεραιτεροι ταῖς τών νέων τιμαῖς ἀγάλλονται. — Ἡ πατήρ τοῖς ἀνθρώποις φιλιότη ήστιν. — Οἱ Ἰνδοὶ παλαιάτατον έθνος νομίζονται. — Ὡ νεανίαι, έστε ήσυχάτατοι. — Οἱ Σπαρτιατικοὶ νεανίαι έρῶμενέστεροι ήσαν τών Ἀθηναίων. — Πολλοὶ τών χελιδόνων εἰσὶ καλίστεροι. — Οἱ δοῦλοι πολλὰκις ψευδίστατοι καὶ κλεπτίστατοι εἰσιν.

Der Vater ist weiser als der Sohn. — Der werthvollste Besitz ist (der) der Tugend. — Das Leben des Sokrates war sehr einfach. — Keiner der Athener war gerechter, als Aristides. — Die Ältesten sind nicht immer die Weisesten. — Die Männer sind ruhiger, als die Knaben. — Die Sateidämo-

nier waren sehr stark. — Die Schwalben sind sehr geschwähig. — Der Rabe ist sehr diebisch.

III. Die Adjektiven der dritten Deklination:

1) Die auf *ύς, εἶα, ύ*, — *ης, ες* (G. *εος* = *ους*), — *ας, αν*, und *μάκαρ*, selig, nehmen die Komparationsendungen unmittelbar an den reinen Wortstamm, der in der Form des Neutrums hervortritt, an, als:

<i>γλυκύς</i> , süß,	N. <i>ύ</i> — <i>γλυκύ-τερος</i>	<i>γλυκύ-τατος</i>
<i>ἀληθής</i> , wahr,	N. <i>ές</i> — <i>ἀληθέ-τερος</i>	<i>ἀληθέ-τατος</i>
<i>πένυς</i> , arm,	N. <i>ες</i> — <i>πενέ-τερος</i>	<i>πενέ-τατος</i>
<i>μέλας</i> , schwarz,	N. <i>αν</i> — <i>μελάν-τερος</i>	<i>μελάν-τατος</i>
<i>μάκαρ</i> , selig,	N. <i>αρ</i> — <i>μακά-τερος</i>	<i>μακά-τατος</i> .

Anmerk. 2. Die Adjektiven: *ἡδύς, ταχύς* und *πολύς* nehmen die andere Komparationsform auf: *έων* und *ων* an. S. §. 51, 1. u. §. 52, 9.

2) Die Komposita von *χαρίς* schalten *ω* ein, als:

<i>ἐπιχαρίς</i> , i, G. <i>ἐπιχαρίτ-ος</i> , anmuthig,
K. <i>ἐπιχαρίτ-ώ-τερος</i> , S. <i>ἐπιχαρίτ-ώ-τατος</i> .

3) Die Adjektiven auf: *ων, ον* (G. *ονος*), schalten *εσ* ein, als:

<i>εὐδαίμων</i> , N. <i>εὐδαιμον</i> , glücklich,
K. <i>εὐδαιμον-έ-σ-τερος</i> , S. <i>εὐδαιμον-έ-σ-τατος</i> .

4) Die Adjektiven auf *ξ* schalten theils *εσ*, theils *ισ* ein, als:

<i>ἀφῆλξ</i> , G. <i>ἀφῆλξ-ος</i> , alternd,	<i>ἄρπαξ</i> , G. <i>ἄρπαγ-ος</i> , rapax,
K. <i>ἀφῆλξ-έ-σ-τερος</i> ,	K. <i>ἄρπαγ-έ-σ-τερος</i> ,
S. <i>ἀφῆλξ-έ-σ-τατος</i> ;	S. <i>ἄρπαγ-έ-σ-τατος</i> .

5) Die Adjektiven auf: *εις, εν*, schalten *ς* ein, vor dem das *ν* des Stammes ausgestoßen wird (§. 8, 8.), als:

<i>χαρίεις</i> , N. <i>χαρίεν</i> , anmuthig,
K. <i>χαρίε-στερος</i> , S. <i>χαρίε-στατος</i> .

XXVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

<i>βαθύς, εἶα, ύ</i> , tief.	<i>ὀρθός, ή, όν</i> , gerade,	<i>Αἰθίοψ, οπος, ό</i> , Äthio-
<i>βαρύς, εἶα, ύ</i> , schwer.	richtig.	pier.
<i>πρίσβυς, εια, υ</i> , alt.	<i>παραπλήσιος, α, ον</i> , ähnl-	<i>μεσότης, ητος, ή</i> , Mitte, <i>μεσος</i> .
<i>ωκύς, εἶα, ύ</i> , schnell.	ich. <i>πλησιον</i> .	Mittelmäßigkeit.
<i>ασθενής, ές</i> , kraftlos,	<i>Αἴτνη, ή</i> , Ätna.	<i>γῆρας, αος=ος, τό</i> , Alter. <i>ό, έξων</i> .
(schwach).	<i>ἀτυχήα, ή</i> , Unglück.	<i>νόημα, άτος, τό</i> , Gedanke. <i>ό, έξων, νόιος</i> .
<i>ἐγκρατής, ές</i> , enthaltsam.	<i>ἡβη, ή</i> , Jugend.	<i>παρέρχομαι</i> , gehe vorbei.
<i>εὐσεβής, ές</i> , fromm.	<i>ὄρμη, ή</i> , Drang, Eifer,	<i>αἶψα</i> , adv. schnell.
<i>εὐχαρίς, ι, G. έτος</i> , rei-	Begierde, <i>ἐκπαρέχεται</i> .	<i>οὐδέ</i> , und nicht, auch nicht,
zend. <i>χαρίζομαι, χ'ρ'ς</i> .	<i>Κριτίας, ου, ό</i> , Kritias.	nicht einmal.

Αἶψα, ως νόημα, παρέχεται ἡβη, οὐδ' ἔκπων ὄρμη γίγνεται ὠκυτέρα.

— *Τὸ γῆρας βαρύτερόν ἐστιν Αἰτνης.* — *Ὁ θάνατος τῷ βαθυτάτῳ ὕπνῳ*

παραπλήσιός ἐστιν. — *Οἱ νέοι τοῖς τῶν πρεσβυτέρων ἱπάλτοις χαίρουσιν.*

— *Φιλίας δικαίας κτήσις ἐστιν ἀσφαλεστάτη.* — *Ἡ μεσότης ἐν πᾶσιν*

ἀσφαλέστερα ἔστιν. — Οἱ γέροντες ἀσθενέστεροί εἰσι τῶν νέων. — Βουλῆς ὀρθῆς οὐδέν ἐστιν ἀσφαλέστερον. — Οἱ κόρακες μελάντατοι εἰσιν. — Ἀφροδίτῃ ἦν εὐχαριτωτάτῃ. — Οἱ εὐσεβέστατοι εὐδαιμονέστατοι εἰσιν. — Σωκράτης ἐγκρατέστατος ἦν καὶ σωφρονέστατος. — Ἐν ταῖς ἀτυχίαις πολλὰκις οἱ ἄνθρωποι σωφρονέστεροί εἰσιν, ἢ ἐν ταῖς εὐτυχίαις. — Κριτίας ἦν ἐρπαγίστατος. — Ἀφροδίτῃ ἦν χαριεσιατὴ πασῶν θεῶν.

Das Alter ist sehr schwer. — Nichts ist schneller, als der Gedanke. — Die Mittelmäßigkeit ist das Sicherste. — Kein Vogel ist schwärzer, als der Rabe. — Die Äthiopier sind sehr schwarz. — Nichts ist reizender, als die Jugend. — Keiner der Athener war mäßiger und verständiger, als Sokrates. — Keiner war ränberischer, als Kritias. — Nichts ist anmuthiger, als eine schöne Blume.

§. 51. B. Zweite Komparationsform.

Komparativ: ἑὼν, N. ἱόν, oder: ὦν, N. ον.

Superlativ: ἰστος, ἰστη, ἰστον.

Anmerk. 1. Über die Deklination des Komparativs s. §. 35. Anm. 4.

Diese Komparationsform nehmen an:

1) Einige auf υς nach Abwerfung dieser Endung, und zwar gewöhnlich nur: ἡδύς, angenehm, und ταχύς, schnell; letzteres hat im Komparative θάττων (θάσσω) (§. 8, 10.). Also:

ἡδ-ύς, K. ἡδ-ῶν, N. ἡδ-ῶν, G. ἡδ-ιστος,
ταχ-ύς, K. θάττων, N. θάττων, G. τάχ-ιστος.

Anmerk. 2. Die übrigen auf υς, als: βαρύς, schwer, βαθύς, tief, βραχύς, kurz, δασύς, dicht, εὐρύς, weit, ὀξύς, schnell, πρέσβυς, alt, ὠκύς, schnell, nehmen die Form auf: ὑπερος, ὑπέρτος (§. 50, III., 1.) an.

2) Zwei auf ρός: αἰσχροός, häßlich, und ἐχθροός, feindlich, gleichfalls nach Abwerfung dieser Endung, als: ~~ἐχθρῶν~~

αἰσχροός, K. αἰσχ-ῶν, N. αἰσχ-ῶν, G. αἰσχ-ιστος.

XXIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

ὀσμή, ἡ, Geruch. ~~ὀσμή~~
καίρος, ὁ, die rechte, pas-
sende Zeit; 2) Zeit über-
haupt.

ζῶον, τό, lebendes Wesen, μεταφέρω, bringe fort,
Thier. verwandele.
ὄφις, εὼς, ὁ, ἡ, Schlange.
ἄλλος, alius, anderer. παρέχομαι, gewähre, bringe
hervor.
λοιπός, ἡ, ὄν, übrig. ~~λοιπός~~

Ὁ βαθύτατος ὕπνος ἡδιστός ἐστιν. — Πολλὰ ἄνθη ἡδίστην ὀσμὴν παρ-
έχειται. — Οὐδέν θάττον ἐστὶ τῆς ἡβης. — Τὴν αἰσχίστην δουλείαν οἱ
ἀκρατεῖς δουλεύουσιν. — Πάντων ἡδιστόν ἐστιν ἡ φιλία. — Οὐδέν αἰσχρόν
ἐστὶν, ἢ ἄλλα μὲν ἐν νῷ ἔχειν, ἄλλα δὲ λέγειν. — Οἱ ὄφεις τοῖς λοιποῖς

ζώους ἐχθιστοὶ εἰσιν. — Οὐδὲν τῷ ἀνθρώπῳ ἐχθιόν ἐστιν, ἢ ὁ ἀνθρώπος.
— Τάχιστα (celerrime) ὁ καιρὸς μεταφέρει τὰ πράγματα.

Nichts ist angenehmer, als ein sehr tiefer Schlaf. — Nichts ist schimpflicher, als Sklaverei. — Die Pferde sind sehr schnell. — Es ist Nichts feindslicher, als ein schlechter Rath. — Der Greis hat für (Dativ) den Greis die angenehmste Sprache, der Knabe für den Knaben.

§. 52. Anomalische Komparationsformen.

Positiv.	Komparativ.	Superlativ.
1. ἀγαθός, gut,	ἀμείνων, N. ἀμεινον βελτίων κρείττων λῶν	ἄριστος, η, ον (ἔγωγε ἀριστῶτα) βέλτιστος κράτιστος λῆστος
2. κακός, schlecht,	κακίων χειρῶν ἥττων (inferior)	κακίστος χειριστος ἥκιστα (adv.)
3. καλός, schön,	καλλίων	κάλλιστος
4. ἀλγεινός, schmerzlich,	ἀλγεινότερος ἀλγίων	ἀλγεινότατος ἀλγιστος
5. μακρός, lang,	μακρότερος	μακρότατος u. μήκιστος
6. μικρός, klein,	μικρότερος ἐλάττων	μικρότατος ἐλάχιστος
7. ὀλίγος, wenig,	μείων <i>minor</i>	ὀλιγιστος
8. μέγας, groß, <i>magnus</i>	μεῖζων	μέγιστος
9. πολὺς, viel,	πλείων od. πλεόν <i>plus</i>	πλεῖστος
10. ῥάδιος, leicht,	ῥάων	ῥᾶστος
11. πέπων, reif,	πεπαιότερος	πεπαιτάτος
12. πῖων, fett,	πιότερος	πιότατος.

XXX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀνάγκη, ἡ, Nothwendigkeit, Zwang.	κροκόδειλος, ὁ, Krokodil.	ισχύω, bin kräftig, stark.
ἀναρχία, ἡ, Mangel an Herrschaft, Anarchie.	σύμβουλος, ὁ, Rathgeber.	vermag. <i>ἐγὼ συμβούλω</i>
γνώμη, ἡ, Einsicht, Meinung.	γείτων, ονος, ὁ, Nachbar.	κελεύω, heiße, befehle.
Ἰβηρία, ἡ, Spanien.	ἀναγκαῖος, ᾧ, ον, nothwendig.	σκόπτω, scherze.
κολακεία, ἡ, Schmeichelei.	ἐλεύθερος, ᾧ, ον, freigesboren, frei. <i>μολύ</i>	στέργω, liebe; 2) bin zufrieden.
σωφροσύνη, ἡ, Besonnenheit, Einsicht, Bescheidenheit.	μαλακός, ἡ, ὄν, weichlich.	ἐνδοτε, adv. zuweilen.
	ἐμφυτος, ον, eingepflanzt.	ἢ, conj. oder; ἢ — ἢ, entweder — oder.
	εὐτυχής, ἐς, glücklich.	

Synt. Reg. Ὡς beim Superlative verstärkt denselben, wie quam im Lateinischen, z. B. ὥς τάχιστος, quam celerrimus, so schnell, als möglich.

Οὐχ ὁ μακρότατος βίος ἄριστός ἐστιν, ἀλλὰ ὁ σπουδαιότατος. — Μέτρον ἐπὶ πᾶσιν ἄριστον (sc. ἐστίν). — Γινώμαι τῶν γεραιτέρων ἀμείνους εἶσιν. — Σύμβουλος οὐδεὶς ἐστὶ βελτίων χρόνον. — Ἡ λέγε σιγῆς κρείττονα, ἢ σιγῇ ἔχε. — Ἀεὶ κράτιστόν ἐστι τὸ ἀσφαλέστατον. — Σκώπτεις, ὦ λῆστε. — Βελτιόων κακίους ἐνδοτε εὐτυχέστεροί εἰσιν. — Οὐχ ἐστὶ λύπης χειρόν ἀνθρώπῳ κακόν. — Κολακεία τῶν ἄλλων ἀπάντων κακῶν

χαίριστόν ἐστιν. — Ἀνὴρ μαλακὸς τὴν ψυχὴν*) ἐστὶ καὶ**) χρημάτων ἥτιων***). — Ταῖς γυναῖξιν ἡ σωφροσύνη καλλίστη ἀρετὴ ἐστὶν. — Οὐκ ἐστὶ κτῆμα κάλλιον φίλου. — Ἡ δουλεία τῷ ἐλευθέρῳ ἀλγίστη ἐστὶν. — Ἡ ὁδὸς μηκίστη ἐστὶν. — Ὁ κροκόδειλος ἐξ ἐλαχίστου γίνεται μέγιστος. — Ἡ γῆ ἐλάττων ἐστὶ τοῦ ἡλίου. — Στέργε καὶ**) τὰ μείω. — Ὀλίγιστοι ἄνθρωποι εὐδαίμονες εἰσιν. — Οὐδεὶς νόμος ἰσχύει μείζον τῆς ἀνάγκης. — Μικρὰ κέρδη πολλὰκις μελίζονας βλάβας φέρει. — Ἀναρχίας μείζον οὐκ ἐστὶ κακόν. — Ὁ πόλεμος πλείστα κακὰ φέρει. — Ἐμφυτός ἐστι τοῖς ἀνθρώποις ἡ τοῦ πλείονος ἐπιθυμία. — Γυνὴ ἐσθλὴ πλείστα ἀγαθὰ τῷ οἴκῳ φέρει. — Τὰ ἀναγκαῖα τοῦ βίου φέρει ὡς ῥᾶστα. — Τὸ κελεύειν ῥᾶν ἐστὶ τοῦ πράττειν. — Οἱ καρποὶ πεπαίτεροί εἰσιν. — Ἐν τῷ τοῦ πατρὸς κήπῳ οἱ βότρυες πεπαίτεροί εἰσιν, ἢ ἐν τῷ τοῦ γείτονος. — Ἰβηρία τρέφει πιότατα πρόβατα.

*) Affus. der näheren Bestimmung: in Beziehung auf. **) auch, sogar.

***) Inferior pecunia, d. h. er unterliegt dem Gelde.

Es ist Nichts besser, als ein sehr fleißiges Leben. — Die Meinung der Alten ist die beste. — Der beste Rathgeber ist die Zeit. — Nichts ist besser, als das Sicherste. — Die Schlechtesten sind oft sehr glücklich. — Die Trauer ist dem Menschen das schlechteste Übel. — Nichts ist schlechter, als die Schmeichelei. — Der Unmäßige unterliegt den Vergnügungen. — Die Frauen besitzen (= ἐστὶ c. d.) nichts Schöneres, als Bescheidenheit. — Einem Freien ist nichts schmerzlicher, als Sklaverei. — Das Krokodil ist sehr lang. — Der Sohn ist kleiner, als der Vater. — Die Schlechten haben oft mehr Vermögen, als die Guten. — Die Armen stehen (= sind) oft in größerer Ehre, als die Reichen. — Die Habsucht ist ein sehr großes Übel. — Nichts bringt mehr (Plur.) Übel, als der Krieg. — Befehlen ist sehr leicht. — Es ist leichter, die Armuth zu tragen, als die Trauer. — Die reifsten Früchte genießen wir am Liebsten*). — Die Schafe des Vaters sind fetter, als die des Nachbarn.

*) Neutr. Plur. des Superl. von ἡδύς.

Fünftes Kapitel.

Von dem Adverb.

§. 53. Begriff, Eintheilung und Bildung des Adverbs.

1. Unter den Adverbien versteht man die nicht deklinirbaren Wortformen, durch welche ein Orts- oder Zeitverhältniß, oder das Verhältniß der Art und Weise bezeichnet wird, als: ἐκεῖ, dort, νῦν, jetzt, καλῶς, schön, auf schöne Weise.

2. Die meisten Adverbien werden aus Adjektiven durch Ansetzung der Endung *ως* gebildet. Diese Endung tritt an den reinen Wortstamm des Adjektives, und, da derselbe bei den Adjektiven der III. Deklination im Genitive hervortritt, und zugleich die Adjektiven im Genitive des Plurals hinsichtlich der Betonung

mit den Adverbien übereinstimmen; so besteht für die Bildung der Adverbien aus Adjektiven folgende Regel:

Die pluralische Genitivendung des Adjektivs $\omega\nu$ wird in $\omega\varsigma$ verwandelt, als:

<i>φίλος</i> , lieb,	G. Pl. <i>φίλ-ων</i>	Adv. <i>φίλ-ως</i>
<i>καλός</i> , schön,	— <i>καλ-ῶν</i>	— <i>καλ-ῶς</i>
<i>ἀπλ(ό-ος)ούς</i> , einfach,	— <i>ἀπλ(ό-ων)ῶν</i>	— <i>ἀπλ(ό-ως)ῶς</i>
<i>πᾶς</i> , ganz, G. <i>παντός</i> ,	— <i>πάντ-ων</i>	— <i>πάντ-ως</i>
<i>σώφρων</i> , mäßig,	— <i>σωφρόν-ων</i>	— <i>σωφρόν-ως</i>
<i>ταχύς</i> , schnell,	— <i>ταχέ-ων</i>	— <i>ταχέ-ως</i>
<i>μέγας</i> , groß,	— <i>μεγά-λων</i>	— <i>μεγάλ-ως</i>
<i>ἀληθής</i> , wahr,	— <i>ἀληθ(έ-ων)ῶν</i>	— <i>ἀληθ(έ-ως)ῶς</i>
<i>συνήθης</i> , gewohnt,	— <i>(συνηθέ-ων) συνήθων</i>	— <i>(συνηθέ-ως) συνήθως</i> .

Anmerk. 1. Über die Betonung der Komposita auf *ήθης* und des Kompositums *ἀντάρως* vergl. oben §. 42, Anm. 4., sowie über die Betonung von *εὖνως* (ft. *εὐνῶς*) §. 29, Seite 26.

Anmerk. 2. Von Substantiven, Pronomen und Adverbien werden durch Anfügung der drei Endungen: *θεν*, *τι* und *δε* (bei Pronomen *σε*), Adverbien gebildet zur Bezeichnung der drei räumlichen Verhältnisse: des Woher (*θεν*), des Wo (*τι*), und des Wohin (*δε* [*σε*]), als: *οὐρανόθεν*, de coelo, *οὐρανότι*, in coelo, *οὐρανόνδε*, in coelum; *ἐκεῖ-σε*, dorthin, *ἄλλοσε*, anderswohin. In der Pluralform der Substantiven auf *ας* verschmilzt *οδε* in *τε*, als: *Ἀθίνατε*, nach Athen.

3. Außer den Adverbien mit der Endung $\omega\varsigma$ gibt es viele, welche offenbar eine Kasusflexion an sich tragen, als: *ἐξαπίνης*, de repente, plötzlich, *αὐτοῦ* daselbst, u. s. w. Besonders häufig wird der Akkusativ des Singulars und Plurals der Adjektiven adverbialisch gebraucht, als: *μέγα κλαίειν*, stark weinen.

§. 54. Komparation der Adverbien.

1. Die von Adjektiven abgeleiteten Adverbien haben in der Komparation gemeinlich keine besondere adverbialische Endung, sondern gebrauchen im Komparative das Neutrum des Singulars und im Superlative das Neutrum des Plurals der entsprechenden adjektivischen Komparationsformen, als:

<i>σοφῶς</i> (v. <i>σοφός</i>), weise,	K. <i>σοφώτερον</i>	G. <i>σοφώτατα</i>
<i>σαφῶς</i> (v. <i>σαφής</i>), deutlich,	<i>σαφέστερον</i>	<i>σαφέστατα</i>
<i>χαριέντως</i> (v. <i>χαρίεις</i>), lieblich,	<i>χαριέστερον</i>	<i>χαριέστατα</i>
<i>εὐδαιμόνως</i> (v. <i>εὐδαιμών</i>), glücklich,	<i>εὐδαιμονέστερον</i>	<i>εὐδαιμονέστατα</i>
<i>αἰσχροῦς</i> (v. <i>αἰσχρός</i>), häßlich,	<i>αἰσχῖον</i>	<i>αἰσχιστα</i>
<i>ἡδέως</i> (v. <i>ἡδύς</i>), angenehm,	<i>ἡδύον</i>	<i>ἡδιστα</i>
<i>ταχέως</i> (v. <i>ταχύς</i>), schnell,	<i>θᾶτον</i> , <i>θᾶσσον</i>	<i>τάχιστα</i> .

2. Alle ursprünglichen Adverbien auf ω , als: *ἄνω*, *κάτω*, *ἔξω*, *ἔσω* u. s. w., behalten diese Endung regelmäßig auch in den Komparationsformen bei, als:

ἄνω, oben, K. ἀνωτέρω, G. ἀνωτάτω
κάτω, unten, „ κατωτέρω „ κατωτάτω.

Ebenso erhalten ω auch die meisten anderen ursprünglichen Adverbien, als:

πέρα, darüber hinaus,	Komp. περαιτέρω	Superl. fehlt
τηλοῦ, fern,	τηλοτέρω	τηλοτάτω
ἐκός, fern,	ἐκαστέρω	ἐκαστάτω
ἐγγύς, nahe,	ἐγγυτέρω	ἐγγυτάτω.

Sechstes Kapitel.

Von dem Pronomen.

§. 55. Begriff der Pronomen.

Die Pronomen drücken nicht, wie die Substantiven, den Begriff eines Gegenstandes aus, sondern nur die Beziehung eines Gegenstandes zu dem Redenden, indem sie angeben, ob der Gegenstand der Redende selbst (die erste Person), oder der (das) Angeredete (die zweite Person), oder der (das) Besprochene (die dritte Person) sei, als: ich (der Lehrer) gebe dir (dem Schüler) es (das Buch). Sämmtliche Pronomen zerfallen in fünf Hauptklassen: persönliche, demonstrative, relative, unbestimmte und fragende Pronomen.

I. Personalpronomen.

a. Substantivpersonalpronomen.

§. 56. a) Die einfachen: ἐγώ, ego, σύ, tu, οὗ, sui.

Singular.		
Nom. ἐγώ, ich	σύ, du	
Gen. μου (μου), ἐμοῦ, meiner	σου (σου), deiner	οὗ (οὗ), seiner, ihrer
Dat. μοί (μοι), ἐμοί, mir	σοί (σοι), dir	οἱ (οι), sich (ihm, ihr)
Akk. μέ (με), ἐμέ, mich	σέ (σε), dich	ἐ (ἐ), sich (ihn, sie, es)
Dual.		
N. A. νώ, wir, uns beiden	σφώ, ihr, euch beiden	
G. D. νῶν, unser beider, uns beiden	σφῶν, euer beider, euch beiden	σφῶν (σφῶν), ihrer beider, sich (ihnen) beiden
Plural.		
Nom. ἡμεῖς, wir	ὑμεῖς, ihr (ῦ)	σφεῖς, σφέα, sie
Gen. ἡμῶν, unser	ὑμῶν, euer (ῦ)	σφῶν, ihrer
Dat. ἡμῖν, uns	ὑμῖν, euch (ῦ)	σφίσι(ν) (σφίσι), sich (ihnen)
Akk. ἡμᾶς, uns.	ὑμᾶς, euch (ῦ)	σφᾶς, σφέα (σφεα), sich (sie).

Anmerk. Die inklinationsfähigen Formen sind in Parenthese ohne Akzentzeichen beigelegt. Vergl. §. 14, b). Über die Bedeutung und den Gebrauch des Pron. der III. Pers. s. d. Syntaxe §. 169, Anm. 2.

XXXI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Γράμμα, ατος, τό, das Ge-	βλέπω, sehe.	εὐφραίνω, erfreue. χαίρω
schriebene, der Buchstabe;	διαφέρω c. g. unterscheide	συγχαίρω c. d. ich freue
pl. Wissenschaften.	mich von Einem.	mich mit Einem.
σπουδαῖος, eifrig, fleißig.	διαφθείρω, verderbe.	γάρ, conj. denn (an der
		zweiten Stelle d. Satzes).

Ἐγὼ μὲν γράφω, σὺ δὲ παίζεις. — Σέβωμαι σε, ὦ μέγα Ζεῦ. — Ὡ παῖ, ἴσθι μου. — Ὁ πατήρ μοι φίλτατός ἐστιν. — Ὁ θεὸς ἀεὶ σε βλέπει. — Εἴ με βλέπεις, οὐκ ἐχθρῶν διαφέρεις. — Ἐγὼ σοῦ ἐβώμενέστερός εἰμι. — Ἡδέως πεῖθομαι σοι, ὦ πάτερ. — Ἡμεῖς ὑμῖν συγγράμμεν. — Ἡ λύρα ὑμᾶς εὐφραίνει. — Ὁ θεὸς ἡμῖν πολλὰ ἀγαθὰ παρέχει. — Ὁ πατήρ ὑμᾶς στέργει. — Ἀνδρείως μάχεσθε, ὦ στρατιῶται ἡμῶν γὰρ ἐστὶ τῇ πόλιν φυλάττειν· εἰ γὰρ ὑμεῖς φεύγετε, πᾶσα ἡ πόλις διαφθείρεται. — Ἡμῶν ἐστίν, ὦ παῖδες, τὰ γράμματα σπουδαίως μανθάνειν. — Ἡ μήτηρ νὼ στέργει. — Νῦν ἦν κακὴ νόσος. — Σπῶ ἐχετε φίλον πιστότατον. — Σπῶν ὁ πατήρ χαρίζεται· σπῶ γὰρ σπουδαίως τὰ γράμματα μανθάνετε.

Synt. Neg. Die Personalpronomen im Nominautive werden nur dann besonders ausgedrückt, wenn auf denselben ein gewisser Nachdruck liegt, daher vorzüglich bei Gegensätzen. Um dieß in den folgenden Beispielen anzudeuten, sind die Pronomen, wenn sie übersetzt werden müssen, mit gesperrter Schrift gedruckt.

Wir schreiben, ihr aber spielt. — Wir beiden schreiben, ihr beiden aber spielt. — Ich verehere euch, o Götter! — O Knabe, höre uns! — Gott sieht euch immer. — Wenn du uns schadest, unterscheidest du dich nicht von Feinden. — Ihr freut euch mit uns. — Ich gehorche euch gern, o Ältern. — Der Vater liebt mich und dich. — Die Mutter liebt euch beide. — Es ist meine Pflicht (= es ist meiner), das Haus zu bewachen; denn ich bin der Wächter des Hauses. — Es ist deine Pflicht, o Knabe, fleißig zu lernen! — Die Feier gewährt mir und dir Vergnügen. — Ihr beiden hattet (= ἦν c. d.) eine böse Krankheit. — Ihr beiden habt (ἐστὶ c. d.) einen sehr treuen Freund. — Uns beiden willfährt der Vater gern; denn wir beiden lernen die Wissenschaften fleißig.

§. 57. b) Die Reflexivpronomen: ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ.

Die Reflexivpronomen der I. und II. Person dekliniren im Plurale beide Pronomen, aus denen sie zusammengesetzt sind, jedes für sich, als: ἡμῶν αὐτῶν; das der III. Person lautet entweder einfach: ἑαυτῶν u. s. w., oder: σφῶν αὐτῶν u. s. w.

I. Ἐγὼ αὐτός, σὺ αὐτός Singular. αὐτός, αὐτή, αὐτό.		
G. ἐμαυτοῦ, ἡς, meiner	σεαυτοῦ, ἡς, oder σουτοῦ, ἡς, deiner	ἑαυτοῦ, ἡς, oder αὐτοῦ, ἡς, seiner, ihrer
D. ἐμαυτῷ, ἡ, mir	σεαυτῷ, ἡ, oder σουτῷ, ἡ, dir	ἑαυτῷ, ἡ, oder αὐτῷ, ἡ, sich
A. ἐμαυτόν, ἡν, mich	σεαυτόν, ἡν, oder σουτόν, ἡν, dich	ἑαυτόν, ἡν, ὁ, oder αὐτόν, ἡν, ὁ, sich.
Plural.		
G. ἡμῶν αὐτῶν, unser	ὑμῶν αὐτῶν, euer	ἑαυτῶν, ὅδ. αὐτῶν, oder σφῶν αὐτῶν, ihrer
D. ἡμῖν αὐτοῖς, αἷς, uns	ὑμῖν αὐτοῖς, αἷς, euch	ἑαυτοῖς, αἷς, ὅδ. αὐτοῖς, αἷς, ὅδ. σφίσι αὐτοῖς, αἷς, sich
A. ἡμᾶς αὐτούς, ἄς, uns	ὑμᾶς αὐτούς, ἄς, euch	ἑαυτούς, ἄς, ὅδ. αὐτούς, ἄς, ὅδ. σφᾶς αὐτούς, ἄς, σφέα αὐτά, sich.

§. 58. c) Rezipropronomen.

Das Rezipropronomen drückt eine Wechselwirkung mehrerer Personen zu einander aus.

Plur. 9.	ἀλλήλων, einander	Dual. ἀλλήλοιν, αἰν, οἰν
D.	ἀλλήλοισι, αἰς, οἰς	ἀλλήλοιν, αἰν, οἰν
U.	ἀλλήλους, ας, α	ἀλλήλω, ᾱ, ω.

XXXII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Οὐσία, ἡ, Wesen; 2) Ver- ἄφθονος, ον, neidlos. πλεονέκτης, ου, habfüchtig.
mögen, Habe. βλαβερός, ᾱ, όν, schädlich. μόνον, adv. nur, allein.
Οὐρανίδαι, οἱ, die Be- κακοῦργος, ον, schlecht; περιφέρω, trage umher.
wohner des Uranos, die subst. Übelthäter. πλουτίζω, bereichere.
Götter. ὠφέλιμος, ον, nützlich. βοσός.

‘Ο βίος πολλὰ λυπηρὰ ἐν ἑαυτῷ (αὐτῷ) φέρει. — Γίνωσκε σεαυτόν (σαυτόν). — Βούλου ἀρεδῶναι πᾶσι, μὴ σαυτῷ μόνον. — ‘Ο σοφὸς ἐν ἑαυτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. — Φίλων ἔπαινον μᾶλλον ἢ σαυτοῦ λέγε. — Ἀρετὴ καθ’ ἑαυτὴν ἐστὶ καλὴ. + Οἱ πλεονέκται ἑαυτοὺς μὲν πλουτίζουν, ἄλλους δὲ βλάπτουσιν. (Οὐχ οἱ ἀκρατεῖς τοῖς μὲν ἄλλοις βλαβεροί, ἑαυτοῖς (σφίσιν αὐτοῖς) δὲ ὠφέλιμοι εἰσιν, ἀλλὰ κακοῦργοι μὲν τῶν ἄλλων, ἑαυτῶν (σφῶν αὐτῶν) δὲ πολὺ κακουργότεροι.) Ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς ἡδιστα χαριζόμεθα. — Ἀφθονοὶ Οὐρανίδαι καὶ ἐν ἀλλήλοισι εἰσιν. — Οἱ κακοὶ ἀλλήλους βλάπτουσιν.

Die Weisen tragen ihre (= die) Habe in sich umher. — Der Habfüchtige macht sich zwar reich, andern aber schadet er. — Ihr gefallt euch. — Nicht ist der Unmäßige Anderen zwar schädlich, sich aber nützlich, sondern er ist ein Übelthäter Anderer, und ein noch größerer Übelthäter seiner selbst. — Gute Kinder lieben sich einander.

§. 59. b. Adjektivpersonalpronomen oder Possessivpronomen.

Die Possessivpronomen sind aus dem Genitive der Substantivpersonalpronomen hervorgegangen:

ἐμός, ἡ, όν, meus, v. ἐμοῦ; ἡμέτερος, τέρα, τερον, noster, v. ἡμῶν; σός, ἡ, όν, tuus, v. σοῦ; ὑμέτερος, τέρα, τερον, vester, v. ὑμῶν; σφέτερος, τέρα, τερον, suus, v. σφῶν (von einer Mehrheit); von einer Einheit gebrauchen die Attiker die Genitive: ἑαυτοῦ, ἡς, ὧν, in reflexiver Bedeutung, und αὐτοῦ, ἡς, ὧν, in der Bedeutung des Personalpronomens der III. Person, z. B.: τύπτει τὸν ἑαυτοῦ υἱόν oder τὸν υἱόν τὸν ἑαυτοῦ, er schlägt seinen Sohn, τύπτει αὐτοῦ τὸν υἱόν od. τὸν υἱόν αὐτοῦ, er schlägt seinen (d. h. desselben, ejus) Sohn. Man beachte die Stellung des Artikels.

XXXIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Τέκνον, τό, Kind. μεθήμεν, μεθήμεν, nach μεταχειρίζομαι, hand-
σῶμα, ατος, τό, Körper. lässig, faumselig. habe, leite.

Synt. Reg. Die Possessivpronomen werden im Griechischen nur dann gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck auf ihnen liegt, daher besonders in Gegensätzen. Wo dieß nicht der Fall ist, werden sie weggelassen und durch

den dem Substantive vorgesehten Artikel vertreten, als: ἡ μήτηρ στέργει τὴν θυγατέρα, liebt ihre Tochter. Statt der adjektivischen Personalpronomen: ἐμός, σός u. s. w., gebrauchen die Griechen in gleicher Bedeutung auch den Genitiv der substantivischen, sowohl der einfachen, und zwar im Singulare der enklitischen (μου, σου), als auch der reflexiven (ἐμαυτοῦ), Personalpronomen. Die Stellung des Artikels wird sich aus den Beispielen ergeben.

Ὁ ἐμός πατήρ ἀγαθός ἐστιν ὅ. ὁ πατήρ μου ἀγαθός ἐστιν; ὅ. ἀγαθός ἐστὶ μου. ὁ πατήρ; ὅ. ὁ ἐμαυτοῦ πατήρ ὅ. ὁ πατήρ ὁ ἐμαυτοῦ ἀγαθός ἐστιν. — Οἱ ὑμέτεροι παῖδες σπουδαίως τὰ γράμματα μαθαίνουν. — Οἱ παῖδες ὑμῶν καλοὶ εἰσιν. — Ὑμῶν οἱ παῖδες σπουδαῖοι εἰσιν. — Τὰ ἡμῶν αὐτῶν τέκνα ὅ. τὰ τέκνα τὰ ἡμῶν αὐτῶν ψέγονται. — Ὁ σεαυτοῦ φίλος ὅ. ὁ φίλος ὁ σεαυτοῦ πιστός ἐστιν, ὁ ἐμαυτοῦ φίλος ὅ. ὁ φίλος ὁ ἐμαυτοῦ ἀπιστός ἐστιν. — Ὁ σὸς νοῦς τὸ σὸν σῶμα μεταχειρίζεται. — Ὁ μὲν ἐμός παῖς σπουδαῖός ἐστιν, ὁ δὲ σὸς μεθίμων.

Dein Vater ist gut. — Mein Sklave ist schlecht. — Unsere Kinder lernen fleißig. — Viele lieben zwar die Kinder Anderer nicht, aber die ihrigen. — Dein Freund bewundert seine Thaten, aber nicht die der Anderen.

§. 60. II. Demonstrativpronomen.

S i n g u l a r.									
	dieser	diese	dieses	dieser	diese	dieses	selbst od. er, sie, es		
N.	ὁδε	ἡδε	τόδε	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	αὐτός	αὕτῃ	αὐτό
G.	τοῦδε	τῆςδε	τοῦδε	τούτου	ταύτης	τούτου	αὐτοῦ	αὐτῆς	αὐτοῦ
D.	τῷδε	τῇδε	τῷδε	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	αὐτῷ	αὐτῇ	αὐτῷ
A.	τόνδε	τήνδε	τόδε	τούτον	ταύτην	τοῦτο	αὐτόν	αὐτήν	αὐτό
P l u r a l.									
	οὗδε	αἶδε	τάδε	οὗτοι	αὗται	ταῦτα	αὐτοὶ	αὗται	αὐτά
G.	τῶνδε	τῶνδε	τῶνδε	τούτων	τούτων	τούτων	αὐτῶν	αὐτῶν	αὐτῶν
D.	τοῖςδε	ταῖςδε	τοῖςδε	τούτοις	ταύταις	τούτοις	αὐτοῖς	αὐταῖς	αὐτοῖς
A.	τούςδε	τάςδε	τάδε	τούτους	ταύτας	ταῦτα	αὐτούς	αὐτάς	αὐτά
D u a l.									
N. A.	τώδε	τάδε	τώδε	τούτῳ	[ταύτῃ]	τούτῳ	αὐτῷ	αὐτά	αὐτῷ
G. D.	τοῖνδε	ταῖνδε	τοῖνδε	τούτοιιν	ταύταιιν	τούτοιιν	αὐτοῖν	αὐταιν	αὐτοῖν.

Sowie man τῷ st. τὰ sagte, so auch τούτῳ st. ταῦτα. Nach οὗτος gehen: τοσοῦτος, τοσαύτη, τοσοῦτο(ν), tantus, a, um, τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο(ν), talis, e, τηλικούτος, τηλικαύτη, τηλικούτο(ν), so groß, so alt; wobei jedoch zu bemerken ist: a) daß das Neutrum des Sing. neben der Form auf ο öfter eine auf ον hat; b) daß in allen Formen von οὗτος, welche mit τ anheben, dieses τ abgeworfen wird.

Nach αὐτός gehen: ἐκεῖνος, ἐκεῖνη, ἐκεῖνο, jener, e, es, ἄλλος, ἄλλη, ἄλλο, alius, a, ud.

Singular.			Plural.			
Ν.	τοσοῦτος	τοσαύτη	τοσοῦτο(ν)	τοσοῦτοι	τοσαῦται	τοσαῦτα
Θ.	τοσοῦτου	τοσαύτης	τοσοῦτου	τοσοῦτων	τοσαύτων	τοσοῦτων
Δ.	τοσοῦτῳ	τοσαύτῃ	τοσοῦτῳ	τοσοῦτοῖς	τοσαύταις	τοσοῦτοῖς
Ἀ.	τοσοῦτον	τοσαύτην	τοσοῦτο(ν)	τοσοῦτους	τοσαύτας	τοσαῦτα
Dual.						
Ν. Ἀ.	τοσοῦτῳ	τοσαύτῃ	τοσοῦτῳ	τοσοῦτοι	τοσαῦται	τοσαῦτα
Θ. Δ.	τοσοῦτοιιν	τοσαῦταιιν	τοσοῦτοιιν	τοσοῦτοιιν	τοσαῦταιιν	τοσαῦταιιν.

Anmerk. Das Pronomen αὐτός, ἡ, ό, bedeutet entweder: selbst, ipse, ipsa, ipsum, oder vertritt die abhängigen Kasus des Personalpronomens der III. Person: er, sie, es, is, ea, id. In Verbindung mit dem Artikel: ό αὐτός, ἡ αὐτή, τό αὐτό, heißt es idem, eadem, idem. Der Artikel verschmilzt gern mittelst der Krasis (§. 6, 2.) mit αὐτός zu Einem Worte: αὐτός, ταὐτό, gewöhnlich ταὐτόν, ταὐτοῦ, ταὐτῷ, ταὐτῇ u. s. w.

§. 61. III. Relativpronomen.

	Singular.			Plural.			Dual.		
N.	ὅς, qui	ἡ, quae	ὃ, quod	οἱ	αἱ	ἃ	ὡ	αἶ	ὧ
G.	οὗ	ἧς	οὗ	ῶν	ῶν	ῶν	οἶν	αἶν	οἶν
D.	ᾧ	ᾗ	ᾧ	οἷς	αἰς	οἷς	οἶν	αἶν	οἶν
A.	ὃν	ἣν	ὃ	οὓς	ἄς	ἃ	ὧ	αἶ	ὧ.

§. 62. IV. Unbestimmte und fragende Pronomen.

Die unbestimmten und die fragenden Pronomen (Pro-nomina indefinita und interrogativa) werden durch dieselbe Wortform ausgedrückt, unterscheiden sich aber durch die Betonung und Stellung, indem die unbestimmten enklitisch (§. 14, c)) sind und nachgestellt werden, die fragenden dagegen immer betont sind und voranstehen.

Anmerk. 1. Die Interrogativpronomen setzen, wenn sie in abhängiger Frage stehen, an ihren Stamm das Relativ ό, welches aber (außer bei όστις) nicht flektirt wird, als: όποιος, όπόσος, όπότερος u. s. w.

Deklination von τις, τίς u. όστις.

Sing. N.	τις, Jemand	N. τι, Etwas	τίς; quis?	τί; quid?
G.	τινος od. τοῦ		τινος od. τοῦ	
D.	τινί od. τῷ		τινί od. τῷ	
Plur. N.	τινά	N. τινά u. ἄττα	τίνα	τί
G.	τινές		τινές	τίνα
D.	τινῶν		τινῶν	
Plur. N.	τισίν(ν)		τισί(ν)	
D.	τινάς	N. τινά u. ἄττα	τίνας	τίνα
Dual N. A.	τινέ		τινέ	
G. D.	τινοῖν		τινοῖν.	
N.	όστις, welcher	ἡτις	ὅ τι	οἵτινες αἵτινες ἄτινα od. ἄττα
G.	οὗτινος od. ότου	ἧστινος	ὧντινων	(selten ότων)
D.	ὧτινι od. ότῳ	ἧτινι	οἷςτισι(ν)	(selten ότοις) αἰςτισι(ν)
Plur. N.	όστινα	ἧτινα	ὅ τι οὓςτινας ἄςτινας	ἄτινα od. ἄττα.
Dual N. A.	ὧτινε, ἄτινε,		οἶντινουν, αἶντινουν.	

Anmerk. 2. Die negativen Komposita von τις: οὗτις, οὗτι, μήτις, μήτι, Keiner, Nichts, haben die Flexion des einfachen τις, als: οὗτινος, οὗτινες u. s. w.

XXXIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἐπιστολή, ἡ, Brief. τρόπος, ό, Art, Weise, βασιλεύς, έως, ό, König.
 ἡμέρα, ἡ, Tag. Lebensart, Charakter. κλεις, ἡ, Schlüssel (§. 47.).
 στρατηγός, ό, Feldherr. ρόδον, τό, Rose. έκαστος, η, ον, jeder, e, es.

ἐνιοι, αἱ, α, einige. μῆδεις, μῆδέν, keiner, es. Sorge, bestimme mich
οἷος, ᾧ, ον, wie beschaffen. ἐξετάζω, prüfe. um Etwas; c. a. denke
τοῖος, αἱ, ον, so beschaffen. φροντίζω c. g. Sorge, trage über Etwas nach, sinne.

Ὁ ἀνὴρ οὗτος οἷος. οὗτος ὁ ἀνὴρ ἀγαθός ἐστιν. — Ἡ γνώμη αὕτη οἷος. αὕτη ἡ γνώμη δίκαια ἐστίν. — Ἡ γυνὴ ἥδε οἷος. ἥδε ἡ γυνὴ καλὴ ἐστίν. — Ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος οἷος. ἐκεῖνος ὁ ἀνὴρ βασιλεὺς ἐστίν. — Ὁ βασιλεὺς αὐτός οἷος. αὐτός ὁ βασιλεὺς στρατηγός ἐστιν. — Φέρε, ὦ παῖ, αὐτῷ τὴν κλεῖν. — Ἐνιοι περὶ τῶν αὐτῶν τῆς αὐτῆς ἡμέρας οὐ ταῦτὰ γινώσκουσιν. — Τὸ λέγειν καὶ τὸ πράττειν οὐ ταῦτόν ἐστιν. — Ταῦτα τὰ ῥόδα, ἃ θάλλει-ἐν τῷ κήπῳ, καλὰ ἐστίν. — Σοφόν τι χρεῖμα ὁ ἀνδρωπός ἐστιν. — Εἰ φιλίαν του (τινός) διώκεις, τὸν τρόπον αὐτοῦ ἐξέταξε. — Τίς γράφει τὴν ἐπιστολήν; — Ὡν*) ἔχεις, τούτων ἄλλοις παρέχου. — Ὀλβιός ἐστιν ὃς παῖδες φίλοι εἰσίν. — Ἐκεῖνος ὀλβιώτατος, ὅτι (ᾧ) μῆδέν κακόν ἐστιν. — Τί φροντίζεις; — Οὐ λέγω, ὅτι φροντίζω. — Οἷον τὸ ἔδος ἐλάχιστον, τοιοῦτος ὁ βίος. — Λίγε μοι, ἥτις ἐστὶν ἐκεῖνη ἡ γυνή.

*) per attractionem für ᾧ. S. Syntaxe §. 182, 6.

Diese Männer sind gut. — Diese Meinungen sind gerecht. — Die Kinder dieser Frauen sind schön. — Jene Rose ist schön. — Der Vater selbst schreibt den Brief. — Sein (= ejus) Sohn ist gut. — Ihre (= ejus) Tochter ist schön. — Ich bewundere die schöne Rose; bringe sie mir! — Die Kinder eben- derselben Ätern sind oft verschieden. — Diese Rose, die in dem Garten blüht, ist schön. — Etwas Schönes ist die Tugend. — Worüber sinnt ihr nach? Ich sinne nach, was (Feminin.) die Freundschaft ist. — Was ist schöner, als die Tugend? —

§. 63. Korrelative Pronomen.

Unter den korrelativen Pronomen begreift man alle diejenigen Pronomen, die eine gegenseitige Beziehung (Korrelation) zu einander ausdrücken, und diese Beziehung durch eine entsprechende Form darstellen.

a. Objektivische Korrelativen.

Interrog.	Indefin.	Demonstrativen.	Relat. u. abhän- gige Interrog.
πόσος, ἡ, ον; wie groß? wie viel? quantus?	ποσός, ἡ, ον, von irgend einer Grö- ße oder Menge, aliquantus	τόσος, ἡ, ον (fast nur poet.), so groß, so viel, tantus τοσόςδε, τοσήδε, τοσόνδε τοσοῦτος, -αὐτή, -οὔτο(ν)	ὅσος, ἡ, ον, u. ὁπόσος, ἡ, ον; wie groß, wie viel, quantus
ποῖος, α, ον; was für einer? wie beschaffen? qualis?	ποιός, ᾧ, ον, von irgend einer Be- schaffenheit	τοῖος, ᾧ, ον (fast nur poet.), solch, so beschaffen, talis τοιόςδε, τοιάδε, τοιόνδε τοιοῦτος, -αὐτή, -οὔτο(ν)	οἷος, ᾧ, ον u. ὁποῖος, ᾧ, ον, wie beschaffen, qualis
πῆλίκος, ἡ, ον; wie groß? wie alt?	fehlt.	τῆλίκος, ἡ, ον (fast nur poet.), so groß, so alt τῆλικόςδε, -ῆδε, -όνδε τῆλικοῦτος, -αὐτή, -οὔτο(ν)	ἥλίκος, ἡ, ον u. ὁπῆλίκος, ἡ, ον, wie groß, alt.

b. Adverbiale Korrelativen:

Interrog.	Indefin.	Demonstrat.	Relativ.	Abhäng. Interrog.
ποῦ; wo? ubi?	ποῦ, irgend wo, alicubi	fehlt (hic, ibi)	οὗ, wo, ubi	ὅπου, wo, ubi
πόθεν; woher? unde?	ποθεν, irgend woher, alicunde	fehlt (hinc, in- de)	ὅθεν, woher, unde	ὅπόθεν, wo- her, unde
ποῖ; wohin? quo?	ποῖ, irgend wo- hin, aliquo	fehlt (huc, eo)	οἷ, wohin, quo	ὅποι, wohin, quo
πότε; wann? quando?	πότε, irgend wann, ali- quando fehlt	τότε, dann, da- mals, tum, tunc	ὅτε, wann, wenn, als, da, quum	ὅποτε, wann, quando
πηνίκα; quo temporis pun- cto? quota hora?		τηνι- κόδε, } hoc τηνι- } ipso καῦτα } tem- pore	ἥνικα, quo ipso tem- pore	ὁπηνίκα, quo ipso tem- pore
πῶς; wie? πῇ; wohin? wie?	πῶς, etwa so πῇ, irgend wo, wohin, wie	οὕτω(ς), ὥδε, so τῇδε } hierher ταύτη } od. hier	ὡς, wie ῇ, wo, wohin	ὅπως, wie ὅπῃ, wo, wo- hin.

Anmerk. Die in der gewöhnlichen Sprache fehlenden Formen zur Bezeichnung des Hier, Dasselbst (hic, ibi), werden ausgedrückt durch ἐνταῦθα, und des von Hier (hinc, inde) durch: ἐνθενδε, ἐντεθεν.

§. 64. Verlängerung der Pronomen.

1. Die Enklitika γέ verbindet sich mit den Personalpronomen der ersten und zweiten Person, um die Person hervorzuheben. Das Pronomen ἐγώ zieht dann in Nom. u. Dat. seinen Akzent zurück: ἐγώγε, ἐμοίγε; aber ἐμοῦγε, ἐμέγε; — σύγε. Übrigens kann sich γέ, sowie mit jedem anderen Worte, so auch mit jedem anderen Pronomen verbinden, wird aber nicht mit demselben zu Einem Worte verbunden.

2. Die Partikeln: δὴ, am Gewöhnlichsten δῆποτε, und οὖν treten an die mit Interrogativen oder Indefinitiven zusammengesetzten Relativen, sowie auch an ὅσος, um die relative Beziehung zu verallgemeinern, d. h. dieselbe auf Alles, was unter dem, durch das Pronomen bezeichneten, Gegenstande gedacht werden kann, auszudehnen, als: ὅστιςδὴ, ὅστιςδῆποτε, ὅστιςοὖν, ἥτιςοὖν, ὅτιοὖν, quicunque (G. οὅτινοςοὖν od. ὅτινοῦν, ἥτινοςοὖν, D. φτινιοῦν od. ὅτιφοῦν u. s. w.); — ὅποσοςδὴ, ὅποσοςοὖν, ὅσοςδῆποτε, quantuscun-que.

3. Die Enklitika πέρ wird sämtlichen Relativen angelegt, um die relative Beziehung auf ein Demonstrativ noch mehr hervorzuheben, und bezeichnet demnach eigentlich: eben welcher, als: ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ (G. οὗπερ u. s. w.); ὅσοςπερ; οἷοςπερ (G. ὅσουπερ, οἷουπερ u. s. w.); ὅθενπερ, ὅθενπερ.

4. Das untrennbare ἰ demonstrativum wird den Demonstrativen und einigen anderen demonstrativischen Adverbien angehängt, immer mit starker demonstrativer Beziehung. Es hat stets den Akut (der jedoch nach §. 12, 1. im Zusammenhange der Rede in den Gravis übergeht) und verschlingt jeden, ihm unmittelbar vorangehenden, kurzen Vokal:

Ν. οὐρανό, dieser da, (hicce, celui-ci) αὐτοῦ, ταυτῆ,
 Θ. τουροῦτ, ταυρηότ, Δ. τοτιφῆτ, ταυρηῆτ, Π. οὐτοῦτ, αὐταῖτ, ταυτῆ;
 ὁδῆτ, ἡδῆτ, τοδῆτ v. ὁδε; οὐρανότ v. οὐρας; ἐνθαδῆ, νυρῆ, δευρῆ.

Siebentes Kapitel.

Von den Zahlwörtern.

§. 65. Begriff und Einteilung der Zahlwörter.

Die Zahlwörter (Numeralien) drücken das Verhältniß der Zahl oder Menge aus. Nach ihrer Bedeutung werden sie in folgende Klassen eingetheilt:

a. Die Grundzahlwörter (Cardinalia), welche auf die Frage: wie viel? antworten, als: eins, zwei. Die vier ersten derselben und dann die runden Zahlen von 200 (διακόσιοι) bis 10000 (μύριοι), sowie die Komposita von μύριοι, haben Adjektivflexion; alle übrigen aber sind der Flexion nicht fähig. Die Tausende werden mit den Adverbialnumeralien gebildet, als: τρις-χίλιοι, 3000.

b. Ordnungszahlwörter (Ordinalia), welche auf die Frage: der wie vielte? antworten. Sie haben sämtlich die dreigeschlechtige Adjektivflexion: ος, η, ον und ος, ᾶ, ον (nur δεύτερος, ᾶ, ον).

c. Vervielfachungszahlwörter (Multiplicativa), welche auf die Frage: wie vielfach? antworten. Sie sind sämtlich Komposita mit πλοῦς und Adjektiven dreier Endungen: οὖς, ῆ, οῦν, als: διπλοῦς, zweifach. Die Deklination derselben s. §. 29. — Die Zahladverbien auf ἀκίς antworten auf die Frage: wie oft?

d. Verhältnißzahlwörter (Proportionalia), welche auf die Frage: um wie viel Mal mehr? oder wie vielfältig? antworten. Sie sind sämtlich Komposita mit der dreigeschlechtigen Endung: -πλάσιος, ῖα, ῖον, als: διπλάσιος, doppelt, zweifach.

e. Die Substantivnumeralien, welche den abstrakten Begriff der Zahl ausdrücken, als: ἡ ὕψ, ἄδος, die Zweierheit.

§. 66. Zahlzeichen.

1. Die Zahlzeichen sind die 24 Buchstaben des griechischen Alphabets, denen noch drei veraltete Buchstaben eingeschaltet werden, nämlich nach ε das Βαϛ oder Digamma: Ϝ, oder Στῖ: Ϛ, als Zeichen für 6; — das Κόππα: Ϟ, als Zeichen für 90; — das Σαμπί: Ϡ, als Zeichen für 900.

2. Die ersten 8 Buchstaben: α bis θ mit dem Βαϛ oder Στῖ bezeichnen die Einer; die folgenden 8: ι bis π mit dem Κόππα die Zehner; die letzten 8: ρ bis ω mit dem Σαμπί die Hunderte.

3. Bis 999 werden die Buchstaben als Zahlzeichen mit einem Striche oberhalb der Buchstaben versehen, und wenn zwei oder mehrere Buchstaben als Zahlzeichen neben einander stehen, erhält nur der letzte diesen Strich. Mit 1000 beginnt wieder das Alphabet, die Buchstaben aber werden mit einem Striche unterhalb derselben versehen, also: α' = 1, α = 1000, ι' = 10, ι = 10,000, εψμβ' = 5742, αωλς' = 1836, ρ' = 100, ρ = 100,000.

§. 67. Übersicht der Cardinalia und Ordinalia.

Grundzahlwörter

Ordnungszahlwörter

(Cardinalia):

(Ordinalia):

1	α'	εἰς, μία, ἓν, Ein, Eine, Ein	πρῶτος, η, ον, primus a, um
2	β'	δύο ὁδ. δύο, zwei	δεύτερος, ᾱ, ον, secundus, a, um
3	γ'	τρεις, τρία, drei	τρίτος, η, ον, tertius, a, um
4	δ'	τέτταρες, α, ὁδ. τέσσαρ.	τέταρτος, η, ον
5	ε'	πέντε	πέμπτος, η, ον
6	ς'	ἕξ	ἕκτος, η, ον
7	ζ'	ἐπτά	ἑβδομος, η, ον
8	η'	ὀκτώ	ὀγδοος, η, ον
9	θ'	ἐννέα	ἐνατος, η, ον
10	ι'	δέκα	δέκατος, η, ον
11	ια'	ἐνδέκα	ἐνδέκατος, η, ον
12	ιβ'	δώδεκα	δωδέκατος, η, ον
13	ιγ'	τρεῖς (τρία) καὶ δέκα	τρίτος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
14	ιδ'	τέτταρες (α) καὶ δέκα	τέταρτος, (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
15	ιε'	πεντεκαίδεκα	πέμπτος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
16	ισ'	ἑκαίδεκα	ἕκτος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
17	ις'	ἐπτακαίδεκα	ἑβδομος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
18	ιη'	ὀκτωκαίδεκα	ὀγδοος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
19	ιθ'	ἐννεακαίδεκα	ἐνατος (η, ον) καὶ δέκατος, η, ον
20	κ'	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός, ἡ, ὄν
21	κα'	εἴκοσιν εἰς, μία, ἓν	εἰκοστός (ἡ, ὄν) πρῶτος, η, ον
30	λ'	τριακοντα	τριακοστός, ἡ, ὄν
40	μ'	τετταράκοντα ὁδ. τεσσ.	τετταρακοστός, ἡ, ὄν
50	ν'	πεντήκοντα	πεντηκοστός, ἡ, ὄν
60	ς'	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός, ἡ, ὄν
70	ο'	ἑβδομηκοντα	ἑβδομηκοστός, ἡ, ὄν
80	π'	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός, ἡ, ὄν
90	ϑ'	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός, ἡ, ὄν
100	ρ'	ἑκατόν	ἑκατοστός, ἡ, ὄν
200	σ'	διακόσιοι, αι, α	διακοσιοστός, ἡ, ὄν
300	τ'	τριακόσιοι, αι, α	τριακοσιοστός, ἡ, ὄν
400	υ'	τετρακόσιοι, αι, α	τετρακοσιοστός, ἡ, ὄν
500	φ'	πεντακόσιοι, αι, α	πεντακοσιοστός, ἡ, ὄν
600	χ'	ἑξακόσιοι, αι, α	ἑξακοσιοστός, ἡ, ὄν
700	ψ'	ἑπτακόσιοι, αι, α	ἑπτακοσιοστός, ἡ, ὄν
800	ω'	ὀκτακόσιοι, αι, α	ὀκτακοσιοστός, ἡ, ὄν
900	ϝ'	ἐνακόσιοι, αι, α	ἐνακοσιοστός, ἡ, ὄν
1000	α	χίλιοι, αι, α	χιλιοστός, ἡ, ὄν
2000	β	δισχίλιοι, αι, α	δισχιλιοστός, ἡ, ὄν
3000	γ	τρισχίλιοι, αι, α	τρισχιλιοστός, ἡ, ὄν
4000	δ	τετρακισχίλιοι, αι, α	τετραχιλιοστός, ἡ, ὄν
5000	ε	πεντακισχίλιοι, αι, α	πεντακισχιλιοστός, ἡ, ὄν
6000	ς	ἑξακισχίλιοι, αι, α	ἑξακισχιλιοστός, ἡ, ὄν
7000	ζ	ἑπτακισχίλιοι, αι, α	ἑπτακισχιλιοστός, ἡ, ὄν
8000	η	ὀκτακισχίλιοι, αι, α	ὀκτακισχιλιοστός, ἡ, ὄν
9000	θ	ἐνακισχίλιοι, αι, α	ἐνακισχιλιοστός, ἡ, ὄν
10,000	ι	μύριοι, αι, α	μυριοστός, ἡ, ὄν
20,000	κ	δισμύριοι, αι, α	δισμυριοστός, ἡ, ὄν
100,000	ρ	δεκακισμύριοι, αι, α	δεκακισμυριοστός, ἡ, ὄν.

Anmerk. Bei zusammengesetzten Zahlen geht entweder die kleinere der größeren voraus, und zwar immer mit καί, oder folgt der größeren mit (zuweilen auch ohne) καί nach, als:

25: πέντε καὶ εἴκοσι(ν) ὁδ. εἴκοσι καὶ πέντε,
 245: πέντε καὶ τετρακόντα καὶ τριακοῖσι ὁδ. τριακ. κ. τεττ. κ
 πέντε.

Dasselbe gilt von den Ordnungszahlwörtern, als: πέμπτος καὶ εἰκοστός ὁδ.
 εἰκοστός καὶ πέμπτος.

§. 68. Deklination der vier ersten Zahlwörter.

Nom.	εἷς	μία	ἓν	δύο u. δύο
Gen.	ἑνός	μιάς	ἑνός	δυοῖν
Dat.	ἐνί	μιά	ἐνί	δυοῖν
Acc.	ἓνα	μίαν	ἓν	δύο
Nom.	τρεῖς	N. τρία		τέτταρες N. τέτταρα
Gen.	τριῶν			τεττάρων
Dat.	τρισί(ν)			τέτταροι(ν)
Acc.	τρεῖς	N. τρία		τέτταρας N. τέτταρα.

Anmerk. 1. Nach εἷς gehen auch: οὐδείς u. μηδείς, keiner, welche
 auch dieselbe unregelmäßige Betonung beibehalten, also: οὐδέις, οὐδεμία, οὐ-
 δέν, G. οὐδενός, οὐδεμιάς, D. οὐδενί; οὐδεμιά u. s. w., aber im Plurale:
 οὐδένες, -έων, -έσι(ν), -ένας.

Anmerk. 2. Δύο wird auch oft indeklinabel für alle Kasus gebraucht.
 Das Zahlwort ἄμφω, beide, hat, wie δύο, im Genitive und Dative οῖν
 (ἄμφοιν); der Akkusativ lautet wie der Nominativ. Auch wird es zuweilen,
 wie δύο, indeklinabel gebraucht.

XXXV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Κιλικία, ἡ, Kilikien.	Πελοπόννησος, ἡ, Pelop-	lande nach dem Meere),
Εὐφράτης, ου, δ, Euphrat.	ποννῆς.	Rückzug.
ὀπλίτης, ου, δ, Schwer-	Περσικός, ἡ, ὄν, Persisch.	ἄρμα, ατος, τό, Wagen.
bewaffneter.	Ῥωμαῖος, ὁ, Römer.	βῆμα, ατος, τό, Schritt.
παρασάγγης, ου, δ, Pa-	Σάρος, ὁ, Sáros.	στράτευμα, τό, Kriegsheer.
rasange, (ein Persisches	σταθμός, ὁ, Tagereise,	εὖρος, ους, τό, Breite.
Maß).	Μαρσχ.	πλῆθος, ους, τό, Menge.
πελταστής, οῦ, δ, Schild-	πλέθρον, τό, Plethron.	συνετός, ἡ, ὄν, verständig.
träger.	στάδιον, τό, Stadium.	ἀσύνετος, ον, unverständig.
ἀριθμός, ὁ, Zahl.	πούς, ποδός, ὁ, Fuß.	δρεπανηφόρος, ον, mit
βάρβαρος, ὁ, Barbar (je-	ἀνάβασις, εως, ἡ, Hinauf-	Schildu versehen.
der Nichtgriechen).	zug, Feldzug vom Meere	σύμπας, ασα, αν, ganz,
ἐνιαυτός, ὁ, Jahr.	aus ins Mittelland.	alle zusammen.
Κύδνος, ὁ, Kydnus.	κατάβασις, εως, ἡ, Herab-	συγγραφῶ, beschreibe.
	zug (aus dem Mittell-	παρεῖμι, bin zugegen.

Εὐφράτης ποταμός ἐστι τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων. Τὸ δὲ στάδιον
 ἔχει παρὰ τοῖς Ῥωμαίοις πέντε καὶ εἴκοσι καὶ ἑκατὸν βήματα ἢ πέντε καὶ
 εἴκοσι καὶ ἑξακοσίους πόδας. — Κύρῳ παρῆσαν αἱ ἐκ Πελοποννήσου νῆες
 τριακόντα πέντε. — Τοῦ Σάρου Κιλικίας ποταμοῦ τὸ εὖρος ἦν τρία πλέθρα.
 Τὸ δὲ πλέθρον ἔχει ἑκατὸν πόδας. — Κύδνος Κιλικίας ποταμὸς εὖρός ἐστι
 δύο πλέθρων. — Τοῦ Μαιάνδρου Φρυγίας ποταμοῦ τὸ εὖρος ἐστὶν εἴκοσι
 πέντε ποδῶν. — Ὁ παρασάγγης, Περσικὸν μέτρον, ἔχει τριακόντα στάδια
 ἢ πενήτηκοντα καὶ ἑξακοσίους καὶ ὀκτακισχιλίους καὶ μυρίους πόδας. —
 Ἀριθμὸς συμπάσης τῆς ὁδοῦ τῆς ἀναβάσεως καὶ καταβάσεως, ἡ ὑπὸ Ξενο-

φῶντος συγγράφεται, σταθμοὶ διακόσιοι δέκα πέντε, παρασάγγαι χίλιοι ἑκατὸν πενήκοντα πέντε, στάδια τρισμύρια τετρακισχίλια ἑξακόσια πενήκοντα, χρόνου πλῆθος τῆς ἀναβάσεως καὶ καταβάσεως ἑνιαυτὸς καὶ τρεῖς μῆνες. — Ἐνὸς φιλία συνετοῦ κρείττων ἐστὶν ἀσυνέτων ἀπάντων. — Τοῦ Κύρου στρατεύματος ἦν ἀριθμὸς τῶν μὲν Ἑλλήνων ὀπλίται μύριοι καὶ τετρακόσιοι, πελτασταὶ δὲ διςχίλιοι καὶ πεντακόσιοι, τῶν δὲ μετὰ Κύρου βαρβάρων δέκα μυριάδες καὶ ἄρματα θρεπανηφοῖα ἀμφὶ τὰ ἑλκοσιν.

Es ist besser, Einen verständigen Freund zu haben, als alle unverständigen. — Siebzig Jahre geben (= gewähren) gegen (ἀμφὶ c. a.) 25,555 Tage. — Die Größe (= Menge) des Weges von der Schlacht bei*) Babylon**) bis***) Kothora†) des Rückzugs, der von Xenophon beschrieben wird, beträgt (= ist) 122 Tagereisen, 620 Parasangen, 18,600 Stadien; die Länge (= Menge) der Zeit 8 Monate. — Die Zahl des Heeres ist 39,850. — Feldherrn des Heeres sind 4, jeder von (Gen.) 30,000 Soldaten. — In der Schlacht waren zugegen 96,650 Soldaten und 150 Sichelwagen.

*) Ἐν. **) ἡ Βαβυλὼν, ὦνος. ***). εἰς. †) τὰ Κοτύωρα, eine Stadt am Pentus.

§. 69. Zahladverbien.

1 ἀπαξ, einmal.	18 ὀκτωκαιδεκάκις
2 δις, zweimal.	19 ἑννεακαιδεκάκις
3 τρίς	20 εἰκοσάκις
4 τετράκις	30 τριακοντάκις
5 πετάκις	40 τετρακοντάκις
6 ἑξάκις	50 πενήκοντάκις
7 ἑπτάκις	60 ἑξηκοντάκις
8 ὀκτάκις	70 ἑβδομηκοντάκις
9 ἑννεάκις, ἑνάκις	80 ὀγδοηκοντάκις
10 δεκάκις	90 ἑνενηκοντάκις
11 ἑνδεκάκις	100 ἑκατοντάκις
12 δωδεκάκις	200 διακοσιάκις
13 τριςκαιδεκάκις	300 τριακοσιάκις
14 τετταρεςκαιδεκάκις	1000 χιλιάκις
15 πεντεκαιδεκάκις	2000 διςχιλιάκις
16 ἑκκαιδεκάκις	10,000 μυριάκις
17 ἑπτακαιδεκάκις	20,000 διςμυριάκις.

Zweiter Kursus. Zweites Halbjahr.

Von dem Verb.

§. 70. Begriff des Verbs.

Das Verb drückt eine Thätigkeit aus, die von einem Gegenstande (Subjekte) ausgesagt wird, als: der Vater schreibt, die Rose blüht, der Knabe schläft, Gott wird geliebt.

§. 71. Arten oder Genera des Verbs.

In Ansehung der Bedeutung und Form werden die Verben in folgende Arten oder Genera eingetheilt:

- 1) Verba activa, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt selbst ausübt oder äußert, als: γράφω, ich schreibe, θάλλω, ich blühe;
- 2) Verba media oder reflexiva, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die von dem Subjekte ausgeht und wieder auf dasselbe zurückgeht, als: βουλεύομαι, ich berathe mich;
- 3) Verba passiva, d. h. Verben, welche eine Thätigkeit ausdrücken, die das Subjekt von einem anderen Gegenstande so aufnimmt, daß es selbst als leidend erscheint, als: τύπτομαι, ich werde geschlagen.

§. 72. Zeitformen oder Tempora des Verbs.

1. Die griechische Sprache hat folgende Zeitformen:

- I. 1) Präsens, βουλεύω, ich rathe,
2) Perfekt, βεβούλευκα, ich habe gerathen;
- II. 3) Imperfekt, ἐβούλεον, ich rieth,
4) Plusquamperfekt, ἐβεβούλευκεν, ich hatte gerathen,
5) Aorist, ἐβούλευσα, ich rieth (ganz, allgemein);
- III. 6) Futur, βουλεύσω, ich werde rathe,
7) Futurum exactum (fast nur in der Medialform),
βεβούλευσομαι, ich werde mich berathen haben, oder:
ich werde berathen worden sein;

2. Sämmtliche Zeitformen werden eingetheilt in:

- a. Haupttempora: Präsens, Perfekt und Futur;
- b. historische Tempora: Imperfekt, Plusquamperfekt und Aorist.

Anmerk. Für das Perfekt und Plusquamperfekt des Aktivs, für das Futurum simplex des Passivs und für den Aorist aller drei Genera hat die griechische Sprache zwei Formen, die als Tempora *prima* und *secunda* unterschieden werden. Nur wenige Verben jedoch haben beide Formen neben einander; die meisten Verben bilden die genannten Zeitformen entweder mit dieser, oder mit jener Form; die Verba pura bilden nur Tempora *prima*.

§. 73. Aussageformen oder Modi des Verbs.

Die griechische Sprache hat folgende Aussageformen oder Modi:

1. Den Indikativ zur Bezeichnung einer Erscheinung oder Wirklichkeit, als: die Rose blüht, blühte, wird blühen.

II. Den Konjunktiv zur Bezeichnung einer Vorstellung. Der Konjunktiv der historischen Zeitformen wird in der griechischen Grammatik Optativ genannt; vergl. *γράφουμι* mit *scriberem*.

Anmerk. Wie der Aorist beide Formen des Konjunktivs, und das Futur einen Optativ haben könne, werden wir in der Syntax (§. 152.) sehen.

III. Den Imperativ zur Bezeichnung des unmittelbaren Ausdrucks unseres Willens, als: *βούλεβε*, rathe.

§. 74. Von den Partizipialien. — Infinitiv und Partizip.

Außer den Modis hat das Verb zwei Formen, welche, da sie einerseits an der Natur des Verbs, andererseits an der Natur des Substantivs und Adjektivs Theil haben, Partizipialien genannt werden, nämlich:

- a. Den Infinitiv, welcher das substantivische Partizipial ist, als: *ἐθέλω βουλεύειν*, ich will rathe, und *τὸ βουλεύειν*, das Rathen;
- b. das Partizip, welches das adjektivische Partizipial ist, als: *βουλεύων ἀνὴρ*, ein Rathender Mann.

Anmerk. Diese beiden Partizipialien heißen Verbum *infinitum*, die übrigen Formen des Verbs Verbum *finitum*.

§. 75. Personal- und Zahlformen des Verbs.

Die Personalformen des Verbs geben an, ob das Subjekt des Verbs entweder der Redende selbst (ich, erste Person), oder eine angeredete Person oder Sache (du, zweite Person), oder eine besprochene Person oder Sache (er, sie, es, dritte Person) sei. Zugleich bezeichnen sie auch das Zahlverhältniß: Singular, Dual und Plural, als: *βουλεύω*, ich, der Redende, rathe, *βουλεύεις*, du, der Angeredete, rathst, *βουλεύει*, er, sie, es, die besprochene Person, rath.

Anmerk. Für die erste Person des Duals besteht im Aktive und in den passiven Aoristen keine andere Form, sondern dieselbe wird durch die Form der ersten Person des Plurals ausgedrückt.

§. 76. Konjugation des Verbs.

Es gibt zwei Formen der Konjugation: die Konjugation auf *ω*, nach welcher die bei Weitem größere Anzahl der Verben flektirt wird, als: *βουλεύ-ω*, ich rathe, und die ältere Konjugation auf *μ*, als: *ἵστη-μι*, ich stelle.

Konjugation der Verben auf ω .

§. 77. Stamm, Augment und Reduplikation. — Verbalcharakter.

1. An jeder Verbalform unterscheidet man den Stamm, welcher die Grundform des Verbs enthält, und die Bildungssilben, durch welche die §. 71—75. angegebenen Beziehungen der Thätigkeit bezeichnet werden. Bei den meisten Verben auf ω wird der Stamm dadurch gefunden, daß man der ersten Person im Indikative des Präsens die Endung abschneidet, als: $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omega$, ich rathe.

2. Die Bildungssilben treten entweder von Hinten als Endungen an den Stamm und werden dann Flexionsendungen genannt, als: $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omega$, $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma\omega$, $\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; oder von Vorne an den Stamm und werden dann Augment und Reduplikation genannt, als: $\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\omicron\nu$, ich rieth, $\beta\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\kappa\alpha$, ich habe gerathen.

3. Das Augment, das die Vergangenheit bezeichnet und daher an sämtliche historische Zeitformen (Imperf., Aor. u. Plusqpf.), aber nur im Indikative, tritt, besteht bei den Verben, deren Stamm mit einem Konsonanten beginnt, in einem dem Stamme vorgesetzten ϵ , als: $\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\sigma\alpha$, ich rieth; bei den Verben aber, deren Stamm mit einem Vokale beginnt, in Dehnung des ersten Stammvokals, indem α und ϵ in η (und bei mehreren in $\epsilon\iota$), ι und υ in $\bar{\iota}$ und $\bar{\upsilon}$, o in ω verwandelt wird.

4. Die Reduplikation, die das Vollenendetsein der Thätigkeit bezeichnet und daher an das Perf., Plusqpf. u. Fut. ex. tritt, besteht bei den Verben, deren Stamm mit einem Konsonanten beginnt, in der Wiederholung des ersten Stammkonsonanten in Verbindung mit ϵ ; bei den Verben aber, deren Stamm mit einem Vokale beginnt, vertritt das Augment die Reduplikation, als: $\beta\epsilon\text{-}\beta\omicron\upsilon\lambda\epsilon\upsilon\kappa\alpha$, ich habe gerathen, $\bar{\iota}\kappa\acute{\epsilon}\tau\epsilon\upsilon\kappa\alpha$, ich habe gefleht, v. $\bar{\iota}\kappa\epsilon\tau\epsilon\upsilon\omega$. Die Reduplikation und das dieselbe vertretende Augment bleiben in allen Modusformen, sowie im Infinitive und Partizipe. Die nähere Bestimmung des Augments und der Reduplikation s. §§. 85. ff.

5. Der Laut, welcher nach Abschneidung der Endung ω am Ende des Stammes steht, wird der Verbalcharakter oder schlecht-hin Charakter (Kennlaut) genannt, weil nach demselben die Verben auf ω in unterschiedene Klassen getheilt werden. Je nachdem nämlich der Verbalcharakter ein Vokal, oder eine *Muta*, oder eine *Liquida* ist, werden die Verben eingetheilt in *Verba pura*, *muta* und

liquida, als: βουλεύ-ω, ich rathe, τιμά-ω, ehre; τρίβ-ω, reibe; φαίν-ω, zeige.

§. 78. Flexionsendungen.

In den Flexionsendungen sind, insofern durch dieselben das Zeit-, Modus- und Personalverhältniß bezeichnet wird, drei unterschiedene Bestandtheile enthalten, nämlich: der Tempuscharakter, der Modusvokal und die Personalendung, als: βουλεύ-ο-μαι.

a. Tempuscharakter und Tempusendungen.

1. Den Tempuscharakter nennt man denjenigen Konsonanten, welcher unmittelbar hinter dem Stamme des Verbs steht, und das charakteristische Zeichen des Tempus ist. Der Tempuscharakter des Perf. I. und Plpf. I. Act. ist bei den Verbis *puris* *κ*, als:

βε-βούλευ-κ-α ἐ-βε-βουλεύ-κ-ειν;

der des Fut. u. Aor. I. Act. u. Med. u. Fut. ex. ist *σ*, als:

βουλεύ-σ-ω βουλεύ-σ-ομαι βε-βουλεύ-σ-ομαι
ἐ-βούλευ-σ-α ἐ-βουλευ-σ-άμην;

der des Aor. I. Pass. ist *θ*, u. das Fut. I. Pass. hat außer dem Tempuscharakter *σ* auch noch die Endung des Aor. I. Pass. *θη*, also: *θησ*, als:

ἐ-βουλεύ-θ-ην βουλευ-θήσ-ομαι.

Nur die Tempora *prima* haben einen Tempuscharakter.

2. Den Tempuscharakter in Verbindung mit der auf denselben folgenden Endung nennt man die Tempusendung. So ist z. B. in der Form βουλεύσω das *σ* der Tempuscharakter des Futurs und die Silbe *σω* die Tempusendung des Futurs. Den Stamm des Verbs endlich in Verbindung mit dem Tempuscharakter und mit dem Augmente oder der Reduplikation nennt man den Tempusstamm. So ist z. B. in ἐβούλευσ-α ἐβουλευσ der Tempusstamm des Aor. I. Act.

§. 79. b. Personalendungen und Modusvokale.

Die Personalendung nimmt nach den unterschiedenen Personen und Numeris, und der Modusvokal nach den unterschiedenen Modis eine unterschiedene Form an, als:

- | | | | |
|-------------------------------|----------------|-------|----------------|
| 1. Pers. Sing. Ind. Praes. M. | βουλεύ-ο-μαι | Conj. | βουλεύ-ω-μαι |
| 3. Pers. Sing. Ind. Fut. — | βουλεύ-σ-ε-ται | Opt. | βουλεύ-σ-οι-το |
| 1. Pers. Plur. Ind. Praes. — | βουλευ-όμεθα | Conj. | βουλευ-ώ-μεθα |
| 2. Pers. Plur. Ind. Praes. — | βουλεύ-ε-σθε | Conj. | βουλεύ-η-σθε |

1. Pers. Sing. Ind. A. I. M. *ἐβουλεύ-σ-ά-μην* Conj. *βουλεύ-σ-ω-μαι*
 3. Pers. Sing. Ind. A. I. — *ἐβουλεύ-σ-α-το* Opt. *βουλεύ-σ-αι-το*.

Anmerk. Zu den angeführten Formen ist *βουλεῦ* der Verbalstamm, und *βουλεῦ*, *βουλεῖς* und *ἐβουλεῖς* sind die Tempusstämme, nämlich des Praes., Fut und Aor. I. Med.; die Endungen: *μαι*, *ται* u. s. w. die Personalendungen, und die Vokale: *ο*, *ω*, *ε*, *οι*, *η*, *α*, *αι* die Modusvokale.

§. 80. Bemerkungen über die Personalendungen und Modusvokale.

1. Die Personalendungen treten unmittelbar an den Modusvokal und verbinden sich mit demselben häufig so eng, daß beide nicht als besondere Theile getrennt hervortreten, sondern in Eins verschmelzen sind, als: *βουλεύ-σ-ης* st. *βουλεύ-σ-η-ς*, *βουλεύ-η* st. *βουλεύ-ε-αι*.

2. Wichtig ist hier der Unterschied der Haupt- und der historischen Zeitformen. Die Haupttempora nämlich — Präsens, Perfekt und Futur — bilden die II. u. III. Person des Duals mit gleichlautender Endung *ον*, als: *βουλεύ-ε-τον* *βουλεύ-ε-τον*, *βουλεύ-ε-σθον* *βουλεύ-ε-σθον*; die historischen Tempora aber die II. Person des Duals mit der Endung *ον*, die III. mit der Endung *ην*, als:

ἐβουλεύ-ε-τον *ἐβουλεῖ-ε-την*, *ἐβουλεύ-ε-σθον* *ἐβουλεῖ-ε-σθην*.

3. Ferner bilden die Haupttempora die III. Person des Plurals im Aktive mit der Endung *σι(ν)* [entstanden aus *ντι*, *νσι*] und im Medium mit der Endung *νται*, die historischen Tempora im Aktive mit der Endung *ν* und im Medium mit der Endung *ντο*, als:

βουλεύ-ο-νσι = *βουλεύ-ουσι(ν)* *ἐ-βούλει-ον*
βουλεύ-ο-νται *ἐ-βουλεύ-ο-ντο*.

4. Endlich gehen die Haupttempora im Sing. des Med. auf *μαι*, *σαι*, *ται*, die historischen Tempora auf *μην*, *σο*, *το* aus, als:

βουλεύ-ο-μαι *ἐβουλεῖ-ό-μην*
βουλεύ-ε-σαι = *βουλεύ-η* *ἐβουλεύ-ε-σο* = *ἐβουλεύ-ου*
βουλεύ-ε-ται *ἐβουλεύ-ε-το*.

5. Die Personalendungen des Konjunktivs der Haupttempora entsprechen denen des Indikativs der Haupttempora, und die des Optativs denen des Indikativs der historischen Zeitformen, als:

2. u. 3. Du. Ind. Pr. *βουλεύ-ε-τον* Conj. *βουλεύ-η-τον*
βουλεύ-ε-σθον " *βουλεύ-η-σθον*
 3. Pl. " " *βουλεύ-ου-σι(ν)* " *βουλεύ-ω-σι(ν)*
βουλεύ-ο-νται " *βουλεύ-ω-νται*
 1. S. " " *βουλεύ-ο-μαι* " *βουλεύ-ω-μαι*
 2. " " " *βουλεύ-η* " *βουλεύ-η*
 3. " " " *βουλεύ-ε-ται* " *βουλεύ-η-ται*
 2. u. 3. Du. Ind. Impf. *ἐβουλεύ-ε-τον*, *ἐ-την* Opt. *βουλεύ-οι-τον*, *οί-την*
ἐβουλεύ-ε-σθον, *ἐ-σθην* " *βουλεύ-οι-σθον*, *οί-σθην*

3. Pl. Ind. Impf.	ἐβούλευο-ν	Opt.	βουλεύοι-εν
	ἐβουλεύο-ντο		βουλεύοι-ντο
1. S. "	ἐβουλεύω-μην		βουλεύοι-μην
2. " "	(ἐβουλεύε-σο) ἐβουλεύ-ου		(βουλεύοι-σο) βουλεύοι-ο
3. " "	ἐβουλεύε-το		βουλεύοι-το

Anmerk. Über das ν *ιφελκυστικόν* s. §. 7, 1, b).

6. Der Modusvokal des Konjunktivs der Haupttempora unterscheidet sich von dem des Indikativs bloß dadurch, daß er gedehnt wird, nämlich: ο in ω, ε und α in η, und ει in η, als:

Ind. βουλεύ-ο-μεν Conj. βουλεύ-ω-μεν; Ind. βουλεύ-ε-σθε Conj. βουλεύ-η-σθε;
Ind. βουλεύ-εις Conj. βουλεύ-ης.

7. Der Modusvokal des Optativs ist ι in Verbindung mit dem vorangehenden Modusvokale der I. Pers. Sing. Ind. (Daß Plqpf. macht eine Ausnahme, indem der Optativ desselben den Modusvokal des Präsens annimmt.) Also:

1. Sing. Ind. Imperf. Act.	ο	Opt.	οι ἐβούλευ-ο-ν	βουλεύ-οι-μι
" Plur. " Aor. I. Act.	α	"	αι ἐβουλεύ-α-μεν	βουλεύ-αι-μεν.

§. 81. Konjugation des regelmäßigen Verbs auf ω, dargestellt an dem Verbum purum (§. 77, 5.) βουλεύω, ich rathe.

Vorbemerkungen.

1. Da die Verba pura die Tempora secunda nicht bilden (§. 72, Anm.), so werden dieselben aus zwei Verbis mutis und einem Verbo liquido (τριβ-ω, reibe, λείπ-ω, Stamm ΛΙΠ, lasse, φαίν-ω, St. ΦΑΝ, zeige) zur Ergänzung der vollständigen Konjugation hinzugefügt werden.

2. Bei der Erlernung der Konjugationstabelle ist Folgendes zu beachten:

1) Der griechischen Form werde die deutsche Bedeutung beigelegt.

2) Die griechischen Formen mögen Anfangs immer in ihre Bestandtheile, nämlich: a) Personalendung, b) Modusvokal, c) Tempuscharakter, d) Tempusstamm, e) Verbalstamm, f) Augment oder Reduplikation, zerlegt werden.

3) Die mit gesperrter Schrift gedruckten Formen mögen die Lernenden auf die Verschiedenheit der historischen Zeitformen im Indikative und Optative von den Hauptzeitformen aufmerksam machen.

4) Die gleichlautenden, sowie die nur durch die Betonung unterschiedenen Formen sind durch ein beigelegtes Sternchen * ausgezeichnet worden. Der Lernende wird dieselben auffuchen, zusammenstellen und vergleichen, als: βουλεύσω I. Sing. Ind. Fut. Act., oder I. Sing. Conj. Aor. I. Act.; βούλευσαι 2. Sing. Imper.

Aor. I. Med., *βουλεύσαι* 3. Sing. Opt. Aor. I. Act., *βουλεύσαι*
 Inf. Aor. I. Act.

5) Mit der Form muß zugleich die Betonung derselben gelernt werden, welche §. 84. ausführlicher wird abgehandelt werden. Für den Anfänger wird die allgemeine Regel ausreichen: der Ton tritt bei dem Verb so weit vom Ende zurück, als es die Beschaffenheit der letzten Silbe erlaubt. Diejenigen Formen, deren Betonung von dieser allgemeinen Regel abweichen, werden durch ein beigefügtes Kreuz †, bezeichnet werden.

6) Wenn auf diese Weise das angegebene Paradigma gründlich eingeübt ist, so möge der Lernende zuerst die in den folgenden griechischen Übungsstücken vorkommenden Verbalformen in ihre Bestandtheile (Personalendung, Modusvokal u. s. w.) auflösen, wobei folgende Ordnung befolgt werden mag, als: *βουλεύσω* ist: 1) Prima persona, 2) Singularis, 3) Indicativi, 4) Futuri, 5) Activi, 6) a verbo *βουλεύω*, ich rathe; dann die in den deutschen Übungsstücken vorkommenden Verbalformen ins Griechische Anfangs so übertragen, daß er die Bestandtheile, aus denen die Form zusammengesetzt werden muß, nach der Reihe einzeln aufführe, und zwar in folgender Ordnung: 1) Verbalstamm, 2) Augment od. Reduplikation, 3) Tempuscharakter, 4) Tempusstamm, 5) Modusvokal, 6) Tempusstamm mit Modusvokal, 7) Personalendung, 8) Tempusstamm mit Modusvokal und Personalendung. Z. B. wie wird im Griechischen die Form: er berieth sich (einst) als Aorist von dem Präsens: *βουλεύω*, ich rathe, heißen? — Verbalstamm: *βουλεύ-*, Augm. *ἐ*, also: *ἐ-βουλεν*; Tempuscharakter des Aor. I. Med. *σ*; also Tempusstamm: *ἐ-βουλενσ-*; Modusvokal des Indik. Aor. I. Med. *α*, also: *ἐ-βουλενσ-α*; Personalendung der III. Pers. Sing. einer historischen Zeitform des Mediums *το*, also: *ἐβουλενσ-α-το*.

7) Damit der Lernende nicht durch die große Menge des dem Gedächtnisse auf Einmal einzuprägenden Stoffes überladen und verwirrt werde, scheint es zweckmäßig, die Verbalformen in gewissen Abtheilungen, nämlich in der Ordnung, in welcher die nach §. 84. eingerückten Aufgaben auf einander folgen, auswendig lernen und durch das Übersetzen dieser Aufgaben aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische einüben zu lassen. Nachdem auf diese Weise sämtliche Formen gründlich begriffen und gelernt worden sind, möge man noch Einmal zu der Tabelle zurückkehren und sämtliche Formen in ihrem Zusammenhange wiederholen.

Tempora.	Numeri und Personae.	M o	
		Indicativus.	Conjunctivus der Haupttempora.
<i>Praesens</i> Tempus: Stamm: βουλευ-	S. 1.	βουλεύ-ω * ich rathe	βουλεύ-ω * ich rathe
	2.	βουλεύ-εις du rätst	βουλεύ-ης du rätst
	3.	βουλεύ-ει er, sie, es rät	βουλεύ-η * er, sie, es rathe
	D. 2.	βουλεύ-ετον * ihr beiden rathet	βουλεύ-ητον ihr b. rathet
	3.	βουλεύ-ετον * sie beide rathen	βουλεύ-ητον sie b. rathen
	P. 1.	βουλεύ-ομεν wir rathen	βουλεύ-ωμεν wir rathen
	2.	βουλεύ-ετε * ihr rathet	βουλεύ-ητε ihr rathet
	3.	βουλεύ-ουσι(ν) * sie rathen	βουλεύ-ωσι(ν) sie rathen
<i>Imperfectum</i> Tempus: Stamm: ἐ-βουλευ-	S. 1.	ἐ-βούλευ-ον * ich rieth	
	2.	ἐ-βούλευ-ες du riethst	
	3.	ἐ-βούλευ-ε(ν) er, sie, es rieth	
	D. 2.	ἐ-βουλεύ-ετον ihr beiden riethet	
	3.	ἐ-βουλευ-έτην sie beide riethen	
	P. 1.	ἐ-βουλεύ-ομεν wir riethen	
	2.	ἐ-βουλεύ-ετε ihr riethet	
	3.	ἐ-βούλευ-ον * sie riethen	
<i>Perfectum I.</i> Tempus: Stamm: βε-βουλευ-κ-	S. 1.	βε-βούλευ-κ-α ich habe gerathen	βε-βουλεύ-κ-ω ich habe ger.
	2.	βε-βούλευ-κ-ας du hast gerathen	βε-βουλεύ-κ-ης du habest ger.
	3.	βε-βούλευ-κ-ε(ν) * er, sie, es hat ger.	rathen u. s. w., wie der
	D. 2.	βε-βουλεύ-κ-ατον * ihr beiden habt g.	Konjunktiv des Präsens.
	3.	βε-βουλεύ-κ-ατον * sie beide haben g.	
	P. 1.	βε-βουλεύ-κ-αμεν wir haben ger.	
	2.	βε-βουλεύ-κ-ατε ihr habt gerathen	
	3.	βε-βουλεύ-κ-ασι(ν) sie haben ger.	
<i>Plusquamperfectum I.</i> Tempus: Stamm: ἐ-βε-βουλευ-κ-	S. 1.	ἐ-βε-βούλευ-κ-ειν ich hatte gerathen	
	2.	ἐ-βε-βούλευ-κ-εις du hattest gerathen	
	3.	ἐ-βε-βούλευ-κ-ει er, sie, es hatte ger.	
	D. 2.	ἐ-βε-βούλευ-κ-ειτον ihr beiden hättet g.	
	3.	ἐ-βε-βούλευ-κ-εῖτην sie beide hätt g.	
	P. 1.	ἐ-βε-βούλευ-κ-ειμεν wir hatten ger.	
	2.	ἐ-βε-βούλευ-κ-ειτε ihr hättet gerathen	
	3.	ἐ-βε-βούλευ-κ-εσαν sie hatten ger.	
<i>Perf. II.</i> <i>Plpf. II.</i>		πέ-φην-α ¹⁾ ich bin erschienen	πε-φῆν-ω ich sei erschienen
		ἐ-πε-φῆν-ειν ²⁾ ich war erschienen	
<i>Aoristus I.</i> Tempus: Stamm: ἐ-βουλευ-σ-	S. 1.	ἐ-βούλευ-σ-α ich rieth (ganz allg.)	βουλεύ-σ-ω * ich habe g.
	2.	ἐ-βούλευ-σ-ας du riethst (gemein)	βουλεύ-σ-ης du habest ger.
	3.	ἐ-βούλευ-σ-ε(ν) er, sie, es rieth	rathen u. s. w., wie der
	D. 2.	ἐ-βουλεύ-σ-ατον ihr beiden riethet	Konjunktiv des Präs.
	3.	ἐ-βουλευ-σ-άτην sie beide riethen	
	P. 1.	ἐ-βουλεύ-σ-αμεν wir riethen	
<i>Aor. II.</i> ἐ-λεπ-	2.	ἐ-λεπ-ες u. s. w., wie d. Ind. d. Impf.	
			λεπ-ω u. s. w., wie der
			Konjunktiv des Präs.
<i>Futurum</i> βουλευ-σ-	S. 1.	βουλεύ-σ-ω * ich werde rathen, wie der Indicativ des Präsens.	

¹⁾ Die Flexion des Perf. II. folgt in allen Modis, im Inf. u. Partiz. der Flexion des Perf. I.

V U M.

D I.		Participialia.	
Optativus b. h. Konjunktiv der hist. Tempora.	Imperativus.	Infinitiv.	Participium.
	βούλευ-ε rathe βουλευ-έτω er soll ratthen βουλεύ-ετον rathet beide βουλευ-είων sie b. sollen ratthen βουλεύ-ετε * rathet βουλευ-έτωσαν, gewöhnl. βουλευ-όντων* sie sollen ratthen	βουλεύ- ειν ratthen	βουλεύ-ων βουλεύ-ουσα βουλεύ-ον † β. βουλεύ-οντος βουλευ-ούσης rathend
βουλεύ-οιμι ich rieth βουλεύ-οις du riethst βουλεύ-οι er, sie, es rieth βουλεύ-οιτον ihr b. riethet βουλευ-οίτην sie b. riethen βουλεύ-οιμεν wir riethen βουλεύ-οιτε ihr riethet βουλεύ-οιεν sie riethen			
	[βε-βούλευ-κ-ε*] u. s. w., wie der Imperativ des Präsens, jedoch nur wenige Verfehlen, die Präsensbedeutung haben, bilden eine Imperativform.	βε-βου- λευ- κ-έναι† gera- then haben	βε-βουλευ-κ-ώς † βε-βουλευ-κ-υία† βε-βουλευ-κ-ός † β. κ-ότος, κ-υίας, gerathen habend
βε-βουλεύ-κ-οιμι ich hätte g. βε-βουλεύ-κ-οις du hättest gerathen u. s. w., wie der Optativ des Imperfekts.			
πε-φην-οιμι ich wäre erschienen	πέ-φην-ε* erscheine	πε-φην-έ-ναι†	πε-φην-ώς †
βουλεύ-σ-αιμι ich hätte ger. βουλεύ-σ-αις od. ειας βουλεύ-σ-αι * † od. ειας(ν) βουλεύ-σ-αιτον βουλευ-σ-αίτην βουλεύ-σ-αιμεν βουλεύ-σ-αιτε βουλεύ-σ-αιεν od. ειαν	βούλευ-σ-ον* rathe βουλευ-σ-άτω βουλεύ-σ-ατον βουλευ-σ-άτων βουλεύ-σ-ατε βουλευ-σ-άτωσαν, gewöhnl.: -σάντων*	βου- λεύ- σ-αι*† gerathen haben	βουλεύ-σ-ας βουλεύ-σ-ασα βουλεύ-σ-αν † Genitiv: βουλεύ-σ-αντος βουλευ-σ-άσης gerathen habend
λίπ-οιμι u. s. w., wie der Optativ des Imperfekts. βουλεύ-σ-οιμι ich würde r., wie der Optativ d. Impf.	λίπ-ε u. s. w., wie der Imperativ des Präsens.	λιπ-έ-ναι † βουλεύ-σ-ειν	λιπ-ών, ούσα, όν† β. όντος, ούσης βουλεύ-σ-ων 2c., wie d. Part. d. Pr.

*) Die Flexion des Plpf. II. folgt sowohl im Indikative als im Optative der Flexion des Plpf. I.

Tempora.	Numeri und Personae.	M O	
		Indicativus.	Conjunctivus der Haupttempora.
Praesens. Tempusstamm: βουλευ-	S. 1. 2. 3. D. 1. 2. 3. P. 1. 2. 3.	βουλευ-ομαι ich berathe βουλευ-η* [mich od. werde βουλευ-εται [berathen. βουλευ-όμεθον βουλευ-εσθον βουλευ-εσθον βουλευ-όμεθα βουλευ-εσθε* βουλευ-ονται	βουλευ-ωμαι ich berathe βουλευ-η* [mich oder βουλευ-ηται [werde ber. βουλευ-όμεθον βουλευ-ησθον βουλευ-ησθον βουλευ-όμεθα βουλευ-ησθε βουλευ-ωνται
Imperfectum Tempusstamm: ἐ-βουλευ-	S. 1. 2. 3. D. 1. 2. 3. P. 1. 2. 3.	ἐ-βουλευ-όμην ich berieth ἐ-βουλευ-ου [mich od. wurde ἐ-βουλευ-ετο [berathen ἐ-βουλευ-όμεθον. ἐ-βουλευ-εσθον ἐ-βουλευ-εσθον ἐ-βουλευ-όμεθα ἐ-βουλευ-εσθε ἐ-βουλευ-οντο.	
Perfectum Tempusstamm: βε-βουλευ-	S. 1. 2. 3. D. 1. 2. 3. P. 1. 2. 3.	βε-βουλευ-μαι ich habe mich be- βε-βουλευ-σαι [rathen oder βε-βουλευ-ται [bin berathen βε-βουλευ-μεθον [worden βε-βουλευ-σθον* βε-βουλευ-σθον* βε-βουλευ-μεθα βε-βουλευ-σθε* βε-βουλευ-νται	βε-βουλευ-μένος ω ich habe mich berathen oder sei berathen worden.
Plusquam- perfectum. Tempusstamm: ἐ-βε-βουλευ-	S. 1. 2. 3. D. 1. 2. 3. P. 1. 2. 3.	ἐ-βε-βουλευ-μην ich hatte mich ἐ-βε-βουλευ-σο [berathen od. ἐ-βε-βουλευ-το [war berathen ἐ-βε-βουλευ-μεθον [worden ἐ-βε-βουλευ-σθον ἐ-βε-βουλευ-σθον ἐ-βε-βουλευ-σθον ἐ-βε-βουλευ-μεθα ἐ-βε-βουλευ-σθε ἐ-βε-βουλευ-ντο	
Aoristus I. Tempusstamm: ἐ-βουλευ-σ-	S. 1. 2. 3. D. 1. 2. 3. P. 1. 2. 3.	ἐ-βουλευ-σ-άμην ich berieth ἐ-βουλευ-σ-ω [mich (ganz) ἐ-βουλευ-σ-ατο [allgemein] ἐ-βουλευ-σ-άμεθον ἐ-βουλευ-σ-ασθον ἐ-βουλευ-σ-ασθον ἐ-βουλευ-σ-άμεθα ἐ-βουλευ-σ-ασθε ἐ-βουλευ-σ-αντο	βουλευ-σ-ωμαι ich habe βουλευ-σ-η* [mich berathen u. s. w., wie d. Konj. d. Präs.
Aoristus II.	S. 1.	ἐ-λειπ-όμην ich blieb zurück, wie der Indikativ des Imperfekts.	λειπ-ωμαι ich sei zurückgeblie- ben, wie d. Konj. d. Präs.
Futurum	S. 1.	βουλευ-σ-ομαι ich werde mich ber., wie der Ind. d. Präsens.	
Futurum exact.	S. 1.	βε-βουλευ-σ-ομαι ich werde mich	

V U M.

D I.		Participialia.	
Optativus d. h. Konjunkt. der histor. Tempora.	Imperativus.	Infia.	Participium.
βουλευ-θ-εῖην ich wäre berathen βουλευ-θ-εῖης [worden βουλευ-θ-εῖη βουλευ-θ-εῖτον βουλευ-θ-εῖτ' ἢ βουλευ-θ-εῖμεν u. εἴμεν βουλευ-θ-εῖητε u. εἴτε βουλευ-θ-εῖεν	βουλεύ-θ-ητι werde berathen βουλευ-θ-ήτω βουλεύ-θ-ητον * βουλευ-θ-ήτων βουλεύ-θ-ητε * βουλευ-θ-ήτωσαν	βουλευ-θ-ῆναι † βερας then worden sein	βουλευ-θ-εῖς † βουλευ-θ-εῖσα † βουλευ-θ-έν † Genitiv: βουλευ-θ-έντος βουλευ-θ-εῖσος berathen worden seiend.
βουλευ-θ-η-σ-οίμην ich würde ber. werden, u. s. w., wie d. Opt. d. Impf. im Med.		βουλευ-θ-η-σ-ο-σθαι	βουλευ-θ-η-σ-ο-μένος, η, ον
τριβ-εῖην ich wäre ger. worden τριβ-εῖης u. s. w., wie d. Opt. Aor. I. im Pass.	τριβ-ηθι, -ήτω u. s. w., wie d. Imp. Aor. I. im Pass.	τριβ-ῆναι †	τριβ-εῖς † u. s. w., wie das Part Aor. I. im Pass.
τριβ-η-σ-οίμην ich würde ge- rieben werden, u. s. w., wie d. Opt. Fut. I. im Pass.		τριβ-η-σ-ε-σθαι	τριβ-η-σ-όμενος η, ον

βουλευ-τέος †, τέα †, τέον †, zu berathen.

ἐλαύνω), treibe, ἐλά-σ-ω, F. att. ἐλῶ, ᾗς, ᾗ, ὤμεν, ᾗτε, ὥσι(ν); τελέω, vollende, τελέ-σ-ω, F. att. τελῶ, εἰς, εἰ, οὔμεν, εἴτε, οὔσι(ν); τελέ-σ-ομαι, τελοῦμαι, εἰ, εἴται u. s. w.; κομίζω, bringe, κομῖσω, F. att. κομιῶ, ιεῖς, ιεῖ, ιοῦμεν, ιεῖτε, ιοῦσι(ν); κομιοῦμαι, ιεῖ, ιεῖται, ιοῦμεθα u. s. w.

2. Diese Futurform findet nur Statt im Indikative, Infinitive u. Partizipe, nie im Optative, also: τελῶ, τελεῖν, τελών; aber τελέσοιμι. Die Verben, welche diese Form annehmen, sind folgende: a) ἐλάω (ἐλαύνω), treibe, τελέω, vollende, und ἁλλέω, rufe; — b) alle auf ἔζω; — c) wenige Verben auf ᾄζω, sehr gewöhnlich βιβάζω, schreite; — d) von den Verben auf μι alle auf ἀννυμι nebst ἀμφιέννυμι, bekleide (ἀμφιέσω, ἀμφιῶ). Ausnahmen von dieser Futurform kommen nur selten in der attischen Sprache vor.

§. 84. Betonung des Verbs.

1. Grundgesetz. Der Ton tritt so weit vom Ende des Wortes nach dem Anlange desselben zurück, als es die Beschaffenheit der Endsilbe erlaubt, als: βούλευε, παῦε, τύπτε, βούλευσον, παῦσον, τύψον, aber: βουλευεῖς, βουλευεῖν.

Anmerk. 1. Der Diphthong αι wird am Ende des Wortes in Beziehung auf den Akzent als kurz angesehen, als: βουλευομαι. Eine Ausnahme macht die Optativendung αι, die als lang betrachtet wird, als: βουλευσαι, III. Pers. Sing. Opt. Aor. I. Act.

2. Dasselbe Gesetz gilt in der Komposition, jedoch mit der Einschränkung, daß der Ton des Verbs nicht über die Silbe des vorges.

sehten Wortes, welche schon vor der Zusammensetzung den Ton hatte, sowie auch nicht über die erste Zusammensetzung, noch über ein vorhandenes Augment (sowol im Impf., Mor. u. Plusquamperf., als im Perf.) hinausrücken darf, als:

φῆρε πρόσφερε φεύγε ἔκφευγε λείπε ἀπόλειπε

aber προσεῖχον wie εἶχον, παρέσχον wie ἔσχον, ἐξήγον wie ἦγον (nicht προσείχον, πάρεσχον, ἐξήγουν); so auch προσῆγον, ἀπέδρουν wie ἦγον, εἶργον, ferner ἀφίκεται, ἀφίκετο wie ἵκται, ἵκετο.

Ausnahmen von dem Grundgesetze.

3. Der Ton ruht auf der Ultima in folgenden Formen:

a) Im *Inf.* *Aor. II. Act.* als Circumflex und im *Mascul. und Neutr. Sing. Partic.* derselben Zeitform als Akut, als: λειπῖν, λειπῶν, ὄν, u. in der *II. Pers. Sing. Imper. Aor. II. Act.* der fünf Verben: εἰπέ, ἔλθέ, εἰδέ, λαβέ u. ἴδε (aber in der Komposition: ἀπόειπε, ἀπόλαβε, ἀπέλθε, ἐκιδέ).

b) Im *Imper. Aor. II. M.* als Circumflex, als: λαβοῦ, δοῦ (v. τίθημι).

Anmerk. 2. In der Komposition tritt in dem Imperative (nicht in den Partizipalien) des *Aor. II. Act.* in allen Verben der Ton dem Grundgesetze gemäß zurück, als: ἐκβαλε, ἐξελθε, ἔσθω, ἔσθωτε, ἀπόδος, ἀπόδοτε, μετὰδος (aber nicht ἀποδος, μετὰδος, s. Nr. 2.); aber: ἐκβαλεῖν, ἐκβαλῶν, ἐκλιπῖν, ἐκελθῶν u. s. w. Im *Sing. Imper. Aor. II. Med.* der Verben auf ω aber bleibt auch in der Komposition der Circumflex auf Ultima, als: ἐκβαλοῦ, ἀφικοῦ, ἐκλιποῦ, ἐπιλαθοῦ, ἀφελοῦ, ἐνενεγκοῦ, παρασχοῦ; ebenso bei den Verben auf μι, wenn das Verb mit einer einsilbigen Präposition zusammengesetzt ist, als: προδοῦ, ἐνδοῦ, ἀφοῦ; der Akzent tritt aber zurück, wenn das Verb mit einer zweisilbigen Präposition zusammengesetzt ist, als: ἀπόδο, κατὰδο, ἀπόδο; im Duale und Plurale aber rückt der Ton in allen Fällen zurück, als: ἐκβάλεσθε, ἀπολάβετε, προδόσθε, ἐκθέσθε, ἀφασθε, κατὰθεσθε (s. ἐκβάλεσθε u. s. w.).

c) In sämtlichen Partizipien auf σ, Gen. τος, und zwar immer als Akut, also namentlich bei den Verben auf μι in allen Partizipien des Aktivs, sowie bei allen Verben in denen des Perf. I. u. II. Act. u. Aor. I. u. II. Pass., als: βεβουλευκώς (G. ὅτος), βουλευθεῖς (G. ἐντος), ἰστιάς (G. ἄντος); τιθείς (G. ἐντος), διδοῖς (G. ἐντος), δεικνύς (G. ὕντος), διαστιάς, ἐκθεῖς, προδούς, G. διαστάντος, ἐκθέντος, προδόντος.

Ausnahme: das immer paroxyt. Partiz. des Aor. I. A., als: βουλευσᾶς.

d) Im *Sing. Conj. Aor. I. u. II. P.* als Circumflex, als: βουλευθῶ, τριβῶ.

4. Der Ton ruht auf der Paenultima in folgenden Formen:

a) In dem *Inf. Perf. Med. od. Pass.*, des *Aor. I. Act.* und des *Aor. II. Med.*; ferner in allen *Inf.* auf ναι, also in allen *Inf.* des Aktivs nach der Formation auf μι, sowie in dem *Inf.* des *Aor. I. u. II. Pass. u. des Perf. I. u. II. Act.*, als: τετύφθαι, βεβουλευθῆναι, τετιμῆσθαι, πεφιλησθαι; — φυλάξαι, βουλευῆναι, τιμῆσαι, φιλησάαι, μισθῶσαι; — λιπέσθαι; — ἰστάναι, τιθέναι, διδόναι, δεικνύναι, στήναι, θεῖναι, δαύναι; — βουλευθῆναι, τριβῆναι; — βεβουλευκῆναι, λειλοιπῆναι.

b) In allen Optativformen auf αι (s. Num. 1.).

Numerk. 3. Die drei gleichlautenden Formen des *Inf. Aor. I. Act.*, des *Imp. Aor. I. Med.* und der *III. Pers. S. Opt. Aor. I. A.* unterscheiden sich, wenn sie aus drei oder mehreren Silben, deren Paenultima von Natur lang ist, bestehen, durch die Betonung auf folgende Weise:

Inf. A. I. βουλευσαι Imp. A. I. M. βούλευσαι Opt. A. I. A. βουλευσαι
ποιῆσαι ποιῆσαι ποιῆσαι.

Wenn aber Paenult. von Natur kurz oder nur durch Position lang ist, so stimmt der Inf. A. I. A. mit der III. Pers. Opt. A. I. A. überein, als: *φύλαξαι*; aber Imp. A. I. M. *φύλαξαι*.

c) In dem *Part. Perf. Med.* oder *Pass.*, als: *πεπαιδευμένος, μένη, μένον, τετιμημένος, πεφιλημένος, τετυμμένος*.

XXXVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

a) Praesens und Imperfectum Activi.

ἀγορεύω, sage.	μουσική, ἡ, jede Muse	schrecklich, gewaltig, ge-
ἀποτρέπω, wende ab.	kunst, bes. Musik.	fährlich; τὸ δεινόν,
ἀποφεύγω, entfliehe.	παιδεία, ἡ, Erziehung,	Gefahr.
ἔχω, habe, halte; c. adv.	Unterricht, Bildung.	ἐτερος, ἄ, ον, alter, an-
verhalte mich, bin.	πρόνοια, ἡ, Vorsicht. (ἴσως)	derer.
κεύθω, verberge.	ἄροτρον, τό, Pflug. (ἀραι-	γενναίως, adv. edel, wacker,
πλησιάζω, nähere mich.	κάλλος, οὐς, τό, Schönheit.	beherzt.
προσπίπτω (τ), falle zu,	ἄπειρος, ον (Adv. ἀπει-	οὕτως (vor Konf. οὕτω),
accido, ereigne mich.	ρως), c. g. unkundig. (πρὸς)	adv. so.
στασιάζω, lebe mit Einem	δεινός, ἡ, ον, furchtbar,	ὅτε, conj. als, da.
in Uneinigkeit.		ὅταν, conj. c. conj. wenn.

Δύο ὄδοι πρὸς τὴν πόλιν ἄγεται. — Βόε τὸ ἄροτρον ἄγεται. — Χαίρωμεν, ὡ παῖδες. — Ὡς ἡδὺν κάλλος, ὅταν ἔχη νοῦν σώφρονα. — Οἱ πολῖται τοὺς νόμους φυλαττόντων. — Ἐταῖρος ἐταίρου φρονιζέτω. — Πατήρ τε καὶ μήτηρ πρόνοιαν ἔχων τῆς τῶν τέκνων παιδείας. — Ὁ γραμματίων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων. — Τὰς προσπιπτούσας τύχας γενναίως φέρε. — Ὁ παῖς τῷ πατρὶ δόδον φέρει, ἵνα χαίρῃ. — Ὁ παῖς τῷ πατρὶ δόδον ἔφηνεν, ἵνα χαίροι. — Σωκράτης ὥσπερ ἐγγίγνωσκεν, οὕτως ἔλεγεν. — Ὅτε οἱ Ἕλληνες ἐπλησίαζον, οἱ βάρβαροι ἀπέφηνον. — Θεμιστοκλῆς καὶ Ἀρισταίδης ποτὲ ἐστασιαζέτην. — Λακεδαιμόνιοι μουσικῆς ἀπείρως εἶχον. — Ἀποτρέπετε, ὡ θεοί, τὸ δεινὸν ἀπ' ἡμῶν. — Μὴ ἕτερον κεύθοις καρδίᾳ νοῦν, ἀλλὰ ἀγορεύων.

Zwei Pferde, den Wagen ^{ziehend} ziehend (= treibend), eilen. — Zwei Frauen singen. — Wir wollen*) die Schlechtigkeit fliehen! — Die Knaben lernen die Wissenschaften fleißig, damit sich die Ältern freuen. — Die Knaben lernten die Wissenschaften fleißig, damit sich die Ältern freueten. — Der Bürger bewahre die Gesetze! — Die Freunde mögen (= sollen) für die Freunde sorgen! — Zwei Pferde, den Wagen ziehend, eiften. — Zwei Frauen sangen. — Die der Wissenschaft Untundigen sehen nicht sehend. — Die sich zutragende Gefahr tragt beherzt, o Bürger! — Ihr spracht so, wie ihr dachtet (= urtheiltet). — Wir waren der Musik unkundig. — Die Götter mögen die Gefahr von uns abwenden!

*) Wir wollen fliehen durch den Konjunktiv.

XXXVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

b) Perfectum und Plusquamperfectum I. Activi.

ἔνδω, gehe hinein, ziehe an.	1) das Künftige, die Zukunft; 2) das Bishernde.	Δαρείος, ὁ, Darius.
καταδύω, tauche, gehe unter, verberge mich.	προφητεύω, prophezeie.	Διοδώρος, ὁ, Diodor.
ἐπιδιώκω, verfolge.	φύω, erzeuge, bringe hervor; Perf. bin geworden, bin da, bin beschaffen.	πολέμιος, ὁ, Feind.
καταλύω, löse auf, zerstöre.		Σαρδανάπαλος, ὁ, Sardanapal.
αὐριεύω c. g. bin, werde Herr, erobere.		Φερεκύδης, οὖς, ὁ, Pherekydes.
μέλλω, gedenke, bin im Begriff; 2) bedenke, jandere; τὸ μέλλον, Πέρσης, ὁ, Perser.	Μήδεια, ἡ, Medea.	μάντις, εὖς, ὁ, Seher.
	Πλαταιαί, αἱ, Plataä.	γυναικεῖος, ᾧ, ον, weiblich, Weibern angehörig.

Οἱ πολέμιοι ἑκατὸν πόλιν πεινονεύκασιν. — Φερεκύδης ἔλεγε, μηδὲν θεῶ τεθυμένα. — Νέος πεφυκὼς πολλὰ χρηστὰ μάνθανε. — Ὁ μάντις τὰ μέλλοντα καλῶς πεπροφήτευκεν. — Τὰ τέκνα εὖ πεπαιδευκας. — Μηδεῖα τὰ τέκνα πεινονευκῖα ἔχαιρεν. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Πλαταιὰς κατελεύκεσαν. — Σαρδανάπαλος στολὴν γυναικεῖαν ἐρεδεδύκει. — Ὅτε ἥλιος κατεδεδύκει, οἱ πολέμιοι ἐπληοῖαζον. — Ἀλέξανδρος ἐπιδιώκων Δαρείον, τὸν Περσῶν βασιλέα, πολλῶν χρημάτων ἐκεκυριεύει.

Die Sonne ist untergegangen. — Die Lakēdämonier haben Plataä zerstört. — Wir bewunderten das Weib, das ein purpurnes Kleid angezogen hatte (Partiz. des Perf.). — Diodor sagt, daß Alexandros, den Dareios verfolgend, viele Schätze erobert habe (Accus. c. Inf.). — Die Feinde hatten 400 Krieger ermordet. — Dein Freund hatte seine (= die) Kinder gut erzogen.

XXXVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

c) Futurum und Aoristus I. Activi. †).

Διαλύω, löse auf, trenne.	μηνίω, c. d. große.	ἄμφω, beide. αὐτοῖς
δικάζω, richte.	φυτεύω, pflanze.	καί, conj. und; auch.
δικαστής, οὗ, ὁ, Richter.	ἀβλάβεια, ἡ, Unversehrtheit, Unschuld.	εἶδε, conj. c. opt. o daß doch.
ἐπαγγέλλω, melde.	στρατιά, ἡ, Heer.	ὅτι, conj. daß.
ἐπιβουλεύω c. d. stelle nach.	ἐκγονος, ὁ, ἡ, Nachkomme.	πρὶν ἂν, conj. c. conj.
ἐκετεύω, bitte.	δάκρυον, τό, Thräne. δακρυμα	ἔρχομαι, bevor.
κινδυνεύω, besteh eine Gefahr, bin, komme in Gefahr, laufe Gefahr.	ἔσχατος, ἡ, ον (Superl. v. ἐξ), äußerster.	

Οἱ στρατιῶται τὴν πόλιν ἀπὸ τῶν πολεμίων ἀπολύσουσιν. — Ὁ χρηστός ἄνθρωπος καὶ τοῖς ἐκγόνοις φυτεύσει. — Ὁ ἄγγελος ἐπὶγγελλε τοῖς πόλιν, ὅτι οἱ πολέμιοι τῷ στρατεύματι ἐπιβουλεύουσιν. — Ἀχιλλεύς Ἀγαμέμνονι ἐμήνισεν. — Οἱ Ἕλληνες ἄνδρες πολλὰ ἔσχυσαν. — Σωκράτης

†) Die Bedeutung des Aorists mag von dem Lehrer aus der Syntax §. 152, 8. 10. 12. erklärt werden.

οὐχ ἰκέτευσε τοὺς δικαστὰς μετὰ πολλῶν δακρύων, ἀλλὰ πιστεύσας τῇ ἑαυτοῦ ἀβλαβείᾳ κινδύνευσε τὸν ἔσχατον κίνδυνον. — Τὰς τῶν φαύλων συνηθείας ὀλίγος χρόνος διέλυσεν. — Πρὶν ἂν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσης, μὴ δικάζε. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι Πλαταιὰς κατέλυσαν. — Τίς ἂν πιστεύσαι (πιστεύσει) ψεύστη; — Ἀκούσαις (ἀκούσειάς) μου, ὦ φίλε. — Ὁ ἄγγελος ἐπήγγελλεν, ὅτε οἱ πολέμιοι τῇ στρατιᾷ ἐπιβουλεύσαιεν (ἐπιβουλεύειαν). — Ἀκουσὸν μου, ὦ φίλε. — Ἐταῖρος ἐταίρω πιστευσάτω. — Τὴν πόλιν λέγουσι μέγαν κίνδυνον κινδυνεύσαι.

Synt. Reg. Die Partikel ἂν weist auf eine, entweder ausgedrückte, oder zu ergänzende, Bedingung hin.

Ihr werdet die Stadt von den Feinden befreien. — Die braven Menschen werden auch für die Nachkommen pflanzen. — Der Bote sagte, daß die Stadt in eine große Gefahr kommen würde. — Achilleus und Agamemnon grollten (Dual.) einander. — Wir baten die Richter mit vielen Thränen. — Achilleus tödtete [den] Hector ¹⁾. — Bevor ihr die Rede beider gehört habt, richtet nicht! — Einem Lügner kannst ²⁾ du nicht trauen. — Möchtet ihr mich hören, o Freunde! — Möchten uns die Soldaten von den Feinden befreien! — Hört mich, o Freunde! — Die Freunde sollen ³⁾ den Fremden trauen. — Medeia freute sich, ihre Kinder ermordet zu haben (= ermordet habend, Mor.).

¹⁾ Ἐκτωρ, ὁρός. ²⁾ Kannst trauen durch opt. c. ἂν. ³⁾ Sollen tr. durch den bloßen Imper.

XXXIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

d) Praesens und Imperfectum Medii oder Passivi.

Λατθάνω, c. a. lateo, bin	Felde, führe Krieg, ziehe ins Feld.	ψεύδομαι, lüge.
= verborgen.		ἀδελφός, δ, Bruder.
πράττω, thue, handle; c. ἀποδέχομαι, nehme an,		αἰλός, δ, Glöste.
adv. befinde mich.	an, billige.	μέσος, η, ον, mitten. <i>medius</i>
στρατεύω, mache einen Feldzug; Med. bin im	ἐργάζομαι, arbeite, <i>W-wk.</i>	ἐγχώριος, ον, einheimisch.
	ἐρχομαι, gehe.	ῥουχος, ον, ruhig.
	πένομαι, bin arm.	ἐάν, conj. c. conj. wenn.

Δύο ἄνδρες μάχεσθον. — Γενναίως μαχώμεθα περὶ τῆς πατρίδος. — Ἀναγκαῖόν ἐστι, τὸν υἱὸν πείθεσθαι τῷ πατρί. — Πολλοὶ ἀγαθοὶ πένονται. — Νόμοις τοῖς ἐγχωρίοις ἐπεσθαι καλὸν ἐστίν. — Μὴ ἀποδέχου τῶν φίλων τοὺς πρὸς τὰ φαῦλά σοι χαρίζομένους. — Ἐκαστος ἥσυχος μέσῃ τὴν ὁδὸν ἐρχέσθω. — Οἱ πολῖται τοῖς νόμοις πειθεσθῶν. — Τῷ ἀδελφῷ μοι ἐπεσθον. — Εἰ βούλει καλῶς πράττειν, ἐργάζου. — Ἐὰν βούλῃ καλῶς πράττειν, ἐργάζου. — Πευδόμενος οὐδεὶς λατθάνει πολὺν χρόνον. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι μετ' αὐτῶν ἐστρατεύοντο. — Εἶπε πάντες ἄνευ ὀργῆς βουλεύοντο. — Δύο καλῶς ἔκπεω εἰς τὴν πόλιν ἡλαυνέσθην. — Ἐὰν πένῃ, ὀλίγοι φίλοι (sc. εἰσὶν).

Der Richter soll sich ohne Zorn verathen. — Der die Mittelstraße Gehende geht am Sichersten. — Zwei schöne Pferde werden nach der Stadt

getrieben. — Wenn (ἐάν) die Krieger beherzt kämpfen, werden sie bewundert. — Wir wollen nicht lügen, sondern immer die Wahrheit sagen. — Die Söhne sollen den Vätern gehorchen. — Mit Gott und dem Schicksal kämpfen ist schrecklich. — Zwei Männer stritten. — Die Soldaten kämpften beherzt. — Möchte jeder ohne Born sich berathen! — Möchtest du immer die Gottheit ehren!

XL. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

e) Perfectum und Plusquamperfectum Medii oder Passivi.

Ἐμφυτεύω, pflanze ein. λέγομαι, dicor, soll. selbstgewählte Verfas-
 ἰδρύνω, gründe, baue. ἄκρα, ἡ, Burg. sung.
 κατακλείω, schließe ein. αὐτονομία, ἡ, Freiheit, ληστής, οὗ, δ, Räuber.

Οἱ λησταὶ πεφόνευνται. — Δύο ἀδελφῶν ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ διδασκάλου πεπαίδευσθον. — Ἡ βασιλεία ὑπὸ τοῦ δήμου κέλυται. — Τοῖς θεοῖς ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων πολλοὶ νεφ' ἰδρύνται. — Ἡ θύρα κεκλείσθω. — Πρὸ τοῦ ἔργου εὐ βεβούλευσο. — Πᾶσιν ἀνθρώποις ἐμπεφυτευμένη ἐστὶν ἐπιθυμία τῆς αὐτονομίας. — Οἱ λησταὶ πεφονεύσθων. — Οἱ πολέμοι εἰς τὴν ἄκραν κατακεκλεισθαι λέγονται. — Ξενοφάντος νῆα, Γρύλλος καὶ Διόδωρος, ἐτε-
 παιδεύσθην ἐν Σπάρτῃ.

Der Räuber ist getödtet worden. — Die Kinder des Freundes sind schön erzogen worden. — Die Thüren sollen verschlossen sein. — Vor dem Werke habt euch wohl berathen! — Gute und böse Begierden sind den Menschen eingepflanzt. — Die beiden Kinder waren von ebendemselben Lehrer erzogen worden. — Die königliche Herrschaft war von dem Volke aufgehoben worden.

XLI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

f) Futurum und Aor. I. Med. und Futur. III. Medii oder Passivi.

Ἀναπαύω, lasse ausruhen; ἐπιτηδεύω, betreibe, ver- πολιτεία, ἡ, Staat,
 Med. ruhe aus, erhole richte mit Fleiß, übe. Staatsverwaltung.
 mich. πορεύω, bringe, führe fort; πύλη, ἡ, Thor (gewöhnl.
 γεῖνω (τινά τινας), lasse M. c. aor. pass. gehe, im Plur.).
 kosten; Med. c. g. koste, reise, marschiere.

Οἱ πολέμοι ἐπὶ τὴν ἡμετέραν πόλιν στρατεύσονται. — Περὶ τῆς τῶν πολιτῶν σωτηρίας βουλευσόμεθα. — Ὁ πατήρ μοι ἔλεγεν, ὅτι πορεύσοιτο. — Οἱ Ἕλληνες ἐπὶ τοὺς Πέρσας ἰστρατεύσαντο. — Ἀναπαυσόμεθα, ὡ φίλοι. — Πρὸ τοῦ ἔργου εὐ βούλευσαι. — Πάντες τιμῆς γέυσασθαι βούλονται. — Ὁ πατήρ ἀναπαυσάμενος πορεύσεται. — Αἱ πύλαι τῆς νυκτὸς κεκλείσανται. — Ἐάν τοιοῦτος ἀνὴρ τὴν πολιτείαν ἐπιτηδεύῃ, αὐτὴ εὐ βεβουλευσεται.

Über die Rettung der Bürger werdet ihr euch berathen. — Der Vate verkündete, daß die Feinde gegen unsere Stadt zu Felde ziehen würden. — Der Feldherr genoß eine große Ehre. — Wenn (ὅταν c. conj.) die Feinde gegen uns zu Felde gezogen sein werden (Aor.), werden die Thore der Stadt

verschlossen bleiben (= sein). — Vor dem Werke berathet euch wohl! — Bei (ἐν) einer solchen Gefahr ist es nicht leicht, sich zu berathen (Vor.). — Wenn ihr euch berathen habt (Partiz. des Vor.), beginnt (= berührt) das Werk.

XLII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

g) Aoristus I. und Futurum I. Passivi.

Ἐπιφέρω, trage hinein; τυράννος, ὁ, Tyrann. oder Fut.; c. opt., wenn πόλεμον τινι, überziehe πολέμιος, ᾧ, ὄν, feindlich. eine historische Zeitform mit Krieg, bellum infero. μή, conj., nach den Verben vorhergeht), wie das lat. δημοκρατία, ἡ, Volks- der Furcht (c. conj., ne, durch daß zu über- herrschaft. wenn ein Präs., Pers. setzen. συνθήκη, ἡ, Vertrag.

Ἐκτωρ ὑπὸ Ἀχιλλεύῳ ἐφονεύθη. — Τὼ ἀδελφῶ ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ δι-
δασκάλου ἐπαιδευθήτην. — Πολλὰ δημοκρατίαι ὑπὸ τῶν τυράννων κατε-
λύθησαν. — Μέγας φόβος τοὺς πολίτας ἔχει, μὴ αἱ συνθήκαι ὑπὸ τῶν
πολεμίων λυθῶσιν. — Εἶδε πάντες νεανίαι καλῶς παιδευθεῖν. — ^{ἐπὶ τῇ μάχῃ} ~~Πολε-~~
^{ἐπὶ τῇ μάχῃ} ~~υῖ~~ θητε, ὡ κακοῦργε. — Οἱ στρατιῶται εἰς τὴν πολεμίαν γῆν πορευθῆναι
λέγονται. — Οἱ πολέμοι, τῶν συνθηκῶν λυθειῶν*), ἡμῶν πόλεμον ἐπι-
φέρουσιν. — Ὁ ληστής φονευθήσεται.

*) Genitivi absoluti = Abl. abs. der Lateiner.

Ihr beiden wurdet von ebendenselben Lehrer gebildet. — Wir wurden von einer großen Gefahr befreit*). — Ich fürchte sehr (= eine große Furcht hält mich), daß der Freund, der vor 6 Tagen abgereist ist†), von Räubern getödtet worden sei. — Ich fürchtete sehr, daß ihr von Räubern getödtet worden wäret. — Die beiden Räuber sollen getödtet werden. — Die Räuber sollen getödtet werden. — Der Jüngling soll gut erzogen werden. — Die Bündnisse sollen von den Feinden gebrochen worden sein. — Gut erzogene Jünglinge sind von Allen geschätzt. — Die Räuber werden getödtet werden.

*) ἀπολύω. †) Der abgereist ist durch d. Partizip ^{ἀπο} ^{ἔξ} ^{ἡμερῶν}

§. 85. Nähere Bestimmung des Augments und der Reduplikation.

Nachdem wir das Augment und die Reduplikation im Allgemeinen (§. 77, 3. u. 4.) betrachtet haben, ist es noch nöthig, einige nähere Bestimmungen hinzuzufügen.

Das Augment nehmen, wie wir gesehen haben, sämtliche historische Zeitformen: Imperfekt, Plusquamperfekt und Aorist an, behalten es aber nur im Indikative. Man unterscheidet zwei Arten des Augments: Augmentum syllabicum u. Augmentum temporale.

a) Augmentum syllabicum.

1. Das Augmentum syllabicum findet Statt bei den Verben, deren Stamm mit einem Konsonanten anhebt, und besteht darin, daß im Imperfekte und Aoriste dem Stamme, im Plusquamperfekte aber der Reduplikation ein ε vorgesetzt wird. Dadurch wird

daß Wort um Eine Silbe vermehrt (augetur), als: βουλεύω, Impf. ἐ-βούλευον, Aor. ἐ-βούλευσα, Plpf. ἐ-βε-βουλεύειν.

2. Wenn der Stamm mit ρ anlautet, so verdoppelt sich dieser Laut nach Antretung des Augments (§. 8, 11.), als: ῥίπτω, werfe, Impf. ῥῥόπιον, Aor. ῥῥόπισα.

Anmerk. Die drei Verben βούλομαι, will, δύναμαι, kann, und μέλλω, denke, (gedenke, bedenke mich), nehmen bei den Attikern, jedoch häufiger bei den jüngeren, als bei den älteren, als Augment auch η statt ε an, als: Impf. ἐβουλόμην u. ἡβουλόμην, Aor. ἐβουλήθην u. ἡβουλήθην; Impf. ἔδυναμην u. ἡδυναμην, Aor. ἔδυνήθην u. ἡδυνήθην (aber statts: ἔδυνα-οθην); Impf. ἐμέλλον u. ἡμέλλον (der Aorist lautet höchst selten ἡμέλλησα).

§. 86. b) Augmentum temporale.

Das Augmentum *temporale* findet Statt bei den Verben, deren Stamm mit einem Vokale anhebt, und besteht darin, daß der erste Stammvokal gedehnt wird, wodurch das Wort in Ansehung der Quantität um Eine Zeit (tempus) wächst; also:

α wird η, als:	ἄγω, führe	I. ἵγον	Pf. ἵχα	Plpf. ἵχειν
ε " η, "	ἱλπίζω, hoffe	" ἡλπιζον	" ἡλπιχα	" ἡλπίκειν
ι " ι, "	ἵκετεύω, bitte	" ἵκέτευον	" ἵκέτευχα	" ἵκετεύκειν
ο " ω, "	ὀμιλέω, verkehre	" ὀμίλουν	" ὀμίληχα	" ὀμίληκειν
υ " υ, "	ὑβρίζω, superbio	" ὑβρίζον	" ὑβρίχα	" ὑβρίκειν
αι " η, "	αἰρέω, nehme	" ἡρουν	" ἡρηχα	" ἡρήκειν
αυ " ηυ	αὐλέω, flöte	" ηὔλουν	" ηὔληχα	" ηὔληκειν
οι " φ, "	ὀκτιζώ, bemitleide	" φκτιζον	" φκτιχα	" φκτίκειν.

Anmerk. Das Augment bewirkt keine Veränderung bei den Verben, welche anheben mit η, ι, υ, ω, ου und ει, als: ἡττάομαι, unterliege, Pf. ἡτήμαι, Plpf. ἡτήμην; ἱπώω, presse, A. ἱπώσα; ὑπνώω, schlafere ein, A. ὑπνώσα; ὠφελέω, nütze, I. ὠφέλουν; οὐτάζω, verwunde, I. οὐτάζον; εἴκω, weiche, I. εἴκον, A. εἴσα; eine Ausnahme macht: εἰκάζω, vermunthe, welches, jedoch nur selten, augmentirt wird, z. B. εἰκαζον, εἰκασα, εἰκασμαι, selten: ἡκαζον, ἡκασα, ἡκασμαι. Auch diejenigen, deren Stamm mit ευ anlautet, nehmen gewöhnlich kein Augment an, z. B. εὐχομαι, ich flehe, εὐχόμεν, seltener ηὔχόμεν, aber Pf. ηὔγμαι; εὐρίσκω, finde, verschmähst in der guten Prosa immer das Augment.

§. 87. Bemerkungen über das Augment.

1. Die mit α und folgendem Vokale beginnenden Verben haben α statt η; bei den mit α, αυ, οι und folgendem Vokale beginnenden aber bewirkt das Augment keine Veränderung; als: ἀηδίζομαι, empfinde Gtel, I. ἀηδίζομην; αὐαίνω, dörre, I. αὔαινον; οἰακίζω, stene, I. οἰάκισον. Das Verb οἶομαι, glaube, nimmt jedoch das Augment an, als: φόμην.

2. Auch bei einigen mit οι und folgendem Konsonanten beginnenden bewirkt das Augment keine Veränderung, als: οἰκονομέω, hüte das Haus, A. οἰκούρησα.

3. Folgende zwölf mit s anlautende Verben haben das Augment ει st. η: ἐάω, lasse, I. εἶων, A. εἶασα; ἐθίζω, gewöhne (wozu auch εἶωθα, bin

gewohnt, gehört); *εἶσα*, poet. Vorist (St. 'EA), setzte (in der Prosa nur *εἰσάμενος* u. *εἰσάμενος* Part. A. M., errichtend, gründend); *ἐλίσσω*, winde; *ἐλκω*, ziehe, A. *ἐλκῶσα* (St. 'EAKY); *εἶλον*, nahm (St. 'EA) A. v. *αἰρέω*; *ἐπομαι*, folge; *ἐργάζομαι*, arbeite; *ἐρπω*, *ἐρπύζω*, krieche, gehe; *ἐστίαω*, bewirthe; *ἐχω*, habe.

4. Folgende Verben nehmen das Augm. syll. statt des temp. an:

ἄγνυμι, zerbreche, A. *ἄξα* u. s. w. (§. 140, 1.).

ἄλσχομαι, capior, Pf. *ἔαλω* neben *ἦλωκα*, captus sum (§. 122, 1.)

ᾠθέω, stoße, *ἰώθουν* u. s. w.

ᾠνέομαι, fante, I. *ᾠνούμην*, Pf. *ᾠνήμην*.

5. Das Verb *ἐορτάζω*, feiere ein Fest, nimmt das Augment in der zweiten Silbe an: *ἐώρταζον*. Dasselbe geschieht bei folgenden Formen des Plpf. II.:

Εἴκω, Pf. II. *εἴκα*, bin ähnlich, scheine, Plpf. II. *ἐφῄκειν*;

ἐλπυμαι, hoffe, Pf. II. *ἐυλπα*, hoffe, Plpf. II. *ἐώλπειν*;

ἔργω, Pf. II. *ἔοργα*, habe gethan, Plpf. II. *ἐώργειν*.

6. Folgende drei Verben haben das Augm. syll. und temp. zugleich, wobei der Spiritus asper des Stammes auf das ε des Augments übergeht:

ἀνοίγω, öffne, I. *ἀνέωγον*, A. *ἀνέωξα* (Inf. *ἀνοίξαι*) u. s. w.

ὥράω, sehe, I. *ἑώρων*, Pf. *ἑώρακα*, *ἑώραμαι*.

ἄλσχομαι, werde gefangen, A. *ἔαλων* (I. *ἄλωναι*, ᾗ) neben *ἦλων*.

§. 88. Reduplikation.

1. Die Reduplikation (§. 77, 4.) tritt nur dann ein, wenn der Stamm des Verbs mit einem einfachen Konsonanten oder mit einer Muta cum Liquida anhebt; eine Ausnahme machen die mit ρ, γν, γλ, βλ, (außer *βέβλαφα*, *βέβλυμαι* von *βλάπτω*, schade, *βεβλασφήμηκα* von *βλασφημέω*, lästere, *βεβλάστηκα* u. *ἐβλάστηκα* v. *βλαστάνω*, keime), beginnenden Verben, indem dieselben sich mit dem einfachen Augmente begnügen. Also:

<i>λύω</i> , löse	Pf. <i>λέλυκα</i>	Plpf. <i>ἐ-λε-λύκειν</i>
<i>θύω</i> , opfere	" <i>τέθυκα</i> (§. 8, 9.)	" <i>ἐ-τε-θύκειν</i>
<i>φυτεύω</i> , pflanze	" <i>πέφυτευκα</i> (§. 8, 9.)	" <i>ἐ-πε-φυτεύκειν</i>
<i>χορεύω</i> , tanze	" <i>κέχορευκα</i> (§. 8, 9.)	" <i>ἐ-κε-χορεύκειν</i>
<i>γράφω</i> , schreibe	" <i>γέγραφα</i>	" <i>ἐ-γε-γράφειν</i>
<i>κλίνω</i> , berge	" <i>κέκλινα</i>	" <i>ἐ-κε-κλίκειν</i>
<i>κρίνω</i> , richte	" <i>κέκρικα</i>	" <i>ἐ-κε-κρίκειν</i>
<i>πνέω</i> , hauche	" <i>πέπνευκα</i>	" <i>ἐ-πε-πνεύκειν</i>
<i>θλάω</i> , zerbreche	" <i>τέθλακα</i> (§. 8, 9.)	" <i>ἐ-τε-θλάκειν</i>
<i>ρίπτω</i> , werfe	" <i>ῥέριπα</i> (§. 8, 11.)	" <i>ἐρρίπειν</i>
<i>γνώριζω</i> , zeige	" <i>ἐ-γνώρικα</i>	" <i>ἐ-γνώρικειν</i>
<i>βλακεύω</i> , bin faul	" <i>ἐ-βλάκευκα</i>	" <i>ἐ-βλακεύκειν</i>
<i>γλύφω</i> , schneide	" <i>ἐ-γλύφα</i>	" <i>ἐ-γλύφειν</i> .

2. Die Reduplikation unterbleibt (außer den eben erwähnten Fällen mit ρ, γν, βλ, γλ), wenn der Stamm des Verbs mit einem Doppelkonsonanten oder mit zwei einfachen Konsonanten, die nicht Muta cum Liquida sind, oder mit drei Konsonanten anhebt, als:

<i>ζηλώω</i> , eifere nach	Pf. <i>ἐ-ζήλωκα</i>	Plpf. <i>ἐ-ζηλώκειν</i>
<i>ξενόω</i> , bewirthe	" <i>ἐ-ξένωκα</i>	" <i>ἐ-ξενώκειν</i>

ψάλλω, singe	Pf. ἔψαλλα	Plpf. ἐ-ψάλλειν
σπείρω, säe	» ἔσπαρκα	» ἐ-σπάρειν
κτίζω, gründe	» ἔκτικα	» ἐ-κτίκειν
πτύσσω, falte	» ἔπτυχα	» ἐ-πτύχειν
στρατηγέω, bin Feldherr	» ἔστρατηγῆκα	» ἐ-στρατηγῆκειν

Anmerk. 1. Die beiden Verben: *μυμνήσκω* (Stamm *MNA*), erin-
nere, und *κράομαι*, erwerbe mir, nehmen, obwohl ihr Stamm mit zwei Kon-
sonanten beginnt, die nicht Muta cum Liquida sind, dennoch die Reduplikation
an: *μέ-μνημαι*, *κρέ-κτημαι*; *ἐ-με-μνήμην*, *ἐ-κτε-κτήμην*.

3. Fünf mit einer *Liquida* beginnende Verben wiederholen
nicht diesen Laut, sondern nehmen als Augment *ει* an:

λαμβάνω, nehme	Pf. εἴληφα	Plpf. εἴληφειν
λαγχάνω, erhalte	» εἴληχα	» εἴληχαι
λέγω, συλλέγω, sammle	» συνέιλοχα	» συνέιλόχαι
ῥέω, sage	» εἴρηκα	» εἴρηκαι
μειρομαι, erhalte	» εἴμαρται (mit Spir. asp.), es ist beschrieben.	

Anmerk. 2. *Διαλέγομαι*, unterrede mich, hat Pf. *δεῖελεγμαί*, ob-
wohl das Simpler *λέγω* in der Bedeutung sagen stät die regelmäßige Re-
duplikation annimmt: *λέλεγμαι*, dictum sum (Pf. Act. fehlt).

§. 89. Attische Reduplikation.

Mehrere mit *α*, oder *ε*, oder *ο* beginnende Verben wiederholen
im Perfekte und Plusquamperfekte vor dem Aug. temporale die
beiden ersten Laute des Stammes; diese Augmentation wird attische
Reduplikation genannt. Das Plpf. nimmt alsdann nur sehr
selten ein neues Augment an; regelmäßig ist es jedoch in *ἡκ-ηκόειν*.

a) Verben, deren zweite Stammsilbe von Natur kurz ist:

ἀρόω, pflüge	ἐλάω (ἐλαύνω), treibe		
ἀρ-ήροκα	ἀρ-ήρομαι	ἐλ-ήλακα	ἐλ-ήλαμαι
ἀρ-ηρόκειν	ἀρ-ηρόμην;	ἐλ-ηλάκειν	ἐλ-ηλάμην;
ἐλέγχω, überführe	ὀρύττω, grabe		
ἐλ-ήλεγχα	ἐλ-ήλεγμαι	ὀρ-ώρυχα	ὀρ-ώρυγμαι
ἐλ-ηλέγχειν	ἐλ-ηλέγμην;	ὀρ-ωρύχειν	ὀρ-ωρύγμην.

b) Verben, welche in der zweiten Stammsilbe einen von Natur
langen Vokal haben und diesen nach Antretung der Reduplikation
verkürzen (außer *ἐρείδω*, ich stütze, *ἐρήρεικα*, *ἐρήρεισμαι*):

ἀλείφω, salbe	ἀκούω, höre		
ἀλ-ήλιφα	ἀκ-ήκοα	ἡκ-ήκοα	ἡκ-ήκοσμαι
ἀλ-ηλίφειν	ἀλ-ηλίμην;	ἡκ-ηκόειν	ἡκ-ήκοσμη;
ἀγειράω, sammle	ἐγείρω, wecke		
ἀγ-ήγερχα	ἀγ-ήγερχμαι	ἐγ-ήγερχα	ἐγ-ήγερχμαι
ἀγ-ηγέρκειν	ἀγ-ηγέρμην;	ἐγ-ηγέρκειν	ἐγ-ηγέρμην

Anmerk. Das Verb *ἄγω*, führe, bildet auch den Aor. II. Act. u. Med.,
und *φέρω*, trage, alle Voristen mit dieser Reduplikation, mit dem Unterschiede
jedoch, daß der Vokal der Reduplikation nur im Indikative das Augm. temp.
annimmt, und der Vokal des Stammes rein bleibt, als:

ἄγω, A. II. A. ἔγ-αγον, Inf. ἐγαγεῖν; A. II. M. ἡγ-αγόμην;
 φέρω (Stamm *ΕΤΚ*), A. II. A. ἤν-εγκον, Inf. ἐν-εγκεῖν; A. I. A.
 ἤν-εγκαι, Inf. ἐν-έγκαι; A. Pass. ἤν-εχθην.

§. 90. Augment und Reduplikation in der Komposition.

1. Die mit Präpositionen zusammengesetzten Verben nehmen das Augment und die Reduplikation zwischen der Präposition und dem Verb an, wobei die auf einen Vokal ausgehenden Präpositionen, mit Ausnahme von *περί* und *πρό*, die Elision (§. 6, 3.) erleiden, *πρό* häufig mit dem Augmente *ε* mittelst der Krasis (§. 6, 2.) in *προῦ* verschmilzt, *ἐκ* vor dem syllabischen Augmente in *ξ* übergeht (§. 7, 3.) und *ἐν* und *σύν* ihr affimilirtes, d. h. dem folgenden Konsonanten gleichgemachtes, oder verändertes, oder abgeworfenes *ν* wieder erhalten (§. 8, 4. 6. 8. u. Anm. 6.), als:

ἀπο-βάλλω, werfe ab	I. ἀπ-έβαλλον	Pl. ἀπο-βέβληκα	Plpf. ἀπ-εβεβλήκειν
περι-βάλλω, werfe um	περι-έβαλλον	περι-βέβληκα	περι-εβεβλήκειν
προ-βάλλω, werfe vor	προ-έβαλλον	προ-βέβληκα	προ-εβεβλήκειν
προ-βάλλω, werfe vor	προῦβαλλον	προῦβέβληκα	προῦεβεβλήκειν
ἐκ-βάλλω, werfe heraus	ἐξ-έβαλλον	ἐκ-βέβληκα	ἐξ-εβεβλήκειν
συν-λέγω, sammle	συν-έλεγον	συν-είλοχα	συν-ειλόχαιεν
συν-ῥίπτω, werfe zusammen	συν-ἔρριπτον	συν-ἔρριφα	συν-ἔρριπαιεν
ἐν-γίγνομαι, entstehe darin	ἐν-εγίγνομην	ἐν-γέγονα	ἐν-εγεγόναιεν
ἐμ-βάλλω, werfe hinein	ἐν-έβαλλον	ἐμ-βέβληκα	ἐν-εβεβλήκειν
συν-σχεύαζω, packe zusammen	συν-εσκεύαζον	συν-εσκεύακα	συν-εσκευάκειν

2. Die mit *δυσ* zusammengesetzten Verben nehmen das Augment und die Reduplikation: a) von Vorne an, wenn der Stamm des einfachen Verbs mit einem Konsonanten oder mit einem des Augmenti temporalis nicht fähigen Vokale anhebt; b) in der Mitte aber, wenn der Stamm des einfachen Verbs mit einem des Augmenti temporalis fähigen Vokale anhebt, als:

δυσ-τυχέω, bin unglücklich	ἐ-δυστύχουν	δε-δυστύχηκα	ἐ-δε-δυστεχήκειν
δυσ-ωπείω, beschäme	ἐ-δυσώπουν	δε-δυσώπηκα	ἐ-δε-δυσωπήκειν
δυσ-αρεστέω, mißfalle	δυσ-ηρέστουν	δυσ-ηρέστηκα	δυσ-ηρεστήκειν.

Beiden Gesetzen können auch die mit *εὖ* zusammengesetzten Verben folgen, jedoch verschmähnen dieselben im ersteren Falle, und *εὐερ-γετέω* auch im letzteren Falle, gemeiniglich das Augment, als:

εὖ-τυχέω, bin glücklich	I. ηὖ-τύχουν, gewöhnl. εὖ-τύχουν
εὖ-ωχέομαι, schmause	εὖ-ωχούμην
εὖ-εργετέω, thue wohl	εὖ-εργέτουν, Pl. εὖ-ηργέτηκα; aber gewöhnlich: εὖ-εργέτουν, εὖ-εργέτηκα.

3. Alle übrigen Komposita nehmen das Augment und die Reduplikation von Vorne an, als:

μυθολογέω, ich erzähle
οικοδομέω, ich baue

ἐ-μυθολόγουν
ἐ-οικοδομουν

με-μυθολόγηκα
ἐ-οικοδόμηκα.

§. 91. Bemerkungen.

1. Einige Komposita mit Präpositionen nehmen an beiden Stellen — an dem Stamme und an der Präposition — das Augment an, als:

ἀγορεύω, richte auf	I. ἡγόρευον	Pl. ἡγόρευον	A. ἡγόρευσα
ἀνέχομαι, ertrage	ἡνέχονην		ἡνεσχόμην
ἐνοχλέω, belästige	ἡνώχουν	ἡνώχληκα	ἡνώχλησα
παροινέω, rase	ἐπαρῶνουν	ἐπαρῶνιχα	ἐπαρῶνισα.

2. Der Analogie dieser Verben folgen drei andere Verben, die nicht durch Zusammensetzung mit Präpositionen, sondern durch Ableitung von anderen zusammengesetzten Wörtern gebildet sind:

διαίτῳ (v. διαίτα, Leben), a) gebe zu leben, b) bin Schiedsrichter, I. ἐδίητων u. διήτων, A. ἐδίητησα u. διήτησα, Pl. διεδίητηκα; Med. διαιτῶμαι, lebe, regelmäßig διητώμην.

διακονέω (v. διάκονος, Diener), diene, I. ἐδιηκόνουν u. διηκόνουν, Pl. δεδιηκόνηκα.

ἀμφισβητέω (v. ἈΜΦΙΣΒΗΤΗΣ), streite, I. ἡμφεσβήτουν u. ἡμφισβήτουν.

3. Ausnahmen von §. 90, 1. Mehrere Verben sind zwar mit Präpositionen zusammengesetzt, nehmen aber, da sie gewissermaßen die Bedeutung einfacher Verben angenommen haben, das Augment vor der Präposition an, als:

ἀμφιγινώσκω, bin ungewiß	I. ἡμφιγινώσκουν
ἀμφιέννυμι, bekleide	A. ἡμφίεσα, Pl. M. od. P. ἡμφίεσμαι
ἐπίσταμαι, weiß	I. ἡπιστάμην
καθίζω, sitze	I. ἐκάθιζον, Pl. κεκάδικα
καθέζομαι, setze mich	I. ἐκαθεζόμην u. καθεζόμην (ohne Augm.)
κάθημαι, sitze	I. ἐκαθήμην u. καθήμην
καθεύδω, schlafe	I. ἐκάθευδον, selten καθηῦδον.

4. Eine scheinbare Ausnahme von §. 90, 1. machen diejenigen Verben, die nicht durch Zusammensetzung eines einfachen Verbs mit einer Präposition, sondern durch Ableitung von einem bereits zusammengesetzten Worte (vgl. Nr. 2.) gebildet sind, als:

ἐναντιόδομαι, bin entgegen	(v. ἐναντίος)	I. ἡναντιούμην
ἀντιδικέω, prozessire	(v. ἀντιδικός)	» ἡντιδικούν
ἐμπεδός, befestige	(v. ἐμπεδος)	» ἡμπέδουν.

Tempusbildung der Verben auf ω .

§. 92. Eintheilung der Verben auf ω nach dem Verbalcharakter.

Nach der verschiedenen Beschaffenheit des Verbalcharakters (§. 77, 5.) werden die Verben auf ω in zwei Hauptklassen eingetheilt:

I. Verba pura, deren Charakter ein Vokal ist; diese zerfallen wieder in zwei Abtheilungen:

A. nicht kontrahirte, deren Charakter ein Vokal ist, mit Ausnahme von α , ϵ , o , als: παιδεύ-ω, erziehe, λύ-ω, löse;

B. kontrahirte, deren Charakter entweder α, oder ε, oder ο ist, als: τιμά-ω, ehre, φιλέ-ω, liebe, μισθό-ω, vermiethe.

II. Verba impura, deren Charakter ein Konsonant ist; diese zerfallen wieder in zwei Abtheilungen:

A. Verba muta, deren Charakter eine der neun mutae ist, als: λείπ-ω, lasse zurück, πλέκ-ω, flechte, πείθ-ω, überrede;

B. Verba liquida, deren Charakter eine der vier liquidae: λ, μ, ν, ρ ist, als: ἀγγέλλ-ω, melde, νέμ-ω, theile, φαίν-ω, zeige, φθείρ-ω, verderbe.

Anmerk. In Ansehung der Betonung der ersten Person Indicativi Praesentis Activi werden sämtliche Verben eingetheilt in:

a) Verba barytona, deren Endsilbe in der ersten Person Indicativi Praesentis Activi nicht betont ist, als: λύ-ω, πλέκ-ω u. s. w.;

b) Verba perispomena, deren Endsilbe in dieser ersten Person zirkumflektirt ist, also die Verba contracta, als: τιμῶ, φιλῶ, μισθῶ.

§. 93. Tempusbildung der Verba pura.

1. Bei den Verbis puris, sowol barytonis als perispomenis, treten die Tempusbildungen in der Regel an den unveränderten Verbalcharakter, als: βουλεύ-σω, βεβούλευ-κα. Auch bilden die Verba pura keine Tempora secunda, sondern nur Tempora prima, und zwar das Perfekt mit κ (κα), das Futur und den Aorist mit σ u. θ (σω, σα, θην, θήσομαι). Eine regelmäßige Veränderung im Stamme jedoch, der die Verba pura unterworfen sind, ist folgende:

2. Der kurze Charaktervokal des Präsens und Imperfekts, bei den barytonis sowol als bei den perispomenis, wird in den übrigen Zeitformen verlängert. Wir betrachten zuerst die Barytona, also:

γ in ῖ, als: μην-ίω (ῖ), groÙe, μηνέ-σω, ἐ-μηνῖ-σα u. s. w.;

δ in ῦ, als: κωλύ-ω (ῦ), hindere, κωλῦ-σω, κε-κωλύ-μαι.

κωλύω (ῦ), ich hindere. Activum.	
Praes.	Ind. κωλύ-ω Conj. κωλύ-ω Imp. κώλυ-ε Inf. κωλύ-ειν Part. κωλύ-ων
Impf.	Ind. ἐ-κώλυ-ον Opt. κωλύ-οιμι
Perf.	Ind. κε-κώλυ-κα Inf. κε-κωλύ-κέναι Part. κε-κωλύ-κώς
Plpf.	Ind. ἐ-κε-κωλύ-κειν
Fut.	Ind. κωλῦ-σω Opt. κωλῦ-σοιμι Inf. κωλῦ-σειν Part. κωλῦ-σων
Aor.	Ind. ἐ-κώλυ-σα Conj. κωλῦ-σω Opt. κωλῦ-σαιμι Imp. κώλυ-σον Inf. κωλῦ-σαι Part. κωλῦ-σας.

Medium.				
Praes.	Ind.	κωλύ-ομαι Conj. κωλύ-ωμαι Imp. κωλύ-ου Inf. κωλύ-εσθαι Part. κωλυ-όμενος		
Impf.	Ind.	ἐ-κωλυ-όμην Opt κωλυ-οίμην.		
Perf.	S. 1.	Ind. κε-κώλυ-μαι	Imperat.	Infinitivus
	2.	κε-κώλυ-σαι	κε-κώλυ-σο	κε-κωλύ-σθαι
	3.	κε-κώλυ-ται	κε-κωλύ-σθω	Participium
	D. 1.	κε-κωλύ-μεθον		κε-κωλύ-μένος
	2.	κε-κώλυ-σθον	κε-κώλυ-σθον	Conjunctivus
	3.	κε-κώλυ-σθον	κε-κωλύ-σθων	κε-κωλύ-μένος ω
	P. 1.	κε-κωλύ-μεθα		
	2.	κε-κώλυ-σθε	κε-κώλυ-σθε	
	3.	κε-κώλυ-νται	κε-κωλύ-σθωσαν oder κε-κωλύ-σθων	
Plpf.	S. 1.	ἐ-κε-κωλύ-μην	D. ἐ-κε-κωλύ-μεθον	P. ἐ-κε-κωλύ-μεθα Opt κε-
Ind.	2.	ἐ-κε-κώλυ-σο	ἐ-κε-κώλυ-σθον	ἐ-κε-κώλυ-σθε [κωλυ-μέ-
	3.	ἐ-κε-κώλυ-το	ἐ-κε-κωλύ-σθην	ἐ-κε-κώλυ-ντο [τος εἶην
Fut.	Ind.	κωλύ-σομαι	Opt. κωλύ-σοίμην	Inf. κωλύ-σεσθαι Part
		κωλύ-σόμενος		
Aor.	Ind.	ἐ-κωλύ-σάμην	Conj. κωλύ-σωμαι	Opt. κωλύ-σαίμην Imp.
		κώλυ-σαι	Inf. κωλύ-σασθαι	Part. κωλύ-σάμενος.
Passivum.				
Aor.	Ind.	ἐ-κωλύ-θην	Conj. κωλύ-θω	Opt. κωλύ-θείην
			Imp. κωλύ-θητι	Inf. κωλύ-θῆναι
				Part. κωλύ-θείς
Fut.	Ind.	κωλύ-θήσομαι	Opt. κωλύ-θησοίμην	Inf. κωλύ-θήσεσθαι
		Part. κωλύ-θησόμενος.		

§. 94. Verba pura, welche den kurzen Charaktervokal in der Tempusbildung gegen die Regel beibehalten.

1. Mehrere Verba pura behalten gegen die Regel (§. 93, 2.) den kurzen Charaktervokal entweder in der ganzen Tempusbildung, oder doch in einigen Zeitformen bei. Die meisten dieser Verben nehmen im Perf. Med. oder Pass. und Aor. I. P. ein σ an, was durch: Pass. mit σ angedeutet wird (s. §. 95.). So:

χρῖω, steche, ríše, F. χρῖσω; A. ἐχρῖσα, Inf. χρῖσαι; Pass. mit σ; (aber:

χρῖω, bestreiche, salbe, F. χρῖσω; A. ἐχρῖσα, Inf. χρῖσαι; A. M.

ἐχρῖσάμην; P. M. od. P. κέχρῖσμαι, κέχρῖσθαι; A. P. ἐχρῖσθην.)

ἀνῶω, vollende, Fut. ἀνῶσω; Aor. ἤνῶσα; Pass. mit σ.

ἀρῶω, schöpfe, Fut. ἀρῶσω; Aor. ἤρῶσα, ἤρῶσάμην; Pass. mit σ.

μύω (υ meist lang), schließe, z. B. die Augen, Fut. μῶσω; Aor. ἐμῶσα;

Pf. μέμυκα, bin geschlossen, schweige.

πτῶω (υ meist lang), sprühe, Fut. πτῶσω; Aor. ἐπτῶσα; Pass. mit σ.

2. Folgende zweifelhafte auf ῶω verlängern den kurzen Charaktervokal im Fut. Act. u. Med., Fut. III. M. od. P. und Aor. Act. u. Med., und δῶω auch im Perf. und Plpf. Act., nehmen aber im Perf. und Plpf. Act. (außer δύω), Med. od. Pass. und im Aor. und Fut. Pass. wieder den kurzen Vokal an:

δοῦν, hülle ein	F. δοῦν A. ἐδοῦσα Pl. ἐδόσσα δέδομαι A. P. ἐδόσθην
θύω, opfere	» θύω » ἐθύσα » ἐθύσα τέθυμαι » » ἐθύσθην
λύω, löse	» λύω » ἐλύσα » ἐλύσα τέλυμαι » » ἐλύσθην.

§. 95. Formation des Aor. und Fut. Pass. und Perf. und Plpf. Med. oder Pass. mit σ.

Die Verba pura, welche den kurzen Charaktervokal in der Tempusbildung beibehalten, setzen im *Aor.* u. *Fut. Pass.*, und im *Perf.* und *Plpf. Med.* od. *Pass.* die Tempusendungen: *σθην*, *μαι* u. s. w. erst mittelst eines dazwischen geschobenen σ (vgl. §. 94.) an. Außer diesen Verben nehmen auch mehrere, welche entweder schon im Stamme einen langen Charaktervokal haben, oder den kurzen Charaktervokal des Stammes in der Tempusbildung verlängern, diese Bildung an, als: ἀκούω, ich höre; ἐναύω, zünde an; θραύω, zerbreche; κρούω, stoße; ψαύω, berühre; σείω, schüttle; κελεύω, befehle; λείω, steinige; κναιώ, κνήω, frage; παίω, schlage; παλαίω, ringe; πταίω, stoße an; κυλῶ, wälze; πρίω, säge; χρίω, bestreiche (§. 94.); ξύω, schabe; ὕω, regne; παύω, mache aufhören, hat Pl. M. od. P. πέπαυμαι, aber A. P. ἐπαύσθην.

Anmerk. 1. Λύω, θύω, λύω nehmen das σ gegen die Regel nicht an, obwohl sie den kurzen Charaktervokal beibehalten, s. §. 94, 2.

Κελεύω, ich befehle. Activum.			
Praes.	κελεύ-ω	Perf.	κε-κέλευ-κα
Impf.	ἐ-κέλευ-ον	Plpf.	ἐ-κε-κέλευ-κειν
		Fut.	κελεύ-σω
		Aor.	ἐ-κέλευ-σα.
Medium.			
Praesens	κελεύ-ομαι	Impf. ἐ-κελευ-όμεν	
Perf. S. 1.	κε-κέλευ-σ-μαι	Imperativus	Infinitivus
Ind. 2.	κε-κέλευ-σαι	κε-κέλευ-σο	κε-κελεῖσθαι
3.	κε-κέλευ-σ-ται	κε-κελεῖσθω	Participium
D. 1.	κε-κελεύ-σ-μεθον		κε-κελευ-σ-μένος
2.	κε-κέλευ-σθον	κε-κέλευ-σθον	Conjunctivus
3.	κε-κέλευ-σθον	κε-κελεῖσθων	κε-κελευ-σ-μένος
P. 1.	κε-κελεύ-σ-μεθα		ω
2.	κε-κέλευ-σ-θε	κε-κέλευ-σθε	
3.	κε-κελευ-σ-μένοι εἰσίν	κε-κελεῖσθωσαν	od. κε-κελεῖσθων
Plpf. S. 1.	ἐ-κε-κελεύ-σ-μην	D. ἐ-κε-κελεύ-σ-μεθον	P. ἐ-κε-κελεύ-σ-μεθα
Ind. 2.	ἐ-κε-κέλευ-σο	ἐ-κε-κέλευ-σθον	ἐ-κε-κέλευ-σθε
3.	ἐ-κε-κέλευ-σ-τη	ἐ-κε-κελεῖσθην	κε-κελευ-σ-μένοι ἦσαν
Futurum	κελεύ-σομαι	Fut. III. κε-κελεύ-σομαι	Aor. ἐ-κελευ-σάμην.
Passivum.			
Aoristus	ἐ-κελεύ-σ-θην	Futurum κελευ-σ-θήσομαι.	

XLIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀνύω, vollende, vollbringe. αἰσθάνομαι c. g. od. a. δύναμις, εως, ἡ, Kraft, seiw, schüttelte, bewege. empfinde, fühle, bemerke. Macht.
σεισμός, ὁ, Erdbeben. δρόμος, ὁ, Lauf. δεινός, adv. fürchterlich,
καταπαύω, beendige. ἀσπίς, ἰδος, ἡ, Schild. gewaltig, außerordent-
ἐλπίζω, hoffe. lich.

Οἱ στρατιῶται πρὸς τοὺς πολεμίους πορεύεσθαι ἐκέλευσθησαν. — Σπάρτη ποτὲ ὑπὸ σειμοῦ δεινῶς ἐσεισθη. — Ἡ τῶν Περσῶν δύναμις ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων τέθραυσται. — Οἱ πολέμιοι εἰς τὴν ἄκρην κατεκλείσθησαν. — Ὅτε οἱ βάρβαροι τῶν ἀσπίδων πρὸς τὰ δόρατα ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων κεκρουσμένων ἡσθάνοντο, δρόμῳ ἔφευγον. — Ὁ πόλεμος καταπαύσθη. — Ἐλπίζομεν πάντα εὖ ἀνῴσειν. — Εἶδε πάντα καλῶς ἀνύομαι. — Ἡ συνθήκη ὑπὸ τῶν βαρβάρων λέλυται.

Die Soldaten sind befehligt, gegen die Feinde zu ziehen. — Unsere Stadt ist von einem Erdbeben heftig erschüttert (= geschüttelt) worden. — Die Macht der Perser wurde von den Hellenen gebrochen. — Die Feinde sind in die Burg eingeschlossen worden. — Die Schilde wurden von den Feinden gegen die Sperre gestossen. — Der Krieg ist beendet. — Möchten wir Alles schön vollbringen! (Opt. des Vor.) — Befehlen (Vor.) ist leichter, als vollbringen (Vor.). — Die Verträge sollen von den Barbaren gebrochen (= gelöst) worden sein.

§. 96. Kontrahirte Verba pura.

1. Kontrahirte Verba pura sind, wie wir §. 92. gesehen haben, diejenigen Verba pura, die zum Charakter entweder α, oder ε, oder ο haben und denselben mit dem darauf folgenden Modusvokale zusammenziehen. Die Zusammenziehung findet nur im Präsens und Imperfekt des Aktivs und Mediums (Passivs) Statt, weil nur in diesen beiden Zeitformen auf den Charaktervokal wieder ein Vokal folgt.

2. Die Zusammenziehungen, die hier vorkommen, sind folgende:

ἐκτελέω	α + ε wird $\bar{\alpha}$	ε + ε = $\epsilon\epsilon$	ο + ε = $ο\upsilon$
κτελέω	α + η = $\bar{\alpha}$	ε + η = η	ο + η = ω
ἐκτελέω	α + η = α	ε + η = η	ο + η = $οι$
ἐκτελέω	α + ο = ω	ε + ο = $ο\upsilon$	ο + ο = $ο\upsilon$
ἐκτελέω	α + ω = ω	ε + ω = ω	ο + ω = ω
ἐκτελέω	α + εἰ = $\alpha\iota$	ε + εἰ = $\epsilon\epsilon$	ο + εἰ = $οι$ (οἰ im Inf.)
ἐκτελέω	α + οἰ = ϕ	ε + οἰ = $οι$	ο + οἰ = $οι$
ἐκτελέω	α + οὔ = ω	ε + οὔ = $ο\upsilon$	ο + οὔ = $ο\upsilon$.

Anmerk. 1. Das $\epsilon\iota$ ἐκτελεστικόν in der III. Pers. Sing. Impf. Act. fällt bei der Kontraktion weg.

3. Die Tempusbildung der Kontrakta stimmt, wie wir §. 93. gesehen haben, mit der der nicht kontrahirten Pura überein, d. h. in der Regel wird der kurze Charaktervokal in der Tempusbildung verlängert, nämlich:

ο vor langen Vokalen wird ω und ϕ wird ϕ .

ε in η, als: φιλέ-ω, ich liebe, Fut. φιλή-σω;
 ο in ω, als: μισθό-ω, ich vermiethe, Fut. μισθώ-σω;
 ᾱ in η, als: τιμᾶ-ω, ich ehre, Fut. τιμή-σω;
 ᾱ in ᾱ, als: ἐᾶ-ω, ich lasse, Fut. ἐά-σω. Diese Verlängerung
 in ᾱ findet Statt, wenn ein ε, oder ι, oder ρ vorangeht
 (vergl. §. 26, 1.), als:

ἐᾶ-ω ἐά-σω εἶσα u. s. w.; μειδιᾶ-ω, lache, μειδιά-σομαι;
 φωρᾶ-ω, ertappe, φωρά-σω (aber: ἐγγνᾶ-ω, übergabe als
 Pfand, ἐγγνή-σω; βοᾶω, hoo, schreie, βοή-σομαι, wie ὀγδόη).

An diese Verben schließen sich folgende zwei an:

ἀλοά-ω, ich schlage, dresche, ἀλοά-σω,

ἀκροά-ομαι, ich höre, ἀκροά-σομαι.

Anmerk. 2. Die Verben: χράω, ich gebe Orakel, χράομαι, ich
 gebrauche, u. τετραάω, bohre, haben, obwohl ein ρ vorhergeht, η, als:
 χρήσω, ich werde Orakel geben, χρήσομαι, ich werde gebrauchen, τρήσω, ich
 werde bohren. Die Ausnahmen von der Nr. 3. gegebenen Regel werden §. 98.
 erwähnt werden.—

Anmerk. 3. Λούω, ich wasche, bildet von der Stammform λῶω: Impf.
 Plur. λούμεν; Med. Pr. λούμαι, λούται, λούμενος; Impf. 2. Pers. λου.

Paradigmen der

A c t i v u m.				
Modi und Parti- cipia- lia.	Nu- meri und Per- sonae.	Praesens.		
		Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
Indi- cativus	S. 1.	τιμ(ά-ω)ῶ chre	φιλ(έ-ω)ῶ liebe	μισθ(ό-ω)ῶ vermiethe
	2.	τιμ(ά-εις)ᾷς	φιλ(έ-εις)εῖς	μισθ(ό-εις)οῖς
	3.	τιμ(ά-ει)ᾷ	φιλ(έ-ει)εῖ	μισθ(ό-ει)οῖ
	D. 1.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
	2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εῖ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
	3.	τιμ(ά-ο)οῦ-μεν	φιλ(έ-ο)οῦ-μεν	μισθ(ό-ο)οῦ-μεν
	P. 1.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τε	φιλ(έ-ε)εῖ-τε	μισθ(ό-ε)οῦ-τε
	2.	τιμ(ά-ου)οῦ-σι(ν)	φιλ(έ-ου)οῦ-σι(ν)	μισθ(ό-ου)οῦ-σι(ν)
	3.	τιμ(ά-ου)οῦ-σι(ν)	φιλ(έ-ου)οῦ-σι(ν)	μισθ(ό-ου)οῦ-σι(ν)
Con- juncti- vus	S. 1.	τιμ(ά-ω)ῶ	φιλ(έ-ω)ῶ	μισθ(ό-ω)ῶ
	2.	τιμ(ά-ης)ᾷς	φιλ(έ-ης)ᾷς	μισθ(ό-ης)οῖς
	3.	τιμ(ά-η)ᾷ	φιλ(έ-η)ᾷ	μισθ(ό-η)οῖ
	D. 1.	τιμ(ά-η)ᾶ-τον	φιλ(έ-η)ᾷ-τον	μισθ(ό-η)ῶ-τον
	2.	τιμ(ά-η)ᾶ-τον	φιλ(έ-η)ᾷ-τον	μισθ(ό-η)ῶ-τον
	3.	τιμ(ά-ω)ῶ-μεν	φιλ(έ-ω)ῶ-μεν	μισθ(ό-ω)ῶ-μεν
	P. 1.	τιμ(ά-η)ᾶ-τε	φιλ(έ-η)ᾷ-τε	μισθ(ό-η)ῶ-τε
	2.	τιμ(ά-ω)ῶ-σι(ν)	φιλ(έ-ω)ῶ-σι(ν)	μισθ(ό-ω)ῶ-σι(ν)
	3.	τιμ(ά-ω)ῶ-σι(ν)	φιλ(έ-ω)ῶ-σι(ν)	μισθ(ό-ω)ῶ-σι(ν)
Impe- rativus	S. 2.	τιμ(α-ε)α	φιλ(ε-ε)ει	μισθ(ο-ε)ου
	3.	τιμ(α-ε)ά-τω	φιλ(ε-ε)εἰ-τω	μισθ(ο-ε)οῦ-τω
	D. 2.	τιμ(ά-ε)ᾶ-τον	φιλ(έ-ε)εἰ-τον	μισθ(ό-ε)οῦ-τον
	3.	τιμ(α-ε)ά-των	φιλ(ε-ε)εἰ-των	μισθ(ο-ε)οῦ-των
	P. 2.	τιμ(α-ε)ᾶ-τε	φιλ(έ-ε)εἰ-τε	μισθ(ό-ε)οῦ-τε
	3.	τιμ(α-ε)ά-τωσαν ὅδ. τιμ(α-ο)ῶ-ντων	φιλ(ε-ε)εἰ-τωσαν ὅδ. φιλ(ε-ο)οῦ-ντων	μισθ(ο-ε)οῦ-τωσαν ὅδ. μισθ(ο-ο)οῦ-ντων
Infinit.		τιμ(ά-ειν)εῖν	φιλ(έ-ειν)εῖν	μισθ(ό-ειν)οῦν
Parti- cipium	Nom.	τιμ(ά-ων)ῶν	φιλ(έ-ων)ῶν	μισθ(ό-ων)ῶν
		τιμ(ά-ου)ῶ-σα	φιλ(έ-ου)οῦ-σα	μισθ(ό-ου)οῦ-σα
		τιμ(ά-ον)ῶν	φιλ(έ-ον)οῦν	μισθ(ό-ον)οῦν
	Gen.	τιμ(ά-ο)οῦ-ντος τιμ(α-οῦ)οῦ-σης	φιλ(έ-ο)οῦ-ντος φιλ(ε-οῦ)οῦ-σης	μισθ(ό-ο)οῦ-ντος μισθ(ο-οῦ)οῦ-σης
Imperfectum.				
Indica- tivus	S. 1.	ἐτιμ(α-ον)ῶν	ἐφιλ(ε-ον)ουν	ἐμισθ(ο-ον)ουν
	2.	ἐτιμ(α-εις)ας	ἐφιλ(ε-εις)εις	ἐμισθ(ο-εις)ους
	3.	ἐτιμ(α-ε)α	ἐφιλ(ε-ε)ει	ἐμισθ(ο-ε)ου
	D. 1.	ἐτιμ(α-ε)ᾶ-τον	ἐφιλ(έ-ε)εἰ-τον	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τον
	2.	ἐτιμ(α-ε)ᾶ-τον	ἐφιλ(έ-ε)εἰ-τον	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τον
	3.	ἐτιμ(α-ε)ᾶ-την	ἐφιλ(έ-ε)εἰ-την	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-την
	P. 1.	ἐτιμ(α-ο)οῦ-μεν	ἐφιλ(έ-ο)οῦ-μεν	ἐμισθ(ό-ο)οῦ-μεν
	2.	ἐτιμ(α-ε)ᾶ-τε	ἐφιλ(έ-ε)εἰ-τε	ἐμισθ(ό-ε)οῦ-τε
	3.	ἐτιμ(α-ον)ων	ἐφιλ(ε-ον)ουν	ἐμισθ(ο-ον)ουν

Verba contracta.

M e d i u m.

Praesens.

Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
τιμ(ά-ο)ῶ-μαι τιμ(ά-η)ᾷ τιμ(ά-ε)ᾶ-ται τιμ(α-ό)ῶ-μεθον τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον τιμ(α-ό)ῶ-μεθα τιμ(ά-ε)ᾶ-σθε τιμ(ά-ο)ῶ-νται	φιλ(έ-ο)οῦ-μαι φιλ(έ-η)ῇ φιλ(έ-ε)εῖ-ται φιλ(ε-ό)οῦ-μεθον φιλ(έ-ε)εῖ-σθον φιλ(έ-ε)εῖ-σθον φιλ(ε-ό)οῦ-μεθα φιλ(έ-ε)εῖ-σθε φιλ(έ-ο)οῦ-νται	μισθ(ό-ο)οῦ-μαι μισθ(ό-η)οῖ μισθ(ο-ε)οῦ-ται μισθ(ο-ό)οῦ-μεθον μισθ(ό-ε)οῦ-σθον μισθ(ό-ε)οῦ-σθον μισθ(ο-ό)οῦ-μεθα μισθ(ό-ε)οῦ-σθε μισθ(ό-ο)οῦ-νται
τιμ(ά-ω)ῶ-μαι τιμ(ά-η)ᾷ τιμ(ά-η)ᾶ-ται τιμ(α-ώ)ῶ-μεθον τιμ(ά-η)ᾶ-σθον τιμ(ά-η)ᾶ-σθον τιμ(α-ώ)ῶ-μεθα τιμ(ά-η)ᾶ-σθε τιμ(ά-ω)ῶ-νται	φιλ(έ-ω)ῶ-μαι φιλ(έ-η)ῇ φιλ(έ-η)ῇ-ται φιλ(ε-ώ)ῶ-μεθον φιλ(έ-η)ῇ-σθον φιλ(έ-η)ῇ-σθον φιλ(ε-ώ)ῶ-μεθα φιλ(έ-η)ῇ-σθε φιλ(έ-ω)ῶ-νται	μισθ(ί-ω)ῶ-μαι μισθ(ό-η)οῖ μισθ(ό-η)ῇ-ται μισθ(ο-ώ)ῶ-μεθον μισθ(ό-η)ῇ-σθον μισθ(ό-η)ῇ-σθον μισθ(ο-ώ)ῶ-μεθα μισθ(ό-η)ῇ-σθε μισθ(ό-ω)ῶ-νται
τιμ(ά-ου)ῶ τιμ(α-έ)ᾶ-σθω τιμ(ά-ε)ᾶ-σθον τιμ(α-έ)ᾶ-σθον τιμ(ά-ε)ᾶ-σθε τιμ(α-έ)ᾶ-σθωσαν ὁδ. τιμ(α-έ)ᾶ-σθων	φιλ(έ-ου)οῦ φιλ(ε-έ)εῖ-σθω φιλ(έ-ε)εῖ-σθον φιλ(ε-έ)εῖ-σθων φιλ(έ-ε)εῖ-σθε φιλ(ε-έ)εῖ-σθωσαν ὁδ. φιλ(ε-έ)εῖ-σθων	μισθ(ό-ου)οῦ μισθ(ο-ε)οῦ-σθω μισθ(ό-ε)οῦ-σθον μισθ(ο-ε)οῦ-σθων μισθ(ό-ε)οῦ-σθε μισθ(ο-ε)οῦ-σθωσαν ὁδ. μισθ(ο-ε)οῦ-σθων
τιμ(ά-ε)ᾶ-σθαι	φιλ(έ-ε)εῖ-σθαι	μισθ(ό-ε)οῦ-σθαι
τιμ(α-ό)ῶ-μενος τιμ(α-ο)ῶ-μένη τιμ(α-ό)οῦ-μενον τιμ(α-ο)οῦ-μένον τιμ(α-ο)ῶ-μένης	φιλ(ε-ό)οῦ-μενος φιλ(ε-ο)οῦ-μένη φιλ(ε-ό)οῦ-μενον φιλ(ε-ο)οῦ-μένον φιλ(ε-ο)οῦ-μένης	μισθ(ο-ό)οῦ-μενος μισθ(ο-ο)οῦ-μένη μισθ(ο-ο)οῦ-μενον μισθ(ο-ο)οῦ-μένον μισθ(ο-ο)οῦ-μένης

Imperfectum.

ἐτιμ(α-ό)ῶ-μην ἐτιμ(ά-ο)ῶ ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-το ἐτιμ(α-ό)ῶ-μεθον ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-σθον ἐτιμ(α-ε)ᾶ-σθην ἐτιμ(α-ό)ῶ-μεθα ἐτιμ(ά-ε)ᾶ-σθε ἐτιμ(ά-ο)ῶ-ντο	ἐφιλ(ε-ό)οῦ-μην ἐφιλ(έ-ο)οῦ ἐφιλ(έ-ε)εῖ-το ἐφιλ(ε-ό)οῦ-μεθον ἐφιλ(έ-ε)εῖ-σθον ἐφιλ(ε-ε)εῖ-σθην ἐφιλ(ε-ό)οῦ-μεθα ἐφιλ(έ-ε)εῖ-σθε ἐφιλ(έ-ο)οῦ-ντο	ἐμισθ(ο-ό)οῦ-μην ἐμισθ(ό-ο)οῦ ἐμισθ(ό-ε)οῦ-το ἐμισθ(ο-ό)οῦ-μεθον ἐμισθ(ό-ε)οῦ-σθον ἐμισθ(ο-ε)οῦ-σθην ἐμισθ(ο-ό)οῦ-μεθα ἐμισθ(ό-ε)οῦ-σθε ἐμισθ(ό-ο)οῦ-ντο
--	---	--

Modi und Participia- lia.	Nume- ri und Per- sonae	Imperfectum.		
		Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
Opta- tivus	S. 1.	τιμ(ά-οι)ῶ-μι	φιλ(έ-οι)οῦ-μι	μισθ(ό-οι)οῦ-μι
	2	τιμ(ά-οις)ῶς	φιλ(έ-οις)οῖς	μισθ(ό-οις)οῖς
	3	τιμ(ά-οι)ῶ	φιλ(έ-οι)οῖ	μισθ(ό-οι)οῖ
	D. 1.	τιμ(ά-οι)ῶ-τον	φιλ(έ-οι)οῖ-τον	μισθ(ό-οι)οῖ-τον
	2	τιμ(ά-οις)ῶ-την	φιλ(έ-οις)οῖ-την	μισθ(ό-οις)οῖ-την
	3	τιμ(ά-οι)ῶ-την	φιλ(έ-οις)οῖ-την	μισθ(ό-οις)οῖ-την
	P. 1.	τιμ(ά-οι)ῶ-μεν	φιλ(έ-οι)οῖ-μεν	μισθ(ό-οι)οῖ-μεν
	2.	τιμ(ά-οις)ῶ-τε	φιλ(έ-οις)οῖ-τε	μισθ(ό-οις)οῖ-τε
	3	τιμ(ά-οι)ῶ-εν	φιλ(έ-οις)οῖ-εν	μισθ(ό-οις)οῖ-εν
Opta- tivus atticus	S. 1.	τιμ(α-οί)ῶ-ην	φιλ(ε-οί)οῖ-ην	μισθ(ο-οί)οῖ-ην
	2.	τιμ(α-οίς)ῶ-ης	φιλ(ε-οίς)οῖ-ης	μισθ(ο-οίς)οῖ-ης
	3.	τιμ(α-οί)ῶ-η	φιλ(ε-οί)οῖ-η	μισθ(ο-οί)οῖ-η
	D. 2.	τιμ(α-οίς)ῶ-ητον	φιλ(ε-οίς)οῖ-ητον	μισθ(ο-οίς)οῖ-ητον
	3.	τιμ(α-οίς)ῶ-ήτην	φιλ(ε-οίς)οῖ-ήτην	μισθ(ο-οίς)οῖ-ήτην
	P. 1.	τιμ(α-οίς)ῶ-ημεν	φιλ(ε-οίς)οῖ-ημεν	μισθ(ο-οίς)οῖ-ημεν
	2.	τιμ(α-οίς)ῶ-ητε	φιλ(ε-οίς)οῖ-ητε	μισθ(ο-οίς)οῖ-ητε
	3.	τιμ(α-οίς)ῶ-εν	φιλ(ε-οίς)οῖ-εν	μισθ(ο-οίς)οῖ-εν
Indi- cativus	Perf.	τετίμηκα πεφώρᾳκα	πεφίληκα	μεμίσθωκα
	Plpf.	ἔτετιμήκειν ἔπεφωρᾳκειν	ἔπεφίληκειν	ἔμεμισθώκειν
	Fut.	τιμήσω φωρᾶσω	φιλήσω	μισθώσω
	Aor.	ἐτίμησα ἰφώρᾳσα	ἐφίλησα	ἐμίσθωσα
	F. III.			
P a s s i				
Aoristus		ἔτιμήθην ἰφωρᾶθην	ἔφιλήθην	ἔμισθώθην
Adjectiva verbalia: τιμη-τέος, τέα, τέον, φωρᾶ-τέος, τέα, τέον,				

§. 97. Bemerkungen über die Konjugation der Verba contracta.

1. Die Verben auf εω mit einsilbigem Stamme, als: πλώ, schiffe, πνέω, hauche, θέω, laufe, u. s. w., lassen nur die Kontraktion auf ει (entstanden aus εει oder εε) zu, in allen übrigen Formen aber bleiben sie unkontrahirt, als: Act. Pr. Ind. πλέω, πλεῖς, πλεῖ, πλέομεν, πλεῖτε, πλέουσι(ν).

Conj. πλέω, πλέης, πλέη, πλέομεν, πλέητε, πλέουσι(ν).

Impr. πλεῖ. Inf. πλεῖν. Part. πλέων, πλέουσα, πλέον.

Impf. Ind. ἔπλεον, ἐπλεῖς, ἐπλεῖ, ἐπλέομεν, ἐπλεῖτε, ἐπλεον.

Opt. πλέοιμι, πλέοις, πλέοι u. s. w.

Med. Pr. Ind. πλέομαι, πλέη, πλεῖται, πλεόμεθον, πλεῖσθον u. s. w.

Inf. πλεῖσθαι. Part. πλεόμενος. Impf. ἐπλεόμην.

2. Das Verb δέω, binde, läßt gewöhnlich in allen Formen die Kon-

Imperfectum.

Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
τιμ(α-οι)ῶ-μην τιμ(ᾱ-οι)ῶ-ο τιμ(ᾱ-οι)ῶ-το τιμ(α-οί)ῶ-μεθον τιμ(ᾱ-οι)ῶ-σθον τιμ(α-οί)ῶ-σθην τιμ(α-οι)ῶ-μεθα τιμ(ᾱ-οι)ῶ-οθε τιμ(ᾱ-οι)ῶ-ντο	φιλ(ε-οί)οί-μην φιλ(έ-οι)οί-ο φιλ(έ-οι)οί-το φιλ(ε-οί)οί-μεθον φιλ(έ-οι)οί-σθον φιλ(ε-οί)οί-σθην φιλ(ε-οι)οί-μεθα φιλ(έ-οι)οί-οθε φιλ(έ-οι)οί-ντο	μισθ(ο-οί)οί-μην μισθ(ό-οι)οί-ο μισθ(ό-οι)οί-το μισθ(ο-οί)οί-μεθον μισθ(ό-οι)οί-σθον μισθ(ο-οί)οί-σθην μισθ(ο-οι)οί-μεθα μισθ(ό-οι)οί-οθε μισθ(ό-οι)οί-ντο
τετίμημαι πεφῶρᾶμαι	πεφίλημαι	μεμίθωμαι
ἐτετιμήμην ἐπεφωράμην	ἐπεφιλήμην	ἐμεμισθώμην
τιμήσομαι ἐτιμησάμην	φιλήσομαι ἐφιλησάμην	μισθώσομαι ἐμισθωσάμην
τιτιμήσομαι πεφωράσομαι	πεφιλήσομαι	μεμισθώσομαι
v u m.		
Futurum τιμηθήσομαι φωράθήσομαι φιληθήσομαι μισθωθήσομαι φιλη-τέος, τέα, τέον, μισθω-τέος, τέα, τέον.		

traktion zu, vornehmlich in den Compositis, als: τὸ δοῦν, τοῦ δοῦντος, διαδοῦμαι, κατέδουν.

3. Mehrere Verben weichen in der Kontraktion von den allgemeinen Regeln ab:

αε, αι, αη, αη wird in η und η (st. in α und ε) kontrahirt in ζ(ᾱ-ω)ῶ, lebe, ζῆς, ῆ, ῆτον, ῆτε; Inf. ζῆν; Impr. ζῆ; Impf. ἔζων, ἡς, η, ῆτον, ῆτην, ῆτε; — ferner in: πειν(ᾱ-ω)ῶ, hungere, Inf. πεινῆν u. f. w.; διψ(ᾱ-ω)ῶ, dürste, Inf. διψῆν; — κν(ᾱ-ω)ῶ, frage, Inf. κνῆν; — σμ(ᾱ-ω)ῶ, streiche, Inf. σμῆν; — ψ(ᾱ-ω)ῶ, reibe; Inf. ψῆν; — χε(ᾱ-ω)ῶμαι, brauche, χρῆ, χρῆται; Inf. χρῆσθαι; so: ἀποχρῶμαι, verbrauche, habe genug, tödte, Inf. ἀποχρήσθαι; — ἀπόχρη (verfürzt aus ἀποχρη), es reicht hin; Inf. ἀποχρῆν; Impf. ἀπέχρη; — χε(ᾱ-ω)ῶ, gebe Drakel, Weissage; χρῆς, χρῆ; Inf. χρῆν.

4. Über den Gebrauch der attischen Formen des Optativs auf ην ist

Folgendes zu bemerken: im Singulare ist bei denen auf *έω* u. *έω* die Form auf *οίην* weit gebräuchlicher, als die gewöhnliche, und bei denen auf *άω* fast ausschließlich gebräuchlich; im Duale und Plurale aber ist bei allen dreien die gewöhnliche Form gebräuchlicher. Die III. Pers. Pl. hat regelmäßig die kürzere Form.

Anmerk. über die Veränderung und Wanderung des Tones in der Kontraktion s. §. 11, 2.

XLIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

a) Verba contracta auf *άω* im Präsens und Imperfekt des Aktivs.

Ἀγαπάω, liebe.	τελευτάω, endige, sterbe.	ἰδέα, ἦ, Ansehen, äußere Gestalt. <i>νύκτα</i>
βροντάω, donnere.	τολμάω, wage, unterstehe	Περικλῆς, ὁ, Perikles.
δράω, thue, handele.	mich, erdreiste mich.	ἀθάνατος, ον, unsterblich.
ἐξαπατάω, täusche.	ἀστράπτω, blige.	σύμμαχος, ον, mitstreitend, subst. Mitstreiter, Bundesgenosse.
ἐράω c. g. liebe (heftig).	ὀλοφύρομαι c. a. bemitleide.	ἀδύλω, adv. mühselig, elend, unglücklich. <i>ῥάτω</i>
νικάω, siege.	ἀκμή, ἦ, Spitze, Blüthe, volle Kraft. <i>αλμ</i>	θαρσάλως, adv. muthig. πῶς; adv. wie?
δράω, sehe.	ἡλικία, ἦ, Lebensalter, besonders Jünglings- und Mannesalter.	πρίν, conj. c. inf. ete, bevor.
δρμάω, stürme, bringe los.		
σιωπάω, schweige.		
συγκυκάω, -rühre untereinander, bringe in Verwirrung.		

Πολλάκις γνώμην ἐξαπατῶσιν ἰδέαι. — Μὴ σε νικάτω κέρδος. — Ἐρῶ τῆς ἀρετῆς. — Πολλάκις νικά καὶ κακὸς ἄνδρα αγαθόν. — Οἱ αγαθοὶ ἐρώσι τῶν καλῶν. — Πολλοὶ ἄνθρωποι ἐν τῇ τῆς ἡλικίας ἀκμῇ τελευτῶσιν. — Ἡ σιωπά, ἣ λέγε ἀμείνονα. — Ἀνάγκη ἐστὶ πάντας ἀνθρώπους τελευτᾶν. — Νοῦς ὄρε καὶ νοῦς ἀκούει. — Θαρσάλλως, ὡ στρατιῶται, ὁρμῶμεν ἐπὶ τοὺς πολεμίους. — Πρὶν μὲν πεινῇ, πολλοὶ ἐσθίουσι, πρὶν δὲ διψῇ, πίνουσιν. — Οὐκ ἔστι τοῖς μὴ δρῶσι σύμμαχος τύχη. (Περικλῆς ἡστραπτειν, ἐβρόντα, συνεκύκα τὴν Ἑλλάδα.) — Εἶδε πάντες παῖδες τοὺς γονεάς αγαπῶν. — Πῶς ἂν τολμήν τὸν φίλον βλάπτειν; — Τὸ μὲν σῶμα πολλάκις καὶ πεινῇ καὶ διψῇ ἡ δὲ ψυχὴ πῶς ἂν ἡ διψῇ ἡ πεινῇ; — Ψυχὴ ἀθάνατος καὶ ἄγερως ζῇ διὰ παντός (sc. χρόνου). — Κρεῖττον/τὸ/μὴ ζῆν ἐστιν, ἢ ζῆν ἀδύλω. — Ὀλοφύρομεθα τὸν ἐν τῇ τῆς ἡλικίας ἀκμῇ τελευτῶντα.

Die Kinder lieben ihre (= die) Ältern. — Entweder schweigt, oder redet Besseres (Plur)! — Mit (Dat.) dem Verstande sehen und hören wir. — Die Jünglinge sollen schweigen. — Wir wollen die Jugend lieben! — Alle Bürger fürchten (= hält Furcht), daß (μὴ c. conj.) die Feinde gegen die Stadt stürmen. — Es ist schön, die Ältern zu lieben. — Wir bemitleiden die in der Blüthe des Alters Sterbenden. — Die Soldaten stürmten muthig gegen die Stadt. — Der Arme hungert und durstet oft. — Alle Bürger fürchteten, daß die Feinde gegen die Stadt stürmten. — Möchtest du immer, o Knabe, deine Ältern lieben!

XLV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

b) Verba contracta auf *έω* im Präsens und Imperfekt des Aktivs.

Ἀδυνέω, bin muthlos.	ἀπορρέω, fließe weg.	δέω c. g. ermangele; δεῖ,
ἀμελέω c. g. vernachlässige, versäume.	ἀσκέω, pflege, warte, übe, arbeite, bearbeite.	es bedarf, es ist noth;

wendig, man muß (c. acc. et inf.)	φρονέω, denke; μέγα φρονέω, bin stolz.	ρίψ, ρεπός, ἡ, Rohr, Schilf. μέλι, ιος, τό, Honig.
ἐπαινέω, billige, lobe.	δυστυχέω, bin unglücklich.	Νέστορ, ερος, ό, Nestor.
κρατέω c. g. beherrsche.	εὐτυχέω, bin glücklich.	μάλα, adv. sehr; Kompar. μᾶλλον, potius, besser, eher, lieber; Superl. μάλιστα, am Meisten, vorzüglich.
λαλέω, plaudere, schwatze.	προσδοκάω, erwarte, vermuthete.	οὐδέποτε, adv. niemals.
ποιέω, mache, handele.	σιγάω, schweige.	ἄν (st. ἐάν), conj. c. conj. wenn.
πονέω, laboro, habe Mühe, arbeite.	θέλω, will.	
συμπονέω c. d. arbeite mit Einem, helfe, stehe bei.	συλλαμβάνω c. d. fasse mit Einem gemeinschaftlich, helfe, stehe bei.	
τελέω, vollende.	εὐχή, ἡ, Bitte, Gebet.	

Ἄνθρωπος πονηρὸς δυστυχεῖ, κἂν ¹⁾ εὐτυχῇ. + Βίος κράτιστος, ἂν θυμοῦ κρατῇ. — Σιγᾶν μᾶλλον, ἢ λαλεῖν πρέπει. — Ὅ, τί ἂν ποιῇτε, νομίζετε, ὅρᾳ θεόν. — Φίλος, φίλω συμπονωῖν, αὐτῷ παρῇ. — Οἱ ἄνθρωποι θνητοὶ μὴ φρονούντων ὑπὲρ θεοῦ. — Ὅ μάλιστα εὐτυχῶν μὴ μέγα φρονεῖτω. — Οὐδέποτε ἄθυμειν τὸν κακῶς πράττοντά) δεῖ, τὰ βελτίω δὲ προσδοκᾶν αἰεὶ. — Τῷ ποιοῦντι θεὸς συλλαμβάνει. — Δικαιοσύνην ἀσκεῖτε καὶ ἔργω καὶ λόγῳ. — Ἀπὸ τῆς Νέστορος γλώττης, ὥσπερ μέλι, ὁ λόγος ἀπέρρεε. — Σωκράτης τοῦ σώματος οὐκ ἡμέλει, τοὺς δὲ ἀμελοῦντας οὐκ ἐπήνει. — Εἶθε, ὦ θεός, τελοῖς μοι τὴν εὐχὴν. — Εἶθε εὐτυχοῖτε, ὦ φίλοι. — Θεοῦ θέλοντος ²⁾, κἂν ³⁾ ἐπὶ ῥιπὸς πλέοις.

¹⁾ κἂν, d. i. καὶ ἂν od. καὶ ἐάν, auch wenn, etiamsi. ²⁾ Genitivi absoluti = Ablativi absoluti der Lateiner. ³⁾ κἂν πλέοις d. i. καὶ — πλέοις ἂν, du kannst auch — schiffen. *nicht bloß, sondern auch glücklich sein*

Schlechte Menschen sind unglücklich, auch wenn sie glücklich sind. — Wenn Gott will, können wir auch auf einem Rohre schiffen (Optat. mit ἂν). — Was du auch thust, glaube, Gott sehe es. — Freunde, die mit Freunden arbeiten, arbeiten für sich. — Übe die Gerechtigkeit durch That und Wort! — Die Griechen vernachlässigten weder den Körper, noch die Seele. — Möchtet ihr, o Götter, mir die Bitte vollenden! — O daß du doch glücklich wärest, o Freund! — Die Freunde sollen mit den Freunden arbeiten. — Es ist schön, die Tugend zu üben.

XLVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

c) Verba contracta auf ὦν im Präsens und Imperfekt des Aktivs.

Ἀμαυρόω, verdunkle, ver- derbe, schwäche, stumpfe ab.	ὀρθόω, mache gerade, richte, richte auf.	ὄρεξις, εως, ἡ, Verlangen, Streben.
δολόω, überliste.	συνεζομοίω, gleiche aus.	ἀνθρώπινος, ηον, mensch- lich.
δουλόω, mache zum Skla- ven, unterjochte.	τυφλόω, mache blind, blende.	θεῖος, ᾶ, ον, göttlich.
ἐλευθερόω, befreie.	ζητέω, suche, strebe.	σφοδρός, ᾶ, ὄν, heftig.
ἐξισόω, gleiche aus, mache gleich.	ἀμέλεια, ἡ, Sorglosigkeit.	χαλεπός, adv. schwer.
ζηλώω c. a. eifere, strebe nach Etwas, ahme nach, schäße, preise glücklich, bewundere u. xili	ἀπορροή, ἡ, Abfluß, Ur- sprung.	ἴνα, conj. damit (nach einem Haupttempus c. conj.; nach einem hist. Temp. c. opt.).
	ζωή, ἡ, Leben.	οὔτε — οὔτε, conj. weder — noch.
	κοινωνία, ἡ, Gemeinschaft.	
	λιμός, ό, Hunger.	

Τὸ ἀληθὲς κάλλος, ὅπερ ἐκ θείας κοινωνίας ἔχει τὴν ἀπορροήν, οὔτε πόνος ἢ λιμὸς ἢ ἀμέλειά τις, οὔτε ὁ πολὺς χρόνος ἀμαυροῖ. — Αἱ γυλίας τὰ ἐξ ἡ ζητοῦσι συνεξομοιοῦν. — Χαλεπῶς ἂν ταῖς τῶν ἀγαθῶν ἀρειαῖς ἐξισοῖς τοὺς ἐπαίνους. — Εὐνομία ἀμαυροῖ ὕβριν. — Ζήλου, ὃ παῖ, τοὺς ἐσθλοὺς καὶ σώφρονας ἄνδρας. — Ἡ τύχη πολλοὺς κακῶς πράττοντας ὀρθοῖ. — Πληθος κακῶν τὴν ἀνθρωπίνην ζωὴν ἀμαυροῖ. — Αἱ περὶ τι σφοδραὶ ὀρέξεις τυφλοῦσιν εἰς τὰ ἄλλα τὴν ψυχὴν. — Τὴν ἀρετὴν καὶ τὴν σοφίαν ζηλωμεν. — Χρυσὸς ἐστὶν ὁ δουλῶν θνητῶν φρένας. — Οἱ πολέμιοι τὸ στράτευμα ἡμῶν ἐδόλουν. — Οἱ νεανίαι τὴν σοφίαν ζηλοῖεν. — Οἱ πολέμιοι ἐπλησίαζον, ἵνα τοὺς αἰχμαλώτους ἐλευθεροῖεν.

Das heftige Streben nach (= um) Etwas macht die Seele gegen das Übrige blind. — Die Feinde nähern sich, damit sie die Gefangenen befreien. — Strebt, o Jünglinge, edlen und klugen Männern nach! — Es ist nicht leicht, das Lob den Tugenden der Guten gleich zu machen. — Wir lieben die nach Weisheit strebenden Jünglinge. — Die Feinde befreiten die Gefangenen. — Möchte nicht heftiges Verlangen deine Seele gegen das Übrige blind machen! — Die Jünglinge sollen nach Tugend streben.

XLVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

d) Verba contracta auf ᾧ im Präsens und Imperfekt des Med. oder Pass.
 Ἀκροᾶσθαι c. g. (höre.) εὐεργετέω c. a. thue wohl, hindurch laufend.) Εἰσ-
 ἰάσθαι, heile. beglücke. bore.
 μηχανάσθαι, machinor, ποιεῖν εὖ c. a. thue wohl, ἐπόδημα, τό, das Unters-
 sinne aus. erweise Wohlthaten. gebundene, Sohle, Schuh.
 πειράσθαι (c. aor. pass.), ἀφελέω c. a. nige. μακάριος, ᾧ, or, selig,
 versuche. ἀξιόω (τινα τινος), halte glücklich, glücklich.
 χρᾶσθαι c. d. utor, ge- für würdig, achte werth; ἀεικίης, ἐς, ungeziemend,
 brauche. verlange, wünsche. schimpflich. [Weise.
 ἀδυνατέω, bin unvermö- ἐθέλω, will. ὁμοίως, adv. auf gleiche
 gend. ἡδομαι (c. aor. et fut. γάρ, conj. denn.
 ἐπιθυμέω c. g. od. inf. pass.), freue mich. εἶτε-εἶτε, conj. sive-sive,
 begehre. ἡμεροδρόμος, ὁ, (den Tag sei es daß- oder daß; ob
 -oder.

ὁμοίως ἀμφοῖν ἀκροᾶσθαι δεῖ. — Ὅταν ἀδυνατῇς τῷ πλούτῳ χρῆσθαι, τί διαφέρεις τοῦ πένητος; — Εὐνοὺς λόγος λύπην ἰάται. — Τιμώμενοι πάντες ἡδονταὶ βροτοί. — Οἱ ἄνθρωποι πολλὰ μηχανῶνται. — Μακάριός ἐστιν, ὅστις οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει· χρῆται γὰρ καλῶς εἰς ταῦτα, εἰς ᾧ δεῖ. — Ὁ ἀγαθὸς ὑπὸ πάντων τιμᾶται. — Γλώττης περὶ κρατεῖν. — Περικλῆς ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἡγαπᾶτο καὶ ἐτιμᾶτο. — Οἱ ἡμεροδρόμοι οὐκ ἐχρῶντο ἐποδημασιν ἐν ταῖς ὁδοῖς. — Οὐκ ἀεικές, ἐάν τις ἐπ' ἐχθρῶν ἐξαπατᾶται. — Εἶθε πάντες γονεῖς ὑπὸ τῶν τέκνων ἀγαπῶντο. — Οἱ ἀγαθοὶ ὑπὸ πάντων ἀγαπάσθων. — Εἶτε ὑπὸ φίλων ἐθέλεις ἀγαπᾶσθαι, τοὺς φίλους εὐεργετεῖ· εἶτε ὑπὸ τινος πόλεως ἐπιθυμεῖς τιμᾶσθαι, τὴν πόλιν ἀφείλει· εἶτε ὑπὸ τῆς Ἑλλάδος πάσης ἀξιότις ἐπ' ἀρετῇ θαυμάζεσθαι, τὴν Ἑλλάδα περὶ εὖ ποιεῖν.

Hört auf gleiche Weise beide an, o Richter! — Es ist nicht schimpflich, wenn wir von Feinden getäuscht werden. — Wohlwollende Worte heilen den

Schmerz. — Der Mensch freut sich, von Anderen geehrt zu werden (im Griech.: geehrt werdend). — Wir wünschen von den Freunden geliebt und von den Bürgern geehrt zu werden. — Bei den Sakedämoniern wurden die Greise außerordentlich geehrt. — Möchte doch immer der Gute von Allen geliebt und geehrt werden! — Der Richter soll beide anhören.

XLVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

e) Verba contracta auf *έω* im Präsens und Imperfekt des Med. oder Pass.

<i>Ἀδίκηω</i> c. a. thue Unrecht, beleidige.	me mich einer Sache an.	<i>έτος, ους, τό</i> , Jahr.
<i>ἀπιστέω</i> c. d. traue nicht, mißtraue; Pass. <i>ἀπιστιόμαι</i> , finde keinen Glauben.	<i>φοβέω</i> , setze in Furcht; Med. c. aor. pass. fürchte mich, fürchte.	<i>ισχυρός, ἄ, όν</i> , stark, kräftig, mächtig.
<i>καταφρονέω</i> c. g. verachte; Pass. <i>καταφρο-νέομαι</i> , werde verachtet.	<i>αἰδέομαι</i> (c. aor. pass.) c. a. schäme, scheue mich vor Jemandem; verehere, achte.	<i>πλησίος, ἄ, όν</i> , nahe; <i>οἱ πλησίον</i> , die Nächsten, Nebenmenschen.
<i>λοιδορέω</i> , schelte, schimpfe.	<i>δέομαι</i> (c. aor. pass.) c. g. bedarf.	<i>ὅπως, αὐτ. u. conj.</i> wie; 2) damit (c. conj.)
<i>μισέω</i> , hasse.	<i>Τροία, ή, Τροја.</i>	nach einem Haupttem- pus; c. opt. nach c. hi-
<i>πολιορκέω</i> , belagere.	<i>Ἑλλην, ηρος, ό, Hellenе.</i>	stor. Tempus; nach den
<i>προσποιέω</i> , mache dazu; Med. erwerbe wir, neh-	<i>ἀπόλυσις, εως, ή, Erlösung, Befreiung.</i>	Verben der Sorge c. ind. fut.).

Αἰδοῦ θεόν. — Τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα ποιοῦ ἑταῖρον. — Φιλοῦντες φιλοῦνται, μισοῦντες μισοῦνται. — Τὸν ἰσχυρὸν δεῖ πρᾶον εἶναι, ὅπως οἱ πλησίον αἰδῶνται μᾶλλον, ἢ φοβῶνται. — Αἰδεῖσθαι δεῖ φίλους. — Ἀπιστοῦνται οἱ λάλοι, κἂν ἀληθεύωσιν. — Οἱ Πέρσαι ἐπὶ τῶν Ἑλλήνων ἐμισοῦντο καὶ καταφρονοῦντο. — Ὁ μὴ δὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου. — Τροία δέκα ἔτη ἐπὶ τῶν Ἑλλήνων ἐπολιορκήτο. — Οἱ πολῖται ἐφοβοῦντο, μὴ ἡ πόλις πολιορκητο. — Λοιδορούμενος γέρε ὁ γὰρ λοιδορῶν, ἐὰν ὁ λοιδορούμενος μὴ προσπαύηται, λοιδορεῖται λοιδορῶν. — Μηδεὶς φοβεῖσθω θάνατον, ἀπόλυσιν κακῶν.

Verehrt Gott! — Ein Liebender wird geliebt, ein Hassender wird gehaßt. — Die nicht Unrecht Thunenden bedürfen keines Gesetzes. — Der König der Perser wurde von den Hellenen gehaßt und verachtet. — Die Bürger fürchten, daß die Stadt von den Feinden belagert werde. — Gute Menschen möget (durch d. Opt.) ihr euch zu Freunden machen! — Die Guten werden oft von den Schlechten gehaßt. — Es ist nicht schimpflich, von den Schlechten gehaßt zu werden.

XLIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

f) Verba contracta auf *όω* im Präsens und Imperfekt des Med. oder Pass.

<i>Γαυρόω</i> , mache stolz; Med. c. aor. pass. bin stolz, brüste mich.	<i>ἐξαμαυρόω</i> , das verstärkte <i>ἄμαυρόω</i> auf §. 103.	<i>ἐναντιόομαι</i> (c. aor. pass.), adversor, widerstehe, widerstrebe.
<i>σηλάω</i> , mache bekannt, offenbare, zeige.	<i>ζημιόω</i> , strafe, bestrafe.	
	<i>ταπεινόω</i> , erniedrige, demüthige.	<i>χειρόομαι</i> , bezwinge, bändige, unterjoge.

μερίζω, theile.
ἀλκή, ἡ, Stärke.
σὰρξ, ρός, ἡ, Fleisch.

ἦθος, ους, τό, Gewohn-
heit, Sitte, Charakt-
ter. ὑπερήφανος, ον, übermü-
thig, stolz. [noch].
μήτε-μήτε, conj. weder -

Δουλούμεθα τῇ σαρκὶ καὶ τοῖς πάθεσιν. — Ὑπὸ τῆς ἀνάγκης πάντα δουλοῦται ταχὺ. — Ἡ φίλια εἰς πολλοὺς μεριζομένη ἐξαυροῦται. — Τοὺς φίλους ἐλευθερώμεν, τοὺς δὲ ἐχθροὺς χαιρώμεθα. — Μὴ γαυροῦ σοφίαν, μήτ' ἀλκῇ, μήτε πλοῦτι. — Τὸ ἦθος μάλιστα ἐκ τῶν ἔργων δηλοῦται. — Ὁ ὑπερήφανος ταπεινοῖτο. — Οὐ καλὸν ἐστί, τῇ σοφίᾳ γαυροῦσθαι. — Οἱ τοῖς ἀγαθοῖς ἐναντιούμενοι ἄξιοι εἰσι ζημιοῦσθαι. — Οἱ στρατιῶται ὑπὸ τῶν βαρβάρων ἐδολοῦντο. — Πάντες κακοὶ ζημιοῦντο.

Die Unmäßigen werden von dem Fleische und den Leidenschaften unterjocht. — Seid nicht stolz auf euere (= die) Weisheit! — Möchten doch die Übermüthigen gedemüthigt werden! — Es ist schimpflich, den Guten zu widerstreben. — Die Bürger fürchten, daß sie von den Feinden unterjocht werden. — Die feigen (= schlechten) Soldaten werden von dem Feldherrn bestraft. — Ein mit seiner (= der) Weisheit sich Brüstender ist nicht weise.

§. 98. Verba contracta, welche den kurzen Charaktervokal in der Tempusbildung gegen die Regel beibehalten.

1. Sowie bei mehreren unkontrahirten Verbis puris der kurze Charaktervokal in der Tempusbildung gegen die Regel beibehalten wird (§. 94.), so geschieht dieß auch bei mehreren Verbis contractis. Die meisten dieser Verben nehmen im Perf. Med. oder Pass. und im Aor. I. Pass. und den von diesen beiden Formen abgeleiteten Zeitformen ein σ an, was durch Pass. mit σ angedeutet wird (§. 95.). Es sind folgende:

a) ᾱω.

γελᾶω, lache, F. γελάσσομαι; A. ἐγέλῃσα; Pass. mit σ.

ἐλάω (gewöhnlich ἐλαύνω), treibe, F. ἐλώ (§. 83.); A. ἤλασα u. s. w.

θλάω, quetsche, θλάσω u. s. w.; Pass. mit σ.

κλάω, breche, κλάσω u. s. w.; Pass. mit σ.

χαλάω, lasse nach, χαλάσω u. s. w.; Pass. mit σ.

§. 99. P a r a

A c t i v u m.

Tempora.	Charakter: α	Charakter: ε	Charakter: ο
Praesens	σπ(α-ω) ᾧ ziehe	τελ(ε-ω) ᾧ vollende	ἀρ(ο-ω) ᾧ pflüge
Imperfect	ἔσπ(α-ον) ὠν	ἔτελ(ε-ον) ουν	ἤρ(ο-ον) ουν
Perfectum	ἔσπαχα	τετέλεχα	ἀρ-ηροχα (§. 89.)
Plperfect.	ἔσπαχεν	ἔτετελέκειν	ἀρ-ηρόκειν
Futurum	σπάσω	τελώ (§. 83.)	ἀρώσω
Aoristus	ἔσπασα	τέλεσα	ἤροσα

P a s s i

Aoristus	ἔσπα-σ-θην	ἔτελε-σ-θην	ἤροθην
Adjectiva verbalia: σπα-σ-τός, τέα, τέον			

δαμάω (gewöhnl. δαμάζω), domo, bändige, A. ἰδάμῃσα.

περάω, bringe hinüber, verkaufe, F. περάσω; A. ἐπέρασα (aber: περάω, setze über [intransitiv], F. περάσω; A. ἐπέρασα).

σπάω, ziehe, σπάσω u. s. w.; Pass. mit σ.

σχαώ, lasse nach, öffne, σχάσω u. s. w.

b) έω.

ἀκέομαι, heile, F. ἀκέσομαι; A. ἤκεσάμην; Pf. ἤκεσμαι.

ἀλέω, mahle, stampfe, F. ἀλώ (§. 83.); Pf. M. od. P. ἀλῆλσμαι (§. 89.).

ἀρκέω, genüge, F. ἀρκέσω u. s. w.; Pass. mit σ.

έμείω, spreie, F. ἐμέσω u. s. w.; Pf. A. ἐμήμικα; Pf. M. od. P. ἐμήμικμαι (§. 89.).

ζέω, stede (intrans.), Pass. mit σ. — ξέω, schade, Pass. mit σ.

τελέω, vollende, F. τελῶ (§. 83.); Pass. mit σ. — τρέω, gittere.

c) όω.

ἀρόω, pflüge, F. ἀρόσω; A. ἤροσα; Pf. M. od. P. ἀρήρομαι (§. 89.); A. P. ἤρόθην.

Anmerk. Folgende haben in einigen Zeitformen den langen, in anderen den kurzen Vokal:

ἐπαινέω, lobe, F. ἐπαινέσομαι; A. ἐπῆνεσα; Pf. ἐπῆνεκα; A. P. ἐπηνέθην; aber Pf. M. od. P. ἐπήνημαι.

αἰρέω, fange, A. P. ἤρέθην; außerdem η, als: αἰρήσω, ἤρηκα, ἤρημαι.

γαμέω, heirathe, F. γαμῶ (§. 83.); Pf. γιγάμηκα; A. P. ἐγαμήθην (ward zur Frau genommen).

δέω, binde, δήσω, ἔδησα, ἔδησάμην; aber: δέδεκα, δέδεμαι, ἔδέθην; F. P. δεδήσομαι, dafür gewöhnlich F. ex. δεδήσομαι.

καλέω, rufe, F. καλῶ (§. 83.); A. ἐκάλεσα; Pf. κέκληκα; Pf. P. κέκλημαι, heiße; F. ex. κεκλήσομαι, werde heißen; A. P. ἐκλήθην; F. M. καλοῦμαι; A. ἐκαλεσάμην.

ποθέω, verlange, aistatt. F. ποθέσομαι; A. ἐπόθησα; soust: ποθήσω, ἐπόθησα; Pf. πεπόθηκα; Pf. M. od. P. πεπόθημαι; A. P. ἐποθέσθην.

πονέω, laboro, F. ποιήσω u. s. w. (arbeiten); πονέσω (Schmerz empfinden); Pf. πεπόνηκα in beiden Bedeutungen; Med. πονεῖσθαι, sich abmühen, F. πονήσομαι u. s. w.

di g m e n.

Medium.

Charakter: α

Charakter: ε

Charakter: ο

σπ(ά-ο)ῶ-μαι

ἐσπ(α-ό)ῶ-μην

ἔσπα-σ-μαι

ἔσπα-σ-μην

σπάσομαι

ἐσπασάμην

τελ(έ-ο)οῦ-μαι

ἔτελ(ε-ό)οῦ-μην

τετελέ-σ-μαι

ἔτετελέ-σ-μην

τελοῦμαι

ἔτελεσάμην

ἀρ(ό-ο)οῦ-μαι

ἤρ(ο-ό)οῦ-μην

ἀρ-ήρομαι

ἀρ-ηρόμην

ἀρούσομαι

ἤρσάμην

V u m.

Futurum | σπα-σ-θήσομαι | τελε-σ-θήσομαι | ἀροθήσομαι

τελε-σ-τέος, έα, έον | ἀρο-τέος, έα, έον.

Anmerk. 1. Über die Formation des Perfekts und Aorists mit σ s. §. 95.; und über die attische Reduplikation in ἀρ-ήρομαι §. 89, a). — Die weitere Flexion von: ἐσπα-σ-μαι, ἐσπά-σ-μην, τετέλε-σ-μαι, ἐτετελέ-σ-μην ist gleich der von κεκέλυ-σ-μαι, ἐκεκελύ-σ-μην (§. 95.).

Anmerk. 2. Über das Futurum atticum (τελέσω = τελω, τελεῖς u. s. w., τελέσομαι = τελοῦμαι, τελεῖ u. s. w.) s. §. 83.

Anmerk. 3. Folgende Kontrakta nehmen im Passiv σ an, obwohl sie den Charaktervokal in der Tempusbildung verlängern, nämlich: νέω, spinne (νένησμαι u. νένημαι, aber ἐνήσθην); τέω, häufe (νένησμαι u. τένημαι, aber ἐνήσθην); πλέω (§. 116, 3.); φρέω (nur in Compositis, als: ἐκφρέω), lasse durch; χόω, häufe, und χράω, gebe Orakel. — Χράσσομαι, ich gebrauche, hat im Perf. κέρησμαι, aber im Aor. ἐκρήσθην; vgl. μιμνήσκω §. 122, 12. Dagegen nehmen ἐλάω, αἰνέω, αἰρέω, δέω u. ἀρώ das σ nicht an, obwohl der Charaktervokal im Pl. Med. od. Pass. und im Aor. Pass. kurz bleibt. Vergl. §. 98.

L. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Tempusbildung der Verba contracta.

Ἐάω, lasse.	καρπόσομαι, genieße die Frucht.	ἔλκος, ους, τό, Geschwür.
κτάσομαι, erwerbe mir; Pl. besitze, habe.	ἐψόω, erhöhe.	δήλος, η, ον, offenbar.
ἀκολουθέω c. d. folge, gehe hinter Einem her; ahme nach.	λογίζομαι, denke, denke nach.	λόγιος, ᾧ, ον, berecht.
ἀνυχέω, bin unglücklich.	σπάλλω, mache wanken, erschüttere, tänsche.	πενιχρός, ᾧ, ὄν, arm.
κοσμέω, schmücke, ziere.	ἀνελευθερία, ἡ, illiberalitas, schmutziger Geiz.	σιωπηλός, ἡ, ὄν, schweigsam.
οἰκέω, wohne, bewohne.	ἀγρός, ὁ, ager, Acker.	ἀδαήμων, ονος, unerfahren, unfundig.
οἰκοδομέω, baue ein Haus.	ἱατρός, ὁ, Arzt.	μηδέποτε, adv. (beim Imper. od. imperativ. Konj.), niemals.
πλουτέω, bin, werde reich.	Λύσανδρος, ὁ, Esfander.	

Οἱ περὶ τὸν Λεωνίδα τριακόσιοι*) γενναίως μαχόμενοι ἐτελεύτησαν. — Νίκησον δεγνὴν τῷ λογιζέσθαι καλῶς. — Μακάριος, ὅστις εὐτύχησεν εἰς τέκνα. — Πολλοὺς κακῶς πράττοντας ὠρθωσε τύχη. — Σφάλλει ἐκείνους, οὓς ἂν ἐψώσῃ τύχη. — Ῥάδια πάντα θεῷ τελέσαι. — Μηδέποτε κρίνειν ἀδαήμονας ἀνδρας ἐάσης. — Ἐν οἷς ἂν τόποις τις ἀτυχήσῃ, τοῖτοις πλησιάζων οὐχ ἤδεται. — Ὁ νεανίας ἀκολουθησάτω τῇ σοφίᾳ. — Ὁ ποιητὴς τὸν λογιώτατον Ὀδυσσεά σιωπηλότατον πεποίηκεν. — Οἱ ἀγαθοὶ ἄνδρες πατρίδα κοσμήσουσιν. — Πολλὰκις πενιχρὸς ἀνὴρ αἰψα μάλ' ἐπλούτησεν. — Πολλοὶ κεκτημένοι μὲν πολλὰ ὀυὶ χροῶνται δὲ δι' ἀνελευθερίαν. — Λύσανδρος, ὁ Σπαρτιάτης, μεγάλων τιμῶν ἠξιώθη. — Οἱ ἡμεροδρόμοι οὐκ ἐχρήσαντο υποδήμασιν ἐν ταῖς ὁδοῖς. — Ἡ πόλις πολλῶν ἀνδρῶν ἐχρῶθη. — Οἱ ἱατροὶ τὰ ἔλκη ἀκέουσιν. — Ἡ γλῶττα σιγὴν καιρίαν κεκτημένη καὶ γέροντι καὶ νέῳ τιμὴν φέρει. — Οὐδεὶς ἐπαινον ἡδοναῖς ἐκίχησεν. — Οὔτε τῷ καλῶς ἀγρὸν φυτευσάμενῳ δῆλον, ὅστις καρπώσεται, οὔτε τῷ καλῶς οἰκίαν οἰκοδομησάμενῳ δῆλον, ὅστις οἰκήσει.

*) d. h. Leonidas und seine 300 Krieger.

Die Guten werden die Guten lieben und ehren. — Die edlen Jünglinge werden der Jugend folgen. — Die Bürger werden die tapferen Krieger großer Ehre würdigen. — Alexander, König der Makedonier (*Μακεδών, ὁνός*), besiegte den Dareios, König der Perser. — Leonidas und seine 300 Krieger schmückten durch ihre Tapferkeit das Vaterland. — Die Bürger würdigten die tapferen Krieger großer Ehren. — Vollende (*Μορ.*) mir, o Zeus, diese Bitte! — Die Soldaten haben die Feinde besiegt. — Der Krieg hat die Stadt vieler Bürger beraubt. — Die Feinde wurden besiegt. — Die tapferen Krieger werden von den Bürgern großer Ehren gewürdigt werden. — Die Ärzte heilten die Geschwüre. — Keiner wird durch Vergnügungen sich Lob erwerben. — Die Stadt ist vieler Bürger beraubt worden. — Es ist Alles (*Πλur.*) schön vollendet worden.

§. 100. Tempusbildung der *Verba impura*.

Reiner und unreiner Stamm. — Thema.

1. Die *Verba impura*, d. h. diejenigen, deren Charakter ein Konsonant ist (§. 92.), erfahren zum Theil bei der Tempusbildung mannigfache Veränderungen im Stamme. Der Stamm des Verbs erfährt nämlich:

a) entweder eine Konsonantenverstärkung, als: *τύπ-τω*, Stamm: *ΤΥΠ*; *κραῖ-ω*, St.: *ΚΡΑΓ*; *γραφῖ-ω*, St.: *ΩΡΑΔ*;

b) oder eine Verstärkung des Stammvokals, als: *φεύγ-ω*, Stamm: *ΦΥΓ*; *λήθ-ω*, St.: *ΛΑΘ*; *τήκ-ω*, St.: *ΤΑΚ*;

c) oder einen Wandel des Stammvokals in den Zeitformen, den wir Ablautung nennen, als: *κλέπτ-ω*, *ἐ-κλᾶπ-ην*, *κῆ-κλοφ-α*, wie im Deutschen: stehle, stahl, gestohlen.

2. In den Verben, welche in der Tempusbildung den Stamm auf diese Weise verändern, unterscheidet man zweierlei Stämme: den ursprünglichen und einfachen, und den vollen verstärkten, und nennt jenen den reinen, diesen den unreinen Stamm. Das Präsens und Imperfekt dieser Verben enthalten den unreinen, die Tempora secunda, wenn solche gebildet werden, und ins Besondere der Aor. II., den reinen, die übrigen Zeitformen aber entweder den reinen, oder den unreinen Stamm, als:

Praes. <i>τύπ-τω</i> , schlage	Aor. II. P. <i>ἐ-τύπ-ην</i>	Fut. <i>τύψω</i> (<i>τύπ-σω</i>)
<i>λείπ-ω</i> , lasse	Aor. II. A. <i>ἔ-λεπ-ον</i>	<i>λείψω</i> (<i>λείπ-σω</i>).

3. Für jede Form des Verbs, die sich aus der Präsensform nicht herausbilden kann, indem ihr Stamm mit dem der vorhandenen Präsensform nicht übereinkommt, stellt man eine andere (meistens nur zum Behuf der Formation fingirte) Präsensform auf, und nennt dieselbe ein Thema (*Θέμα*), welches man zur Unterscheidung der wirklich gebräuchlichen Präsensform mit großer Schrift auführt; so

z. B. ist *πρῦγω* die gebräuchliche Präsensform, *ΟΥΓΩ* die bloß zur Bildung des Aor. II. *ἐ-φῦγ-ον* vorausgesetzte Präsensform oder das Thema.

§. 101. Verstärkung des Stammes.

1. Die Verstärkung des Stammes durch Konsonanten besteht darin, daß der einfache Charakterkonsonant des Stammes durch einen anderen Konsonanten verstärkt wird, als:

<i>τύπτω</i> , schlage,	A. II. P. <i>ἐ-τύπ-ην</i>
<i>τάττω</i> , ordne	» » <i>ἐ-τάττω-ην</i> .

2. Der auf diese Weise verstärkte Stamm erhält sich aber nur im Präsens und Imperfekt, in allen übrigen Zeitformen geht die Verstärkung verloren, und der einfache Stamm tritt wieder hervor, als:

Pr. *τύπτω* Impf. *τύπτον* A. II. P. *ἐτύπην* Fut. *τύψω* (*τύσω*).

3. Die Verstärkung des Stammes durch Verlängerung des Stammvokals besteht darin, daß der kurze Stammvokal vieler Verben, welcher im Aor. II. und bei den Verbis liquidis im Futur wieder hervortritt, im Präsens und Imperfekt verlängert wird. So geht:

ᾱ über in η bei Verbis mutis,	als: (<i>ἐ-λᾶθ-ον</i>)	<i>λήθω</i>
ᾱ » » αι » » liquidis	» (<i>φᾶν-ω</i>)	<i>φαίνω</i>
ε » » ει » » liquidis	» (<i>φθερ-ω</i>)	<i>φθείρω</i>
ι » » ιι » » mutis	» (<i>ἐ-λῖπ-ον</i>)	<i>λείπω</i>
ι » » ῑ » » mutis u. liq.	» (<i>ἐ-τερίβ-ην</i>)	<i>τερίζω</i>
υ » » ῡ » » mutis u. liq.	» (<i>ἐ-φεύγ-ην</i>)	<i>φεύγω</i>
υ » » ευ » » mutis	» (<i>ἐ-φεύγ-ον</i>)	<i>φεύγω</i> .

§. 102. Ablautung des Stammes.

1. Die Ablautung [§. 100, I, c)] hat, mit Ausnahme einiger Perf. I., nur in der Flexion der Tempora secunda Statt.

2. Die meisten *Verba muta*, sowie alle *liquida* mit einsilbigem Stamme und dem Stammvokale *e* nehmen im Aor. II. den Ablaut *α* an:

τρέπω, wende A. II. A. *ἐ-τρέψκ-ον* *στέλλω*, sende A. II. P. *ἐ-στᾶλ-ην*
τρέφω, nähre A. II. P. *ἐ-τρέφ-ην* *φθείρω*, verderbe A. II. P. *ἐ-φθᾶρ-ην*.
 Aber nicht die mehrsilbigen, als: *ἀγγέλλω*, melde, A. II. P. *ἡγγέλην*.

Anmerk. 1. Im Aor. II. P. unterbleibt bei einigen Verben mit dem Stammvokale *e* die Ablautung, da die Endung des Aor. P. eine Verwechslung mit dem Imperfekt nicht zuläßt, als: *βλέπω*, sehe, Impf. *ἐ-βλεπον*, A. II. P. *ἐβλέπον*.

3. Die *Verba liquida* mit einsilbigem Stamme und mit dem Stammvokale *e* nehmen den Ablaut *α* nicht allein in dem

Aoristus II., sondern auch im Perf. I. A. und Perf. Med. od. Pass. und Aor. I. P. an, als:

στέλλω, schicke, F. στέλ-ω, Pl. ἐ-σταλ-κα, ἐ-σταλ-μαι, A. P. ἐ-στάλ-θην. Aber nicht die mehrsilbigen, als: ἡγγέλκα, ἡγγέλθην v. ἀγγέλλω. Vgl. Nr. 2.

4. Diejenigen Verba *muta*, welche in der letzten Stammsilbe des Präsens ein ε haben, nehmen im Perf. II. den Ablaut o an; diejenigen aber, welche in dieser Silbe ει haben, den Ablaut οι; die Verba *liquida*, welche in dieser Silbe ε oder ει haben, den Ablaut o an, als:

τρέφω, nähre, τέτροφα λείπω, lasse, λέλοιπα σπείρω, säe, ἐσπορα.

5. Folgende nehmen den Ablaut o auch im Perf. I. gegen die Regel (Nr. 1.) an:

κλέπτω, stehle, Pl. I. κέκλοφα; aber Pl. M. od. P. κέκλεμμαι.
λέγω, sammle, Pl. I. συνέλοχα, ἐξείλοχα; aber Pl. M. od. P. συνέιλεμμαι.
πέμπω, schicke, Pl. I. πέπομφα; aber Pl. M. od. P. πέπεμμαι.
τρέπω, wende, Pl. I. τέτροφα (gleichlautend mit d. Pl. II. v. τρέφω, nähre).

6. Folgende Verba *muta* mit einsilbigem Stamme und dem Stammvokale ε nehmen, wie die *liquida* der Art (Nr. 3.), im Perf. M. od. P. den Ablaut α an, der aber nicht, wie bei den *liquidis*, in den Aor. I. P. in η übergeht:

στρέφω, kehre um, Pl. M. od. P. ἐστράμμαι, aber: A. I. P. ἐστρέφθην
τρέπω, wende, " τέτραμμαι, aber: " ἐτρέφθην
τρέφω, nähre, " ἐθράμμαι, aber: " ἐθρέφθην.

§. 103. Bemerkungen über die Bildung der Tempora secunda.

Alle *Tempora secunda* unterscheiden sich von den *Temporibus primis* theils dadurch, daß sie des Tempuscharakters ermangeln und deshalb die Personalendungen (ον, όμην, ην, ήσομαι, α und ειν) unmittelbar an den reinen Charakter des Verbs setzen; theils dadurch, daß sie vom unveränderten reinen Verbalstamme gebildet werden, als: λείπω ἐ-λίπ-ον, φεύγω ἐ-φύγ-ον; theils dadurch, daß sie den Ablaut annehmen, als: στρέφω ἐ-στράφ-ην στραφ-ήσομαι; aber: ἐ-στρέφ-θην.

Anmerk. 1. Daß Perf. II. jedoch behält nur bei wenigen Verben (§§. 89. 102, 4) den kurzen Stammvokal bei; außerdem verlängert es denselben, und zwar α in η, und nach ρ und Vokalen in α, oder es behält den langen Präsensvokal bei; also:

κράζω, frähe,	A. II. A. ἐ-κράγ-ον	Pl. II. κέ-κράγ-α
θάλλω, blühe,	Futurum θάλλ-ω	" " τέ-θηλ-α
τήκω, schmelze,	A. II. P. ἐ-τάκ-ην	" " τέ-τηκ-α.

So πέφρικα, πέφηνα, έίληθα, πέφευγα von φρίσσω (ΦΡΙΚ), starre, φαίνω (ΦΑΝ, α), zeige, έίθω (λανθάνω, ΛΑΘ, α), bin verborgen, φεύγω (ΦΥΓ, υ), fliehe.

Anmerk. 2. Von solchen Verben, bei welchen sich der Aor. II. A. ent-
weder gar nicht, oder nur durch die Quantität des Stammvokals von dem
Imperfekte unterscheiden würde, kommt der Aor. II. A. u. M. nicht vor, wohl
aber der A. II. P., weil dieser eine vom Imperfekte verschiedene Endung hat, als:
γράφω Impf. ἔγραφον Aor. II. A. u. M. fehlt Aor. II. P. ἔγραψεν.

A. Tempusbildung der Verba muta.

§. 104. Eintheilung.

Die Verba muta werden, wie die Litterae mutae, nach den
Grundlauten in drei Klassen eingetheilt; in jeder dieser Klassen un-
terscheiden wir die Verben mit reinem und die Verben mit un-
reinem Charakter im Präsens und Imperfekte (§. 100, 2.).

1. Verben, deren Charakter ein P-Laut (π, β, φ reiner; πτ un-
reiner Charakter) ist, als:

α. Reiner Charakter: βλέπ-ω, sehe, τρίβ-ω, reibe, γράφ-ω,
schreibe;

β. Unreiner Charakter: τύπτ-ω, schlage (reiner Charakter:
π, reiner Stamm: ΤΥΠ), βλάπτ-ω, schade (β, ΒΛΑΒ),
ρίπτ-ω, werfe (φ, ΡΙΦ).

2. Verben, deren Charakter ein K-Laut (κ, γ, χ reiner; σσ oder
attisch ττ unreiner Charakter) ist, als:

α. Reiner Charakter: πλέκ-ω, flechte, ἡγ-ω, führe, τεύχ-ω,
bereite;

β. Unreiner Charakter: φρίσσω-ω, att. φρίττω-ω, schaudere
(reiner Charakter: κ, reiner Stamm: ΠΙΚ), τάσσω-ω,
att. τάττω-ω, ordne (γ, ΤΑΓ), βήσσω-ω, att. βήττω-ω, huste
(χ, ΒΗΧ).

3. Verben, deren Charakter ein T-Laut (τ, δ, θ reiner; ζ un-
reiner Charakter) ist, als:

α. Reiner Charakter: ἀνύτ-ω, vollende, ᾠδ-ω, singe, πείθ-ω,
überrede;

β. Unreiner Charakter: φράζ-ω, sage (reiner Charakter: δ,
reiner Stamm: ΦΡΑΔ).

§. 105. Bemerkungen über den Charakter.

1. Einige auf σσω od. ττω haben zum reinen Charakter nicht einen K,
sondern einen T-Laut, als: ἀρμόττω füge zusammen, F. -δσω, ἐρείσσω,
rudere, πάσσω, bestreue, πλάσσω, forme, πτίσσω, stampe — Das
Verb νάσσω, stopfe, drücke zusammen, schwankt zwischen beiden Forma-
tionen: F. νάξω u. f. w., Pl. M. od. P. νένασμαι, Adj. ν. ναστός.

2. Folgende Verben auf ζω, die größtentheils einen Ruf oder Ton aus-
drücken, haben zum reinen Charakter nicht einen T-Laut, sondern einen K-Laut,
gewöhnlich γ: αλάζω, ächze, F. αλάξω; ἀλαλάζω, juchze; κούζω, quieke,
grunze (wie ein Schwein); κράζω, krächze, schreie; κρώζω, kreische;

μαστίζω, peitsche; ὀδάζω, jucke; ὀλμώζω, jammere (F. -ζω und -ζομαι); ὀλολύζω, heule; ὀυστάζω, zerre; σταζω und σταλάζω, tröpftele; στενάζω, seufze; στηρίζω, stelle, stecke fest; στίζω, steche; στυρίζω, pieße; σφάζω (att. σφάτιω), schlachte; σφύζω, walle; τρίζω, zwitter; φλύζω, sprudle.

3. Folgende auf ζω schwanen zwischen beiden Formationen: βασταζω, frage, F. άσω u. f. w., Aor. P. έβαστάχθην; νυστάζω, nicke, schlafe, F. άσω und άζω; παίζω, scherze, F. παιζομαι (§. 116, 3) und παιζομαι, Aor. έπαισα, Pf. Med. od. Pass. πέπαισαμαι.

4. Folgende zwei auf ζω haben zum reinen Charakter γγ: κλάζω, töne, schreie, Pf. II. κέ-κλαγγ-α, F. κλάγζω, Aor. έκλαγγα; σαλπίζω, trompete, F. σαλπίζω u. f. w.

§. 106. Tempusbildung.

Die Verba muta bilden das Futurum und den Aor. I. A. u. M. mit dem Tempuscharakter σ, und das Perf. I. und Plpf. I. Act. mit den aspirirten Endungen: -ά, -είν, wenn der Charakter ein P= oder ein R=Laut ist; mit den Endungen: -κα, -κειν aber, wenn der Charakter ein T=Laut ist. Der T=Laut fällt jedoch vor dem κ aus, sowie er im Perf. M. od. P. vor μ und τ in σ, das aber vor dem σ der Personalendungen wieder wegfällt, übergeht, als: πείθω, überrede, πέπεισμαι, -σαι; φράζω, sage, πέφρασμαι, -σαι (πέπει-σαι, πέφρα-σαι). Die Vokale: α, ι, υ, sind in den Verben mit einem T=Laut als Charakter vor den Endungen mit dem Tempuscharakter σ und κ kurz, als: φράζω, φράσω, έφρασα, πέφρακα; πλάσσω, bilde, έπλάσα; νομίζω, glaube, ένόμισα; κλύζω, spüle, έκλύσα u. f. w.

Anmerk. 1. über die Veränderungen, welche die Mutae durch den Zutritt der mit σ, θ, μ oder τ beginnenden Endungen und vor den aspirirten Endungen: -ά, -είν, erfahren, sowie über die Dehnung des ε in ει vor σ bei den Verben auf: είδω oder ένθω, als: σπένδ-ω, spende, F. (σπένδ-σω) σπείσω, f. §. 8.

Anmerk. 2. Wenn vor dem P=Laute, als dem Charakter, ein μ vorhergeht, wie λ. B. in πέμπ-ω; so wird im Perf. M. od. P. vor den mit μ beginnenden Endungen Ein μ ausgestoßen, also: πέμπ-ω, schicke, πέ-πεμ-μαι (st. πέ-πεμπ-μαι, πέ-πεμμ-μαι), κάμπ-ω, biege, κέ-καμ-μαι (st. κέ-καμπ-μαι, κέ-καμμ-μαι) S. §. 108. Ebenso fällt, wenn zwei γ vor μ zu stehen kommen, Eins derselben weg, als: σφίγγ-ω, schnüre, έ-σφιγγ-μαι (st. έ-σφιγγμ-μαι), έσφιγγαι, έσφιγγαι u. f. w., Inf. έσφίγγθαι, P. έσφιγγμένος.

Anmerk. 3. Die Verben, deren Charakter ein T=Laut ist, bilden in der gewöhnlichen Sprache den Aor. II. nicht.

Anmerk. 4. Die mit σθ beginnenden Endungen verlieren nach einer unmittelbar vorangehenden Muta das σ, worauf alsdenn die Muta wegen des folgenden θ in eine Aspirata verwandelt wird, als: κερύσθαι st. κερύσθαι, πεπλέχθαι st. πεπλέξθαι.

Anmerk. 5. Die III. Pers. Plur. Pf. und Plpf. M. od. P., welche eigentlich auf -ται und -ντο ausgeht, wie wir bei den Verbis puris gesehen haben, kann bei den Verbis impuris (sowol mutis als liquidis) wegen des Zusammenstoßens so vieler Konsonanten auf diese Weise nicht gebildet werden.

Daher wird diese Person gewöhnlich durch eine Umschreibung mit dem Plurale des Part. Perf. M. od. P. und der III. Pers. Plur. Praes und Imperf. des Verbs εἶναι (εἶσι[ν], sunt, ἦσαν, erant) ausgedrückt; zuweilen jedoch wird das ν ausgestoßen, und an dessen Stelle ein ᾱ gesetzt, welches vor den K- und P-Laute aspirirt, vor den T-Laute aber unaspirirt ist, als:

τριβ-ω, reibe τέ-τριμ-μαι 3. pl. τερτριῶται (st. τέτριβνται) Plpf. ἐτερτριῶτο
 πλέκ-ω, flechte κέ-πλέγ-μαι » πεπλέχεται (st. πέπλεκνται) » ἐπεπλέχτο
 ταῖτ-ω, ordne τέ-ταγ-μαι » τετάχεται (st. τέταγνται) » ἐτετάχτο
 χωρίζ-ω, trenne κέ-χώρις-μαι » κεχωρίδεται (st. κεχώριδνται) » ἐκεχωρίδτο
 φθελ-ω, verderbe ἐ-φθαρ-μαι » ἐφθάρεται (st. ἐφθαρνται) » ἐφθάρτο.

Paradigmen der Verba muta.

§. 107. A. Verben, deren Charakter ein P-Laut (β, π, φ) ist.

a) Reiner Charakter: β, π, φ (Fut. -ψω).

τριβω, reibe.		Activum.	
Praes.	Ind. τρέβ-ω	Conj. τρέβ-ω	Imp. τρέβ-ε
Impf.	Ind. ἔ-τρέβ-ον	Opt. τρέβ-οιμι	
Perf.	Ind. (τέ-τρέβ-α) τέ-τρεῖφ-α	Conj. τε-τρεῖφ-ω	Imp. ungebräuchlich
		Inf. τε-τρεῖφ-έναι	Part. τε-τρεῖφ-ώς
Plpf.	Ind. (ἐ-τε-τρέβ-ειν) ἐ-τε-τρεῖφ-ειν	Opt. τε-τρεῖφ-οιμι	
Fut.	Ind. (τρέβ-σω) τρέψω	Opt. τρέψοιμι	Inf. τρέψειν
Aor. I.	Ind. ἔ-τρεψα	Conj. τρέψω	Opt. τρέψαιμι
		Imp. τρέψον	Inf. τρέψαι
		Part. τρέψας.	
Medium.			
Praes.	Ind. τρέβ-ομαι	Conj. τρέβ-ωμαι	Imp. τρέβ-ου
		Inf. τρέβ-εσθαι	Part. τρέβ-όμενος
Impf.	Ind. ἔ-τρέβ-όμην	Opt. τρέβ-οίμην	
Perf.	Ind. (τέ-τριβ-μαι)	Imperativus.	Infinitivus.
	S. 1. τέ-τριμ-μαι	(τέ-τριβ-σο)	(τε-τρίψ-θαι)
	2. τέ-τριψαι	τέ-τριψο	τε-τρίφ-θαι
	3. τέ-τριπ-ται	τε-τρίφ-θω	
	D. 1. τε-τρίμ-μεθον		Participium.
	2. τέ-τριφ-θον	τέ-τριφ-θον	τε-τριμ-μένος, η, ον
	3. τέ-τριφ-θον	τε-τρίφ-θων	
	P. 1. τε-τρίμ-μεθα		Conjunctivus.
	2. τέ-τριφ-θε	τέ-τριφ-θε	τε-τριμ-μένος ᾧ
	3. τε-τριμ-μένοι εἰσίν(ν)	τε-τρίφ-θωσαν	
	od. τε-τρίφ-ᾶται	od. τε-τρίφ-θων	
Plpf.	S. 1. ἐ-τε-τρίμ-μην	D. ἐ-τε-τρίμ-μεθον	P. ἐ-τε-τρίμ-μεθα
	2. ἐ-τέ-τριψο	ἐ-τέ-τριφ-θον	ἐ-τέ-τριφ-θε
	3. ἐ-τέ-τριπ-το	ἐ-τε-τρίφ-θην	τε-τριμ-μένοι
	Opt. τε-τριμ-μένος εἴην		ἦσαν

Fut.	Ind. τρέψομαι Opt. τρέψοιμην Inf. τρέψεσθαι Part. τρέψόμενος
Aor. I.	Ind. ἐ-τρέψαμην Conj. τρέψωμαι Opt. τρέψιμην Imp. τρέψαι Inf. τρέψασθαι Part. τρέψάμενος
F. III.	I. τε-τρέψομαι O. τε-τρέψοιμην Inf. τε-τρέψεσθαι P. τε-τρέψόμενος.
Passivum.	
Aor. I.	Ind. (ἐ-τρέβ-θην) ἐ-τρέφ-θην Conj. τρέφ-θῶ Opt. τρέφ-θείην Imp. τρέφ-θῆτι Inf. τρέφ-θῆναι Part. τρέφ-θείς
Fut. I.	Ind. τρέφ-θήσομαι Opt. τρέφ-θήσοιμην Inf. τρέφ-θήσεσθαι Part. τρέφ-θησόμενος
Aor. II.	Ind. ἐ-τρέβ-ην Conj. τρέβ-ῶ Opt. τρέβ-είην Imp. τρέβ-ηθι Inf. τρέβ-ῆναι Part. τρέβ-είς
Fut. II.	Ind. τρέβ-ήσομαι Opt. τρέβ-ήσοιμην Inf. τρέβ-ήσεσθαι Part. τρέβ-ησόμενος.
Adj. verb. (τρέβ-τός) τρεπ-τός, ἡ, ὄν, τρεπ-τέος, ἔα, ἔον.	

§. 108. b) Unreiner Charakter: πτ im Präs. u. Impf. (Fut. -ψω).

κόπτω, schlage.	Activum.	Medium.	Passivum.
Praesens	κόπτ-ω	κόπτ-ομαι	
Imperfect.	ἐ-κοπτ-ον	ἐ-κοπτ-όμην	
Perfect. I.	(κέ-κοπ-ά) κέ-κοπ-α	κέ-κομ-μαι, wie τέ-τριμμαι	
Plpf. I.	ἐ-κε-κόπ-ειν	ἐ-κε-κόμ-μην, wie ἐ-τε-τρίμμην	
Perfect. II.	κέ-κοπ-α (5som.)		
Plpf. II.	ἐ-κε-κόπ-ειν		
Futurum	(κόπ-σω) κόψω	κόψομαι	A. I. ἐ-κόψ-θην F. I. κοπ-θήσομαι
Aor. I.	ἐ-κοψα	ἐ-κοψάμην	A. II. ἐ-κόπ-ην F. II. κοπ-ήσομαι
Futur. III.		κε-κόψομαι	
Adj. verb. κοπ-τός, ἡ, ὄν, κοπ-τέος, τέα, τέον.			
Ἐο: κάμπ-τ-ω, biege, F. κάμψω, A. ἐ-κάμψα, Perf. Med. ὀδ. Pass. κέ-καμ-μαι (ft. κέ-καμμ-μαι), §. 106, Unnerf. 2.			
Ind.	S. 1. κέκαμμαι 2. κέκαμψαι 3. κέκαμπται D. 1. κεκάμμεθον 2. κέκαμφθον 3. κέκαμφθον P. 1. κεκάμμεθα 2. κέκαμφθε 3. κεκαμμένοι εἰσι(ν)	Imper. κέκαμψο κεκάμφθω κέκαμφθον κεκάμψαν κέκαμφθε κεκάμφθωσαν ὀδ. κεκάμψαν]	Infin. κεκάμψθαι Part. κεκαμμένος, η, οἱ
Adj. verb. καμπτός, ἡ, ὄν, καμπτέος, τέα, τέον.			

LI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀνατρέπω, wende, stoße, werfe um, zerstöre	Μακεδονία, ἡ, Makedonien.	τάξεις, εως, ἡ, Reihe, Ordnung.
περιτρέπω, wende um, zerstöre.	ναυμαχία, ἡ, Seeschlacht.	Σαλαμίς, ἵνος, ἡ, Salamis.
καλύπτω, verhülle.	πρεσβευτής, οὗ, ὁ, Gesandter; im Plur. οἱ πρέσβεις.	Σοφοκλῆς, οὗς, ὁ, Sophokles.
καταλείπω, lasse zurück.	Ἐπαμεινώνδας, ου, ὁ, Epameinondas.	ῥῆμα, ατος, τό, das Verbsage, Wort.
προλείπω, verlasse.	Εὐριπίδης, ου, ὁ, Euripides.	μέλος, ους, τό, Gesang.
συνθάπτω, begrabe zugleich mit.	βίος, ὁ, Leben, Lebensmittel.	γυμνός, ἡ, ὄν, nackt
κλέπτω, stehle.	φθόνος, ὁ, Neid.	κεχρημένος, η, ου (Part. Perf. v. χρᾶσμαι, ulor) c. g. bedürftig.
κρύπτω, verberge.	Θηβαῖος, ὁ, Thebäer.	μύχαιος, η, ου, innerst,
ρίπτω, werfe, werfe hin.	τρόπαιον, τό, Siegeszeichen.	ganz verborgen.
ἀλείφω, salbe.	αἶψα, ὧρος, ὁ, aevum, Dauer der Zeit, Zeit, Lebenszeit.	σκληρός, ἄ, ὄν, trocken, rauh, hart.
ἐξαλείφω, wische ab, ver- tilge.	γῶρ, φωρός, ὁ, Dieb.	βυσσόθεν, adv. (v. ὁ βυθός, die Tiefe), aus der Tiefe.
φαίνω, zeige, lasse erscheinen; M. scheine, erscheine.		
χορεύω, tanze.		

Ὁ παῖς τὴν ἐπιστολὴν ἐγγράφει. — Οἱ πολέμιοι πρέσβεις εἰς τὴν πόλιν ἐπεμψαν. — Οἶνος καὶ ¹⁾ τὰ κεκρυμμένα φαίνει βυσσόθεν. — Πᾶν ὕψος ἐν θνητῷ γένει περιέτρεψεν ²⁾ ἢ χρόνος, ἢ φθόνος. — Τὰς τῶν σπουδαίων φιλίας οὐδ' ἂν ὁ πᾶς αἰὼν ἐξαλείψειεν. — Σοφοκλῆς μετὰ τὴν ἐν Σαλαμίνι ναυμαχίαν περὶ τρόπαιον γυμνός ἀγληιμμένος ³⁾ ἐχόρευεν. — Μύρμηκας γῆς μυχάτους οἴκους προλελοιπότες ἔρχονται βίοντος κεχρημένοι. — Πολλάκις ὀργὴ ἀνθρώπων νοῦν ἐξεκάλυπεν. — Τῷ Ἐπαμεινώνδου σώματι συνέθαψε τὴν δύναμιν τῶν Θηβαίων ὁ καιρὸς. — Τῆς ἀρετῆς τὸν πλοῦτον οὐ διαμεψόμεθα τοῖς χρήμασιν. — Εὐριπίδης ἐν Μακεδονίᾳ τέθαιπται. — Θεὸς τοῖς ἀνθρώποις τὸ μέλλον κεκάλυπεν. — Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐπράφησαν ἐν σκληροῖς ἡθυσιν. — Ἀκούσας καλὸν μέλος τερφθείης ἄν. — Ῥῆμα παρὰ καιρὸν ῥιφθὲν ἀνέτρεψε πολλάκις βίον. — Οἱ φῶρες ἡμῖν τὰ χρήματα κεκλόγασιν ⁴⁾. — Οἱ πολέμιοι τὴν πόλιν ἀνατετρόφασιν ⁵⁾. — Οἱ στρατιῶται τὰς τάξεις κατέλιπον ⁶⁾.

¹⁾ auch. ²⁾ §. 152. Anm. 4. ³⁾ §. 89. ⁴⁾ §. 102, 5. ⁵⁾ §. 101, 3.

Der Brief ist von dem Knaben geschrieben worden. — Es wurden von den Feinden Gesandte in die Stadt geschickt (Mor.). — Oft zeigt der Wein, was der Mensch im Herzen verborgen hat. — Mit dem Körper des Epameinondas ward die Macht der Thebäer zugleich mitbegraben (Mor.). — Die Zukunft ist von Gott den Menschen verhüllt worden. — Die Lakedaemonier erzogen (Mor.) ihre (= die) Kinder in rauhen Sitten. — Ein schönes Lied ergöhte (Mor.) uns. — Viele Schätze sind von den Dieben gestohlen worden. — Die Feinde zerstörten (Mor., §. 102, 2.) die Stadt. — Von den Soldaten wurden die Reihen verlassen.

§. 109. B. Verben, deren Charakter ein χ -Laut (γ , κ , χ) ist.

a) Reiner Charakter: γ , κ , χ . b) unreiner Charakter im Präs. u. Impf. $\sigma\sigma$, att. $\tau\tau$, seltener ζ .

$\piλέκ$ -ω, flechte, Fut. -ξω.

$\tauάσσω$ -ω, att. $\tauάττω$ -ω, ordne.

Activum.		Medium.	Activum.	Medium.
Praes.	$\piλέκ$ -ω	$\piλέκ$ -ομαι	$\tauάσσω$ -ω	$\tauάσσω$ -ομαι
Impf.	ξ - $\piλέκ$ -ον	ξ - $\piλέκ$ -όμεν	ξ - $\tauάσσω$ -ον	ξ - $\tauάσσω$ -όμεν
Perf.	($\piέ$ - $\piλέκ$ -α)	($\piέ$ - $\piλέκ$ -μαι)	($\tauέ$ - $\tauαχ$ -α)	
	$\piέ$ - $\piλέγ$ -α	$\piέ$ - $\piλέγ$ -μαι	$\tauέ$ - $\tauαχ$ -μαι	
Plpf.	ξ - $\piε$ - $\piλέχ$ -ειν	ξ - $\piε$ - $\piλέγ$ -μην	ξ - $\tauε$ - $\tauάχ$ -ειν	ξ - $\tauε$ - $\tauάγ$ -μην
Futur.	($\piλέκ$ -σω) $\piλέξω$	$\piλέξομαι$	($\tauάγ$ -σω) $\tauάξω$	$\tauάξομαι$
Aor.	ξ - $\piλέξα$	ξ - $\piλέξα$ μην	ξ - $\tauαξά$	ξ - $\tauαξά$ μην
F. III.		$\piε$ - $\piλέξομαι$		$\tauε$ - $\tauάξομαι$
Passivum.				
Aor. I.	(ξ - $\piλέκ$ -θην)	ξ - $\piλέχ$ -θην	(ξ - $\tauάγ$ -θην)	ξ - $\tauάχ$ -θην
Fut. I.		$\piλέχ$ -θήσομαι		$\tauαχ$ -θήσομαι
A. II.	ξ - $\piλάγ$ -ην u. ξ - $\piλέκ$ -ην			ξ - $\tauάγ$ -ην
F. II.	$\piλαγ$ -ήσομαι			$\tauαγ$ -ήσομαι
Adj. verb. $\piλεκτός$, ή, όν; $\piλεκτός$, $\tauέα$, $\τέον$; $\tauακτός$, $\tauακτός$.				
Flexion des Perf. Med. od. Pass.				
$\tauάσσω$, ordne, und $\sigmaφίγγω$ (§. 106. Anm. 2.), schüre.				
Ind. S. 1.	$\tauέταγμα$	$\xiσφιγμα$	Imperativus.	
2.	$\tauέταξαι$	$\xiσφιγξαι$	$\tauέταξο$	$\xiσφιγξο$
3.	$\tauέτακται$	$\xiσφιγκται$	$\tauετάχθω$	$\xiσφιγχθω$
D. 1.	$\tauέταγμεθον$	$\xiσφιγμεθον$		
2.	$\tauέταχθον$	$\xiσφιγχθον$	$\tauέταχθον$	$\xiσφιγχθον$
3.	$\tauέταχθον$	$\xiσφιγχθον$	$\tauετάχθων$	$\xiσφιγχθων$
P. 1.	$\tauέταγμεθα$	$\xiσφιγμεθα$		
2.	$\tauέταχθε$	$\xiσφιγχθε$	$\tauέταχθε$	$\xiσφιγχθε$
3.	$\tauεταγμένοι εισί(ν)$	$\xiσφιγμένοι εισί(ν)$	$\tauετάχθωσαν$	$\xiσφιγχθωσαν$
			od. $\tauετάχθων$	od. $\xiσφιγχθων$
Inf. $\tauετάχθαι$		$\xiσφιγχθαι$	P. $\tauεταγμένος$ $\xiσφιγμένος$.	

LII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

$\thetaέλω$, bezaubere, mildere, besänftige.

$\καταπλέω$, verbreime.

$\όρέω$, strecke die Hand aus; Med. c. g. begehre.

$\περιάγω$, führe herum.

$\ἀνορύττω$, grabwieder auf.

$\ἀποκηρύττω$, lasse öffentlich anrufen, z. B.

Einem zu enterben.

$\διατάτω$, ordne.

$\συντάτω$, ordne.

$\καταπλήττω$, schlage nie-

der, setze in Erstaunen, erschüttere, erschrecke.

$\μεταλλάττω$, tausche um, wechsle, verändere.

$\ταράττω$, beunruhige, verwirre, erschrecke.

$\φυλάττομαι$ c. a. hüte mich vor Etwas.

$\κράζω$ (§. 103, Anm. 1.), krächze, schreie, schreie auf.

$\παραπλάζω$, leite vom rechten Wege ab, ver-

führe, verleite.

$\πενητεύω$, bin arm.

$\σιγάω$, schweige.

$\ἀμαρτία$, ή, Fehler.

$\ἀσθενεία$, ή, Schwäche.

$\παραθήκη$, ή, depositum, das bei Einem Nieder-

gelegte.

$\ταραχή$, ή, Verwirrung, Unruhe, Schrecken.

$\τύμβος$, ό, Grabhügel.

$\κλώψ$, ωτός, ό, Dieb.

$\Θεμιστοκλής$, οὗς, ό, The- mistokles.

κλόπιμος, η, ον, diebisch, διχόμυθος, ον, zwiefach ξένος, ον, fremd; *subst.*
 gestohlen. redend. Gastfreund.
 ανέλπιστος, ον, unverbischt. εὐτακτος, ον, wohlgeordn. ἀφρων, ον, unbesonnen,
 άστεγος, ον, ohne Dach, net. thöricht.
 ohne Dbdach. ἥπιος, ον, mild. λίαν, adv. sehr, heftig.

Πολλάκις ἥπιος μῦθος καὶ ἀφρωνα ἄνδρα ἐθέλειν. — Μὴ τύμβον
 τεθαμμένον ἀνορύξῃς. — Αἱ φρενῶν ταραχαὶ παρέπλαγξαν καὶ σοφόν. —
 Ὁ πλοῦτος πολλάκις περιήγαγεν ¹⁾ εἰς ἀσθένειαν. — Θεμιστοκλῆα, τὸν
 Ἀθηναῖον, ὁ πατήρ ἀπεκίρρυε διὰ τὰς ἐν τῇ νεότητι ἀμαρτίας. — Θεὸς
 πάντα ἐν τῇ φύσει ἄριστα διατέταχεν. — Πλοῦτον ἔχων σὴν χεῖρα πενη-
 τεύουσιν ὀρεξόν. — Ἐάν ἔχωμεν χρήματα, ἔσομεν ²⁾ φίλους. — Οἱ πολέμιοι
 εἰς τὴν πόλιν πεμφεύασιν. — Ξένον σιγᾶν κρεῖττον (sc. ἐστίν), ἢ κεκραγέαι. —
 Ἐλπίζε τιμῶν τοὺς γονέας πράζειν καλῶς. — Λίαν φιλῶν σεαυτὸν οὐχ ἔξεις ³⁾
 φίλον. — Ὡν ὁ τρόπος ἐστὶν εὐτακτος, τοῦτοις καὶ ὁ βίος συντέτακται. —
 Οἱ πολέμιοι ἐδιώχθησαν. — Πολλὰ μὲν ἀνέλπιστα πράττεται, πολλὰ δὲ
 πέπρακται, πολλὰ δὲπραχθήσεται. — Εἰ πολέμων καὶ πραγμάτων φρον-
 τίζεις, ὁ βίος σου ταραχθήσεται. — Περύλαξο τοὺς ἀνθρώπους, οἱ γλῶτταν
 διχόμυθον ἔχουσιν. — Ἄστεγον εἰς οἶκον δέξαι. — Φωρῶν μὴ δέξῃ κλο-
 πὴν ἀνδρῶν παρυδήκην· ἀμφοτέροι κλῶπες, καὶ ὁ δεξιόμενος καὶ ὁ
 κλέψας. — Πόνου μεταλλαχθέντος ³⁾, οἱ πόνοι γλυκεῖς. — Ἡ πόλις ὑπὸ
 τῶν πολεμίων κατεφλέγη. — Οἱ βάρβαροι καταπλεγέντες ἀπέφυγον.

¹⁾ §. 98, Anm. ²⁾ ἔχω nimmt im Fut. den Spir. asp. an. ³⁾ Gen. abs. §. 176, 2.

Die Barbaren, von den Hellenen verfolgt, flohen in die Stadt. — Deren
 Charakter wohl geordnet ist, die haben auch ihr (= das) Leben geordnet. —
 Die Feinde verbrannten (Mor.) die Stadt. — Die Barbaren erschreckten (Mor.)
 die Bürger. — Wenn du um Krieg und Thaten Sorge trägst, wirst du dein
 Leben beunruhigen. — Von den Griechen sind viele und schöne Thaten gethan.
 — Ich werde mich vor den Menschen hüten, die eine zwiefach redende Zunge
 haben. — Die Weiber, von den Feinden erschreckt, schrieen auf.

§. 110. C. Verben, deren Charakter ein T=Laut (δ, τ, θ) ist.

a) Reiner Charakter: δ, τ, θ. b) Unreiner Charakter im Präs.
 und Impf.: ζ, seltener: σσ.
 ψεύδω, lüge. Fut. -σω. φράζω, sage.

	Activum.	Medium.	Activum.	Medium.
Praes.	ψεύδ-ω	ψεύδ-ομαι	φράζ-ω	φράζ-ομαι denke
Impf.	ἔ-ψευδ-ον	ἔ-ψευδ-όμεν	ἔ-φραζ-ον	ἔ-φραζ-όμεν
Perf.	(ἔ-ψευδ-κα)	(ἔ-ψευδ-μαι)	(πέ-φραδ-κα)	(πέ-φραδ-μαι)
	ἔ-ψευ-κα	ἔ-ψευσ-μαι	πέ-φρα-κα	πέ-φρασ-μαι
Plpf.	ἔ-ψεύ-κειν	ἔ-ψεύσ-μην	ἔ-πε-φρά-κειν	ἔ-πε-φράσ-μην
Futur.	(ψεύδ-σω)	(ψεύδ-σομαι)	(φράδ-σω)	(φράδ-σομαι)
	ψεύ-σω	ψεύ-σομαι	φρά-σω	φρά-σομαι
Aor. I.	ἔ-ψευ-σα	ἔ-ψευ-σάμην	ἔ-φρα-σα	ἔ-φρα-σάμην
F. III.				πε-φρά-σομαι

Passivum.			
Aor. I.	(ἐ-ψεῦδ-θην) ἐ-ψεῦσ-θην	(ἐ-φράσ-θην) ἐ-φράσ-θην	
Fut. I.	ψευσ-θήσομαι	φρασ-θήσομαι	
Adj. verb. (ψευσ-τέος) ψευσ-τέος, τέα, τέον, φρασ-τέος, τέα, τέον.			
Flexion des Perf. Med. oder Pass.			
Ind. S. 1.	ἔψευσ-μαι	Imper.	Infia.
2.	ἔψευ-σαι	ἔψευ-σο	ἐ-ψεῦσ-θαι
3.	ἔψευσ-ται	ἔψεῦ-σθω	
D. 1.	ἔψεῦσ-μεθον		Part.
2.	ἔψευ-σθον	ἔψευ-σθον	ἐ-ψευσ-μένος, η, ον.
3.	ἔψευ-σθον	ἔψεῦ-σθων	
P. 1.	ἔψεῦσ-μεθα		
2.	ἔψευ-σθε	ἔψευ-σθε	
3.	ἔψευσ-μένοι εἰσ(ι)	ἔψεῦ-σθισαν od. ἔψεῦ-σθων	

LIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Πείθω c. acc. überrede; <i>ἀμαρτάνω</i> , begehe einen	ἄλβος, δ, Reichthum, Wohl-
Perf. II. c. d. vertraue. <i>ἑσθλός</i> , Fehler, irre.	stand, Glück.
ἄρπάζω, raube.	παύω, lasse aufhören, be-
μαλακίζω, verweichliche.	endige; <i>τινά τινος</i> , be-
ὀπάζω, lasse folgen, ge-	freie Einen von einer
währe, verleihe.	Sache; Med. c. Partic.
ὀρίζω, bestimme.	ἰσχύω, höre auf.
σκέδαζω, streue.	ἄσια, ἡ, Asien.
σπανίζω, habe Mangel.	εὐφροσύνη, ἡ, Frohsinn.
συναρμώζω, füge zusam-	πληγή, ἡ, Schlag.
men.	Μιθριδάτης, ου, δ, Mithri-
φράζω, sage, spreche aus.	dates.
στρέφω, wende, kehre.	ἔφηβος, δ, Jüngling.

Παῦσόν/με, ὦ φίλε, πόθων, σκέδαρον δὲ μερίμνας, στρέψον/δ' αὐθις/εἰς εὐφροσύνας. — Σπανιζούσιν¹⁾, οἱ τοῖς χρήμασιν οὐ χρῶνται. — Μιθριδάτης Ἀσίαν ἤρπακεν. — Δόγισαι πρὸ ἔργου. — Οἱ θεοὶ τοῖς θνητοῖς ὄλβον ὤπασαν. — Ὁ θεὸς ἅπαντα συνήρמוκεν. — Ἦν οὐ κακῶς δικάσῃς, σὲ θεὸς μετέπειτα δικάσει. — Τοῖς συνετοῖς ἂν τις πείσειε τάχιστα εὐ λέγων. — Ἐν τοῖς Ἀράκοντος νόμοις μὴ ἅπασιν ὥριστο τοῖς ἀμαρτάνουσι ζημία θάνατος. — Πλούτῳ πεποιδῶς ἀδίκῃ μὴ πειρῶ ποιεῖν. — Ὑπερ σκαυτοῦ μὴ φράσῃς ἐγκώμια. — Οἱ τῶν Ἑλλήνων ἐφηβοὶ εἰδίσθησαν²⁾ φέρειν λιμὸν τε καὶ δίψος καὶ ὄϊγος, ἔτι δὲ πληγὰς καὶ πόνοὺς ἄλλους. — Εἰ πολέμων φρονεῖς¹⁾, ὁ βίος σου ταραχθήσεται. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἀει θαυμασθῆσονται. — Πλούτῳ πολλοὶ ἤδη ἐμαλακίσθησαν.

¹⁾ §. 83. ²⁾ über d. Augm. f. §. 87, 3.

Die Sorgen sind durch¹⁾ dich zerstreut. — Mangel wird der haben, der sein (= das) Geld nicht gebraucht. — Den Sterblichen ist Glück von den Göttern verliehen. — Von Gott ist Alles zusammengefügt. — Die Verständigen können²⁾ schnell überredet³⁾ werden. — Dracon bestimmte (Aor.) für alle Fehlenden Eine Strafe, den Tod. — Der Reichthum verweichlichte (Aor.) schon Viele. — Die Athenäer werden wir immer bewundern. — Die Hellenen.

gewöhnnten ihre (= die) Jünglinge, alle Mühen zu tragen. — Sokrates ward wegen ¹⁾ der Weisheit bewundert. — Es ist nicht schön, sich auf den Reichthum zu verlassen. — Der Gesang hat die Sorgen zerstreut.

¹⁾ *διὰ* c. acc. ²⁾ durch den Opt. mit *ἄν*. ³⁾ Aor. I. Pass. ⁴⁾ *ἐν* c. dat.

B. Tempusbildung der Verba liquida.

§. 111. Tempusbildung.

1. Die Verba liquida, d. h. die Verben, deren Charakter einer der liquiden Laute: λ, μ, ν, ρ ist, bilden das Fut. Act. und Med. und den Aor. I. Act. und Med. ohne Tempuscharakter σ, das Perf. I. Act. aber mit dem Tempuscharakter α, als:

σφάλλω (Stamm: ΣΦΑΛ), F. σφαλ-ῶ, A. I. ἐ-σφηλ-α, Pf. ἐ-σφαλ-κα.

Anmerk. 1. Die Futurenungen der Verba liquida: -ῶ, οὔμαι (entstanden aus -ἔσω, -έσομαι) werden flektirt, wie das Praes. Act. und Med. der Kontrakta auf ἔω, als: φιλ-ῶ, φιλ-οὔμαι. — Das Futurum III. fehlt den Verbis liquidis.

2. Das Präsens dieser Verben hat, mit Ausnahme weniger Verben, deren Stammvokal ein ε ist, eine Verstärkung erfahren, welche entweder darin besteht, daß der Charakter λ verdoppelt, oder die Liquida ν nach dem Charakter eingeschoben ist, oder darin, daß der kurze Stammvokal entweder verlängert, wie bei allen auf ἵνω, ἔνω, ἴρω, oder gedehnt ist; z. B. σφάλλ-ω, τέμ-ν-ω; κτείν-ω, ἀμύν-ω, κτείν-ω, φαίν-ω (Stämme: ΣΦΑΛ, TEM, KPIN(ι), ἈΜΥΝ(ι), KTEN, ΦΑΝ); aber: μέν-ω, réμ-ω mit reinem Stamme.

3. Sämmtliche Zeitformen werden aus dem reinen Stamme gebildet, jedoch so, daß der Vokal in der letzten Silbe des Stammes im Aor. I. Act. und Med. verlängert wird, als: σφάλλ-ω (ΣΦΑΛ), F. σφαλ-ῶ, A. II. P. ἐ-σφάλ-ην, Pf. I. A. ἐ-σφαλ-κα, A. I. A. ἐ-σφηλ-α, A. I. M. ἐ-σφηλ-άμην.

4. Sämmtliche Verba liquida zerfallen nach dem Stammvokale des Futurs: ᾱ, ε, ι und υ, in vier Klassen. Im Aor. I. wird ᾱ in η, ε in ει, ι in ι, υ in υ gedehnt. Also:

I. Klasse mit ᾱ im Futur.

Praesens.
κάμν-ω, arbeite,
τεκμαίρ-ω, begränze,
φαίν-ω, zeige,

Futurum.
καμ-οὔμαι
τεκμαρ-ῶ
φαν-ᾱ

Aoristus I.
fehlt
ἐ-τέκμηρ-α
ἐ-φην-α.

II. Klasse mit ε im Futur.

μέν-ω, bleibe,
ἀγγέλλ-ω, melde,
τέμν-ω, schneide,
νέμ-ω, theile,
ἱμείρ-ω, begehre,

μεν-ῶ
ἀγγελλ-ῶ
τεμ-ῶ
νεμ-ῶ
ἱμερ-ῶ

ἐ-μεν-α
ἠγγειλ-α
fehlt
ἐ-νειμ-α
ἱμερ-α.

III. Klasse mit τ im Futur.

$\tau\lambda\lambda$ -ω, zupfe,
 $\kappa\rho\epsilon\nu$ -ω, sondere,

$\tau\lambda\lambda$ -ω
 $\kappa\rho\epsilon\nu$ -ω

$\xi\tau\lambda$ -α
 $\xi\kappa\rho\epsilon\nu$ -α.

IV. Klasse mit σ im Futur.

$\sigma\sigma\rho$ -ω, schleppe,
 $\acute{\alpha}\mu\upsilon\nu$ -ω, halte ab,

$\sigma\sigma\rho$ -ω
 $\acute{\alpha}\mu\upsilon\nu$ -ω

$\xi\sigma\sigma\rho$ -α
 $\eta\mu\upsilon\nu$ -α.

Anmerk. 2. Von den Verben der ersten Klasse nehmen im Aor. nicht η , sondern α folgende Verben auf -αίνω an: $\iota\sigma\chi\alpha\iota\nu\omega$, mache mager ($\iota\sigma\chi\eta\nu\alpha$, $\iota\sigma\chi\eta\nu\alpha\iota$), $\kappa\epsilon\rho\delta\alpha\iota\nu\omega$, gewinne ($\kappa\epsilon\rho\delta\eta\nu\alpha$, $\kappa\epsilon\rho\delta\eta\nu\alpha\iota$), $\kappa\omicron\iota\lambda\alpha\iota\nu\omega$, höhle aus ($\kappa\omicron\iota\lambda\eta\nu\alpha$, $\kappa\omicron\iota\lambda\eta\nu\alpha\iota$), $\lambda\epsilon\upsilon\kappa\alpha\iota\nu\omega$, mache weiß, $\delta\omicron\rho\gamma\alpha\iota\nu\omega$, mache zornig, $\pi\epsilon\pi\alpha\iota\nu\omega$, mache reif; ferner alle auf -ραίνω, als: $\pi\epsilon\rho\alpha\iota\nu\omega$, vollende, F. $\pi\epsilon\rho\alpha\nu\omega$, A. $\acute{\epsilon}\pi\epsilon\rho\alpha\nu\alpha$, Inf. $\pi\epsilon\rho\alpha\nu\alpha\iota$ (außer: $\tau\epsilon\rho\alpha\iota\nu\omega$, bohre, $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\eta\nu\alpha$, $\tau\epsilon\rho\eta\nu\alpha\iota$), und alle auf -ιαίνω, als: $\pi\iota\alpha\iota\nu\omega$, mache fett, $\acute{\epsilon}\pi\iota\alpha\nu\alpha$, $\pi\iota\alpha\nu\alpha\iota$ (außer: $\mu\iota\alpha\iota\nu\omega$, beflecke, $\mu\iota\eta\nu\alpha\iota$). Auch $\alpha\iota\rho\omega$, hebe, und $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\alpha\iota$, springe, gehören hierher: $\eta\rho\alpha$, $\delta\rho\alpha\iota$, $\eta\lambda\acute{\alpha}\mu\eta\nu$, $\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\delta\alpha\iota$.

5. Daß Pf. I. A. der Verben mit dem Charakter ν mußte auf -γκα ausgehen, als: $\mu\epsilon\mu\acute{\iota}\alpha\gamma$ -κα (von $\mu\iota\alpha\iota\nu\omega$, beflecke, st. $\mu\epsilon\mu\acute{\iota}\alpha\nu$ -κα, §. 8, 6.). Diese Form aber findet sich nur bei den Spätern. Die gute Sprache suchte dieselbe zu vermeiden, indem sie theils das ν anstieß, wie bei $\kappa\epsilon\rho\delta\alpha\iota\nu\omega$, Pf. $\kappa\epsilon\kappa\epsilon\rho\delta\alpha\kappa\alpha$, oder auch, wie bei $\kappa\tau\epsilon\iota\nu\omega$, tödte, die Form des Pf. II., als: $\acute{\alpha}\pi\epsilon\kappa\tau\omicron\nu\alpha$, in der Bedeutung des Pf. I. anwendete, oder, wie bei denen auf -ένω, gar nicht, oder, wie z. B. bei $\mu\acute{\epsilon}\nu\omega$, von einem neuen Thema bildete, als: $\mu\epsilon\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\kappa\alpha$ von $MENE\Omega$.

6. Folgende drei Verben mit dem Charakter ν stoßen das ν nicht nur im Pf. und Plpf. Act., sondern auch im Pf. und Plpf. Med. ob. Pass. und im Aor. I. Pass. aus:

$\kappa\rho\iota\nu\omega$, sondere,	$\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\acute{\iota}\kappa\alpha$	$\kappa\acute{\epsilon}\kappa\rho\acute{\iota}\mu\alpha\iota$	$\acute{\epsilon}\kappa\rho\acute{\iota}\theta\eta\nu$
$\kappa\lambda\acute{\iota}\nu\omega$, beuge,	$\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\acute{\iota}\kappa\alpha$	$\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\acute{\iota}\mu\alpha\iota$	$\acute{\epsilon}\kappa\lambda\acute{\iota}\theta\eta\nu$
$\pi\lambda\acute{\upsilon}\nu\omega$, wasche,	$\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\acute{\upsilon}\kappa\alpha$	$\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\acute{\upsilon}\mu\alpha\iota$	$\acute{\epsilon}\pi\lambda\acute{\upsilon}\theta\eta\nu$.

7. Über die Bildung des Pf. M. ob. P. ist Folgendes zu merken:

a) Wenn auf eine Liquida ein $\sigma\theta$ folgt, so fällt das σ aus (§. 106, Anm. 4.), als: $\eta\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\theta\alpha\iota$ (statt $\eta\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda$ -σθαι), $\pi\epsilon\phi\acute{\alpha}\nu\theta\alpha\iota$.

b) bei den Verben auf αίνω und ένω fällt das ν vor den mit μ anfangenden Endungen gewöhnlich aus, und zur Verstärkung der Silbe wird ein σ eingeschoben, als: $\phi\alpha\iota\nu$ -ω, $\pi\acute{\epsilon}\phi\alpha$ -σ-μαι, $\pi\epsilon\phi\acute{\alpha}$ -σ-μεθα; bei einigen Verben dieser Art aber assimiliert sich das ν dem folgenden μ , als: $\pi\alpha\rho\omicron\zeta\acute{\upsilon}\nu\omega$, reize an, $\pi\alpha\rho\acute{\omega}\zeta\upsilon\mu\alpha\iota$; $\alpha\lambda\omicron\chi\eta\nu$ -ω, beschäme, $\eta\sigma\chi\upsilon\mu\alpha\iota$, Inf. -ύθαι. Von $\tau\epsilon\iota\nu\omega$ lautet das Pf. $\tau\acute{\epsilon}\tau\alpha\mu\alpha\iota$.

8. Im Pf. II., welches übrigens nur von wenigen Verben gebildet wird, wird der kurze Stammvokal vor der Endung α ebenso verlängert, wie beim Aor. I. A. (Nr. 3.), außer bei den Verben mit ε im Futur, welche den Ablaut o annehmen (§. 102, 4.), als: $\phi\alpha\iota\nu$ -ω, A. I. $\acute{\epsilon}$ -φην-α, Pf. II. $\pi\acute{\epsilon}$ -φην-α; $\sigma\pi\epsilon\iota\rho$ -ω, säe, F. $\sigma\pi\epsilon\rho$ -ω, Pf. II. $\acute{\epsilon}$ -σπορ-α.

§. 112. Paradigmen der Verba liquida.

ἀγγέλλω, melle.

Activum.

Praesens	Ind. ἀγγέλλω	Conj. ἀγγέλλω	Imp. ἀγγέλλε	Inf. ἀγγέλλειν
		Part ἀγγέλλων		
Impf.	Ind. ἡγγέλλ-ον	Opt. ἀγγέλλοιμι		
Perf. I.	Ind. ἡγγελ-κα	Conj. ἡγγέλκω	Imp. ungebr.	Inf. ἡγγελκέναι
		Part. ἡγγελκώς		
Plpf. I.	Ind. ἡγγέλ-κειν	Opt. ἡγγέλ-κοιμι		
Perf. II.	ἐ-φθόρ-α, perdidici, v. φθείρ-ω, perdo.		Plpf. II. ἐ-φθόρ-ειν	
Fut. Ind.	S. 1. ἀγγέλ-ῶ	Opt. ἀγγελοῖμι	οὐδὲ ἀγγελοῖην	
	2. ἀγγέλ-εις	ἀγγελοῖς	» ἀγγελοῖης	
	3. ἀγγέλ-ει	ἀγγελοῖ	» ἀγγελοῖη	
	D. 2. ἀγγέλ-ειτον	ἀγγελοῖτον	» ἀγγελοῖητον	
	3. ἀγγέλ-ειτον	ἀγγελοῖτην	» ἀγγελοῖήτην	
	P. 1. ἀγγέλ-οῦμεν	ἀγγελοῖμεν	» ἀγγελοῖημεν	
	2. ἀγγέλ-ειτε	ἀγγελοῖτε	» ἀγγελοῖητε	
	3. ἀγγέλ-οῦσι(ν)	ἀγγελοῖεν	» ἀγγελοῖεν	
		Inf. ἀγγελεῖν	Part. ἀγγελῶν, οὔσα, οὖν	
Aor. I.	Ind. ἡγγειλ-α	Conj. ἀγγείλω	Opt. ἀγγείλαιμι	Imp. ἀγγειλον
		Inf. ἀγγεῖλαι	Part. ἀγγείλας	
Aor. II.	Ind. ἡγγελ-ον	Conj. ἀγγέλω	Opt. ἀγγελοῖμι	Imp. ἀγγελε
		Inf. ἀγγελεῖν	Part. ἀγγελῶν, οὔσα, ὄν.	

Medium.

Praesens	Ind. ἀγγέλλ-ομαι	Conj. ἀγγέλλωμαι	Imp. ἀγγέλλου	Inf. ἀγγέλλεσθαι	Part. ἀγγελλόμενος
Imperf.	Ind. ἡγγελλ-όμην	Opt. ἀγγελλοίμην			
Pf. Ind.	S. 1. ἡγγελ-μαι	Imper. ἡγγελ-σο	Infia. ἡγγέλ-θαι		
	2. ἡγγελ-σαι	ἡγγέλ-θω	Part. ἡγγελ-μένος		
	3. ἡγγελ-ται		Conj. ἡγγελ-μένος ᾧ		
	D. 1. ἡγγέλ-μεθον	ἡγγελ-θον			
	2. ἡγγελ-θον	ἡγγέλ-θων			
	3. ἡγγελ-θον				
	P. 1. ἡγγέλ-μεθα	ἡγγελ-θε			
	2. ἡγγελ-θε	ἡγγέλ-θωσαν	οὐδὲ ἡγγέλθων]		
	3. ἡγγελ-μένοι εἰσί(ν)				
Plpf.	ἡγγέλ-μην, -σο, -το, -μεθον, -θον, -θην, -μεθα, -θε, ἡγγελμένοι ἦσαν				
Fut. Ind.	S. 1. ἀγγελ-οῦμαι	Opt. ἀγγελ-οίμην	Inf. ἀγγελ-εἶσθαι		
	2. ἀγγελ-ῆ οὐδὲ -εἶ	ἀγγελ-οῖτο	Part. ἀγγελ-οῦμενος		
	3. ἀγγελ-εἴται	ἀγγελ-οῖμεθον			
	D. 1. ἀγγελ-οῦμεθον	ἀγγελ-οῖσθον			
	2. ἀγγελ-εἰσθον	ἀγγελ-οῖσθην			
	3. ἀγγελ-εἰσθον	ἀγγελ-οῖμεθα			
	P. 1. ἀγγελ-οῦμεθα	ἀγγελ-οῖσθε			
	2. ἀγγελ-εἰσθε	ἀγγελ-οἶντο			
	3. ἀγγελ-οῦνται				
Aor. I.	Ind. ἡγγειλ-άμην	Conj. ἀγγεῖλ-ωμαι	Opt. ἀγγειλ-αίμην		
	Imp. ἀγγειλ-αι	Inf. ἀγγεῖλ-ασθαι	Part. ἀγγειλ-άμενος		
Aor. II.	Ind. ἡγγελ-όμην	Conj. ἀγγέλ-ωμαι	Opt. ἀγγελ-οίμην	Imp. ἀγγελ-οῦ	
		Inf. ἀγγελ-έσθαι	Part. ἀγγελ-όμενος		

Passivum.

Aor. I.	Ind. ἡγγέλ-θην Conj. ἀγγελ-θῶ Opt. ἀγγελ-θείην Imp. ἀγγέλ-θητι Inf. ἀγγελ-θῆναι Part. ἀγγελ-θείς
Fut. I.	Ind. ἀγγελ-θήσομαι Opt. ἀγγλ-θησοίμην Inf. ἀγγελ-θήσεσθαι Part. ἀγγελ-θησόμενος
Aor. II.	Ind. ἡγγέλ-ην Conj. ἀγγελ-ῶ Opt. ἀγγελ-είην Imp. ἀγγέλ-ηθι Inf. ἀγγελ-ῆναι Part. ἀγγελ-είς
Fut. II.	Ind. ἀγγελ-ήσομαι u. s. w., wie das Fut. I. P.

Adj. verb. ἀγγελ-τέος, τέα, τέον.

§. 113. Kürzere Paradigmen, nach dem Stammvokale des Futurs geordnet.

a. mit αῖ im Futur: σφάλλω, fallo; φαίνω, zeige, Med. erdschneie, schneie.

	Activum.	Medium.	Activum.	Medium.
Praes.	σφάλλ-ω	σφάλλ-ομαι	φαίν-ω	φαίν-ομαι
Imperf.	ἐ-σφαλλ-ον	ἐ-σφαλλ-όμεν	ἐ-φαίν-ον	ἐ-φαίν-όμεν
Perf. I.	ἐ-σφαλ-κα	ἐ-σφαλ-μαι	(πέ-φay-κα)	πέ-φay-μαι
Plpf. I.	ἐ-σφάλ-κειν	ἐ-σφάλ-μην	(ἐ-πε-φάγ-κειν)	ἐ-πε-φάσ-μην
Perf. II.			πέ-φay-α, erscheine	
Plpf. II.			ἐ-πε-φῆν-ειν, erschien	
Futur.	σφᾶλ-ῶ, εἶς, εἶ	fehlt	φᾶν-ῶ	φᾶν-οῦμαι ¹⁾
Aor. I.	ἐ-σφηλ-α	fehlt	ἐ-φay-α	ἐ-φay-όμεν ²⁾

Passivum.

Aor. I.	ἐ-σφάλ-θην	ἐ-φάν-θην, ward angezeigt
Fut. I.	σφαλ-θήσομαι	φαν-θήσομαι
Aor. II.	ἐ-σφᾶλ-ην	ἐ-φᾶν-ην, erschien
Fut. II.	σφᾶλ-ήσομαι	φᾶν-ήσομαι, werde erscheinen.

Adj. verb. σφαλ-τέος, τέα, τέον, φαν-τέος.

Flexion des Perf. Med. oder Pass. von:
φαίν-ω, zeige, ξηραίν-ω, dörre, u. τείν-ω, spanne.

Ind. S. 1.	πέ-φay-μαι	ἐ-ξηραμ-μαι	τέ-τᾶ-μαι
2.	πέ-φαν-σαι	ἐ-ξηραν-σαι	τέ-τᾶ-σαι
3.	πέ-φαν-ται	ἐ-ξηραν-ται	τέ-τᾶ-ται
D. 1.	πε-φάσ-μεθον	ἐ-ξηράμ-μεθον	τε-τᾶ-μεθον
2.	πέ-φαν-θον	ἐ-ξηραν-θον	τέ-τα-σθον
3.	πέ-φαν-θον	ἐ-ξηραν-θον	τέ-τα-σθον
P. 1.	πε-φάσ-μεθα	ἐ-ξηράμ-μεθα	τε-τᾶ-μεθα
2.	πέ-φαν-θε	ἐ-ξηραν-θε	τέ-τα-σθε
3.	πε-φay-μένοι εἰσίν	ἐ-ξηραμ-μένοι εἰσίν	τέ-τα-νται
Imp. S. 2.	(πέ-φαν-σο)	(ἐ-ξηράν-σο)	τέ-τᾶ-σο
3.	πε-φάν-θω	ἐ-ξηράν-θω	τε-τᾶ-σθω
D. 2.	πέ-φαν-θον	ἐ-ξηράν-θον	τέ-τα-σθον
3.	πε-φάν-θων	ἐ-ξηράν-θων	τε-τᾶ-σθων
P. 2.	πέ-φαν-θε	ἐ-ξηράν-θε	τέ-τα-σθε
3.	πε-φάν-θωσαν oder πε-φάν-θων	ἐ-ξηράν-θωσαν oder ἐ-ξηράν-θων	τε-τᾶ-σθωσαν oder τε-τᾶ-σθων
Inf.	πε-φάν-θαι	ἐ-ξηράν-θαι	τε-τᾶ-σθαι
Part.	πε-φay-μένος	ἐ-ξηραμ-μένος	τε-τᾶ-μένος

¹⁾ werde scheinen, ἀποφ., werde aussagen. ²⁾ prof. ἀπεφ., sagte von mir aus.

§. 114. b. mit ε im Futur: ἴμεῖρ-ω (ion. u. poet.), begehre, und στέλλ-ω, sende.

	Activum.	Medium.	Activum.	Medium.
Praes.	ἴμεῖρ-ω	ἴμεῖρ-ομαι	στέλλω	στέλλ-ομαι
Impf.	ἴμεῖρ-ον	ἴμεῖρ-όμην	ἔ-στελλ-ον	ἔ-στελλ-όμην
Perf. I	ἴμερ-κα	ἴμερ-μαι	ἔ-σταλ-κα	ἔ-σταλ-μαι
Pipf. I.	ἴμέρ-κειν	ἴμέρ-μην	ἔ-στάλ-γειν	ἔ-στάλ-μην
Perf. II.			ἔ-φθόρ-α ν. φθείρ-ω, habe verdorbt.	
Pipf. II.			ἔ-φθόρ-ειν, hatte verdorben	
Futur.	ἴμερ-ῶ	ἴμερ-οῦμαι	στελ-ῶ	στελ-οῦμαι
Aor. I.	ἴμερ-α	ἴμερ-άμην	ἔ-στειλ-α	ἔ-στειλ-άμην
Passivum.				
Aor. I.	ἰμέρ-θην	ἔ-στάλ-θην	A. II.	ἔ-σταλ-ην
Fut. I.	ἰμερ-θήσομαι	σταλ-θήσομαι	F. II.	σταλ-ήσομαι
Adj. verb. ἰμερ-τός, ἡ, ὄν, ἰμερ-τέος, τέα, τέον, σταλ-τός, σταλ-τέος.				
Anmerk. Die Flexion des Perf. Med. od. Pass. geht nach ἡγγελ-μαι.				

§. 115. c. mit ῥ und ῥ im Futur:

a) τίλλ-ω, raufe, σῶρ-ω, ziehe, μολύν-ω, beschmutze.

Praesens	τίλλ-ω	σῶρ-ω	μολύν-ω
	τίλλ-ομαι	σῶρ-ομαι	μολύν-ομαι
Perfect.	τέ-τιλ-κα	σέ-συρ-κα	(με-μόλυγ-κα)
	τέ-τιλ-μαι	σέ-συρ-μαι	με-μόλυσ-μαι
Futurum	τίλλ-ῶ	σῶρ-ῶ	μολύν-ῶ
	τίλλ-οῦμαι	σῶρ-οῦμαι	μολύν-οῦμαι
Aor. I.	ἔ-τίλ-α	ἔ-συρ-α	ἔ-μόλυν-α
	ἔ-τίλ-άμην	ἔ-συρ-άμην	ἔ-μόλυν-άμην
Aor. I. P.	ἔ-τίλ-θην	ἔ-σύρ-θην	ἔ-μόλυν-θην
Fut. I. P.	τιλ-θήσομαι	συρ-θήσομαι	μολυν-θήσομαι
Aor. II. u. Fut. II. P. ἔ-σῶρ-ην σῶρ-ήσομαι			

Adj. verb. τιλ-τός, τιλ-τέος, συρ-τός, συρ-τέος, μολυν-τός, μολυν-τέος.

Anmerk. 1. Die Flexion des Perf. Med. od. Pass. τέ-τιλ-μαι, σέ-συρ-μαι geht nach ἡγγελ-μαι, und die von με-μόλυσ-μαι nach πέ-φασ-μαι, die von ἡσχυν-μαι (von αἰσχύν-ω, beschäme) nach ἐ-ξήραμ-μαι.

b) κλίν-ω, berge, πλύν-ω, wasche, mit ausfallendem ν (§. 111, 6).

	Activum.	Medium.	Activum.	Medium.
Praesens	κλίν-ω	κλίν-ομαι	πλύν-ω	πλύν-ομαι
Perf.	κέ-κλῖ-κα	κέ-κλῖ-μαι	πέ-πλῦ-κα	πέ-πλῦ-μαι
Futur.	κλίν-ῶ	κλίν-οῦμαι	πλύν-ῶ	πλύν-οῦμαι
Aor. I.	ἔ-κλιν-α	ἔ-κλιν-άμην	ἔ-πλυν-α	ἔ-πλυν-άμην
Passivum.				
Aor. I.	ἔ-κλῖ-θην	Fut. I. κλῖ-θήσομαι	ἔ-πλῦ-θην	πλῦ-θήσομαι
Aor. II.	ἔ-κλῖν-ην	Fut. II. κλῖν-ήσομαι		
Adj. verb. κλι-τός, ἡ, ὄν, κλι-τέος, τέα, τέον, πλυ-τός, πλυ-τέος.				
Anmerk. 2. Die Flexion des Perf. Med. od. Pass. κέ-κλῖ-μαι u. πέ-πλῦ-μαι geht nach τέ-τιλ-μαι, und stimmt mit der der Verba pura überein.				

LIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀποστέλλω, schicke, sende ab.	κερδαίνω, gewinne, ziehe Vortheil.	Ἀθῆναι, αἶ, Athen.
ἐξοκέλλω, treibe (eigentlich von d. Schiffe) vom geraden Wege ab, verleiße.	μιαίνω, beflecke.	ναυηγός, ὁ, naufragus, Schiffbrüchiger.
μεταβάλλω, verändere.	πεπαινῶ, mache reif, milder.	πεδίον, τό, Fluß.
περιστέλλω, umkleide.	χαίνω, mache den Mund auf; Pl. II. warte mit offenem Munde, gaffe, höre.	αὔξησις, εως, ἡ, Wachsthum, Gedeihen.
ἀποκτείνω, tödte.	καθαίρω, reinige.	Θησεύς, ἑως, ὁ, Theseus.
δυσχεραίνω, c. dat. bin unwillig.	οἰκτεῖρω c. a. bemitleide.	Τροίζην, ἡνος, ἡ, Trözen.
ἐκπαύω, zeige hervor, mache bekannt, sage aus.	σπείρω, säe, besäe.	κρυπτός, ἡ, ὄν, verborgen, geheim.
	νοέω, denke.	ἀδύνατος, ὄν, unmöglich.
	γνία, ἡ, Ackerland, Feld.	ἀσώματος, ὄν, körperlos.
		παραδόξως, adv. unerwartet.

Κρίναι φίλους οὐ ῥάδιον. — Ἡ ἀδολοσχία πολλοὺς ἤδη διέφθειρεν. — Ὁ πλοῦτος πολλὰκις ἐξώκειλε τὸν κεκτημένον εἰς ἕτερον ἦθος. — Ὁ ἄγγελος ἐπήγγειλε τὴν νίκην. — Οἱ πολέμιοι τὴν χώραν διέφθειραν. — Ναυηγούς οἰκτεῖρον, ἐπεὶ πλοῦς ἐστιν ἀδελός. — Ἦν ἀποκτείνης ἐχθρον σου, χεῖρα μισανεῖς. — Σπερὼ γνίας· ὁ δὲ θεὸς αὐξήσιν παρέξει. — Τὰ κρυπτὰ μὴ ἐκφύνης φίλου. — Φύσιν πονηρὰν μεταβαλεῖν οὐ ῥάδιον. — Ἡ τύχη πολλὰκις τοὺς μέγα φρονοῦντας παραδόξως ἔσφηλεν. — Οἱ Πέρσαι πολλὰς ναῦς εἰς Ἑλλάδα ἀπεστάλκεσαν. — Θεὸν μὲν νοῆσαι, χαλεπὸν, φράσαι δὲ, ἀδύνατον· τὴ γὰρ ἀσώματος σώματι σημεῖναι, ἀδύνατον. — Τὴν ψυχὴν καλοῖς νοήμασι περιστείλον. — Ὁ κῆπος καλοῖς ῥόδοις τέθηλεν¹⁾. — Τί κέχρηνας, ὦ παῖ; — Οἱ πολέμιοι τὰ πεδία διαφθεροῦσιν. — Οἱ σοφισταὶ ἐκ τῆς σοφίας πολλὰ ἐκέρδαναν. — Ἐκάθηρε Θησεὺς τῶν κακούργων τὴν ὁδὸν τὴν εἰς Ἀθήνας ἐκ Τροίζηνος. — Καλὸν ἐστὶ τὴν ὀργὴν πεπᾶναι. — Μὴ δυσχεράνης τοῖς ἀγαθοῖς.

¹⁾ τέθηλα hat Präsenstbedeutung.

Der Weg nach Athen von Trözen wurde durch (ἐπὶ c. g.) Theseus von Frevlern gereinigt. — Von den Persern waren viele Schiffe nach Hellas geschickt worden. — Die Knaben gafften. — Schon viele stolz Denkende wurden vom Schicksale erschüttert¹⁾. — Durch die Geschwähigkeit sind schon Viele zu Grunde gerichtet worden. — Der Sieg wurde durch den Voten verflündet. — Das Land wurde von den Feinden verwüstet (Mor.). — Der Gute wird die Armen bemitleiden. — Die Guten werden die Guten zu²⁾ Freunden wählen. — Du hast aus der Weisheit einen großen Gewinn gezogen (= Vieles [Plur.] gewonnen). — Der Freund wird nicht die Geheimnisse des Freundes auslagen. — Die Bürger besäten (Mor.) die Acker, die Feinde aber verwüsteten (Mor.) sie. — Die Schlechtigkeit wird sich bald³⁾ zeigen. — Die Geseide werden bald von den Feinden zerstört werden.⁴⁾

¹⁾ Aor. II. P. ²⁾ durch den Affus. ³⁾ d. i. schnell, τάχα. ⁴⁾ Fut. II. P.

LV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἐντέλλω und ἐντέλλομαι, c. Aor. pass. schäme	Med. wehre von mir
trage auf, befehle.	mich.
αἰσχύνω, beschäme; Med.	ἀμύνω, wehre, halte ab; ἀποπαύω, zeige; Med.

ζῆγε, erkläre von mir Etwas, sage.	σπουδάζω, binerust, eifrig, thätig.	Μίλων, ωνος, ὁ, Milton. ὄρασις, εως, ἡ, Gesicht.
βασκανῶ, beschreie, behere.	ἤττα, ἡ, Niederlage.	τέλος, ους, τό, Ende.
παρατείνω, strecke aus.	πολιορκία, ἡ, Belagerung.	τόξενμα, τό, der abge- schossene Pfeil.
παροξύνω, ermuntere.	Μεθώνη, ἡ, Methona.	κοινός, ἡ, ὅν, gemeinsam.
περαίνω, vollende.	τιθήνη, ἡ, Amme.	μακράν (sc ὁδόν), adv. weit, weithin
αἶρω, hebe auf.	ἀθλητής, οὔ, ὁ, Fechter.	οὔποτε, adv. niemals.
διασπείρω, dissemino, zerstreue.	Φίλιππος, ὁ, Philippus.	τάχα, adv. schnell, bald.
ἐμπύω c. d. spucke an, auf, in Etwas.	ταῦρος, ὁ, Stier.	ὥς, conj. daß, damit (nach einem Haupttempus c. conj. ; u. einem histori- schen Tempus c. opt.).
ὁμιλέω, c. dat. gehe um mit Einem.	παιδίον (Deminutiv von παῖς), τό, kleines Kind.	
πλήττω, (schlage, verwunde.	στάδιον, τό, Länge von 125 römisch. Schritten (etwa 250d. m. f.); 2) Rennbahn.	
	Κρότων, ωνος, ἡ, Kroton.	

Οἱ στρατιῶται ἐπὶ τοῦ στρατηγοῦ εἰς τὴν μάχην παρωξύνθησαν. — Φίλιππος ἐν τῇ πολιορκίᾳ τῆς Μεθώνης ¹⁾ εἰς τὸν ὀφθαλμὸν πληγὴς τοξεύματι διεφθάρη ²⁾ τὴν ὄρασιν. — Σοφίας ὁ καρπὸς οὐποτε φθαρήσεται. — Αἰσχυνθεῖν ἂν, εἰ γανείην μᾶλλον φροντίζειν τῆς ἐμαντοῦ δόξης, ἢ τῆς κοινῆς σωτηρίας. — Μίλων, ὁ ἐκ Κρότωνος ἀθλητής, ταῦρον ἀράμενος ἔφερε διὰ τοῦ σταδίου μέσον. — Εἰς τὴν πόλιν διέσπαρτο ὁ λόγος, τοὺς πολεμικοὺς νικηθῆναι. — Οἱ πολῖται τοὺς πολεμικοὺς περὶ τῆς ἡττῆς ἀμυνοῦνται. — Εἰ σπουδάζετε, πάντα τάχα περαινθήσεται ³⁾ — Εὐβοία μακράν παρατείνεται. — Κακὰ ἔργα εἰς τέλος ἐξεψάνη ³⁾. — Ὁ στρατηγὸς τοῖς στρατιώταις ἐντείλατο ἐπὶ τοὺς πολεμικοὺς ὀρμῆσαι. — Αἱ τιθεῖναι ἐμπύουσι τοῖς παιδίοις, ὥς μὴ βασκανθῶσιν. — Οἱ πολέμιοι διεσπάρησαν. — Ὀλόφουραι τοὺς πένητας. — Ὁ κριτὴς τὴν γνώμην ἀπεφώνητο. — Ἀγαθοῖς ἀνθρώποις ὁμιλῶν μάλιστα ἂν εὐφρανθείης.

¹⁾ Stadt in Makedonien. ²⁾ verlor. ³⁾ Syntakt. Regel auf §. 25.

Der Feldherr ermunterte (Mor.) die Krieger zur Schlacht. — Die Schlechten werden die Frucht der Weisheit nie zu Grunde richten. — Die Feinde haben das Gerücht verbreitet, daß ¹⁾ unser Heer beslegt worden sei. — Die Bürger rächten sich (Mor.) an den Feinden wegen der Niederlage. — Wenn ihr eifrig seid, werdet ihr Alles schnell vollenden. — Die zerstreuten Feinde erschienen (Vlpf. II.) wieder. — Mit guten Menschen umgehend wirst du sehr erfreut werden. — Der gute Bürger wird nie [als ein solcher] erscheinen, der ²⁾ mehr für seinen Ruhm, als für das allgemeine Wohl besorgt ist. — Wenn ³⁾ du mit Unglücklichen Mitleid gehabt hast (Mor. Med.), wirst du auch im Unglücke (= unglücklich seind) bemitleidet werden. — Durch den Sieg wurden alle Bürger erfreut. — Die Stadt ist von den Feinden zerstört worden.

¹⁾ Accus. c. Inf. ²⁾ der — ist = Partizip. ³⁾ Partizip.

§. 116. Besondere Eigenthümlichkeiten in der Formation einzelner Verben, der pura sowol, als der impura.

1. Sehr viele Verba activa bilden das Futur mit der Medialform, als: ἀκούω, höre, F. ἀκούσομαι, A. ἤκουσα; ἀπαντάω, begegne, F. ἀπαντήσομαι, A. ἀπήνησα; ἀπολαύω, genieße, F. ἀπολαύσομαι, A. ἀπέλαυσα u. s. w. Vgl. §. 144, b.

2. Folgende Verben auf αἶω, od. ᾄω und ἔω, deren Stamm ursprünglich auf αν u. εν ausging, nehmen im Aorist und Futur das αν wieder an:

καίω, att. κάω (ohne Kontrakt.), brenne, F. καύσω; A. ἐκαυσα; Pf. κέκαυκα; Pf. M. od. P. κέκαυμαι; A. P. ἐκαύθην; F. P. καυθήσομαι.

κλαίω, att. κλάω (ohne Kontrakt.), weine, F. κλαύσομαι od. κλαυσούμαι (Nr. 3.); A. ἐκλαυσα. Vgl. §. 125, 14.

θείω, latise, F. θεύσομαι od. θευσοῦμαι (Nr. 3.); die übrigen Zeitformen fehlen. S. τρέχω §. 126, 5.

νείω, schwimme, F. νεύσομαι od. νευσοῦμαι (Nr. 3.); A. ἐνευσα; Pf. νένευκα.

πλείω, schiffe, F. πλεύσομαι, gewöhnlich πλευσοῦμαι (Nr. 3.); A. ἐπλευσα; Pf. πέπλευκα; Pf. M. od. P. πέπλευμαι; A. P. ἐπλεύσθην.

πνέω, hauche, wehe, F. πνεύσομαι od. πνευσοῦμαι (Nr. 3.); A. ἐπνευσα; Pf. πέπνευκα; Pf. M. od. P. πέπνευσμαι; A. P. ἐπνεύσθην.

ῥείω, fließe, F. ῥεύσομαι; A. ῥέξευσα (beide Formen bei den Alttekern höchst selten, die dafür ῥύθσομαι, ῥύθθην und so auch das Pf. ῥέῃη gebraucht).

χέω, gieße, weicht von den vorhergehenden ab: F. χέω; A. ἔχεα; Pf. κέχυνκα; F. M. χέομαι; A. M. ἐχέαμην; Pf. M. od. P. κέχυνμαι; A. P. ἐχύσθην; F. P. χυθήσομαι.

3. Folgende Verben haben neben der gewöhnlichen Futurform auf σομαι auch eine auf σοῦμαι. Diese zirkumflektirte Futurform wird Futurum *doricum* genannt.

φεύγω, fliehe, F. φευξοῦμαι od. φεύδομαι.

παίζω, scherze, F. παιζοῦμαι u. παίδομαι.

πίπτω, falle, F. πεισοῦμαι (ΠΕΤΩ) §. 123. und die Nr. 2. erwähnten: κλαίω, πλέω, πνέω, νέω, θέω.

LVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Κατακαίω, verbrenne.	Med. c. Aor. II. et	Πελοποννήσιος, ὁ, Peloponnesier.
ἐκνέω, enato, schwimme heraus.	Fut II. Pass. schmelze (intrans.), zerfließe.	ὄπλον, τό, Waffe.
ἐκπλέω, schiffe ab.	ἡγέομαι, führe an;	πεπόρ, τό, Flügel.
περιρρέω, fließe herum, herab.	2) glaube.	πίστις, εως, ἡ, Glaube, Vertrauen, Treue.
συγχέω, confundo, gieße zusammen, verwirre, zerstreue.	Λυδία, ἡ, Lydien.	Σάρδεις, αἱ, Sardes.
ἀναρπάζω, raffe auf, ergreife schnell.	στρατιά, ἡ, Heer, Feldzug.	πέλαγος, τό, Meer.
ἐμπίπτω c. d. oder mit eis c. acc. falle, gerathe in Etwas.	σφαίρα, ἡ, Kugel, Ball.	ἐναντίος, ᾧ, ον, entgegen.
τήκω, schmelze Etwas;	τιμωρία, ἡ, Strafe, Bestrafung.	Κρίσιαιος, ᾧ, ον, Krisäisch.
	Δαίδαλος, ὁ, Dädalus.	ἅμα, adv. zugleich, zu gleicher Zeit.
	Ίκαρος, ὁ, Ikaros.	αὔριον, adv. morgen.
	κηρός, ὁ, Wachs. [sen.	νῦν, adv. nunc, jetzt.
	κόλπος, ὁ, Busen, Meerbusen.	

Ἡ στρατιά αὔριον ἐκπλευσεῖται (ἐκπλεύσεται). — Ἄνεμος βορρᾶς ἐναντίος τῇ στρατιᾷ ἐπνευσεν. — Ἐν τῇ ναυμαχίᾳ τῇ ἐν κόλπῳ Κρίσαιῳ οἱ Πελοποννήσιοι ἄνδρας τῶν Ἀθηναίων ἀπέκτειναν, ὅσοι μὴ ἐξένευσαν αὐτῶν.

— Ὅταν οἱ πολέμιοι τῇ πόλει πλησιάσωσιν, οἱ στρατιῶται ἀναρπάσαντες τὰ ὄπλα θεύσονται πρὸς τὰς πύλας. — Πολλοὶς καὶ σοφοῖς ἀνδράσι¹⁾ κέκλυσται τὰνθρώπινα, τιμωρίαν ἡγουμένοις εἶναι τὸν βίον. — Τίς οὐκ ἂν κλαύσειε τὸν φίλον ἀτυχῇ; — Οἱ πολῖται ἤλπισαν, τοὺς πολεμίους φενεῖσθαι. — Οἱ παῖδες σφαῖραν παιζοῦνται. — Σωκράτης πολλὰς ἐπαισεν ἅμα σπουδάζων. — Συγκέχυκε ἔν τὴν πίστιν ὁ καθ' ἡμᾶς βίος²⁾. — Οἱ πολέμιοι τὰς τῶν Ἑλλήνων τάξεις συνέχεαν. — Οἱ νόμοι διὰ τὸν πόλεμον συγκεχυμένοι εἰσίν. — Ἰάσρος, ὁ τοῦ Λαϊδάλου υἱός, τακέντος τοῦ κηροῦ καὶ τῶν πτερῶν περιζῶνέντων, εἰς τὸ πέλαγος ἐνέπιπτεν. — Οἱ πολέμιοι τὴν πόλιν κατέκαυσαν. — Αἱ ἐν Ἀυδίᾳ Σάρδεϊς ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων κατακαύθησαν.

1) Dat. statt ὑπὸ c. gen.

2) ὁ καθ' ἡμᾶς βίος, unser Zeitalter.

Das Heer schiffte ab. — Der Nordwind wird dem Heere entgegen wehen. — Die Soldaten hofften, durch den Fluß zu schwimmen (Inf. Fut.). — Die Soldaten gedachten, zu den Thoren zu laufen (Inf. Fut.). — Ihr werdet die Unglücklichen beweinen. — Die Feinde werden fliehen. — Die Kinder spielten (Aor.) Ball. — Wenn du mit Kindern umgehst (= mit K. umgehend), wirst du spielen. — Die Feinde werden die Reihen der Soldaten verwirren. — Gieße (Aor.), o Knabe, das Wasser auf (εἰς) die Erde. — Das Wachs wird schmelzen, und die Flügel werden herabfließen. — Die Stadt ist von den Feinden verbrannt worden. — Die Bürger glaubten, daß die Feinde die Stadt verbrennen würden.

4. Folgende Verba pura, und Verba impura, die aber durch Annahme eines ε, als Charakters, in der Tempusbildung in die Analogie der Verba pura übergehen, haben selbstständig gebildete Formen für den Conj. Perf. und Opt. Plpf. Med. od. Pass.:

κτά-ομαι, erwerbe mir, Pf. κέκτημαι, besitze, C. κεκτώμαι, ἦ, ἦται; Plpf. ἐκεκτήμην, besaß, O. κεκτῆμην, κεκτῆο, κεκτῆτο oder κεκτωμένην, ᾧ, ᾧτο.

μειμνήσκω (MNA), erinnere. S. §. 122, 12.

καλέω, nenne, Pf. κέκλημαι, heiße; Plpf. ἐκεκλήμην, Opt. κεκλήμην, ᾧο, ᾧτο.

§. 117. Synkope und Metathesis.

1. Einige wenige Verben stoßen in einigen Formen den Stammvokal, welcher zwischen zwei Konsonanten steht, aus. Diese Ausstoßung des Vokals wird Synkope genannt. So z. B. ἐγείρω, wecke, A. regelmäßig ἡγείρω; Pf. I. ἐγήγερχα; Pf. II. ἐγρήγορα, wache; Plpf. II. ἐγρηγόρειν, wachte; Med. A. ἡγρόμην, erwachte; πέτομαι, fliege, F. πτήσομαι; A. ἐπτόμην, πέσθαι.

2. Unter Metathesis verstehen wir die Versetzung des Vokals mit einer Liquida. So z. B.:

βάλλω, werfe, F. βαλῶ; A. ἐβαλον; BAA-: Pf. βέβληκα; Pf. M. od. P. βέβλημαι; A. P. ἐβλήθην; F. P. βλήθησομαι; F. III. βεβλήσομαι.
δαμάζω, bändige, F. δαμάσω; A. ἐδάμασα; AMA-: Pf. δέδμηκα, Pf. M. od. P. δέδμημαι; A. P. ἐδήθη, ἐδάμην.
καλέω, rufe, Pf. κέκληκα (§. 98, Anm.). — κάμνω f. §. 119.
σκέλλω, σκελέω, dörre, Pf. ἐσκληκα; F. σκλήσομαι.

Dritter Kursus. — Drittes Halbjahr.

§. 118. Verben auf ω mit verstärktem Präsensstamme.

Wir haben schon §. 101. gesehen, daß der Präsensstamm vieler Verben verstärkt wird, diese Verstärkung aber nur im Präsens und Imperfekt bleibt. Außer den §. 101. angeführten Verstärkungen durch τ und σ und durch Dehnung des Stammvokals gibt es noch andere, welche wir in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufführen werden.

Anmerk. Alle, nur zum Behufe der Bildung vorangesetzten, Formen sind durch große Buchstaben ausgezeichnet (§. 100, 3.). — D. M. (d. h. Dponens Medii) und D. P. (d. h. Deponens Passivi) deuten an, daß ein Verb der aktiven Form ermangelt, und zwar wird ein solches Verb Depo-
nens Medii genannt, wenn es seinen Morist mit medialer, und Deponens Passivi, wenn es seinen Morist mit passiver Form bildet. — Daß in Pa-
rentthese stehende μ zeigt an, daß die vorstehende Form nach Analogie der wei-
ter unten zu behandelnden Konjugation auf μ gebildet ist. S. §. 142.

§. 119. I. Verben, deren reiner Stamm im Präs. und Impf. durch Einfügung eines ν vor der Endung verstärkt ist.

Vorbemerk. βαίνω hat den Stammvokal α in α i, ελαύνω α in α υ, πίνω ϵ in ϵ ι gedehnt.

1. βαίνω, schreite, gehe, (BA-) F. βήσομαι; Pf. βέβηκα; Aor. ἔβην (μ i, §. 142); Pass. in Compositis, als: παραβαίνομαι, Pf. παραβέβημαι; A. παρεβᾶθην.

2. ἐλαύνω, treibe, F. ἐλαῶ, ᾄς, ᾄ, Inf. ἐλαῖν (§. 83); A. ἤλασα; Pf. ἐλήλακα; Med. (treibe von mir), A. ἤλασάμην; Pf. M. od. P. ἐλήλαμαι, Inf. ἐληλάσθαι; A. P. ἤλαθην. (ᾶ §. 98, a.).

3. πίνω, trinke, F. πίομαι; A. ἐπιον, Impr. πῖθι (μ i, §. 142.), Inf. πιεῖν, P. πιών, (ΠΙΟ-) Pf. πέπωκα; Pf. M. od. P. πέπομαι; A. ἐπόθην. (ῥ ποσειδ)

4. $\tau\acute{\iota}\psi\omega$, büße, bezahle, F. $\tau\acute{\iota}\sigma\omega$; A. $\epsilon\tau\acute{\iota}\sigma\alpha$; Pf. A. $\tau\acute{\epsilon}\tau\iota\kappa\alpha$; Pf. Med. od. Pass. $\tau\acute{\epsilon}\tau\iota\sigma\mu\alpha\iota$; A. P. $\epsilon\tau\acute{\iota}\sigma\theta\eta\nu$; Med. $\tau\acute{\iota}\tau\omicron\mu\alpha\iota$, räche, strafe, $\tau\acute{\iota}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\epsilon\tau\acute{\iota}\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$.

5. $\varphi\theta\acute{\alpha}\nu\omega$, komme zuvor, F. $\varphi\theta\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, seltener $\varphi\theta\acute{\alpha}\sigma\omega$; A. $\epsilon\varphi\theta\acute{\alpha}\sigma\alpha$ u. (in der Prosa seltener) $\epsilon\varphi\theta\eta\nu$ u. $\epsilon\varphi\theta\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ (μζ §. 142.); Pf. $\epsilon\varphi\theta\acute{\alpha}\kappa\alpha$.

Hieran reihen sich drei Verben, deren reiner Stamm auf einen Konsonanten ausgeht:

$\delta\acute{\alpha}\kappa\omega$, beiße, A. $\epsilon\delta\acute{\alpha}\kappa\omicron\nu$; F. $\delta\acute{\eta}\xi\omicron\mu\alpha\iota$; Pf. A. $\delta\acute{\epsilon}\delta\eta\kappa\alpha$; Pf. M. od. P. $\delta\acute{\epsilon}\delta\eta\gamma\mu\alpha\iota$; A. P. $\epsilon\delta\acute{\eta}\chi\theta\eta\nu$.

$\kappa\acute{\alpha}\mu\omega$, streng mich an, ermüde mich, werde müde, arbeite mühsam, A. $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\mu\omicron\nu$; F. $\kappa\alpha\mu\omicron\upsilon\mu\alpha\iota$; Pf. $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\mu\iota\kappa\alpha$ (§. 117, 2.).

$\tau\acute{\epsilon}\mu\omega$, schneide, theile, verwüste, F. $\tau\epsilon\mu\acute{\omega}$; A. $\epsilon\tau\epsilon\mu\omicron\nu$; Pf. $\tau\acute{\epsilon}\tau\mu\eta\kappa\alpha$; Med. schneide mir (Etwas), Pf. M. od. P. $\tau\acute{\epsilon}\tau\mu\eta\mu\alpha\iota$; A. P. $\epsilon\tau\mu\acute{\eta}\theta\eta\nu$; F. III. $\tau\epsilon\tau\mu\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ (§. 117, 2.).

§. 120. II. Verben, deren reiner Stamm im Präs. und Impf. durch Einfügung der Silbe $\nu\epsilon$ vor der Endung verstärkt ist.

1. $\beta\upsilon\text{-}\nu\acute{\epsilon}\text{-}\omega$, verstopfe, fülle an (mit d. Genit.), F. $\beta\acute{\upsilon}\sigma\omega$; A. $\epsilon\beta\acute{\upsilon}\sigma\alpha$; Pf. M. od. P. $\beta\acute{\epsilon}\beta\upsilon\sigma\mu\alpha\iota$; A. P. $\epsilon\beta\acute{\upsilon}\sigma\theta\eta\nu$ (§. 95.).

2. $\acute{\alpha}\varphi\iota\kappa\text{-}\nu\acute{\epsilon}\text{-}\omicron\mu\alpha\iota$, komme, F. $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\xi\omicron\mu\alpha\iota$; A. $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\kappa\omicron\mu\eta\nu$, $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\kappa\acute{\epsilon}\sigma\theta\alpha\iota$; Pf. $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\gamma\mu\alpha\iota$; Inf. $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\chi\theta\alpha\iota$; Plpf. $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\gamma\mu\eta\nu$, $\acute{\alpha}\varphi\acute{\iota}\xi\omicron$ u. s. w.

3. $\upsilon\pi\iota\sigma\chi\text{-}\nu\acute{\epsilon}\text{-}\omicron\mu\alpha\iota$, verspreche, A. $\upsilon\pi\epsilon\sigma\chi\text{-}\omicron\mu\eta\nu$, Impr. $\upsilon\pi\omicron\sigma\chi\omicron\upsilon$; aber F. $\upsilon\pi\omicron\sigma\chi\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; Pf. $\upsilon\pi\acute{\epsilon}\sigma\chi\eta\mu\alpha\iota$. So: $\acute{\alpha}\mu\pi\iota\sigma\chi\omicron\upsilon\mu\alpha\iota$ oder $\acute{\alpha}\mu\pi\acute{\epsilon}\chi\omicron\mu\alpha\iota$, trage, habe an, (von $\acute{\alpha}\mu\pi\acute{\epsilon}\chi\omega$, umhülle, Impf. $\acute{\alpha}\mu\pi\acute{\epsilon}\chi\omicron\nu$; F. $\acute{\alpha}\mu\varphi\acute{\epsilon}\xi\omega$; A. $\eta\mu\pi\iota\sigma\chi\omicron\nu$, $\acute{\alpha}\mu\pi\iota\sigma\chi\epsilon\acute{\iota}\nu$); F. $\acute{\alpha}\mu\varphi\acute{\epsilon}\xi\omicron\mu\alpha\iota$; A. $\eta\mu\pi\iota\sigma\chi\acute{\omicron}\mu\eta\nu$. (§. 91, 3.).

LVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

$\epsilon\upsilon\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, schreite, trete heraus.	$\mu\epsilon\delta\acute{\upsilon}\omega$, trinke $\mu\acute{\epsilon}\theta\upsilon$, un-	$\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\tau\iota\omicron\nu$, τό, Kleid.
$\sigma\upsilon\mu\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, gehe zusammen; $\sigma\upsilon\mu\beta\alpha\acute{\iota}\nu\epsilon\iota$, es trifft, ereignet sich, begegnet.	gemischten Wein; daher $\beta\epsilon\tau\acute{\alpha}\nu\omega$, berausche mich, bin berauscht.	$\rho\acute{\omicron}\pi\alpha\lambda\omicron\nu$, τό, Keule.
$\acute{\alpha}\nu\epsilon\lambda\acute{\alpha}\nu\omega$, treibe weg.	$\varphi\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$, trage.	$\pi\acute{\epsilon}\rho\acute{\iota}\sigma\beta\epsilon\iota\varsigma$, εων, οί, die Gesandten.
$\epsilon\zeta\epsilon\lambda\acute{\alpha}\nu\omega$, treibe aus.	$\epsilon\upsilon\delta\alpha\iota\mu\omicron\upsilon\acute{\epsilon}\omega$, bin glücklich.	$\acute{\alpha}\kappa\rho\omicron\varsigma$, ᾶ, ον, höchster; τό $\acute{\alpha}\kappa\rho\omicron\nu$, das Höchste, Gipfel.
$\epsilon\kappa\acute{\iota}\nu\omega$, trinke aus.	Ἀττικῇ , ἡ, Attika.	$\nu\acute{\eta}\mu\alpha$, τό, Gespinnst, Faden, Garn.
$\sigma\upsilon\mu\pi\acute{\iota}\nu\omega$, trinke mit.	Νεμέα , ἡ, Nemea.	$\gamma\acute{\epsilon}$ (Enklit.), eine verstärkende Partikel: ja, gewiß.
$\acute{\alpha}\pi\omicron\tau\acute{\iota}\nu\omega$, büße, bezahle; Med. strafe, räche.	Σπάρτη , ἡ, Sparta.	$\omicron\delta\tau\omicron\iota$, adv. gewiß nicht.
$\epsilon\varphi\iota\kappa\acute{\nu}\omicron\mu\alpha\iota$ c. gen., gehe lange zu Etwas.	πολυτέλεια , ἡ, Kostbarkeit, Pracht.	
	Λυκούργος , ὁ, Lykurg.	
	τάλαρος , ὁ, Körbchen.	

Τοῖς στρατιώταις ἐν τῇ στρατιᾷ πολλὰ κακὰ συνεβέβηκει. — Σοφοῖς

δμιλῶν καὶ αὐτὸς ἐκβήσῃ σοφός. — Λυκοῦργος πολυτέλειαν ἐξηλάσας τῆς Σπάρτης. — Περσῶν οὐδεὶς ἀπελήλαται τόμῳ τιμῶν καὶ ἀρχῶν. — Πολ-
λοὶ συμπιόντες ἀπᾶς γίνονται φίλοι. — Ὁ μεθύων δοῦλός ἐστι τοῦ πέ-
πωκέναί. — Οὐκ ἐκπίομαι τὸν οἶνον. — Ὁ οἶνος ὑπὸ τῶν στρατιωτῶν
ἐξεπόθη. — Τοὺς κακούργους οἱ θεοὶ ἀποτίσαιντο. — Οἱ πολῖται τοὺς
πολεμίους ἐφθασαν¹⁾ εἰς τὴν πόλιν φυγόντες. — Κύων δῆξεται τὸν δα-
κύντα. — Ὁ λαγὼς ὑπὸ τοῦ κυνὸς ἐδήχθη. — Οὐκ ἂν μὴ καμῶν εἰδαι-
μονοίης. — Οἱ κεκμηχότες στρατιῶται ἀνεπαύσαντο. — Ἀιτικὴ ὑπὸ τῶν
Περσῶν ἐτμήθη. — Ὁ Ἑρακλῆς τὸ ρόπαλον, δ' ἐφόρει, αὐτὸς ἔτεμεν· ἐκ
Νεμέας. — Ὁ τάλαρος νήματος βέβυσται. — Οἱ πρέσβεις εἰς τὴν πόλιν
ἀφίχοντο. — Οὗτοι γ' ἐφίξει τῶν ἄκρων ἀνεν πόνου. — Ὁ φίλος
ὑπέσχετό μοι ἀφίξεσθαι. — Αἱ γυναῖκες ἡμπέσχοντο καλὰ ἱμάτια.

¹⁾ Φθάνω, ich komme zuvor, wird mit dem Akt. der Person, der man zuvor-
kommt, und mit dem Partizip des Verbs, das die Thätigkeit ausdrückt, in der
man Jemandem zuvorkommt, verbunden; meistens kann es durch das Adverb eher
oder früher übersetzt, und das Partizip durch das Verbum finitum ausgedrückt
werden, z. B. hier: flohen eher, als die Feinde.

Die Feinde werden in unser Land schreiten. — Die Feinde wurden von
den Bürgern aus der Stadt vertrieben (Aor.). — Keinen Bürger wird das
Gefeh von Ehre und Magistraten abhalten (= wegstreiben). — Sykurgos hat
die Pracht aus Sparta vertrieben. — Der Wein ist von den Soldaten aus-
getrunken worden. — Die Geseze werden die Übeltäter strafen. — Die Bür-
ger werden eher, als die Feinde, in die Stadt fliehen. — Der Hund hat den
Hafen gebissen. — Der Hase ist von dem Hunde gebissen worden. — Wenn
ihr arbeiten werdet, werdet ihr glücklich sein. — Das Land haben die Feinde
verwüstet. — Das Land ist von den Feinden verwüstet worden. — Die Feinde
werden das Land verwüsten. — Das Weib füllte (Aor.) den Korb mit (Gen.)
Garn an. — Der Vater ist gekommen. — Der Freund wird mir versprechen,
morgen zu mir zu kommen (Fut.). — Der Knabe hat dem Lehrer versprochen,
fleißig zu lernen. — Die Weiber werden schöne Kleider anziehen.

§. 121. III. Verben, deren reiner Stamm im Präs. und Impf. durch
Einfügung der Silbe ἄν, seltener αἰν, vor der Endung verstärkt ist.

a) ἄν oder αἰν wird angefügt ohne alle Veränderung.

Alle Verben dieser Art bilden ihre Zeitformen von einem drei-
fachen Stamme, nämlich das Präs. und Impf. von dem verstärk-
ten, den Aor. II. von dem reinen, das Fut. u. Pf. von einem
dritten Stamme, welcher aus dem reinen Stamme und einem hinzu-
gefügteten ε, welches in der Flexion in η übergeht, besteht. Das α
in der Endung ἄνω ist kurz.

I. αἰσθ-ἄν-ομαι, empfinde, merke, A. ἤσθ-όμεν, αἰσθέ-
σθαι; Pf. ἤσθημαι; F. αἰσθήσομαι.

2. ἀμαρτάνω, fehle, A. ἡμαρτον; F. ἀμαρτήσομαι; Pf. ἡμάρτηκα; Pf. P. ἡμάρτημαι; A. P. ἡμαρτήθην.

3. ἀπεχθάνομαι, werde verhaßt, A. ἀπηχθόμην, Inf. ἀπέχθεσθαι mit unregelmäßigem Akzente; F. ἀπεχθήσομαι; Pf. ἀπήχθημαι, bin verhaßt.

4. αὐξάνω (u. αὕξω), vermehre, vergrößere, F. αὐξήσω; A. ηὔξησα; Pf. ηὔξηκα; Med. mit passivem Aor. nehme zu, Pf. ηὔξημαι; F. αὐξήσομαι; A. ηὔξήθην.

5. βλαστάνω, sprosse, A. ἐβλαστον; F. βλαστήσω; Pf. ἐβλάστηκα u. βεβλάστηκα (§. 88, 2.).

6. δαρθάνω, gewöhnlich als Kompositum καταδ., schlafe, A. κατέδαρθον; F. καταδαρθήσομαι; Pf. καταδεδώρηκα.

7. ὀλισθάνω, gleite, A. ὤλισθον; F. ὀλισθήσω; Pf. ὠλίσθηκα.

8. ὀσφραίνομαι, rieche, A. ὠσφρόμην; F. ὀσφρήσομαι.

9. ὀφλισκάνω, bin schuldig, verwirke, A. ὤφλον; F. ὀφλήσω; Pf. ὤφληκα; Pf. Med. od. P. ὤφλημαι. Zu bemerken ist die doppelte Verstärkung: ισκ u. αν.

b) αν wird angefügt mit Einschaltung des Nasenlauts ν vor dem Charakterkonsonanten des reinen Stammes.

Vorbemerk. Der kurze Vokal in der Mitte des reinen Stammes geht bei der Flexion in einen langen über. Das ν vor dem P- und K-Laute erfährt die gewöhnlichen Veränderungen (§. 8, 6.).

10. θιγγάνω, berühre, A. ἐθίγαν; F. θίξομαι. *(nicht selbst)*

11. λαγχάνω, erhalte durchs Los, A. ἐλάχον; F. λήξομαι. *(ληξ)*
Pf. εἴληκα; Pf. Med. od. P. εἴληγμαι (§. 88, 3.); A. P. ἐλήχθην.

12. λαμβάνω, nehme, A. ἐλάβον, Impr. λαβέ (§. 84, 3, a.); F. λήψομαι; Pf. εἴληφα; Pf. M. od. P. εἴλημμαι (§. 88, 3.); A. M. ἐλαβόμην; A. P. ἐλήφθην.

13. λανθάνω, bin verborgen, A. ἐλάθον; F. λήσω; Pf. ἐέληθα, bin verborgen; Med. prof. ἐπιλανθάνομαι, vergesse, A. ἐπελαθόμην; F. ἐπιλήσομαι; Pf. ἐπιέλησμαι.

14. μαρθάνω, lerne, A. ἐμάθον; F. μαθήσομαι; Pf. μεμάθηκα. — Daß α bleibt gegen die Regel kurz. —

15. πυνθάνομαι, frage, forsche, vernehme, A. ἐπυνθόμην; Pf. πέπυσμαι, πέπυσαι u. s. w.; F. πεύσομαι. *(peustiv)*

16. τυγχάνω, ereigne mich, treffe, erlange (c. gen.), A. ἐτύχον; F. τεύξομαι (TEYX-); Pf. τετύχηκα (TYXE-).

LVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἐξαμαρτάνω, das verstärk-	ἀγγελία, ἡ, Botschaft.	tem Geschlechte, edel,
τε ἀμαρτάνω (§. 121, 2.).	ἐπιβουλή, ἡ, Nachstellung.	wacker.
καταδραράνω, (schlafe ein,	εὐεργασία, ἡ, Wohlthat.	ἴδιος, ᾧ, <i>on</i> , eigen.
schlafe.	συμφορά, ἡ, Ereigniß,	λυγρός, ᾧ, <i>όν</i> , traurig.
ἀναστρέφω, fehre um,	βέσ. Unfall, Unglück.	βραχύς, εἶα, ὅ, kurz.
(transit. u. intransit.).	κάμηλος, ὁ, ἡ, Kamel.	προσέκων, ἡκούσα, ἡκον,
ἄγς (Impr. v. ἄγω), auf	χρυσάον (Deminutiv v.	geziemend.
denn!	χρυσός), τό, Gold.	δεῦρο, <i>adv.</i> hierher.
ἐλπίζω (poet. st. ἐλπί-	ἄνθεμον, τό, Blüthe,	ὀπίσω, <i>adv.</i> nach hinten,
ζω),.hoffe.	Blume.	zurück.
δοκέω, glaube, meine;	βούλευμα, τό, Rathschlag,	οὐποτε, <i>adv.</i> niemals.
2) scheine.	Rathschluß, Entschluß.	πῶ, (encl.), <i>adv.</i> noch.
ἐπαρκέω c. dat. helfe.	χθών, <i>ονός</i> , ἡ, Erde.	ὥς, <i>adv.</i> wie, als; ὥς
ἐπιορκέω, schwöre falsch;	γενναῖος, ᾧ, <i>ον</i> , von ed.	τάχιστα, sobald als.
c. acc. gegen Einen.		

Λήσειν διὰ τέλους μὴ δοκείτω ὁ πονηρός. — Κέρδος πονηρὸν μὴ λαβεῖν βούλου ποτέ. — Δίκαια θράσας συμμάχου τεύξῃ¹⁾ θεοῦ. — Γράμματα μαθεῖν δεῖ καὶ μαθόντα νοῦν ἔχειν. — Λαβὲ πρόνοϊαν τοῦ προσήκοντος βίου. — Ἔτινους ἐπαρκῶν τῶν ἰσων τεύξῃ ποτέ. — Ὁ βασιλεὺς τῆς πρὸς ἑαυτὸν ἐπιβουλῆς οὐκ ᾔσθετο¹⁾. — Οἱ Πέρσαι τοῖς Ἕλλησιν ἀπὶ χθονο. — Φίλιππος αὐτὸς ἀπεσφαίνετο διὰ χρυσίου μάλλον, ἢ διὰ τῶν ὀπλων ηὐξήκεναι τὴν ἰδίαν βασιλείαν. — Οἱ στρατιῶται βραχὺν χρόνον κατέδραρθον. — Ὡς ὠσφροντο¹⁾ τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι, ὀπίσω ἀνέστρεφον. — Ὡς ὅλγῃς¹⁾ τοῦ κυνός. — Ἄγε δεῦρο, ἵνα πύθῃ¹⁾ τῆς λυγρᾶς ἀγγελίας. — Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθεῖναι. — Ἀρχῆς τετυχηκώς ἴσθι ταύτης ἀξίος. — Καλόν, μηδὲν εἰς φίλους ἀμαρτεῖν. — Μακάριος, ὅστις ἔτυχε γενναίου φίλου. — Μάθε φέρειν τὴν συμφοράν. — Οὐδεὶς πω ξένον ἐξαπατήσας ἀθανάτους ἔλαθεν²⁾. — Ἀπ' ἐσθλῶν ἐσθλὰ μαθήσῃ. — Καὶ κακὸς πολλάκις τιμῆς καὶ δόξης ἔλαχεν¹⁾. — Παρὰ τῶν θεῶν πολλὰ παρελήφμεν δῶρα. — Οὐ λέληθεν, ὅστις ἄδικα ἔργα πράττει. — Εἰ θεὸν ἀνὴρ τις ἔλπεται λαθεῖν, ἀμαρτάνει. — Δὺς ἐξαμαρτεῖν ταυτὸν³⁾ οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ. — Ἐξ ἀγαθῆς χθονὸς ἐβλαστε⁴⁾ καλὰ ἄνθεμα, ἐκ δ' ὀρθῶν φρενῶν βουλευματ' ἐσθλά. — Τῆς εὐεργασίας οὐποτε λήσομαι.

¹⁾ c. gen. ²⁾ c. acc. ³⁾ §. 60, Anm. ⁴⁾ über den Sing. s. §. 25.

Der König wird die Nachstellungen gegen ihn nicht merken. — Wenn du trinkst (= trinkend), plandere nicht Viel (Plur.); denn du wirst irren! — Welcher (τὶς) Mensch hat nicht Einmal geirrt? — Der Schlechte ist dem Guten verhaßt. — Philippos vergrößerte (Vor.) seine (= die) Herrschaft (= Königreich) mehr durch Geld, als durch Waffen. — Aus einem richtigen Verstande werden immer treffliche Entschlüsse hervorbürschen. — Ich werde nur kurze Zeit schlafen. — Ich werde den Hund nicht berühren. — Perikles hat großen Ruhm erlangt. — Die Schlechten werden niemals wahren Ruhm erlangen. — Wir werden für (Gen.) ein geziemendes Leben Sorge tragen. — Die Stadt ward von dem Feinde genommen (Vor.). — Der Undankbare hat die Wohlthat vergessen. — Der Knabe hat die Wissenschaften gut gelernt. — Hast du die traurige Botschaft gehört?

§. 122. IV. Verben, deren reiner Stamm im Präs. und Impf. durch Anfügung der beiden Konsonanten $\sigma\kappa$ oder der Silbe $\iota\sigma\kappa$ verstärkt ist.

$\Sigma\kappa$ tritt an, wenn der Stammcharakter ein Vokal ist, und $\iota\sigma\kappa$, wenn derselbe ein Konsonant ist. Die meisten der Verben, deren reiner Stamm auf einen Konsonanten ausgeht, bilden das Futur u. s. w. nach Analogie der Verba pura, als: $\epsilon\upsilon\rho$ - $\iota\sigma\kappa\omega$, F. $\epsilon\upsilon\rho\eta\sigma\omega$ (EYPE-). Einige dieser Verben nehmen überdieß im Präsens und Imperfekt eine Reduplikation an, welche in Wiederholung des ersten Stammkonsonanten mit dem Vokale ι besteht.

1. $\acute{\alpha}\lambda$ - $\iota\sigma\kappa$ - $\omicron\mu\alpha\iota$ (α), werde gefangen, eingenommen (von einer Stadt), Impf. $\eta\lambda\iota\sigma\kappa\acute{\omicron}\mu\eta\nu$; — (AAO-) F. $\acute{\alpha}\lambda\omega\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; Aor. $\eta\lambda\omega\nu$ u. $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\lambda\omega\nu$ (μ, §. 142, 9.), ward gefangen; Pf. $\eta\lambda\omega\kappa\alpha$ und $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\lambda\omega\kappa\alpha$, bin gefangen worden. Augm. §. 87, 6. Das Aktiv wird durch $\alpha\iota\rho\epsilon\iota\nu$ (§. 126, 1.) in der Bedeutung: gefangen nehmen, erobern, ersetzt.

2. $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\kappa\omega$, wende auf, verzehre, I. $\acute{\alpha}\nu\eta\lambda\iota\sigma\kappa\omicron\nu$; F. $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\lambda\omega\sigma\omega$; A. $\acute{\epsilon}\nu\eta\lambda\omega\sigma\alpha$ u. $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\lambda\omega\sigma\alpha$, $\kappa\alpha\tau\eta\nu\acute{\alpha}\lambda\omega\sigma\alpha$; Pf. $\acute{\alpha}\nu\eta\lambda\omega\kappa\alpha$ u. $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\lambda\omega\kappa\alpha$; Pf. M. od. P. $\acute{\epsilon}\nu\eta\lambda\omega\mu\alpha\iota$ u. $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\lambda\omega\mu\alpha\iota$; A. $\acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\lambda\omega\theta\eta\nu$ u. $\acute{\epsilon}\nu\eta\lambda\omega\theta\eta\nu$.

3. $\acute{\alpha}\rho\epsilon\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$, gefalle, F. $\acute{\alpha}\rho\epsilon\acute{\iota}\sigma\omega$; A. $\eta\rho\epsilon\sigma\alpha$; Pf. M. od. P. $\eta\rho\epsilon\sigma\mu\alpha\iota$; A. P. $\eta\rho\epsilon\sigma\theta\eta\nu$.

4. $\gamma\eta\rho\acute{\alpha}\sigma\kappa\omega$ (od. $\gamma\eta\rho\acute{\alpha}\omega$), altere, F. $\gamma\eta\rho\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; A. $\acute{\epsilon}\gamma\eta\rho\acute{\alpha}\sigma\alpha$, Inf. $\gamma\eta\rho\acute{\alpha}\sigma\alpha\iota$; Pf. $\gamma\epsilon\gamma\eta\rho\alpha\kappa\alpha$, bin alt.

5. $\gamma\iota\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$, erkenne, (ΓNO-) F. $\gamma\iota\gamma\nu\acute{\omega}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; A. $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\nu$ (μ, §. 142.); Pf. $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\kappa\alpha$; Pf. Med. od. P. $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\sigma\mu\alpha\iota$ (§. 95.); A. P. $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\omega\sigma\theta\eta\nu$.

6. $\delta\iota\delta\rho\acute{\alpha}\sigma\kappa\omega$, entlaufe, (nur in Kompos., als: $\acute{\alpha}\pi\omicron\delta$., $\acute{\epsilon}\kappa\delta$., $\delta\iota\alpha\delta$.), F. $\delta\rho\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; Pf. $\delta\acute{\epsilon}\delta\rho\acute{\alpha}\kappa\alpha$; A. $\acute{\epsilon}\delta\rho\acute{\alpha}\nu$ (μ §. 142, 1.).

7. $\epsilon\upsilon\rho\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$, finde, A. $\epsilon\upsilon\rho$.; Impr. $\epsilon\upsilon\rho\acute{\epsilon}$ (§. 84, 3. a.); — (EYPE-) F. $\epsilon\upsilon\rho\eta\sigma\omega$; Pf. $\epsilon\upsilon\rho\eta\mu\alpha$; M. verschaffe mir, A. $\epsilon\upsilon\rho\eta\mu\eta\nu$; Pf. M. od. P. $\epsilon\upsilon\rho\eta\mu\alpha\iota$; A. P. $\epsilon\upsilon\rho\eta\theta\eta\nu$.

8. $\eta\beta\acute{\alpha}\sigma\kappa\omega$, werde mannbar, F. $\eta\beta\eta\sigma\omega$; A. $\eta\beta\eta\sigma\alpha$; Pf. $\eta\beta\eta\kappa\alpha$ ($\eta\beta\acute{\alpha}\omega$, bin jung, aber $\acute{\alpha}\nu\eta\beta\acute{\alpha}\omega$, werde wieder jung).

9. $\theta\eta\mu\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$, gewöhnlich $\acute{\alpha}\pi\omicron\theta\eta\mu\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$, sterbe, (ΘAN-) A. $\acute{\alpha}\pi\epsilon$ - $\theta\alpha\nu\omicron\nu$; F. $\acute{\alpha}\pi\omicron\theta\alpha\nu\omicron\mu\alpha\iota$; Pf. $\tau\acute{\epsilon}\theta\eta\mu\eta\kappa\alpha$ (nicht $\acute{\alpha}\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}\theta\eta\mu\eta\kappa\alpha$); F. III. $\tau\epsilon\theta\eta\mu\acute{\iota}\zeta\omega$, werde todt sein. *Λαττο*

10. $\theta\rho\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$, springe, A. $\acute{\epsilon}\theta\rho\omicron\nu$; F. $\theta\rho\omicron\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; Pf. $\tau\acute{\epsilon}\theta\rho\alpha$.

11. $\iota\lambda\acute{\alpha}\sigma\kappa\omicron\mu\alpha\iota$, versöhne; F. $\iota\lambda\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$; A. $\iota\lambda\acute{\alpha}\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$; A. P. $\iota\lambda\acute{\alpha}\sigma\theta\eta\nu$.

12. $\mu\iota\mu\eta\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$, erinnere, (Mμ A-) F. $\mu\iota\mu\eta\sigma\omega$; A. $\acute{\epsilon}\mu\mu\eta\sigma\alpha$; *μεμν*

Med. erinnere mich, gedenke, auch erwähne, Pf. M. μέμνημαι, memini, erinnere mich, bin eingedenk (Rdpl. §. 88, Anm. 1.), Konj. μεμνήμαι, ᾗ, ᾗται (§. 116, 4. §. 128.), Impr. μέμνησο; Plpf. ἐμемνήμην, Opt. μεμνήμην, ᾗο, ᾗτο oder μεμνήμην, ᾗο, ᾗτο (§. 116, 4.); F. III. μεμνήσομαι, werde eingedenk sein; A. ἐμνήσθην, erinnerte mich; F. μνησθήσομαι, werde mich erinnern.

13. πάσχω (entst. aus πάθσκω), empfangе einen Eindruck, leide, A. ἐπαθον; — (ΠΕΝΘ-) F. πείσομαι (§. 8, 8.); Pf. πέπονθα.

14. πιπίσκω, tränke, F. πίσω; A. ἐπίσα.

15. πιπράσκω, verkaufe (F. und A. werden in der gewöhnlichen Sprache ausgedrückt durch: ἀποδώσομαι, ἀπεδόμην); Pf. πέπρωκα; Pf. M. od. P. πέπρωμαι (Inf. πεπρωσθαι); A. ἐπράθην; F. III. πεπρώσομαι in der Bedeutung des einfachen ungebr. F. πρᾶθήσομαι.

16. στερίσκω (u. στερέω), beraube, F. στερήσω; A. ἐστέρησα; Med. u. Pass. στερίσκομαι, στεροῦμαι, F. στερήσομαι; Pf. ἐστέρημαι; A. ἐστερήθην.

17. τιτρώσκω, verwunde, F. τρώσω; A. ἔτρωσα; Pf. M. od. P. τέτρωμαι; A. ἐτρώθην; F. τρωθήσομαι u. τρώσθαι.

18. φάσκω, meine, behaupte (Indic. u. Impr. sehr selten), I. ἔφρασκον; F. φήσω; A. ἔφησα.

19. χάσκω, thue den Mund auf, (ΧΑΝ-) A. ἔχᾰνον; F. χανοῦμαι; Pf. κέχνηα, stehe offen.

Anmerk. Διδάσκω, lehre, behält den K-Saut in der Tempusbildung bei: F. διδάξω; A. ἐδίδαξα; Pf. διδάχα; A. P. ἐδιδάχην.

LIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἐξευρίσκω, finde auf.	ἀμνημονέω c. gen. bin	παλαιός, ἄ, ὄν, alt, aus
πάσχω εὖ, erfahre etwas	ungegedenkt.	alter Zeit.
Gutes, empfangе eine Wohlthat.	πενθέω, trauere, betrauerе.	ἄλυπος, ον, ohne Be- trübniß, kummerlos.
ἐπαναφέρω, refero, bringe zurück, beziehe auf	μοῖρα, ἡ, Antheil, Loos, Schicksal.	μόρσιμος, ον, vom Schicksal bestimmt.
Etwas.	δεκάς, ἄδας, ἡ, Zahl zehn, Anzahl von Zehn.	εὐγενής, ἐς, von gutem Geschlechte, edel.

Ὀλίγους εὐρήσεις ἄνδρας ἐταίρους πιστοὺς ἐν χαλεποῖς πράγμασιν.
— Πᾶσιν ἀνθρώποις μόρσιμόν ἐστιν ἀποθανεῖν. — Πενθοῦμεν τοὺς τεθνηκότας. — Ἡδέως τῶν παλαιῶν πράξεων μέμνηνται ¹⁾ οἱ ἄνθρωποι. — Οὐκ ἂν εὖροις ἄνθρωπον πάντα ²⁾ δλβιώτατον. — Ἡ καλῶς (ᾗν ³⁾), ἡ καλῶς τεθνηκέναι ὁ εὐγενὴς βούλεται. — Εἰ δεινὰ δὲ ὑμετέραν κακότητα πεπόνθατε, μή τι ⁴⁾ θεοὺς τούτων μοῖραν ἐπαναφέρετε. — Τὰ ἄλλα καὶ πόλεμος καὶ μεταβολὴ τύχης ἀνάλωσεν ⁵⁾. ἡ τέχνη δὲ

σώζεται. — Πάντ' ἔστιν ἐξευρεῖν, εἰ μὴ τὸν πόνον φεύγῃ τις. — Ἐν τις γηράσας ἔην εὐχεται, ἄξιός ἐστι γηράσκειν πολλὰς εἰς ἐτῶν δεκάδας. — Μίμνησο, ὅτι θνητὸς ὑπάρχεις. — Τύχῃ τέχνην εὕρηκας, οὐ τέχνην τέχνην. — Οὐκ ἔστι βίον εὐρεῖν ἄλυπον οὐδενί⁵⁾. — Ἀχάριστος, ὅστις εὐ παθῶν ἀμνημονεῖ. — Δίκαιον εὐ πράττοντα μεμνήσθαι τῶν ἀτυχῶν.

¹⁾ c. gen. ²⁾ in jeder Hinsicht. ³⁾ §. 97, 3, a). ⁴⁾ μὴ τε, nicht in irgend einer Hinsicht, ja nicht. ⁵⁾ d. Mor. kann durch pflegen übersetzt werden. ⁶⁾ οὐκ ἔστι — οὐδενί, Keinem ist es erlaubt. S. §. 177, 6.

Die Stadt ist von den Feinden eingenommen worden. — Die Bürger glaubten, daß ¹⁾ die Stadt von den Feinden würde eingenommen werden. — Durch ²⁾ den Krieg ist der ganze Reichthum der Stadt verzehrt worden. — Suche den Guten zu gefallen (Mor.). — Der Ruhm der Tugend wird nie altern. — Der Schlechte wird die Schönheit der Tugend nicht erkennen. — Die Sklaven sind des Nachts entlaufen. — Man sagt, daß ³⁾ von den Phönikiern ⁴⁾ die Buchstaben erfunden worden sein (Inf. Mor.). — Die tapferen Krieger werden gern für das Vaterland sterben. — Den Sterblichen ist es nicht erlaubt ⁵⁾ zu sagen: Dieses werde ich nicht erleiden. — Die Gefangenen wurden von den Feinden verkauft (Mor.). — Die Soldaten beraubten (Mor.) die Bürger ihres (= des) Vermögens. — Es wurden viele Soldaten in der Schlacht verwundet. — Alexandros wurde von Aristoteles ⁶⁾ unterrichtet (= gelehrt, Mor.).

¹⁾ c. dat. ²⁾ Dativ. ³⁾ Acc. c. inf. ⁴⁾ Φοῖνιξ, Ἴκος. ⁵⁾ οὐκ ἔστι c. dat. ⁶⁾ Ἀριστοτέλης, ους.

§. 123. V. Verben, deren reiner Stamm von Vorne durch Ansetzung einer Reduplikation verstärkt ist.

Diese Reduplikation besteht in der Wiederholung des ersten Stammkonsonanten in Verbindung mit dem Vokale ι . Nur bei wenigen Verben bleibt sie in der Tempusbildung. Zu dieser Klasse gehören z. B.:

γίγναι (statt γιγένομαι), werde, (GEN-) A. ἐγενόμην; Pf. γεγένημαι, bin geworden, od. γέγονα mit Präsensbedeutung: bin; F. γενήσομαι.

πίπτω (st. πιπέτω), falle, Impr. πῖπτε; (IET-) F. πεσοῦμαι (§. 116, 3.); A. ἐπεσον; Pf. πέπτωκα mit unregelmäßigem Umlaute.

Anmerk. Hierher gehören noch mehrere der IV. Klasse, als: γινώσκω.

§. 124. VI. Verben, deren reinem Stamme im Präsens und Imperfekt ein ϵ zugesügt ist.

1. γαμέω, heirathe (vom Manne), Pf. γεγάμηκα, aber F. γάμῳ (§. 83.); A. ἔγημα, γῆμαι; Med. γαμοῦμαι c. d. heirathe (vom Weibe, nubo), F. γαμοῦμαι (§. 83.); A. ἐγημάμην; Pf. γεγάμημαι; Pass. in matrimonium ducor, A. ἐγαμήθην u. s. w.

2. γηθέω, (poet.) gewöhnlich im Pf. γέγηθα (auch prof.), freue mich; F. γηθήσω.

3. δακέω, schein, videor, meine, F. δόξω; A. ἔδοξα; Pf. P. δέδογμαi, visus sum; A. P. ἐδόχθην.

4. μαρτυρέω, bezeuge, F. μαρτυρήσω u. s. w. Aber μαρτύρομαι, Dep. Med. rufe als Zeugen an.

5. ξυρέω, scheere, Med. ξύρομαι; A. ἐξυράμην; aber Pf. ἐξύρημαι.

6. ὠθέω, stoße, I. ὠθουν; F. ὦσω u. ὠθήσω; A. ἔωσα, ὦσαι; Pf. ἔωκα; Med. F. ὦσομαι; A. ἔωσάμην; Pf. M. od. P. ἔωσμαι; A. P. ἐώσθην. Augm. §. 87, 4.

LX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Εμπίπτω, falle in Etwas hinein.	συμφέρω, trage mit, bin nützlich.	ἄτη, ή, Verwirrung des Geistes, Unbesonnenheit
συμπάτω, falle, treffe zusammen; συμπάττει, es ereignet sich.	συνδιατρίβω, bringe mit Einem die Zeit zu, lebe mit Einem.	u. dadurch entstehendes Unglück.
ἀπωθέω, stoße, treibe weg, vertreibe.	εὐδοκίμειω, bin oder werde berühmt.	φόνος, ό, Mord.
εἰσωθέω, stoße, dränge hinein.	προνοέω, denke, bedenke vorher.	Μενέδημος, ό, Menedemos. [neb. Δημοσθένης, ό, Demosthenes
		πώποτε, adv. je.

Πολλάκις ἐκ κακοῦ ἐσθλὸν ἐγένετο, καὶ κακὸν ἐξ ἀγαθοῦ. — Χεῖρα πρὸς ὅσοντι ὄρεξον. — Ὁ ἀγαπῶν κίνδυνον ἐμπεισεῖται αὐτῷ. — Οἱ ἄνθρωποι πρὸς ἀρετὴν γεγόνασιν. — Μὴ μοι γένοιθ' ἃ βούλομαι, ἀλλ' ἃ συμφέρι. — Μὴ σπεῦδε πλουτεῖν, μὴ ταχὺ πένης γένη. — Πολλάκις ὁ εὐδοκίμειν πειρώμενος, οὐ προνοήσας, εἰς μεγάλην καὶ χαλεπὴν ἄτην ἔπεσεν. — Ὅταν ἀνυχεῖν σοι συμπέσῃ τι, Εὐριπίδου μνήσθητι. Οὐκ ἔστιν, ὅστις πάντ' ἀνὴρ εὐδαιμονεῖ. — Μενέδημος πρὸς τὸν ἐρωτήσαντα, εἰ γήμαι ὁ σπουδαῖος, ἔλεξεν. Ἐγὼ γεγάμηκα. — Ἡ τοῦ φίλου θυγάτηρ, ἐννάτην ἡμέραν γεγάμημένη, τέθνηκεν. — Ἀχιλλέως θυμὸς ἐγεγῆθει φόνον Ἀχαιῶν ὀρώντος. — Ἐδοξε τῷ στρατηγῷ ¹⁾ ἐπὶ τοὺς πολεμοὺς στρατεύσασθαι. — Σωκράτης ἔλεξεν. Ὑπὸ πάντων μαρτυρήσεταί ²⁾ μοι, ὅτι ἐγὼ ἠδίκησα μὲν οὐδένα πώποτε ἀνθρώπων, οὐδὲ χεῖρω ³⁾ ἐποίησα, βελτίους δὲ ποιεῖν ἐπειράμην αἰ τοὺς ἐμὸι συνδιατρίβοντας. — Δημοσθένης ἐξύρατο τὴν κεφαλὴν. — Οἱ στρατιῶται εἰς τὴν πόλιν εἰσέωσθησαν. — Οἱ στρατιῶται ἀπεώσαντο τοὺς πολεμοὺς.

¹⁾ der Feldherr beschloß. ²⁾ passive: von Allen wird bezeugt werden. ³⁾ §. 35, Anm. 4.

Wenn du so handelst (= so handelnd), wirst du bald arm werden. — Die Soldaten sind in die Feinde gerathen (= gefallen). — Falle (Konj. Vor.) nicht, o Freund! — Die Tochter meines Freundes wird den Sohn meines Bruders heirathen. — Die Bürger werden sich freuen, wenn sie die Niederlage ¹⁾ der Feinde hören (= hörend). — Es ist beschlossen ²⁾, daß ³⁾ die Soldaten gegen die Feinde zu Felde ziehen. — Alle werden dir bezeugen, daß du dem

Staate viele Wohlthaten erzeugt hast. — Die Sklaven haben sich den Kopf scheeren lassen ¹⁾. — Die Feinde drängten die Soldaten in die Stadt.

¹⁾ im Gen.

²⁾ Perf. Pass. v. *δοκέω*.

³⁾ Acc. c. Inf.

⁴⁾ = haben sich den Kopf geschoren.

§. 125. Verben, die im Präs. und Impf. den reinen Stamm haben, in den übrigen Zeitformen aber einen Stamm mit dem Charakter ϵ voraussetzen.

Das ϵ geht in der Terion in η über. Ausnahmen: *ἄχομαι* und *μάχομαι*.

1. *ἀλέξω*, wehre ab, F. *ἀλεξήσω*; das Aktiv ist selten in Prosa; Med. wehre von mir ab, F. *ἀλεξήσομαι*; A. *ἡλεξάμην* (v. *ἈΛΕΚ*).

2. *ἄχομαι*, ärgere mich, F. *ἀχθέσομαι*; A. *ἡχθέσθην*; F. P. *ἀχθεσθήσομαι* gleichbedeutend mit *ἀχθέσομαι*.

3. *βόσκω*, weide (transitiv), F. *βοσκήσω*; A. *ἐβόσκησα*; Med. mit pass. Aor. (*ἐβοσκήθην*) weide (intransitiv).

4. *βούλομαι*, will (2. P. *βούλει*, §. 82, 2.), F. *βουλήσομαι*; Pf. *βεβούλημαι*; A. *ἐβουλήθην* u. *ἡβουλ*. Augm. §. 85, Anm.

5. *δέω*, fehle, ermangele, gewöhnl. imperf. *δεῖ*, es fehlt, bedarf, ist nöthig, C. *δέη*, P. *δέον*, I. *δεῖν*; Impf. *ἔδει*, Opt. *δέοι*; F. *δείσει*; A. *ἐδέησε(ν)*; Pf. *δεδέηκε(ν)*; Med. *δέομαι*, bedarf, F. *δεήσομαι*; A. *ἐδέηθην*; Pf. *δεδέημαι*;

6. *ἐθέλω* u. *θέλω*, will, I. *ἡθελον* und *ἐθελον*; F. *ἐθελήσω* u. *θελήσω*; A. *ἡθέλησα* u. *ἐθέλησα*; Pf. nur *ἡθέληκα*.

7. *εἴλω*, dränge, schließe ein, F. *εἰλήσω*; Pf. M. od. P. *εἰλήμαι*; A. P. *εἰλήθην*.

8. *εἶπομαι*, A. *ἡρόμην*, frug, *ἔρωμαι*, *ἐροίμην*, *ἐροῦ*, *ἐρέσθαι*, *ἐρόμενος*; F. *ἐρήσομαι*. Die übrigen Zeitformen werden durch *ἐρωτᾶν* ersetzt.

9. *ἐρῶ*, gehe fort, F. *ἐρρήσω*; A. *ἡρρήσα*; Pf. *ἡρρήκα*.

10. *εὐδω*, gewöhnlich *καθεύδω*, schlafe, F. *καθευδήσω*; A. u. Pf. fehlen. Augment §. 91, 3.

11. *ἔχω*, habe, halte, I. *εἶχον* (§. 87, 3.); A. *ἔσχον*, Inf. *σχεῖν*, Imp. *σχέε*, *παράσχεε* (μι, §. 142.), C. *σχῶ*, *ῆς*, *παράσχω*, *παράσχω* u. s. w., O. *σχοίην* (μι), aber in Kompos. *παράσχοιμι*, P. *σχών*; F. *ἔξω* u. *σχήσω*; Pf. *ἔσχηκα*; A. M. *ἐσχόμην*, C. *σχῶμαι*, O. *σχοίμην*, I. *σχοῦ*, *παρασχοῦ*, Inf. *σχέσθαι*, *παρασχέσθαι*, P. *σχόμενος*; F. *ἔξομαι* u. *σχήσομαι*; Pf. M. od. P. *ἔσχημαι*; A. P. *ἔσχέθην*.

12. *ἔψω*, *ἔσφε*, F. *ἐψήσομαι*; A. *ἤψησα*; A. P. *ἤψήθην*; Pf. M. od. P. *ἤψημαι*.

13. καθίζω, setze, setze mich, Impf. ἐκάθισον, alt att. καθίζον; F. καθιῶ (§. 83.); A. ἐκάθισα, alt att. καθίσα; Pf. κακάθικα; Med. setze mich, F. καθιζήσομαι; A. ἐκαθισάμην, setze mir, ließ mir setzen. Aber καθέζομαι, setze mich, sitze, Impf. ἐκαθεζόμην; F. καθεδοῦμαι. Augm. §. 91, 3.

14. κλαίω, weine, att. κλάω ohne Kontraktion, F. κλαύσομαι u. κλανσοῦμαι (§. 116, 3.), seltener κλαιήσω oder κλαήσω; A. ἐκλαυσα; Pf. κέκλαυμαι.

15. μάχομαι, streite, F. μαχοῦμαι (st. μαχέσομαι); A. ἐμαχεσάμην; Pf. μεμάχημαι.

16. μέλλω, denke, gedenke, bedenke mich, daher: zaudere, Impf. ἐμελλον u. ἤμελλον; F. μελλήσω; A. ἐμέλλησα. Augment §. 85, Anm.

17. μέλει μοί τινος, curae mihi est aliquid (selten persönl. μέλω), F. μελήσει; A. ἐμέλησε(ν); Pf. μεμέληκε(ν); Med. μέλομαι, gewöhnlich ἐπιμελόμαι u. sehr häufig auch ἐπιμελοῦμαι, sorge, F. ἐπιμελήσομαι; A. ἐπεμελήθην; Pf. ἐπιμεμέλημαι.

18. μύζω, sauge, F. μυζήσω u. f. w.

19. ὀζω, rieche, F. ὀζήσω; A. ὠζησα; Pf. ὀδωδα (bei Homer u. Späteren) mit Präsensbedeutung. Att. Redupl. §. 89.

20. οἶμαι u. οἶμαι, glaube, II. Pers. οἶει (§. 82, 2.), Impf. ὥομην u. ὤμην; F. οἰήσομαι; A. ὥήθην, οἰήθῃναι; Pf. fehlt. Augment §. 87, 1.

21. οἶχομαι, bin fort, abii, I. ὥχόμην, ging fort; F. οἰχέσομαι; A. fehlt; Pf. ὥχημαι, gewöhnlich nur in der Komposition, als: παρῳχῆμαι.

22. ὀφείλω, bin schuldig, muß, debeo, F. ὀφειλήσω; A. ὠφείλησα; Pf. ὠφείληκα; A. II. ὄφελον, ες, ε(ν) (I. u. II. Plur. ungebrauchlich) in Wunschformeln: utinam.

23. πέτομαι, fliege, F. πτήσομαι; A. ἐπτόμην, πτέσθαι (seltener ἐπτάμην, μι, §. 142, 2.); Pf. πεπότημαι. Synkope §. 117, 1.

24. χαίρω, freue mich, F. χαιρήσω; A. ἐχάρην (μι, §. 142, 8.); Pf. κεχάρηκα, habe mich gefreut.

Anmerk. An diese Verben reihen sich mehrere Verba liquida, die jedoch das Futur und den Aorist regelmäßig bilden, z. B. μένω, bleibe, Pf. μεμένηκα, sonst regelmäßig; νέμω, theile, vertheile, theile zu, F. νεμῶ; A. ἐνιμα; Pf. νενέμηκα; Med. νέμομαι, F. νεμοῦμαι; A. ἐνειμάμην; Pf. M. od. P. νενέμημαι; A. P. ἐνεμήθην.

LXI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀναπέτομαι, sitze auf. διαμένω, verbleibe. τάδε, beschäme, über-
ἀνέψω, rothe auf (trans.). ἐλέγχω, prüfe, forsche, führe.

ἔρωτάω, frage.
 ἀμβροσία, ἡ, Götterspeise.
 Μήδεια, ἡ, Medea.
 καλοκάγαθία, ἡ, Recht-
 schaffenheit, Tugend.
 λεία, ἡ, Beute.
 πάππος, ὁ, Großvater.
 ἡμίθεος, ὁ, Halbgott.
 θρόνος, ὁ, Sessel.

μύρον, τό, wohlriechende
 Salbe.
 ὄρνις, ἰθὺς, ὁ, ἡ, Vogel.
 ποιμήν, ἑνός, ὁ,hirt.
 τρίπους, ὁδος, ὁ, Dreifuß.
 Αἰσων, ὀνος, ὁ, ἄλσων.
 Πέλοψ, ὀνος, ὁ, Pelops.
 Γανυμήδης, οὗς, ὁ, Ganymedes.
 Πολυδεύκης, οὗς, ὁ, Polydorus.

μέρος, οὗς, τό, Theil.
 ὄρος, οὗς, τό, Berg.
 μεστός, ἡ, ὄν c. gen. voll.
 βασιλείος, ὄν, königlich.
 ἐπιτήδειος, ὄν, geschickt,
 erforderlich; τὰ ἐπιτι-
 δεια, Lebensmittel.
 πλὴν, adv. außer.
 εἰ, conj. wenn, in der
 Frage: ob.

Οἱ στρατιῶται τοὺς πολεμίους ἀλεξήσονται. — Μὴ ἀχθέσθῃτε ἐπὲρ ὧν¹⁾ ἡμαρτάνετε ἐλεγχόμενοι. — Ὁ ποιμήν αἰγῶν τὴν ἀγέλην ἐν τοῖς ὄρεσι βοσκήσει. — Οἱ στρατιῶται ἐπὶ τοὺς πολεμίους στρατεύεσθαι ἐβούληθησαν. — Τοῖς στρατιώταις ἐν τῇ πολεμικῇ γῇ τῶν ἐπιτηδείων δεήσει. — Πλούσιός ἐστιν οὐχ ὁ πολλὰ κεκτημένος, ἀλλ' ὁ μικρῶν δεησόμενος. — Πολυδεύκης οὐδὲ θεὸς ἠθελήσε μόνος, ἀλλὰ μάλλον ἡμίθεος σὺν τῷ ἀδελφῷ γενέσθαι. — Οἱ βάρβαροι, ἐπὶ τῶν Ἑλλήνων διωχθέντες, εἰς τὸν ποταμὸν εἰλήθησαν. — Ἐροῦ τὸν πατέρα, εἰ τὴν ἐπιστολὴν γέγραπεν. — Οὐ πρέπει τὸν στρατηγὸν ἐν κινδύνοις καθευδῆσαι. — Οὐδεὶς ἀνδρώπων ἠξιώθη τοῖς θεοῖς ὀμιλεῖν, πλὴν ὅσοι μετεσχῆκασιν κάλλους. Πέλοψ γὰρ τούτου ἕνεκα ἀμβροσίας μετέσχε καὶ Γανυμήδης καὶ ἄλλοι τινές. — Μήδεια Αἰσωνα ἀνεψήσασα νέονποιῆσαι λέγεται. — Καθιοῦμέν σε, ὦ στρατηγέ, εἰς τὸν θρόνον τοῦ βασιλείου. — Ὁ βασιλεὺς ἐπὶ τοῦ θρόνου καθιζήσεται. — Οἱ Ἕλληνες ἐν Σαλαμῖνι θαρσάλεως ἐμαχέσαντο. — Κύρος ἐπὶ Μανδάνης τῆς μητρὸς ἐρωτηθεὶς, εἰ βούλοιτο μένειν παρὰ τῷ πάππῳ, οὐκ ἐμέλλησεν, ἀλλὰ ταχὺ ἔλεξεν, ὅτι μένειν βούλοιτο. — Τοῖς ἀγαθοῖς τῆς ἀρετῆς μελήσει. — Χρηστοὶ νέοι οὐ μύρων δζήσουσιν²⁾, ἀλλὰ καλοκάγαθίας. — Οἱ στρατιῶται οἰθθέντες τοὺς πολεμίους ἀποφυγεῖν ᾤχοντο. — Ἡ ψυχὴ ἀναπτομένη οἰχήσεται ἀθάνατος καὶ ἄγνηρος. — Οἱ κακοῦργοι μεγάλῃν ζημίαν ὥφειλῃσαν³⁾. — Ἡ ὄρνις ἀναπεπότῃται. — Οἱ πολῖται δεινῶς ἐκεχαρήκεσαν ἐπὶ τῇ νίκῃ. — Οἱ θηρευταὶ πᾶσαν τὴν νύκτα ἐν τοῖς ὄρεσι διεμεμενέκεσαν. — Τῆς λείας μέρος ἐπὶ τῶν στρατιωτῶν τῷ στρατηγῷ ἐνεμήθη. — Τρίποδες ἦσαν κρεῶν⁴⁾ μεστοὶ νενεμημένων.

¹⁾ d. h. ἐπὲρ τούτων, αἷ.

²⁾ ὄζειν τινός, riechen, duften nach.

³⁾ waren schuldig = hatten abzubüssen.

⁴⁾ §. 39, Anmerk. S. 38.

Die Soldaten wehrten (Mor. Med.) die Feinde muthig ab. — Viele Hirten weideten (Mor.) Ziegenheerden auf den Bergen. — Der Vater wird morgen abreisen wollen. — Ein guter Feldherr trägt Sorge (= sorgt), daß¹⁾ die Soldaten an Lebensmitteln keinen (= nicht) Mangel leiden (= bedürfen werden). — Die Guten werden nicht mit den Schlechten umgehen wollen. — Ich werde den Vater fragen, ob er den Brief geschrieben hat. — Wenn du müde bist²⁾ (= müde seind, Perf.), wirst du angenehm schlafen. — Die von bösen Begierden gefesselten (= gehaltenen) sind alle Sklaven. — Die feigen Soldaten werden an den Gefahren nicht Theil nehmen. — Äsion soll, von der Medea gekocht, wieder jung geworden sein. † Die Soldaten setzten ihren (= den) Feldherrn auf den königlichen Thron. — Die guten

§. 126. Verb., deren Tempusbdg. aus versch. Wurzelverb. besteht. 141

Krieger werden für das Vaterland muthig kämpfen. — Ich werde nicht zaudern, sondern sogleich (= schnell) fragen. — Die Geseze werden für ³⁾ das gemeinsame Beste (= Gute) sorgen. — Die Blumen riechen (Pers.) schön. — Die Jünglinge dufteten (= rochen) nach Salbe. — Die Bürger werden nicht glauben, daß ¹⁾ die Feinde schon gestochen sind. — Ich werde gehen. — Die Übelthäter werden eine große Strafe abzubüßen haben (= schuldig sein). — Der Vogel wird wegsiegen. — Ich werde mich freuen, von Guten geehrt zu werden (= geehrt werdend). — Die Soldaten haben dem Feldherrn einen Theil der Beute zugetheilt.

¹⁾ daß nicht durch ὅπως μὴ c. ind. fut. ²⁾ §. 119. ³⁾ Gentliv.
⁴⁾ Acc. c. Inf.

§. 126. Verben, deren Tempusbildung aus verschiedenen Wurzelverben, die nur der Bedeutung nach zusammengehören, gemischt ist.

1. αἰρέω, nehme, nehme ein, z. B. eine Stadt, F. αἰρήσω; Pf. ἤρηκα; (EA-) A. εἶλον, ἐλεῖν; A. P. ἤρῃσθην; F. P. αἰρεθήσομαι (§. 98, Anmerk.); Med. wählē, F. αἰρήσομαι; A. εἰλόμην; Pf. M. od. P. ἤρημαι; F. III. ἤρήσους. — Augm. §. 87, 3.

2. ἔρχομαι, gehe, komme (die übrigen Modi und Partizipalien von εἶμι [§. 137.], entlehnt, also: ἔρχομαι, ἴω, ἵθι, ἵεναι, ἰών); I. ἤρχόμην, gewöhnlich ἔειν oder ἦα, Opt. ἵοιμι; F. εἶμι, werde gehen (ἦξω, werde kommen); — (EALEYΘ-) Pf. ἐλήλυθα; A. ἦλθον, ἔλθω, ἔλθοιμι, ἐλθέ (§. 84, 3. a.), ἐλθεῖν, ἐλθών.

3. ἐσθίω, esse, I. ἥσθιον; F. ἔδομαι; Pf. ἐδήδοκα; (ΦΑΓ-) A. ἔφαγον, φαγεῖν; Pf. M. od. P. ἐδήδεσμαι; A. P. ἥδέσθην.

4. ὁράω, sehe, I. ἐώρων; Pf. ἐώρᾱκα (Augm. §. 87, 6.); (IA-) A. εἶδον, ἴδω, ἴδοιμι, ἰδέ (§. 84, 3. a.), ἰδεῖν, ἰδών (über d. Pf. II. οἶδα, ich weiß, s. §. 143.); (OΠ-) F. ὄψομαι (2. Pers. ὄψει, §. 82, 2.); Med. od. Pass. ὁρώμαι, Pf. M. od. P. ἐώρᾱμαι od. ὤμμαι, ὤψαι u. s. w., I. ὠφθαι; A. M. εἰδόμην, ἰδέσθαι, ἰδοῦ (u. in d. Bdtg. ecce: ἰδοῦ) als Simpler nur poetisch; A. P. ὠφθην, ὀφθῆναι; F. ὀφθήσομαι.

5. τρέχω, laufe, (APEM-) F. δραμοῦμαι; A. ἔδραμον; Pf. δεδράμηκα; Pf. P. in Komposit. δεδράμημαι.

6. φέρω, trage, (OÍ-) F. οἶσω; — (ΕΓΚ-) A. ἤνεγκον (seltener ἤνεγκα), ες, ε(ν), Opt. ἐνέγκαιμι, ειε(ν) u. οἶμι, οἶ, I. ἐνεγεῖν, P. ἐνεγκών, Impr. ἐνεγκε, ἔτω u. ἄτω u. s. w.; (ΕΝΕΚ-) Pf. ἐνήνοχα; Pf. M. od. P. ἐνήνεγμαι (-γξαι, -γκται od. ἐνήνεκται); A. M. ἠνεγκάμην, ἐνεγκαι, ἀσθαι, ἀμενος; A. P. ἠνέχθην; F. ἐνεχθήσομαι, seltener οἰσθήσομαι.

7. φημί (§. 135, 8.) sage, I. ἔφην; (ΕΠ-) A. εἶπον (seltener

εἶπα), εἶπω, εἶποιμι, Impr. εἰπέ (§. 84, 3. a)] (selten εἶπον), ἔτω u. ἄτω, ετον u. ατον, ἔτων u. ἄτων, ατε (Komp. πρόειπε), εἰπεῖν εἰπών. Von d. ep. Präs. εἶρω: F. ἔρω; Pf. εἶρηκα; Pf. M. od. P. εἶρημαι; F. III. εἰρήσομαι. Von PE-: A. P. ἐρῶθην, ῥηθῆναι, ῥηθεις; F. P. ῥηθήσομαι. — Med. nur in Kompos. F. ἀπεροῦμαι und Aor. I. ἀπείπασθαι, versagen, verzweifeln, wie ἀπειπεῖν.

LXII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἐξεπεῖν, aussagen.	ὀργίζομαι c. aor. pass. zürne.	μακρός, ἄ, ὄν, lang, langweilig.
παράγρω c. acc. laufe vorbei.	ἀγανακτέω, bin unwillig, unzufrieden.	Περσικός, ἡ, ὄν, persisch.
παράγρω, trage vorüber, vorbei.	λυπέω, betrübe.	βραδύς, εἰα, ὄ, langsam.
περιοράω, übersehe, vernachlässige.	παρακαταθήκη, ἡ, ein Niedelegelegtes, Pfand.	εὐβουλος, ὄν, Einer, der sich wohl beräth, klug, einsichtsvoll.
προέρχομαι, gehe voraus.	Ἄιδης, ὄν, ὁ, Hades.	ἐρῶμένως, adv. stark, mit Festigkeit.
ἀνακράζω, schreie auf.	ἐνύπνιον, τό, Traum.	σφόδρα, adv. sehr, heftig.
δείδω, fürchte; Pf. δέδοικα hat Präsensbdg.	γλαυξ, κός, ἡ, Eule.	μήπω, adv. noch nicht.
πταίρω, uiese.	δῶμα, ατος, τό, Haus.	πρίν, conj. ehe.
	ρεῦμα, ατος, τό, Strom.	ἀτρεκέως, adv. genau, sicher.
	πέρας, ατος, τό, Ende.	

Καὶ βραδύς εὐβουλος εἶλε ¹⁾ ταχὺν ἄνδρα διώκων. — Οἱ Ἀθηναῖοι Θημιστοκλέα στρατηγὸν εἵλοντο ἐν τῷ Περσικῷ πολέμῳ. — Ὀδυσσεὺς εἰς Αἶδου μέγα δῶμα ἦλθεν. — Ἦν ἂν μοῖραν ἔλγης, ταύτην φέρε καὶ μὴ ἀγανάκει. — Λυπούμεθ', ἂν πτάρῃ τις ἂν εἴπῃ κακῶς, ὀργιζόμεθα, ἂν ἴδῃ τις ἐνύπνιον, σφόδρα φοβούμεθα ἂν γλαυξ ἀνακράγῃ, δέδοικαμεν. — Μὴ πλίστις τάχιστα, πρίν ἀτρεκέως πέρας ὅψει. — Μετρίως φάγε. — Οὐδὲ εἰς Ὀμηρον εἶρηκε μακρόν. — Ὅστις λόγους, ὡς παρακαταθήκην, λαβὼν ἐξέπεν, ἀδικός ἐστιν, ἢ ἄγαν ἀκρατής. — Μὴ τοῦτο βλέψης, εἰ νεώτερος λέγω, ἀλλ' εἰ φρονούντων τοὺς λόγους ἀνδρῶν ἔρω. — Πένθει μετρίως τοὺς ἀποθανόντας φίλους· οὐ γὰρ τεθνήκασιν, ἀλλὰ τὴν αὐτὴν ὁδόν, ἣν πᾶσιν ἐλθεῖν ἐστὶν ἀνάγκη, προεληλύθασιν. — Ξένους πένητας μὴ παραδράμῃς ἰδὼν. — Ποταμός τις καὶ ρεῦμα βίαιόν ἐστιν ὁ αἰὼν· ἅμα τε γὰρ ὥφθη καὶ παρενήνε(γ)κται καὶ ἄλλο παραφέρεται, τὸ δὲ ²⁾ ἐνεχθήσεται. — Ἐνεγκε λύπην καὶ βλάβην ἐρῶμένως. — Φίλον δὲ ὀργὴν ἐν κακοῖς μὴ περιιδῇς. — Μήπω μέγαν εἴπῃς, πρίν τελευτήσαντ' ἴδῃς.

¹⁾ d. Aor. ist durch pflegen zu übersetzen. ²⁾ statt ἄλλο δέ.

Die Feinde haben die Stadt eingenommen. — Themistokles wurde von den Athenern zum Feldherrn ¹⁾ erwählt. — Komme (Aor.), o Freund, und sieh (Aor.) den Unglücklichen! — Wenn du hungerst (= hungernd), wirst du mit Appetit ²⁾ essen. — Der Knabe hat gegessen. — Die Lebensmittel sind gegessen. — Ich habe den Unglücklichen gesehen. — Die Feinde wurden gesehen (Aor.). — Wenn du deine armen Freunde siehst (Part. Aor.), wirst du nicht vor ihnen vorbeilaufen. — Der Knabe ist sehr schnell gelaufen. — Der

Schmerz wurde von dem Vater mit Festigkeit getragen (Mor.) — Was ist dir vom Freunde gesagt worden?

1) Nominativ. 2) = gern, $\eta\delta\epsilon\omega\varsigma$.

Konjugation der Verben auf μ .

§. 127. Konjugation der Verben auf μ .

1. Die Haupteigenthümlichkeit der Konjugation auf μ besteht darin, daß die Verben, welche derselben folgen, im Präsens, Imperfekt, und mehrere derselben auch im Aorist II. des Aktivs und Mediums besondere, von denen der Konjugation auf ω verschiedene, Personalendungen annehmen und im Indikative der genannten Zeitformen des Modusvokals entbehren. Die Formation aller übrigen Zeitformen dieser Verben stimmt, außer wenigen Abweichungen, mit der Formation der Verben auf ω überein.

2. Mehrere Verben auf μ , welche einen einsilbigen Stamm haben, nehmen im Präsens und Imperfekt eine Reduplikation (§. 123.) an, welche darin besteht, daß, wenn der Stamm mit einem einfachen Konsonanten oder einer Muta cum Liquida anhebt, der erste Konsonant des Stammes mit ι wiederholt wird, oder, wenn der Stamm mit $\sigma\tau$, $\pi\tau$ oder einem aspirirten Vokale anhebt, ein mit dem Spiritus asper versehenes ι vor den Stamm tritt. Es sind nur wenige Verben, als:

ΔO - $\delta\iota\text{-}\delta\omega\text{-}\mu\iota$, gebe	XPA - $\chi\iota\text{-}\chi\epsilon\eta\text{-}\mu\iota$, leihe
ΣTA - $\iota\text{-}\sigma\tau\eta\text{-}\mu\iota$, stelle	E - $\iota\text{-}\eta\text{-}\mu\iota$, sende.

§. 128. Eintheilung der Verben auf μ .

Die Verben auf μ werden in zwei Hauptklassen eingetheilt:

I. Solche, welche die Personalendungen unmittelbar an den Stammvokal ansetzen. Der Stamm der Verben dieser Klasse geht aus:

a) auf α , als: $\iota\text{-}\sigma\tau\eta\text{-}\mu\iota$, stelle	St. ΣTA
b) auf ϵ , als: $\tau\iota\text{-}\theta\eta\text{-}\mu\iota$, sehe	St. ΘE
c) auf o , als: $\delta\iota\text{-}\delta\omega\text{-}\mu\iota$, gebe	St. ΔO
d) auf ι , als: $\epsilon\iota\text{-}\mu\iota$, gehe	St. I

II. Solche, welche ihren Stämmen die Silbe $\nu\bar{\nu}$ oder $\nu\bar{\nu}$ ansetzen und dann an diese Silbe die Personalendungen treten lassen. Der Stamm der Verben dieser Klasse geht aus:

A. Auf einen der drei Vokale: α , ϵ , o , und nimmt $\nu\bar{\nu}$ an:

a) auf α , als: $\sigma\kappa\delta\acute{\alpha}\text{-}\nu\bar{\nu}\text{-}\mu\iota$, zerstreue	St. $\Sigma KEIA$
b) auf ϵ , als: $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\text{-}\nu\bar{\nu}\text{-}\mu\iota$, sättige	St. $KOPE$
c) auf o , als: $\sigma\tau\rho\acute{\omega}\text{-}\nu\bar{\nu}\text{-}\mu\iota$, breite aus	St. ΣTPO

B. Auf einen Konsonanten, und nimmt $\nu\bar{u}$ an:

- a) auf eine Muta, als: $\delta\epsilon\iota\kappa\text{-}\nu\bar{u}\text{-}\mu\iota$, zeige St. $\Delta\epsilon\iota\kappa\text{-}$
 b) auf eine Liquida, als: $\delta\mu\text{-}\nu\bar{u}\text{-}\mu\iota$, schwöre St. $\Delta\mu\text{-}$

Anmerk. Den Aor. II. bildet aus dieser zweiten Klasse nur das Verb: $\sigma\beta\acute{\epsilon}\text{-}\nu\nu\text{-}\mu\iota$, lösche, von dem Stamme $\Sigma\beta\epsilon\text{-}$: $\epsilon\sigma\beta\eta\nu$.

§. 129. M o d u s v o k a l e.

1. Der Indikativ des Präsens, Imperfekts und Aor. II ermangelt des Modusvokals, und die Personalendungen treten daher unmittelbar an den Verbalstamm, als:

$\iota\text{-}\sigma\tau\alpha\text{-}\mu\epsilon\nu$ $\epsilon\text{-}\tau\iota\text{-}\theta\epsilon\text{-}\mu\epsilon\nu$ $\epsilon\text{-}\delta\omicron\text{-}\mu\epsilon\nu$
 $\iota\text{-}\sigma\tau\acute{\alpha}\text{-}\mu\epsilon\theta\alpha$ $\epsilon\text{-}\tau\iota\text{-}\theta\acute{\epsilon}\text{-}\mu\epsilon\theta\alpha$ $\epsilon\text{-}\delta\acute{\omicron}\text{-}\mu\epsilon\theta\alpha$.

2. Der Konjunktiv hat, wie bei den Verben auf ω , die Modusvokale ω und η , die aber mit dem Charaktervokale in Einen Laut verschmelzen, wobei folgende Abweichungen von der Konjugation auf ω in Ansehung der Kontraktion zu merken sind, nämlich:

$\acute{\alpha}\eta$ u. $\acute{\alpha}\eta$ verschmelzen in: η u. $\bar{\eta}$ (nicht, wie bei den Contractis auf $\acute{\alpha}\omega$ in $\bar{\alpha}$ u. $\bar{\epsilon}$),
 $\delta\eta$ verschmilzt in: $\bar{\phi}$ (nicht, wie bei den Contractis auf $\acute{\delta}\omega$ in $\omicron$),

als: $\iota\text{-}\sigma\tau\acute{\alpha}\text{-}\omega = \iota\text{-}\sigma\tau\bar{\omega}$ $\iota\text{-}\sigma\tau\acute{\alpha}\text{-}\eta\varsigma = \iota\text{-}\sigma\tau\bar{\eta}\varsigma$ $\iota\text{-}\sigma\tau\acute{\alpha}\text{-}\eta\text{-}\tau\alpha\iota = \iota\text{-}\sigma\tau\bar{\eta}\tau\alpha\iota$
 $\sigma\tau\acute{\alpha}\text{-}\omega = \sigma\tau\bar{\omega}$ $\sigma\tau\acute{\alpha}\text{-}\eta\varsigma = \sigma\tau\bar{\eta}\varsigma$
 $\tau\iota\text{-}\theta\acute{\epsilon}\text{-}\omega = \tau\iota\text{-}\theta\bar{\omega}$ $\tau\iota\text{-}\theta\acute{\epsilon}\text{-}\eta\varsigma = \tau\iota\text{-}\theta\bar{\eta}\varsigma$ $\tau\iota\text{-}\theta\acute{\epsilon}\text{-}\omega\text{-}\mu\alpha\iota = \tau\iota\text{-}\theta\bar{\omega}\mu\alpha\iota$
 $\delta\iota\text{-}\delta\acute{\omicron}\text{-}\omega = \delta\iota\text{-}\delta\bar{\omega}$ $\delta\iota\text{-}\delta\acute{\omicron}\text{-}\eta\varsigma = \delta\iota\text{-}\delta\bar{\omega}\varsigma$ $\delta\iota\text{-}\delta\acute{\omicron}\text{-}\eta = \delta\iota\text{-}\delta\bar{\phi}$.

Dieser Formation des Konjunktivs von $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$ und $\tau\iota\theta\eta\mu\iota$ folgt der Konjunktiv der beiden Aoristen des Passivs aller Verben, als:

$\tau\upsilon\phi\theta\bar{\omega}$, $\text{-}\bar{\eta}\varsigma$, $\text{-}\bar{\eta}$ u. s. w., $\tau\upsilon\pi\text{-}\bar{\omega}$, $\bar{\eta}\varsigma$, $\bar{\eta}$, v. $\tau\upsilon\pi\text{-}\tau\omega$, $\sigma\tau\alpha\text{-}\theta\bar{\omega}$ v. $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$.

Anmerk. 1. Der Konjunktiv der Verben auf $\nu\mu\iota$ weicht von der Formation auf $\bar{\omega}$ nicht ab, als: $\delta\epsilon\iota\kappa\nu\bar{\omega}$, $\text{-}\bar{\upsilon}\eta\varsigma$ u. s. w.

3. Der Optativ des Imperfekts und Aorists hat den Modusvokal ι , der unmittelbar an den Charaktervokal antritt und mit demselben in einen Diphthongen verschmilzt, als:

Opt. Impf. A. $\iota\text{-}\sigma\tau\alpha\text{-}\iota\text{-}\eta\nu = \iota\text{-}\sigma\tau\alpha\iota\text{-}\eta\nu$ Aor. II. A. $\sigma\tau\alpha\iota\text{-}\eta\nu$ Impf. M. $\iota\text{-}\sigma\tau\alpha\iota\text{-}\mu\eta\nu$
 $\tau\iota\text{-}\theta\epsilon\text{-}\iota\text{-}\eta\nu = \tau\iota\text{-}\theta\epsilon\iota\text{-}\eta\nu$ $\theta\epsilon\iota\text{-}\eta\nu$ $\tau\iota\text{-}\theta\epsilon\iota\text{-}\mu\eta\nu$
 $\delta\iota\text{-}\delta\omicron\text{-}\iota\text{-}\eta\nu = \delta\iota\text{-}\delta\omicron\iota\text{-}\eta\nu$ $\delta\omicron\iota\text{-}\eta\nu$ $\delta\iota\text{-}\delta\omicron\iota\text{-}\mu\eta\nu$.

Der Optativformation der Verben auf ϵ ($\tau\iota\theta\eta\mu\iota$) folgt der Opt. der beiden pass. Aoristen aller Verben, als: $\sigma\tau\alpha\text{-}\theta\epsilon\iota\text{-}\eta\nu$, $\tau\upsilon\phi\text{-}\theta\epsilon\iota\text{-}\eta\nu$, $\tau\upsilon\pi\text{-}\epsilon\iota\text{-}\eta\nu$.

Anmerk. 2. Der Optativ des Imperfekts der Verben auf $\nu\mu\iota$ folgt, wie der Konjunktiv des Präsens, der Formation auf ω , als: $\delta\epsilon\iota\kappa\nu\bar{\omega}\mu\iota$, $\omicron\iota\varsigma$ u. s. w.

§. 130. P e r s o n a l e n d u n g e n.

1. Für das Aktiv bestehen folgende Personalformen:

a. Für den Indikativ des Präsens:

Sing. 1.	$\underline{\mu\epsilon}$	$\iota\text{-}\sigma\tau\eta\text{-}\mu\epsilon$
2.	$\underline{\varsigma}$	$\iota\text{-}\sigma\tau\eta\text{-}\varsigma$
3.	$\underline{\sigma\iota(\nu)}$	$\iota\text{-}\sigma\tau\eta\text{-}\sigma\iota(\nu)$

Dual. 2.	τον	ἔ-σταῖ-τον
3.	τον	ἔ-σιῖ-τον
Plur. 1.	μεν	ἔ-σταῖ-μεν
2.	τε	ἔ-σταῖ-τε
3.	[ντι νδ(ν)]	[ἔ-στα-ντι ἔ-στα-νσι(ν)].

Die Endung der III. Pers. Plur. νσι(ν) wurde in ασι(ν) verwandelt und dann mit dem vorhergehenden Stammvokale des Verbs kontrahirt. Die attische Sprache jedoch läßt die Kontraktion nur in den auf α ausgehenden Stämmen zu; also:

aus ἔ-στα-νσι	wird	ἔ-σταῖσι	
» τι-θε-νσι	»	τι-θεῖσι	att. τι-θέ-ᾱσι
» δι-δο-νσι	»	δι-δοῖσι	att. δι-δό-ᾱσι
» δεικ-νυ-νσι	»	δεικ-νῦσι	att. δεικ-νύ-ᾱσι.

b. Die Personalendungen des Konjunktivs des Präsens und Aor. II. weichen von denen der Konjugation auf ω nicht ab.

c. Für den Indikativ des Imperfekts und Aor. II.:

Sing. 1.	ν	Impf. ἔ-στη-ν	ἔ-τι-θῆ-ν
2.	ς	ἔ-στη-ς	ἔ-τι-θῆ-ς
3.	-	ἔ-στη	ἔ-τι-θῆ
Dual. 2.	τον	A. II. ἔ-στη-τον	ἔ-θε-τον
3.	την	ἔ-στη-την	ἔ-θε-την
Plur. 1.	μεν	ἔ-στη-μεν	ἔ-θε-μεν
2.	τε	ἔ-στη-τε	ἔ-θε-τε
3.	σαν	ἔ-στη-σαν	ἔ-θε-σαν.

Nach dem Aor. II. ἔστην richtet sich der Indikativ der beiden passiven Aoristen aller Verben: ἔ-τύφθ-ην, ἔ-τύπ-ην, ἔ-στά-θην, ης, η, ἦτορ, ἦτην, ἦμεν, ἦτε, ἦσαν.

d. Die Personalendungen des Optativs im Imperfekt und Aor. II. weichen, mit Ausnahme der I. Pers. Sing., von denen des Optativs der historischen Zeitformen in der Konjugation auf ω nur darin ab, daß denselben ein η vorangeht, als:

ἰ-σταί-ην σταί-ην τι-θεί-ην θεί-ην δι-δοί-ην δοί-ην.

Anmerk. 1. Im Dual. und Plur. Optativi Impf. wird das η in der Regel ausgestoßen, und die Endung der III. Plur. ἦσαν regelmäßig in εν verfürzt, als:

τι-θεί-ημεν = τιθεῖμεν	ἰσταί-ητε = ἰσταῖτε
τι-θεί-ησαν = τιθεῖεν	διδοί-ησαν = διδοῖεν.

Daselbe gilt von dem Optative der passiven Aoristen aller Verben, als: τυφθεῖημεν, τυπτεῖημεν = τυφθεῖμεν, τυπτεῖμεν (ganz nach τιθεῖην).

Im Opt. Aor. II. Act. der Verben: ἔστημι, τίθημι, δίδωμι dagegen sind die verkürzten Formen, mit Ausschluß der III. Pers. Plur., sehr selten.

e. Für den Imperativ des Präsens und Aor. II.:

Sing. 2.	δι	(ἔ-σταῖ-δι)	(τι-θε-δι)	(δι-δο-δι)
3.	τω	ἔ-σταῖ-τω	τι-θεῖ-τω	δι-δό-τω
Dual. 2.	τον	ἔ-στα-τον	τι-θε-τον	δι-δο-τον
3.	των	ἔ-στα-των	τι-θε-των	δι-δό-των
Plur. 2.	τε	ἔ-στα-τε	τι-θε-τε	δι-δό-τε
3.	τωσαν	ἔ-στα-τωσαν	τι-θε-τωσαν	δι-δό-τωσαν
		oder ἔ-στάντων	τι-θύντων	δι-δύντων.

Anmerk. 2. Die II. Sing. Imper. Praes. wirft die Endung *θι* ab, und zum Ersatz dafür wird der kurze Charaktervokal gedehnt, nämlich: *α* in *η*, *ε* in *ει*, *ο* in *ου*, *υ* in *ῡ*.

ι-στα-θι wird *ι-στη* *τι-θε-θι* wird *τι-θει*
δι-δο-θι " *δι-δου* *δεικ-νυθι* " *δεικ-νῡ*.

Die Endung *θι* im Präsens hat sich nur in sehr wenigen Verben erhalten. Im Aor. II. von *τιθημι*, *ιημι* und *διδωμι* hat sich die Endung *θι* in *ς* abgeschliffen, also: *θι-θι* wird *θές*, *ι-θι* = *ίς*, *δο-θι* = *δός*; im Aor. II. von *ιστημι* aber hat sich die Endung *θι* erhalten, also: *στη-θι*; ebenso in den beiden Aoristen des Passivs aller Verben, als: *τυπη-θι*, *παιδεύθη-τι* (st. *παιδεύθη-θι* §. 8, Anm. 8.).

f. Die Endung des Infinitivs im Präsens und Aor. II. ist *ναι*. Dieselbe wird im Präsens dem kurzen Charaktervokal, im Aor. II. aber dem gedehnten (*α* in *η*, *ε* in *ει*, *ο* in *ου*) angefügt:

Präs. *ι-στέ-ναι* *τι-θέ-ναι* *δι-δό-ναι* *δεικ-νύ-ναι*
 Aor. II. *στή-ναι* *θεί-ναι* *δού-ναι*.

Der Inf. aller pass. Aor. geht nach *σῆναι*, als: *τυπή-ναι*, *βουλευθή-ναι*.

g. Die Endungen des Partizips im Präsens und Aor. II. sind *ντος*, *ντοςα*, *ντ*, welche sich mit dem Charaktervokale nach den gewöhnlichen Regeln verbinden:

ι-στέ-ντος = *ι-στές*, *ι-στέσας*, *ι-στών* *στές*, *στέσας*, *στών*
τι-θέ-ντος = *τι-θείς*, *είσας*, *έν* *θείς*, *θείσας*, *θέν*
δι-δό-ντος = *δι-δούς*, *ούσας*, *όν* *δούς*, *δούσας*, *δόν*
δεικ-νύ-ντος = *δεικ-νύς*, *ύσας*, *ύν*. *νύς*.

Die Partizipien der beiden passiven Aoristen aller Verben folgen dem Partizipe *τιθείς* oder *θείς*, als: *τυπ-είς*, *είσας*, *έν*, *βουλευθ-είς*, *είσας*, *έν*.

2. Die Personalendungen des Mediums stimmen mit denen der Verben auf *ω* gänzlich überein, nur daß sich dieselben in der II. Sing. Ind. im Präsens immer, und im Imperfekt und Imperative fast durchgängig in ihrer vollen Form *σαι* und *σο* erhalten haben; jedoch *ἐπίστω*, *ἠπίστω*, *δύνω*, *ἡδύνω*, *πρίω*, *ἐπρίω* sind die regelmäßigen Formen der guten Prosa.

Anmerk. 3. Der Sing. Impf. Act. von *τιθημι* wird, mit Ausnahme der I. Pers. Sing., in der Regel von *ΤΙΘΕΩ* und der von *διδωμι* fast immer von *ΔΙΔΩΩ* mit den gewöhnlichen Kontraktionen gebildet. Von den Verben auf *μι* sind die Nebenformen auf *ω* für das ganze Präsens im Ind., und ebenso in der Regel für das Imperfekt, besonders für die III. Pers. Plur. Indic. und für das Partizip, und ausschließlich für den Konjunktiv des Präs. und den Optat. des Imperf. gebräuchlich, als: *ἐνδεικνύω*, *ὀμνύω*, *συμμιγνύω* neben *ἐνδείκνυμι*, *ὀμνυμι*, *συμμιγνυμι*. Das Medium aber läßt diese Formation nur im Konjunktive und Optative zu.

Tempusbildung.

§. 131. I. Erste Klasse der Verben auf *μι*.

1. In der Tempusbildung des ganzen Aktivs, sowie des Fut. und Aor. I. Med., wird der kurze Charaktervokal: *α*, *ε*, *ο* gedehnt, nämlich *α* in *η*, *ε* in *η* und im Perf. A. von *τιθημι* und *ιημι*

in *ει*, *ο* in *ω*, in den übrigen Zeitformen des Mediums und in allen des Passivs aber, mit Ausschluß des Perf. und Plpf. von *τίθημι* und *ἵημι*, auf welche gleichfalls das *ει* des aktiven Pf. (*τέθεικα*, *τέθειμαι*, *εἶκα*, *εἶμαι*) übergeht, beibehalten.

2. Der Aorist I. des Aktivs und Mediums von *τίθημι*, *ἵημι* und *δίδωμι* hat zum Tempuscharakter nicht *σ*, sondern *κ*:

ἔ-θη-κ-α, *ἥ-κ-α*, *ἔ-δω-κ-α*.

Die Formen des Aor. I. A. *ἔθηκα*, *ἤκα* und *ἔδωκα* aber sind nur im Indikative gebräuchlich, und hauptsächlich nur im Singulare; in den übrigen Personen, sowie in den übrigen Modis und den Partizipialien, werden in der Regel die Formen des Aor. II. gebraucht. Ebenso wurden statt der Formen des Aor. I. Med. von *τίθημι*, *ἵημι* u. *δίδωμι* die des Aor. II. Med. gebraucht. Dagegen waren die Indikativformen des Sing. Aor. II. A. von *τίθημι*, *ἵημι* und *δίδωμι* (*ἔθην*, *ἦν* und *ἔδων*) ganz ungebräuchlich.

3. Das Verb *ἵστημι* bildet den Aor. I. A. und M., wie die Verben auf *ω*, mit dem Tempuscharakter *σ*: *ἔ-στη-σ-α*, *ἔ-στη-σ-άμην*. Der Aor. II. M. *ἑστάμην* ist ganz ungebräuchlich. Einige andere Verben aber bilden denselben, als: *ἐπτάμην*, *ἐπριάμην*.

Anmerk. 1. Der Aor. II. und das Fut. II. Pass. fehlen bei diesen Verben, ebenso das Fut. III., außer bei *ἵστημι*: *ἐστήξω* besser, als *ἐστήξομαι*.

Anmerk. 2. In Ansehung der Bedeutung ist für das Verb *ἵστημι* Folgendes zu bemerken: das Praes., Impf., Fut. u. der Aor. I. Act. haben die transitive Bedeutung: stellen; der Aor. II., das Perf. und Plpf. Act. und Fut. III. dagegen die reflexive oder intransitive Bedeutung: sich stellen, stehen, nämlich: *ἑστην*, ich stellte mich oder stand, *ἑστηκα*, habe mich gestellt, stehe, *στο*, *ἐστήκειν*, *stabam*, *ἐστήξω*, *stabo* (*ἀφεστήξω*, werde abfallen). Das Medium bedeutet entweder für sich stellen oder errichten lassen, oder sich stellen, *consistere*, oder sich stellen lassen, d. h. gestellt werden.

§. 132. II. Zweite Klasse der Verben auf *μ*.

Die Tempusbildung der Verben der zweiten Klasse (§. 128.) hat keine Schwierigkeit. Nach Abwerfung der Endung *νῦμι* und *νῆμι* werden sämtliche Zeitformen aus dem Stamme gebildet. Die Verben auf *ο*, welche dasselbe im Präsens in *ω* gedehnt haben, behalten das *ω* auch durch alle Zeitformen bei, als: *σπρώ-νῦμι*, *ζώ-νῦμι*, *ῥώ-νῦμι*, *χώ-νῦμι*, F. *σπρώ-σω* u. s. w. Die Verben aber, deren Stamm auf eine *Liquida* ausgeht, nehmen in der Bildung einiger Zeitformen ein auf einen Vokal ausgehendes Thema an, als: *ῥμ-νῦμι*, A. *ῥμ-ο-σα* v. *ῬΟΜΟΩ*. Der Aor. II. und das Fut. II. Pass. finden sich nur bei wenigen Verben, als: *ζεύγ-νῦμι*, A. II. P. *ἐζύγην*; Fut. II. P. *ζυγήσομαι*.

§. 133. Paradigmen der

A c t i v u m.							
Temp.	Modi.	Num. u. Pers.	ΣΤΑ- stelle.	ΘΕ- sehe.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.	
P r a e s e n s.	Indicativus.	S. 1.	ἔ-στη-μι	τί-θῆ-μι	δί-δω-μι	δείκ-νῦ-μι ¹⁾	
		2.	ἔ-στη-ς	τί-θῆ-ς	δί-δω-ς	δείκ-νῦ-ς	
		3.	ἔ-στη-σι(ν)	τί-θῆ-σι(ν)	δί-δω-σι(ν)	δείκ-νῦ-σι(ν)	
		D. 1.	2.	ἔ-σταῖ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῦ-τον
		3.	ἔ-σταῖ-τον	τί-θε-τον	δί-δο-τον	δείκ-νῦ-τον	
		P. 1.	ἔ-σταῖ-μεν	τί-θε-μεν	δί-δο-μεν	δείκ-νῦ-μεν	
		2.	ἔ-σταῖ-τε	τί-θε-τε	δί-δο-τε	δείκ-νῦ-τε	
		3.	ἔ-σταῖ-σι(ν) (αὐτοὶ ἑσταῖ-ασι)	τί-θεῖ-ασι(ν) II. τι-θεῖσι(ν)	δί-δοῖ-ασι(ν) II. δι-δοῦσι(ν)	δείκ-νῦ-ασι(ν) II. δείκ-νῦσι(ν)	
		Conjunctivus.	S. 1.	ἔ-στῶ	τι-θῶ	δι-δῶ	δείκ-νῦ-ω
	2.		ἔ-στῇς	τι-θῇς	δι-δῇς	δείκ-νῦ-ῃς	
	3.		ἔ-στῇ	τι-θῇ	δι-δῇ	II. f. w.	
	D. 1.		2.	ἔ-στῇ-τον	τι-θῇ-τον	δι-δῶ-τον	
	3.		ἔ-στῇ-τον	τι-θῇ-τον	δι-δῶ-τον		
	P. 1.		ἔ-στῶ-μεν	τι-θῶ-μεν	δι-δῶ-μεν		
	2.		ἔ-στῇ-τε	τι-θῇ-τε	δι-δῶ-τε		
	3.		ἔ-στῶ-σι(ν)	τι-θῶ-σι(ν)	δι-δῶ-σι(ν)		
	Imperativus.		S. 2.	ἔ-στη ²⁾	τί-θει ²⁾	δί-δου ²⁾	δείκ-νῦ ²⁾
		3.	ἔ-σταῖ-τω	τι-θέ-τω	δι-δό-τω	δείκ-νῦ-τω	
		D. 2.	ἔ-σταῖ-τον	τι-θέ-τον	δι-δό-τον	δείκ-νῦ-τον	
		3.	ἔ-σταῖ-των	τι-θέ-των	δι-δό-των	δείκ-νῦ-των	
		P. 2.	ἔ-σταῖ-τε	τι-θέ-τε	δι-δό-τε	δείκ-νῦ-τε	
		3.	ἔ-σταῖ-τωσαν II. ἑστάντων	τι-θέ-τωσαν II. τι-θέντων	δι-δό-τωσαν II. δι-δόντων	δείκ-νῦ-τωσαν II. δείκ-νύντων	
		Inf.		ἔ-σταῖ-ναι	τι-θέ-ναι	δι-δό-ναι	δείκ-νῦ-ναι
	Part.		ἑστᾶς, ἄσα, ἄν Ἔ. ἄντος	τι-θείς, εἴσα, ἐν Ἔ. ἐντος	δι-δούς, οὐσα, ὄν Ἔ. ὄντος	δείκ-νύς, ὕσα, ὕν Ἔ. ἔντος	
Imperfectum.	Indicativus.	S. 1.	ἔ-στη-ν	ἔ-τί-θην ³⁾	ἔ-δί-δουν ³⁾	ἔ-δείκ-νυν	
		2.	ἔ-στη-ς	ἔ-τί-θεις ³⁾	ἔ-δί-δους ³⁾	ἔ-δείκ-νύς	
		3.	ἔ-στη	ἔ-τί-θει ³⁾	ἔ-δί-δου ³⁾	ἔ-δείκ-νῦ	
		D. 1.	2.	ἔ-σταῖ-τον	ἔ-τί-θε-τον	ἔ-δί-δο-τον	ἔ-δείκ-νῦ-τον
		3.	ἔ-σταῖ-την	ἔ-τί-θε-την	ἔ-δί-δο-την	ἔ-δείκ-νῦ-την	
		P. 1.	ἔ-σταῖ-μεν	ἔ-τί-θε-μεν	ἔ-δί-δο-μεν	ἔ-δείκ-νῦ-μεν	
		2.	ἔ-σταῖ-τε	ἔ-τί-θε-τε	ἔ-δί-δο-τε	ἔ-δείκ-νῦ-τε	
		3.	ἔ-σταῖ-σαν	ἔ-τί-θε-σαν	ἔ-δί-δο-σαν	ἔ-δείκ-νῦ-σαν	

¹⁾ und δεικνύ-ω, εις u. f. w., besonders δεικνύουσι(ν). Ebenso im Impf.: ἐδείκνυν, ὕεις, ὕει(ν), und im Partizipie gewöhnlich δεικνύ-ων, οὐσα, ὄν (§. 130, Anm. 3.)

²⁾ §. 130. Anm. 2. ³⁾ §. 130, Anm. 3.

¹⁾ und δεικνύ-ω, εις u. f. w., besonders δεικνύουσι(ν). Ebenso im Impf.: ἐδείκνυν, ὕεις, ὕει(ν), und im Partizipie gewöhnlich δεικνύ-ων, οὐσα, ὄν (§. 130, Anm. 3).
²⁾ §. 130. Anm. 2. ³⁾ §. 130, Anm. 3.

Verben auf μι.

M e d i u m.

ΣΤΑ- stelle.	ΘΕ- sehe.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
ἵ-σταῖ-μαι ἵ-σταῖ-σαι ἵ-σταῖ-ται ἵ-σταῖ-μεθον ἵ-σταῖ-σθον ἵ-σταῖ-σθον ἵ-σταῖ-μεθα ἵ-σταῖ-σθε ἵ-σταῖ-νται	τί-θεῖ-μαι τί-θεῖ-σαι τί-θεῖ-ται τί-θεῖ-μεθον τί-θεῖ-σθον τί-θεῖ-σθον τί-θεῖ-μεθα τί-θεῖ-σθε τί-θεῖ-νται	δί-δοῖ-μαι δί-δοῖ-σαι δί-δοῖ-ται δί-δοῖ-μεθον δί-δοῖ-σθον δί-δοῖ-σθον δί-δοῖ-μεθα δί-δοῖ-σθε δί-δοῖ-νται	δείκ-νύ-μαι δείκ-νύ-σαι δείκ-νύ-ται δείκ-νύ-μεθον δείκ-νύ-σθον δείκ-νύ-σθον δείκ-νύ-μεθα δείκ-νύ-σθε δείκ-νύ-νται
ἱ-στώ-μαι ⁴⁾ ἱ-στέῃ ἱ-στέῃ-ται ἱ-στώ-μεθον ἱ-στέῃ-σθον ἱ-στέῃ-σθον ἱ-στώ-μεθα ἱ-στέῃ-σθε ἱ-στώ-νται	τι-θῶ-μαι τι-θῆ τι-θῆ-ται τι-θῶ-μεθον τι-θῆ-σθον τι-θῆ-σθον τι-θῶ-μεθα τι-θῆ-σθε τι-θῶ-νται	δι-δῶ-μαι δι-δῶ δι-δῶ-ται δι-δῶ-μεθον δι-δῶ-σθον δι-δῶ-σθον δι-δῶ-μεθα δι-δῶ-σθε δι-δῶ-νται	δείκ-νύ-ωμαι δείκ-νύ-η u. f. w.
ἵ-σταῖ-σο ⁵⁾ ἵ-σταῖ-σθω ἵ-σταῖ-σθον ἵ-σταῖ-σθων ἵ-σταῖ-σθε ἵ-σταῖ-σθωσαν II. ἵ-σταῖ-σθων	τί-θεῖ-σο ⁵⁾ τί-θεῖ-σθω τί-θεῖ-σθον τί-θεῖ-σθων τί-θεῖ-σθε τί-θεῖ-σθωσαν II. τί-θεῖ-σθων	δί-δοῖ-σο ⁵⁾ δί-δοῖ-σθω δί-δοῖ-σθον δί-δοῖ-σθων δί-δοῖ-σθε δί-δοῖ-σθωσαν II. δί-δοῖ-σθων	δείκ-νύ-σο δείκ-νύ-σθω δείκ-νύ-σθον δείκ-νύ-σθων δείκ-νύ-σθε δείκ-νύ-σθωσαν II. δείκ-νύ-σθων
ἵ-σταῖ-σθαι	τί-θεῖ-σθαι	δί-δοῖ-σθαι	δείκ-νύ-σθαι
ἱ-σταῖ-μενος, η, ον	τι-θεῖ-μενος, η, ον	δι-δοῖ-μενος, η, ον	δείκ-νύ-μενος, η, ον
ἱ-σταῖ-μην ἵ-σταῖ-σο ⁵⁾ ἵ-σταῖ-το ἵ-σταῖ-μεθον ἵ-σταῖ-σθον ἵ-σταῖ-σθην ἵ-σταῖ-μεθα ἵ-σταῖ-σθε ἵ-σταῖ-ντο	ἱ-τι-θεῖ-μην ἱ-τι-θεῖ-σο ⁵⁾ ἱ-τι-θεῖ-το ἱ-τι-θεῖ-μεθον ἱ-τι-θεῖ-σθον ἱ-τι-θεῖ-σθην ἱ-τι-θεῖ-μεθα ἱ-τι-θεῖ-σθε ἱ-τι-θεῖ-ντο	ἱ-δι-δοῖ-μην ἱ-δι-δοῖ-σο ⁵⁾ ἱ-δι-δοῖ-το ἱ-δι-δοῖ-μεθον ἱ-δι-δοῖ-σθον ἱ-δι-δοῖ-σθην ἱ-δι-δοῖ-μεθα ἱ-δι-δοῖ-σθε ἱ-δι-δοῖ-ντο	ἱ-δείκ-νύ-μην ἱ-δείκ-νύ-σο ἱ-δείκ-νύ-το ἱ-δείκ-νύ-μεθον ἱ-δείκ-νύ-σθον ἱ-δείκ-νύ-σθην ἱ-δείκ-νύ-μεθα ἱ-δείκ-νύ-σθε ἱ-δείκ-νύ-ντο

*) über die abweichende Betonung von ἐπίσταμαι u. f. w. s. §. 134, 1. ⁵⁾ s. §. 130, 2.

Activum.						
Temp.	Modi.	Num. u. Pers.	ΣΤΑ- stelle.	ΘΕ- setze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
Imperfectum.	Optativus.	S. 1.	ἰ-σταί-ην	τι-θεί-ην	δι-δοί-ην	δείκ-νύ-οιμι
		2.	ἰ-σταί-ης	τι-θεί-ης	δι-δοί-ης	δείκ-νύ-οις
		3.	ἰ-σταί-η	τι-θεί-η	δι-δοί-η	u. s. w.
		D. 1.				
		2.	ἰ-σταῖ-τον ¹⁾	τι-θεί-τον ¹⁾	δι-δοῖ-τον ¹⁾	
		3.	ἰ-σταί-την	τι-θεί-την	δι-δοί-την	
		P. 1.	ἰ-σταί-μεν	τι-θεί-μεν	δι-δοῖ-μεν	
		2.	ἰ-σταί-τε	τι-θεί-τε	δι-δοῖ-τε	
		3.	ἰ-σταί-εν	τι-θεί-εν	δι-δοῖ-εν	
	Indicativus.	S. 1.	ἔ-στη-ν stand	(ἔ-θῃ-ν)	(ἔ-δω-ν)	fehlt
		2.	ἔ-στη-ς <i>istant.</i>	(ἔ-θῃ-ς)	(ἔ-δω-ς)	
		3.	ἔ-στη	(ἔ-θῃ)	(ἔ-δω)	
		D. 1.				
		2.	ἔ-στῃ-τον	ἔ-θε-τον	ἔ-δο-τον	
		3.	ἔ-στῃ-την	ἔ-θε-την	ἔ-δο-την	
P. 1.	ἔ-στῃ-μεν	ἔ-θε-μεν	ἔ-δο-μεν			
	2.	ἔ-στῃ-τε	ἔ-θε-τε	ἔ-δο-τε		
	3.	ἔ-στῃ-σαν	ἔ-θε-σαν	ἔ-δο-σαν		
Aoristus II.	Conjunctivus.	S. 1.	στω ²⁾	θω ²⁾	δω ²⁾	
		2.	στῇ-ς	θῇ-ς	δῷ-ς	
		3.	στῇ	θῇ	δῷ	
		D. 1.				
		2.	στῇ-τον	θῇ-τον	δῷ-τον	
		3.	στῇ-την	θῇ-την	δῷ-την	
	P. 1.	στω-μεν	θω-μεν	δω-μεν		
		2.	στῇ-τε	θῇ-τε	δῷ-τε	
		3.	στω-σι(ν)	θω-σι(ν)	δω-σι(ν)	
	Optativus.	S. 1.	σταί-ην	θεί-ην	δοί-ην	
		2.	σταί-ης	θεί-ης	δοί-ης	
		3.	σταί-η	θεί-η	δοί-η	
		D. 1.				
		2.	σταί-ητον ¹⁾	θεί-ητον ¹⁾	δοί-ητον ¹⁾	
		3.	σταί-ήτην	θεί-ήτην	δοί-ήτην	
P. 1.		σταί-ημεν	θεί-ημεν	δοί-ημεν		
2.		σταί-ητε	θεί-ητε	δοί-ητε		
3.		σταί-εν	θεί-εν	δοί-εν		

¹⁾ §. 130, Anm. 1.²⁾ Die Composita, als: ἀποστώ, ἐκθώ, διαδώ haben dieselbe Betonung, wie die Simplicia, als: ἀποστῶσι, ἐκθῆτον, διαδώμεν.

Medium.

ΣΤΑ- stelle.	ΘΕ- sehe.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
<i>ἔ-σταί-μην</i> ³⁾ <i>ἔ-σταῖ-ο</i> <i>ἔ-σταῖ-το</i> <i>ἔ-σταί-μεθον</i> <i>ἔ-σταῖ-σθον</i> <i>ἔ-σταί-σθην</i> <i>ἔ-σταί-μεθα</i> <i>ἔ-σταῖ-σθε</i> <i>ἔ-σταῖ-ντο</i>	<i>τι-θοί-μην</i> ⁴⁾ <i>τι-θοῖ-ο</i> <i>τι-θοῖ-το</i> <i>τι-θοί-μεθον</i> <i>τι-θοῖ-σθον</i> <i>τι-θοί-σθην</i> <i>τι-θοί-μεθα</i> <i>τι-θοῖ-σθε</i> <i>τι-θοῖ-ντο</i>	<i>δι-δοί-μην</i> ⁴⁾ <i>δι-δοῖ-ο</i> <i>δι-δοῖ-το</i> <i>δι-δοί-μεθον</i> <i>δι-δοῖ-σθον</i> <i>δι-δοί-σθην</i> <i>δι-δοί-μεθα</i> <i>δι-δοῖ-σθε</i> <i>δι-δοῖ-ντο</i>	<i>δείκ-νύ-οίμην</i> <i>δείκ-νύ-οιο</i> u. f. w.
<i>(ἔ-στά-μην kommt nicht vor, aber: ἔ-πτά-μην ἔ-πριά-μην)</i>	<i>ἔ-θέ-μην</i> <i>ἔ-θου(αὐς ἔθεσο)</i> <i>ἔ-θε-το</i> <i>ἔ-θέ-μεθον</i> <i>ἔ-θε-σθον</i> <i>ἔ-θέ-σθην</i> <i>ἔ-θέ-μεθα</i> <i>ἔ-θε-σθε</i> <i>ἔ-θε-ντο</i>	<i>ἔ-δό-μην</i> <i>ἔ-δου(αὐς ἔδοσο)</i> <i>ἔ-δο-το</i> <i>ἔ-δό-μεθον</i> <i>ἔ-δο-σθον</i> <i>ἔ-δό-σθην</i> <i>ἔ-δό-μεθα</i> <i>ἔ-δο-σθε</i> <i>ἔ-δο-ντο</i>	fehlt.
<i>(στώ-μαι kommt nicht vor, aber: πρίω-μαι, πρίη, πρίηται u. f. w.)</i>	<i>θῶ-μαι</i> ⁵⁾ <i>θῆ</i> <i>θῆ-ται</i> <i>θῶ-μεθον</i> <i>θῆ-σθον</i> <i>θῆ-σθην</i> <i>θῶ-μεθα</i> <i>θῆ-σθε</i> <i>θῶ-νται</i>	<i>δῶ-μαι</i> ⁵⁾ <i>δῶ</i> <i>δῶ-ται</i> <i>δῶ-μεθον</i> <i>δῶ-σθον</i> <i>δῶ-σθην</i> <i>δῶ-μεθα</i> <i>δῶ-σθε</i> <i>δῶ-νται</i>	
<i>(σταί-μην kommt nicht vor, aber: πριά-μην, αιο, αιτο u. f. w.)</i>	<i>θοί-μην</i> ⁴⁾ <i>θοῖ-ο</i> <i>θοῖ-το</i> <i>θοί-μεθον</i> <i>θοῖ-σθον</i> <i>θοί-σθην</i> <i>θοί-μεθα</i> <i>θοῖ-σθε</i> <i>θοῖ-ντο</i>	<i>δοί-μην</i> ⁴⁾ <i>δοῖ-ο</i> <i>δοῖ-το</i> <i>δοί-μεθον</i> <i>δοῖ-σθον</i> <i>δοί-σθην</i> <i>δοί-μεθα</i> <i>δοῖ-σθε</i> <i>δοῖ-ντο</i>	

³⁾ Über die Betonung in *ἐπίσταιο* u. f. w. f. §. 134, 1. ⁴⁾ S. §. 134, 2. ⁵⁾ Ebenso in der Komposition: *ἐκθῶμαι*, *ῆ*, *ῆται* u. f. w., *ἀποθῶμαι*, *ῆ*, *ῆται*, u. f. w. *ἐκδῶμαι*, *φ*, *ῶται* u. f. w., *ἀποδῶμαι*, *φ*, *ῶται* u. f. w.

Activum.						
Temp.	Modi	Num. et Pers.	ΣΤΑ- stelle.	ΘΕ- setze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
Aoristus II.	Imperativus.	S. 2.	στῆ-θι ¹⁾	θές ²⁾	δος ²⁾	δεί-νε
		3.	στῆ-τω	θέ-τω	δό-τω	
	D. 2.	στῆ-τον	θέ-τον	δό-τον	δοῖ-τον	δοῖ-των
		3.	στῆ-των	θέ-των	δό-των	
	P. 2.	στῆ-τε	θέ-τε	δό-τε	δοῖ-τε	δοῖ-τε
		3.	στῆ-τωσαν II. σάντων	θέ-τωσαν II. έντων	δό-τωσαν und δόντων	
Inf.			στῆ-ναι	θεῖ-ναι	δοῦ-ναι	
	Part.		στάς, ἄσα, ἄν Ὁ. σάντος	θείς, εἷσα, ἐν Ὁ. θέντος	δοῦς, δοῦσα, ὄν Ὁ. δόντος	
Futurum.			στή-σω	θή-σω	δώ-σω	δείξω
Aoristus I.			ἔ-στη-σα	ἔ-θη-κα im Dn. u. Pl. des Ind. u. in den übrigen Modis u. Partizipial. steht dafür der Aor. II. (§. 131, 2.).	ἔ-δω-κα	ἔ-δειξα
Perfectum.			ἔ-στη-κα ³⁾ , στο	τέ-θ-ε-κα	δέ-δω-κα	δέ-δειχα
Plusquamperfectum.			ἔ-στη-κειν und εἰ-στή-κειν	ἔ-τε-θ-ε-κειν	ἔ-δε-δ-ω-κειν	ἔ-δε-δει-κειν
Futur. III.			ἔ-στηξω alt att.	fehlt	fehlt	fehlt
Passi						
Aor. I.			ἔ-στά-θην	ἔ-τέ-θην ⁴⁾	ἔ-δό-θην	ἔ-δέλχ-θην

¹⁾ In der Kompos.: παράστηθι, παράστα; ἀπόστηθι, ἀπόστιά (§. 130, Anm. 2.).
²⁾ Ὁ. §. 130. Anm. 2. In der Komposition: περίθεις, ἐνθεις; ἀπόδος, ἐκδος; περιθίετε, ἐκδοτε (§. 84, N. 2.). ³⁾ Ὁ. §. 134, 3. ⁴⁾ ἐτέθην und τεθήσθαι ft.

¹⁾ In der Kompos.: παράστηθι, παράστα; ἀπόστηθι, ἀπόστα (§. 130, Anm. 2.).

²⁾ ©. §. 130. Anm. 2. In der Komposition: περίθεις, ἐνθεις; ἀπόδος, ἔκδος; περιδίετε, ἔκδοτε (§. 84, N. 2.). ³⁾ ©. §. 134, 3. ⁴⁾ ἐτέθην und τεθήσομαι ft.

§. 134. Bemerkungen zu den Paradigmen.

1. Die Verben: δύναμαι, kann, ἐπιστάμαι, weiß, u. κρέμαμαι, hänge, haben im Konj. des Präsens und im Opt. des Imperfekts eine von ἔσταμαι abweichende Betonung, nämlich: Konj. δύναμαι, ἐπιστάμαι, η, ηται, ησθον, ησθε, ωνται; Opt. δύναμην, ἐπιστάμην, αιο, αιτο, αισθον, αισθε, αιτο; so auch πρίωμαι, πρίαμην, δρῶμαι, αιο, αιτο (§. 135, 4.).

2. Die medialen Optativformen des Impf. und Aor. II. der Verben auf ε mit οι: τιδόμεν, δοίμεν werden denen mit ει: τιθέμεν, εἶτο, εἶτο u. f. w.,

Medium.			
ΣΤΑ- stelle.	ΘΕ- setze.	ΔΟ- gebe.	ΔΕΙΚ- zeige.
(στά-σο und στῶ kommt nicht vor, aber: πρίω)	θοῦ ⁵⁾ θί-σθω θί-σθον θί-σθων θί-σθε θί-σθωσαν und θί-σθων	δοῦ (δόσω) ⁵⁾ δό-σθω δό-σθον δό-σθων δό-σθε δό-σθωσαν und δό-σθων	
(στά-σθαι) πρία-σθαι	θί-σθαι	δό-σθαι	
(στά-μενος) πρία-μενος	θί-μενος, η, ον	δό-μενος, η, ον	
στή-σομαι	θή-σομαι	δώ-σομαι	δείξομαι
ἔ-στη-σάμην	(ἔ-θη-κά-μην) attisch steht dafür der Aor. II. Med. (§. 131, 2.).	(ἔ-δω-κά-μην)	ἔ-δειξάμην
ἔ-σταῖ-μαι	τέ-θει-μαι	δέ-δομαι	δέ-δειγ-μαι
ἔ-σταῖ-μην	ἔ-τε-θει-μην	ἔ-δε-δό-μην	ἔ-δε-δείγ-μην
ἔ-στηξομαι	fehlt	fehlt	fehlt

V u m.

Fut. I.	σταῖ-θήσομαι	τε-θήσομαι ⁴⁾	δο-θήσομαι	δειχ-θήσομαι
---------	--------------	--------------------------	------------	--------------

ἔθλην u. θεθήσομαι (§. 8, 10.). ⁵⁾ S. §. 130, Anm. 2. In der Kompositien: κατάθου, ἀπόθου; περιθου, ἀπόθου; κατάθεσθε, περιδοσθε; ἐνθεσθε, πρόδοσθε; aber: ἐνθοῦ, εἰςθοῦ; προδοῦ, ἐνδοῦ (§. 84, Anm. 2.).

θείμην, εἶο, εἶτο u. s. w. vorgezogen. In der Komposition bleibt der Akzent wie bei den Einfachen, also: ἐνδοίμην (ἐνθείμην), ἐνδοῖο (ἐνθεῖο) u. s. w. Das- selbe gilt von den Compositis mit δοίμην, als: διαδοίμην, διαδοῖο u. s. w.

3. Das Perf. und Plpf. ἔστηκα, ἔστηκειν (aber nicht εἰστήκειν) bilden den Dual und Plural unmittelbar aus dem Stamme, nämlich: Pf. ἔ-σταῖ-τον, ἔ-σταῖ-μεν, ἔ-σταῖ-τε, ἔ-σταῖ-σαν; Plpf. ἔ-σταῖ-τον, ἔ-σταῖ-μεν, ἔ-σταῖ-τε, ἔ-σταῖ-σαν; statt εἰστήκειν wird regelmäßig ἐστάναι gebraucht. Das Partizip lautet ἐστώς, ὄσα, ὡς, G. ὄτος, ὡσης, neben ἐστηκώς, νῖα, ὄς, G. ὄρος, ὡλας.

LXIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

<i>ἀνίστημι</i> , stelle, richte,	<i>καθίστημι</i> , stelle nieder,	<i>λίμνη</i> , <i>ή</i> , Sumpf, See,
wecke auf; Aor. II. stand auf; Med. stelle, richte mich auf, stehe auf.	fest, führe ein, bestelle, bringe zu etwas, gewinne.	Zeich. [Vogelneß, <i>νεφέλη</i> , <i>ή</i> , Wolke, Neb, <i>θύσια</i> , <i>ή</i> , Opfer.
<i>ἀφίστημι</i> , stelle ab, weg, wende ab, mache abtrünnig; Aor. II. stand, fiel ab; Med. trete, stehe ab.	<i>παρίστημι</i> , stelle daneben. <i>ἀποσπάω</i> , ziehe weg. <i>ἐξορθόω</i> , mache gerade, richte auf.	<i>πολυφιλία</i> , <i>ή</i> , Menge von Freunden. <i>ἡνίοχος</i> , <i>ὁ</i> , Wagenlenker. <i>Κορίνθιος</i> , <i>ὁ</i> , Korinthier. <i>λοιμός</i> , <i>ὁ</i> , Pest.
<i>διίστημι</i> , stelle auseinander, trenne.	<i>πολεμέω</i> c. dat. führe Krieg mit Jemandem. <i>ἀντιτάττω</i> , stelle dagegen; Med. stelle mich das gegen.	<i>Νάξιος</i> , <i>ὁ</i> , Naxier. <i>ἀήρ</i> , <i>ἔρος</i> , <i>ὁ</i> , Lust. <i>αὔρος, η, ον</i> , trocken, durstig. <i>πῇ</i> , adv. wohin, wo.
<i>ἐνίστημι</i> , stelle ein; Pf. bin gegenwärtig.	<i>ἀποστρέφω</i> , wende ab.	<i>ὡς</i> , adv. daß.

Ἡ πολυφιλία διίστησι καὶ ἀποσπᾷ καὶ ἀποστρέφει. — Εἰ τις θύσιαν προσφέρων εὖνον νομίζει τὸν θεὸν καθιστάναι, φρένας κούφας ἔχει. — Οὐδὲ τὸν αἶρα οἱ ἄνθρωποι τοῖς ὄρνισιν εἶων ἐλευθερον, παγίδας καὶ νεφέλας ἰσταντες. — Φυλάττου, μὴ τὸ κέρδος σε τῆς δικαιοσύνης ἀφιστῇ. — Ἐν τῷ Πελοποννησιακῷ πολέμῳ εἰς ἀνῆρ, Περικλῆς, ἐξώρθου τὴν πόλιν καὶ ἀνίστη καὶ ἀντετάττετο καὶ τῷ λοιμῷ καὶ τῷ πολέμῳ. — Μὴ ἀφίστη τοὺς νέους τῆς ἐπὶ τὴν ἀρετὴν ὁδοῦ. — Θεμιστοκλῆς λέγεται εἰπεῖν, ὡς τὸ Μιλτιάδου τρόπαιον αὐτὸν ἐκ τῶν ὕπνων ἀνίσταται. — Τάνταλος ἐν τῇ λίμνῃ αὐτὸς εἰστέχει. — Τὸ μὲν τοῦ χρόνου γεγονός¹⁾, τὸ δὲ ἐνεστὸς ἐστὶ, τὸ δὲ μέλλον. — Οἱ Κορίνθιοι πολλοὺς συμμάχους ἀπέστησαν ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων. — Οἱ Νάξιοι ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων ἀπέστησαν. — Παράστα τοῖς ἀτυχεῖσιν. — Πῇ στῶ; πῇ βῶ²⁾; — Οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς Ναξίοις ἀποσταῖσιν ἀπ' αὐτῶν ἐπολέμησαν. — Παρασταίητε τοῖς ἀτυχεῖσιν. — Λόγος διεσπάρθη, τοὺς συμμάχους ἀπὸ τῆς πόλεως ἀποστῆναι. — Ἦνίοχον γνώμην στήσεις ἀρίστην.

¹⁾ §. 123. ²⁾ §. 119, 1. u. §. 142.

Die Jäger stellen den Vögeln Schlingen und Netze. — Die Schlechten suchen die Freundschaft der Guten zu trennen. — Den Themistokles weckte die Trophäe des Miltiades aus dem Schlafe. — Laßt uns nicht die Jünglinge von dem Wege zur Tugend abwenden! — Trennt nicht die Freundschaft der Guten! — Die Bürger befürchteten, daß die Feinde ihre (= die) Bundesgenossen von ihnen abtrünnig machen würden. — Die Schlechten freuen sich, wenn sie die Freundschaft der Guten trennen (Partizip). — Tantalos steht durstig im See. — Der Weise trägt (= hat) Sorge nicht allein für¹⁾ die gegenwärtige, sondern auch für die zukünftige Zeit. — Die Soldaten errichteten (Mor.) eine Trophäe über²⁾ die Feinde. — Die Naxier suchten von den Athenern abzufallen. — Stehe den Unglücklichen bei! — Wo sollen wir stehen? wohin sollen wir gehen? — Du mögest (Dyt.) den Unglücklichen beistehen! — Die Soldaten werden eine Trophäe über²⁾ die Feinde errichten.

¹⁾ Durch den Genitiv. ²⁾ κατὰ c. gen.

LXIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀνατίθηναι, lege, stelle auf, weihe.	μιμέομαι c. a. ahme nach.	σκήπτρον, τό, Szepter.
ἐντίθηναι, lege, stöße ein.	διαφορά, ἡ; Unterschied.	ἀκρόπολις, εως, ἡ, Burg.
μετατίθηναι, stelle um, verändere, versetze.	ζῆναι, Streit, Feindseligkeit.	διάδημα, ατος, τό, Kopfbinde, Diadem.
περιτίθηναι, setze, lege umher, setze auf.	Ἀντίγονος, ὁ, Antigonos.	ἀλλότριος, ᾧ, ον, einem Anderen gehörig, fremd.
προστίθηναι, setze hinzu.	Διόνυσος, ὁ, Dionysos.	ἀργαλέος, ᾧ, ον, schwer, beschwerlich, lästig.
προτίθηναι, lege vor, stelle aus (zur Schau).	θύρσος, ὁ, Thyrsus, d. i. ein mit Ephen und Weinlaub umwundener Stab der Bakchantinnen.	Μακεδονικός, ἡ, ὄν, Μακεδονisch.
	κιτός, ὁ, Ephen.	

Τῷ καλῶς ποιοῦντι θεὸς πολλὰ ἀγαθὰ τίθῃσιν. — Ὁ πλοῦτος πολλὰς μετατίθῃσι τὸν τῶν ἀνθρώπων τρόπον. — Πολλὰκις οἱ ἄνθρωποι τοῖς ἰδίοις κακοῖς ἀλλότρια προστιθέασιν. — Εἰς τὸ βέλτιον τίθει τὸ μέλλον. — Ἀντίγονος Διόνυσον πάντα ¹⁾ ἐμίμειτο, καὶ κίτον μὲν περιτιθείς τῇ κεφαλῇ ἀντὶ διαδήματος Μακεδονικοῦ, θύρσον δὲ ἀντὶ σκήπτρου φέρων. — Οἱ σοφισταὶ τὴν ἀρετὴν προσετίθισαν. — Ἐντιθῶμεν τοῖς νέοις τῆς σοφίας ἔρωτα. — Ἡ τύχη πάντα ἂν μετατιθείη. + Οὐ βέλτιον τὴν φύσιν μετατιθέναι. — Πολλὰκις δοκοῦντες θῆσειν κακὸν ἐσθλὸν ἔθεμεν, καὶ δοκοῦντες ἐσθλὸν ἔθεμεν κακόν. — Τὰς διαφορὰς μεταθῶμεν. — Ἀργαλέον γῆρας ἔθηκε θεός. — Ἀθηναῖοι χαλκὴν ποιησάμενοι λείναν ἐν πύλαις τῆς ἀκροπόλεως ἀνέθεσαν. — Ῥῶον ²⁾ ἐξ ἀγαθοῦ θεῖναι κακόν, ἢ ἐκ κακοῦ ἐσθλόν. — Τὸ κακὸν οὐδεὶς χρηστὸν ἂν θείη. — Μετάθετε τὰς διαφορὰς. — Λυκοῦργον, τὸν θέντα Λακεδαιμονίοις νόμους, μάλιστα θαυμάζομεν. — Ὁ πόλεμος πάντα μετατίθεικεν. — Πρὸ τῆς ἀρετῆς θεοὶ ἰδῶτα ἔθεσαν.

¹⁾ in Allem.

²⁾ Siehe §. 52, 10.

Den Wohlthuernden geben (= setzen) die Götter viele Güter. — Oft fügen wir den eigenen Übeln fremde hinzu. — Oft setzen wir den Reichthum den Charakter der Menschen verändern (verändernd, im Akkus.) — Der Krieg hatte Alles verändert. — Gott gab (= setzte, Vor.) den Menschen viele Güter. — Der Krieg wird Alles verändern. + Wer möchte thörichten Menschen Gesetze geben (= setzen, Opt. Vor. mit ἂν)? — Nicht leicht ist es, die Natur zu verändern (Vor.) + Beschwerlich machten (= setzten, Vor.) die Götter das Alter. — Das Schlechte können wir nicht leicht gut machen (Opt. Vor. mit ἂν). — Der Feldherr soll den Soldaten Muth einflößen (Präs. od. Vor.). — Möge nie der Reichthum deinen Charakter verändern (Präs. od. Vor.)! — Wir wolten den Jünglingen Liebe zur Tugend einflößen (Vor.)!

LXV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀποδίδωμι, gebe zurück, vergelte; Med. verkaufe.	χεῖρ c. gen. bin bedürftig.	μάκαρ, αρος, glücklich, selig.
μεταδίδωμι τινὶ τινας, theile Einem Etwas mit.	ἐπιλανθάνομαι, vergesse.	πάγκατος, ον, durchaus schlecht.
προδίδωμι, prodo, ver-rathe.	μέλιτα, ἡ, Biene.	εὐθύς, adv. sogleich.
	κέντρον, τό, Stachel.	πάλιν, adv. wieder, im Gegentheile.
	ἐμπέδος, ον, fest, sicher.	

Οἱ θεοὶ πάντα διδούσιν. — Γυναῖκί¹⁾ ἄρχειν οὐ δίδωσιν ἡ φύσις. — Χάριν λαβών²⁾ μέμνησο³⁾, καὶ δοὺς ἐπιλαθοῦ. — Λαβὼν ἀπόδος, καὶ λήψῃ²⁾ πάλιν. — Ὡ μάκαρες θεοί, δότε μοι ὄλβον καὶ δόξαν ἀγαθὴν ἔχειν. — Ὁ πλοῦτος, ὃν ἂν δῶσι θεοί, ἐμπεδός ἐστιν. — Ἄ ἡ φύσις δέδωκε, ταῦτ' ἔχει μόνα ὁ ἄνθρωπος. — Ἡ φύσις ταύρους ἔδωκε κέρας⁴⁾ κέντρα μελίταις. — Ὡν⁵⁾ σοι θεὸς ἔδωκε, τούτων χρήζουσι δίδου. — Ἑσθλῷ ἀνδρὶ καὶ ἐσθλὰ δίδωσι θεός. — Πτωχῷ εὐθὺς δίδου. — Χρήματα δαίμων καὶ παγκράτῳ ἀνδρὶ δίδωσιν, ἀρετῆς δ' ὀλίγοις ἀνδράσι μούρ' ἔπεται. — Θεός μοι δοίη φίλους πιστούς. — Τοῖς πλουσίοις πρέπει τοῖς πτωχοῖς δοῦναι. — Οἱ στρατιῶται τὴν πόλιν τοῖς πολεμίοις προὔδιδον. — Ὁ ἀγαθὸς χαίρει τοῖς πίνησι χρημάτων μεταδιδούς. — Δεῖ τοὺς ἀγαθοὺς ἀνδρας γενναίως φέρειν, ὃ τι ἂν ὁ θεὸς δίδῃ. — Ὅς ἂν μίλλῃ τὴν πατρίδα προδιδόναι, μεγίστης⁶⁾ ζημίας ὄξιος ἐστιν. — Οἱ θεοὶ μοι ἀντὶ κακῶν ἀγαθὰ διδοῖεν. — Φίλος φίλον οὐ προδώσει.

¹⁾ §. 47, 2. ²⁾ §. 121, 12. ³⁾ §. 122, 12. ⁴⁾ §. 39, Anm. S. 38. ⁵⁾ per attract. ft. ἄ. ⁶⁾ §. 52, 8.

Gott gibt Alles. — Wenn ihr eine Wohlthat empfangen habt (Part. Aor.), so erinnert euch [derselben], und wenn ihr eine Wohlthat gegeben habt, (Part. Aor.), so vergeßt [es]! — Wenn ihr [Etwas] empfangen habt (Part. Aor.), so gebt wieder (Aor.)! — Verstatte (= gib) mir, o Gott, Reichthum und schönen Ruhm zu besitzen! — Der Reichthum, den¹⁾ Gott gegeben hat (Aor.), ist sicher. + Die Götter haben den Menschen viele Güter gegeben. — Dem Armen gebt sogleich! — Die Götter mögen mir treue Freunde geben (Aor.)! — Du mußt edel ertragen, was¹⁾ die Götter dir geben. — Die guten Bürger werden nie das Vaterland verrathen. — Gott gab den Menschen viele Schätze. — Die Soldaten gedachten die Stadt zu verrathen (Aor.) — Es ist schön, den Armen zu geben. — Wer würde einen Freund verrathen (Opt. c. ἂν)? — Verehrt die Götter, die dem Menschen alles Gute (Plur.) geben (Partizip)! —

¹⁾ ὅς ἂν c. conj.

LXVI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

ἀποδείκνυμι, zeige auf, stelle vor, erkläre, mache	ἐμμένω c. d. bleibe, verharre dabei, bewahre.	Φρυξ, υγός, ὁ, Phrygier.
Εἰναν zu Etwas (c. dupl. acc.); Med.	πλαστική (sc. τεχνή), ἡ, bildende Kunst.	μέτριος, ᾧ, ον, mäßig.
zeige von mir, äußere, erkläre.	μιμητής, οὗ, ὁ, Nachahmer.	ἀδέλτος, ον, nicht zu sehender.
ὄμνυμι, schwöre.	ὄρκος, ὁ, Eid.	δικαίως, adv. mit Recht.
ἐπὶ ὀμνῦμι c. a. schwöre bei Einem.	ἐπίορκος, ὁ, Meineid.	εἰκῇ, adv. unbesonnen, ohne Grund.
ῥώννυμι, stärke.	Πυθαγόρας, ον, ὁ, Pythagoras.	μήποτε, adv. niemals.
ἐξορκέω, lasse schwören.	ψήφισμα, ατος, τό, Beschlus.	πάντως, adv. auf alle Weise, durchaus.
παραγγέλλω, befehle.		σπανίως, adv. selten.
		ἐντός c. g. innerhalb.

Ὅρκον φεύγε, κἂν δικαίως ὀμύης. — Μὴ τι θεοὺς ἐπίορκον ἐπὶ ὀμνῦ. — Ὁ οἷος μέτριος ληφθεὶς¹⁾ ῥώννυσιν. — Οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδείκνυσιν. — Πυθαγόρας παρήγγειλε τοῖς μανθάνουσι,

σπανίως μὲν ὁμνῦναι, χρησαμένοις δὲ τοῖς ὅρκοις πάντως ἐμμένειν. — Ἡ πλαστικὴ δεικνύσι τὰ εἶδη τῶν θεῶν, τῶν ἀνθρώπων καὶ ἐνιότε καὶ τῶν θηρῶν. — Μὴ ἀθέατα δειξῆς ἡλφ. — Ἀνδρὸς νοῦν οἶνος ἐδειξεν²⁾. — Φρόγες ὅρκοις οὐ χρώνται οὐτ' ὁμνύντες, οὐτ' ἄλλους ἐξορκούντες. — Ὀλίγοις δεικνῦ τὰ ἐντὸς φρενῶν. — Οἱ κριταὶ τὰ ψηφίσματα ἀπεδείκνυσαν. — Μήποτε εἰκὴ ὁμνύετε. — Ὁ βασιλεὺς τὸν αὐτοῦ υἱὸν στρατηγὸν ἀποδέδειχεν.

1) §. 121, 12. 2) Vor. ist durch Pflegen zu übers. §. 152, II. 4.

Sticht den Eid, auch wenn ihr mit Recht schwört! — Schwört nicht einen Meineid! — Die einen Meineid Schwörenden sind der größten Strafe werth. — Die Phrygier schwuren nicht. † Die Richter zeigen die Beschlässe vor. — Mögest (Opt.) du nie unbesonnen schwören! — Es geziemt sich nicht, unbesonnen zu schwören. — Die Athener erklärten (Vor.) den Alkibiades zum Feldherrn.

LXVII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Συνίστημι, stelle zusammen; Med. versammle, vereinige, bringe zusammen.

δύναμαι c. aor. pass. kann, vermag.

ἐπίσταμαι c. aor. pass. verstehe, weiß.

μέθη, ἡ, Rausch, Trunkenheit.

ὀλιγαρχία, ἡ, Herrschaft Weniger, Oligarchie.

μωρός, ὁ, ὄν, thöricht; subst. Thör.

Λυσάνδρος, ὁ, Lysander. Μίνως, ὁ, ὄν, Minos.

Σπαρτιάτης, οὐ, ὁ, Spartaner.

ναυτικός, ὁ, ὄν, zum Schiffen gehörig; ναυτικὴ δύναμις, Seemacht.

ἀξιόλογος, ὄν, der Rede werth, ansehnlich, beträchtlich.

Ὁ πλοῦτος πολλὰ δύναται. — Τίς ἂν μωρὸς δύναται ἐν οἴῳ σιωπᾶν; — Ἀνὴρ δίκαιός ἐστιν, ὅστις ἀδικεῖν δυνάμενος μὴ βούλεται. — Πρᾶττε μηδὲν ὧν¹⁾ μὴ ἐπίστασαι. — Ἀριστόν ἐστι πάντ' ἐπίστασθαι καλὰ. — Ζῶμεν²⁾ οὐχ ὡς ἐθέλομεν, ἀλλ' ὡς δυνάμεθα. — Πρὸ μέθης ἀνίστασο. — Τί συμφέρει ἐνίοις πλουτεῖν, ὅταν μὴ ἐπίστανται τῷ πλούτῳ χρῆσθαι²⁾; — Καταλυθέντος τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου ὀλιγαρχίαι ἐν ταῖς πλείσταις πόλεσι καθίσταντο. — Οἱ πολέμοι οὐκ ἀποστήσονται, πρὶν ἂν ἔλωσι³⁾ τὴν πόλιν. — Μίνως, ὁ δεῦτερος, πρῶτος Ἑλλήνων ναυτικὴν δύναμιν ἀξιόλογον συνεστήσατο. — Ὑπὸ Λυσάνδρου, τοῦ Σπαρτιάτου, ἐν Ἀθήναις τριάκοντα τύραννοι κατεστάθησαν.

1) per attract. st. μηδὲν τούτων, ἄ. 2) §. 97, 3. 3) §. 126, 1.

Die Menschen vermögen viel durch Reichthum. — Vor dem Rausche erhebt euch! — Die Feinde konnten die Stadt nicht einnehmen. (Vor. II.) — Was hilft [es] dir, reich zu sein, wenn du den Reichthum zu gebrauchen nicht verstehst? — Welche Thoren könnten wol¹⁾ beim Weine schweigen? — Alles zu wissen, vermag kein Sterblicher. † Es gibt (= sind) Wenige, die den Reichthum schön zu gebrauchen verstehen (Partizip.). — Die Magistrate, die bestellt sind (Partizip. Vor. Pass.), über die Stadt zu herrschen, müssen²⁾ für das Wohl derselben sorgen³⁾.

1) Durch den Opt. mit ἂν. 2) δεῖ c. acc. pers. 3) §. 125, 17.

LXVIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀποτίθμι, lege ab; Med. nehme mir ab.	διατελέω, vollende; c. part. drückt es die Fortdauer der durch das Partizip ausgedrückten Thätigkeit aus, als: διατελῶ γράφων, fahre fort zu schreiben.	λόφος, ὁ, Helmbusch. στέφανος, ὁ, Kranz. ἐφόδιον, τό, Reisegeld. Κελτίβηρ, ἦρος, ὁ, Keltiberier. κράνος, οὗς, τό, Helm. ἄθλιος, ᾧ, οὐ, mülhevoll, elend, unglücklich. φοινίκεος, ἑᾶ, εὐν (οὗς ἦ, οὖν), purpurn. ἑκών, οὐσα, ὄν, freiwillig. mit Willen, gern.
διατίθμι, lege auseinander, ordne an; c. adv. versetze in eine Stimmung.	ἦλθω, bin gekommen. ἐγκράτεια, ἡ, Selbstbeherrschung, Enthalttsamkeit. θησαυρός, ὁ, Schatz. Μαντινέα, ἡ, Mantinea.	
ἐπιτίθμι, lege dazu, setze auf; Med. setze mir auf; c. d. werfe mich auf Etwas, greife an, falle an.		
κατατίθμι, lege nieder; Med. lege für mich nieder.		

Οἱ Κελτίβηρες περὶ τὰς κεφαλὰς κράνη χαλκᾷ περιτίθενται φοινικοῖς ἠσκημένα λόφοις. — Οὐδένα θησαυρὸν παισὶ καταθήσῃ ἀμείνω¹⁾ αἰδοῦς. — Τίς ἂν ἐκὼν φίλον ἄφρονα θοίτο; — Ξενοφῶντι θύοντι ἤκε τις ἐκ Μαντινείας ἄγγελος λέγων, τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν Γρύλλον τεθνάναι²⁾. κακῆνος ἀπέθετο μὲν τὸν στέφανον, διετέλει δὲ θύων· ἐπεὶ δὲ ὁ ἄγγελος προσέθηκε καὶ ἐκεῖνο, ὅτι νικῶν τέθνηκε, πάλιν ὁ Ξενοφῶν ἐπέθετο τὸν στέφανον. — Ἀλκιβιάδης ἐφυγεν εἰς Σπάρτην καὶ τοὺς Λακεδαιμονίους παρώξυνεν ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. — Τῷ μὲν τὸ σῶμα διατεθειμένῳ κακῶς χρεῖα ἐστὶν ἱατροῦ, τῷ δὲ τὴν ψυχὴν φίλου. — Ἐφόδιον εἰς τὸ γῆρας κατατίθου. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐν τῷ δευτέρῳ τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου ἔτει ὑπὸ τοῦ λοιμοῦ ἀθλιώτατα διετέθσαν. — Κακὸν οὐδὲν φύεται ἐν ἀνδρὶ θεμέλια θεμένῳ τοῦ βίου σωφροσύνην καὶ ἐγκράτειαν. — Τοῖς πιστοῖς τίθεσθαι δεῖ ἕκαστον ἑαυτῷ. — Οἱ πολῖται φοβοῦνται, μὴ οἱ πολέμοι τῇ πόλει ἐπιτιθῶνται.

¹⁾ §. 52, 1. ²⁾ §. 122, 9. τεθνάναι ἢ. τεθνηκέναι. Wgl. §. 131, 3. §. 153.

Die Bürger griffen die Feinde an. — Die Guten wollen wir uns zu Freunden (Akkusativ) machen! — Die Bürger befürchteten, daß die Feinde die Stadt angreifen möchten. — Für das Alter legt ein Reisegeld nieder! — Setze (Aor.) den Kranz auf! — Hütet euch, daß (μι) die Feinde euch angreifen (Konj. Aor.)! — Krösos legte (Aor.) viele Schätze Goldes in seinem (= dem) Hause nieder. — Durch den Reichthum wird oft der Charakter der Menschen verändert. — Die Natur kann nicht leicht verändert werden. — Eine goldene Krone wurde von Athenäern auf dem Thore der Akropolis aufgestellt (Aor.). — Durch den Krieg ist Alles verändert worden.

LXIX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Συνεπιδίδωμι, gebe zu gleich; Med. ergebe mich mit Anderen einer Sache.	συννέω, spinne, webe zusammen.	ἀμοιβή, ἡ, Tausch, Vergeltung. στρατός, ὁ, Heer.
---	--------------------------------	--

Χάρις χάριτι ἀποδίδεται. — Τῷ εὖ ποιοῦντι πολλὰς κακὴ ἀποδίδεται ἀμοιβή. — Πατρίδες πολλὰς διὰ κέρδος προδύδθησαν. — Πολλὰ δῶρα δέδοται τοῖς ἀνθρώποις παρὰ τῶν θεῶν. — Ὡς μέγα τὸ μικρόν

ἔστιν ἐν καιρῷ δοθέν! — "Οτε εἴλε ¹⁾ τὴν Θηβαίων πόλιν Ἀλέξανδρος, ἀπέδοτο τοὺς ἑλευθέρους πάντας. — Ἐκὼν σεαυτὸν τῇ Κλωθῶι ²⁾ συνεπιδίδου, παρέχων συννῆσαι, οἷςτις ³⁾ ποτε πράγμασι βούλεται. — Ὁμοίως αἰσχρόν, ἀκούσαντα χρήσιμον λόγον μὴ μανθάνειν, καὶ διδόμενόν τι ἀγαθὸν παρὰ τῶν φίλων μὴ λαμβάνειν. — Οἱ πολλοὶ φοβοῦνται, μὴ ἡ πόλις προδιδῶται. — Μήποτε ὑπὸ τῶν φίλων προδιδότω. — Ὁ στρατὸς ὑπ' αὐτοῦ τοῦ στρατηγοῦ προϋδίδωτο. — Ἀπόδου τὸ κύπελλον.

¹⁾ §. 126, 1. ²⁾ Κλωθῶ, eine der Parzen oder Schicksalsgöttinnen. ³⁾ per attract. ft. πράγμασιν, ἃ βούλεται.

Von Gott wird Alles verliehen. — Der Reichthum, der ¹⁾ von Gott verliehen ist (Mor.), ist sicher. — Die Stadt wurde von den Soldaten den Feinden verrathen. — Man muß edel ertragen, was ¹⁾ von Gott gegeben wird. — Der Freund wird von dem Freunde nicht verrathen werden. — Alexander soll, als er Theben eingenommen hatte (Mor.), alle freien Bürger verkauft haben (Mor.). — Das Heer soll von dem Feldherrn selbst verrathen worden sein (Mor.). — Die Bürger befürchteten, daß die Stadt verrathen werden möchte. — Laßt uns die Becher verkaufen (Mor.)!

¹⁾ ὅς ἂν c. conj.

LXX. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀμφιέννυμι, ziehe an.	ἐνδείκνυμι, zeige; Med.	παρρησία, ἡ, Freimüthig-
ἀπόλλυμι, richte zu Grunde;	zeige Etwas von mir.	keit im Reden.
de; Med. gehe zu Grunde,	ἐπιδείκνυμι, zeige prah-	ῥήτωρ, oros, ὁ, Redner.
gehe unter.	lend vor; Med. zeige von	πολυτελής, ἐς, kostbar,
συναπόλλυμι, richte zu-	mir prahlend vor.	prächtigt.
gleich mit zu Grunde;	κεράννυμι, mische.	ἀληθῶς, adv. wahrhaft,
Med. gehe mit Einem	σβέννυμι, lösche aus.	in der That.
zugleich zu Grunde.		

Φίλοι φίλοις συναπόλλυνται δυστυχούσιν. — Οὐδέποτε κλέος ἐσθλὸν ἀπόλλυται. — Ἀνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται. — Αἱ γυναῖκες χαίρουσιν ἀμφιεννύμεναι καλὰς ἐσθῆτας. — Οἱ ἀληθῶς σοφοὶ οὐ σπεύδουσιν ἐπιδείκνυσθαι τὴν αὐτῶν σοφίαν. — Ὁ οἶνος, ἐὰν ὕδατι ¹⁾ κεραννύται, τὸ σῶμα ῥώννυσται. — Ἡ ὀργὴ εὐθὺς σβεννύοιτο. — Αἰὲ ἐν τῷ βίῳ ἀρετὴν καὶ σωφροσύνην ἐνδείκνυσσο. — Οἱ Πέρσαι πολυτελεῖς στολὰς ἀμφιέννυντο. — Ὁ ῥήτωρ τὴν γνώμην μετὰ παρρησίας ἀπεδείξατο. — Ἀλκιβιάδης ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων στρατηγὸς ἀπεδείχθη.

¹⁾ §. 47, 10.

Die Perser ziehen prachtvolle Kleider an. — Zeigt im Leben immer Zucht und Besonnenheit! — Wir bewundern die Freunde, die mit unglücklichen Freunden zugleich untergehen (Partiz.). — Laßt uns unsere (= die) Meinung mit Freimüthigkeit äußern! — Die Sophisten zeigten prahlend ihre Weisheit. — Die Frauen ziehen schöne Kleider an. — Der Redner soll seine Meinung mit Freimüthigkeit äußern (Mor.).

Übersicht der Verben auf *μι*.

- I. Die Verben auf *μι*, welche die Personalendungen unmittelbar an den Stammvokal ansetzen.

§. 135. Verben auf *α* (*ι-σιγ-μι*, *ΣΤΑ-*):

1. *κί-χρη-μι*, leihe, verleihe (*ΧΡΑ-*), *κικράναι*, F. *χρήσω*; A. *ἔχρησα*. Med. entlehne, F. *χρήσομαι*. (A. *ἐχρησάμην* in dieser Bedeutung wird von den Attikern vermieden.) Zu demselben Stamme gehören:

2. *χρή*, oportet (St. *ΧΡΑ-* und *ΧΡΕ-*), Conj. *χρή*, Inf. *χρήναι*, Part. (*τὸ*) *χρεών*; Impf. *ἐχρήν* oder *χρήν*, Opt. *χρείη* (von *ΧΡΕ-*).

3. *ἀπόχρη*, es reicht hin, sufficit, außerdem regelmäßig von *ΧΡΑ-* gebildet: *ἀποχωῶσιν*, Inf. *ἀποχωρήν*, Part. *ἀποχωῶν*, *ῶσα*, *ῶν*; Impf. *ἀπέχρη*; F. *ἀποχωρήσει*; A. *ἀπέχρησε(ν)*. Med. *ἀποχωῶμαι*, habe genug, *ἀποχωῆσθαι*, geht nach *χράομαι* (§. 97, 3).

4. *δνίημι* (c. acc.), nütze (*ΟΝΑ-*); *δνιάναι*; das Imperfekt fehlt; F. *δνήσω*; A. *ῶνησα*. Med. *δνιναίμαι*, habe Theil, F. *δνήσομαι*; A. *ῶνήμην*, ησο, ητο u. s. w., Impr. *ῶνησο*, Part. *δνήμενος*, O. *δναίμην*, αιο, αιτο (§. 134, 1.), Inf. *δνασθαι*; A. P. *ῶνήθην* seltener st. *ῶνήμην*. Die übrigen Formen werden durch *ῶφελειν* ersetzt.

plenius 5. *πί-μ-πλη-μι*, fülle (*ΠΛΑ-*), *πιμπλάναι*; Impf. *ἐπίμπλην*; F. *πλήσω*; Pf. *πέπληκα*; A. *ἔπλησα*. Med. fülle für mich, *πίμπλαμαι*, *πίμπλασθαι*; Impf. *ἐπιμπλάμην*; F. *πλήσομαι*; A. *ἐπλησάμην*; Pf. M. od. P. *πέπλησμαι*; A. P. *ἐπλήσθην*.

Das *μ* in der Reduplikation bei diesem und dem folgenden Verb fällt in der Komposition gemeiniglich weg, wenn ein *μ* vor die Reduplikation tritt, als: *ἐμπίπλαμαι*, aber: *ἐνεπιμπλάμην*.

6. *πίμπρημι*, brenne, transitiv, ganz wie *πίμπλημι*: *πρήσω*, *ἔπρησα*, *πέπρηκα*, *πέπρησμαι*, *ἐπρήσθην*, *πεπρήσομαι*.

tollere 7. *ΤΛΗΜΙ*, trage, das Präsens und das Imperfekt fehlen (dafür *ὑπομένω*, *ἀνέχομαι*), A. *ἔτλην*, *τλῶ*, *τλαίην*, *τλήθι*, *τλήναι*, *τλάς*; F. *τλήσομαι*; Pf. *τέτληκα* (über die Formen: *τέτλαμεν* u. s. w. vgl. §. 134, 3.). In der attischen Prosa ist dieses Verb selten.

fari, fabula 8. *φη-μί*, sage (St. *ΦΑ-*) hat folgende Formation:

Praesens.		Activum.	Imperfectum.		
Indicativus	S. 1.	φημί *)	Indicativus	S. 1.	ἔφην
	2.	φῆς		2.	ἔφης, gew.: ἔφησθα
	3.	φησί(ν)		3.	ἔφη
	D. 2.	φατόν		D. 2.	ἔφατον
	3.	φατόν		3.	ἔφατην
	P. 1.	φᾶμεν		P. 1.	ἔφαμεν
	2.	φατέ		2.	ἔφατε
	3.	φᾶσι(ν)		3.	ἔφασαν
Conj.	φῶ, φῆς, φῆ, φῆτον, φῶμεν, φῆτε, φῶσι(ν)		Opt.	φαίην, φαίης, φαίη, φαίητον und φαίτον, φαίητην und φαίτην, φαίημεν u. φαίμεν, φαίητε u. φαίτε, φαίεν	
Imper.	φάθι ἢ φάθι, φάτω, φάτον, φάτων, φάτε, φάτωσαν u. φάντων				
Infin. Part.	φάναι (φάς, φᾶσα, φαν, G. φάντος, φάσης, unatt.)		Futur. Aor.	φήσω ἐφήσα	
Medium.					
Perf. Imper. πεφάσθω, es sei gesagt.			Adj. verb. φατός, φατέος.		

*) In der Komposition: ἀντιφῆμι, σύμφημι, ἀντίφησι, σύμφησι u. s. w.; aber: ἀντιφῆς, σύμφῆς u. Konj. ἀντιφῶ, ἀντιφῆς u. s. w.

Anmerk. 1. In der II. Person *φῆς* ist sowohl die Betonung, als auch das Iota subscriptum gegen alle Analogie. — Über die Inklination dieses Verbs im Indikative des Präsens (außer *φῆς*) s. §. 14.

Anmerk. 2. Dieses Verb hat eine doppelte Bedeutung: a) sagen im Allgemeinen, b) bejahen (aio), behaupten, vorgeben, zugeben u. dgl.

Hierher gehören ferner folgende Deponentia:

1. ἀγᾶμαι, bewundere, I. ἡγάμην; A. ἡγάσθην; F. ἀγάσομαι.
2. δύνᾶμαι, kann, C. δύνωμαι (§. 134, 1.), Impr. δύνασο, Inf. δύνασθαι, P. δυνάμενος; Impf. ἐδυνάμην u. ἦδυν, ἐδύνω u. s. w., Opt. δυνάμην, δύναιο (§. 134, 1.); F. δυνήσομαι; A. ἐδυνήθην u. ἦδ. u. ἐδυνάσθην (Aug. §. 85, Anm.); Pf. δεδύνημαι; Adj. verb. δυνατός, möglich und vermögend.

3. ἐπίσταμαι, weiß, ἐπίστασαι u. s. w., C. ἐπίστωμαι (§. 134, 1.), Impr. ἐπίστω u. s. w.; Impf. ἠπιστάμην, ἠπίστω u. s. w. Opt. ἐπισταίμην, ἐπίσταιο (§. 134, 1.); F. ἐπιστήσομαι; A. ἠπιστήθην; Adj. verb. ἐπιστητός.

4. ἐράμαι, liebe (im Pr. und Impf. wird dafür in der Prosa ἐράω gebraucht), A. ἡράσθην, amavi; F. ἐρασθήσομαι, amabo.

5. κρέμαμαι, hänge, pendeo, C. κρέωμαι (§. 134, 1.; Impf.) ἐκρεμάμην, Opt. κρεμαίμην, αιο, αιτο (§. 134, 1.); A. ἐκρεμάσθην; F. P. κρεμασθήσομαι, werde gehängt werden; F. M. κρεμήσομαι, werde hängen, pendebō.

6. *πρίασθαι*, kaufen, *ἐπριάμην*, 2. Pers. *ἐπρίω*, ein besetzter Aor. Med., dessen sich die Attiker statt des bei ihnen nicht gebräuchlichen Aorists von *ἀνέομαι*: *ἑωνησάμην* (Augm. §. 87, 4.) bedienten, C. *πρίωμαι* (§. 134, 1.), O. *πριαίμην*, αιο, αιτο (§. 134, 1.), Impr. *πρίω*, P. *πριαμένος*.

LXXI. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

<i>Ἐμπύρημι</i> , zünde an, ver- brenne.	<i>φείδομαι</i> c. gen. schone.	<i>πότερος</i> , ᾧ, ον; uter?
<i>σύνειμι</i> c. d. bin zusam- men, gebe um mit Einem.	<i>εὐκλεία</i> , ἡ, Ruhm.	welcher von beiden?
<i>σωφρονέω</i> , bin gesunden Verstandes, bin ver- nünftig, besonnen.	<i>κώμη</i> , ἡ, Dorf.	<i>ἴσως</i> , adv. vielleicht.
<i>προσημαίνω</i> , zeige vor- her an.	<i>δαμόνιον</i> , τό, Gottheit.	<i>οὐκέτι</i> , adv. nicht mehr.
	<i>ὄσος</i> , ἡ, ον, wie groß, wie viel.	<i>πρότερον</i> , adv. früher.
	<i>πολιτικός</i> , ἡ, ὄν, den Staat angehend; τὰ <i>πολιτικά</i> , Politik.	<i>ἕως</i> , conj. so lange als.

Σωκράτης πρὸ πάντων ᾤετο ¹⁾ *χεῖναι* τοὺς ἀνθρώπους *σωφροσύνην* κτῆσασθαι. — Ἐν ἐλπίσι *χεῖν* τοὺς σοφοὺς *ἔχειν βίον*. — Ἔργα καὶ πράξεις ἀρετῆς, οὐ λόγους ζηλοῦν *χρεών*. — Ἴσως *εἶποι* ²⁾ *τις* ἂν, ὅτι *χεῖν* *Σωκράτη* μὴ πρότερον τὰ πολιτικά διδάσκειν τοὺς ἑαυτῷ συνδιατρέβοντας, ἢ *σωφρονεῖν*. — *Σωκράτης* τὴν πόλιν πολλὰ ᾤνησεν. — Οἱ πολέμιοι πολλὰς κώμας ἐνέπρησαν. — *Σωκράτης* τὸ δαιμόνιον ἔφη *προσημαίνειν* ἑαυτῷ τὸ μέλλον. — Πόνος, φασίν, *εὐκλείας* πατήρ. — Ὅσα οἱ δλίγοι τοὺς πολλοὺς ³⁾ μὴ πείσαντες, ἀλλὰ κρατοῦντες γράφουσι, πρότερον βίαν φῶμεν εἶναι, ἢ μὴ φῶμεν; — Οἱ πολῖται τοὺς στρατιώτας τῆς ἀνδρείας ἡγάσθησαν ⁴⁾. — Ἀλκιβιάδης, ἕως *Σωκράτει* συνῆν, ἐδυνήθη τῶν μὴ καλῶν ἐπιθυμιῶν κρατεῖν. — *Πριαίμην* πρὸ πάντων χρημάτων τὸν σοφὸν ἄνδρα φίλον εἶναι μοι. — Πολλοὶ χρημάτων δυνάμετοι *φείδεσθαι*, πρὶν *ἐρεῖν*, ἐρασθέντες οὐκέτι δύνανται.

¹⁾ §. 125, 20. ²⁾ §. 126, 7. ³⁾ das Volk. ⁴⁾ *ἀγασθαι* τινά τινος, Einen bewundern wegen einer Sache.

Σοκράτης behauptete (Mor.), daß ihm die Gottheit die Zukunft vorher anzeige. — Ich behaupte, sagte der Feldherr, daß ¹⁾ ihr die Feinde angreifen müßt. — Die Tugend wird dem Menschen immer viel nützen. — Füllt (Mor.) die Becher mit ²⁾ Wein! — Die Stadt wurde verbrannt (Mor.). — Der Mäßige wird immer die schlechten Begierden beherrschen können. — Der Weise wird immer die Tugend lieben. — *Σοκράτης* verstand (Mor.), die Jünglinge zur Tugend zu leiten (= wenden). — Einen treuen Freund können wir nicht für Geld erkaufen.

¹⁾ Acc. c. inf. ²⁾ mit Wein durch den Genitiv.

§. 136. Verben auf ε (τέ-θη-μι, ΘΕ-):

1. *ἔ-η-μι* (St. Ε-), sende. Viele Formen dieses Verbs kommen nur in der Komposition vor.

Activum.

Praes.	Ind. ἔμμι, ἔης, ἔησι(ν); ἔετον; ἔμεν, ἔτε, ἔασι(ν) Conj. ἴω, ἴης, ἴῃ; ἴητον; ἴωμεν, ἴητε, ἴωσι(ν); ἀφίω, ἀφίης u. f. w. Impr. ἔει, ἔέτω u. f. w. Inf. ἔέναι. Part. ἔείς, ἔείσα, ἔέν.
Impf.	Ind. ἔουν (v. ἸΕΩ-), ἀφλούν (seltener ἡφλούν) (selten ἔειν, προίειν), ἔεις, ἔει; ἔετον, ἔέτην; ἔμεν, ἔτε, ἔσαν. Opt. ἔείην.
Perf.	ἔλλα. — Plpf. ἔλειν. — Fut. ἥσω. — A. I. ἦκα (§. 131, 2.)
A. II.	Ind. Sing. wird durch d. Aor. I. ersetzt (§. 131, 2.); D. ἔειτον, ἔειην; P. ἔἴμεν, καθεῖμεν, εἴτε, ἀρείτε, εἴσαν, ἀφείσαν. Conj. ὦ, ἀφῶ, ἦς u. f. w. Opt. εἴην, εἴης, εἴη; εἴτον, εἴτην; εἴμεν, εἴτε, εἴεν. Impr. ἔς, ἀφες, ἔτω; ἔτον, ἔτων; ἔτε, ἔτωσαν und ἔντων. Inf. εἶναι, ἀφείναι. Part. εἶς, εἶσα, ἔν, G. ἔντος, εἴσης, ἀφέντος. Anmerk. Das Augm. v. ἀφίημι folgt der Analogie der §. 91, 3. erwähnten Verben.

Medium.

Praes.	Ind. ἔμαι, ἔσαι, ἔται u. f. w. Conj. ἴωμαι, ἀφιώμαι, ἴῃ, ἀφίῃ u. f. w. Impr. ἔεσο od. ἔου. Inf. ἔεσθαι. Part. ἔέμενος, ἣ, ον.
Impf.	ἔέμην, ἔεσο u. f. w. Opt. ἰοίμην (ἔίμην), ἰοίτο, ἀφίοτο u. f. w.
A. II.	Ind. ἔμην Conj. ὦμαι, ἀφώμαι, ῃ, ἀφῇ, ῃται, ἀφῇται. ἔσο, ἀφείσο Opt. προοίμην, οἶτο, οἶτο, οἶμεθα u. f. w. εἶτο, ἀφείτο Impr. οὐ (ἀφού, προοῦ), ἔσθω u. f. w. 2. Pl. ἔσθε (ἀφέσθε, πρόσθε). ἔμεθα u. f. w. Inf. ἔσθαι. Part. ἔέμενος, ἣ, ον.
Perf.	ἔμαι, μεθείμαι, Inf. εἶσθαι, μεθείσθαι. — Plpf. ἔμην, εἶσο, ἀφείσο u. f. w. — Fut. ἥσομαι. — Aor. I. ἠκάμην nur im 3. u. selten.

Passivum.

Aor. I. ἐβήην, ἐβήναι u. f. w. Fut. ἐθήσομαι. Adj. v. ἑτός, ἑτέος (ἀφετός).

§. 137. Εἰμί (St. ἙΣ-), ich bin, und Εἶμι (St. Ἱ-), ich gebe.

Praesens.

Ind. S. 1.	εἰμι, ich bin	Conj.	ὦ, ich sei	Ind.	εἶμι, ich gebe	Conj.	ἴω, ich gebe
2.	εἶ		ῆς	2.	εἶ		ἴης
3.	ἴσσι(ν)		ῇ	3.	ἴσι(ν)		ἴῃ
D. 2.	ἴστων		ῆτον	D. 2.	ἴτον		ἴητον
3.	ἴστων		ῆτον	3.	ἴτον		ἴητον
P. 1.	ἴσμεν		ώμεν	P. 1.	ἴμεν		ἴωμεν
2.	ἴστέ		ῆτε	2.	ἴτε		ἴητε
3.	ἴσι(ν) ^{ῶσι(ν)}		ώσι(ν)	3.	ἴασι(ν)		ἴωσι(ν)
Imp. S. 2.	ἴσθι	Inf.	εἶναι	Imp.	ἴθι, πρόσθι	Inf.	ἔέναι
3.	ἴστω	Part.	ὦν, οὔσα,	3.	ἴτω, πρόσθιτω	Part.	ἴων, ἰοῦσα,
D. 2.	ἴστων		ὦν	D. 2.	ἴτων		ἴόν
3.	ἴστων	G.	ὄντος, οὔσης	3.	ἴτων	G.	ἴόντος, ἰούσης
P. 2.	ἴστε			P. 2.	ἴτε		
3.	ἴστωσαν (seltener ἴστων)			3.	ἴτωσαν oder ἴόντων		

Imperfectum.				
Ind. S. 1.	ἦν, ich war	O. εἶην, ich wäre	Ind. ἦεν od. ἦα, ich [ging]	O. ῥοιμι od. ῥοίην
2.	ἦσθα	εἶης	2. ἦεις od. ἦεισθα	ῥοις
3.	ἦν	εἶη	3. ἦει	ῥοι
D. 2.	ἦστον	εἶητον	D. 2. ἦειτον, gwl ἦτον	ῥοιτον
3.	ἦστην	εἶητην	3. ἦειτην " ἦτην	ῥοίτην
P. 1.	ἦμεν	εἶημεν	P. 1. ἦιμεν " ἦμεν	ῥοιμεν
2.	ἦτε	εἶητε	2. ἦειτε, " ἦτε	ῥοιτε
3.	ἦσαν	εἶησαν u. εἶεν	3. ἦσαν	ῥοιεν
Fut. I. ἔσομαι, ἔσῃ od. ἔσει, ἔσται u. f. w. O. ἔσοίμην. I. ἔσεσθαι. P. ἔσόμενος			Über die Bedeutung des Präsens f. §. 152, Anm. 1.	

Anmerk. 1. Über die Inflection des Indikativs von εἶμι, ich bin, (außer der II. Pers. εἶ) f. §. 14. — In den Compositis ruht der Akzent, in wie weit es die allgemeinen Regeln der Betonung zulassen, auf der Präposition, als: πάρεμι, πάρει, πάρεσι u. f. w., Impr. παρίσθι; aber: παρῆν, wegen des Augm. temp., παρέσται wegen des ausgefallenen ε (παρέσεται), παρεῖναι als Inf. mit der Endung ται, παρῶ, ἦς, ἥ u. f. w. wegen der Kontraktion, παρών, παρούσα, παρόν, Ὁ. παρόντος, παρούσης.

Anmerk. 2. Die Komposita von εἶμι, eo, folgen denselben Regeln, denen die von εἶμι, sum, folgen; daher denn auch mehrere Formen der Komposita beider Verben gleichlaufend sind, als: πάρεμι, πάρει u. πάρεσι (III. Sing. v. εἶμι und III Pl. v. εἶμι); aber Inf. παρίεαι, P. παρίων, παριούσα, Ὁ. παριόης, παριούσης.

LXXII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀφίημι, entlasse, lasse fahren, gebe auf.	ἄπειμι, gehe weg, fort.	λίθος, ó, Stein.
ἐξίημι, lasse, -schicke heraus; von Flüssen: sich ergießen.	εἰσεμι, gehe, komme hinein (herein).	Νεῖλος, ó, Nil.
ἐφίημι, schicke, sende darauf, dahin; Med. c. gen. schicke mich oder meine Gedanken nach	προδόμεμι, gehe hinzu, nähere mich.	δέον (v. δεῖ), τό, das Schuldige, die Pflicht.
Etwas, d. h. begehre.	ἐμβροχίζω, treibe in die Schlinge, ins Netz.	Διογένης, ους, ó, Diogenes.
καθίημι, lasse herab.	μένω, bleibe.	χιών, όνος, ή, Schnee.
μεδίημι, lasse nach, überlasse.	παρασκευάζω, bereite; Med. bereite mich.	στόμα, ατος, τό, Mund, Mündung.
παρίημι, lasse vorbei, losspanne ab, ermüde.	τιμωρέω, helfe; Med. c. acc. räche mich an Jem.	Ἐρμάνθιος, α, ον, Erymantisch. [mächtig.
ἄπειμι, bin weg, abwesend.	ἀρκέομαι (c. aor. pass.) c. dat. begnüge mich.	καρτερός, á, όν, stark, φανερός, á, όν, sichtbar, bekannt.
	κραυγή, ή, Geschrei.	δήθεν, adv. nämlich, scilicet.
	πέδη, ή, Fessel.	ἐπειτα, adv. nachher, dann.
	κάπρος, ό, Eber.	πλεονάκης, adv. öfter.

Οἱ ἀγαθοὶ οὐ διὰ τὸν ὕπνον μεδιᾶσι τὰ δέοντα πράττειν. — Ἀφείς τὰ φανερά μὴ δέωκε τὰ ἀφανή. — Πολλοὶ ἀνθρώποι ἐφίενται πλούτου. — Πέδας λέγουσιν εἰς τὸν ἑλλήσποντον καθεῖναι Ξέρξην, τιμωρούμενον δῆθεν τὸν ἑλλήσποντον. — Οὐτ' ἐκ χειρὸς μεθέντα καρτερόν λίθον βᾶον ¹⁾ κατασχεῖν, οὐτ' ἀπὸ γλώττης λόγον. — Ἡρακλῆς τὸν Ἐρμάνθιον κάπρον διώξας μετὰ κραυγῆς εἰς χιόνα πολλήν παρειμένον ἐνεβρόχισεν. — Ὁ Νεῖλος ἐξίησιν εἰς τὴν θάλατταν ἑπτὰ στόμασιν. — Ἀίτα ²⁾ ἐπειτ' ἔσται,

ταῦτα θεοῖς μέλει. — Εἰ θνητός εἶ, βέλτεσθε ³⁾ θνητὰ καὶ φρόνει. — Μέμνησο ⁴⁾ νέος ὧν, ὡς γέρων ἔση ποτέ. — Δίκαιος ἴσθ', ἵνα καὶ δικαίω τυχῇς ⁵⁾. — Βίας παρούσης, οὐδὲν ἰσχύει νόμος. — Εὐδαίμων εἶην καὶ θεοῖς φίλος. — Ἀλέξανδρος εἶπεν ⁶⁾. Εἰ μὴ Ἀλέξανδρος ἦν, Διογένης ἂν ἦν. — Βιώσθ' ⁷⁾ ἀρκοῦμενος τοῖς παροῦσι, τῶν ἀπόντων οὐκ ἐπιέμενος. — Καὶ νεότης καὶ γῆρας ⁸⁾ ἄμφω καλὰ ἔστων. — Οἱ ἄνθρωποι εὐδαιμονεῖν δύνανται, καὶ πένητες ὦσιν. — Ἀλήθειά σοι παρέστω. — Ἰωμεν, ὦ φίλοι. — Φεῦγε διχουστᾶσις καὶ ἔριν, πολέμου προσιόντος. — Ἐπεὶ ἡ Μανδάνη παρεσκευάζετο ὡς ἀπιοῦσα πάλιν πρὸς τὸν ἄνδρα, ὃ Ἀστυάγης ἐλεγέ πρὸς τὸν Κύρον· Ὡ παῖ, ἦν μένης παρ' ἐμοί, πρῶτον μὲν, ὅταν βούλῃ εἰσιέναι ὡς ἐμέ, ἐπὶ σοὶ ⁹⁾ ἔσται ¹⁰⁾, καὶ χάριν σοι μᾶλλον ἔξω, ὅσῳ ἂν πλεονάκεις εἰσίης ὡς ἐμέ. Ἐπειτα δὲ ἱπποῖς τοῖς ἐμοῖς χρήσῃ, καί, ὅταν ἀπίης, ἔχων ἅπει οὓς ἂν αὐτός ἐθέλῃς ἱππους.

¹⁾ §. 52, 10. ²⁾ §. 62. ³⁾ §. 52, 1. ⁴⁾ §. 122, 12. ⁵⁾ c. G.; §. 121 16. ⁶⁾ §. 126, 7. ⁷⁾ §. 142, 9. ⁸⁾ §. 39, Anm. C. 38. ⁹⁾ §. 16, 3). b). ¹⁰⁾ εἶναι ἐπὶ τινι, in Jemandes Gewalt stehen.

Der Gute wird nie unterlassen, das Schuldige zu thun. — Viele streben ¹⁾ nach dem Unbekannten, indem sie das Bekannte aufgeben (Part. Mor.). — Xerxes ließ (Mor.) Fesseln in den Hellespontos herab. — Nicht möge (Opt.) mir ein Mann mit ²⁾ der Zunge Freund sein, sondern durch die That! — Seid gerecht, damit ihr auch Gerechtes erlanget! — Der Freund sorgt für den Freund, auch wenn er abwesend ist. — Als die Feinde in die Stadt hineinkamen, flohen die Bürger. — Gehe hinein, o Knabe! — Die Soldaten sollen alle aus der Stadt gehen. — Zwei Heere kamen in die Stadt herein

¹⁾ ἐφίεσθαι c. gen. ²⁾ Dativ.

§. 138. II. Die Verben auf μι, welche erst nach Ansetzung der Silbe ννῦ oder νῦ an den Stammvokal die Personalendungen ansetzen.

Tempusbildung der Verben auf α, ε, ο, und derer mit einem auf einen Konsonanten ausgehenden Stamme.

A. Verben mit einem auf σ , ϵ , ω ausgehenden Stamme.

Gen.	Temp.	a. Stamm auf α	b. Stamm auf ϵ	c. Stamm auf ω (ω)
Act.	Praes.	σκεδά-ννῦ-μι*	κορέ-ννῦ-μι*	στρώ-ννῦ-μι*
	Impf.	ἐ-σκεδά-ννῦ-ν*	ἐ-κορέ-ννῦ-ν*	ἐ-στρώ-ννῦ-ν*
	Perf.	ἐ-σκεδά-κα	κε-κόρε-κα	ἐ-στρώ-κα
	Plpf.	ἐ-σκεδά-κειν	ἐ-κε-κορέ-κειν	ἐ-στρώ-κειν
	Futur.	σκεδά-σω, att. σκεδῶ, -ᾶς, ᾷ	κορέ-σω, att. κορῶ, -εῖς, -εῖ	στρώ-σω
	Aorist.	ἐ-σκεδά-σα	ἐ-κόρε-σα	ἐ-στρώ-σα
Med.	Praes.	σκεδά-ννῦ-μαι	κορέ-ννῦ-μαι	στρώ-ννῦ-μαι
	Impf.	ἐ-σκεδά-ννῦ-μην	ἐ-κορέ-ννῦ-μην	ἐ-στρώ-ννῦ-μην
	Perf.	ἐ-σκεδά-σ-μαι	κε-κόρε-σ-μαι	ἐ-στρώ-μαι
	Plpf.	ἐ-σκεδά-σ-μην	ἐ-κε-κορέ-σ-μην	ἐ-στρώ-μην
	Futur.		κορέ-σ-ομαι	
	Aorist. Fut. III.		ἐ-κορε-σ-άμην κε-κορέ-σ-ομαι	
Pass.	Aor.	ἐ-σκεδά-σ-θην	ἐ-κορέ-σ-θην	ἐ-στρώ-θην
	Fut.	σκεδα-σ-θήσομαι	κορε-σ-θήσομαι	στρω-θήσομαι
Adj. verbal.		σκεδα-σ-τός σκεδα-σ-τέος	κορε-σ-τός κορε-σ-τέος	στρω-τός στρω-τέος.

* und σκεδα-ννύω, ἐ-σκεδά-ννυον — κορε-ννύω, ἐ-κορέ-ννυον — στρω-ννύω, ἐ-στρώ-ννυον (ν immer kurz).

B. Verben mit einem auf einen Konsonanten ausgehenden Stamme.

Praes.	ὄλ-λῦ-μι*	perdo	ὄλ-λῦ-μαι	pereo	ὄμ-νῦ-μι*	ὄμ-νῦ-μαι
Impf.	ὤλ-λῦ-ν*		ὤλ-λῦ-μην		ὠμ-νῦ-ν*	ὠμ-νῦ-μην
Perf. I.	ὄλ-ῶλε-κα (ΟΛΕΩ-) perdidi		ὄμ-ῶμο-κα		(ΟΜΟΩ-)	ὄμ-ῶμο-σ-μαι
	§. 89.				§. 89.	
Perf. II.	ὄλ-ῶλε-α, perii		ὄμ-ῶμό-κειν			ὄμ-ῶμό-σ-μην
Plpf. I.	ὄλ-ῶλέ-κειν, perdideram					
Plpf. II.	ὄλ-ῶλέ-ειν, perieram					
Fut.	ὄλ-ῶ, -εῖς	ὄλ-οὔμαι, -εῖ	ὄμ-οὔμαι, εῖ			
Aor. I.	ῶλε-σα	A. II ὠλ-όμην	ῶμο-σα			ῶμο-σάμην
			A. I. P. ὠμό-σ-θην			
			F. I. P. ὀμο-σ-θήσομαι.			

* und ὀλλύω, ὠλλυ-ον — ὀμνύω, ὠμνυ-ον (überall ὤ).

Anmerk. Ὀλλυμι ist per assimilationem aus ὄλ-νυ-μι entstanden. Ein Beispiel von einem auf eine Muta ausgehenden Stamme: δεικνύμι s. oben unter den Paradigmen §. 133. — Das Partic. Perf. Med. od. Pass. von δυννυμι lautet: ὀμωμοσμένος. Die übrigen Formen des Pf. und Plpf. gehören gewöhnlich bei den Aktiven des σ , als: ὀμώμοται, ὀμώμοτο.

Übersicht der hierher gehörigen Verben.

Der Stamm geht aus:

§. 139. A. auf einen Vokal und nimmt *-νν* an.

a) auf α:

1. *κερά-νν-μι*, mische, F. *κεράσσω*, att. *κερῶ*; A. *ἐκέρᾳσα*; Pf. *κέκρᾱκα*; Med. mische für mich, A. *ἐκερασάμην*; Pf. M. od. P. *κέκρᾱμαι*; A. P. *ἐκράσθην*, auch *ἐκεράσθην*.

2. *κρεμά-νν-μι*, hänge, F. *κρεμάσσω*, att. *κρεμῶ*; A. *ἐκρέμασσα*; Med. od. P. *κρεμάννυμαι*, hänge mich od. werde gehängt (aber *κρέμαμαι*, hänge, §. 135, 5.), F. P. *κρεμασθήσομαι*; A. *ἐκρεμάσθην*, ward gehängt od. hing.

3. *πετά-νν-μι*, breite aus, öffne, F. *πετάσσω*, att. *πετῶ*; Pf. M. od. P. *πέπτᾱμαι* (Synk. §. 117, 1.); A. P. *ἐπετάσθην*.

4. *σκεδά-νν-μι*, zerstreue, F. *σκεδάσσω*, att. *σκεδῶ*; Pf. M. od. P. *ἐσκέδασμαι*; A. P. *ἐσκεδάσθην*.

b) auf ε:

1. *ἐ-νν-μι*, bekleide, in der Pros. *ἐμφιέννυμι*, Impf. *ἐμφιέννυ* ohne Augment; F. *ἐμφιέσω*, att. *ἐμφιῶ*; A. *ἡμφιέσα*; Pf. A. fehlt; Pf. M. od. P. *ἡμφιέσμαι*, *ἡμφιέσαι*, *ἡμφιέσται* u. s. w., Inf. *ἡμφιέσθαι*; F. M. *ἐμφιέσομαι*, att. *ἐμφιούμαι*. (Augm. §. 91, 3.)

2. *ζέ-νν-μι*, siede (transf.), F. *ζέσω*; A. *ἔξεσα*; Pf. M. od. P. *ἔξεσμαι*; A. P. *ἔξέσθην*. — (*ζέω* ist dagegen gewöhnl. intransf.)

3. *κορέ-νν-μι*, sättige, F. *κορέσω*, att. *κορῶ*; A. *ἐκόρεσα*; Med. A. *ἐκορεσάμην* u. s. w.; Pf. M. od. P. *κεκόρεσμαι*; A. P. *ἐκορέσθην*.

4. *σβέ-νν-μι*, lösche, F. *σβέσω*; A. I. *ἔσβεσα*, löschte; A. II. *ἔσβην*, erlosch; Pf. *ἔσβηκα*, bin erloschen; Med. *σβέννυμαι*, erlösche; P. M. od. P. *ἔσβεσμαι*; A. P. *ἔσβέσθην*. — Außer diesem Verb findet sich weiter keines mehr auf *ννμι* mit einem A. II.

5. *στορέ-νν-μι*, breite hin, F. *στορέσω*, att. *στορῶ*; A. *ἐστόρεσα*. Die weitere Tempusbildung von *στρώννυμι*: *ἐστρωσάμην*, *ἔστρωμαι*, *ἔστρώθην*, *στρωτός*. S. §. 138, A, c.

c) auf ο, welches aber in ω verlängert wird.

1. *ζώ-νν-μι*, gürte, F. *ζώσω*; A. *ἔζωσα*; Med. gürte für mich, A. *ἐζωσάμην*; Pf. M. od. P. *ἔζωσμαι* (§. 95.)

2. *ῥώ-νν-μι*, stärke, F. *ῥώσω*; A. *ἔρῳσα*; Pf. M. od. P. *ἔρῳμαι*, Impr. *ἔρῳσο*, vale, Inf. *ἔρῳσθαι*; A. P. *ἔρῳσθην* (§. 95.).

3. *σπρώ-νῦ-μι*, breite hin, F. *σπρώσω*; A. *ἔσπρωσα* u. s. w. C. *στορέννῦμι* u. §. 138, A, c.

4. *χρώ-νῦ-μι*, färbte, F. *χρώσω*; A. *ἔχρωσα*; Pf. M. od. P. *πέχρωσαι*; A. P. *ἐχρώσθην* (§. 95.).

§. 140. B. auf einen Konsonanten und nimmt *-νῦ* an (s. *δείκ-νῦ-μι* §. 133.)

1. *ἄγ-νῦ-μι*, breche, F. *ἄξω*; A. *ἔαξα*, Inf. *ἄξαι*; Pf. II. *ἔαγα*, bin zerbrochen; A. P. *ἔαγην*. Augm. §. 87, 4.

2. *εἴργ-νῦ-μι* (od. *εἴρω*), schließe ein, F. *εἴρωξω*; A. *εἴρωξα*; A. P. *εἴρωχθην*; Pf. M. od. P. *εἴρωμαι*. (Über: *εἴρω*, *εἴρωξω*, *εἴρωξα*, schließe aus).

3. *ζεύγ-νῦ-μι*, verbinde, F. *ζεύξω*; A. *ἔζευξα*; Med. *ἑζέω* binde für mich, A. *ἔζευξάμην*; Pf. M. od. P. *ἔζευγμαι*; A. P. *ἔζεύχθην* u. häufiger *ἔζυγην*.

4. *μίγ-νῦ-μι*, mische, F. *μίξω*; A. *ἔμιξα*, *μίξαι*; Pf. *μέμικχα*; Pf. M. od. P. *μέμιγμαι*; A. P. *ἐμίχθην*, *ἐμίγην*; F. P. *μιχθήσομαι*; F. III. *μεμιξομαι*.

5. *οἴγ-νῦ-μι*, öffne, gewöhnlich als Kompositum *ἀνοίγνῦμι* (wofür aber im Präsens häufiger *ἀνοίγω* und im Imperfekte immer *ἀνέωγον* gebraucht wird), F. *ἀνοίξω*; A. *ἀνέωξα*, *ἀνοίξαι*; Pf. I. *ἀνέωχα*, habe geöffnet; Pf. II. *ἀνέωγα*, stehe offen, wofür att. *ἀνεώγμαι*; Impf. M. *ἀνεωγόμεν*; A. P. *ἀνεώχθην*, *ἀνοιχθῆναι*. (Augm. §. 87, 6.)

6. *δύοργ-νῦ-μι*, wische ab, F. *δύορξω*; A. *ὤμορξα*; Med. *ὠμόω* wische für mich ab, F. *δύορξομαι*; A. *ὠμορξάμην*; A. P. *ὠμόρχθην*.

7. *πήγ-νῦ-μι*, hefte, F. *πήξω*; A. *ἔπηξα*; Pf. I. *πέπηχα*, habe geheftet; Pf. II. *πέπηγα*, stehe fest; Med. *πήγνυμαι*, bleibe stecken, Pf. *πέπηγμαι*, stehe fest; A. P. *ἐπάγην*; F. P. *παγήσομαι*.

8. *ρήγ-νῦ-μι*, reiße, F. *ρήξω*; A. *ἔρρηξα*; Pf. II. *ἔρρωγα*, bin zerrissen; A. M. *ἔρρηξάμην*; A. P. *ἔρραγην*; F. P. *ῥάγῃσομαι*.

LXXIII. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀναξεύγνῦμι, joche, spanne wieder an, breche wieder auf (vom Heere). *διαρρήγνῦμι*, zerbreche, zerreiße.

συμπήγνῦμι, füge zusammen, mache gerinnen. *ἀποσπέννῦμι*, lösche aus. *ἐξόλλῦμι*, richte gänzlich zu Grunde.

ἀνακαίω, brenne an (trans). *ἐγκαλλοπίζομαι*, brüste mich womit. *κατίλλω*, schwache, plane, dere.

στυγέω, hasse. *βδελυγμία*, ÷, Ekel. *λύχνος*, ÷, Leuchte, Leuchte.

Ἀντισθένης, ους, ÷, Antisthenes.

Ξενοφάνης, ους, ÷, Xenophanes.

φύσημα, ατος, τό, Hauch.

φῶς, φωτός, τό, Licht.

μαλθακός, ή, ÷ν, weich, zart.

Ὀλύμπιος, α, ÷ν, Olympischer.

ψεύδορκος, ον, meineidig; τὸ ψεύδορκον, Meineid, ἀηδής, ἐς, widerlich, ekelhaft.

Τῶν βρωμάτων τὰ ἥδιστα, ἐάν τις προσφέρῃ, πρὶν ἐπιθυμεῖν, ἀηδὴ φαίνεται, κεκορεσμένοις δὲ καὶ βδελυγμίαν παρέχει. — Τῷ αὐτῷ φουσηματι τὸ μὲν πῦρ ἀνακαύσεως ἄν, τὸ δὲ τοῦ λύχνου φῶς ἀποσβέσεως. — Οἱ Ἀθηναῖοι μετὰ πάσης τῆς δυνάμεως ἐπὶ τοὺς Πέρσας ἀνέζευξαν. — Ἡ ὕβρις πολλὰ ἤδη τῶν ἀνθρώπων ἀπώλεσεν ἔργα. — Εἰ μὴ φυλάξεις μίκρ', ἀπολείς τὰ μεῖζονα. — Οἱ πολέμιοι ὤμωσαν τὰς συνθήκας φυλάξαι. — Ξενοφάνης ἔλεγε, τὴν γῆν ἐξ ἀέρος καὶ πυρὸς συμπαγῆναι. — Σωκράτης, ἰδὼν Ἀντισθένη τὸ διεβῶγος ἱματίου μέρος ἀεὶ ποιοῦντα φανερόν· Οὐ παύσῃ, ἔφη, ἐγκαλλωπιζόμενος ἡμῖν; — Πεύδορκον στυγαῖ θεός, ὅστις ὀμεινται. — Ζεὺς ἄνδρ' ἐξολέσειεν Ὀλύμπιος, ὃς τὸν ἐταῖρον μαλθακὰ κωτῖλλον ἐξαπατᾷν ἐθέλει.

Siede (Aor.) das Wasser, o Knabe! — Das Kleid ist zerrissen. — Die Milch ist geronnen. — Die Thüren stehen offen. — Der Wein wurde mit (Dat.) Wasser gemischt (Aor.) — Der Becher ist zerbrochen. — Das Licht ist erloschen. — Die Soldaten werden gegen die Feinde aufbrechen. — Schwöre (Konj. Aor.) nicht ohne Grund! — Der Übermuth wird euch alle zu Grunde richten. — Lösche (Aor.) das Licht aus! — Die Frauen zerrissen (Aor. Med.) in Trauer (= trauernd, Plur.) ihre (= die) Kleider.

§. 141. Flexion der beiden Perfektformen κεῖμαι und ἤμαι.

a) Κεῖμαι, liege.

1. Κεῖμαι, eigentl. habe mich gelegt, liege; dann pass. bin gelegt worden, ist eine Perfektform ohne Reduplication.

Perf.	Ind. κεῖμαι, κεῖσαι, κεῖται, κείμεθα, κεῖσθε, κεῖνται; C. κέωμαι, κέη, κήται u. s. w.; Impr. κεῖσο, κεῖσθω u. s. w.; I. κεῖσθαι; P. κείμενος.
Plpf.	I. ἐκείμεν, ἐκεισο, ἐκειτο, 3. Pl. ἐκειντο; Opt. κείοιμην, κέοιο, κέοιτο u. s. w.
Fut.	κεῖσομαι.

Compos. ἀνάκειμαι, κατάκειμαι, κατάκεισαι u. s. w., Inf. κατακεῖσθαι, Impr. κατάκεισο, ἐγκεισο.

b) Ἦμαι, sitze.

2. Ἦμαι, eigentl. habe mich gesetzt, bin gesetzt worden, daher sitze, ist eine Perfektform zu der poet. aktiven Aoristform εἶσα, setzte, gründete. Der Stamm ist ἤα- (vgl. ἤσ-ται st. ἤδ-ται [§. 8, 3.] und das lat. sed-eo).

Perf. Ind.	ἤμαι, ἤσαι, ἤσται, ἤμεθα, ἤσθε, ἤνται; Impr. ἤσο, ἤσθω u. s. w.; I. ἤσθαι; P. ἤμενος.
Plpf.	ἤμην, ἤσο, ἤστο, ἤμεθα, ἤσθε, ἤντο.

3. Die Prosa braucht statt des Simpler in der Regel das Kompositum κάθημαι, dessen Flexion darin abweicht, daß es in III. Sing. Perf. das σ nie annimmt, und im Plusquamperfekt nur dann, wenn es das Augm. temp. hat:

Perf.	κάθμαι, κάθσαι, κάθῃται; C. καθῶμαι, καθῇ, καθῇται; Impr. κάθησο; I. καθῆσθαι; P. καθήμενος.
Plpf.	ἐκάθμην und καθήμεν, ἐκάθησο und καθῆσο, ἐκάθητο und καθῆτο; Opt. καθοίμην, καθοίτο, καθοίτο.

Anmerk. Die fehlenden Formen von ἤμαι werden durch ἔξεσθαι oder ἔξεσθαι (prof. καθίξεσθαι, καθίξεσθαι) ersetzt.

§. 142. Verben auf ω, welche im Aor. II. A. u. M. der Analogie der Formation auf μ folgen.

1. Mehrere Verben mit dem Charakter α, ε, ο, υ bilden einen Aor. II. A. u. M. nach Analogie der Formation auf μ, indem derselbe des Modusvokals ermangelt und somit die Personalendungen unmittelbar an den Stamm ansetzt. Alle übrigen Formen dieser Verben aber folgen der Formation auf ω.

2. Die Formation dieses Aor. II. A. entspricht durch alle Modi und Partizipialien der des Aor. II. A. der Verben auf μ. Der Charaktervokal wird fast durchgängig, wie bei ἔστην, gedehnt, nämlich: ᾱ und ε in η, ο in ω, υ in ῶ, und bleibt gleichfalls, wie bei ἔστην, durch den ganzen Indikativ, Imperativ und Infinitiv. Die Imperativendung ηθι wird bei den Verben mit dem Charaktervokal α in der Komposition auch in ᾱ verkürzt, als: πρόβα statt πρόβηθι.

Modi et Person.	a. Charakter: α ΒΑ-Ω, βαίνω, schreite, gehe.	b. Charakter: ε ΣΒΕ-Ω, σβένυμι, lösche.	c. Charakter: ο ΓΝΟ-Ω, γινώσκω, erkenne.	d. Charakt.: υ δύ-ω, ἡύλη, hülle ein.
Ind. S. 1.	ἔ-βη-ν, ich ging	ἔσβην, ich erlosch	ἔγνων, ich erkannte	ἔδυν, i. tauchte
2.	ἔ-βη-ς.	ἔσβης	ἔγνως [te	ἔδυσ [hinein
3.	ἔ-βη	ἔσβη	ἔγνω	ἔδυ [(intr.)
D. 2.	ἔ-βη-τον	ἔσβητον	ἔγνωτον	ἔδυτον
3.	ἔ-βη-την	ἔσβήτην	ἔγνώτην	ἔδότην
P. 1.	ἔ-βη-μεν	ἔσβημεν	ἔγνωμεν	ἔδυμεν
2.	ἔ-βη-τε	ἔσβητε	ἔγνωτε	ἔδυτε
3.	ἔ-βη-σαν	ἔσβησαν	ἔγνωσαν	ἔδυσαν
Conj. S.	βῶ, βῆς, βῆ ¹⁾	σβῶ, ῆς, ῆ ¹⁾	γνώ, γνῶς, γνῶ ¹⁾	δύω, ῆς, ῆ ¹⁾
D.	βήτον	σβήτην	γνώτον	δύητον
P.	βῶμεν, ῆτε, ῶσι(ν)	σβῶμεν, ῆτε, ῶσι(ν)	γνώμεν, ῶτε, ῶσι(ν)	δύωμεν, ῆτε, ῶσι(ν)
Opt. S. 1.	βαίην	σβείην	γνοίην	
2.	βαίης	σβείης	γνοίης	
3.	βαίη	σβείη	γνοίη	
D. 2.	βαίητον II. αἶτον	σβείητον II. εἶτον	γνοίητον II. οἶτον	
3.	βαίητην II. αἶτην	σβείητην II. εἶτην	γνοίητην II. οἶτην	
P. 1.	βαίημεν II. αἶμεν	σβείημεν II. εἶμεν	γνοίημεν II. οἶμεν	
2.	βαίητε II. αἶτε	σβείητε II. εἶτε	γνοίητε II. οἶτε	
3.	βαίεν	σβείεν	γνοίεν	

Impr. S.	βῆθι, ἦτω ¹⁾	σβῆθι, ἦτω ²⁾	γνώθι, ᾶτω ²⁾	δύθι, ὕτω ²⁾
D. 1.	βῆτον, ἦτων	σβῆτον, ἦτων	γνώτον, ᾶτων	δύτον, ὕτων
P. 2.	βῆτε	σβῆτε	γνώτε	δύτε
3.	βήτωσαν u. βάντων	σβήτωσαν und σβέντων	γνώτωσαν und γνόντων	δύτωσαν und δύντων
Inf.	βῆναι	σβῆναι	γνῶναι	δύναι
Part.	βάς, ᾤσα, ᾶν G. βάντος	σβείς, εἶσα, ἐν G. σβέντος	γνούς, οὔσα, ὄν G. γνόντος	δύς, ὕσα, ὤν G. δύντος

¹⁾ Kompos., als: ἀναβῶ, ἀναβῆς u. s. w.; ἀποσβῶ; διαγνῶ; ἀναδύω.

²⁾ Kompos., als: ἀνάβηθι, ἀνάβᾶ, ἀνάβητε; ἀπόσβηθι; διάγνωνθι; ἀνάδύθι.

Anmerk. Die Optativform δέην st. δύνην findet sich nicht im attischen Dialekte. Der A. II. M. findet sich in der gewöhnl. Sprache nur bei sehr wenigen Verben, als: πέτομαι (§. 125, 23.), πρίασθαι, kaufen (§. 135. C. 162.).

Außer den aufgeführten Verben folgen noch einige dieser Formation, als:

1. διδράσκω, entlaufe (§. 122, 6.), A. (ΔΡΑ-) ἔδραᾶν, ᾤς, ᾶ, ᾤμεν, ᾤτε, ᾤσαν, C. δρῶ, δρᾶς, δρᾶ, δρῶμεν, δρᾶτε, δρῶσι(ν), O. δραῖν, Imp. δρᾶθι, ᾶτω, Inf. δρᾶναι, P. δρᾶς, ᾤσα, ᾶν.

2. πέτομαι, fliege (§. 125, 23.), A. (ΠΤΑ-) ἔπτην, Inf. πτῆναι, P. πτάς; A. M. ἐπτάμην, πτάσθαι (Synkope §. 117, 1.).

3. σκέλλω od. σκελέω, dörre, A. (ΣΚΛΑ-) ἔσκλην, verborre (intransitiv), Inf. σκληῖναι, O. σκλαῖν (§. 117, 2.).

4. φθάνω, komme zuvor (§. 119, 5.), A. II. ἐφθην, φθῶ, φθαῖν, φθῆναι, φθάς.

5. καίω, brenne, transitiv (§. 116, 2.), A. (ΚΑΕ-) ἐκάην, brannte, intransitiv; aber A. I. ἐκανσα transitiv.

6. ῥέω, fließe (§. 116, 2.), A. (ΡΥΕ-) ἐρῥύην, floß.

7. χαίρω, freue mich (§. 125, 24.), A. (ΧΑΡΕ-) ἐχάρην.

8. ἀλίσκομαι, werde gefangen, A. (ΑΛΙΟ-) ἤλων u. ἐάλων (§. 122, 1.).

9. βιώω, lebe, A. ἐβίων, C. βιώ, ῥς, ῥ u. s. w., O. βιώην (nicht βιοῖν, wie γνοῖν, zum Unterschiede von dem Opt. Impf. βιοῖν), Inf. βιώναι, Part. βιούς [οὔσος, οὔν], dessen Kasus aber durch den Aor. I. βιώσας ersetzt werden. (So: ἀνεβίων, lebte wieder auf, von ἀναβιώσκειν.) Das Pr. und Impf. sind bei den Att. wenig gebräuchlich, dafür ζῶ, welches dagegen die übrigen Zeitformen von βιώω entlehnt, also: Pr. ζῶ; Impf. ζῶν (§. 97, 3.); F. βιώσομαι; A. ἐβίων; Pf. βεβίωκα; Pf. P. βεβιώται, P. βεβιωμένος.

10. φύω, bringe hervor, A. II. ἐφῦν, entstand, φῦναι, φύς, C. φύω (O. fehlt in der att. Sprache). Aber A. I. ἐφῦσα,

brachte hervor, F. φύσω, werde hervorbringen. Die intransitive Bedeutung hat auch das Pf. πέφυκα, bin entstanden. Dazu Med. φύομαι, F. φύσομαι.

§. 143. Οἶδα (St. ΕἶΔ-, vid-eo), ich weiß.

Perfectum.					
Ind. S. 1.	οἶδα	Conj. εἶδῶ	Impr.		
2.	οἶσθα	εἶδῃς	ἴσθι	Inf.	
3.	οἶδε(ν)	εἶδῃ	ἴτω	εἰδέναι	
D. 2. 3.	ἴστον, ἴστον	εἶδῃτον, ῃτον	ἴστον, ἴστων		
P. 1.	ἴσμεν	εἶδῶμεν		Part.	
2.	ἴστε	εἶδῃτε	ἴστε	εἰδώς, υἷα, ὅς	
3.	ἴσασι(ν)	εἶδῶσι(ν)	ἴστωσαν.		
Plusquamperfectum.					
Ind. S. 1.	ἤδειν ¹⁾	D.	P. ἤδειμεν		
2.	ἤδεις ἢ ἤδεισθα	ἤδειτον	ἤδειτε		
3.	ἤδει(ν)	ἤδειτην	ἤδεσαν.		
Opt. S. εἶδείην, ἡς, ἡ.		D. εἶδείητον, ἡτην.	P. εἶδείημεν, ἡτε, εἰδείην.		
Futur. εἴσομαι, werde wissen oder erfahren.					
Compositum v. οἶδα: σύνοιδα, bin mir bewußt, Inf. συνειδέναι, Imp. σύνισθι, Conj. συνειδῶ ἢ. f. w.					
¹⁾ att. 1. ἤδη, 2. ἤδησθα, 3. ἤδη.					

LXXIV. Wörter zum Auswendiglernen und Aufgaben zum Übersetzen.

Ἀποβαίνω, gehe weg.	προοίδα, weiß vorher.	Σύλλας, ᾧ, ὁ, Sulla.
ἀπογινώσκω, verwerfe;	ἀποκρύπτω, verberge.	νεκρός, ᾧ, ὁν, todt; ὁ νε-
ἐμαυτόν, gebe mich auf,	βοηθῶ, eile zu Hülfe,	κρός, Beichnam.
verweisele.	helfe. §. 135, 5.	προσθετός, ἡ, ὄν, ange-
συγγινώσκω c. d. ver-	ἐμπλήμῃ τί τινος, fülle	setzt (durch Kunst).
zeihe.	Ἐτιwas mit einer Sache	ἄχρηστος, ὄν, unnütz.
ἀποδιδράσκω c. a. ent-	an.	δῆς, εἷα, ὅ, schnell.
laufe.	Δαίδαλος, ὁ, Dädalos.	ἀκολάστως, adv. zügellos,
ἐκπέτομαι, fliege fort, da-	Ἴκαρος, ὁ, Ikaros.	auschweifend.
von.	αἷμα, ατος, τό, Blut.	ὥστε, conj. c. inf. u. c.
παραπετόμαι, fliege weg.	πτέρυξ, γος, ἡ, Flügel.	ind. so daß.

Οἱ ἄνθρωποι τὴν ἀλήθειαν γινῶναι σπεύδουσιν. — Γινῶθι σεαυτόν. — Γινῶναι χαλεπὸν (sc. ἐστὶ) μέτρον. — Ἡ πόλις ἐκινδύνευεν ὑπὸ τῶν πολεμίων ἀλῶναι. — Φεῦγε τοὺς ἀκολάστως βιώσαντας. — Σύγγνωθί μοι, ὦ πάτερ. — Εἰς τί καταδὺς τοῦ κόσμου μέρος καὶ ἀποκρύψας σεαυτὸν πιστεύεις, ὅτι τὸν θεὸν ἀποπέφευγας; — Λιμὸς μέγιστον ἄλγος ἀνθρώποις ἐφν. — Ὁξεῖα ἡδονὴ παραπιάσα φθάνει. — Ὁ δοῦλος ἐλαθεν ¹⁾ ἀποδράς τὸν δεσπότην. — Οἱ στρατηγοὶ ἐγνωσαν ²⁾ τοῖς πολίταις βοηθεῖν. — Μήποτε σεαυτὸν ἀπογνῶς. — Δαίδαλος ποιήσας πτέρυγας προσθετὰς ἐξέπη μετὰ τοῦ Ἰκάρου. — Σύλλας ἐνέπλησε τὴν πόλιν φόβου καὶ νεκρῶν, ὥστε τὸν Κεραμεῖον ³⁾ αἵματι θυῖναι. — Οἱ πολέμιοι τὴν γῆν τεμάντες ⁴⁾ ἀπέβησαν. — Ἀχρηστον, προειδέναι τὰ μέλλοντα. — Οἱ ἀγαθοὶ πάντων μέτρον ἴσασιν ἔχειν. — Πολλοὶ ἄνθρωποι οὔτε δίκας ᾔδεσαν, οὔτε νόμους.

¹⁾ §. 121, 13. ²⁾ beschlossen. ³⁾ ein Platz in Athen. ⁴⁾ §. 119.

Gehe weg, o Knabe! — Die ganze Stadt floß von Blut. — Der Vogel flog weg. — Der Feldherr beschloß, der Stadt zu helfen. — Der Vater verzieh dem Sohne. — Nicht mögest du ausschweifend leben! — Die Menschen freuen sich, die Wahrheit zu erkennen (Part. Vor.). — Die Stadt ward von den Feinden eingenommen. — Laßt uns nicht verzweifeln! — Der Sklave entließ seinem (= dem) Herrn. — Der Knabe freute sich, als er den Vogel wegfiegen (Part. Vor.) sah (= sehend, Vor.). — Es ist schön, in Altem Maß halten zu wissen. — Lobe nie einen Menschen, bevor ¹⁾ du ihn genau ²⁾ kennst!

¹⁾ πρὶν ἂν c. conj.

²⁾ σαφῶς.

§. 144. a. Verzeichniß sämtlicher Deponentia Passivi [§. 118, Anm.].

ἄγμαι, bewundere	διανοέομαι, gedenke	ἡδομαι, freue mich
αἰδέομαι, scheue	δύναμαι, kann	δέρομαι (poet.), werde heiß
ἀλάομαι, schweife umher	δυσχερεστέομαι, bin unzu-	κρέμαμαι, hänge
ἀμιλλάομαι, wetteifere	frieden	μαίνομαι, rase
ἀντιόομαι (poet.), adversor	ἐναντιόομαι, bin entgegen	μυσάττομαι, ekele mich
ἀπονοέομαι, verzweifelte	ἐνθυμέομαι, beherzige	νεμεσάομαι (poet.), scheue
ἀπορέομαι, bin verlegen	ἐννοέομαι, bedenke	οἶομαι, glaube [mich]
ἀριστοκρατέομαι, habe	ἐπιμέλομαι u. -έομαι, Sorge	ὀλεγαρχέομαι, habe eine
eine Aristokratie	ἐπινοέομαι, überdenke	Oligarchie
ἀρνέομαι, leugne	ἐπίσταμαι, weiß	πειράομαι, versuche
ἄχθομαι, bin unwillig	ἐραμαι (poet.), liebe	προθυμέομαι, bin geneigt
βούλομαι, will	εἰδυμέομαι, bin heiter	προνοέομαι, sehe vorher
βρυχάομαι, brülle	εἰλαβέομαι, nehme mich	σεβέομαι, scheue mich
δέομαι, bedarf	in Acht	φιλοτιμέομαι, bin ehr-
δέρομαι (poet.), sehe	εὐνομέομαι, bonis legi-	geizig.
δημοκρατέομαι, habe eine	bus ulor	ὑποποτέομαι, vermuth.
Demokratie	εὐπορέομαι, bin wohltha-	
διαλέγομαι, unterrede mich	bend	

b. Verzeichniß der gebräuchlichsten Verba activa mit medialer Futurform.

ἄιδω (ἄδω), singe ἄιδωμι εἶμι, bin ἄιδωμι	πηδάω, springe
ἀκούω, höre ἀκούωμι	πίνω, trinke πίνωμι
ἀμαρτάνω, fehle ἀμαρτάνωμι	πίπτω, falle πίπτωμι
ἀφαντάω, begegne ἀφαντάωμι	πλέω, schiffe πλέωμι
ἀπφλαύω, genieße ἀπφλαύωμι	πνέω, hanche πνέωμι
ἀρπάζω, raube	πνίγω, ersticke
βαδίζω, schreite βαδίζωμι	ποθέω, verlange ποθέωμι
βαίνω, schreite βαίνωμι	πνέω, fließe πνέωμι
βιόω, lebe βιόωμι	σιγάω, schweige
βλέπω, sehe βλέπωμι	σιωπάω, schweige
βοάω, schreie βοάωμι	σκώπτω, spotte
γελᾶω, lache γελᾶωμι	σπουδαίω, bin eifrig
γερᾶ(σκ)ω, werde alt γερᾶ(σκ)ωμι	συσπνέω, blase
γιγνώσκω, erkenne γιγνώσκωμι	ταράσσω, gebäre ταράσσωμι
δάκνω, beiße δάκνωμι	τριβάνω, lerne τριβάνωμι
δαρθάνω, schlafe δαρθάνωμι	τρέχω, laufe τρέχωμι
δεισάω, fürchte	τρογών, nage
διστάω, lebe	τυγχάνω, erreiche τυγχάνωμι
διδράσκω, entlaufe διδράσκωμι	φεύγω, fliehe φεύγωμι
διώκω, verfolge διώκωμι	φθάνω, komme zuvor φθάνωμι
ἐγκωμιάζω, lobe	χάσκω, klappe χάσκωμι
	χωρέω, fasse.

Syntaxe.

Vierter Kursus.

Erstes Kapitel.

Von den Hauptbestandtheilen des einfachen Sages.

§. 145. Begriff des Sages. Subjekt. Prädikat.

1. Die Syntaxe ist die Lehre vom Sage. Satz ist der Ausdruck eines Gedankens in Worten, als: *Τὸ ῥόδον θάλλει.* — *Ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν.* — *Καλὸν ῥόδον θάλλει ἐν τῷ τοῦ πατρὸς κήπῳ.* In jedem Gedanken müssen nothwendig zwei Begriffe auf einander bezogen und zu einer Einheit verbunden sein, nämlich der Begriff einer Thätigkeit und der Begriff eines Gegenstandes, von dem die Thätigkeit ausgeht. Jenen nennen wir Prädikat, diesen Subjekt.

2. Die Bezeichnung der Begriffe drückt die Sprache theils durch die Flexion aus, als: *τὸ ῥόδον θάλλ-ει, ὁ στρατιώτης μάχ-εται, οἱ στρατιῶται μάχ-ονται;* theils durch besondere Wörter, als: *ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν.*

3. Das Subjekt ist entweder ein Substantiv, oder ein substantivisches Pronomen oder Zahlwort, oder ein zum Substantive erhobenes Adjektiv oder Partizip, oder ein, mittelst des vorgesezten Artikels zum Substantive erhobenes, Adverb, oder eine mit ihrem Kasus verbundene Präposition, oder ein Infinitiv. Endlich kann auch jedes Wort, jeder Buchstabe, jede Silbe, jede Wortverbindung als ein sächlicher Substantivbegriff aufgefaßt werden und daher, gewöhnlich in Verbindung mit der Neutralform des Artikels, als Subjekt auftreten. Das Subjekt steht im Nominative.

Τὸ ῥόδον θάλλει. — *Ἐγὼ γράφω.* — *Τρεῖς ἦλθον.* — *Ὁ σοφὸς εὐδαίμων ἐστίν.* — *Οἱ παλαιοὶ ἄνδρες ἦσαν.* — *Οἱ περὶ Μιλτιάδην καλῶς ἐμάχσαντο.* — *Τὸ διδάσκειν καλόν ἐστιν.* — *Τὸ εἰ σύνδεσμος ἐστίν.*

Anmerk. 1. Bei ungefähren und distributiven Zahlbestimmungen wird das Subjekt durch eine Präposition mit ihrem Kasus ausgedrückt, als: *εἰς τέτταρας ἦλθον;* so: *καθ' ἑαυτοὺς*, singuli, *κατὰ ἔθνη*, singulae gentes.

Anmerk. 2. Das Subjekt wird in folgenden Fällen nicht durch ein besonderes Wort ausgedrückt:

a. Wenn das Subjekt ein persönliches Pronomen ist, so wird dasselbe, wenn es nicht mit besonderem Nachdrucke hervorgehoben werden soll, nicht besonders ausgedrückt, als: γράφω, γράφεις, γράφει.

b. Der Verbalbegriff des Prädikats ist von der Art, daß er nicht jedem beliebigen, sondern nur einem bestimmten Subjekte zukommt, und das Subjekt gewissermaßen schon in sich schließt, als: ἐπεὶ οἱ πολέμοιοι ἀνῆλθον, ἐκίχησε (sc. ὁ κίχησε) τοῖς Ἕλλησι παρασκευάσασθαι. Ebenso: σημαίνει τῇ σάλπιγγι, ἐσάλπιγγεν, sc. ὁ σάλπιγγις. So sind zu erklären: εἶ, νίφει, βροντᾷ, ἀστράπτει, sc. Ζεὺς.

c. Das Subjekt ergibt sich leicht aus dem Zusammenhange; so z. B. wird regelmäßig bei den Ausdrücken, wie φασί, λέγουσι u. s. w., das Subjekt ἀνδρες, als von selbst verständlich, weggelassen.

Anmerk. 3. Das unbestimmte Pronomen man drückt der Griechen entweder durch τις, oder durch die III. Pers. Plur. Act. (Med.) aus, als: λέγουσι, φασί, oder durch die III. Pers. Sing. Pass., als: λέγεται, oder personalisch λέγομαι, dicor, oder durch die II. Pers. Sing. Opt. Act. (Med.) mit ἄν, als: φαίης ἄν, dicas, man kann sagen.

4. Das Prädikat ist entweder ein Verb, als: τὸ ῥόδον θάλλει; oder ein Adjektiv oder Substantiv oder Zahlwort oder Pronomen in Verbindung mit εἶναι, welches man in dieser Beziehung Aussage oder, indem es das Adjektiv oder Substantiv mit dem Subjekte zu der Einheit eines Gedankens verbindet, Kopula (Band) zu nennen pflegt, als: Τὸ ῥόδον καλὸν ἐστίν. — Κύρος ἦν βασιλεὺς. — Σὺ ἦσθα πάντων πρῶτος. — Οἱ ἄνδρες ἦσαν τρεῖς. — Τὸ πρᾶγμα ἐστὶ τόδε.

Anmerk. 4. Von der Kopula εἶναι muß man in Ansehung der Bedeutung dasselbe Verb, als Begriffswort, unterscheiden, als welches es den Begriff des Daseins, Verweilens u. s. w. bezeichnet, als: ἐστὶ θεός. In dieser Bedeutung kann es sich mit einem Adverb verbinden, als: Σωκράτης ἦν ἀεὶ σὺν τοῖς νέοις. Καλῶς, κακῶς ἐστίν, es verhält sich schön, schlecht u. s. w.

§. 146. Lehre von der Kongruenz.

1. Das Verb stimmt mit dem Subjekte in der Person und in dem Numerus überein; das prädikative oder attributive Adjektiv (Partizip, Pronomen oder Zahlwort) und das prädikative oder in Apposition stehende Substantiv, wenn dasselbe einen Personennamen bezeichnet, im Genus, Numerus und Kasus (Nominative).

Ἐγὼ γράφω, σὺ γράφεις, οὗτος γράφει. — Ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν. — Ἡ ἀρετὴ καλὴ ἐστίν. — Τὸ πρᾶγμα αἰσχρόν ἐστιν. — Οἱ Ἕλληνες πολέμικώτατοι ἦσαν. — Ὁ καλὸς παῖς, ἡ σοφὴ γυνή, τὸ μικρὸν τέκνον. — Κύρος ἦν βασιλεὺς. — Τόμυρις ἦν βασίλεια. — Κύρος, ὁ βασιλεὺς, Τόμυρις, ἡ βασίλεια.

2. Sowie bei der Kopula εἶναι ein doppelter Nominativ: der Nominativ des Subjekts und der Nominativ des

Prädikats, steht; ebenso werden auch folgende Verben, welche keinen vollständigen Prädikatsbegriff ausdrücken, mit dem doppelten Nominative verbunden: *ὑπάρχειν*, daſein, *γίγνεσθαι*, werden, *φῦναι*, entſtehen, *αὐξάνεσθαι*, wachſen, *μένειν*, bleiben, *καταστῆναι*, (v. *καθίστημι*), beſtehen, *δοκεῖν*, *εοικέναι* u. *φαίνεσθαι*, ſcheinen, *δηλοῦσθαι*, ſich zeigen, *καλεῖσθαι*, *ονομάζεσθαι* u. *λέγεσθαι*, genannt werden, *ἀκούειν*, im Ruſe ſtehen, genannt werden (*audire*), *αἰρεῖσθαι*, *ἀποδείκνυσθαι* u. *κρίνεσθαι*, gewählt werden zu Etwas, *νομίζεσθαι*, gehalten werden für Etwas, und andere Verben dieſes Begriffes.

Ὁ Κῦρος ἐγένετο βασιλεὺς τῶν Περσῶν. — Διὰ τούτων Φίλιππος ὑπέβηθη μέγας. — Ἀλκιβιάδης ἤρέθη στρατηγός. — Οὗτοι οἱ ἄνθρωποι φίλων καὶ ξένων ἡνὺν κόλακες καὶ θεοῖς ἐχθροὶ ἀκούουσιν (*audiant*).

Anmerk. Mehrere dieſer Verben werden auch mit Adverbien verbunden, drücken aber alsdann ein vollſtändiges Prädikat aus, als: *τὸ ἄνθος καλῶς αὐξάνεται*. So werden beſonders die Verben *γίγνεσθαι* und *φῦναι* mit den Adverbien: *δίχα*, *χωρίς*, *ἐκός*, *ἐγγύς*, *ἀλλίς* verbunden, als: *τοῖς Ἀθηναίων στρατηγοῖς ἐγίγνοντο δίχα αἱ γνώμαι*, die Anſichten der Atheniſchen Feldherren theilten ſich; *τὰ πράγματα οὕτω πέφυκεν*, die Angelegenheiten ſind ſo beſchaffen.

LXXV. Aufgaben zum Überſetzen aus dem Deutſchen ins Griechiſche. (Zu §§. 145. u. 146.)

Die Frömmigkeit iſt jeder Tugend Anſang. — Den ſterblichen Menſchen iſt Gott [eine] Zuflucht. — Die Weiſen ſtreben nach Tugend. — Das Lernen iſt ſowol dem Jünglinge, als dem Greiſe angenehm. — Vor dem Thore ſtanden gegen viertauſend Soldaten. — Das [Wort]: Erkenne (Mor.) dich ſelbſt, iſt überall nützlich. — Der Feldherr befahl (Mor.), die Speere auf (*εἰς*) die rechte Schulter zu nehmen (*εἶναι*), bis der Trompeter ein Zeichen mit (Dat.) der Trompete gäbe. — Der Herold machte (Mor.) den Soldaten bekannt, ſich zur (*εἰς*) Schlacht zu rüſten. — Man bewundert die tapſeren Soldaten. — Ohne Mäßigkeit kann man nichts Gutes treiben (Mor.). — Semiramis war Königin von Aſſyrien. — Sokrates verweilte immer im Publikum. — Nach (*μετά* c. acc.) dem Tode trennt ſich die Seele von dem unvernünftigen Körper. — Es iſt (= verhält ſich) ſchwer, jeden Menſchen genau kennen zu lernen (Mor.). — Vielleicht werden die Erceten deſhalb Bogenschußen genannt, weil die Schönen auch aus der Ferne verwunden. — Tyrtäos, der Dichter, wurde von den Athenäern den Spartiaten zum Feldherrn gegeben (Mor.). — Die Laſedämonier waren (*καταστῆναι*) den Hellenen Urheber vieler Güter. — Minos, welcher (Partiz.) ſehr geſchmäſig regirt und ſich um [die] Gerechtigkeit ſehr bekümmert hatte (Mor.), wurde in (*κατά* c. gen.) der Unterwelt zum Richter ernannt (Mor.). — Die Tugend bleibt immer unverändert. — Wenn (*ἐάν* c. conj.) Einer, zum Feldherrn gewählt, [eine] ungerechte und feindliche Stadt unterjocht hat (Mor.), werden wir ihn [einen] Ungerechten nennen?

§. 147. Ausnahmen von dem allgemeinen Gesetze der Kongruenz.

a) Die Form des Prädikats richtet sich häufig nicht nach der grammatischen Form des Subjekts, sondern nach dem Sinne desselben (*Constructio κατὰ σύνεσιν* oder *ad intellectum*).

Τὸ πλῆθος ἐπεροήθησαν. — Ὁ στρατός ἀπέβαινον. — Τὸ στρατόπεδον ἀνέχωρον. — Τὸ μείρακιόν ἐστι καλός. *Νῆξ γὰρ τὸ ἑρπύλλιον φησὶν*

b) Wenn das Subjekt nicht als ein bestimmter Gegenstand, sondern als ein allgemeiner Begriff aufgefaßt werden soll; so wird das prädikative Adjektiv ohne alle Rücksicht auf das Geschlecht und die Zahlform des Subjekts in der Neutralform des Singulars auf dasselbe bezogen. Im Deutschen setzt man gewöhnlich zu dem Adjektive das Pronomen: etwas, oder auch die Substantiven: Ding, Sache, Wesen.

Οὐκ ἀγαθὸν πολυκοιρανία· εἰς κοίρανος ἔστω. — Αἱ μεταβολαὶ λυπηρόν. — Ἡ μοναρχία κράτιστον.

Anmerk. 1. Wenn ein demonstratives, oder relatives, oder fragendes Pronomen entweder als Subjekt, oder als Prädikat mittelst der Kopula εἶναι oder eines der §. 146, 2. genannten Verben auf ein Substantiv bezogen wird; so kongruirt das Pronomen mit diesem Substantive im Kasus, Genus und Nummern, wie im Lateinischen, als: Οὗτός ἐστιν ὁ ἀνὴρ. — Αὕτη ἐστὶ πηγὴ καὶ ἀρχὴ πάντων τῶν κακῶν. — Τοῦτό ἐστι τὸ ἄνθος. Jedoch sehr oft setzen die Griechen das Pronomen in das Neutrum des Singulars als: Τοῦτό ἐστιν ἡ δικαιοσύνη. — Τοῦτό ἐστι πηγὴ καὶ ἀρχὴ γενέσεως.

c) Die Verbaladjektiven auf τός und τέος stehen häufig, wenn sie, wie das lateinische Gerundium, impersonell gebraucht werden, in der Neutralform des Plurals statt des Singulars.

Πιστά ἐστι τοῖς φίλοις, man kann den Freunden trauen, σ. πιστόν ἐστι. So auch, wenn sich das Subjekt in einem Infinitive oder in einem ganzen Sage darstellt, wo wir im Deutschen das Pronomen es anwenden, als: Τὴν πεπωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστιν ἀποφυγεῖν καὶ θεῶ. — Διὸ ἐστιν, ὅτι δεῖ ἓνα γέ τινα ἡμῶν βασιλεῖα γενέσθαι.

d) Das Subjekt in der Neutralform des Plurals verbindet sich mit dem Verb im Singulare.

Τὰ ζῶα τρέχει. — Ταῦτα τὰ πράγματα ἐστὶ καλὰ. — Κακοῦ ἀνδρός δῶρα ὄνησιν οὐκ ἔχει.

Anmerk. 2. Wenn das Subjekt im Neutrum des Plurals Personenamen oder lebende Geschöpfe bezeichnet, so wird, um die Persönlichkeit hervorzuheben, das Verb oft in die Pluralform gesetzt, als: Τὰ τέλη (der Magistrat, die Magistratspersonen) τοὺς στρατιώτας ἐξέπεμψαν. Dieß geschieht auch, wenn der Begriff der Einzelheit oder Mehrheit besonders hervorgehoben werden soll, als: Πανερὰ ἦσαν ὑποχωρούντων καὶ ἱππῶν καὶ ἀνθρώπων ἰχθυή πολλά.

e) Das Subjekt in der Dualform verbindet sich sehr häufig mit dem Prädikate in der Pluralform.

Δύο ἄνδρες ἐμαχέσαντο. — Ἀδελφῶ δύο ἦσαν καλοί.

Anmerk. 3. Nicht überall, wo von zwei Gegenständen die Rede ist, wird die Dualform gebraucht, sondern nur von zwei gleichartigen, entweder von Natur verbundenen Gegenständen, als: *ποδὲ, χεῖρε, ὠρε*, oder von solchen, die in unserer Vorstellung als in einer engen und gegenseitigen Beziehung stehend gedacht werden, z. B. *ἀδελφῶ*, ein Brüderpaar.

Anmerk. 4. Wenn ein weibliches Substantiv in der Dualform mit einem Attributive verbunden ist, so steht das letztere in der Maskulinform des Duals, da die Femininform ungebräuchlich ist, als: *ἄμφω τῷ πόλει, τῷ γυνεῖκε, ἄμφω τούτῳ τῷ ἡμέρα, τοῖν γενεαῶσιν, τούτῳ τῷ τέχνα*.

f) Wenn das Prädikativ ein Superlativ ist, und derselbe in Verbindung mit einem Genitive steht; so richtet sich das Geschlecht des Superlativs in der Regel nach dem Geschlechte des Subjekts, wie im Lateinischen, seltener nach dem des Genitivs.

Φθόγος χαλεπώτατος ἐστὶ τῶν νόσων. — *Ὁ ἥλιος πάντων λαμπρότατος ἐστίν.* Sol omnium rerum lucidissimus est.

LXXVI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 147.)

Das Heer der Feinde zog sich zurück. — Das Volk der Athenäer glaubt, daß (acc. c. inf.) Hipparchos, der Tyrann, von Harmodios und Aristogeiton getödtet sei (Mor.). — Der Neid ist etwas Hassenswerthes. — Die Trunkenheit ist den Menschen etwas Lästiges. — Die Unthätigkeit ist zwar süß, aber unruhlich und niedrig. — Etwas Schönes zwar ist die Besonnenheit und Gerechtigkeit, aber etwas Schweres und Mühsames. — Von (παρά c. g.) den Vorfahren zu lernen, das ist der beste Unterricht. + Zugleich mit der Macht wächst auch der Stolz des Menschen. — Das Geld verschafft den Menschen Freunde und Ehren. — Die Leiden werden den Menschen oft Lehren. — Das Unglück (Plur.) der Nebenmenschen dient (= wird) den Menschen zur (εἰς) Warnung. — Die Athenäischen (= der Athenäer) Gerichtshöfe tödteten oft, durch eine Rede verführt, Unschuldige (= nicht Unrecht Thuende), oft aber befreiten sie Schuldige (= Unrecht Thuende), entweder durch (ἐκ) die Rede zum Mitleid gestimmt (= bemitleidend), oder weil jene anmutig gesprochen hatten (Mor.). — Diese beiden langen Wege führen nach (εἰς) der Stadt. — Die Spartiatischen Jünglinge hielten auf (ἐν) den Wegen die Hände innerhalb des Mantels. — Die Feinde bemächtigten sich der beiden großen und prachtvollen Städte. — Der Adler ist das schnellste unter (Gen.) allem Geflügel. — Die Tugend ist das schönste aller Güter.

§. 147b. Kongruenz bei mehreren Subjekten.

1. Bei zwei oder mehreren Subjekten steht das Verb oder die Kopula im Plurale. Wenn die Subjekte nur Ein Geschlecht haben, so nimmt das Adjektiv dasselbe Geschlecht und die Pluralform an; wenn sie aber verschiedenes Geschlecht haben, so herrscht bei Personennamen das männliche Geschlecht dem weiblichen und sächlichen, sowie das weibliche dem sächlichen vor,

während bei Sachnamen das Adjektiv oft ohne Rücksicht auf das Geschlecht derselben die sächliche Pluralform annimmt.

Φίλιππος καὶ Ἀλέξανδρος πολλὰ καὶ θαυμαστὰ ἔργα ἀπεδείξαντο. — Πελοπίδας καὶ Ἐπαμεινώνδας ἀνδρεϊότατοι ἦσαν. — Ἡ μήτηρ καὶ ἡ θυγάτηρ ἦσαν καλὰι. — Ἡ ὀργή καὶ ἡ ἀσυνεσία εἶδεν κακὰ. — Ὁ ἀνὴρ καὶ ἡ γυνὴ ἀγαθοὶ εἰσιν. — Ἡ γυνὴ καὶ τὰ τέκνα ἀγαθὰ εἰσιν. — Ὡς εἶδε πατέρα τε καὶ μητέρα καὶ ἀδελφοὺς καὶ τὴν ἑαυτοῦ γυναῖκα αἰχμαλώτους γεγεννημένους, ἐδάκρυσεν. — Ἡ ἀγορὰ καὶ τὸ πρυτανεῖον Παρίῳ λίθῳ ἡσκημένα ἦν. — Λίθοι τε καὶ πλίνθοι καὶ ξύλα καὶ κέραμος ἀτάκτως ἐρρίμμένα οὐδὲν χρησιμὰ εἰσιν.

Anmerk. 1. Zuweilen richtet sich das Verb und das Adjektiv hinsichtlich seiner Form nach dem ihm zunächst stehenden Subjekte, als: Φιλεῖ σε ὁ πατήρ καὶ ἡ μήτηρ und ἀγαθὸς ἐστὶν ὁ πατήρ καὶ ἡ μήτηρ.

2. Wenn mehrere Subjekte von verschiedenen Personen verbunden sind, so herrscht die erste Person der zweiten und dritten Person, die zweite aber der dritten vor, und das Verb steht in der Regel in der Pluralform.

Ἐγὼ καὶ σὺ γράφομεν, ego et tu scribimus; ἐγὼ καὶ ἐκεῖνος γράφομεν, ego et ille scribimus; ἐγὼ καὶ σὺ καὶ ἐκεῖνος γράφομεν, ego et tu et ille scribimus; σὺ καὶ ἐκεῖνος γράφετε, tu et ille scribitis; ἐγὼ καὶ ἐκεῖνοι γράφομεν, σὺ καὶ ἐκεῖνοι γράφετε, ἡμεῖς καὶ ἐκεῖνοι γράφομεν, ὑμεῖς καὶ ἐκεῖνος γράφετε.

LXXVII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 147^b.)

Sokrates und Platon waren sehr weise. — Nisos und Eurpalos waren Freunde [in] Wort und That. — Die Klugheit und die Gesundheit waren immer die größten Güter der Menschen. — Der Lakonische Kleonymos und Bassias, [ein] Arkadier, zwei wackere Männer, sind in der gegen (πρός) die Karduchen gelieferten (= geschehenen) Schlacht gestorben. — Scham und Furcht sind den Menschen angeboren. — Ich und mein Bruder lieben dich. — Ihr und eure Freunde habt mir viele Wohlthaten erwiesen.

§. 148. Lehre von dem Artikel.

1. Das Subjekt, sowie jedes Substantiv, verbindet sich mit dem Artikel: ὁ, ἡ, τό, der, die, das, wenn der Redende einen Gegenstand als einen bestimmten bezeichnen und von anderen Gegenständen derselben Art unterscheiden will. Das Substantiv ohne Artikel bezeichnet bloß den Begriff ohne alle Bestimmung, als: ἄνθρωπος, Mensch; das Substantiv aber mit dem Artikel hebt einen Gegenstand als einen bestimmten, auf die Anschauung des Redenden bezogenen,

hervor, als: *ὁ ἄνθρωπος*, d. h. der Mensch, den ich meiner Betrachtung unterwerfe, und als ein von den übrigen Menschen unterschiedenes Einzelwesen anschau. So: *φιλοσοφία*, Philosophie im Allgemeinen, *ἡ φιλοσοφία*, die Phil. als eine besondere Wissenschaft.

2. Daher wird der Artikel auch gebraucht, um den ganzen Umfang des Begriffes zu bezeichnen, indem der Redende Einen Gegenstand als den Vertreter aller übrigen der Gattung seiner Betrachtung unterwirft, als: *ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν*, der Mensch (d. h. alle Menschen) ist sterblich, *ἡ ἀνδρεία καλή ἐστιν*, d. h. Alles, was ich unter dem Begriffe *ἀνδρεία* verstehe, *τὸ γάλα ἐστὶν ἡδύ*.

Anmerk. 1. Der deutsche unbestimmte Artikel ein, hat eine doppelte Bedeutung. Er bezeichnet entweder die Gattung, als: ein Mensch — in diesem Falle setzen die Griechen das bloße Substantiv, als: *ἄνθρωπος* — oder er bezeichnet zwar auch, wie der unbestimmte Artikel, ein Einzelwesen der Gattung, aber nicht ein bestimmtes und von den übrigen unterschiedenes; in diesem Falle verbindet die griechische Sprache das Substantiv häufig mit dem unbestimmten Pronomen *τις*, als: *ἄνθρωπός τις* (d. h. irgend einer der Menschen, homo quidam). *Ἰυνί τις ὄρνις εἶχεν*. In der Regel wird *τις* als Enklitika seinem Substantive nachgesetzt, in zusammenhängender Rede tritt es aber zuweilen auch voraus.

3. In Beziehung auf die persönlichen Eigennamen ist noch zu bemerken, daß sie in der Regel den Artikel verschmähen.

Σωκράτης ἔφη. — Ἐνίκησαν Θηβαῖοι Λακεδαιμονίους. — Μὴ οἴεσθε, μῆτε Κερσοβλέπτην ἐπὲρ Χερσώνησου, μῆτε Φίλιππον ἐπὲρ Ἀμφιπόλεως πολεμήσειν, ὅταν ἴδωσιν ἡμᾶς μηδενὸς τῶν ἀλλοτρίων ἐπιμενόνους.

Sie nehmen ihn jedoch an, wenn sie schon erwähnt waren, und dann auf sie hingewiesen wird, oder auch bei nicht vorhergegangener Erwähnung, wenn sie als hinlänglich bekannt bezeichnet werden sollen.

Ἀπὸ τοῦ Ἰλισσοῦ λέγεται ὁ Βορέας τὴν Ὠρείδυιαν ἀρπάσαι.

Anmerk. 2. Selbst in Verbindung mit einem Adjektive haben die Eigennamen in der Regel den Artikel nicht bei sich, als: *Σοφὸς Σωκράτης*, der weise Sokrates. Wenn ferner auf den Eigennamen eine mit dem Artikel begleitete Apposition folgt, so fehlt in der Regel der Artikel, als: *Κροῖστος, ὁ τῶν Ἀσίων βασιλεὺς*. Die Namen der Flüsse werden in der Regel als Adjektiven zwischen den Artikel und das Wort *ποταμός* gestellt, als: *Ὁ Ἠγρεῖὸς ποταμός*.

4. Wenn die Adjektiven oder Partizipien als Substantiven auftreten, so nehmen sie regelmäßig (nach Nr. 2.) den Artikel an. Im Deutschen gebraucht man in diesem Falle entweder substantivische Adjektiven oder Substantiven, als: *οἱ ἀγαθοί*, die Guten, *τὸ ἀγαθόν*, das Gute, *ὁ λέγων*, der Redner, oder den unbestimmten Artikel ein, oder man löst das Partizip durch der, welcher

(is, qui) auf. Im Griechischen ist dieser Gebrauch der Partizipien, und zwar aller Zeitformen, ungemein häufig.

Ὁ πλεῖστα ὠφελῶν τὸ κοινὸν μεγίστων τιμῶν ἀξιοῦται, ὁ πλεῖστα ὠφελήσας τὸ κοινὸν μ. τ. ἡξιώθη, ὁ πλ. ὠφελήσων τ. κ. μ. τ. ἀξιώσεται. — Πολλοὺς ἔξομεν τοὺς ἐτοιμῶς συναγωνιζομένους.

Wenn aber die Adjektiven nur einen Theil des Ganzen ausdrücken sollen, so fehlt der Artikel, als: κατὰ καὶ αἰσχρὰ ἐπραξεν. — Auch zu dem Infinitive tritt der Artikel, wenn derselbe als ein Substantiv angesehen werden soll, als: τὸ γράφειν.

5. Οἱ ἄλλοι bedeutet die Übrigen, ἡ ἄλλη Ἑλλάς, das übrige Griechenland. Ἐτερος, alter, nimmt den Artikel (ὁ ἕτερος) zu sich, um Einen von Zweien bestimmt zu bezeichnen; so: οἱ ἕτεροι von zwei Parteien. Πολλοί bedeutet viele, οἱ πολλοί, die Menge, die Hauptmasse (im Gegensatz zu Theilen des Ganzen); πλείους, plures, οἱ πλείους, die Mehrzahl (im Gegensatz zu der Minderzahl eines Ganzen); πλεῖστοι, plurimi, οἱ πλεῖστοι, die Meisten (von einem Übergewichte der Zahl).

6. Der Grieche hat die Freiheit Adverbien des Ortes und der Zeit, seltener der Qualitât, durch Vorsehung des Artikels entweder zu Adjektiven oder zu Substantiven zu erheben. Auf gleiche Weise kann auch eine Präposition mit ihrem Kasus als ein adjektivischer Ausdruck behandelt werden.

Ἡ ἄνω πόλις — ὁ μετὰ τὸν τόπος — οἱ ἐνθάδε ἄνθρωποι oder οἱ ἐνθάδε —; ὁ νῦν βασιλεὺς — οἱ πάλαι σοφοὶ ἄνδρες — οἱ τότε — ἡ αὔριον (sc. ἡμέρα) — ὁ ἀεὶ, der jedesmalige —; οἱ πάνι τῶν στρατιωτῶν, die besten der Soldaten — ἡ ἄγαν ἀμέλεια, die zu große Sorglosigkeit —; ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος — ἡ ἐν Χερσὸν ἡσῶ τυραννίς.

7. Wenn das mit dem Artikel versehene Substantiv mit attributiven Bestimmungen — Adjektive, adjektivischem Pronomen oder Zahlwort, Substantive im Genitive, Adverb oder Präposition mit ihrem Kasus (Nr. 6.) — verbunden ist; so müssen hinsichtlich der Stellung des Artikels folgende zwei Fälle unterschieden werden:

a) Das Attributiv ist mit seinem Substantive zu der Einheit eines Begriffes verbunden, als: der gute Mann = der Biedermann, der weise Mann = der Weise, und drückt einen Gegenstand aus, der durch das beigefügte Attributiv anderen Gegenständen derselben Gattung entgegengestellt wird. Alsdann steht das Attributiv entweder zwischen dem Artikel und dem Substantive, oder wird mit wiederholtem Artikel dem Substantive nachgesetzt.

Ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός (im Gegensatze zu dem schlechten Manne); οἱ πλούσιοι πολῖται oder οἱ πολῖται οἱ πλούσιοι (im Gegensatze zu den armen Bürgern); ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος oder ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων (im Gegensatze zu einem anderen Volke); οἱ νῦν ἄνθρωποι oder οἱ ἄνθρωποι οἱ νῦν; ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας πόλεμος oder ὁ πόλεμος ὁ πρὸς τοὺς Πέρσας.

b) Das Attributiv ist mit seinem Substantive nicht zu der Einheit eines Begriffes verbunden, sondern als das Prädikat eines verkürzten Nebensatzes aufzufassen, und bildet nicht einen Gegensatz zu einem anderen Gegenstande derselben Gattung, sondern zu sich selbst, indem angezeigt wird, daß der Gegenstand für sich, ohne Rücksicht auf andere, in einer gewissen Eigenschaft zu betrachten ist. Im Deutschen gebrauchen wir in diesem Falle bei dem Singulare den unbestimmten Artikel ein, und lassen bei dem Plurale den Artikel ganz weg. In diesem Falle nimmt das Adjektiv ohne Artikel entweder nach dem Artikel und dem Substantive, oder vor dem Artikel und dem Substantive seine Stelle ein.

Ὁ ἀνὴρ ἀγαθός oder ἀγαθὸς ὁ ἀνὴρ, ein guter Mann (= ἀγαθὸς ὢν, der Mann, welcher gut ist, insofern, weil, wenn er gut ist). Οἱ ἄνθρωποι μισοῦσι τὸν ἄνδρα κακόν oder κακόν τὸν ἄνδρα, hassen einen schlechten Mann, d. h. hassen den Mann, insofern, weil, wenn er schlecht ist). (Dagegen: Τὸν κακόν ἄνδρα oder τὸν ἄνδρα τὸν κακόν, den schlechten Mann, im Gegensatze zu dem guten; daher: Τοὺς μὲν ἀγαθοὺς ἀνθρώπους ἀγαπῶμεν, τοὺς δὲ κακοὺς μισοῦμεν.) Ὁ βασιλεὺς ἡδέως χαρίζεται τοῖς πολῖταις ἀγαθοῖς, guten Bürgern, d. h. wenn oder weil sie gut sind (dagegen: Τοῖς ἀγαθοῖς πολῖταις oder τοῖς πολῖταις τοῖς ἀγαθοῖς, den guten Bürgern, im Gegensatze zu den schlechten.) Ὁ θεὸς τὴν ψυχὴν κρατίστην τῷ ἀνθρώπῳ ἐνέφυσεν, eine Seele, wie sie am Vortrefflichsten ist. Οἱ ὑπὸ τοῦ ἡλίου καταλαμπόμενοι τὰ χρώματα μελάντερά ἔχουσιν, eine schwärzere Haut (daß Schwärzensein der Haut ist erst die Folge des καταλάμπεσθαι ὑπὸ τοῦ ἡλίου).

Anmerk. 3. Wenn ein mit dem Artikel versehenes Substantiv mit einem Genitive verbunden ist, so findet die Stellung von a) nur dann Statt, wenn das Substantiv mit seinem Genitive einen Gegensatz zu einem anderen Gegenstande derselben Gattung bildet, als: Ὁ τῶν Ἀθηναίων δῆμος oder ὁ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων (im Gegensatze zu einem anderen Volke); der Nachdruck liegt dann auf dem Genitive. Dagegen wird der Genitiv ohne Artikel dem anderen Substantive entweder nach-, oder vorangeschickt, wenn das Substantiv einen Theil des Genitivs ausdrückt, und der Nachdruck liegt dann auf dem regierenden Substantive, als: Ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων oder τῶν Ἀθηναίων ὁ δῆμος, das Volk und nicht die Vornehmen. — Wenn statt der possessiven Pronomen der Genitiv der Substantivpronomen gebraucht wird, so haben die Reflexiven: ἑαυτοῦ, σεαυτοῦ die Stellung von Nr. 7, a), als: Ὁ ἑαυτοῦ πατὴρ oder ὁ πατὴρ ὁ ἑαυτοῦ u. s. w.; die einfachen Personalpronomen aber: μοῦ, σοῦ u. s. w. stehen ohne Artikel entweder nach, oder vor dem Substantive mit dem Artikel, als: Ἀγαθὸς ἐστίν ὁ ἀδελφός μου oder ἀγαθὸς ἐστὶ μου ὁ ἀδελφός; Ὁ ἀδελφός αὐτοῦ ἀγαθός ἐστιν oder ἀγαθὸς ἐστίν αὐτοῦ ὁ ἀδελφός, mein,

sein (ejus) Bruder. Im Singulare und Duale stehen immer die enklitischen Formen.

Anmerk. 4. Sehr deutlich tritt der Unterschied der beiden angegebenen Fälle bei den unbestimmten Adjektiven: *ἄκρος*, *μέσος*, *ἐσχάτος* hervor. Wenn die unter 7, a) angeführte Stellung Statt findet, so bildet das Substantiv mit seinem Attributive einen Gegensatz zu anderen Gegenständen derselben Gattung, als: *ἡ μέση πόλις*, die mittlere Stadt, im Gegensatze zu anderen Städten, *ἡ ἐσχάτη νῆσος*, die äußerste Insel, im Gegensatze zu anderen Inseln; wenn dagegen die unter 7, b) angeführte Stellung Statt findet, so wird das Substantiv sich selbst entgegengesetzt, indem durch das Attributiv eine nähere Bestimmung desselben angegeben wird. Im Deutschen drückt man diese Adjektiven entweder durch Adverbien oder, und zwar gewöhnlich, durch ein Substantiv mit dem Genitive aus, als: *Ἐπὶ τῷ ὄρει ἄκρῳ* od. *ἐπ' ἄκρῳ τῷ ὄρει*, auf dem Berge oben, oben auf d. B., oder: auf der Spitze des Berges (eigentlich: auf dem Berge, da wo er am Höchsten ist); *ἐν μέσῃ τῇ πόλει* od. *ἐν τῇ πόλει μέσῃ*, in der Mitte der Stadt; *ἐν ἐσχάτῃ τῇ νήσῳ* od. *ἐν νήσῳ τῇ ἐσχάτῃ*, an dem Rande der Insel.

Anmerk. 5. Auf ähnliche Weise nimmt das Adjektiv *μόνος* die erstere Stellung ein, wenn es eine wirklich attributive Bestimmung seines Substantivs ausdrückt, als: *Ὁ μόνος παῖς*, der einzige Sohn; dagegen die zweite Stellung, wenn es eine nähere Bestimmung des Prädikats enthält, als: *Ὁ παῖς μόνος* oder *μόνος ὁ παῖς παίζει*, der Knabe spielt allein (ohne Gesellschaft).

8. Außerdem ist über den Gebrauch des Artikels in der Verbindung eines Substantivs mit einem Adjektive noch Folgendes zu bemerken:.

a) Bei einem mit einem Adjektivpronomen verbundenen Substantive steht der Artikel, wenn der Gegenstand als ein bestimmter aufzufassen ist; das Adjektivpronomen nimmt seine Stelle zwischen dem Artikel und dem Substantive, als: *Ὁ ἐμὸς πατήρ*; hingegen *ἐμὸς ἀδελφός*, ein Bruder von mir (unbestimmt, welcher), *ἐμὸς παῖς*.

b) Zu einem mit *τοιοῦτος*, *τοιόσδε*, *τοσοῦτος* verbundenen Substantive tritt dann der Artikel, wenn die durch dieselben angedeutete Qualität oder Quantität entweder als einem bestimmten Gegenstande, oder als der ganzen Gattung vorhergenannter Gegenstände zukommend bezeichnet werden soll. Der Artikel steht in der Regel vor dem Pronomen und dem Substantive, als: *Ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ θαυμαστός ἐστιν, τὰ τοιαῦτα πράγματα καλὰ ἐστιν*. Der Artikel muß dagegen natürlich wegbleiben, wenn der Gegenstand unbestimmt ist: irgend Einer von denen, die so beschaffen oder so groß sind, als: *τοιοῦτον ἄνδρα οὐκ ἂν ἐπαινοίης*.

c) Wenn ein Substantiv mit *πᾶς*, *πάντες* verbunden wird, so sind folgende Fälle zu unterscheiden:

α) Wenn der Begriff des Substantivs ganz allgemein aufgefaßt wird, so wird der Artikel nicht gesetzt, als: *πᾶς ἄνθρωπος*, jeder Mensch (d. h. Jeder, dem das Prädikat Mensch zukommt), *πάντες*

ἄνθρωποι, alle Menschen. Im Singulare hat πᾶς alsdann immer die Bedeutung: jeder.

β) Wenn das mit πᾶς, πάντες verbundene Substantiv als ein Ganzes im Gegensatz zu seinen einzelnen Theilen bezeichnet werden soll, so nimmt es den Artikel an und es findet die Stellung von Nr. 7, a) Statt, als: Ἡ πᾶσα γῆ, die ganze Erde, οἱ πολέμοι ἀπέκτειναν τοὺς πάντας πολίτας, sämtliche Bürger ohne Ausnahme. Dieser Fall ist der seltenere. Der Singular πᾶς hat alsdann immer die Bedeutung: ganz.

γ) Wenn einem bestimmten und deshalb mit dem Artikel verbundenen Gegenstande der Begriff ganz oder alle als eine bloße nähere Bestimmung beigelegt wird, so findet die Stellung von Nr. 7, b) Statt, als: Οἱ στρατιῶται εἶλον τὸ στρατόπεδον ἅπαν oder ἅπαν τὸ στρατόπεδον; οἱ στρατιῶται πάντες oder πάντες οἱ στρατιῶται καλῶς ἐμαχέσαντο. Dieß ist der bei Weitem häufigste Gebrauch von πᾶς, πάντες. Auf diese Weise wird auch das Wort ὅλος behandelt, als: Διὰ τὴν πόλιν ὅλην oder διὰ ὅλην τὴν πόλιν.

δ) Wenn ein Substantiv mit ἕκαστος, jeder, verbunden wird, so bleibt, wie bei πᾶς in der Bedeutung jeder, der Artikel weg, wenn der Begriff des Substantivs ganz allgemein aufgefaßt wird, als: Καθ' ἑκάστην ἡμέραν, jeden Tag, alle Tage; wenn hingegen der Begriff des Substantivs mit Nachdruck hervorgehoben wird, so tritt der Artikel zu demselben, und es findet stets die Stellung von Nr. 7, b) Statt, als: Κατὰ τὴν ἡμέραν ἑκάστην, oder gewöhnlich: καθ' ἑκάστην τὴν ἡμέραν, an jedem einzelnen Tage.

ε) Wenn ein Substantiv mit ἕκαστος, jeder von beiden, ἄμφω und ἀμφοτέρως, beide, verbunden wird, so nimmt es immer den Artikel zu sich, und es findet stets die Stellung von Nr. 7, b) Statt, als: Ἐπὶ τῶν πλευρῶν ἐκατέρω oder ἐφ' ἐκατέρω τῶν πλευρῶν, τὼ ὥτε ἀμφοτέρω oder ἀμφοτέρω τὼ ὥτε, ἀμφοῖν τοῖν χεροῖν oder τοῖν χεροῖν ἀμφοῖν.

ς) Wenn ein Substantiv mit Kardinalzahlen verbunden ist, so bleibt der Artikel weg, wenn der Begriff des Substantivs unbestimmt ist, als: τρεῖς ἄνδρες ἤλθον; der Artikel tritt dagegen zu dem Substantive: α) in der Stellung von Nr. 7, a), wenn das mit dem Zahlworte verbundene Substantiv den Begriff einer bestimmten Gesamtheit darstellt, als: Οἱ τῶν βασιλέων οἰνοχόοι διδῶσιν τοῖς τρισὶ δακτύλοις ὀχοντες τὴν φιάλην, d. h. mit den drei (bestimmten) Fingern, und zwar am Häufigsten, wenn auf ein mit

einer Kardinalzahl verbundenes Substantiv (ohne Artikel) zurückgewiesen wird; — β) in der Stellung von Nr. 7, b), wenn zu einem bestimmten Gegenstande die Zahl als eine bloße nähere Bestimmung hinzutritt, als: *Ἐμαχέσαντο οἱ μετὰ Περικλέους ὀπλίται χίλιοι* oder *χίλιοι οἱ μετὰ Περικλέους ὀπλίται*.

g) Ferner nehmen auch die mit den Demonstrativen: *οὗτος*, *ὅδε*, *ἐκεῖνος* und *αὐτός*, ipse, verbundenen Substantiven den Artikel regelmäßig an; der Artikel hat aber nur die Stellung von Nr. 7, b), als:

οὗτος ὁ ἀνὴρ oder *ὁ ἀνὴρ οὗτος* (nicht *ὁ οὗτος ἀνὴρ*),

ἥδε ἡ γνώμη oder *ἡ γνώμη ἥδε*,

ἐκεῖνος ὁ ἀνὴρ oder *ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος*,

αὐτός ὁ βασιλεὺς oder *ὁ βασιλεὺς αὐτός*, ipse rex oder rex ipse (aber: *ὁ αὐτὸς βασιλεὺς* = idem rex.)

Anmerk. 6. Der Artikel wird weggelassen: a) wenn das Pronomen die Stelle des Subjekts, das Substantiv aber die des Prädikats versieht, als: *Αὕτη ἐστὶν ἀνδρὸς ἀρετή*, dieses ist die Tug. d. M.; so unterscheidet sich: *Τούτῳ τῷ διδασκάλῳ χροῶνται*, sie haben diesen Lehrer, von: *τούτῳ διδ. χρ.*, diesen haben sie als oder zum Lehrer; — b) wenn das Substantiv ein Eigename ist, als: *Οὗτος, ἐκεῖνος, αὐτὸς Σωκράτης*.

LXXVIII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 148.)

Der Geiz ist jeder Schlechtigkeit Wurzel. — Die gute Erziehung ist [die] Quelle und Wurzel [der] Trefflichkeit. — Die Weisheit ist alles Eifers würdig. — Der Mensch hat Verstand. — Strebt, o Jünglinge, nach Weisheit! — Ein Böckchen, welches (Partiz.) auf (*ἐν* c. g.) einem Hause stand, schalt, als es einen Wolf vorübergehen (Partiz.) sah, und verspottete ihn. Der Wolf aber sagte: Höre *), nicht du schiltst mich, sondern der Ort. — Ein rühmlicher Krieg ist besser (= vorzüglicher), als ein schimpflicher Friede. — Die zu große Sorgfalt ist zuweilen schädlich. — In dem Kriege gegen (*πρός*) die Perser zeigten sich die Hellenen sehr tapfer. — Die Athener, überredet von dem Alkibiades, nach der Macht auf (*κατά* c. a.) dem Meere zu streben (Mor.), verloren (Mor.) auch die Herrschaft auf dem Lande. — Der Reichtum des Tantalos und die Herrschaft des Pelops und die Macht des Eurystheus werden von den alten Dichtern gepriesen. — Halkyon, ein Seevogel, stößt einen Ton aus, [der] klagend [ist] [nach Nr. 7, b)]. — Die, welche von denselben Ältern entsprossen und in demselben Hause aufgewachsen (Mor.) sind und von denselben Ältern geliebt werden, diese fürwahr (*ὅτι*) sind unter Allen (Gen.) am Befreundetsten. — Dein Geist lenkt deinen Körper, wie er will. — Ich sah deinen Freund. — Mitten durch (*διὰ* c. g.) den Thiergarten in Keländ fließt der Fluß Mäander. — Auf der Spitze des Baumes sitzt ein Vogel. — In (*κατά* c. a.) der Mitte des Kaukasos ist ein Fels, der (Partiz.) den Umfang von

*) *Ὁ οὗτος*.

10 Stadien hat. — Die Stadt liegt an (ἐν) dem Rande der Insel. — Die Worte derer, welche (οἱ ἄν. c. conj.) [die] Wahrheit üben, vermögen oft mehr, als die Gewalt Anderer. Wenn (ἐάν c. conj.) solche Männer Jemandem Etwas versprechen, so richten sie nichts Wenigeres aus, als andere, die (Partiz.) so gleich geben. — Die Erde trägt und nährt alles Schöne und alles Gute. — Bei allen Menschen ist es hergebracht, daß (acc. c. inf.) der Ältere jedes Werk und Wort beginne. — Die Feldherren beschloffen, nicht nur die anwesenden, sondern sämtliche Mytilenäer zu tödten (Aor.). — Die meisten Städte (Gen.) schickten alle Jahre [als ein] Andenken an (Gen.) die alte Wohlthat Erstlinge des Getreides zu (ὡς) den Athenäern. — An jedem Tage kamen Überläufer zu dem Kyros. — Mysos trat herein, in jeder von beiden Händen einen kleinen Schild haltend. — Die Veltasten liefen (Aor.) zu (ἐπὶ c. a.) jedem von beiden Flügeln. — Als Dareios krank war und [sein] Lebensende ahnte, wünschte er, daß (acc. c. inf.) seine (Artik.) beiden Söhne ihm (= sibi) zugegen wären. — Beide Ohren des Sklaven waren durchbohrt. — Beide Städte wurden von den Feinden zerstört. — Diese Werke sind mir sehr angenehm. — Jener Mann ist sehr weise. — Dionysios, der Tyrann [der] Syrakusier, gründete in Sizilien eine Stadt gerade (αὐτός) unter dem Berge des Ätna und nannte sie Adranon. — Nach (κατά c. a.) diesen Gesetzen urtheilt der Richter. — Dieses ist eine genügende Vertheidigung. — Dieses ist wahre Gerechtigkeit. — Nicht allein die Soldaten, sondern der König selbst kämpfte sehr tapfer. — Dieses gebrauchen sie [als] einen leeren Vorwand. — Neulich traf mich dieser Charmides tanzend. — Kyros schickte nach Kilikien die Soldaten, die Menon hatte, und den Menon, den Thessalier, selbst. — Die rechte Zeit der Blüthe für (Dat.) das Weib sind 20 Jahre, für den Mann 30 Jahre. — Die drei am (παρά c. a.) Meere gelegenen Städte wurden von den Feinden zerstört.

§. 149. Lehre von den Arten (Generibus) des Verbs.

Daß auf das Subjekt bezogene, durch ein Verb ausgedrückte, Prädikat kann auf unterschiedene Weise ausgesprochen werden, und daraus entstehen unterschiedene Arten (*Genera*) des Verbs, welche die Sprache durch unterschiedene Formen bezeichnet.

1. Entweder erscheint das Subjekt als thätig (aktive Form, *Verbum activum*), als: ὁ παῖς γράφει, τὸ ἄνθος θάλλει. — Die aktive Form hat aber eine doppelte Bedeutung:

α) die transitive, wenn der Gegenstand, auf den die Thätigkeit gerichtet ist (Objekt), im Akkusative steht, und demnach als leidend erscheint, als: τὴν παῖδα, γράφω τὴν ἐπιστολὴν, — *Verbum transitivum*;

β) die intransitive, wenn die Thätigkeit entweder auf das Subjekt beschränkt bleibt, als: τὸ ἄνθος θάλλει, oder ein Objekt im Genitive, oder Dative, oder eine Präposition

bei sich hat, als: ἐπιθυμῶ τῆς ἀρετῆς, χαίρω τῇ σοφίᾳ, βαδίζω εἰς τὴν πόλιν, — Verbum intransitivum.

2. Oder das Subjekt erscheint als ein solches, welches eine Thätigkeit ausübt, die auf dasselbe wieder zurückgeht, so daß das Subjekt zugleich auch Objekt der Thätigkeit ist, als: τύπτομαι, ich schlage mich, βουλευόμαι, ich berathe mich, — mediale Form, Medium, Verbum reflexivum.

Anmerk. 1. Wenn die reflexive Thätigkeit von zwei oder mehreren Subjekten auf einander gerichtet ist, als: τύπονται, sie schlagen sich einander, διακελεύονται, sie ermuntern sich einander; so wird dieselbe reziprok genannt, — Verbum reciprocum.

3. Oder das Subjekt erscheint als leidend, als: οἱ στρατιῶται ὑπὸ τῶν πολεμίων ἐδιώχθησαν, wurden verfolgt, — passive Form, Verbum passivum.

Anmerk. 2. Die aktive und mediale Form sind vollständig ausgebildet. Für das Passiv hat die griechische Sprache nur zwei Zeitformen: Futur und Aorist, ausgeprägt. Alle übrigen Formen wurden durch die Medialform bezeichnet, indem die passive Thätigkeit als eine reflexive aufgefaßt wurde.

§. 150. Bemerkungen über die Arten des Verbs.

1. Viele Activa, namentlich solche, die eine Bewegung ausdrücken, haben neben der transitiven Bedeutung zugleich die intransitive. (Vergl. die deutschen Verben: ziehen, brechen, schmelzen, die latein.: vertere, mutare, declinare.) So z. B.: ἀνάγειν, zurückziehen, regredi, διάγειν, perstare, ἐλαύνειν, reiten, ἐμβάλλειν und εἰσβάλλειν, einfallen, ἐκβάλλειν, hervorspringen, ἀποκλίνειν, declinare, τρέπειν, wie vertere, στρέφειν, wie mutare, ἔχειν in Verbindung mit Adverbien, als: εὖ, κακῶς ἔχειν, bene, male se habere, τελευτᾶν, enden, sterben, u. v. a.

2. Mehrere Activa mit transitiver Bedeutung, die beide Aoristen bilden, haben im Aor. I. transitive, im Aor. II. dagegen intransitive Bedeutung, als:

δύω, hülle ein	A. I. ἐδῶσα, hüllte ein	A. II. ἐδῶν, tauchte ein
ἵστημι, stelle	— ἔστησα, stellte	— ἔστην, stand
φύω, bringe hervor	— ἐφῶσα, brachte hervor	— ἐφῶν, entstand
σκέλλω, dörre	— ἐσκηλα (poet.), dörrete	— ἐσκηλην, verdorrte.

Ebenso haben mehrere Activa mit transitiver Bedeutung, die beide Perfekten bilden, im Perf. I. transitive, im Perf. II. intransitive Bedeutung, als:

ἐγείρω, wecke	Pf. I. ἐγήγερχα, habe geweckt	Pf. II. ἐγέγηγορα, bin wach
ἀλλυμι, perdo	— ὀλώλεκα, perdidi	— ὀλωλα, perii
πέσσω, überrede	— πέπεικα, habe überredet	— πέποιθα, vertraue.

Ferner haben auch einige Perfecta II. von Transitivitys, die kein Pf. I.

bilden, intransitive Bedeutung, als: ἄγνυμι, breche, ἔαγα, bin zerbrochen, πήγνυμι, hefte, πέπηγα, stehe fest, ῥήγνυμι, reiße, ἔρῳγα, bin zerrissen, σήπω, mache faulen, σέσηπα, bin gefault, τήκω, schmelze, z. B. Eisen, τέτηκα, bin geschmolzen, φαίνω, zeige, πέφηνα, erscheine.

3. Über die Bedeutung und den Gebrauch der Medialform ist Folgendes zu bemerken:

a) Die Medialform bezeichnet erstens eine Thätigkeit, welche das Subjekt unmittelbar auf sich selbst richtet, wo wir im Deutschen das Aktiv mit dem Akkusative des Reflexivpronomens gebrauchen, als: τύπτομαι, ich schlage mich, ἐτυψάμην, ich schlug mich, τύψομαι, ich werde mich schlagen. Dieser Gebrauch des Mediums ist der seltenere. Es gehören hierher folgende Verben, die wir in der Aoristform aufführen wollen: ἀπέχω, halte ab, ἀποσχέσθαι, se abstinere; ἀπάγξαι τινά, Jemanden erdroffeln, ἀπάγξασθαι, sich erdroffeln; τύψασθαι, κόψασθαι, sich schlagen; ἐπιβαλέσθαι τινί, sich auf Etwas legen; παύσασθαι, aufhören (v. παύω, mache aufhören); δείξασθαι, sich zeigen; namentlich die Verben, welche eine vom Subjekte auf dessen Körper gerichtete Thätigkeit ausdrücken, als: λούσασθαι, νίψασθαι, ἀλείψασθαι, χρίσασθαι, γυμνάσασθαι, καλύψασθαι, κοσμήσασθαι, ἐνδύσασθαι, ἐκδύσασθαι, κείρασθαι, στεφανώσασθαι, u. dgl. Außer den genannten und einigen anderen Verben wird diese reflexive Beziehung in der Regel durch die aktive Form mit dem Akkusative des Reflexivpronomens ausgedrückt, als: ἐπαινεῖν ἑαυτόν, ἀναρτῆν ἑαυτόν, sich aufhängen, ἀποκρύπτειν ἑαυτόν, ἐθίζειν ἑαυτόν, παρέχειν ἑαυτόν, ἀπολύειν ἑαυτόν, sich losmachen, ἀποσφάττειν ἑαυτόν, ἀποκτείνειν ἑαυτόν, ρίπτειν ἑαυτόν. Die Medialform hat alsdann die Bedeutung des Passivs, also: ἐπαινέσθαι, ἀποκτείνεσθαι, ἀποσφάττεσθαι, laudari, interfici, jugulari und bildet auch ihren Aorist und ihr Futur mit passiver Form.

Anmerk. 1. Bei allen angeführten Mediis ist die Thätigkeit eine solche, welche nicht nothwendig auf das Subjekt bezogen werden muß; denn ich kann z. B. eben so gut einen Andern, als mich selbst waschen. Es kann aber auch die Thätigkeit von der Art sein, daß sie nothwendig auf das Subjekt bezogen wird, indem das die Thätigkeit vollbringende Subjekt mit dem die Thätigkeit erfahrenden Objekte räumlich verbunden gedacht werden muß. Da alsdann das Subjekt mit dem Objekte zusammenfällt, so drückt die Medialform den einfachen Begriff einer intransitiven Thätigkeit aus; dahin gehören namentlich sehr viele Verben, welche eine geistige Thätigkeit oder eine Empfindung ausdrücken. Von den Verben dieser Art bilden nur sehr wenige ihren Aorist mit medialer Form, als: φυλάσσειν, sich hüten (φυλάσσει τινά, Einen bewachen), βουλευσάσθαι, sich berathen (βουλευσαί τινι, Einem

rathen), γεύσασθαι, kosten; die meisten dagegen mit passiver Form, welche jedoch das Futur in der Medialform behalten, als: ἀναμνησθῆναι, ἀναμνησεσθαι, sich erinnern, recordari (ἀναμνησαί τινα, Einen erinnern), αἰσχυνθῆναι, αἰσχυνεσθαι, sich schämen (αἰσχυναί τινα, beschämen), φοβηθῆναι, φοβήσεσθαι, sich fürchten (φοβήσαι τινα, terrere), πορευθῆναι, πορεύσεσθαι, proficisci (πορεύσαι τινα, hinüberbringen), περαιωθῆναι, περαιώσεσθαι (ποταμόν), übersezen (περαιώσαι τινα, trajicere), πλῆγῃθῆναι, πλάγξεσθαι, circumvagari (πλάγξαι τινα, irre führen), ἀνιαθῆναι, ἀνιασεσθαι, sich betrüben (ἀνιασαι τινα, Einen betrüben); ferner: διαλυθῆναι, διακριθῆναι, discedere, ἀπαλλαγῆναι, abire, κοιμηθῆναι, schlafen, φανῆναι, apparere, παύῃναι, gerinnen, ἐπαρθῆναι, sich erheben, u. d. a.

b) Die Medialform bezeichnet ferner eine Thätigkeit, welche das Subjekt an einem zu ihm gehörigen, mit ihm verbundenen oder in irgend einer näheren Beziehung zu ihm stehenden Gegenstande vollbringt. Wir gebrauchen alsdann im Deutschen gemeiniglich entweder ein possessives Pronomen, oder den Dativ der Personalpronomen, oder eine Präposition mit einem Personalpronomen, als: τύπτομαι, ἐτυψάμην τὴν κεφαλὴν, ich schlage, schlug mir den Kopf oder meinen Kopf (τύπτειν τ. κ., den Kopf eines Anderen), λούσασθαι τοὺς πόδας, sich oder seine Füße waschen (λούειν τ. π., eines Anderen), ἀποκρῦψασθαι τὰ ἑαυτοῦ, das Seinige verbergen; — καταστρέψασθαι γῆν, sibi subjicere terram, ἀναρτήσασθαι τινα, sibi devincire, von sich abhängig machen, ἀπολύσασθαι τινα, für sich ablösen, loskaufen, πορίσασθαι τι, sibi aliquid comparare (πορίζειν τί τι, alii aliquid comparare), κτήσασθαι τι, παρασκευάσασθαι τι, sibi comparare; — ἀμύνασθαι τοὺς πολεμίους, für sich, propulsare a se hostes, ἀπώσασθαι κακά, a se propulsare mala. Dieser Gebrauch des Mediums ist der bei Weitem häufigere.

Anmerk. 2. Sowie das Aktiv gebraucht werden kann, wenn das Subjekt eine Thätigkeit nicht selbst vollbringt, sondern durch Andere vollbringen läßt, als: Ἀλέξανδρος τὴν πόλιν κατέσκαψεν, ließ zerstören; ebenso kann auch das Medium gebraucht werden, jedoch mit dem Unterschiede, daß bei dem Medium die Thätigkeit immer auf irgend eine Weise auf das Subjekt zurückbezogen wird, als: Ὁ πατήρ τοὺς παῖδας ἐδίδάξατο, was entweder so viel bedeutet, als: der Vater erzog sich die Kinder, oder, wenn es aus dem Zusammenhange klar ist: ließ erziehen; κείρασθαι, sich scheeren, oder sich scheeren lassen. Ἀργεῖοι ἑαυτῶν εἰκόνας ποιήσαντες ἀνέδειξαν εἰς Δελφούς. — Παραθέσθαι τράπεζαν, sich vorsetzen, oder sich vorsetzen lassen.

4. Aus der reflexiven Bedeutung der Medialform hat sich die passive Bedeutung derselben entwickelt, nach welcher das Subjekt die von einem Anderen auf dasselbe gerichtete Thätigkeit so auf sich einwirken läßt, daß es als leidender Gegenstand erscheint, als: μαστιγοῦμαι, ζημιοῦμαι (ὅπό τις) ich empfangе Schläge, Strafe, lasse mich schlagen, strafen =

werde geschlagen, gestraft (von Einem); *βλάπτομαι, ἀδικοῦμαι*, erleide Schaden, Unrecht; *διδάσκομαι*, lasse mich unterrichten, nehme den Unterricht auf, lerne, daher *ὑπό τινος*, von Einem = doceor ab aliquo; *πείθομαι*, ich überrede mich, oder ich lasse mich überreden, *ὑπό τινος*, von Einem = werde überredet.

5. Für zwei Zeitformen jedoch — für das Futur und den Aorist — bestehen besondere, zum Ausdruck des passiven Begriffes der Thätigkeit ausgeprägte Formen, von denen jedoch der Aorist (s. Anm. 2.) bei vielen reflexiven und intransitiven Verben statt der Medialform gebraucht wird; alle übrigen Zeitformen werden durch die Medialform ausgedrückt. Hieraus geht die Regel hervor: das Futur und der Aorist des Mediums haben reflexive (oder intransitive) Bedeutung, nicht passive, für welche besondere Formen (Fut. u. Aor. Pass.) bestehen; alle übrigen Zeitformen des Mediums dienen zugleich auch zur Bezeichnung des Passivs.

Anmerk. 3. Der Urheber des passiven Zustandes wird am Allgemeinen durch die Präposition *ὑπό* mit dem Genitive ausgedrückt, als: *Οἱ στρατιῶται ὑπὸ τῶν πολεμίων ἐδιώχθησαν*. Statt *ὑπό* wird *πρός* mit dem Genitive gebraucht, wenn zugleich eine kräftige und unmittelbare Einwirkung einer Person bezeichnet werden soll, als: *Ἀτιμάζεσθαι, ἀδικεῖσθαι πρὸς τινος*; ferner *παρά* mit dem Genitive, wenn der Urheber zugleich als die Person dargestellt werden soll, aus deren Nähe, Umgebung, inneren oder äußeren Mitteln die Thätigkeit ausgegangen sei, daher besonders bei *πέμπεσθαι, δίδοσθαι, ὠφελεῖσθαι, συλλέγεσθαι, λέγεσθαι, σημαίνεσθαι, ἐπιδείκνυσθαι* (demonstrari), als: *Ὁ ἄγγελος ἐπέμφθη παρὰ βασιλέως*. — *Ἡ μεγίστη εὐτυχία τοῦτω τῷ ἀνδρὶ παρὰ θεῶν δέδοται*. — *Πολλὰ χρήματα Κύρῳ παρὰ τῶν φίλων συνελεγχμένα ἦν*.

6. Eine Eigenthümlichkeit der griechischen Sprache ist es, daß die aktive Form nicht bloß von transitiven Verben mit dem Affusative, wie im Deutschen und Lateinischen, sondern auch von intransitiven Verben mit dem Genitive und Dative in die persönliche passive Form verwandelt werden kann.

Φθονοῦμαι ὑπό τινος, *invidetur mihi ab aliquo* (v. *φθονεῖν τινι*, *invidere alicui*). *Πιστεύομαι, ἀπιστοῦμαι ὑπό τινος*, *creditur, non creditur mihi ab aliquo* (v. *πιστεύειν, ἀπιστεῖν τινι*). — *Καὶ ἐπιβουλευόντες, καὶ ἐπιβουλεύομενοι διάξουσι πάντα τὸν χρόνον* (v. *ἐπιβουλεύειν τινι*). — *Ἀσκεῖται τὸ αἰετὶ τιμώμενον, ἀμελεῖται δὲ τὸ ἀτιμαζόμενον* (v. *ἀμελεῖν τινος*). So: *ἄρχομαι, κρατοῦμαι, καταφρονοῦμαι ὑπό τινος* (v. *ἄρχειν, κρατεῖν, καταφρονεῖν τινος*).

Anmerk. 4. Die Deponentia (§. 118, Anm.) sind nichts Anderes, als Verben, die nur in der Medialform bestehen, und reflexive oder intransitive Bedeutung haben.

LXXIX. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §§. 149. u. 150.)

Kyros rief im Vorbeireiten (= vorbeireitend) dem Klearchos zu, das Heer gegen (κατά c. a.) die Mitte der Feinde zu führen. — Der Fluß Acheron, welcher (Partiz.) durch Thesprotis fließt, fällt in den Acherusschen See. — Kyros starb sehr tapfer kämpfend (Mor.). — Der Feldherr ließ die Soldaten vorwärtsgehen, bis sie mit Kyros zusammenstießen (Opt. Mor.). — In dem dritten Jahre des Peloponnesischen Krieges fiel Lesbos von den Athenern ab. — Die Athener sagen, daß (acc. c. inf.) die ersten Menschen in (= aus) Attika erzeugt seien (Mor.). — Als die Soldaten schliefen, wachte (= war wach) der Feldherr. — Nichts bei den Menschen, weder [etwas] Gutes, noch [etwas] Schlechtes hat eine [§. 148, 7, b)] feststehende Ordnung. — Die Bösen sind bleich aus (ἐν c. g.) Sorgen und mager (= verdorrt) am (Altk.) Körper. — Antisthenes brüstete sich [damit], daß (Partiz.) er immer sein zerrissenes Kleid zeigte. — Einige kamen, nachdem (Mor. Partiz.) sie sich geübt und gesalbt hatten, Andere, nachdem sie sich gebadet hatten. — Hüte dich vor (Altk.) dem Schmeichler! — Enthalte dich des Umgangs mit (Gen.) schlechten Menschen! — Die Jünglinge hatten sich mit Kränzen geschmückt. — Die Sphinx stürzte sich (Mor.) von der Burg. — Nias tödtete sich in der Raserei (= rasend, Mor.). — Welche (οὗς ἄν c. conj.) die Menschen sehr fürchten (Mor.), denen können sie, auch wenn sie trösten, nicht ins Antlitz sehen*). — Xerxes ging (Mor.) nach der Seeschlacht bei (περὶ c. a.) Salamis mit (μετά c. g.) einem Theile der Macht aus Europa weg. — Die Soldaten gingen auseinander (Mor.). — Agesilaos reiste (Mor.) aus Sparta nach (εἰς) Asien. — Odysseus irrte (Mor.) zehn Jahre umher. — Ninos, der König der Assyrier, brachte (Mor.) ein ansehnliches Heer zusammen (Partiz.) und machte [für sich] ein Bünniß mit (πρός c. a.) Ariäos, dem Könige von Arabien. — Die Kämpfer salbten (Mor.) ihren Körper mit Öl. — Was du dir nicht (μή) zurückgelegt hast (Mor.), nimm nicht! — Als Alexandros die Stadt der Thebäer eingenommen hatte (Mor.), verkaufte er (Mor.) die Freien alle. — Die Platäer warfen die Angriffe der Thebäer, wo sie [ihnen] begegnen mochten (Opt.), zurück. — Schön ist der Mensch, der (Partiz.) seine Seele mit Bildung geschmückt hat. — Außer den nothwendigen Übeln verschaffen sich die Menschen selbst noch andere. — Die Soldaten hielten (Mor.) ihre Schilde vor. — Lege dir immer einen Zehrpennig für (εἰς) das Alter zurück! — Wenn (Partiz.) du dir Überlegung erworben hast (Mor.), so wirst du weder nach Reichtum streben, noch Armuth tadeln. — Die verständigen Ältern lassen ihre Kinder unterrichten. — Dareios ließ ein steinernes Denkmal machen (Partiz. Mor.) und richtete es auf (Mor.). — Wenn (Partiz.) wir die Feinde abwehren, so werden wir die Stadt frei und wenig den Nachstellungen ausgesetzt (Präs.) besitzen. — Eine Staatsverwaltung, welche (Partiz.) vernachlässigt worden ist (Mor.) und einen Übergang zu (ἐν c. a.) dem Schlechten genommen hat, ist schwer wieder gut zu machen. — Hasse die Schmeichler, wie die Betrüger, denn beide thun, wenn (Part.) man ihnen vertraut (Mor.), den Ver-

trauenden Unrecht. — Lästig ist es, von einem Schlechteren beherrscht zu werden.

*) auch wenn f. tr., nicht ins Antlitz sehen: οὐδὲ παραμυθουμένοις ἀντιβλέπειν.

§. 151. Lehre von den Zeitformen (Temporibus) und den Modusformen (Modis) des Verbs.

1. Nach den Generibus unterscheiden wir zweitens an dem Verb die Zeitformen (*Tempora*), durch welche das Zeitverhältniß des Prädikats ausgedrückt wird, indem dasselbe entweder als ein gegenwärtiges, oder als ein zukünftiges, oder als ein vergangenes bezeichnet wird, als: die Rose blüht, wird blühen, blühte.

2. Drittens unterscheiden wir an dem Verb die Modusformen (*Modi*), durch welche das Aussageverhältniß des Prädikats ausgedrückt wird, indem die Beziehung des Prädikats auf das Subjekt entweder als eine Wahrnehmung (Wirklichkeit), oder als eine Vorstellung, oder eine Begehrung bezeichnet wird. Der Modus der Wahrnehmung (Wirklichkeit), als: die Rose blüht, wird Indikativ; der Modus der Vorstellung, als: die Rose blühe, Konjunktiv; der Modus des unmittelbaren Ausdrucks des Willens, als: gib, Imperativ genannt.

§. 152. A. Von den Zeitformen (Temporibus) des Verbs insbesondere.

1. Sämmtliche Zeitformen werden nach ihrer Form und Bedeutung in zwei Klassen eingetheilt, nämlich: a) in Haupttempora, welche sowol im Indikative, als im Konjunktive immer ein Gegenwärtiges oder Zukünftiges bezeichnen; — b) in historische Zeitformen, welche im Indikative immer ein Vergangenes, im Konjunktive (Optative) theils ein Vergangenes, theils ein Gegenwärtiges oder Zukünftiges bezeichnen.

2. Die Haupttempora sind folgende:

- a. das *Præsens*: a) im Indikative, als: γράφωμεν, scribimus; b) im Konjunktive, als: γράγομεν, scribamus;
- b. das *Perfectum*: a) im Indikative, als: γεγράφαμεν, scripsimus; b) im Konjunktive, als: γεγράφωμεν, scripserimus;
- c. das *Futurum* im Indikative, als: γράψομεν, scribemus; wir werden schreiben;
- d. das *Futurum exactum* im Indikative, als: βεβουλευσομαι, ich werde mich berathen haben od. ich werde berathen worden sein.

3. Die historischen Zeitformen sind folgende:

- a. der *Aoristus*: a) im Indikative, als: ἔγραψα, ich schrieb;

- b) im Optative, als: *γράφαιμι*, ich schriebe, oder ich hätte geschrieben;
- b. das *Imperfectum*: a) im Indikative, als: *ἔγραφον*, scribebam; b) im Optative, als: *γράφοιμι*, scriberem;
- c. das *Plusquamperfectum*: a) im Indik., als: *ἔγεγραφα*, scripseram; b) im Optative, als: *γεγράφοιμι*, scripsissem;
- d. der Optativ des einfachen Futurs, als: *γράβοιμι*, ich würde schreiben, und des Fut. exacti, als: *βεβουλευσοίμην*, ich würde mich berathen haben, od. ich würde berathen worden sein, als: *ὁ ἄγγελος ἔλεγεν, ὅτι οἱ πολέμοι νικῆσοιεν*, der Bote sagte, daß die Feinde siegen würden, *ἔλεγεν, ὅτι πάντα ὑπὸ τοῦ στρατηγοῦ εὐ βεβουλευσούτο*, er sagte, daß Alles von dem Feldherrn gut würde berathen worden sein.

4. Das Präsens (im Indikative) stellt eine Thätigkeit in die Gegenwart des Redenden. In der Erzählung vergangener Ereignisse wird das Präsens oft gebraucht, indem in der Lebhaftigkeit der Darstellung die Vergangenheit als Gegenwart angeschaut wird (*Praesens historicum*).

Ταύτην τὴν τάφρον βασιλεὺς μέγας ποιεῖ ἀντὶ ἐρύματος, ἐπειδὴ πυνθάνεται Κύρον προσελαύνοντα. — Ἦν τις Πριάμῳ νειώτατος Πολύδωρος, Ἐκάβης παῖς, ὃν ἐκ Τροίας ἔμοι πατὴρ δίδωσι Πρίαμος ἐν δόμοις τρέφειν.

Anmerk. 1. Das Präsens *εἰμι* (eo) mit seinen Compositis hat im Indikative und Konjunktive die Futurbedeutung: ich werde gehen; der Infinitiv und das Partizip des Präsens haben sowol die Bedeutung des Präsens, als die des Futurs; z. B. *οὐκ εὐδὺς ἀφῆσω αὐτὸν οὐδ' ἄπειμι* (abibo), *ἀλλ' ἐρήσομαι αὐτὸν καὶ ἐξετάσω καὶ ἐλέγξω*. Das Präsens wird durch *έρχομαι* ersetzt (vergl. §. 126, 2.). — Die beiden Präsensformen: *οἶχομαι* und *ἤκω* übersezen wir oft im Deutschen durch Perfekten, nämlich: *οἶχομαι*, ich bin weggegangen, und *ἤκω*, ich bin gekommen; aber eigentlich bedeutet *οἶχομαι* ich bin fort und *ἤκω* ich bin da (adsum), als: *Μὴ λυποῦ, ὅτι Ἀρσπας οἶχεται εἰς τοὺς πολεμίους*, daß A. fort ist (— transfigit) zu den Feinden. — *Ἦκω νεκρῶν κευθμῶνα καὶ σκότου πύλας λιπών*. — *Ὑμεῖς μόλις ἀφικνεῖσθε, ὅποι ἡμεῖς πάλοι ἤκομεν*.

5. Das Perfekt (im Indikative) stellt eine vergangene Thätigkeit in die Gegenwart des Redenden. Die Thätigkeit erscheint als eine in der Gegenwart der Rede vollendete.

Ἐγγραφα τὴν ἐπιστολὴν, ich habe den Brief geschrieben, der Brief ist jetzt ein geschriebener, gleichviel, ob er jetzt, oder schon lange vorher geschrieben ist; *ἡ πόλις ἔκτισται*, die Stadt ist jetzt eine gebaute, steht jetzt gebaut da.

Anmerk. 2. Viele griechische Perfekten (und Plusquamperfekten) werden im Deutschen durch Präsention (und Imperfekten) von anderen Verben übersezt, welche den durch die Vollendung der Thätigkeit eingetretenen Zustand ausdrücken, als: *πέφνηκα* (ich habe mich gezeigt), ich erscheine, *οἶδα*, novi (ich habe gesehen, erkundet), ich weiß, *τεθῆκα* (ich bin erblüht), ich blühe, *πέποιδα* (ich habe mich überzeugt), ich vertraue, *βέβηκα* (ich bin ausge-

schritten), ich gehe, μέμνημαι, memini (ich habe mich erinnert), ich bin eingedenk, κέκτημαι (ich habe mir erworben), ich besitze, κέκλημαι (ich bin genannt worden), ich heiße u. v. a.

6. Das Futur (im Indikative) bezeichnet die Thätigkeit als eine zukünftige in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden. Sehr oft gebrauchen die Griechen in Nebensätzen, selbst nach einer historischen Zeitform, den Indikativ des Futurs von dem, was geschehen soll, muß oder kann, wo die Lateiner den Konjunktiv anwenden; auch die übrigen Formen des Futurs, besonders das Partizip, werden so gebraucht.

Νόμους ὑπάρξει δι' ὧν τοῖς μὲν ἀγαθοῖς ἐντίμος καὶ ἐλεύθερος ὁ βίος παρασκευασθήσεται, τοῖς δὲ κακοῖς ταπεινός τε καὶ ἀλγεινός καὶ ἀβίωτος ὁ αἰὼν ἐπανακείσεται. — Ἡγεμόνας ἔλαβον οἱ στρατιῶται, οἱ αὐτοὺς ἄξουσιν (ἐκρίσε), ἐνθεν ἔξουσιν τὰ ἐπιτήδεια.

7. Das *Futurum exactum* (im Indikative) bezeichnet die Thätigkeit als eine in der Zukunft vergangene (vollendete) in Beziehung auf die Gegenwart des Redenden.

Καὶ τοῖς κακοῖς μεμνίσεται ἐοθλά. — Ἡ πολιτεία τελέως κεκοσμήσεται, ἐὰν ὁ τοιοῦτος αὐτὴν ἐπισκοπῇ φύλαξ ὁ τούτων ἐπιστήμων. Das Fut. exactum derjenigen Verben, deren Perfekten wir durch Präsensien anderer Verben übersetzen (s. Anm. 2.), muß alsdann durch das einfache Futur übersetzt werden, als: μεμνήσομαι, meminero (ich werde mich erinnert haben), ich werde eingedenk sein.

Anmerk. 3. Das *Futurum exactum* wird übrigens im Griechischen nur in Hauptsätzen und in den mit ὅτι und ὥς (daß) eingeleiteten Nebensätzen gebraucht. In allen übrigen Nebensätzen wird dafür der Konjunktiv des Aorists (seltener der des Perfekts) in Verbindung aus einer mit ἄν zusammengesetzten Konjunktion, als: ἐάν, ἐπάν, ἐπειδάν, ὅταν, πρὶν ἄν, ἔστ' ἄν, ὅς ἄν u. s. w., gebraucht, als: Ἐάν τοῦτο λέξης, si hoc dixeris.

8. Der Aorist (im Indikative) drückt die von der Gegenwart des Redenden geschiedene Vergangenheit ganz allgemein ohne alle Nebenbeziehung aus, als: ἔγραφα, ich schrieb; Κύρος πολλὰ ἔθνη ἐνίκησεν. Er bildet einen Gegensatz zu den übrigen Zeitformen, welche eine Vergangenheit bezeichnen, kann aber, insofern er die Vergangenheit ganz allgemein bezeichnet, an der Stelle aller dieser Zeitformen gebraucht werden.

9. Das Imperfekt (im Indikative) bezeichnet die Thätigkeit zwar auch als eine vergangene, aber die Thätigkeit wird immer in Beziehung zu einer anderen Vergangenheit gestellt.

Ἐν ᾧ σὺ ἐπαιζες, ἐγὼ ἔγραφον. — Ὅτε ἔγγυς ἦσαν οἱ βάρβαροι, οἱ Ἕλληνες ἐμάχοντο. — Ὅτε οἱ βάρβαροι ἐπεληλύθεισαν (oder ἐπῆλθον),

οἱ Ἕλληνες ἐμάχοντο. — Τότε (oder ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ) οἱ Ἕλληνες θαρσάλεώτατα ἐμάχοντο.

10. Daher wird der Aorist (im Indikative) in der historischen Erzählung gebraucht, um die Hauptthatfachen anzuführen, während das Imperfekt (im Indikative) angewendet wird, um die begleitenden Umstände zu bezeichnen. Der Aorist erzählt, das Imperfekt beschreibt.

Τοὺς πελαστὰς ἰδέξαντο οἱ βάρβαροι καὶ ἐμάχοντο· ἰπεὶ δ' ἔγγυς ἦσαν οἱ ὀπλῖται, ἐγράφοντο· καὶ οἱ πελασταὶ εὐθὺς εἶποντο.

Anmerk. 4. Der Aorist (im Indikative) wird oft in allgemeinen Sätzen, die eine aus der Erfahrung entnommene Thatfache ausdrücken, gebraucht und alsdann im Deutschen durch das Präsens oder durch das Verb pflegen mit dem Infinitive übersetzt, als: Κάλλος ἢ χρόνος ἀνάλωσεν, ἢ νόσος ἐμαρῶνε.

11. Das Plusquamperfekt (im Indikative) bezeichnet die Thätigkeit als vergangen (vollendet) vor einer anderen Vergangenheit.

Ἐπειδὴ οἱ Ἕλληνες ἐπεληλύθεσαν, οἱ πολέμοι ἀπεπεφεύγесαν. — Ὅτε οἱ σύμμαχοι ἐπλησίαζον, οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς Πέρσας ἐνενίκησαν. — Ἐγγράφειν τὴν ἐπιστολὴν (sc. als der Freund kam.)

Anmerk. 5. Zu bemerken ist, daß die Griechen da, wo die Beziehung der Vergangenheit auf eine andere Vergangenheit sich leicht aus dem Zusammenhange ergibt, und kein besonderer Nachdruck darauf liegt, gern statt des Plusquamperfekts den Aorist gebrauchen, als: Ἐπειδὴ οἱ Ἕλληνες ἐπὶ ἡλθον, οἱ πολέμοι ἀπεπεφεύγесαν. Ja selbst statt des Perfekts wird oft der Aorist gebraucht, wenn die Beziehung der Vergangenheit zur Gegenwart nicht nachdrücklich hervorgehoben werden soll.

12. Sowie der Aorist im Indikative eine Thatfache der Vergangenheit als eine selbständige und abgeschlossene, nicht an eine andere Vergangenheit gelehnte, hervorhebt; das Imperfekt im Indikative dagegen, indem es eine in der Vergangenheit liegende Handlung immer auf eine andere Vergangenheit bezieht und bei der Beschreibung und Schilderung angewendet wird, die Thätigkeit in ihrer Dauer und in ihrem Verlaufe betrachten läßt: so werden auch die Nebenmodi (Konj., Dpt. u. Imper.) und der Infinitiv und das Partizip des Aorists gebraucht, wenn der Redende die Thätigkeit an und für sich als eine abgeschlossene bezeichnen will; die Nebenmodi und der Infinitiv und das Partizip des Präsens, sowie der Dptativ des Imperfekts dagegen, wenn der Redende die Thätigkeit gleichsam beschreibend in ihrer Dauer und in ihrem Verlaufe darstellen will. Auf diese Weise stehen sich einander gegenüber:

- a. Der Konjunktiv des Aorists dem Konjunktive des Präsens, als: *φύγωμεν* u. *φεύγωμεν*, laßt uns fliehen; *λέγω*, *ἵνα μάθῃς* u. *ἵνα μαρθάνῃς*, auf daß du lernest;
- b. Der Imperativ des Aorists dem Imper. des Präs., als: *φύγε* u. *φεύγε* fliehe; *δός* u. *δίδου μοι τὸ βιβλίον*, gib;
- c. Der Infinitiv des Aorists dem Infinitive des Präsens, als: *ἐθέλω φύγειν* u. *φεύγειν*, ich will fliehen; *κελεύω σε δοῦναι* u. *διδόναι μοι τὸ βιβλίον*; der Infinitiv des Aorists kann aber auch eine Vergangenheit bezeichnen und den Inf. des Perfekts vertreten, wenn die Beziehung auf das Verbum finitum nicht hervorgehoben werden soll, als: *ἤγγειλε τοὺς πολεμίους ἀποφύγειν* u. *ἀποπεφευγέναι*, nuntiavit hostes fugisse;
- d. Der Optativ des Aorists dem Optative des Imperfekts, als: *έλεγον*, *ἵνα μάθοις* u. *ἵνα μαρθάνοις*, auf daß du lernest, ut disceres; *εἶδε τοῦτο γένοιτο* u. *γίγνοιτο*, wenn doch dieß geschähe! Der Optativ des Aorists kann auch den Opt. des Plpf. vertreten, wenn die Beziehung auf eine andere Vergangenheit nicht hervorgehoben werden soll, als: *ἤγγειλεν*, *ὅτι, ἐπειδὴ οἱ Ἕλληνες ἐπέλθοιεν*, *οἱ βαρβαροὶ ἤδη ἀποφύγοιεν*.

Das Partizip des Aorists bezeichnet immer ein Vergangenes und tritt daher in einen Gegensatz zu dem Partizipe des Perfekts, indem jenes die Thätigkeit schlechtweg als eine Vergangene bezeichnet, dieses dagegen dieselbe zugleich in Beziehung zu dem Verbum finitum stellt, als: *οἱ αὐτομόλοι ἤγγειλαν τοὺς πολεμίους ἀποφυγόντας* u. *ἀποπεφευγόντας*.

LXXX. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 152.)

Nachdem Darios gestorben war, und Artaxerxes die Herrschaft angetreten hatte (Aor.), verleumdete Tissaphernes den Kyros bei (πρός c. a) seinem Bruder, [indem er sagte,] daß er ihm nachstelle (Opt.). Dieser (δ) aber glaubt*) [es] und ergreift Kyros, um [ihn] zu tödten**); die Mutter erbittet seine Befreiung***) und schickt ihn wieder in seine Herrschaft. — Hektor, wohin ist dir der Muth gegangen, den du früher hattest? — Zur rechten Zeit†) bist du gekommen. — Themistokles schrieb: [Ich,] Themistokles, bin zu dir gekommen. — Wenn Jemand sich nicht kennt und, was er nicht (μη) weiß, glaubt erkannt zu haben; so ist er ein Thor. — Die Gesandten von Sinope sagten: Wir sind gekommen, um (Part. Fut.) euch, o Kriegermänner, Glück zu wünschen, daß ihr durch (διά c. g.) viele Gefahren, wie wir gehört haben, gerettet da seid. — Unter (ἐν c. g.) Krokops und den ersten Königen bis auf (εἰς) Theseus wurde Attika immer städteweise (κατὰ πόλεις) bewohnt. — Gott hat Alles in der Welt sorgfältig eingerichtet. — Die Wohnungen in Memphis sind bis auf (μέχρι) die neueren Zeiten geblieben. — Noe, welches (Partiz.) auf (ἐν) der Gränze von Attika und Böotia liegt (= ist), war besetzt worden. — Zenon geißelte einen Sklaven wegen (ἐν c. d.) Diebstahls; als (Gen. abs.) dieser (= der) sagte: »Es war mir vom Schicksale bestimmt zu stehen,« sagte er: »Auch geschunden zu werden (Aor.).« — Die Welt ist eine Bühne, das Leben ein Durchgang: du kamst, du sahst, du gingst weg. — Xerxes schlug eine Brücke über den Hellespont und durchgrub den Athos. — Das Schicksal stürzt

(= pflegt zu stürzen), welche (ὅς ἄν c. conj.) es erhöht hat (Mor.). — Den Reichtum erwirbt (= pflegt zu erw.) auch der Schlechteste leicht. — Die Unthätigkeit lehrt (= pflegt zu lehren) viele Schlechtigkeit. — Der Wein zeigt (= pflegt zu zeigen) des Mannes Sinn. — Das Befehlen ist leichter, als das Thun. — Kyros rief (Partiz.) Artaspas, einen Medier, welcher ihm von Jugend an (ἐκ παιδός) ein Genosse war, und hieß diesen ihm das Weib des Abradatas, des Suffers, und das Zelt bewachen, bis er selbst [sie] in Empfang nähme. — Das Volk beschloß, 30 Männer zu wählen, welche die landesüblichen Gebräuche niederschreiben sollten, nach (κατά c. a.) denen sie den Staat verwalten sollten. — Überall in Hellas besteht (= liegt) das Gesetz, daß (acc. c. inf.) die Bürger schwören, einträchtig zu sein (Fut.). — Die Soldaten hofften, die Stadt einzunehmen. — Ich glaube, daß diejenigen, welche (§. 148, 4.) Weisheit üben, und glauben, tüchtig zu sein, den Bürgern das Nützliche zu lehren, keineswegs gewaltthätig werden. — Sage, was ich thun muß, und es wird gethan sein! — Sehr schön wird das (= dieses) gesagt und gesagt bleiben (= gesagt worden sein), daß das Nützliche schön, das Schädliche häßlich ist. — Die Tyrannen werden nichts Gutes besitzen. — Der edlen Männer werden wir immer eingedenk sein.

*) = wird überredet. **) ὥς c. part. fut. ***) = ihn sich erbittend (Mor.). †) εἰς καλόν.

§. 153a. B. Von den Ausageformen (Modis) des Verbs insbesondere.

Wir unterscheiden folgende drei Modusformen: den Indikativ, den Konjunktiv (Dptativ) und den Imperativ (§. 151, 2.).

a. Der Indikativ ist der Modus der Wahrnehmung oder Anschauung (Wirklichkeit), als: τὸ ὁδόν θάλλει — ὁ πατὴρ γέγραφε τὴν ἐπιστολὴν — οἱ πολέμοι ἀπέφυγον — οἱ πολῖται τοὺς πολεμικοὺς νικῆσουσιν.

b. Der Konjunktiv ist der Modus der Vorstellung. Der Konjunktiv der historischen Zeitformen wird in der griechischen Grammatik Dptativ genannt (§. 73, 2.).

a) Der Konjunktiv der Haupttempora: des Präsens und des Perfekts, sowie der Konjunktiv des Aorists bezeichnet im Griechischen das Vorgestellte immer als ein Zukünftiges. Der Konjunktiv der Haupttempora wird in Hauptsätzen gebraucht: 1) in der I. Pers. Sing. und Plur. von einer Aufmunterung oder Ermahnung; 2) in der II. Pers. Sing. und Plur. des Aor. (nicht des Präsens) mit μή von einem Verbote; 3) in zweifelnden Fragen, und zwar in Hauptsätzen fast nur in der I. Pers. Sing. und Plur., in Nebensätzen durch alle Personen.

↳ Subj. u. opt. im Conj. fut.; im Opt. fut. §. 152. 3. d.

ἴωμεν, eamus, laßt uns gehen! — *Μὴ ἴωμεν.* — *Μὴ φοβηθῇς*, ne metueris, fürchte nicht. — *Τί ποιῶμεν;* quid faciamus? was sollen wir thun? — In Nebensätzen: *Οὐκ ἔχω*, ὅποι τράπωμαι, non habeo, quo me vertam, wohin ich mich wenden soll. — *Οὐκ ἔχει*, ὅποι τράπηται.

β) Der Konjunktiv der historischen Zeitformen: der Optativ des Aorists, des Imperfekts und des Plusquamperfekts, sowie der Optativ der Futura (§. 152, 3, d.), bezeichnet das Vorgestellte entweder als ein Vergangenes, oder als ein Gegenwärtiges oder Zukünftiges. Ein Gegenwärtiges oder Zukünftiges bezeichnet der Optativ nur in einem konditionalen Satzgefüge und in solchen elliptischen Sätzen, die sich daraus entwickelt haben, als: *εἰ τι ἔχοις*, *δοίης ἂν*, wenn du Etwas hättest, so würdest du es geben. Die Bedingung sowohl *εἰ τι ἔχοις*, als das Bedingte *δοίης ἂν* stellen sich hier als ein gegenwärtig, meist zukünftig Ungewisses, als eine unentschiedene Möglichkeit, als eine bloße Voraussetzung, Annahme, Vermuthung dar (vgl. §. 185.). Aus dieser Form des Bedingungssatzes: *εἰ* mit dem Optative, hat sich der Ausdruck des Wunsches entwickelt, indem der dazu gehörige bedingte Satz verschwiegen wurde, als: *εἰ τοῦτο γένοιτο!* wenn dieß geschähe! (nämlich: dann würde ich glücklich sein, *εὐτυχῆς ἂν εἶην.*) Statt des einfachen *εἰ* wird alsdann gewöhnlich das verstärkte: *εἴθε*, *εἰ γάρ*, wenn doch, gesetzt, als: *εἴθε (εἰ γάρ) ἐμοὶ θεοὶ ταύτην τὴν δύναμιν παραθεῖεν!* Besonders häufig wird der bedingte Satz elliptisch gebraucht, indem die dazu gehörige Bedingung verschwiegen wird, als: *ἡδέως ἂν ἀκούσαιμι*, ich würde gern hören (nämlich: wenn es erlaubt wäre, *εἰ ἐξείη*). Vergl. §. 153^b, c. Mit Ausnahme dieser eben erwähnten Fälle bezieht sich der Optativ überall auf die Vergangenheit.

Anmerk. 1. Wenn ein Wunsch als ein solcher bezeichnet werden soll, von welchem der Redende weiß, daß er nicht in Erfüllung gehen konnte; so wird der Indikativ der historischen Zeitformen gebraucht, als: *εἴθε τοῦτο ἐγένετο!* wenn doch dieß geschähe! *εἴθε τοῦτο ἐγένετο!* wenn doch dieß geschehen war! wofür wir zu sagen pflegen: wenn doch dieß geschehen wäre!

c. Der Imperativ ist der Modus des unmittelbaren Ausdrucks des Willens, als: *δός* und *δίδου μοι τὸ βιβλίον*, gib, *γραψάτω* und *γραφέτω τὴν ἐπιστολήν*, scribito, er soll schreiben. Über den Unterschied des Aorists und des Präsens f. §. 152, 12, b.

Anmerk. 2. In der negativen oder prohibitiven Redeform mit

vorangeschicktem *μή* (ne) gebrauchen die Griechen den Imperativ des Präsens, aber nicht den Imperativ des Aorists, sondern statt dessen den Konjunktiv des Aorists, als: *μή γράψῃς* (aber nicht: *μή γράψῃς*) oder *μή γράψῃς* (aber nicht: *μή γράψων*).

§. 153b. Bemerkungen über das Modaladverb *ἄν*.

Innig verbunden mit der Lehre von den Modusformen ist die Erörterung des Modaladverbs *ἄν*. Die Kraft desselben besteht darin, daß es das Verhältniß einer bedingten Aussage zu einer bedingenden angibt, indem es aussagt, daß das mit ihm verbundene Prädikat des Satzes von einem anderen Gedanken bedingt sei. Eine gründliche Einsicht in den Gebrauch von *ἄν* kann erst unten in der Lehre von den Bedingungsätzen (§. 185.) gewonnen werden; für jetzt werden folgende Bemerkungen über die Konstruktion desselben ausreichend sein. Es verbindet sich:

a. Mit dem Indikative der histor. Zeitformen: des Imperfekts, Plusquamperfekts und Aorists, und zwar:

- α) um auszudrücken, daß Etwas unter einer gewissen Bedingung geschehen konnte, aber nicht geschah, weil die Bedingung nicht erfüllt wurde.

Εἰ τοῦτο εἶπες (εἰπας), ἤμαρτανες (ἤμαρτες) ἄν, si hoc dixisses, errasses, wenn du dieses gesagt hättest, so hättest du geirrt (aber ich weiß jetzt, du hast es nicht gesagt, also hast du auch nicht irren können), oder ohne Vorversatz, als: Ἐχάρης ἄν, laetatus esses (sc. si hoc vidisses).

- β) um auszudrücken, daß eine Thätigkeit in der Vergangenheit unter gewissen Fällen, Umständen und Verhältnissen geschah (sich wiederholte). Die historische Zeitform des Hauptsatzes ist alsdann gewöhnlich ein Imperfekt.

Εἰ τις τῷ Σωκράτει περὶ τοῦ ἀντιλέγοι, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανήγεν ἄν πάντα τὸν λόγον (so oft Jemand widersprach).

Anmerk. 3. Mit dem Indikative des Präsens und Perfekts wird *ἄν* nie, mit dem Indikative des Futurs sehr selten verbunden.

b. Mit dem Konjunktive, um das vorgestellte Zukünftige, welches der griechische Konjunktiv bezeichnet [§. 153^a, b, α)], als ein Bedingtes, ein von Umständen Abhängiges darzustellen. In der gewöhnlichen Sprache kommt dieser Fall nur in Nebensätzen vor, und zwar schließt sich alsdann das Modaladverb *ἄν* an die Konjunktion des Nebensatzes eng an oder verschmilzt mit derselben zu Einem Worte. So entstehen: *εἰάν* (aus *εἰ ἄν*), *ὅταν* (aus *ὅτε ἄν*), *ὅποταν* (aus *ὅποτε ἄν*), *πρὶν ἄν*, *ὅδι ἄν*, *οὐ ἄν*,

ὅπου ἄν, οἷ ἄν, ὅποι ἄν, ἢ ἄν, ὅπη ἄν, ὅθεν ἄν, ὁπόθεν ἄν u. a., ὅς ἄν (quicunque oder si quis), οἷος ἄν, ὁποῖος ἄν, ὅσος ἄν, ὁπόσος ἄν u. a.

c. Mit dem Optative (sehr selten mit dem Optative des Futurs), um ein gegenwärtig, meist zukünftig Ungewisses, eine unentschiedene Möglichkeit, eine bloße Voraussetzung, Annahme, Vermuthung als eine bedingte darzustellen. Der Optativ mit ἄν muß immer als der Hauptsatz eines konditionalen Satzgefüges angesehen werden, wenn auch die dazu gehörige Bedingung verschwiegen ist [§. 153^a, b, β)].

Εἰ τοῦτο λέγοις, ἀμαρτάνοις ἄν, wenn du dieses sagtest, so würdest du irren. — Ohne Vordersatz, als: χαίροις ἄν, du dürftest, kannst dich freuen (nämlich, wenn du dieses hörtest). — Γένοιτ' ἄν πᾶν ἐν τῷ μακρῷ χρόνῳ, es dürfte, es kann sich Alles ereignen. — Λέγοις ἄν, du kannst reden (sc. si tibi placuerit). Sehr häufig wird der Optativ mit ἄν gebraucht, wenn der Redende eine feste Behauptung auf bescheidene Weise aufstellen will.

d. Mit dem Infinitive und dem Partizipe (sehr selten mit dem Infinitive und Partizipe des Fut.), wenn das Verbum finitum, an die Stelle des Infinitivs und des Partizips gesetzt, mit ἄν verbunden sein würde.

Εἰ τι εἶχεν, ἔφη, δοῦναι ἄν, si quid habuisset, dixit, se daturum fuisse (or. recta: εἰ τι εἶχον, ἔδωκα ἄν). — Εἰ τι ἔχοι, ἔφη, δοῦναι ἄν, si quid haberet, dixit, se daturum esse (or. recta: εἰ τι ἔχοιμι, δόλην ἄν). — Ἀήλος εἰ ἀμαρτάνων ἄν, εἰ τοῦτο λέγοις (= δὴλόν ἐστιν, ὅτι ἀμαρτάνοις ἄν, εἰ τοῦτο λέγοις).

Anmerk. 4. Da ἄν das Prädikat als ein Bedingtes ausdrückt, so mußte es sich eigentlich an dasselbe anschließen, als: Λέγοιμι ἄν; ἔλεγον ἄν; jedoch pflegt es in der Regel dem Satzgliede nachzutreten, welches mit Nachdruck hervorgehoben werden soll. Daher schließt es sich regelmäßig an solche Wörter an, durch welche das Verhältniß der schlichten Aussage des Satzes geändert wird, nämlich an negative Adverbien und an Fragwörter, als: οὐκ ἄν, οὐδ' ἄν, οὐποτ' ἄν, οὐδέποτε' ἄν u. s. w.; τίς ἄν, τί ἄν, τί δ' ἄν, τί δὴτ' ἄν, πῶς ἄν, πῶς γάρ ἄν, ἄρ' ἄν u. s. w.; ferner an Orts-, Zeit-, Modalitäts- und andere Adverbien, durch welche gleichfalls das Aussageverhältniß des Prädikats auf mannigfaltige Weise näher bestimmt wird, als: ἐνταῦθα ἄν, τότε ἄν, εἰκότως ἄν, ἴσως ἄν, τάχ' ἄν, μάλιστα ἄν, ἤκιστ' ἄν, θαλίως ἄν, ἡδίως ἄν u. s. w. Daher geschieht es auch, daß ἄν bisweilen in Einem Satze wiederholt wird.

LXXXI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 153^a. und 153^b.)

Fliehen wir (oder: laßt uns fliehen) das Schimpfliche und streben wir nach dem Schönen! — Laßt uns die Götter bitten (εὐχέσθαι, Mor.), das Gegenwärtige zu (πρός c. a.) dem schönsten Ende zu lenken (Mor.)! — Laßt uns den Feinden

nicht weichen! — Wie soll ich, der ich sterblich bin (Partiz.), mit dem göttlichen Schicksale streiten? — Sage mir, ob (πότερον) wir von dem Sokrates sagen sollen, daß er in seinen Gesprächen ernstlich rede, oder scherze (= ob wir den S. ernstlich redend, oder scherzend sagen sollen)! — Als Herakles in Verlegenheit war, welchen von beiden (διότερος c. gen.) Wegen zum (ἐν c. a.) Leben er einschlagen sollte, erschienen (Mor.) zwei große Weiber. Das eine ihm entgegenlaufend (Mor.) sprach so: Ich sehe dich, o Herakles, in Verlegenheit, welchen Weg zum Leben du einschlagen sollst. Wenn (ἐάν c. conj.) du mich nun zur Freundin machen willst, so werde ich dich auf den angenehmsten und leichtesten Weg führen. — Möchtet ihr, o Götter, die Gefahr von uns abwenden! — Möchte mir immer die Dreiheit der Charitinnen (Χάριτες) beistehen (Mor.)! — Möchte ich immer [mit] den Weisen und Guten zusammen sein und nie Umgang haben mit (Gen.) den Schlechten! — Wenn ich doch damals [mit] dir zusammengelebt hätte, als du noch ein Jüngling warst! — Wenn ich doch im Stande gewesen wäre, das Gethane ungethan zu machen! — Kämpft muthig, o Soldaten! — Strebt nach der Tugend, o Jünglinge! — Der Tempelräuber soll von wilden Thieren zerrissen werden. — Die Geschichtschreiber sollen weder Etwas (§. 177, 6.) nach (πρός c. a.) Gunst erheben, noch weglassen, wenn Etwas [der] Rede und [des] Andenkens würdig ist. — Richtet (Mor.) nicht gegen (παρά c. a.) die Gesetze! — O Krieger, verzweifelt (Mor.) nicht an euch selbst! — Der, welcher (§. 148, 4.) Gewalt anzuwenden wagt, dürfte nicht wenige Bundesgenossen nöthig haben; der aber, der überzeugen kann, keinen. — Wie könnten die, welche das Schlechte (Plur.) thun, denen, die solches hassen, Freunde werden? — Wer könnte ohne Mäßigkeit etwas Gutes entweder lernen, oder tüchtig üben? — Mit (μετά c. g.) einer weisen Seele kann man das Leben am Angenehmsten hinbringen (Mor.). — Das Schlechte dürfte (= kann) Niemanden nützlich machen (= setzen, Mor.).

Zweites Kapitel.

§. 154. Von dem attributiven Satzverhältnisse.

1. Das attributive Satzverhältniß dient zur näheren Bestimmung eines Substantivbegriffes, als: τὸ καλὸν ρόδον, ὃ μέγας παῖς. Es stellt sich in folgenden Formen dar:

- a. In der Form eines Adjektivs, als: τὸ καλὸν ρόδον;
- b. In der Form eines Substantivs im Genitive, als: ὁ τοῦ βασιλέως κῆπος, οἱ τοῦ δένδρου καρποί;
- c. In der Form eines mit einer Präposition verbundenen Substantivs, als: ἡ πρὸς τὴν πόλιν ὁδός;
- d. In der Form eines Adverbs, als: οἱ νῦν ἄνθρωποι;
- e. In der Form eines Substantivs in der Apposition, als: Κροῖσος, ὁ βασιλεύς.

Anmerk. Wenn das durch das Attributiv näher zu bestimmende Substantiv einen allgemeinen Begriff, oder einen solchen, welcher sich aus dem Zusammenhange der Rede leicht ergänzen läßt, oder endlich einen solchen, welcher durch den häufigen Gebrauch in einer bestimmten Verbindung als bekannt vorgeausgesetzt werden darf, ausdrückt, als: *ἄνθρωπος, ἀνὴρ* (Mann, Gatte), *γυνή* (Frau, Gattin), *πατήρ, μήτηρ, υἱός, παῖς, θυγάτηρ, ἀδελφός, πρᾶγμα, χρῆμα, ἔργον, χρόνος, ἡμέρα, χώρα, γῆ, ὁδός, οἰκία, οἶκος* u. a.: so wird dasselbe, als das untergeordnete Glied des attributiven Verhältnisses, oft weggelassen, und das, in der Regel mit dem Artikel begleitete, Attributiv zu einem Substantive erhoben.

Οἱ θνητοί (sc. *ἄνθρωποι*), mortales. — *Τὰ ἡμέτερα* (sc. *χρήματα*), res nostrae. — *Ἡ ὑστερία* (sc. *ἡμέρα*). — *Ἡ πολεμία* u. *ἡ φίλα* (sc. *χώρα*), Feinds- und Freundschaftsland. — *Ἡ οἰκουμένη* (sc. *γῆ*), die bewohnte Erde. — *Τὴν ταχίστην* (sc. *ὁδόν*), quam celerrime. — *Τὸ κακόν*, das Schlechte. — *Τὰ κακά*, die Übel. — *Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου* (sc. *υἱός*). — *Ἐν ἄδου* (sc. *οἴκῳ*) εἶναι. — *Εἰς διδασκάλου, εἰς Πλάτωνος* *φρουρῶν*. — *Τὰ τῆς τύχης*, das Schicksal und Alles, was dazu gehört, *τὰ τῆς πόλεως*, das Staatswesen, *τὰ τοῦ πολέμου*, der Krieg in seinem ganzen Umfange. — *Οἱ νῦν, οἱ τότε, οἱ πάλαι* (sc. *ἄνθρωποι*). — *Τὰ οἴκοι* (sc. *πράγματα*), res domesticae. — *Οἱ καθ' ἡμᾶς*, unsere Zeitgenossen. — *Οἱ ἀμφὶ* oder *περὶ* *τινα*, eine Person mit ihren Begleitern, Anhängern, Schülern, *οἱ ἀμφὶ Πεισίστρατου*, Peis. mit seinen Truppen; *οἱ ἀμφὶ Θαλήν*, Thales und seine Schule.

2. Die Apposition tritt nicht bloß, wie die übrigen Formen des Attributs, zu dem Substantive, sondern auch zu den Substantivpronomen, als: *ἡμεῖς, οἱ σοφοί — ἐκεῖνος, ὁ βασιλεὺς*, und selbst zu dem im Verb liegenden Personalpronomen.

Θεμιστοκλῆς ἦκω παρὰ σέ. — *Ὁ Μαίας τῆς Ἀτλαντος διακονοῦμαι αὐτοῖς* (st. *ἐγὼ ὁ Μαίας* sc. *υἱός*).

3. Wenn zu den Possessivpronomen *ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος* eine Apposition tritt, so steht dieselbe im Genitive, weil diese Pronomen die Stelle des Genitivs der Personalpronomen vertreten.

Ἥμετερος τῶν ἀθλῶν βίος. — *Ἥμετερα τῶν δυστήνων κακά.* — *Ἥμετερα τῶν καλλίστων εὐμορφία.* Vgl. §. 169. Anm. 2. — Im Deutschen übersetzt man gewöhnlich den Genitiv durch einen Ausruf, indem man die in dem Pronomen liegende Person und das Adjektiv im Nominative mit einander verbindet, als: Wir Unglücklichen, unser Leben u. s. w.

LXXXII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 154.)

In des Hades Wohnung befinden sich (= sind) alle die Gestorbenen. — Die Menschen schicken ihre Kinder zur Schule (= in das Haus der Lehrer), damit (Part. Fut.) sie die Wissenschaften, die Musik und die Übungen (*τά*) in der Turnschule lernen. — Alexandros, der Sohn des Philippos, vollbrachte

viele und glänzende Thaten. — Viele, welche (Partiz.) die häuslichen Angelegenheiten vernachlässigten (Mor.), sorgen für die des Staates. — Leonidas und die Dreihundert mit ihm kämpften muthig bei Thermopylä gegen (ἐπὶ) die Perser. — Thales und seine Schule und fast alle Philosophen enthielten sich der politischen Geschäfte. — Das Wesen Gottes muß man sehr hoch schätzen. — Du Glücklicher, dein Leben haben die Götter mit allen Gütern geschnückt (= dein des Glücklichen Leben)! — Wir Unglücklichen, unser Vaterland haben die Feinde zu Grunde gerichtet!

Drittes Kapitel.

§. 155. Von dem objektiven Satzverhältniße.

Sowie das attributive Satzverhältniß zur näheren Bestimmung des Subjekts (eines Substantivbegriffes) dient, so dient das objektive Satzverhältniß zur näheren Bestimmung des Prädikats (eines Verbalbegriffes). Unter Objekt verstehen wir hier im weiteren Sinne Alles, wodurch das Prädikat ergänzt oder bestimmt wird, nämlich: a) die Kasus, b) die Präpositionen in Verbindung mit den Kasus, c) den Infinitiv, d) das Partizip und e) das Adverb.

Ἐπιθυμῶ τῆς σοφίας. — Γράφω τὴν ἐπιστολὴν. — Ἐδχομαι τοῖς θεοῖς. — Ὁ στρατηγὸς ἔστη παρὰ τῷ βασιλεῖ. — Ἐπιθυμῶ γράφειν. — Γελῶν εἶπον. — Καλῶς ἐμαχέσαντο οἱ στρατιῶται.

Lehre von den Kasus.

§. 156. I. Genitiv.

Der Genitiv ist der Kasus des Woher und drückt daher: a) in räumlicher Beziehung das Ausgehen oder die Entfernung und Trennung von einem Gegenstande aus, indem er den Gegenstand oder den Punkt angibt, von dem aus sich die Thätigkeit des Verbs bewegt, als: *ἔλκειν ὁδόν*, cedere via; b) in kausaler Beziehung die Ursache, den Ursprung, den Urheber, überhaupt den Gegenstand, der die Thätigkeit des Verbs hervorruft, erzeugt (*gignit*), anregt, veranlaßt, als: *ἐπιθυμῶ τῆς ἀρετῆς*.

§. 157. A. Räumliche Beziehung.

Genitivus separativus.

Der Genitiv der räumlichen Beziehung steht bei den Aus-

drücken der Entfernung, Trennung, Absonderung; des Anfangens und Beginns; des Loslassens, sich Enthaltens, Abstehens, Aufhörens, Abhaltens, Befreiens, Verfehlens, Abweichens, Verschiedenseins, Beraubens.

Οἱ τῶν Λακεδαιμονίων νεώτεροι τοῖς πρεσβυτέροις συντυγχάνοντες εἰκουσι τῆς ὁδοῦ. — Ἀπέχει τῶν ἀργυρείων ἡ ἐγγύτατα πόλις Μάγαρα πολὺ πλείον τῶν πεντακοσίων σταδίων. — Μήτηρ παιδὸς ἐργεῖ μύτιν. — Παύου τῆς ὕβρεως. — Ἡ πόλις ἡλευθερώθη τῶν τυράννων. — Οἱ πολέμοι τοὺς πολίτας τῶν ἀγαθῶν ἀπεστέρησαν. — Τῷ νῦν οἱ ἄνθρωποι διαπέρουσι τῶν ἄλλων ζώων. — Ἀρχεσθαι τινος heißt überhaupt Etwas anfangen, als: σὺν τοῖς θεοῖς ἀρχεσθαι χρὴ παντὸς ἔργου; aber ἀρχειν, ἐξἀρχειν, ὑπάρχειν, κατάρχειν τινός heißt: unter Anderen Etwas zuerst thun, beginnen, daher auch Urheber sein, als: Οἱ πολέμοι ἤρξαν ἀδίκων ἔργων. — Οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Λακεδαιμόνιοι ὑπῆρξαν τῆς ἐλευθερίας ἀπάση τῇ Ἑλλάδι, libertatis auctores fuerunt.

§. 158. B. Kausale Beziehung.

Der Genitiv in der kausalen Beziehung bezeichnet gleichfalls ein Ausgehen, aber nicht, wie in der räumlichen Beziehung, ein bloß äußeres, sondern ein inneres und thätiges Ausgehen, indem er denjenigen Gegenstand ausdrückt, durch dessen innere Kraft die Thätigkeit des Subjekts hervorgerufen und erzeugt wird (gignitur).

a. Genitiv überhaupt als Ausdruck des Thätigen.

1. Erstens tritt der Genitiv des Thätigen als der Genitiv des Ursprungs oder Urhebers (Genitivus auctoris) auf, und steht bei den Verben des Werdens, Entstehens, Gewordens oder Entstandenseins, des Erzeugens und Schaffens: γίγνεσθαι, φθεῖν, φθῆναι, εἶναι.

Ἀρίστων ἀνδρῶν ἀρίστα βουλευμάτων γίγνεται. — Πατὴρ μὲν δὴ λέγεται Κῦρος γενέσθαι Καμβύσου, Περσῶν βασιλέως· ὁ δὲ Καμβύσης οὗτος τοῦ Περσείδων γένους ἦν· μητρὸς δὲ ὁμολογεῖται Μανδάνης γενέσθαι.

2. Zweitens tritt der Genitiv des Thätigen als derjenige Gegenstand auf, der sich einen anderen erworben, zum Eigenthume gemacht hat und ihn besitzt, — als Eigenthümer, Besitzer (Genitivus possessoris s. possessivus). Dieser Genitiv steht bei den Verben: εἶναι, γενέσθαι; ferner bei den Adjektiven: ἴδιος, οἰκεῖος, ἱερός, κύριος.

Τῆς φύσεως μέγιστον κάλλος ἐστίν. — Σωκράτους πολλή ἦν ἀρετή. — Daher der Genitivus *qualitativus*, dem wir im Deutschen die Substantiven: Sache, Art, Gewohnheit, Eigenschaft, Pflicht, Zeichen u. a. beifügen, als: Ἄνδρός ἐστιν ἀγαθοῦ εὖ ποιεῖν τοὺς φίλους. — Οἱ μὲν κινδύνοι πολλάκις τῶν ἡγεμόνων ἰδιοί, μισθὸς δ' οὐκ ἐστίν. — Κύρος ταύτης τῆς χώρας κύριος ἐγένετο.

3. Drittens tritt der Genitiv des Thätigen als derjenige Gegenstand auf, welcher einen anderen oder mehrere andere Gegenstände als ihm angehörende Theile umschließt und zusammenhält, — als das Ganze in Beziehung auf seine Theile (Genitivus *totius* s. *partitivus*). Dieser Genitiv steht:

a) Bei den Verben: εἶναι und γίγνεσθαι.

Ἦν καὶ Σωκράτης τῶν ἀμφὶ Μίλητον στρατευομένων. — Ἡ Ζέλειά ἐστι τῆς Ἀσίας. — Τὸν θάνατον ἡγούνται πολλοὶ τῶν μεγίστων κακῶν εἶναι. Im Deutschen bedient man sich in diesem Falle gewöhnlich der Präpositionen: von, unter.

Anmerk. 1. Besonders häufig ist der partitive Genitiv in attributiver Beziehung, und zwar: a) bei Substantiven, als: Σταγόνες ὕδατος, σώματος μέρος. — b) bei substantivirten Adjektiven, namentlich bei Superlativen, bei substantivischen Pronomen und Numeralien, als: Οἱ χρηστοὶ τῶν ἀνθρώπων. — Οἱ ἐν φρονούντες τῶν ἀνθρώπων. — Πολλοί, ὀλίγοι, τινὲς τῶν ἀνθρώπων. (Dagegen: οἱ θνητοὶ ἄνθρωποι, weil die Eigenschaft der Sterblichkeit der ganzen Klasse zukommt; πολλοὶ oder ὀλίγοι ἄνθρωποι drückt ein aus Vielen oder Wenigen bestehendes Ganze aus, πολλοὶ oder ὀλίγοι ἀνθρώπων bezeichnet die Vielen oder Wenigen als einen Theil des Ganzen.) — c) bei Adverbien, und zwar: α) des Ortes, als: Οὐδαμῇ Αἰγύπτου. — Οὐκ οἶδα, ὅπου γῆς ἐστίν. — Πανταχοῦ τῆς γῆς, ubi vis terrarum; — β) der Zeit, als: Ὅπῃ τῆς ἡμέρας, τοῦ χρόνου, τῆς ἡλικίας. — Τρὶς τῆς ἡμέρας. — Πολλάκις τῆς ἡμέρας.

b) Bei den Wörtern, welche den Begriff der Theilnahme, des Antheils, der Mittheilung, der Gemeinschaft; — des Berührens, Fassens, Anfassens, Verbundenseins; — des Erlangens und Erreichens, oder des Strebens, Etwas zu erlangen, ausdrücken.

Πολλάκις οἱ κακοὶ ἀρχῶν καὶ τιμῶν μετέχουσιν. — Θάλπους μὲν καὶ ψυχούς καὶ σίτων καὶ ποτῶν καὶ ὕπνου ἀνάγκη καὶ τοῖς δούλοις μεταδιδόναι, πολεμικῆς δ' ἐπιστήμης καὶ μελέτης οὐ μεταδοτέον. — Ὁ σοφὸς τῆς ὕβρεως ἄμοιρός ἐστιν. — Ἀπτομαί τῆς χειρός. — Αἰμνῇ ἔχεται (gränzt an) τοῦ σήματος μεγάλη. — Ἔργον ἐχώμεθα, opus aggrediamur. — Ὁ στρατηγὸς τῶν αὐτῶν τοῖς στρατιώταις συναίρεται κινδύνων. — Ἐπειδὴ θνητοῦ σώματος ἔτυχες, ἀθανάτου δὲ ψυχῆς, πειρῶ τῆς ψυχῆς ἀθάνατον μνήμην καταλιπεῖν. — Τυγχάνειν, λαγχάνειν χρημάτων, εὐτυχίας. — Τυγχάνειν τελευτῆς, ὀνόματος. — Ὁρέγεσθε οὐδὲ ἐφίεσθε τῆς ἀρετῆς.

4. Viertens tritt der Genitiv des Thätigen als der Ort, auf dem (Genitivus loci), und als die Zeit (Genitivus temporis), in der eine Handlung geschieht, auf. Die That oder das Ereigniß gehören gleichsam dem Orte und der Zeit an, gehen gewissermaßen von ihnen aus und werden von ihnen getragen.

Der Genitiv des Ortes ist in der Prosa selten. Ortsadverbien mit Genitivflexion kommen oft vor, als: οὐ, ὡ, αὐτοῦ, daselbst, selbigen Ortes, οὐδαμῶ, nirgends, u. a. — Ἀνθ' θάλλει τοῦ ἔαρος, der Frühling wird als Erzeuger und Träger der Blumen gedacht. So: θέρους, χειμῶνος, ἡμέρας, τῆς αὐτῆς ἡμέρας, νυκτός, wie im Deutschen: Morgens, Abends, eines Tages, desselben Tages, Nachts u. s. w. — Βασίλειος οὐ μαχέται δέκα ἡμερῶν, innerhalb 10 Tagen.

5. Endlich tritt der Genitiv des Thätigen als der Stoff auf, aus dem ein Gegenstand gemacht, gebildet und gleichsam erzeugt ist (Genitivus materiae). Dieser Genitiv steht:

a) Bei den Verben des Machens, Bildens aus, von Etwas; bei den Ausdrücken der Fülle und des Mangels an Etwas; bei den Verben des Essens, Trinkens, Genießens, Nutzen- und Vortheilhabens; des Riechens und Duftens nach Etwas.

Χάλκου πεποιημένα ἐστὶ τὰ ἀγάλματα. — Ἐστρωμένη ἐστὶν ἡ ὁδὸς λίθου. (Daher in attributiver Beziehung: Ἐκπωμα ξύλου. Τράπεζα ἀργυρίου. Στέφανος δακύνθων.) — Ἡ ναὺς σεσαυμένη ἦν ἀνθρώπων. — Τὰ Ἀναξαγόρου βιβλία γέμει σοφῶν λόγων. — Ἐνταῦθα ἦσαν κῶμαι πολλαὶ μεστὰι οἴου καὶ οἴνου. — Ἀπορεῖν, πένεσθαι, σπανίζειν τῶν χρημάτων. — Ἐσθίειν κρεῶν. — Κορέσασθαι φορβῆς. — Πίνειν οἴνου. — Ἀπολαύειν πάντων τῶν ἀγαθῶν. — Γεύομαι τιμῆς. — Γεύω σε τιμῆς. — Ὅζειν ἔων, πνεῖν μύρου, προσβάλλειν μύρου. — Πνεῖν τράγου. — Ὅζειν κρομύων. — Ὡς ἡδύ μοι προσέπνευσε χοιρείων κρεῶν.

Anmerk. 2. Bei den Verben des Essens und Trinkens steht der Akkusativ, wenn der Stoff: a) als ganz oder in großer Masse aufgezehrt; b) als gewöhnliches Nahrungsmittel, das Jemand zu sich nimmt, bezeichnet werden soll, als: Πίνω τὸν οἶνον, πολὺν οἶνον. — Ἀπολαύειν τινός τι heißt: von Einem Gutes oder Böses empfangen.

b) Bei den Verben der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung, als: ἀκούειν, ἀκροᾶσθαι, πυνθάνεσθαι, αἰσθάνεσθαι, διαφραίνεσθαι, συνιέναι, verstehen; und bei den Verben des Erinnerns und Vergessens.

Καὶ κωφοῦ συνίημι, καὶ οὐ φωνοῦντος ἀκούω. — Ὡς ὁσφροντο τάχιστα τῶν καμῆλων οἱ ἵπποι, καὶ εἶδον αὐτάς, ὅπισω ἀνέστρεφον. — Οὐκ ἀκροώμενοι τοῦ ἄδοντος ὠμνῶτε ἄδειν ἄριστα.

— Ἀκούειν δίκης, einen Prozeß anhören; αἰσθάνεσθαι κραυγῆς, δορυβου, ἐπιβουλῆς. Oft steht die Sache im Akkusative, oft steht auch neben dem Genitive der Person der Akkusativ der Sache, als: Ὁ Ἀρμένιος, ὃς ἤκουε τοῦ ἀγγέλλου τὰ παρὰ τοῦ Κύρου, ἐξεπλάγη. — Οἱ ἀγαθοὶ καὶ ἀπόντων τῶν φίλων μέμνηνται. — Μὴ ἐπιλανθάνου τὰν εὐεργεσιῶν.

c) Bei den Ausdrücken des Kundig= und Unkundigseins, des Erfahren= und Unerfahrenseins, des sich Versuchens in einer Sache, der Fähigkeit und Geschicklichkeit.

Ἐμπειρος oder ἐπιστήμων εἰμὶ τῆς τέχνης. — Ἀπαίδευτος ἀρετῆς, μουσικῆς. — Συγγνώμων τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων. — Ἀπείρως ἔχω τῆς μουσικῆς. — Κύρος ἀπηπειράθη τῆς τῶν ἀγγέλων γνώμης. — Καὶ παρασκευαστικὸν τῶν εἰς τὸν πόλεμον τὸν στρατηγὸν εἶναι χρὴ καὶ ποριστικὸν τῶν ἐπιτηδείων τοῖς στρατιώταις.

d) Endlich bei den Verben: Etwas, irgend eine Handlung, Äußerung, einen einzelnen Umstand u. s. w. an Einem (τινός) sehen, betrachten, beurtheilen, prüfen, u. ähnlichen, namentlich bewundern, loben, tadeln.

Τὸ βραδὺ καὶ μέλλον, ὃ μέμφονται μάλιστα ἡμῶν, μὴ αἰσχύνησθε. — Εἰ ἀγασαὶ τοῦ πατρός, ἣ ὅσα βεβούλευται, ἣ ὅσα πέπραχε, πάνυ σοι συμβουλεύω τοῦτον μιμεῖσθαι. — Ἐγὼ καὶ τοῦτο ἐπαινῶ Ἀγησιλάου τὸ πρὸς τὸ ἀρέσκειν τοῖς Ἕλλησιν ὑπεριδεῖν τὴν βασιλείως ξενίαν. — Γοργίου μάλιστα ταῦτα ἀγαμαί. — Ὁ θαυμάζω τοῦ ἐταίρου, τόδε ἐστίν. — Πολλὰ Ὀμήρου ἐπαινοῦμεν.

Anmerk. 3. Wenn die genannten Verben bloß auf eine Sache bezogen werden, die man bewundert, tadelt oder lobt; so regieren sie den Akkusativ, zuweilen auch den Akkusativ der Person allein, ἐπαινεῖν, ψέγειν, μέμφεσθαι τινα; so auch ἀγασθαι, θαυμάζειν τινά, Einen anstaunen, die Person selbst oder das ganze Wesen der Person.

b. Genitiv als Ausdruck der Ursache (*G. causae*, *G. causativus*.)

6. Die zweite Abtheilung des kausalen Genitivs umfaßt den Genitiv, welcher die Ursache ausdrückt, d. h. den Gegenstand, der die Thätigkeit des Subjekts hervorruft und verursacht. Die deutsche Sprache bedient sich gewöhnlich verschiedener Präpositionen, als: nach, wegen, über. Dieser Genitiv steht:

I. Bei vielen Verben, welche einen Gemüthszustand, eine Empfindung der Seele ausdrücken (*Verba affectuum*), nämlich: a) bei den Verben des Verlangens und Sehens; — b) der Sorge; — c) des Schmerzes, der Trauer, des Mitleids; — d) des Zürnens und Unwillens; — e) bei φθονεῖν

(τινὶ τινος, Dat. pers. u. Gen. rei); — f) des Bewunderns, Preisens, Lobens, Tadelns (τινά τινος, Acc. pers. und Gen. rei).

Οὐδεὶς ποτοῦ ἐπιθυμεῖ, ἀλλὰ χρηστοῦ ποτοῦ, καὶ οὐ σίτου, ἀλλὰ χρηστοῦ σίτου· πάντες γὰρ ἄρα τῶν ἀγαθῶν ἐπιθυμοῦσιν. — Τὸ ἀνόμοιον ἀνομοίῳ ἐπιθυμεῖ καὶ ἐρεῖ. — Πεινῆν τῶν σίτων, τῶν ποτῶν, τοῦ ἐπαίνου. — Οἱ νόμοι τοῦ κοινοῦ ἀγαθοῦ ἐπιμέλονται. — Οἱ γονεῖς πενθικῶς εἶχον τοῦ παιδὸς τεθνηκότος. — Τῶν ἀδικημάτων ὀργιζόμεθα. — Οἱ κακοὶ φθονοῦσι τοῖς ἀγαθοῖς τῆς σοφίας. — Ἀγαμαὶ σε τῆς ἀνδρείας. — Θαυμάζομεν τὸν Σωκράτη τῆς σοφίας. — Ζηλῶ σε τοῦ πλούτου. — Εὐδαιμονίζω σε τῶν ἀγαθῶν. — Αἰνῶ σε τῆς προθυμίας.

Anmerk. 4. Die Verben: ἀγαπᾶν, φιλεῖν, στέργειν, lieben, werden nicht mit dem Genitive, sondern mit dem Akkusative verbunden. — Die Verben: θαυμάζειν und ἀγασθαι haben folgende Konstruktionen: a) acc. pers. oder acc. rei allein, wenn die Bewunderung sich auf die ganze Person oder Sache, oder auf das ganze Wesen einer Person oder Sache erstreckt, als: θαυμάζω (ἀγαμαὶ) τὸν στρατηγόν — θαυμάζω τὴν σοφίαν; — b) gen. personae und acc. rei, wenn man an einer Person irgend eine Handlung, Äußerung, einen einzelnen Umstand bewundert, als: τοῦτο θαυμάζω σου — θαυμάζω (ἀγαμαὶ) σου, διότι οὐκ ἀγγυρίου καὶ χρυσίου προτίλου θησαυροῦς κεκτῆσθαι μᾶλλον ἢ σοφίας. Vgl. 5, d); — c) acc. pers. u. gen. rei, wenn man eine Person wegen einer Eigenschaft bewundert, als: θαυμάζω (ἀγαμαὶ) τὸν Σωκράτη τῆς σοφίας. Vergl. 6, 1. Statt des gen. rei kann hier auch eine Präposition stehen, gewöhnlich ἐν c. dat., als: θαυμάζω τὸν Σωκράτη ἐν τῇ σοφίᾳ.

II. Bei den Verben, welche den Begriff der Vergeltung, Rache, Anklage und Verurtheilung ausdrücken. Der Genitiv bezeichnet die Schuld oder das Verbrechen als Ursache der Vergeltung, Rache u. s. w.

Ὀδυσσεὺς ἐτίετο τοὺς μνηστῆρας τῆς ὑπερβασίας. — Τιμωρεῖσθαι τινὰ φόνου. — Ἐπαιτιάσθαι τινὰ φόνου. — Μιτιάδην οἱ ἐχθροὶ ἐδίωξαν (gerichtlich verfolgen) τυραννίδος τῆς ἐν Χερρόνησῳ. — Γράψεσθαι τινὰ (anklagen) παρὰ νόμων. — Φεύγειν (angeklagt werden) κλοπῆς, φόνου, ἀσεβείας. — Κρίνεσθαι (angeklagt werden) ἀσεβείας. — Δικάζουσιν οἱ Πέρσαι καὶ ἐγκλήματος, οὗ ἕνεκα ἀνθρώποι μισοῦσι μὲν ἀλλήλους μάλιστα, δικάζονται δὲ ἥκιστα ἀχαριστίας. — Ἀλῶναι κλοπῆς. Auch die Strafe der Schuld steht im Genitive, als: θανάτου κρίνειν, κρίνεσθαι.

c. Genitiv zur Bezeichnung gewisser Wechselbeziehungen.

7. Die dritte Abtheilung des kausalen Genitivs endlich stellt den Genitiv dar, durch den gewisse Wechselbeziehungen ausgedrückt werden, in denen der eine Begriff den andern bedingt und so gewissermaßen hervorruft und verursacht. Demnach steht der Genitiv:

α) Bei den Ausdrücken des Herrschens, des Vorzugs, Übertreffens, Hervorragens, und des Gegentheils: des Unterworfenenseins, Erliegens, Nachstehens.

Ὁ λόγος τοῦ ἔργου ἑκράτει, fama superabat rem ipsam. — Τὰ μοχθρὰ ἀνθρώπια πασῶν, οἶμαι, τῶν ἐπιθυμιῶν ἀκρατῇ ἐστίν. — Πολλὰς λύπη ὑπερβάλλει τὸ ἀδικεῖν τοῦ ἀδικεῖσθαι. — Οἱ πονηροὶ ἡττῶνται τῶν ἐπιθυμιῶν.

β) Bei dem Komparative und bei Adjektiven im Positive, in denen der Begriff des Komparativs liegt, steht der Gegenstand der Vergleichung im Genitive (Gen. *comparativus*).

Ὁ υἱὸς μείζων ἐστὶ τοῦ πατρός, größer, als der Vater. — Ἀποδοῦς κρείττων μυρίων λόγων βροτοῖς. — Τὸ Ἑλληνικὸν σπράτευμα φαίνεται πολλαπλάσιον ἔσεσθαι τοῦ ἡμετέρου. — Οὐδενὸς δεύτερος, ὕστερος. — Τῶν ἀρχόντων περιττὰ κτῆσασθαι.

γ) Bei den Verben des Kaufs und Verkaufs, des Tausches und bei den Ausdrücken der Schätzung (ἄξιον, ἄξιος).

Οἱ Θράκες ὠνοῦνται τὰς γυναῖκας παρὰ τῶν γονέων χρημάτων μεγάλων. — Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί. — Οἱ ἀγαθοὶ οὐδενὸς ἂν κέρδους τὴν τῆς πατρίδος ἐλευθερίαν ἀνταλλάξαιεντο. — Ἰατρὸς πολλῶν ἄλλων ἀντάξιός ἐστιν. — Ἐγὼ γε οὐδὲν ἀνισώτερον νομίζω τῶν ἐν ἀνθρώποις εἶναι τοῦ τῶν ἴσων τὸν τε κακὸν καὶ ἀγαθὸν ἀξιοῦσθαι.

LXXXIII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §§. 157. u. 158.)

Man muß die Seele von den schlechten Begierden abhalten. — Des Wohlwollens der Menschen beraubt zu werden, ist traurig und lästig. — Die Seele ist, wenn (ἐάν c. conj.) sie befreit und unrein sich aus dem Körper entfernt, nicht sogleich [mit] dem Gotte zusammen. — So wie der Körper, der Seele beraubt (Aor.), fällt, so wird auch ein Staat, der Gesetze beraubt, aufgelöst werden. — Wer (ὅστις) das Beste nicht (μὴ) betrachtet, das Angenehmste aber auf (ἐκ) jede Weise zu thun sucht, wie (= was) könnte (§. 153b., c.) [der] sich von dem unvernünftigsten Viehe (Plur.) unterscheiden? — Die Schlacht hat uns von der schimpflichsten Sklaverei befreit. — Wir preisen glücklich den Greis, weil er von Leidenschaften frei ist. — Epameinondas stammte (= war) von einem unberühmten Vater. — Von Telamon stammten (γένεσθαι) Nias und Teukros, von Pelens Achilleus. — Die Sache des Feldherrn ist es, zu herrschen; die Pflicht der Soldaten aber, zu gehorchen. — Der Artemis waren die Hirsche heilig. — Unter allen Freunden ist [der] erste und treueste ein Bruder. — Sokrates reichte Allen freigebig das Seinige dar. — Die Lohnarbeiter, welche (ὅστις) des Unterhaltes wegen Sklavenarbeiten verrichteten und an keiner Herrschaft Theil hatten, waren die ärmsten unter den Athenern. — Ein guter König läßt die Bürger an gerechter Freimüthigkeit im Reden und

Handeln Theil nehmen. — Das Wort erfasst den Geist. — Haltet fest, o Jünglinge, an [der] Bildung und wendet euch zu ($\pi\rho\acute{o}s$ c. a.) dem Besseren (Plur.)! — Die Tugenden der guten Männer erlangen auch bei den Feinden Ehre und Ruhm. — Die Jüngeren müssen ($\chi\rho\eta$ c. acc. et inf.) nach dem Guten (Plur.) streben und sich der schlechten Werke enthalten. — Die Schmerzen sind den Kranken des Nachts heftiger, als am Tage. — Die Menschen wünschen im Winter [den] Sommer, im Sommer aber [den] Winter. — Herakles entwiderte (Aor.) Lybien, welches (Partiz.) voll war von wilden Thieren. — Die Guten ermangeln nicht des Lobes. — Die Naturen, welche (Partiz.) die besten zu sein scheinen, bedürfen am Meisten [der] Erziehung. — Die Erde ist voll von Unrecht. — Einen rauhen und mit Schweiß angefüllten Weg führt uns die Tugend. — Der Ätna ist mit kostbaren Tannen und Fichten angefüllt ($\gamma\epsilon\mu\epsilon\iota$). — Vieles sinnen wir aus, wodurch ($\delta\epsilon'$ $\delta\upsilon$) wir das Gute (Plur.) genießen und das Schlechte abwehren. — Milton, der Krotoniate, aß 20 Minen Fleisch (Plur.) und ebensoviel Brod (Plur.), und ($\delta\acute{\epsilon}$) trank 3 Kannen Wein. — Viele Güter genießen die Menschen von den Schafen, Pferden, Kühen und den übrigen Thieren. — Es steht (= ist) in den Gesetzen geschrieben, auf gleiche Weise anzuhören sowol den Kläger, als den Vertheidiger. — Schön und gerecht ist es, des Guten (Plur.) mehr, als des Schlechten eingedenk zu sein. — Den Unglücklichen ist es angenehm, auch [nur] eine kurze Zeit der anwesenden Übel zu vergessen (Aor.). — Da (Partiz.) du jung bist, so wolle die Ältern hören! — Der der Wissenschaft Unkundige sieht sehend nicht. — Hermes hatte eine große Erfahrung in der Arzneiwissenschaft. — Es ist besser zu sterben (Aor.), als sich in Übermuth zu versuchen (Aor.). — Sokrates betrachtete an den Philosophen, ob ($\pi\acute{o\tau\epsilon\rho\alpha$) sie, in der Meinung (Partiz. Aor.), das Menschliche (Plur.) schon hinreichend zu wissen, sich zur ($\epsilon\pi\iota$ c. a.) Sorge ($\tau\acute{o}$ $\rho\epsilon\upsilon\rho\iota\sigma\tau\acute{\epsilon}\nu$ c. g.) um das Himmlische wendeten, oder das Menschliche vernachlässigend (Aor.), das Göttliche aber betrachtend, das Geziemende zu thun meinten. — Das bewundern wir an dem Sokrates, daß er die Jünglinge, die (Partiz.) [mit] ihm umgingen, scherzend zugleich bildete. — Sokrates munterte die Jünglinge auf, nach der schönsten und prächtigsten Tugend, durch (Dat.) welche sowol Städte, als Häuser gut verwaltet werden, zu streben. — Pluton, welcher (Partiz.) die Persephone liebte ($\epsilon\gamma\acute{\alpha}\nu$, Aor.), raubte sie heimlich unter Mitwirkung des Zeus. — Das ist ein schlechter Vorsteher, der ($\delta\acute{\epsilon}\tau\iota\varsigma$) für die gegenwärtige Zeit sorgt, aber nicht ($\mu\eta$) auch auf die zukünftige vorher bedacht ist. — Auch die abwesenden Freunde vernachlässige nicht! — Schone die Zeit! — Der Gute bekümmert sich mehr um das gemeinsame Wohl, als um seinen Ruhm. — Vielen liegt der Erwerb des Geldes mehr am Herzen, als der der Freunde. — Der Staat der Athenäer bereute (Aor.) oft die mit ($\mu\epsilon\rho\acute{\alpha}$ c. g.) Zorn und nicht ($\mu\eta$) mit Prüfung gefällten (= geschenehen, Aor.) Urtheilssprüche. — Ich bemitleide dich wegen des traurigen Schicksals. — Beneide (Aor.) mich nicht wegen des Denkmals! — [Den] Demosthenes bewundern wir wegen [der] Größe der Natur und der Ausdauer in ($\nu\epsilon\pi\iota$ c. a.) der Übung, und wegen [der] Würde (= Schwere) und Schnelligkeit und Freimüthigkeit und Standhaftigkeit. — Anaxagoras soll

wegen Gottlosigkeit verurtheilt worden sein (Aor.), weil er die Sonne eine durchglühte Masse nannte. — Meletos klagte (Aor.) [den] Sokrates der Gottlosigkeit an. — Themistokles wurde in seiner Abwesenheit (*ἀποδημῶν*) der Verrätherei angeklagt und zum Tode verurtheilt. — Überall ist Alles (Plur.) den Göttern unterthan, und über Alle herrschen auf gleiche Weise die Götter. — Die neun Musen führte Apollon an, woher er auch Musenführer genannt worden war. — Wodurch ragen die Gebildeten vor den Ungebildeten hervor? — Kadmos, der Sidonier, herrschte (= war König, Aor.) über Theben, über [den] ganzen Peloponnesos aber herrschte Pelops, der [Sohn des] Tantalos. — Viele unterliegen dem Gelde. — Beherrsche den Bauch, den Schlaf und den Zorn! — Die Tapferkeit der Hellenen besiegte (*περιγίγνεσθαι*, Aor.) die Macht des Königs der Perser. — Nichts ist den Menschen schätzbarer, als die Bildung der Seele. — Kein Lehrer [des] Hungers, Durstes und [der] Kälte ist besser, als die Nothwendigkeit. — Für Geld kannst (§. 153^b, c.) du nicht Tugend und Edelsinn kaufen. — Diphridas nahm den Tigranes mit seinem Weibe und löste [sie] für viel Geld aus. — Die Chaldäer zogen für Gold ins Feld, weil sie sehr kriegerisch und arm waren. — Nur diejenigen, welche (§. 148, 4.) die Tugend üben, sind [der] Ehre würdig. — Die Wohlthäter der Menschen werden unsterblicher Ehren gewürdigt (Aor.).

§. 159. II. Akkusativ.

1. Der Akkusativ ist der Kasus des Wohin und bezeichnet:
 a) in räumlicher Beziehung das Ziel oder den Zielpunkt, zu dem sich die Thätigkeit des Verbs hinbewegt; wo jedoch in der Prosa regelmäßig eine Präposition hinzugefügt wird, als: *εἰς ἄστυ ἐλθεῖν*;
 — b) in kausaler Beziehung die Wirkung (die Folge, den Erfolg, das Werk), sowie den durch die Thätigkeit in einen leidenden Zustand versetzten, berührten, bearbeiteten Gegenstand.

a) Akkusativ der Wirkung.

2. Der Akkusativ der Wirkung wird wie in anderen Sprachen gebraucht, als: *γράφω ἐπιστολήν*. Für die griechische Sprache ist zu bemerken, daß sehr häufig ein (sowol transitives, als intransitives) Verb mit dem Akkusative eines Substantivs, welches entweder von demselben Stamme, oder von verwandter Bedeutung ist, verbunden wird. Gewöhnlich tritt zu dem Akkusative ein attributives Adjektiv oder Pronomen hinzu.

Ἐπιμελοῦνται πᾶσαν ἐπιμέλειαν. — *Λέομαι ἑμῶν δικαίαν δέησιν*. — *Εὖ: καλὰς πράξεις πράττειν, ἐργάζεσθαι ἔργον καλόν, ἄρχειν ἀρχήν, δουλεῖαν δουλεύειν, πόλεμον πολεμεῖν, νόσον νοσεῖν*. — *Ὅρκους ὀμνῦναι, ἀσθενεῖν νόσον, ζῆν βίον*.

b) Akkusativ des leidenden und bearbeiteten Objekts.

3. Wir erwähnen hier meist nur solche Verben, welche in der deutschen oder lateinischen Sprache mit einem anderen Kasus, als dem Akkusative, oder mit Präpositionen konstruirt werden. Es sind:

1) Die Verben: ὠφελεῖν, ὀνινάναι, ὀνίνασθαι (λυσιτελεῖν jedoch immer mit dem Dative), nützen; βλάπτειν, ἀδικεῖν, ὑβρίζειν, λυμαίνεσθαι, λωβᾶσθαι; εὖσεβεῖν, ἀσεβεῖν; λοχᾶν, ἐνεδρεύειν, insidiari; τιμωρεῖσθαι; θεραπεύειν, δορυφορεῖν, ἐπιτροπεύειν, bevormunden; κολακεύειν, θωπεύειν, θάπτειν, προσκυνεῖν; πείθειν; ἀμείβεσθαι, respondere und remunerari; φυλάττεσθαι, εὐλαβεῖσθαι; μιμῖσθαι, ζηλοῦν.

Θεράπευε τοὺς ἀθανάτους. — Μὴ θᾶπτε τὸν κρατοῦντα. — Ἀλκιβιάδης ἐπειθε τὸ πλῆθος. — Πλείσταρχον, τὸν Λεωνίδου, ὄντα βασιλεῖα καὶ νέον ἔτι, ἐπετρόπευε Πανσανίας. — Μὴ κολάκευε τοὺς φίλους. — Ὀφέλει τοὺς φίλους, καὶ μὴ βλάπτε τοὺς ἐχθρούς. — Μὴ ἀδίκει τοὺς φίλους. — Μὴ ὑβρίζε τοὺς παῖδας. — Πολλὰκι καὶ δοῦλοι τιμωροῦνται τοὺς ἀδίκους δεσπότας. — Ἀμείβεσθαι τινα μύθοις, λόγοις, ἀμείβεσθαι χάριν, εὐεργεσίαν ἢ. ἀμείβεσθαι τινα χάριτι.

2) Die Verben, welche den Begriff: Gutes oder Böses Eienem entweder durch Wort oder That zufügen, ausdrücken.

Ἀνθρῶπε, μὴ δρᾷ τοὺς τεθνηκότας κακῶς. — Μὴ κακοῦργε τοὺς φίλους. — Εὐεργέτει τὴν πατρίδα. — Εὖ ποιεῖ τοὺς φίλους. — Εὖ λέγε τὸν εὖ λέγοντα, καὶ εὖ ποιεῖ τὸν εὖ ποιοῦντα. Ebenso sagt man: καλὰ, κακὰ ποιεῖν, λέγειν τινα. S. unten die Lehre von dem doppelten Akkusative (§. 160, 2.).

3) Die Verben des Ausdauerns, Wartens, und des Gegentheils davon, als: μένειν, θαρδεῖν; φεύγειν, ἀποδιδράσκειν, δραπετεύειν.

Μὴ φεύγε τὸν κινδύνον. — Χρὴ θαρδεῖν θάνατον, non reformidare mortem. — Ὁ δοῦλος ἀπέδρα τὸν δεσπότην. — Οἱ τῶν πραγμάτων καιροὶ οὐ μένουσι τὴν ἡμετέραν βραδυτῆτα.

4) Die Verben: verborgen sein, verbergen: λανθάνειν, κρύπτειν (celare), κρύπτεσθαι; — dann die Verben: φθάνειν (auverttere), λείπειν, ἐπιλείπειν, deficere; — die Verben des Schwörens u. a.

Θεοὺς οὔτε λανθάνειν, οὔτε βιάσασθαι δυνατόν (sc. ἐστίν). — Οἱ πολέμοι ἐφθησαν τοὺς Ἀθηναίους ἀφικόμενοι εἰς τὸ ἄστυ. — Ἐπιλείπει μεδ χρόνος, ἡ ἡμέρα. — Ὁμνυμι πάντας τοὺς θεοὺς (beschwöre).

5) Sehr viele Verben der Empfindungen und Affekte, als: φοβεῖσθαι, δεῖσθαι; αἰσχύνεσθαι, αἰδεῖσθαι; ἄχθεσθαι;

δυσχεραίνειν; ἐκπλήττεσθαι, καταπλήττεσθαι; οἰκτεῖρειν, ἐλεεῖν, ὀλοφύρεσθαι u. a.

Χρῆ αἰδεῖσθαι τοὺς θεοὺς. — Αἰσχύνομαι τὸν θεόν. — Ὀλοφύρου τοὺς πένητας.

6) Der Raum oder der Weg steht bei den Verben der Bewegung als leidender, der Bewegung unterworfenen, Gegenstand im Affusative; ebenso auch die Zeit, während welcher eine Handlung geschieht (auf die Frage: wann? wie lange?); das Maß und Gewicht (auf die Frage: wie viel?).

Βαίνειν, περᾶν, ἔρπειν, πορεύεσθαι ὁδόν, wie: den Weg gehen, itque reditque viam. — Χρόνον, τὸν χρόνον, eine Zeit lang, ῥύκτα, ἡμέραν. — Σύβαρις ἤμαζε τοῦτον τὸν χρόνον μάλιστα. — Ἰσχυσάν τι καὶ Θηβαῖοι τοὺς τελευταίους τουτουσὶ χρόνους μετὰ τὴν ἐν Λεύκτροις μάχην. — Μιλιτιάδης ἀπέπλει Πάρον πολιορκήσας ἐξ καὶ ἑκοσιν ἡμέρας. — Τὸ Βαβυλώνιον ἰάλαντον δύναται (beträgt) Εὐβοΐδας ἑβδομήκοντα μναῖς.

7) Endlich steht der Affusativ des leidenden Objekts bei intransitiven oder passiven Verben und intransitiven Adjektiven aller Art, um den Gegenstand zu bezeichnen, auf welchen das Subjekt seine (durch das Verb oder Adjektiv ausgedrückte, intransitive) Thätigkeit richtet, bezieht, äußert (Affusativ der näheren Bestimmung).

Κάμνω τοὺς ὀφθαλμοὺς. — Τὰς φρένας ὑγιαίνω. — Ἀλγῶ τοὺς πόδας. — Οἱ στρατιῶται καὶ τὰ σώματα, καὶ τὰς ψυχὰς ἐν ἐπεφύκισαν. — Διαφέρει γυνὴ ἀνδρὸς τὸν θυμόν. — Ὁ ἀνθρωπος τὸν δάκτυλον ἀλγεῖ. — Ἀγαθὸς εἰμι ταύτην τὴν τέχνην. — Διεφθαρμένος τὴν ψυχὴν. — Τίς οὐκ ἂν ταῖς ἡδοναῖς δουλεύων αἰσχροῦς διατελεῖ καὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν; — Φάνης καὶ γνῶμην ἱκανὸς καὶ τὰ πολέμια ἄλκιμος ἦν. — Ἀνέστη Φεραῦλας τὸ σῶμα οὐκ ἀφυσὲς καὶ τὴν ψυχὴν οὐκ ἀγεννεῖ ἀνδρὶ ἑοικώς. Die deutsche Sprache bedient sich gewöhnlich verschiedener Präpositionen, als: an, in, von, oder macht den Affusativ der Sache zu einem persönlichen Substantive und fügt diesem das Adjektiv als Attributiv hinzu, als: ἀγαθὸς τέχνην, ein guter Künstler, oder setzt dem Substantive der Sache mit dem attributiven Adjektive die Präpositionen: von, mit vor, als: νεανίας καλὸς τὴν ψυχὴν, von, mit einer schönen Seele.

Anmerk. So sind viele adverbialische Ausdrücke zu erklären, als: εὖρος, ὕψος, μέγεθος, βάθος, μῆκος, πλῆθος, ἀριθμὸν, γένος, ὄνομα, μέρος, als: Κλέανδρος γένος ἦν Φιγαλείς ἀπ' Ἀρκαδίας. — Μετὰ ταῦτα ἀφίκοντο ἐπὶ τὸν Ζάβατον ποταμὸν τὸ εὖρος τεττάρων πλέθρων.

LXXXIV. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.
(Zu §. 159.)

Der den Vergnügen Fröhnende unterzieht sich (= dient) der schimpflichsten

Knechtschaft. — Die Gesetze strafen nicht nur die Unrecht Thuenden, sondern nützen auch den Gerechten. — Wenn du von den Freunden geliebt werden willst, so thue wohl den Freunden; wenn du von einem Staate geehrt zu werden verlangst, so nütze und thue wohl dem Staate! — Der Reichthum schadet oft sowohl dem Körper (Plur.), als der Seele (Plur.). — Der, welcher (§. 148, 4.) den Freunden schmeichelt, thut ihnen viel (πολλά) Unrecht und Schaden. — Räche dich nicht an deinen Feinden! — Der Wein, mäßig getrunken (Präs.), nützt (δινάει, Mor.) dem Körper, und (= aber) schadet der Seele nicht. — Die dem Wohlthäter Unrecht Thuenden werden von Gott bestraft. — Keinen Menschen verehren wir fußfällig [als] Herrn, sondern die Götter. — Die sitzenden Handwerke beschimpfen den Körper (Plur.) und schwächen die Seele (Plur.). — Der Jäger stellt den Hasen nach. — Versuche den Wohlthättern mit Dankbarkeit (Plur.) zu vergelten! — Am Meisten nimm dich in Acht vor den Zusammenkünften bei (ἐν) den Trinkgelagen! — Ahme den weisen Männern nach! — Die verständigen Menschen (= der M.) nehmen sich in Acht vor der Gefahr, aus der sie einmal gerettet wurden (Mor.) — Den Werken und Thaten der Tugend, nicht den Worten muß man (χρῶν) nachsehen. — Man sagt, daß (acc. c. inf.) Herres Fußfesseln in den Hellepont hinabgelassen habe (Mor.), um (Partiz. Präs.) sich nämlich an dem Helleponte zu rächen. — Ein Sklave, der (Partiz.) seinem Herrn entlaufen ist (Mor.), verdient Schläge. — Fliehe ein Vergnügen, das (Partiz.) später Trauer bringt! — Der Feldherr muß (χρῆ c. acc. et inf.) sich freundlich gegen (πρὸς c. acc.) seine Soldaten benehmen, damit sie Vertrauen zu ihm fassen (θαῤῥῆν). — Sage mir, welche (ὅποιος) Strafe die Verräther des Vaterlandes nach (μετά c. acc.) dem Tode erwarten wird! — Verbirg (Mor. Med.) mir Nichts, o Freund! — Menschen zu täuschen (Mor.), ist leicht; Gott aber verborgen zu bleiben (Mor.), [ist] unmöglich. — Der Lebensunterhalt ging dem Heere aus. — Ich schwöre euch bei allen Göttern und allen Göttinnen, keinem der Bürger je Unrecht gethan zu haben. — Die Jünglinge müssen (δεῖ c. acc. et inf.) im (ἐν c. g.) Hause vor den Ältern, auf (ἐν) den Wegen vor den Begegnenden, in der Einsamkeit (Plur.) vor sich selbst Achtung haben. — Der Anfang der Weisheit ist Gott fürchten. — Habt Mitleid (Mor.) mit mir, der (Partiz.) ich unverdient unglücklich bin! — Die Lakedaemonier hatten vor den Greisen nicht weniger, als vor den Vätern Ehrfurcht. — Sandere nicht, einen langen Weg zu gehen zu (πρὸς c. a.) denen, welche (§. 148, 4.) etwas Nützliches zu lehren verheißten! — Lange (= viele) Zeit hatten (Mor.) die Lakedaemonier die Oberherrschaft von Hellas zu (κατά c. a.) Lande zugleich und zu Wasser (= Meer). — Theophrastos starb (Mor.), nachdem (Partiz.) er 85 Jahre gelebt hatte (Mor.). — Phanes war tüchtig an Einsicht und ein starker Krieger. — Die Menschen scheinen durch (ἀνά) viele Arbeiten sich am Körper (Plur.) gut zu befinden. — Kyros war von sehr schönem Ansehen, menschenfreundlicher Seele und sehr lernbegierig und sehr ehrliebend. — Larissa war aus (Dat.) thönernen Backsteinen gebaut; es war darunter eine steinerne Grundlage von 20 Fuß an Höhe.

§. 160. Doppelter Akkusativ.

In folgenden Fällen verbinden die Griechen mit Einem Verb zwei Objekte im Akkusative:

1. Wenn in der oben §. 159, 2. erwähnten Verbindung das Verb transitive Bedeutung hat, als: *φιλίαν φιλεῖν*; so kann sich der aus dem Verb und Substantive, dem gewöhnlich ein Objekt beigefügt ist, in Eins verschmolzene Thätigkeitsbegriff zugleich auch auf ein persönliches Objekt erstrecken, als: *Φιλῶ μεγάλην φιλίαν* (= μέγα φιλῶ) τὸν παῖδα. — *Καλῶ σε τοῦτο τὸ ὄνομα*.

2. Die Redensarten: Gutes oder Böses thun oder sagen nehmen den Gegenstand, dem das Gute oder Böse in Wort oder That zugefügt wird, als leidendes Objekt, im Akkusative zu sich, als: *ποιεῖν*, *ἐργάζεσθαι* u. a., *λέγειν*, *εἰπεῖν* u. a., *ἀγαθὰ*, *κακά τινα*; so auch: *μέγα ὠφελεῖν*, *βλάπτειν τινα* u. dgl.

Τότε δὲ Θεμιστοκλῆς ἐκεῖνον τε καὶ τοὺς Κορινθίους πολλὰ τε καὶ κακὰ ἔλεγεν. — Οὐδὲ πώποτε ἐπαύοντο πολλὰ ἡμᾶς ποιοῦντες κακά.

3. Ferner steht der doppelte Akkusativ bei den Ausdrücken: Etwas zu Etwas machen, wie bei den Verben des Machens, des Ermählens, Ernennens, des für Etwas Haltens, Erklärens, Darstellens, Ansehens, Erkennens, des Sagens, Nennens u. a.

Κῦρος τοὺς φίλους ἐποίησε πλουσίους. — Παιδεύω σε σοφόν. — Αἶρω σε μέγαν. — Νομίζω, ἡγοῦμαι σε ἄνδρα ἀγαθόν. — Ὀνομάζειν τινὰ σοφιστήν. — Αἰρεῖσθαι τινα στρατηγόν. — Τὸν Γωβρύαν σύνδειπνον παρέλαβεν. — Πόλεως πλοῦτον ἡγοῦμαι συμμάχους, πίστιν, εὐνοίαν.

Anmerk. 1. In der passiven Konstruktion geht bei den Nr. 3. erwähnten Verben dieser Akkusativ in den Nominativ über und kongruirt mit dem Subjekte.

4. Bei den Verben: α) des Bittens, Flehens, Verlangens, Forschens, Fragens, als: *αἰτεῖν*, *πράττειν* (abfordern), *πράττεσθαι*, *ἐρωτᾶν*, *ἐξετάζειν*, *ἰστορεῖν*; β) des Lehrens, als: *διδάσκειν*, *παιδεύειν*; γ) des Theilens, Zerlegens; δ) des Beraubens, als: *ἀφαιρεῖσθαι*, *στερεῖν*, *ἀποστερεῖν* (gewöhnl. *ἀφαιρεῖσθαι*, *(ἀπο)στερεῖν τί τις*), *συλᾶν* u. a.; ε) des Verbergens oder Verhehlens; ζ) des An- und Ausziehens.

Πέμπας Καμβύσης εἰς Αἴγυπτον κηρῦκα ἤτει Ἀμασιν θυγατέρα. — Αὐτῷ ἐκατὸν τάλαντα ἔπραξαν. — Ἀργύριον πράττω σε. — Πολλὰ διδάσκει με ὁ πολὺς βίος. — Παιδεύουσι τοὺς παῖδας τρία μόνα. — Γλωττᾶν τε τὴν Αἰτικὴν καὶ τρόπους τῶν Ἀθηναίων ἐδίδασκον τοὺς παῖδας. — Τρεῖς μόρας ὁ Ξέρξης

ἐδάσατο πάντα τὸν πεζὸν στρατόν. — Τέμνειν, διαίρειν τι μέρος, μοίρας. — Κύρος τὸ στρατεύμα κατένειμε δώδεκα μέρος. — Τὸν μόνον μοι καὶ φίλον παῖδα ἀφείλετο τὴν ψυχὴν. — Τὴν τιμὴν ἀποστερεῖ με. — Τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἀποστερεῖ Φίλιππος. — Κρύπτω σε τὸ ἀτύχημα. — Παῖς μέγας, μικρὸν ἔχων χιτῶνα, ἕτερον παῖδα μικρὸν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἐαυτοῦ ἐκείνον ἡμφίεσε, τὸν δὲ ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδυ.

Anmerk. 2. Bei der Umwandlung des Aktivs der unter Nr. 4. erwähnten Verben in das Passiv geht der Akkusativ des leidenden Objekts in den Nominativ über, der Akkusativ der Sache aber bleibt (nach §. 150, 4.), als: Ἐρωτῶμαι τὴν γνώμην, ich lasse mich fragen um die Meinung, ich werde um die Meinung gefragt. — Παιδεύομαι, διδάσχομαι μουσικὴν, ich lasse mir lehren die Musik, lerne die Musik, ich werde in der Musik unterrichtet. — Γῇ καὶ οὐρανῷ τὰ αὐτὰ μέρη διανεμηθῆτω. — Ἀγῇ ἐρέσθην, ἀπεστερήθην τὴν ἀρχήν. — Κρύπτομαι τοῦτο τὸ πρᾶγμα. — Ἐνεδύθην χιτῶνα (Ἀμφιέννυμαι wird nur als Medium behandelt).

Anmerk. 3. Selbst bei einigen Verben, die im Aktive mit dem Dative der Person und dem Akkusative der Sache konstruirt werden, wird bei der Umwandlung in das Passiv der Dativ der Person in den Nominativ verwandelt, der Akkusativ der Sache aber unverändert gelassen. So werden regelmäßig die Passiven von: ἐπιτάττειν, ἐπιτρέπειν, ἐπιστέλλειν τινὶ τι behandelt, als: Οἱ πολῖται ἐπετάχθησαν τὴν τῆς πόλεως φυλακὴν.

LXXXV. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 160.)

Als Pyrrhos mit den Römern kämpfend (συμβάλλειν, Aor.) [sic] zweimal besiegt hatte (Aor.), sagte er, da (Partiz.) er viele seiner Freunde und Führer verloren hatte (Aor.): Wenn (ἐάν c. conj.) wir noch in einer Schlacht die Römer besiegt haben werden (Aor.), sind wir zu Grunde gerichtet. — Kritias und Alkibiades fügten sehr viele Übel dem Staate zu (Aor.). — Die Götter haben dem menschlichen Leben viele Wohlthaten erwiesen. — Die Arbeiten haltet für die Führer zu (Gen.) einem angenehmen Leben! — Platon nannte (Aor.) die Philosophie eine Vorbeikung zum (Gen.) Tode. — Das Unglück macht die Menschen verständiger. — Sokrates forderte von denen, die (§. 148, 4.) mit ihm Umgang hatten, kein (= nicht) Geld für (Gen.) den Umgang. — Apollon, welcher (Partiz.) Erfinder des Bogens war (γίγνεσθαι, Aor.), lehrte den Menschen die Bogenkunde. — Sokrates brachte den Menschen den größten Nutzen (τὰ μέγιστα ὠφελεῖν), indem (Partiz.) er Allen, die wollten (§. 148, 4.), die Weisheit lehrte. — Die Hellenen nahmen (Partiz. Aor.) in den Medischen [Kriegen] den Lakedaemoniern die Oberherrschaft und übergaben [sic] den Athenäern. — Der Markt der Perser um die Magistratsgebäude ist in vier Theile getheilt; von diesen ist einer für [die] Knaben, ein anderer für [die] Jünglinge, ein anderer für [die] reifen Männer, ein anderer für die, welche (§. 148, 4.) über die Kriegsjahre [hinaus] sind (γίγ-

ἔσθαι, Perf.) [bestimmt] — Viele, welche (Partiz.) eine schlechte Seele (Plur.) haben, sind mit schönen Körpern und schönem Geschlechte (Plur.) und Reichtume (Plur.) bekleidet. — Vielen Jünglingen wurde von Sokrates die Weisheit gelehrt. — Als (Partiz.) dem Krösos die Herrschaft entrißen war (Mor.), lebte er bei Kyros. — Die Soldaten, denen (Partiz.) die Wache anvertraut worden war, waren geflohen

§ 161. III. Dativ.

1. Der Dativ ist der Kasus des Wo und wird daher erstens gebraucht zur Bezeichnung: a) des Raumes, in dem eine Handlung geschieht; in der Prosa treten jedoch in der Regel Präpositionen hinzu, als: ἐν ὄρει, in monte; — b) der Zeit, in der eine Handlung geschieht, als: ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ, τῇ αὐτῇ νυκτί, πολλοῖς ἔτεσιν; oft tritt auch hier ἐν hinzu und stät, wenn das Substantiv ohne Attributiv steht, als: ἐν τῇ νυκτί; — c) der Gesellschaft, Begleitung, und zwar: α) der Dativ des Singulars von Sammelnamen oder der des Plurals von Gattungsnamen verbunden mit einem Verb des Gehens und Kommens, als: Ἀθηναῖοι ἦλθον πλήθει οὐκ ὀλίγῳ, πολλὰς ναυσίν, στρατῷ, στρατιώταις u. s. w.; β) der Dativ verbunden mit αὐτός im Dative, um den Begriff von: zugleich mit auszu-drücken, als: Οἱ πολέμοι ἐνεπίμπρασαν τὴν πόλιν αὐτοῖς τοῖς ἱεροῖς, zugleich mit den Heiligthümern.

2. Zweitens wird der Dativ gebraucht zur Bezeichnung eines Objekts, welches von der Thätigkeit des Subjekts zwar erstrebt, aber nicht, wie beim Affusative, erreicht, berührt, getroffen, sondern nur betheiligt und interessirt wird. Daher steht der Dativ:

a) Bei den Ausdrücken der Gemeinschaft und Vereinigung (Dativus *communio*); hierher gehören: α) die Ausdrücke des gemeinschaftlichen Verkehrs, des Umgangs, der Mittheilung; — β) die Verben des Entgegentretens, Entgegenstehens, Begegnens, der Annäherung, sowie des Gegentheils, als z. B. des Weichens; — γ) die Verben des Streitens, Rechtens und Wettheiferns; — δ) die Verben des Folgens, Dienens, Gehorchens und Begleitens; — ε) die des Rathens und Aufmunterns, als: παραινεῖν, παρακελεύεσθαι.

Ὀμίλει τοῖς ἀγαθοῖς ἀνθρώποις. — Εὐχεσθε τοῖς θεοῖς. — Ἀπαντᾷν, πλησιάζειν, ἐγγίζειν τινί. — Μὴ εἴχετε τοῖς πολεμίοις. — Οἱ Ἕλληνες καλῶς ἐμάχεσαντο τοῖς Πέρσαις. — Οἱ στρατιῶται ἀνηκούστησαν τοῖς στρατηγοῖς. — Πείθου τοῖς νόμοις. — Τῇ ἀρετῇ ἀκολουθεῖ δόξα.

b) Bei den Ausdrücken der Ähnlichkeit und Unähnlichkeit, der Gleichheit und Ungleichheit, der Übereinstimmung und Verschiedenheit.

Οἱ παῖδες ἐμφορεστάτοι ἦσαν τῷ πατρὶ. — Ὀπλισμένοι πάντες ἦσαν οἱ περὶ τὸν Κύρον τοῖς αὐτοῖς τῷ Κύρῳ ὅπλοις.

c) Bei den Verben des Beistimmens u. a.; des Vorwerfens: μέμφοσθαι (c. acc. heißt es: tadeln), ἐπιτιμᾶν, ἐγκαλεῖν, ἐπικαλεῖν (τινὶ τι), ἐπιπλήττειν, ὀνειδίζειν u. a.; des Bünnens, Beneidens: φθονεῖν; des Helfens und Nützens: λυσιτελεῖν, συμφέρειν, συμπράττειν u. a. mit σύν zusammengesetzten Verben dieses Begriffes [vgl. jedoch S. 159, 3, 1.]); des Geziemens, Passens, Gefallens und bei vielen anderen steht das persönliche Objekt im Dative. Häufig steht der Akkusativ der Sache dabei. Überhaupt steht der Dativ, wenn die Thätigkeit zum Nutzen oder Schaden einer Person oder Sache Statt hat (Dativus commodi oder incommodi).

Ποσειδῶν σφόδρα ἐμενέαινεν Ὀδυσσεῖ. — Ἐπιπλήττω, ὀνειδίζω, ἐγκαλῶ σοί τι. — Οὐ τοῖς ἄρχιν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ τοῖς ὑπακούειν ἐτοιμοτέροις οὖσιν. — Ἡνώχλει Φίλιππος τοῖς Ἀθηναίοις. — Φθονῶ σοι. — Ἀμυνῶ, ὅσον περ δυνατός εἰμι, τῷ νόμῳ. — Ὀρεστής ἠθέλησε τιμωρεῖν πατρὶ τὴν μητέρα ἀποκτείνας. — Ἀχιλλεὺς ἐτιμώρησε Πατρόκλῳ τῷ ἐταίρῳ τὸν φόνον. — Ἡ ἀρετὴ ἀρέσκει τοῖς ἀγαθοῖς.

d) Endlich steht der Dativ zur Bezeichnung des Besitzers bei den Verben: εἶναι, ὑπάρχειν und γίγνεσθαι, und überhaupt da, wo eine Thätigkeit in Rücksicht, in Bezug auf eine Person oder einen persönlich gedachten Gegenstand Statt hat, als: Σωκράτης τοιοῦτος ὢν τιμῆς ἄξιος ἦν τῇ πόλει μᾶλλον, ἢ θανάτου. Daher steht der Dativ auch oft beim Perfekt des Passivs und regelmäßig bei den Verbaladjektiven auf τέος und τός statt ὑπό mit dem Genitive, als: ὥς μοι πρότερον δεδήλωται.

3. Drittens endlich wird der Dativ, wie der lateinische Ablativ (Ablativus instrumentalis), gebraucht zur Bezeichnung des Grundes, des Mittels und Werkzeugs (daher bei χρῆσθαι), der Art und Weise, des Maaßes (wonach die Thätigkeit bestimmt wird), der Gemäßheit, oft auch des Stoffes.

Οἱ πολέμοι φόβῳ ἀπῆλθον. — Ἀγάλλομαι τῇ νικῇ. — Στέργω (ἀγαπῶ) τοῖς ὑπάρχουσιν ἀγαθοῖς. — Ὀφθαλμοῖς ὁρῶμεν, ὡσὶν ἀκούομεν. — Ἰσχύϊ τῷ σώματι. — Οἱ στρατιῶται συμφορᾷ μεγάλῃ ἐχρήσαντο. — Ἀλέξανδρος διδασκάλῳ ἐχρήσατο Ἀριστοτέλει. — Οἱ πόλεις

μοι βίᾳ εἰς τὴν πόλιν εἰσῆσαν. — Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Μιλτιάδην πεντήκοντα τάλαντοῖς ἐζημίωσαν. — Ἡ ἀγορὰ Παρίῳ λίθῳ ἡσχημένη ἦν.

LXXXVI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 161.)

Kyros beschloß (Vor.), an diesem Tage mit den Feinden zu kämpfen; nach der Schlacht aber marschirte er (Vor.) an demselben Tage 20 Stadien. — Die Athenäer zogen (στρατεύειν) mit 30 Schiffen gegen die Inseln [des] Kyros. — Als die Perser mit ganzer (πεμπληθὺς, ἐς) Macht (στόλος, οὐ) kamen (Vor.), wagten (Part. Vor.) die Athenäer sich ihnen entgegen zu stellen (Vor.) und besiegten sie. — Die Athenäer besiegten die Feinde und nahmen die Schiffe derselben zugleich mit der Mannschaft (= mit Männern). — Gehe nicht um mit schlechten Männern, sondern halte dich immer zu den guten! — Thamyris, der (Partiz.) sich durch Schönheit und Zitherspiel auszeichnete (Vor.), stritt (Vor.) mit den Musen wegen (περὶ c. g.) der Musik. — Die menschliche Natur ist gemischt mit einer göttlichen Kraft. — Die Athenäer führten Krieg mit den Makedoniern. — Marshas, der (Partiz.) mit dem Apollon wegen [der] Musik wetteiferte (Vor.) und besiegt wurde, ward zur (εἰς) Strafe geschunden (Vor.). — Die Wahrheit unterredet sich freimüthig (= mit Freimüthigkeit, μετὰ c. g.), und deshalb ist man ihr böse. — Leicht ist [es], einem Andern (ἑτερος) zu rathen (Vor.). — Der Feldherr ermunterte die Soldaten, tapfer mit den Feinden zu kämpfen. — Das Leben gleicht einem Theater. — Die meisten Frauen der Römer waren gewohnt, dieselben Schuhe, wie die Männer, zu haben. — Die Werke sind nicht immer den Worten gleich. — Homeros vergleicht das Geschlecht der Menschen mit Blättern. — Der vom Weine zu Grunde gerichtete Sinn erfährt daselbe, was die Wagen, die (Partiz.) ihre Wagenlenker verlieren. — Einige werfen den Gesetzen des Lykurgos vor, daß sie zwar ausreichend sind für (πρὸς c. a.) [die] Tapferkeit, sich aber mangelhaft verhalten für [die] Gerechtigkeit. — Der Menge gefallen heißt (= ist) den Weisen mißfallen. — Für treue Freunde halte die, welche (§. 148, 4.) die Fehler tadeln! — Die Wachteln haben eine angenehme Stimme. — Von vielen und weisen Männern sind die menschlichen Dinge (= das Menschliche, Plur.) beweint worden, indem sie glaubten (Partiz.), das Leben sei (acc. c. inf.) eine Strafe. — Die Götter freuen sich über [die] Bravheit der Menschen. — Der Stier verwundet mit [dem] Horne, das Pferd mit [dem] Hufe, der Hund mit [dem] Maule, der Eber mit [dem] Zahne. — Die Thessalier übten Geseftlosigkeit mehr, als Gerechtigkeit aus (χρησθαί). Helena zeichnete (Vor.) sich sowol durch das Geschlecht, als die Schönheit und den Ruhm sehr (= viel) aus. — Weder eines Pferdes kann man (= ist möglich) sich ohne Zügel mit Sicherheit bedienen, noch [des] Reichthums ohne Überlegung.

§. 162. Substantivisches Objekt mit der Präposition oder Lehre von den Präpositionen.

1. Sowie die Kasus das räumliche Richtungsverhältniß des Woher, des Wohin und des Wo bezeichnen, so drücken die Präpositionen ein anderes räumliches Verhältniß aus, in welchem die Ausdehnung (Dimension) der Dinge im Raume — das Nebeneinander der Dinge (das Daneben, Davor, Vorbei, Ringsum, Mit), oder die räumlichen Gegensätze von Oben und Unten, Innen und Außen, Vorn und Hinten u. s. w. — betrachtet wird.

2. Der mit der Präposition verbundene Kasus zeigt an, in welchem der drei genannten Richtungsverhältnisse — Woher, Wohin, Wo — das durch die Präposition ausgedrückte Ortsverhältniß aufgefaßt werden müsse.

So z. B. bezeichnet die Präposition: παρά bloß das Ortsverhältniß der Nähe, das Neben oder Bei; in Verbindung aber mit dem Genitive, als: ἦλθε παρά τοῦ βασιλέως bezeichnet sie zugleich die Richtung: Woher (er kam aus der Nähe des Königs, *de chez le roi*); in Verbindung mit dem Akkusative, als: ἦει παρά τὸν βασιλέα, zugleich die Richtung: Wohin (er ging in die Nähe des Königs); in Verbindung endlich mit dem Dative, als: ἔστη παρά τῷ βασιλεῖ, zugleich das richtungslose: Wo (er stand in der Nähe des Königs).

3. Die Präpositionen werden nach ihrer Konstruktion eingetheilt:

- a) in Präp. m. d. Gen.: ἀντί, ἀπό, ἐκ, πρό, ἐνεκα;
- b) in Präp. m. d. Dat.: ἐν und σύν;
- c) in Präp. m. d. Akk.: ἀνά, εἰς, ὡς;
- d) in Präp. m. d. Gen. u. Akk.: διά, κατά, ὑπέρ;
- e) in Präp. m. d. Gen., Dat. u. Akk.: ἀμφί, περί, ἐπί, μετά, παρά, πρὸς und ἐπὶ.

4. Das räumliche Ortsverhältniß der Präpositionen wird auf die Verhältnisse der Zeit und der Kausalität (Ursache, Wirkung u. s. w.) übertragen, als: ὑπὸ τῆς γῆς εἶναι und ὑπὸ φόβου φεύγειν; ἐκ τῆς πόλεως ἀπελθεῖν und ἐξ ἡμέρας ἀπελθεῖν.

A. Präpositionen mit einem Kasus.

§. 163. 1. Präpositionen mit dem Genitive allein.

1. Ἀντί, lat. *ante*, Grundbedeutung: vor, im Antlitz, gegenüber, dann für, anstatt, an der Stelle, als: στήναι ἀντί τινος — δοῦλος ἀντὶ βασιλέως — ἀντὶ ἡμέρας νῦξ ἐγένετο — ἀνθ' οὗ, wofür.

2. Πρό, *pro*, *prae*, vor, für, stimmt fast in allen seinen Beziehungen mit ἀντί überein, wird aber in mannigfaltigeren Beziehungen gebraucht; z. B.: στήναι πρὸ πυλῶν, πρὸ ἡμέρας (von

der Zeit wird *ἀντί* nicht gebraucht); — *μάχεσθαι*, ἀποθανεῖν *πρὸ* τῆς πατρίδος; — *δούλος* *πρὸ* δεσπότου; — *πρὸ* τῶνδε, dafür, deswegen.

3. *Ἀπό*, *ab*, Grundbedeutung: von, als: ἀπὸ τῆς πόλεως ἦλθεν; — von der Zeit: von — an, seit, nach, als: ἀπὸ δείπνου ἐμαχέσαντο (nach dem Mahle); — εἶναι, γίνεσθαι ἀπὸ τινος, abstammen von; — ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος, wie: metus *ab aliquo*; von dem Mittel: von, mit, als: τρέφειν τὸ ναυτικὸν ἀπὸ προσόδων; — ἀπὸ τινος καλεῖσθαι (nach).

4. *Ἐκ*, *ex*, Grundbedeutung: aus, als: ἐκ τῆς πόλεως ἀπῆλθεν; von der unmittelbaren Folge in der Zeit: nach, als: ἐξ ἡμέρας, ex quo dies illuxit, ἐκ παίδων, ἐξ αἰθρίας τε καὶ νημερίας συνέδραμεν ἐξαπίνης νέφη. — Ὁ σὸς πατήρ ἐν τῇδε τῇ μιᾷ ἡμέρᾳ ἐξ ἄφρονος σώφρων γεγένηται; — εἶναι, γίνεσθαι ἐκ τινος, abstammen von; — zufolge, kraft, nach, als: ἐκ τῆς ὀψews τοῦ ὀνείρου. — Ὀνομάζεσθαι ἐκ τινος.

5. *Ἐνεκα* (vor oder nach dem Genitive), wegen, in Ansehung; — vermöge.

Anmerk. Ferner werden auch noch einige Adverbien und Substantiven sehr häufig als Präpositionen gebraucht, und heißen deshalb uneigentliche Präpositionen, als: *πρόσθεν* und *ἐμπροσθεν*, vor, *ὀπίσθεν*, hinter, *ἔνθεν* und *χωρίς*, ohne, *πλήν*, außer, *μεταξύ*, zwischen, *μέχρι*, bis, *χάριν* (gewöhnl. nach d. Gen.) *gratia*, wegen (statt des Gen. der Personalpronomen wird bei *χάριν* regelmäßig das possessive Pronomen in gleichem Kasus, Genus und Numerus hinzugefügt, als: *ἐμήν*, σὴν *χάριν*, mea, tua *gratia*, mir, dir zu Gefallen).

LXXXVII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 163.)

Keiner dürfte (§. 153b., c.) einen blinden Führer statt eines sehenden nehmen (Mor.). — Schön ist [es], für einen sterblichen Körper unsterblichen Ruhm einzutauschen (Mor. Med.). — Diejenigen, welche (§. 148, 4.) in [der] Philosophie Fortschritte gemacht haben (Mor.), werden aus (= statt) Sklaven Freie, aus Armen wahrhaft Reiche, aus Unverständigen und Albernern Vernünftige (*μετρώτεροι*). — Vor [dem] Werke berathe dich! — Ist thut der Freund das (Plur.) für den Freund, was er nicht für sich that (Mor.).

Ephesos ist von Sardes einen Weg von 3 Tagen entfernt. — Der Hellespontos wurde nach der Helle, die (Partiz.) in demselben starb, genannt. — Indem (Partiz.) Sokrates kleine Opfer aus (= von) kleinen [Mitteln] brachte (= opferte), glaubte er nicht geringer zu werden, als die, welche (§. 148, 4.) aus vielen und großen [Mitteln] Vieles und Großes opfern. — Sokrates lebte mit sehr wenig Vermögen ganz ausreichend (*αὐταρκέστατα*). — Nicht nach [dem] Äußeren darf man die Besten beurtheilen, sondern nach [den]

Sitten. — Es ist leichter aus Gutem Schlechtes, als aus Schlechtem Edles zu machen (= setzen, Mor.) — Der Charakter thut sich am Meisten aus den Werken kund. — Aus der Frucht erkenne ich den Baum. — Nach dem Kriege ward Frieden. — Wegen [des] Goldes und Ruhmes (Plur.) und der Vergnügungen stellen die Menschen einander nach.

Semiramis herrschte bis zum Greisenalter über die Assyrier. — Ein schönes Werk geschieht nicht ohne die Tugend. — Nichts des Guten (Plur.) und Schönen geben die Götter den Menschen ohne Arbeit und Sorge. — Zempel liegt zwischen dem Olympos und der Ossa. — Das Glück verbirgt wegen [des] Neides! — Ich habe den Brief dir zu Gefallen geschrieben.

§. 164. 2. Präpositionen mit dem Dative allein.

1. Ἐν bezeichnet das In=, Auf=, An= und Nebeneinan= der der Dinge, überhaupt eine wirkliche Vereinigung mit einem Gegenstande und bildet daher einen Gegensatz zu ἐκ, als: ἐν νήσῳ, ἐν γῇ, ἐν Σπάρτῃ; — ἐν ὅπλοις, ἐν τόξοις διαγωνίζεσθαι; ἐν προμάχοις, ἐν τε θεοῖς καὶ ἀνθρώποις; daher: vor, coram; auf: ἐν ὄρεσιν, ἐν ἵπποις, ἐν θρόνοις; an bei, so namentlich von Städtenamen, und vorzugsweise bei Angabe von Schlachten, als: ἡ ἐν Μαντινείᾳ μάχη, bei. — Von der Zeit, als: ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, ἐν ᾧ, indem, während, ἐν πέντε ἡμέραις. — Vom Mittel und Werkzeug bei den Ausdrücken: δηλοῦν, δῆλον εἶναι, σημαίνειν ἐν τινι, als: ὅτι οἱ θεοὶ σε ἠλεῶ τε καὶ εὐμενέας πέμπουσι, καὶ ἐν ἱεροῖς δῆλόν ἐστι καὶ ἐν οὐρανίοις σημείοις.

Anmerk. 1. Bei mehreren Verben der Bewegung gebrauchen die Griechen gewöhnlich ἐν c. d. statt εἰς c. acc., als: τιθέναι, κατατιθέναι, ἀνατιθέναι (weihen) und ähnliche.

2. Σύν (ξύν, am Häufigsten altatt.). Die Grundbedeutung von σύν entspricht fast durchaus dem lateinischen cum und dem deutschen mit, als: ὁ στρατηγὸς σὺν τοῖς στρατιώταις; vom Beistande: als: σὺν θεῷ; — σὺν τάχει, σὺν βίᾳ ποιεῖν τι.

Anmerk. 2. Von den Adverbien gehört als uneigentliche Präposition hierher: ἄμα, zugleich mit.

§. 165. 3. Präpositionen mit dem Affusative allein.

1. Ἀνά, Grundbedeutung an, auf. Es bildet den strengsten Gegensatz zu κατὰ mit dem Affusative. Sowie dieses zur Angabe einer von oben nach unten hin gehenden Bewegung dient, so jenes zur Angabe einer von unten nach oben hin gehenden Bewegung, als: ἀνὰ τὸν ποταμόν, ἀνὰ ῥέον πλεῖν, stromaufwärts. — (Gegensatz: κατὰ ποταμόν, stromabwärts.) — In der

Regel dient ἀνά zur Angabe eines räumlichen oder zeitlichen Erstreckens von unten nach oben hin: hindurch, durch — hin; ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα — ἀνὰ τὸν πόλεμον τοῦτον (per, während). So: ἀνὰ πᾶσαν τὴν ἡμέραν, den ganzen Tag hindurch, ἀνὰ πᾶν τὸ ἔτος, das ganze Jahr hindurch; ohne Artikel daher: ἀνὰ πᾶσαν ἡμέραν, ἀνὰ πᾶν ἔτος, alle Tage, Jahre, täglich, jährlich, ἀνὰ νύκτα, per noctem, ἀνὰ χρόνον, mit der Zeit; — zur Angabe der Art und Weise, als: ἀνὰ κράτος, nach Kräften, ἀνὰ μέρος, wechselseitig; — des distributiven Zahlverhältnisses, als: ἀνὰ πέντε παρασάγγας τῆς ἡμέρας, täglich je fünf Parasangen; bei Zahlbestimmungen, wie im Deutschen an (lat. circa); als: ἀνὰ διακόσια στάδια.

2. Εἰς (εἰς, altatt.) entspricht fast ganz dem deutschen in und lat. in mit dem Akkusative, als: ἵκναι εἰς τὴν πόλιν; — im feindlichen Sinne: contra, als: ἐστράτευσαν εἰς τὴν Ἀττικὴν; — bei Zahlen gegen, als: ναῦς εἰς τὰς τετρακοσίας; bei distributiver Zahlbestimmung, als: εἰς ἑκατόν, centeni, εἰς δύο, bini; — coram, jedoch mit dem Nebengriffe der Richtung: wohin: λόγους ποιεῖσθαι εἰς τὸν δῆμον. — Von der Zeit: bis zu, gegen, auf: εἰς ἑσπέραν, gegen Abend, εἰς τὴν ὕστεραίαν, auf den folgenden Tag, εἰς τρίτην ἡμέραν. — Zur Angabe des Zwecks, der Absicht, der Rücksicht, als: ἐχρήσατο τοῖς χρήμασιν εἰς τὴν πόλιν, εἰς κέρδος τι δοῦν; διαφέρειν τινὸς εἰς ἀρετὴν; εἰς πάντα, in jeder Hinsicht.

3. Ὡς, ad, zu, wird nur von der Richtung nach Personen oder persönlich gedachten Objekten gebraucht, als: ἵκναι, πέμπειν ὡς βασιλέα, ἔχειν ὡς τὴν Μίλητον (zu den Milesiern).

LXXXVIII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §§. 164 u. 165.)

Am Besten ist [der], welcher (ὅστις) in der größten Noth (τὰ ἀναγκαϊότατα) erzogen wird. — Diogenes sagte: Ein Freund ist Eine Seele, die (Partiz.) in zwei Körpern ist (= liegt). — Meinen Körper legt (Mor. §. 153a. II. 2.) nicht, o Söhne, weder in Gold, noch in Silber, sondern gebt ihn der Erde sobald als möglich zurück! — Das Hellenische Heer besiegte die Barbaren bei Salamis. — Unter dem Beistande der Götter laßt uns gegen die Unrecht Thuenden gehen! — Die Erwerbung der treuen Freunde geschieht auf keine Weise durch (= mit) Gewalt, sondern vielmehr durch Wohlthätigkeit. — Zugleich mit Tagesanbruch (= mit dem Tage) marschirten die Soldaten ab. — Die Karduchen wohnen auf den Bergen und sind kriegerisch. — Die Fahrzeuge konnten nicht den Fluß hinauf schiffen. — Die Thaten des Alkibiades

wurden in ganz Hellas gefeiert. — Während des ganzen Kriegs herrschte (= war) die größte Eintracht unter den Feldherren. — Die drei Töchter des Phorkys, welche (Partiz.) Ein Auge hatten, bedienten sich desselben abwechselnd. — Die Feinde drangen bis in die Mitte der Stadt. — Apollon wurde aus dem Himmel auf die Erde geschickt (Mor.). — Die Zeit, welche (Partiz.) Alles enthüllt, führt [es] ans Licht. — Die Athener thaten (*ἀποφαίνεσθαι*, Mor.) viele und schöne Werke vor allen Menschen, sowol privatim, als öffentlich. — Die Lakedämonier zogen gegen Attika zu Felde. — Verwende die Muße im Leben zum Anhören schöner Reden! — Gott führt den Gleichen zu dem Gleichen. — Agésilas schickte Gesandte zum Könige der Perser.

§. 166. **B. Präpositionen mit dem Genitive und Akkusative.**

1. *Διά*, Grundbedeutung: durch. A. Mit dem Genitive: — durch und wieder heraus, hervor, als: *ἔξηλθον τὸν στρατὸν διὰ τῆς Θούρης ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα*; durch hin, als: *διὰ πεδίου*, per campum, *διὰ πολεμίας πορεύεσθαι*. Von der Zeit zur Bezeichnung des Verlaufs eines Zeitraumes: durch, nach, eigentlich: bis zum Ende des Zeitraumes hindurch und heraus, als: *δι' ἔτους*, *διὰ πολλοῦ*, *μακροῦ*, *ὀλίγου χρόνου*, *διὰ παντὸς τοῦ χρόνου τοιαῦτα οὐκ ἐγένετο*, überall in der ganzen Zeit. So auch von einer nach bestimmten Zeitabschnitten wiederkehrenden Handlung, als: *διὰ τρίτου ἔτους συνήσαν*, alle drei Jahre, tertio quoque anno, immer nach drei Jahren, *διὰ πέμπτου ἔτους*, *διὰ πέντε ἐτῶν*, quinto quoque anno, *διὰ τρίτης ἡμέρας*. Zur Angabe des Urhebers u. des Mittels, als: *δι' ἑμαντοῦ ταῦτα ἐκτησάμην*, *δι' ὀφθαλμῶν ὁρᾶν*; der Art und Weise, als: *διὰ σπουδῆς*, *διὰ τάχους*. — B. Mit dem Akkusative von der Zeit, als: *διὰ νύκτα*, per noctem; — zur Angabe des Grundes, des Mittels, als: *διὰ τοῦτο*, *ταῦτα*, deshalb, *διὰ βουλᾶς*, *διὰ μῆνιν*.

2. *Κατά*, Grundbedeutung: von oben nach unten herab (desuper). A. Mit dem Genitive: als: *ἐξορίπτον ἑαυτοὺς κατὰ τοῦ τείχους κάτω*; — nach unten hin: als: *καταδουκέναι κατὰ τῆς θαλάττης*; — unter, als: *κατὰ γῆς*. — Zur Angabe der Ursache, des Urhebers: *de*, als: *λέγειν κατὰ τινος*, dicere de aliqua re, besonders in feindlicher Beziehung, als: *λέγειν κατὰ τινος*, gegen Einen, *ψεύδεσθαι κατὰ τοῦ Θεοῦ*. — B. Mit dem Akkusative bildet *κατά* in Ansehung des Anfangspunktes der Bewegung einer Thätigkeit einen strengen Gegensatz zu *ἀνά*, stimmt aber darin mit *ἀνά* überein, daß es die Richtung auf einen

Gegenstand und das Erstrecken über einen Gegenstand bezeichnet. Der Gebrauch von ἀνά ist in der Prosa nicht so häufig, als der von κατά. — Zur Angabe eines räumlichen Erstreckens von oben nach unten hin: hindurch, durch hin, über hin, als: καθ' Ἑλλάδα, κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν; oft bedeutet es: gegenüber. — Von der Zeit zur Angabe der Ausdehnung in der Zeit, der Zeitdauer: während, als: κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, κατὰ τὸν πρότερον πόλεμον. — Zur Angabe des Zwecks, der Absicht, als: κατὰ θεὸν ἵκειν, spectatum venisse; der Gemäßheit (secundum), der Rücksicht, des Grundes, als: κατὰ νόμον, κατὰ λόγον, ad rationem, pro ratione, κατὰ γνώμην τὴν ἐμὴν; κατὰ τοῦτο, hoc respectu, daher propter hoc, κατὰ φύσιν, secundum naturam, κατὰ δύναμιν, nach Kräften, κατὰ κράτος, mit Gewalt, κατὰ μικρόν, beinahe, allmählich, κατ' ἀνθρώπων, nach menschlicher Weise; — zur Angabe eines ungefähren Maßes, als: καθ' ἑξήκοντα ἔτη; — zur Angabe der Art und Weise, als: κατὰ τάχος, κατὰ συντυχίαν, casu; — zur Angabe einer Abtheilung, als: κατὰ κόμας, vicatim; κατὰ μῆνα, monatlich, καθ' ἡμέραν, täglich, κατ' ἔτος, jährlich, καθ' ἑπτὰ, septeni.

3. Ὑπέρ, super, über. A. Mit dem Genitive, als: ὑπὲρ γῆς. — Zur Angabe der Ursache: für, zu Jemandes Besten, als: μάχεσθαι ὑπὲρ τῆς πατρίδος, gleichsam darüber stehend kämpfen; ὁ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος θάνατος. — B. Mit dem Accusative: über — hin, über — weg, als: ῥίπτειν ὑπὲρ τὸν δόμον, über das Haus hin; ὑπὲρ Ἑλλήσποντον οἰκεῖν, über, d. h. am S. hin, ὑπὲρ τὴν ἡλικίαν, ὑπὲρ δύναμιν, ὑπὲρ ἀνθρώπων, ὑπὲρ τὰ τετραράκοντα ἔτη.

LXXXIX. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 166.)

Es gibt einen mittleren Weg, welcher weder durch Herrschaft, noch durch Sklaverei, sondern durch die Freiheit führt. — Sokrates lehrte den Menschen das ganze Leben hindurch die Weisheit. — Ostris soll seine (= die) Reise von Aegypten durch Arabien bis zu dem rothen Meere gemacht haben (Mor. Med.). — Der Fluß Euphrates fließt durch die Mitte von Babylon. — Die Vorsteher der Städte kommen alle drei Jahre zusammen. — Diejenigen, welche (§. 148, 4.) Alles durch sich lernen, werden Autodidakten genannt. — Apollon machte sich um das Geschlecht der Menschen durch die Orakelsprüche und andere Dienstleistungen verdient. — Der, welcher (§. 148, 4.) wegen des Vergnügens träge ist, kann (§. 153b, c.) am Schnellsten der Annehme

lichkeit der Unthätigkeit, wegen welcher er träge ist, beraubt werden (Aor.). — Einen unwürdigen Mann lobe nicht wegen [des] Reichthums!

Einige Flüsse dringen in die Erde ein und fließen (= werden getragen) lange verborgen unter der Erde. — Die Insel Atlantis tauchte (Partiz. Aor.) unter das Meer und verschwand (Aor.). — Der, welcher (§. 148, 4.) gegen einen Andern eine Schlinge ausstreckt, wendet (*περιτρέπειν*) sie oft gegen sich selbst. — Während der Zeiten des heiligen Krieges herrschte (= war) große (= viele) Verwirrung und Zwiespalt über ganz Griechenland. — Trage Andern nichts Größeres auf, als ihre Kräfte erlauben (= als nach Vermögen)! — Es ist nothwendig, daß (acc. c. inf.) die Menschen nach Gesezen leben. — Die Stadt lief Gefahr, mit Gewalt eingenommen zu werden (Aor.). — Ein schlechter Mensch, welcher (Partiz.) Willkür erlangt (Aor.), ist nicht gewohnt, das Glück nach menschlicher Weise zu tragen. — Die Athener schickten jährlich nach Kreta 7 Knaben und 7 Mädchen dem Minotaurus zur (Akk.) Speise. — Gott gab uns die Kräfte, durch die wir alle Ereignisse des Schicksals tragen werden.

Die Sonne wandelt über der Erde. — Oberhalb der Stadt ist ein Hügel. — Die über Ägypten wohnenden Arabier und Äthiopien beherrschte Urfames. — Des Pelias Tochter Alkestis war bereit (Aor.), für ihren Mann zu sterben (Aor.). — Sehr schimpflich ist es, den Tod für das Vaterland zu fliehen (Aor.). — Klearchos führte Krieg mit den am Hellesponte hin wohnenden Thraciern. — Wahnsinn ist [es], Etwas über [das] Vermögen zu thun. — Pompilius Numa, der glücklichste der Römischen Könige, soll über 80 Jahre gelebt haben.

§. 167. C. Präpositionen mit dem Genitive, Dative und Akkusative.

1. *Ἀμφί* bezeichnet im Allgemeinen die Umgebung der Dinge (von zwei Seiten), das Neben- und Aneinandersein der Dinge. A. Mit dem Genitive selten vom Orte, als: *ἀμφὶ τῆς πόλεως οἰκεῖν* (bei). — Von der Ursache: um, für, als: *μάχεσθαι ἀμφὶ τινος* (um, für). — B. Mit dem Dative, wie beim Genitive. — C. Mit dem Akkusative, als: *ἀμφὶ τὴν πόλιν* (um). Von der Zeit und Zahl bei ungeschätzten Bestimmungen, als: *ἀμφὶ ἑσπέραν; ἀμφὶ τοὺς μύριους.*

2. *Περὶ* bezeichnet den Bereich der Dinge: ringsum, herum (Kreislinie). A. Mit dem Genitive. — In räumlicher Beziehung kommt es in der Prosa nicht vor, aber häufiger in der Poesie zur Bezeichnung der Ursache: über, für, um, wegen, als: *μάχεσθαι, ἀποθανεῖν περὶ τῆς πατρίδος, λέγειν περὶ τινος, φοβεῖσθαι περὶ πατρίδος;* — zur Angabe einer Abschätzung in den Redensarten: *περὶ πολλοῦ, περὶ πλείο-*

νος, περί πλείστον, περί ὀλίγον, περί οὐδενὸς ποιῆσθαι oder ἡγεῖσθαι τι, hoch, höher u. s. w. schätzen, achten. — B. Mit dem Dative: um, an, bei, als: περί ταῖς κεφαλαῖς εἶχον τιάρας, περί τῇ χειρὶ χρυσοῦν δακτύλιον ἔφερον; — kausal: um, für, wegen, δεδιέναι περί τινι. — C. Mit dem Akkusative: um, an, bei, durch, als: ὥκουν Φοίνικες περί πᾶσαν τὴν Σικελίαν (um). — Von der Zeit und Zahl bei ungeschätzten Bestimmungen, als: περί τούτους τοὺς χρόνους (um), περί μυρίους στρατιώτας (gegen). — In kausaler Beziehung zur Angabe einer Rücksicht, als: σωφρονεῖν περί τοὺς θεοὺς (in Rücksicht auf die Götter).

3. Ἐπί hat die Grundbedeutung: auf, bei. A. Mit dem Genitive, als: οἱ στρατιῶται τὰ ὄπλα ἐπὶ τῶν ὤμων φοροῦσιν; μένειν ἐπὶ τῆς ἀρχῆς, ἐπὶ τῆς γνώμης, verbleiben bei; οἱ ἐπὶ τῶν πραγμάτων, die Geschäftsmänner, Staatsbeamten; — nach, wenn ausgedrückt werden soll, daß man einen Ort zu erreichen strebt, als: πλεῖν ἐπὶ Σάμου [nach §. 158, 3, h)]. — In temporeller Beziehung zur Angabe der Zeit, in oder während welcher Etwas geschieht, als: ἐπὶ Κύρου βασιλεύοντος, während, unter der Regierung des Kyros. — Zur Angabe der Veranlassung, des Urhebers, als: καλεῖσθαι ἐπὶ τινος, nach Einem benannt werden; der Gemäßheit, als: κρίνειν τι ἐπὶ τινος, Etwas nach Etwas beurtheilen. — B. Mit dem Dative: auf, an, bei, als: ἐπὶ τοῖς δόρασι ροιὰς εἶχον χρυσᾶς; οἰκεῖν ἐπὶ θαλάττῃ. — Zur Angabe der Abhängigkeit, als: ἐπὶ τινι εἶναι, penes aliquem esse, γίνεσθαι ἐπὶ τινι, in Jemandes Gewalt kommen; der Bedingung, des Zweckes, der Absicht, Bestimmung, als: ἐπὶ τούτῳ, hac conditione, ἐπὶ κακῷ ἀνθρώπου σίδηρος ἀνεύρηται, in perniciem hominis; des Grundes: als: χαίρειν ἐπὶ τινι, θανμάζειν τινὰ ἐπὶ τινι (über, wegen). — C. Mit dem Akkusative: auf, auf — hin, über — hin, nach — hin (verschieden von ἐπὶ c. gen., indem bei dem Akkusative bloß die Richtung auf einen Ort bezeichnet wird), gegen, als: ἀναβαίνειν ἐφ' ἵππον. Von der Zeit: bis zu, ἐφ' ἑσπέραν; auf, während, per, ἐπὶ πολλὰς ἡμέρας. — Zur Angabe des Zweckes, der Absicht, als: ἐπὶ θήραν ἵνα, venatum ire; in feindlicher Beziehung (gegen), als: στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας.

XC. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 167, 1. 2. 3.)

Solche Worte haben die Dichter über die Götter selbst gesagt, welche Niemand über die Feinde zu sagen (Mor.) wagen dürfte (Mor., §. 153^b, c.). — Betrachte zuerst, wie (ὅπως) der Rathgeber das Seinige verwaltet hat (Mor.); denn derjenige, welcher (§. 148, 4.) über das Eigene nicht (μή) nachgedacht hat (Mor.), wird nie über das Fremde sich schön berathen. — Karchedon führte wegen Sizilien 24 Jahre mit Rom Krieg. — Alle Menschen schätzen die Verwandten höher, als die Fremden. — Mit Recht hältst du die Seele höher, als den Körper. — Ogyes fand einen Leichnam, der an der Hand einen goldenen Ring hatte. — Einige der Perser hatten sowol Halsketten um den Hals, als Armbänder um die Hände. — Das Jahr (ἐνιαυτός) macht die Bewegung der Erde um die Sonne, die Monate aber die Bewegung des Mondes um die Erde. — Die Knaben der Spartiaten wurden gefesselt, indem (Partiz.) sie um den Altar der Orthia herumgingen, gezeißelt. — Werde so (= ein solcher) gegen (= in Rücksicht auf) deine Ältern, als (οἶος) du wünschen dürftest (§. 153^b, c., Mor.), daß (acc. c. inf.) gegen dich deine Kinder werden (Mor.). — Kein menschliches Vergnügen scheint näher (ἐγγυτέρω c. g.) zu liegen (εἶναι), als die Freude an (= in Rücksicht auf) der Ehre (Plur.). — Die Feinde verließen (Mor.), nachdem (Partiz.) sie ihre Angelegenheiten aufgegeben hatten (Mor.), um (ἀμφί) Mitternacht die Stadt. — Es sollen gegen 120,000 Perser sein.

Jeder der Kyklopen hatte Ein Auge auf der Stirn. — Die Männer tragen in Aegypten die Lasten auf den Köpfen, die Frauen aber auf den Schultern. — Die Soldaten gingen nach Hause zurück. — Nach der Schlacht floh Krösos nach Sardes. — Unter Kekrops und den ersten Königen bis auf Theseus wurde Attika immer städteweise bewohnt. — Alle Kinder der besten Perser wurden bei dem Hofe (ἐν δόμοις) [des] Königs erzogen. — Strebe nicht nach dem, was (artic. c. partic.) nicht (μή) in deiner Macht (= bei dir) ist! — In der Gewalt (= bei) der Athenäer war Makedonien und brachte Tribut. — Hältst du das, was (τά c. part.) zum Nutzen geschieht, für Werke des Zufalls, oder der Einsicht? — Wegen [der] Dichtkunst [des] Epos bewundern wir am Meisten [den] Homeros, wegen [der] Tragödie aber [den] Sophokles, wegen [der] Bildhauerkunst [den] Polykleitos, wegen der Malerei den Zeuxis. — Nicht darf man (χρῆ) über [das] Glück Anderer verstimmt sein, sondern [muß] sich freuen wegen (διὰ) der Verwandtschaft. — Der Neilos fließt (= wird getragen) von Mittag gegen Norden. — Xerxes sammelte (Part. Mor.) ein zahlloses Heer und zog gegen Hellas. — Sokrates munterte (Mor.) nicht nur die Menschen zur Tugend auf, sondern führte (προάγειν, Mor.) sie auch zu ihr. — Zeus gestattete (Mor.) dem Sarpedon, dem Könige [der] Lykier, drei Menschenalter hindurch zu leben.

4. Μετά bezeichnet die Mitte der Dinge und entspricht dem deutschen mit sowol in Ansehung der Bedeutung, als der Abstammung; mit stammt nämlich ab von mitten, und μετά von

μέσος. A. Mit dem Genitive zur Angabe der Gesellschaft und Gemeinschaft, und zwar einer inneren Gemeinschaft, einer innigen Verbindung, als: Μετ' ἀνθρώπων εἶναι, unter den Menschen. Εἶναι μετὰ τινος, ab alicujus partibus stare. Ὑμῖν οἱ πρόγονοι τοῦτο τὸ γέρας ἐκτήσαντο καὶ κατέλιπον μετὰ πολλῶν καὶ μεγάλων κινδύνων; — zur Angabe der Gemäßheit: μετὰ τῶν νόμων, μετὰ τοῦ λόγου, den Gesetzen, der Vernunft gemäß. — B. Mit dem Dative nur poetisch: mitten unter, als: μετ' ἀθανάτοις. — C. Mit dem Akkusative in der Prosa fast nur von der Aufeinanderfolge im Raume, in der Zeit und in der Ordnung, als: ἐπεσθαι μετὰ τινα, nach, μετὰ τὸν βίον, nach dem Leben, ποταμὸς μέγιστος μετὰ Ἰστρον, und in der Redensart: μετὰ χειρὸς ἔχειν τι, zwischen, in den Händen halten.

5. Παρά bezeichnet die Nähe der Dinge: bei, neben. A. Mit dem Genitive zur Angabe einer Entfernung aus der Nähe einer Person: von, als: ἐλθεῖν παρά τινος, wie das französische *de chez quelqu'un*. — Zur Angabe des Urhebers, als: πεμφθῆναι παρά τινος (§. 150, Anm. 3.), ἀγγελοι, πρέσβεις παρά τινος, ἀγγέλλειν παρά τινος, τὰ παρά τινος, Jemandes Aufträge, Befehle u. s. w.; — μανθάνειν παρά τινος, ἀκούειν παρά τινος. — B. Mit dem Dative zur Angabe eines ruhigen Verweilens in der Nähe eines Ortes oder Gegenstandes, als: ἔσθι παρά τῷ βασιλεῖ. — C. Mit dem Akkusative zur Angabe einer Richtung oder Bewegung in die Nähe einer Person oder Sache hin, als: ἀφικέσθαι παρά Κροῖσον; — einer Richtung oder Bewegung bei einem Orte vorbei, neben hin, neben vorbei, als: παρά τὴν Βαβυλῶνα παρῖέναι, bei Babylon vorbei. Daher: παρά δόξαν, praeter opinionem, παρ' ἐλπίδα, παρά φύσιν, gegen die Natur, παρά τὸ δίκαιον, gegen das Recht, παρά τοὺς ὅρκους, gegen die Schwüre, παρά δύναμιν, über Vermögen; ferner: außer, praeter, παρά ταῦτα, praeter haec; — zur Angabe einer räumlichen Verbreitung in der Nähe eines Gegenstandes: neben hin, als: παρά τὸν Ἀσωπὸν, längs des A. — In temporeller Beziehung zur Angabe der Ausdehnung in der Zeit, als: παρ' ἡμέραν, παρά τὸν πόλεμον, während, παρά τὴν πόσιν, inter potandum. So auch von einzelnen wichtigen Zeitmomenten, während welcher Etwas geschieht, als: παρ' αὐτὸν τὸν κίνδυνον, in ipso discrimine. — In kausaler Beziehung zur Angabe einer Vergleichung, als: ἡλίου ἐκλείψεις πυκνότεραι ἦσαν παρά τὰ ἐκ τοῦ πρὶν χρόνου μνημονεύόμενα (in Vergleich mit).

XCI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 167, 4. 5.)

Strebe (= jage) nach den mit Ruhm [verbundenen] Vergnügungen. — Keiner beräth sich mit Zorn sicher. — Schön ist [es], mit vielen und guten Bundesgenossen zu kämpfen — Die Guten liegen nach ihrem Tode (= gestorben) nicht in (= mit) Vergessenheit, sondern blühen immer im Gedächtnisse. — Die Athenäer machten (Vor.) unter sehr vielen Mühen und sehr berühmten Kämpfen und sehr schönen Gefahren Griechenland frei, und erhoben ihr Vaterland sehr (μεγίστην ἀποδεικνύσαι, Vor.). — Der Richter soll den Gesezen gemäß Recht sprechen. — Nach dem Leben erwarten die Schlechten ihre (=die) Strafen, die Braven aber verweilen in Glückseligkeit. — Nach der Seeschlacht bei Salamis tanzte (Vor.) Sophokles, der (Partiz.) noch ein Knabe war, nackt [und] gesalbt. — Die Ehier bedienten sich (Vor.) zuerst unter den Hellenen nach den Thessaliern und Lakedämoniern der Sklaven. — Unter allen Dingen (κτῆμα) im Leben ist nach den Göttern die Seele [das] Göttlichste.

Von Kyparäres kam ein Bote, welcher (Partiz.) sagte, daß eine Gesandtschaft [der] Juden da wäre, und ein sehr schönes Kleid von demselben dem Kyros brächte. — Prometheus stahl (Part. Vor.) das Feuer von den Göttern und brachte (Vor.) es in einem Stängel zu den Menschen. — Das Lob (Plur.) von guten Menschen (§. 148, 6.) ist sehr angenehm. — Die Götter freuen sich über die Ehrenbezeugungen von den frömmsten Menschen (§. 148, 6.) am Meisten. — Was den Menschen nicht (μὴ) deutlich ist, das ist erlaubt durch die Seherkunst von den Göttern zu erfahren. — Man sagt, daß (acc. c. inf.) den Mufen von Zeus die Erfindung der Wissenschaften geschenkt worden sei (Vor.). — In (κατά) dem Kriege gegen die Messenier that die Pythia den Spartanern den Ausspruch (χρᾶω, Vor.), von den Athenäern einen Feldherrn zu verlangen (Vor.). — Minos gab vor, von Zeus selbst die Geseze gelernt zu haben. — Die Knaben der Perser werden nicht bei [der] Mutter, sondern bei dem Lehrer unterrichtet. — Bei Göttern und Menschen werden die Guten geehrt. — Kyros schickte zum Könige der Perser Gesandte. — In Ephesos fließt neben dem Tempel der Artemis der Fluß Selliuss vorbei. — Die Amazonen wohnten (Vor.) an dem Flusse Thermodon. — Ein unzeitig (= gegen [die] passende Zeit) hingeworfenes Wort zerstört (= wirft um) oft [das] Leben. — Paris entführte (Vor.) das Weib [seines] Gastfreundes Menelaos gegen alles Recht (δικαιον, Plur.) nach Troja. — Der Gesezgeber der Römer gab (Vor.) den Vätern Vollmacht über (κατά c. gen.) die Söhne während der ganzen Lebenszeit (= Zeit des Lebens). — Keiner der Menschen wird während des ganzen Lebens glücklich sein. — In Vergleich mit den anderen Geschöpfen leben [die] Menschen wie Götter, indem (Partiz.) sie durch [ihre] Natur und den Körper und die Seele die Besten sind (καριστέω).

6. Πρὸς (entst. aus πρό) bezeichnet die Gegenwart der Dinge: vor. A. Mit dem Genitive zur Angabe einer Richtung oder Bewegung von der Gegenwart eines Gegenstandes her,

vorzugsweise von der Lage der Orte, als: οἰκεῖν πρὸς νότον ἀνέμου (gegen Süden), wie *ab oriente*. Zuweilen ist es zu übersetzen durch: nach dem Urtheile Jemandes (eigtl. vor Jem.), als: ὁ τι δικαιοτάτον καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω; — ferner: zum Vortheile Jemandes, auf Seiten Jemandes, für Jemand, als: δοκεῖς μοι τὸν λόγον πρὸς ἐμοῦ λέγειν. — Zur Angabe der Ursache, Veranlassung, des Urhebers, daher bei Passiven und Intransitiven, als: ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου (§. 150, A. 3.); bei Schwüren, als: πρὸς θεῶν, per deos, eigentlich: vor den Göttern. — B. Mit dem Dative zur Angabe eines räumlichen Verweilens vor oder bei einem Gegenstande, als: πρὸς τῇ πόλει, vor, bei, πρὸς τοῖς κριταῖς, vor, εἶναι, γίνεσθαι πρὸς τινι, ernstlich mit Etwas beschäftigt sein, als: πρὸς πράγμασι, πρὸς τῷ λόγῳ. Dann: dabei, dazu, als: πρὸς τούτῳ, πρὸς τούτοις, praeter ea. — C. Mit dem Akkusative zur Angabe des räumlichen Zieles, der Richtung oder Bewegung vor einen Gegenstand, sowol in freundschaftlicher, als in feindlicher Beziehung, als: ἐλθεῖν πρὸς τινα, zu, ἀποβλέπειν πρὸς τινα, auf, λέγειν πρὸς τινα, zu, συμμαχίαν ποιεῖσθαι πρὸς τινος, mit, μάχεσθαι, πολεμεῖν πρὸς τινα, gegen, πρὸς μεσημβρίαν, gegen, ἔδειν πρὸς αὐλόν, zu. — Zur Angabe einer ungefähren Zeitbestimmung, als: πρὸς ἡμέραν, gegen Anbruch des Tages. Ebenso von einer ungefähren Zahlbestimmung. In kausaler Beziehung zur Angabe des Zweckes, als: παντοδαπά ἐστιν εὐρηγμένα ταῖς πόλεσι πρὸς φυλακὴν καὶ σωτηρίαν; der Gemäßheit: gemäß, zufolge, nach, als: πρὸς τὴν ὕψιν ταύτην τὸν γάμον τοῦτον ἔσπενσα, dem Traumgesichte zufolge. So: κρίνειν τι πρὸς τι. Ferner: πρὸς βίαν, mit Gewalt, wider Willen, πρὸς ἀνάγκην, daher: wegen, propter, als: πρὸς ταῦτα, eigtl. dem gemäß; daher deshalb, deswegen; — daher zur Angabe einer Vergleichung, wie *contra*; überhaupt zur Angabe einer Rücksicht, als: σκοπεῖν, βλέπειν πρὸς τι, διαφέρειν πρὸς ἀρετήν.

7. Ὑπό, sub, Grundbedeutung: unter. A. Mit dem Genitive zur Angabe einer Bewegung aus der Tiefe hervor: drunter hervor, drunter weg, als: ὑπ' ἀπῆνης λῦειν ἵππους; — zur Angabe eines ruhigen Verweilens unter einem Gegenstande, als: ὑπὸ γῆς οἰκεῖν. — Zur Angabe des Urhebers bei Passiven und Intransitiven, als: κτείνεσθαι ὑπὸ τινος, ἀποθανεῖν ὑπὸ τινος; — der Ursache, Veranlassung, thätigen

Einwirkung, als: ὑπὸ καύματος, vor Hitze, ὑπ' ὀργῆς, prae ira; — zur Angabe des Mittels und Werkzeugs, vorzugsweise von der Begleitung musikalischer Instrumente, als: ἐστρατεύοντο ὑπὸ σαλπίγγων, ὑπ' αὐλοῦ χορεύειν. — B. Mit dem Dative, als: ὑπὸ γῇ εἶναι u. s. w., wie beim Genitive. — C. Mit dem Akkusative zur Angabe der Richtung oder Bewegung nach Unten hin, als: λέναι ὑπὸ γῆν; der Verbreitung unter einen Gegenstand hin, als: ὑπεσθιν οἰκήματα ὑπὸ γῆν. — Zur Angabe einer Annäherung an einen Zeitpunkt, als: ὑπὸ νύκτα, sub noctem, gegen; — zur Angabe der Ausdehnung in der Zeit, als: ὑπὸ τὴν νύκτα, während.

Anmerk. Wenn der Artikel in Verbindung mit einer Präposition entweder allein, oder mit einem Substantive einen Substantivbegriff darstellt, und die Präposition ἐν stehen sollte; so wird diese von dem im Satze stehenden (oder zu ergänzenden) Verb der Richtung Woher gleichsam angezogen (attrahirt) und in ἀπὸ oder ἐκ verwandelt, als: Οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἄνθρωποι ἀπέφυγον statt: οἱ ἐν τῇ ἀγορᾷ ἄνθρωποι ἐκ τῆς ἀγορᾶς ἀπέφυγον.

XCII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 167, 6. 7.)

Rhampsinitos, ein König von Ägypten, errichtete (= stellte, Vor.) zwei Bildsäulen, von denen die Ägypter die gegen Norden stehende (Pers.) Sommer, die gegen Süden [stehende] Winter nennen. — Gegen Mittag ist Arabien das äußerste der bewohnten (Präf.) Länder. — Es ist für uns Zeit, über uns zu berathschlagen, daß wir nicht (μὴ c. conj.) nach dem Urtheile sowol der Götter, als der Menschen sehr schlecht und schändlich erscheinen (ἀποκαίνεσθαι). — Die Perser wurden von den Lakedaemoniern der Herrschaft Asiens beraubt (Vor.). — Nicht ist es zum Vortheile eures Ruhmes, gegen (εἰς) die gemeinsamen Gesetze und gegen die Vorfahren zu fehlen. — Bei den Göttern, enthaltet euch des Unrechts! — Stesichöros, der Dichter, wurde in Katäna prachtvoll bei dem von ihm [her] genannten Stesichoreischen Thore begraben (Vor.). — Bei der Wohnung des Königs gewährt ein See einen Überfluß an Wasser. — Sokrates war mit dem gesagten Worte ernstlich beschäftigt. — Alkibiades war schön und überdies auch sehr tapfer. — Aristippos, der Thessalier, kommt zum Kyros und verlangt von ihm gegen zweihundert Miethsoldaten. — Die Megareer begraben die Todten, indem (Partiz.) sie [dieselben] gegen Morgen wenden, die Athenäer aber gegen Abend. — Nikokles betrug sich (Vor.) gegen die Bürger mit (μετά) sehr großer (= vieler) Milde. — Die Hellenen kämpften (Vor.) gegen die Perser. — Als es gegen Abend war, zogen sich (Vor.) die Feinde zurück. — Sokrates war gegen Winter und Sommer und alle Mühen sehr abgehärtet. — Würdige Männer haben dieselbe Gesinnung gegen die Geringeren, welche (ὅσπερ) die Mächtigeren gegen sich selbst haben. — Die Thrakier tanzten zur Flöte mit den Waffen. — Die Übungen des Körpers sind für die Gesundheit nützlich. — Nicht nach [dem] Gelde beurtheilen wir die Glückseligkeit,

sondern nach [der] Tugend und Weisheit. — Sokrates verachtete Alles Menschliche in Vergleich mit dem Rathe der (= von den, παρά) Götter.

Eine sehr liebliche Quelle fließt unter der Platane. — Hector wurde von Achilleus ermordet. — Schon viele Herren wurden mit Gewalt von den Sklaven getödtet (ἀποδυναστεύειν, Mor.). — Arcestratos durchwandelte (Mor.) aus Vergnügungssucht alle Länder und Meere. — Die Reichen genießen oft wegen [des] beständigen Vergnügens ihr (= das) Glück nicht. — Unter [dem Klange der] Trompeten gehen die Soldaten in die Schlacht. — Alles Gold über [der] Erde und unter [der] Erde (= unter — hin) wiegt [die] Tugend nicht auf. — Dionysios gründete in Sikilien gerade (αὐτός) unter dem Berge Ätna eine Stadt und nannte sie Udranon. — Gegen Nacht zogen sich die Feinde zurück. — Gegen Ende des Krieges entstand (Mor.) eine heftige Hungernoth.

§. 168. Bemerkungen über die Konstruktion der Verbaladjektiven auf τέος, τέα, τέον, und des Komparativs.

1. Die von transitiven Verben, d. h. von solchen, welche den Akkusativ regiren, abgeleiteten Verbaladjektiven werden entweder, wie das lateinische Gerundium, impersonell in der Neutrumform: τέον oder τέα [§. 147^a, c.]), oder, wie das lateinische Gerundiv, personell; die von intransitiven Verben abgeleiteten Verbaladjektiven aber immer nur impersonell gebraucht.

2. Das impersonell gebrauchte Verbaladjektiv nimmt sein Objekt in dem Kasus zu sich, mit welchem das Verb, von dem es abstammt, verbunden wird. Die thätige Person steht im Dative [§. 161, 2, d)].

Ἀσκητέον ἐστὶ σοὶ τὴν ἀρετὴν ὁδ. ἀσκητέα ἐστὶ σοὶ ἡ ἀρετή. — Ἐπιθυμητέον ἐστὶ σοὶ τῆς ἀρετῆς. — Ἐπιχειρητέον ἐστὶ σοὶ τῷ ἔργῳ. — Κολαστέον ἐστὶ σοὶ τὸν ἄνθρωπον ὁδ. κολαστέος ἐστὶ σοὶ ὁ ἄνθρωπος. So von den Deponentibus, als: Μιμητέον ἐστὶ σοὶ τοὺς ἀγαθοὺς (ὁ μιμεῖσθαι τινα) oder μιμητέοι εἰσὶ σοὶ οἱ ἀγαθοί.

3. Wenn zwei Gegenstände mit einander verglichen werden, so steht der zur Vergleichung angewandte Gegenstand entweder im Genitive [§. 158, 7, β)], oder wird durch die Konjunktion ἢ, als, angereicht, als: ὁ πατὴρ μείζων ἐστὶ τοῦ υἱοῦ ὁδ. ὁ πατὴρ μείζων ἐστίν, ἢ ὁ υἱός.

Anmerk. Wenn zwei Eigenschaften an Einem Gegenstande mit einander verglichen werden, so werden beide durch den Komparativ des Adjektivs bezeichnet und durch ἢ angereicht, als: θάττων, ἢ σοφώτερος ἐστίν, celerior, quam prudentior, er ist mehr schnell, als klug. Ebenso bei Adverbien, als: τοῦτο θάττων, ἢ σοφώτερον ἐποίησας, celerius, quam prudentius.

XCIII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 168.)

Den unmäßigen Freund müssen wir fliehen. — Die Bürger müssen den Befehlen gehorchen. — Wir müssen die schönen Werke versuchen. — Die Gefahren müssen wir der Tugend wegen verachten. — Wir müssen uns des von den bösen Begierden Beherrschten (Präf.) enthalten. — Auch an schwierige Werke müssen wir Hand anlegen.

§. 169. Bemerkungen über den Gebrauch der Pronomen.

1. Das Subjekt, Prädikat, Attribut und Objekt werden durch Pronomen ausgedrückt, wenn die angegebenen Satztheile nicht Begriffe von Gegenständen oder Eigenschaften darstellen sollen, sondern wenn nur angegeben werden soll, daß ein Gegenstand oder eine Eigenschaft entweder auf den Redenden selbst, oder auf eine andere (zweite und dritte) Person oder Sache bezogen werde (§. 55.).

2. Alle über das Substantiv und Adjektiv gegebenen Regeln beziehen sich auch auf die substantivischen und adjektivischen Pronomen; jedoch sind hier noch einige Bemerkungen über den Gebrauch der Personalpronomen hinzuzufügen.

3. Sowol die substantivischen Personalpronomen im Nominative: *ἐγώ, σύ, αὐτός, ἡ, ὁ, ἡμεῖς* u. s. w., als auch die adjektivischen (possessiven) als Attributiven, z. B. *ἐμὸς πατήρ*, werden im Griechischen, wie im Lateinischen, nur dann gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck auf ihnen liegt, daher namentlich in Gegensätzen, als: *καὶ οὐ ταῦτα ἐπράξας; καὶ ὁ σὸς πατήρ ἀπέθανεν; — ἐγὼ μὲν ἄπειμι, σὺ δὲ μένεις*. Wo dieß aber nicht der Fall ist, werden sie weggelassen, indem die substantivischen durch die Verbalendungen, die adjektivischen (possessiven) durch den dem Substantive vorgesetzten Artikel vertreten werden, als: *γράφω, γράφεις, γράφει — ἡ μήτηρ ἐλπεί μοι* (meine Mutter) — *οἱ γονεῖς στέργουσι τὰ τέκνα* (ihre Kinder). S. oben §. 56, St. XXXI. u. §. 59, St. XXXIII.

Anmerk. 1. Der Unterschied der betonten und der enklitischen Formen der Personalpronomen, als: *ἐμοῦ* u. *μου*, liegt in dem größeren, oder geringeren Nachdrucke, mit dem sie in der Rede ausgesprochen werden. So werden z. B. in Gegensätzen natürlich die betonten Formen angewendet, als: *ἐμοῦ μὲν κατεγέλασε, σὲ δὲ ἐπῆνεσεν*. — Über den Gebrauch des Genetivs der substantivischen Pronomen statt der adjektivischen (possessiven) s. oben §. 148, Anmerk. 3. u. §. 59, St. XXXIII. — Über die den Possessivpronomen beigefügte Apposition im Genitive, als: *ἡμέτερος αὐτῶν πατήρ*, s. Anm. 2.

4. Die Reflexivpronomen werden stets so gebraucht, daß sie auf einen schon genannten Gegenstand zurückbezogen

werden, indem dieser sich selbst als Objekt (im Genitive, Dative, Akkusative oder in Verbindung mit einer Präposition) oder als Attribut entgegengesetzt wird.

Ὁ σοφὸς ἑαυτοῦ κρατεῖ. — Σὺ σεαυτῷ ἀρέσκεῖς. — Ὁ παῖς ἑαυτὸν ἐπαινεῖ. — Οἱ γονεῖς ἀγαπῶσι τοὺς ἑαυτῶν παῖδας. — Γνώθι σεαυτόν. — Οὗτος δ' ἀνὴρ πάντα δι' ἑαυτοῦ μεμάθηκεν. — Ὁ στρατηγὸς ὑπὸ τῶν ἑαυτοῦ στρατιωτῶν ἀπέθανεν.

5. Der genannte Gegenstand, auf den sich die Reflexivpronomen zurückbeziehen, ist:

- a) Das Subjekt des Satzes, wie in den Nr. 4. angeführten Beispielen;
- b) ein Objekt des Satzes, als: Ἀπὸ σουτοῦ ἐγὼ σε διδάξω, ich werde dich durch dich selbst belehren.

6. Das Reflexivpronomen kann im Griechischen, wie im Lateinischen, unter den angegebenen Verhältnissen auch dann gebraucht werden, wenn es mit einem Infinitive (Acc. c. Inf.) oder mit einem Partizipe verbunden ist, und selbst, wenn es in einem Nebensatz steht. Die deutsche Sprache gebraucht in diesem Falle statt der Reflexivpronomen der III. Pers. die Personalpronomen: ihm, ihr, ihn, sie, es, ihnen.

Ὁ τύραννος νομίζει τοὺς πολίτας ὑπηρετεῖν ἑαυτῷ. — Πολλῶν ἔθνων ἤρξεν Κύρος οὗδ' ἑαυτῷ ὁμογλώττων ὄντων, οὔτε ἀλλήλοις. — Ὁ κατήγορος ἐφη τὸν Σωκράτην ἀναπειθόντα τοὺς νέους, ὥς αὐτὸς εἴη σοφώτατος τε καὶ ἄλλους ἱκανώτατος ποιῆσαι σοφοὺς, οὕτω διατιθέναι τοὺς αὐτῷ συνόντας, ὥστε μηδαμῷ παρ' αὐτοῖς τοὺς ἄλλους εἶναι πρὸς ἑαυτόν (prae se, im Vergleich mit ihm). — Κύρος διήνεγκε τῶν ἄλλων βασιλέων, τῶν ἀρχῶς δι' ἑαυτῶν κησαμένων.

7. Dagegen werden die abhängigen Kasus des Pronomens αὐτός, ἡ, ό: αὐτοῦ, ἧς; αὐτῷ, ἧ, αὐτόν, ἣν, ό, αὐτῶν u. s. w., oder auch eines Demonstrativpronomens überall gebraucht, wo ein Gegenstand nicht sich selbst, sondern einem anderen entgegengesetzt wird, als: Ὁ πατήρ αὐτῷ (ihm, z. B. dem Sohne) ἔδωκε τὸ βιβλίον. — Στέργω αὐτόν (ihn.). — Ἀπέχομαι αὐτοῦ (seiner). Das Pronomen αὐτοῦ u. s. w. ist hier weiter nichts, als das Personalpronomen der III. Person.

8. In dem unter Nr. 6. angegebenen Falle werden sehr häufig statt des Reflexivpronomens die entsprechenden Formen von αὐτός gebraucht, und dies geschieht überall da, wo ein Satzglied oder ein

Nebensatz nicht aus der Seele dessen, auf den das Pronomen bezogen ist, sondern aus der Seele des Redenden (des Schriftstellers) vorge- tragen wird.

Kῦρος ἰδεῖτο τοῦ Σάκα πάντως σημαίνειν αὐτῷ, ὅποτε ἐγχαροῖη εἰσεῖναι πρὸς τὸν πάππον, C. rogabat Sacam, ut indicaret sibi, quando tempestivum esset. — Οἱ πολέμιοι εὐθὺς ἀφήσουσι τὴν λείαν, ἐπειδὴν ἴδωσί τινας ἐπ' αὐτοὺς ἐλαύνοντας (contra se). — Τὴν ἑαυτοῦ γνώμην ἀπιφαίνεται Σωκράτης πρὸς τοὺς ὁμιλοῦντας αὐτῷ. — Σωκράτης ἔγνω τοῦ ἐτι ζῆν τὸ τεθνάναι αὐτῷ κρεῖττον εἶναι.

9. In den zusammengesetzten Reflexivpronomen be- hält das Pronomen αὐτός entweder seine ausschließende Kraft, oder gibt sie auf.

a) *Δικαίῳν ἐστι, φίλους μὲν ποιεῖσθαι τοὺς ὁμοίως αὐτοῖς τε (oder σφίσι τε αὐτοῖς) καὶ τοῖς ἄλλοις χρωμένους, φοβεῖσθαι δὲ καὶ δεδιέναι τοὺς πρὸς σφᾶς μὲν αὐτοὺς (oder ἑαυτούς) οἰκειότατα διακειμένους, πρὸς δὲ τοὺς ἄλλους ἄλλοτρίως (se ipsis u. se ipsos).*

b) *Οἱ στρατιῶται παρῆχον ἑαυτούς (od. σφᾶς αὐτούς) ἀνδρειο- τάτους (se). — Οἱ πολέμιοι παρέδωκαν ἑαυτούς (od. σφᾶς αὐτούς) τοῖς Ἕλλησιν (se).*

Anmerk. 2. Die reflexiven Possessiven werden entweder einfach gebraucht, als: *μεταδίδωμι σοι τῶν ἐμῶν χρημάτων* — *δικαιότερόν ἐστι, τὰ ἡμέτερα ἡμᾶς ἔχειν, ἢ τοὺτους* — *ὅμεις ἅπαντες τοὺς ὑμετέρους παῖδας ἀγαπάτε* — *οἱ πολῖται τὰ σφέτερα σώζειν ἐπειρῶντο*; oder mit dem Zusatz des Genitivs von αὐτός (nach §. 154, 3.); oder statt der Possessiven wird der Genitiv der zusammengesetzten substantivi- schen Reflexiven angewendet, und zwar wird in der gewöhnlichen Sprache die letztere Form bei dem Singulare des Pronomens stät, und bei der dritten Person des Plurals häufiger, die erstere bei dem Plurale desselben (mit Aus- nahme der III. Pers.) gewöhnlich gebraucht. Also auf folgende Weise:

S. ὁ ἑαυτοῦ (σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ) πατήρ	nicht ὁ ἐμὸς (σός) αὐτοῦ π.
τὴν ἑαυτοῦ (σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ) μητέρα	nicht τὴν ἐμὴν (σὴν) αὐτοῦ μ.
τοῖς ἑαυτοῦ (σεαυτοῦ, ἑαυτοῦ) λόγοις	nicht τοῖς ἐμοῖς (σοῖς) αὐτοῦ λ.
P. ὁ ἡμέτερος αὐτῶν πατήρ	selten ὁ ἡμῶν αὐτῶν π.
τὴν ὑμετέραν αὐτῶν μητέρα	selten τὴν ὑμῶν αὐτῶν μ.
τὰ ἡμέτερα αὐτῶν ἁμαρτήματα	selten τὰ ἡμῶν αὐτῶν δ.
ὁ σφέτερος αὐτῶν πατήρ; häufiger	ὁ ἑαυτῶν πατήρ, aber nie ὁ σφῶν αὐτῶν π.

Auch hier behält das Pronomen αὐτός entweder seine ausschließende Kraft, oder gibt sie auf: a) *Ὁ παῖς ὑβρίζει τὸν ἑαυτοῦ πατέρα, suum ipsius patrem, ὅμεις ὑβρίζετε τοὺς ὑμετέρους αὐτῶν πατέρας, vestros ipsorum patres, οἱ παῖδες ὑβρίζουσι τοὺς ἑαυτῶν πατέρας, suos ipsorum patres; — b) Περδίκκας Στρατονίκην, τὴν ἑαυτοῦ ἀδελφήν, δίδωσι Σεύδῃ, suam sororem.*

XCIV. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 169.)

Der Unmäßige macht sich zum Sklaven seiner selbst. — Sorge für Alle,

am Meisten aber für dich selbst! — Die Begierden (*ἡδοναί*), welche (Partiz.) der Seele mit eingepflanzt sind, überreden sie nicht, besonnen zu sein, sondern auf das Schnellste sowohl sich, als dem Körper zu fröhnen. — Die Guten reichen ihre Güter [als ihnen] gehörig (*οἰκεῖος*) dar, und (= aber) halten die der Freunde für die ihrigen. — Ich würde (§. 153^b, c.) mich schämen (Aor.), wenn ich mehr für meinen Ruhm, als für das gemeinsame Wohl sorgte. — Welche (*οὗς ἄν* c. conj.) wir für besser, als uns selbst halten (Aor.), denen wollen wir auch ohne Zwang gehorchen. — Denen, die (§. 148, 4.) nicht (*μὴ*) sich das Gute zu thun gebieten, gibt Gott Andere [als] Gebieter. — Die Chaldäer kamen und baten (Partiz.) den Kyros, Frieden mit ihnen zu machen (Aor.). — Die Athener glaubten (*οἴεσθαι*, Aor.), man müsse (Inf.) nicht Anderen (*ἕτερος*) für die Rettung Dank wissen, sondern die anderen Hellenen ihnen. — In dem Peloponnesischen Kriege wurden Hellenische Städte verheert (Aor.), einige von [den] Barbaren, andere von ihnen selbst. — Reichere die Freunde; denn du wirst dich selbst bereichern! — Als (Part.) Phrixos erfuhr (Aor.), daß sein Vater ihn opfern wollte (*μέλλειν*, Opt.), nahm er (Partiz. Aor.) seine Schwester und bestieg (Partiz. Aor.) mit ihr einen Widder und kam (Aor.) durch das Meer in den Pontos Euxinos. — Die Perser durchgingen (Aor.), die Hände verbindend (Aor.), das ganze Land der Gretrier, damit sie dem Könige sagen (Aor.) könnten (*ἔχειν*), daß Niemand ihnen entflohen wäre. — Die Gefährten des Odysseus kamen (Aor.) durch ihren eigenen Frevel um. — Unsere eigenen Brüder haben uns verrathen. — Euer eigener Bruder verläßt euch.

§. 170. **Infinitiv als Subjekt und Objekt des Prädikats, oder Lehre von dem Infinitive.**

Der Infinitiv bezeichnet den Begriff des Verbs als einen abstrakten Substantivbegriff, unterscheidet sich aber von dem Substantive dadurch, daß er noch insofern das Wesen des Verbs in sich trägt, als er einerseits die Beschaffenheit der Thätigkeit — Dauer, Vollendung und Bevorstehendes — in sich schließt, als: *γράφειν*, *γεγραπέναι*, *γράψαι*, *γράψειν*, andererseits die Konstruktion des Verbs beibehält, d. h. den Kasus des Verbs regirt, als: *γράφειν ἐπιστολὴν*, *ἐπιθυμῆν τῆς ἀρετῆς*, *ἐναντιοῦσθαι τοῖς πολεμίοις*, und die attributive Bestimmung in der Form eines Adverbs zu sich nimmt, als: *καλῶς ἀποθανεῖν* (dagegen *καλὸς θάνατος*). Wir betrachten den Infinitiv erstens ohne Artikel und zweitens mit dem Artikel.

§. 171. A. Infinitiv ohne Artikel.

1. Der Infinitiv ohne Artikel tritt erstens auf als Subjekt.

Οὐ κακὸν βασιλεύειν. — *Ἄετ' ἡβῶ τοῖς γέρονσιν εὖ μαθεῖν.* — *Μόχθος μέγιστος γῆς πατριὰς στέρεσθαι.*

2. Der Infinitiv tritt zweitens auf als der Ausdruck entweder des Gethanen, des Bewirkten oder des Gewollten, des Beabsichtigten, des zu Thunenden, des zu Bewirkenden, der Absicht, des Zwecks, der Folge in der objektiven Beziehung des Akkusativs ergänzend zu folgenden Klassen von Verben und Adjektiven:

a) Zu den Verben, welche den Begriff einer Willensthätigkeit bezeichnen, als: wollen, begehren, verlangen, wagen, bitten, befehlen, rathen, lassen (ἐᾶν), fürchten, zaudern, abhalten; — b) zu den Verben, welche den Begriff einer Thätigkeit des Denkvermögens oder die Äußerung derselben bezeichnen, als: glauben, meinen, hoffen, scheinen, gedenken, lernen, sagen, leugnen; — c) zu den Verben, welche den Begriff des Könnens, Bewirkens, Vermögens, der Kraft oder Fähigkeit bezeichnen; — d) zu vielen anderen Verben und Adjektiven, um eine Bestimmung oder einen Zweck, eine Folge oder Wirkung auszudrücken.

Βούλομαι, μέλλω γράφειν. — Ἐπιθυμῶ πορεύεσθαι. — Τολμῶ ὑπομένειν τὸν κίνδυνον. — Παραινῶ σοι γράφειν. — Οὗτος τοὺς δούλους ἐπεισεν ἐπιδέσθαι τοῖς δεσπόταις. — Κύρος τῇ ἄλλῃ στρατιᾷ ἅμα παρασκευάζετο βοηθεῖν ἐπ' αὐτοὺς. — Κωλύω σε ταῦτα ποιεῖν. — Φοβούμαι διελέγχειν σε. — Νομίζω ἁμαρτεῖν. — Ἐλπίζω εὐτυχῆσειν. — Ἡ πόλις κινδύνευσεν πᾶσα διαφθαρεῖν. — Οὗτος ἐφη εἶναι στρατηγός. — Λέγω εἶδέναι ταῦτα. — Μανθάνω ἱκπεύειν. — Διδάσκω σε γράφειν. — Δύναμαι ποιεῖν ταῦτα. — Ποιῶ σε γελᾶν. — Ἀλέξανδρος ἄξιός ἐστι θαυμάζεσθαι. — Ἦκομεν μνησθάνειν.

Anmerk. Es ist eine Eigenthümlichkeit der griechischen, wie auch oft der deutschen Sprache, daß sie bei diesen Adjektiven statt des passiven Infinitivs gewöhnlich den Infinitiv des Aktivs oder Mediums setzt, als: καλὸς ἐστὶν ἰδεῖν, d. h. er ist schön zu sehen, ἄξιός ἐστι θαυμάσαι — λόγος δυνατός ἐστι κατανοῆσαι (kann verstanden werden).

§. 172. Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ mit dem Infinitive.

1. Die meisten der Verben, die den Infinitiv zu sich nehmen, haben außer diesem Objekte auch noch ein persönliches bei sich, als: ἡγοῦμαι σε ἁμαρτεῖν oder ἡγοῦμαι σε εὐδαίμονα εἶναι. Dieses persönliche Objekt steht in dem Kasus, den das Verb erfordert, als: δέομαι σου ἐλθεῖν — συμβουλεύω σοι σωφρονεῖν — ἐποτρύνω σε μάχεσθαι — κελεύω σε γράφειν (jubeo te scribere).

2. Wenn aber das Hauptverb ein den Akkusativ regirendes Verbum *sentiendi* oder *declarandi* ist, und das Subjekt des

Hauptverbs zugleich auch Objekt desselben ist (oder im Deutschen das Subjekt des Hauptsatzes zugleich auch Subjekt des abhängigen Nebensatzes ist, als: ich glaube, daß ich gefehlt habe): so wird nicht, wie im Lateinischen, der Akkusativ eines Personalpronomens dem Infinitive beigefügt, sondern derselbe wird gänzlich weggelassen, als: *οἶομαι (οἶει, οἶεται) ἁμαρτεῖν* (statt *οἶομαι ἑμαυτὸν ἁμαρτεῖν, οἶει σεαυτὸν ἁμ., οἶεται ἑαυτὸν ἁμ.*), *credo me errasse, credis te errasse, credit se errasse.*

3. Wenn zu dem Infinitive adjektivische oder substantivische Prädikatsbestimmungen treten, so stehen dieselben mit dem persönlichen Objekte in gleichem Kasus, nämlich entweder im Genitive oder im Dative oder im Akkusative, und, wenn das Subjekt von einem Verbum sentiendi oder declarandi zugleich auch Objekt desselben ist (oder im Deutschen das Subjekt des Hauptsatzes zugleich auch Subjekt des abhängigen Nebensatzes ist) im Nominative (Attraktion bei dem Infinitive).

Nom. c. Inf.	Ὁ στρατηγὸς ἔφη πρόθυμος εἶναι ἐπισηθεῖν.
Gen. c. Inf.	Λέομαι σου προθύμου εἶναι.
Dat. c. Inf.	Συμβουλευῶ σοι προθύμῳ εἶναι.
Acc. c. Inf.	Ἐποτρύνω σε πρόθυμον εἶναι. — Ἐφη σε εὐδαίμονα εἶναι.

Anmerk. 1. Oft wird aber bei den Prädikatsbestimmungen die Attraktion nicht angewendet, sondern in den Akkusativ gesetzt, als: *Λέομαι σου πρόθυμον εἶναι.*

Anmerk. 2. Außer dem Nr. 3. erwähnten Falle wird der *Accusativus cum Infinitivo*, wie im Lateinischen, nach den Verben des Glaubens, Sagens, Wollens, sowie nach den unpersönlichen Ausdrücken, als: *δεῖ, πρέπει, καλὸν ἐστίν* u. s. w. angewendet; als: *Νομίζω τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα εὐδαίμονα εἶναι.*

Anmerk. 3. Wenn der Infinitiv als Subjekt auftritt (§. 171, 1.), und zu einem solchen Infinitive ein Subjekt oder Prädikatsbestimmungen treten, so steht sowohl das Subjekt, als die Prädikatsbestimmungen im Akkusative, als: *Ὑπὲρ τῆς πατρίδος μαχομένους ἀποθανεῖν καλὸν ἐστίν.*

XCV. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §§. 171. 172.)

Kritias und Alkibiades glaubten, daß, wenn sie mit Sokrates umgingen (Mor. Opt.), sie sehr gewandt im Reden sowohl, als im Handeln werden könnten (§. 153^b, d.). — Versuche [mit] dem Körper arbeitsliebend, [in] der Seele weisheitsliebend zu sein, damit (ἐνα c. conj.) du mit dem einen die Beschlüsse (τὰ δόγματα) vollstreckst, mit der anderen das Nützliche vorhersehen kannst. — Die Perser meinten, sie seien zur (κατὰ) See unbeflegbar. — Du wirst viele Tyrannen finden, die (Partiz.) von denen, welche (Artik. m. Partiz.)

am Meisten [ihnen] Fremde zu sein schienen, verdorben wurden. — Sokrates sagte, daß die, welche (Art. m. Part.) das Orakel befragen (in dem), was die Götter den Menschen verliehen haben (Mor.) zu lernen und zu beurtheilen (= lernend [Partiz. Mor.] zu beurtheilen), raseten. — Jedem Herrscher kommt es zu, verständig zu sein. — Ich glaube, daß die Menschen nicht in dem Hause den Reichtum und die Armut haben, sondern in den Seelen. — Die gemeinsamen Gefahren bewirkten, daß die Bundesgenossen freundlich gegen einander gesinnt waren. — Einige der Philosophen glauben (δοκῶ c. d.), daß sich Alles (Plur.) immer bewege, andere aber, daß sich nie Etwas (= Nichts) bewegen könne (§. 153b, d.), und einige, daß Alles entstehe und untergehe, andere aber, daß nie Etwas weder entstanden sei (Mor.), noch untergehe (Mor.). — Die Menschen lassen (= gewähren), wenn (Part.) sie krank sind, ihre Körper unter (μετά) Mühen und Schmerzen sowol schneiden, als brennen. — Kyros hieß die Feinde ihre Waffen übergeben (Mor.). — Das Glückseligste auf der Welt (= unter [ἐν] Menschen) ist im Glücke (= glücklich seiend) zu sterben (Mor.). — Besser ist es [noch] spät zu lernen, als unwissend zu sein.

§. 173. B. Infinitiv mit dem Artikel.

1. Der Infinitiv mit dem Artikel (τό) wird von der Sprache ganz wie ein Substantiv behandelt und ist, indem er mittelst des Artikels durch alle Kasus deklinirt werden kann, auch fähig, alle diejenigen Beziehungen, welche durch die Kasus des Substantivs bezeichnet werden, auszudrücken. Von der anderen Seite aber tritt auch hier die verbale Natur ebenso, wie bei dem Infinitive ohne Artikel (§. 170.) hervor, als: τὸ ἐπιστολὴν γράφειν, τὸ καλῶς γράφειν ἐπιστολὴν u. s. w., τὸ καλῶς ἀποθνήσκειν, τὸ ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανεῖν.

2. Wenn zu dem Infinitive, mag er als Subjekt oder als Objekt stehen, ein Subjekt und Prädikatsbestimmungen treten; so tritt, wie beim Infinitive ohne Artikel (§. 172, A.), sowol jenes als diese in den Akkusativ. Wenn jedoch das Subjekt des Infinitivs von dem Hauptsubjekte des Satzes nicht verschieden ist, so wird jenes nicht ausdrücklich gesetzt, und die Prädikatsbestimmungen treten mittelst der Attraktion in denselben Kasus mit dem Hauptsubjekte des Satzes, d. h. in den Nominativ (§. 172, 2. u. 3.). Im Deutschen muß man den Infinitiv mit dem Artikel gewöhnlich durch einen Nebensatz mit den Konjunktionen: daß, wenn, weil, um zu, darüber daß u. s. w. übersetzen.

Τὸ ἀποθανεῖν τινὰ ὑπὲρ τῆς πατρίδος καλὴ τις τύχη. — Τὸ ἀμαρτάνειν ἀνθρώπους ὄντας οὐδέν, οἶμαι, θαυμαστόν ἐστιν. — Κλέαρχος μικρὸν ἐξέφυγε τοῦ καταπετροῦ θῆναι. — Σωκράτης παρῆλθε τοὺς ἀνθρώπους ἐπιμελεῖσθαι τοῦ ὡς φρονιμωτάτους

εἶναι καὶ ὁ φελιωτάτους. (Sehr häufig steht τοῦ oder τοῦ μὴ c. inf. zur Bezeichnung einer Absicht oder eines Zwecks, als: Δύναμιν παρασκευάζεται τοῦ μὴ ἀδικεῖσθαι.) — Οἱ ἄνθρωποι πάντα μηχανῶνται ἐπὶ τῷ εὐτυχεῖν. — Κύρος διὰ τὸ φιλομαθῆς εἶναι πολλὰ τοὺς παρόντας ἀνθρώπους καὶ, ὅσα αὐτὸς ὑπ' ἄλλων (sc. ἀνηρωτάτο), διὰ τὸ ἀγχίνους εἶναι ταχὺ ἀπεκρίνετο.

XCVI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 173.)

Die Jäger mühen sich [in] Hoffnung auf Beute (λαμβάνειν, Fut.) gern ab. — Prometheus war in Skythien gefesselt, weil er das Feuer gestohlen hatte. — Die Spartaner waren stolz darauf (ἐπὶ), daß sie sich den Magistraten unterwürfig und gehorsam zeigten (= gewährten). — Die Habsucht raubt außerdem (πρὸς), daß sie Nichts (μηδέν) nützt, oft auch [noch] die anwesenden Besitzungen. — Damit die Hasen nicht aus den Netzen entfliehen, stellen die Jäger Wächter hin. — Weit entfernt (ἀντὶ) die Jünglinge zu verderben, trieb sie Sokrates [vielmehr] an, auf (ἐκ) jede Weise sich der Tugend zu befleißigen.

§. 174. Lehre von dem Partizipe.

1. Das Partizip tritt erstens ergänzend zu Verben oder Adjektiven, als: χαίρω τὸν φίλον ὡφελήσας, ich freue mich den Freund unterstützt zu haben; zweitens dient es nicht bloß zur Bezeichnung einer unmittelbaren attributiven Bestimmung, als: τὸ θάλλον ῥόδον oder τὸ ῥόδον τὸ θάλλον, die blühende Rose, sondern kann auch die adverbialen Verhältnisse der Zeit, der Kausalität und der Art und Weise, sowie überhaupt jede erklärende Nebenbestimmung, als ein entfernteres Attributiv eines Substantivs ausdrücken.

2. Das Partizip bezeichnet den Begriff des Verbs als einen Adjektivbegriff und stimmt mit dem Adjektive sowol in Ansehung seiner Form, als seines attributivischen Gebrauchs überein, hat aber, wie der Infinitiv (§. 170.), von dem Verb die Bezeichnung der Beschaffenheit der Thätigkeit (γράφων, γεγραφώς, γράψας, γράψων) und die Konstruktion (γράφων ἐπιστολὴν, καλῶς γράφων) beibehalten. Da das Partizip attributive Form und Bedeutung hat, so kann es nie selbstständig auftreten, sondern lehnt sich jedesmal an ein Substantiv an, indem es mit diesem gleiches Geschlecht, gleichen Numerus und Kasus annimmt.

§. 175. A. Partizip als Ergänzung eines Verbalbegriffs.

1. Da das Partizip ein Attributiv ist und sonach die Thätigkeit als schon an einem Gegenstande haftend ausdrückt; so können nur

solche Verben ihre Ergänzung im Partizipe zu sich nehmen, welche als Ergänzung eine Thätigkeit verlangen, die, wie ein Attribut, an einem Gegenstande haftet, so daß derselbe in irgend einer Thätigkeit, oder in irgend einem Zustande begriffen erscheint. Es sind daher folgende Klassen: a) die Verba *sentiendi*, d. h. der sinnlichen oder geistigen Wahrnehmung, als: hören, sehen, bemerken, wissen, einsehen, erfahren, sich erinnern, vergessen; — b) die Verba *declarandi*, als: zeigen, offenbaren, erscheinen, bekannt, deutlich sein; — c) die Verba *affectuum*, d. h. der Gemüthsstimmungen, als: sich freuen, sich betrüben, zufrieden sein, unwillig sein, sich schämen, bereuen; — d) die Verben des Zulassens, Ertragens, Beharren, Ermüdens (*περιορᾶν, ἀνέχεσθαι, καρτερεῖν, κάμνειν* u. a.; aber *ἐᾶν* immer c. inf.); — e) des Anfangens und Aufhörens, Aufhörenlassens, des Unterlassens, des Nachlassens in Etwas; — f) des Glücklichseins, sich Auszeichnen, Übertreffens, Nachstehens, Wohltuens, Fehlens, Genießens, voll, angefüllt Seins von Etwas.

Anmerk. 1. Im Deutschen muß das Partizip oft durch ein Substantiv, oder durch einen Nebensatz mit daß, oder durch den Infinitiv übersetzt werden.

2. Die Konstruktion ergibt sich von selbst. Das Partizip steht mit dem substantivischen Objekte des Hauptverbs in gleichem Kasus; dieses Objekt aber steht, wie natürlich, in dem Kasus, welchen das Hauptverb auch sonst verlangt. Wenn aber das Subjekt des Hauptverbs zugleich auch Objekt desselben ist, wie: *οἶδα (ἐγώ) ἐμavτὸν θνητὸν ὄντα*; so wird das Personalpronomen, welches das Subjekt als Objekt darstellt, nicht ausdrücklich bezeichnet, und das Partizip tritt vermittelt der Attraktion in gleichen Kasus mit dem Subjekte des Hauptverbs, d. h. in den Nominativ (vgl. §. 172, 2.).

Ὅρῶ τὸν ἄνθρωπον τρέχοντα. — Οἶδα ἄνθρωπον θνητὸν ὄντα. — Οἶδα θνητὸς ὢν. — Ἀκούω αὐτοῦ λέγοντος. — Οἱ Ἀθηναῖοι ἐφαίνοντο ἐπεραχθεσθέντες τῇ Μιλήτου ἀλώσει. — Ῥεδίως ἐλεγχθήσῃ ψευδόμενος. — Οἱ θεοὶ χαίρουσι τιμώμενοι ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. — Χαίρω σοι ἐλθόντι. — Οἱ πολῖται περιεῖδον τὴν γῆν ὑπὸ τῶν πολεμίων τμηθεῖσαν. — Παύω σε ἀδικοῦντα. — Παύομαι σε ἀδικῶν. — Ἀρχομαι λέγων. — Εὐ ἐποίησας ἀφικόμενος. — Ἀμαρτάνεις ταῦτα ποιῶν. — Πλήρης εἰμι ταῦτα θεώμενος.

Anmerk. 2. Bei *σύνοιδα, συγγιγνώσκω ἐμαυτῷ* kann das Partizip entweder auf das im Verb liegende Subjekt, oder auf das dabeistehende Reflexivpronomen bezogen werden, und steht demnach im ersten Falle im Nominative, im letzteren im Dative, als: *σύνοιδα (συγγιγνώσκω) ἐμαυτῷ*

ἐν ποιήσας oder σύνοιδα ἑμαυτῷ ἐν ποιήσαντι. Wenn aber das Subjekt nicht zugleich auch Objekt ist, sondern verschieden von dem Objekte; so steht entweder das Objekt mit seinem Partizipe im Dative, als: σύνοιδά σοι ἐν ποιήσαντι, oder Beides im Akkusative, als: σύνοιδά σε ἐν ποιήσαντα.

Anmerk. 3. Einige Verben der angeführten Klassen werden, jedoch mit Verschiedenheit des Sinnes, auch mit dem Infinitive konstruirt:

- a) Ἀκούειν c. part. von einer unmittelbaren, c. inf. von einer mittelbaren Wahrnehmung (durch Hörensagen), als: ἀκούω αὐτοῦ διαλεγόμενον i. e. ejus sermones auribus meis percipio; aber: ἰδεῖν ἐπεθύμει Ἀστυάγης τὸν Κύρον, ὅτι ἤκουε (ex aliis audiverat) καλὸν καγαθὸν αὐτὸν εἶναι;
- b) Εἰδέσθαι, ἐπίστασθαι c. part. wissen, c. inf. verstehen Etwas zu thun (können), als: οἶδα (ἐπίσταμαι) θεοὺς σεβόμενος, ich weiß, daß ich die Götter ehre, aber: οἶδα (ἐπίσταμαι) θεοὺς σέβεσθαι, ich verstehe, die G. zu ehren;
- c) Μανθάνειν c. part. einsehen, c. inf. lernen, als: μανθάνω σοφὸς ὢν, ich sehe ein, daß ich weise bin, μανθάνω σοφὸς εἶναι, ich lerne weise sein;
- d) Γινώσκειν c. part. erkennen, c. inf. lernen, urtheilen, beschließen, als: γινώσκω ἀγαθοὺς ὄντας τοῖς στρατιώταις τοὺς ἀγῶνας, ich erkenne, sehe ein, daß die Kampfspiele nützlich sind; aber γ. τοὺς ἀγῶνας τοῖς στρατ. ἀγαθοὺς εἶναι, ich urtheile, daß d. K. u. s.;
- e) Μεμνησθαι c. part. eingedenk sein, c. inf. gedenken, Etwas zu thun, sich bestreben, sich vornehmen, als: μέμνηται ἐν ποιήσας τοὺς πολέτας, er erinnert sich, Gutes gethan zu haben, μέμνηται ἐν ποιῆσαι τοὺς πολέτας, er bestrebt sich (will), Gutes zu thun;
- f) Φαίνεσθαι c. part. erscheinen, apparere, sich zeigen, c. inf. scheinen, videri, als: ἐφαίνετο κλαίων und κλαίνει;
- g) Ἀγγέλλειν c. part. von der Meldung wirklicher Ereignisse, c. inf. von der Meldung noch ungewisser, bloß angenommener Dinge, als: ὁ Ἀσσύριος εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλων ἀγγέλλεται (ein Factum), aber: ὁ Ἀ. εἰς τὴν χώραν ἐμβάλλειν ἀγγέλλεται (ob er schon wirklich eingefallen sei, oder nicht, ist nicht gewiß);
- h) Δεικνύειν u. ἀποφαίνειν c. part. zeigen, beweisen, c. inf. lehren, als: ἔδειξά σε ἀδικήσαντα; aber: ἡ βουλὴ Αλοχίνην καὶ προδότην εἶναι καὶ κακόνουν ὑμῖν ἀπέφαινε (docuit);
- i) Ποιεῖν c. part. darstellen, c. inf. bewirken, als: ποιῶ σε γελῶντα; aber: ποιῶ σε γελᾶν;
- k) Αἰσχύνεσθαι und αἰδεῖσθαι c. part. sich schämen über Etwas, was man thut, c. inf. sich schämen, scheuen, Etwas zu thun, aus Schen oder Scham Etwas unterlassen, als: αἰσχύνομαι κατὰ πράττων τὸν φίλον; aber: αἰσχύνομαι κατὰ πράττειν τὸν φίλον;
- l) Ἀρχεσθαι c. part. im Anfange einer Thätigkeit begriffen sein, c. inf. anfangen Etwas zu thun (Etwas beabsichtigen), als: ἤρξαντο τὰ τεῖχη οἰκοδομοῦντες u. οἰκοδομεῖν.

Anmerk. 4. Statt der impersonellen Redensarten: δῆλόν ἐστι, φανερόν ἐστι, φαίνεται, apparet, bedient sich der Griechen der persönlichen, und bezieht das Partizip auf das jetzt bestimmt hervortretende Subjekt, als: δῆλός εἰμι, φανερός εἰμι, φαίνομαι τὴν πατρίδα ἐν ποιήσας.

3. Endlich steht das Partizip als Ergänzung bei folgenden Verben: a) *τυγχάνω*, bin zufällig; b) *λανθάνω*, bin verborgen; c) *διατελῶ*, *διαγίγνομαι*, *διάγω*, welche eine Fortdauer ausdrücken; d) *φθάνω*, komme zuvor; e) *οἴχομαι*, bin weg, fort. Die deutsche Sprache kehrt bei diesen Verben das Verhältniß gerade um, indem sie die durch das Partizip ausgedrückte Thätigkeit durch das Verbum finitum darstellt, die durch die angegebenen Verben bezeichnete Thätigkeit dagegen gemeiniglich durch ein bloßes Adverb oder einen adverbialen Ausdruck bezeichnet.

Κρούσας φωνία τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων (unbemerkt, ohne zu wissen). — *Διάγω*, *διατελῶ*, *διαγίγνομαι* *καλὰ ποιῶν* (immerwährend, unausgesetzt, stät). — *Ῥιζετο φεύγων* (losh fort), *῾φχοντο ἀποπλέοντες* (schiffen davon), *οἴχομαι φέρων* (habe davon getragen). — *Ἐτυχον ὁπλῖται ἐν τῇ ἀγορᾷ καθεύδοντες* *ὅς πενήκοντα* (gerade, eben; *τυγχάνω* wird überall da gebraucht, wo ein Ereigniß nicht durch unsere Absicht, sondern durch das zufällige Zusammenwirken äußerer Umstände, oder durch den natürlichen Gang der Dinge herbeigeführt worden ist, kann aber im Deutschen gewöhnlich nicht übersetzt werden). *Οὐκ ἂν ἄλλος φθάσειε τοῦτο ποιήσας* (früher, zuvor).

XCVII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 174. 175.)

Ich höre (c. gen.), daß Einige gelobt werden, weil sie rechtliche Männer sind. — Es ist angenehm zu erfahren (c. acc.), daß ein Freund glücklich ist. — Ich hörte (m. d. Gen.) einst den Sokrates über die Freundschaft sich unterhalten. — Geschwiegen zu haben (Mor.), hat Keiner bereut (Mor.); geschwaht zu haben, sehr Viele. — Sei eingedenk, daß du ein Mensch bist! — Gegen die Feinde werden [diejenigen] muthiger kämpfen, welche (οἱ ἂν) sich bewußt sind, daß sie gut eingeübt sind. — Es war von Sokrates bekannt, daß er menschenfreundlich war. — Der Mann war überführt worden, daß er uns betrogen habe (Mor.). — Es ist offenbar, daß die Feinde die Stadt zu Lande zugleich und zu Wasser belagern werden. — Die fleißigen Schüler freuen sich, von dem Lehrer gelobt zu werden. — Es gereute (Mor.) den Xerxes, den Hellespontos gepeitscht zu haben (Mor.). — Die Bürger bereuten (Mor.) es, die Stadt verrathen zu haben. — Eästig ist es, zuzulassen, daß Freunde zu Grunde gerichtet werden. — Ermüde (Mor. §. 153a. Anm. 2.) nicht, dem Freunde wohlzuthun! — Sokrates unterließ nie, das Gute sowol zu suchen, als zu lernen. — Die Feinde hörten auf (Mor.), die Stadt zu belagern. — Versuche die Freunde im Wohlthun zu übertreffen! — Ich war mir bewußt, dem Freunde kein Unrecht gethan zu haben (Mor.). — Die Perser lernen sogleich, wenn (Partiz.) sie noch Kinder sind, herrschen sowol, als gehorchen (= beherrscht werden). — Ein wohlwollender Freund versteht, [die] Trauer eines Freundes zu heilen. — Wenn (Partiz.) du reich bist, gedenke die Armen zu unterstützen (= nützen)! — Wir wollen

[§. 153a., b., a)] uns nicht schämen, daß wir von (παρά c. g.) einem Fremden das Nützliche lernen. — Wir wollen uns nicht schämen, von einem Fremden das Nützliche zu lernen. — Die Lakedämonier beschloßen (Mor.) in der Aussicht (= glaubend, Mor.), daß ihnen der Krieg nützen werde, [dem] Kynos Weisand zu leisten. — Philippos scheint durch Gold vielmehr, als durch die Waffen seine Herrschaft vermehrt zu haben.

Der Tod ist dem Menschen [das] größte aller Güter. — Die Soldaten waren gerade in dieser Zeit aufgestellt. — Kannst du mir sagen, was du eben denkst? — Wer (ὄστις) die Anderen (ἕτερος) fürchtet, ist, ohne daß er selbst es weiß, ein Sklave. — Kallixenos, der Athenäer, welcher (Partiz.) in das Staatsgefängniß eingeschlossen worden war (Mor.), durchgrub (Mor.) heimlich dasselbe und entlief (Mor.) zu den Feinden. — Sokrates that stets Gutes. — Die Wohlthuenden werden immer geliebt. — Wenn (ὅταν c. conj.) wir die Feinde zuvor tödten (Mor.), wird keiner von uns sterben. — Nach dem Tode wird der Körper zwar todt sein, die Seele aber unsterblich und nicht alternd davon fliegen (ἀποπέτομαι, Mor.). — Die Gefangenen durchgruben (Mor.) heimlich das Gefängniß und flohen (ἀποφεύγω) fort.

§. 176. B. Das Partizip als Ausdruck adverbialer Verhältnisse und erklärender Nebenbestimmungen.

1. Zweitens bezeichnet das Partizip die adverbialen Verhältnisse der Zeit, des Grundes, der Bedingung und der Art und Weise, auch das Verhältniß einer Absicht, eines Zweckes, sowie überhaupt jede erklärende Nebenbestimmung, die wir durch das Relativ welcher, e, es, der, die das, übersetzen, als ein entfernteres Attribut eines Substantivs.

2. In der Konstruktion unterscheiden wir zwei Fälle. Das Subjekt des Partizips stimmt entweder mit dem Subjekte des Prädikats des Satzes überein, oder ist von diesem verschieden. Im ersten Falle muß das Partizip mit dem Subjekte des Prädikats, wie das attributive Partizip, im Genus, Kasus und Numerus kongruiren, als: Κύριος γελῶν εἶπεν, οἱ παῖδες γελῶντες εἶπον u. s. f.; im letzteren steht das Partizip mit seinem Subjekte im Genitive, als: τοῦ παιδὸς γελῶντος, Κύριος εἶπεν, und diese Verbindung nennt die Grammatik *Genitivi absoluti*.

Anmerk. 1. Im Deutschen wird das bestimmende Partizip selten gebraucht, da man an der Stelle desselben entweder Nebensätze mit den Konjunktionen: als, indem, nachdem, weil, wenn, obgleich u. a., oder ein Substantiv mit einer Präposition, als: ἀποδανώντος τοῦ Κυρίου, nach dem Tode, φεύγων, auf der Flucht, oder ein Adverb, als: ταῦτα ποιεῖσας, darauf, gebraucht. Sehr oft auch gebrauchen wir statt des Partizips das Verbum finitum, als: οἱ πολέμιοι φυγόντες ἐδιώχθησαν, flohen und wurden verfolgt. Der Grieche aber unterscheidet bei der Verbindung mehrerer Handlungen zu einem Ganzen sehr genau die Haupthandlung von den

dieselbe begleitenden Nebenumständen, indem er jene durch das Verbum finitum, diese aber durch das Partizip ausdrückt.

Πολλοὶ τὰ χρήματα ἀναλώσαντες, ὃν πρόσθεν ἀπέχοντο κερδῶν, ἀσχερὰ νομίζοντες εἶναι, τοῦτων οὐκ ἀπέχονται, d. i. nach Verschwendung ihres Geldes. — Τοῦ ξαρος ἐλθόντος, τὰ ἄνθη θάλλει. — Αἰγιόμοιοι ζῶσιν, raptu vivunt. — Πολλῇ τέχνῃ χρώμενος τοὺς πολεμίους ἐνίκησεν. — Σωκράτης εἰς Δελφοὺς ἐπορεύθη χρησόμενος τῷ χρηστηρίῳ, oraculum consulturus. — Ἀδύνατον πολλὰ τεχνώμενον ἄνθρωπον πάντα καλῶς ποιεῖν. Zur näheren Bestimmung des Partizips treten zu demselben bisweilen die Partikeln: μετὰ (während), ἅμα (zugleich), καί, καίπερ (obgleich) u. a.

3. Statt des absoluten Genitivs wird auch der Akkusativ gebraucht, aber fast immer nur dann, wenn das Partizip ohne bestimmtes Subjekt steht, also bei impersonellen Verben, als: ἐξόν (von ἐξεστί, es ist erlaubt), quum liceat (liceret), oder impersonellen Redensarten, als: αἰσχρὸν ὄν, quum turpe sit (esset).

Ἀδελφοκτόνος, οὐδὲν δέον (quum fas non esset, fieri non deberet), γέγονα. — Ὅ: δόξαν αὐτοῖς (quum iis visum sit, esset), δοκοῦν (quum videatur, videretur) ἀναχωρεῖν; προσήκον, quum deceat, deceret. Ferner passive Partizipien: δεδογμένον, quum decretum sit, esset; εἰρημένον, quum dictum sit, esset. Drittens Adjektiven mit ὄν, als: δῆλον ὄν, quum manifestum sit, esset, δυνατόν ὄν.

Anmerk. 2. Die Vergleichungspartikel ὥς tritt zu dem Partizipe, sowol zu dem einfachen, als zu dem mit einem Subjekte verbundenen (Genitivi und Accusativi absoluti), wenn das durch das Partizip Ausgesagte als ein Vorgestelltes, als eine subjektive Ansicht des Handelnden oder des Redenden bezeichnet werden soll. Im Deutschen kann man es durch als ob, da ja, weil mit dem Konjunktive, in der Meinung u. s. w. übersetzen. Die Partikel ἅτε (da ja) hingegen wird gebraucht, wenn ein Grund als ein objektiver, d. h. wirklich bestehender, hervorgehoben werden soll.

a. Einfaches Partizip. Οἱ ἄρχοντες, καὶν ὅσπονοῦν χρόνον ἄρχοντες διαγίνονται, θανμάζονται, ὥς σοφοί τε καὶ εὐτυχεῖς γεγενημένοι. — Ἀγανακτοῦσιν, ὥς μεγάλων τινῶν ἀπεστερημένοι (i. e. ἡγούμενοι μεγ. τ. ἀπεστερηθῆναι). — Οἱ πολέμιοι ἅτε ἐκείνης ἐκίπυσόντες ἀνδράποδα πολλὰ ἔλαβον.

b. Genitivi absoluti. Ὁ στρατηγὸς παρηγγεῖλε τοῖς στρατιώταις παρασκευάζεσθαι, ὥς μάχης ἐσομένης (i. e. νομίζον μάχην ἐσεσθαι). — Ἐκέρυιτον ἐξεῖναι πάντας Θηβαίους, ὥς τῶν τυράννων τεθνεώτων (quia tyranni mortui essent). — Ἄτε πυκνοῦ ὄντος τοῦ ἄλλους, οὐχ ἔφρων οἱ ἐντὺς τοὺς ἐκτός.

XCVIII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 176.)

Die Feinde verbrannten (Mor.) die Stadt; darauf segelten sie nach (ἐπὶ) den Inseln. — Wenn die Körper verweichlicht werden, werden auch die Seelen weit schwächer. — Wenn der Landbau in gutem Stande ist, blühen auch die anderen Künste. — Wenn wir von allen Unverständigen sagten, daß sie raseten, so würden wir (§. 153b, c) richtig sagen. — Glaubt, daß ihr sicherer würdet (§. 153b, c.) leben können, wenn Friede wäre, als wenn ihr Krieg führt! —

*image
not
available*

ἂν γίγνοιτο ταῦτα; ferner in den Nebensätzen mit ὅτι, ὡς, daß, als: οἶδα, ὅτι ταῦτα οὐκ ἐγένετο; der Zeit mit ὅτε, ἐπειδὴ u. s. w., und des Grundes mit ὅτι, διότι, ἐπεὶ u. s. w. und der Folge mit ὥστε c. indic., als: ὅτε οὐκ ἦλθεν — ἐπεὶ ταῦτα οὐκ ἐγένετο; endlich, wenn der Begriff eines einzelnen Wortes im Satze schlechtweg negirt werden soll, als: οὐκ ἀγαθός, οὐ κακός; dieses οὐ bleibt stehen, wenn auch sonst das Verhältniß des Satzes μὴ verlangen sollte, als: εἰ οὐ δώσει (recusabit).

5. Μὴ dagegen steht beim Imperative und imperativischen Konjunktive, als: μὴ γράφε, μὴ γράψῃς (vgl. §. 153a, A. 2.), bei Wünschen und Aufmunterungen, als: μὴ γράφοις, μὴ γράφωμεν; in allen Absichtssätzen mit ἵνα u. s. w., und Bedingungssätzen mit εἰ, ἐάν, ὅταν, ἐπάν, ἕως ἂν u. s. w., als: λέγω τοῦτο, ἵνα μὴ γράψῃς — εἰ μὴ γράφεις; in den Folgesätzen mit ὥστε c. inf., als: οἱ πολῖται ἀνδρείως ἐμαχέσαντο, ὥστε μὴ τοὺς πολεμίους εἰς τὴν πόλιν εἰσβαλεῖν; in allen Relativsätzen, die eine Bedingung oder Absicht in sich schließen, als: ὃς μὴ ἀγαθός ἐστι, τοῦτον οὐ φιλοῦμεν (d. h. εἴ τις μὴ ἀγ. ἐ.); in Fragsätzen, welche eine Besorgniß des Fragenden ausdrücken und daher eine negative Antwort erwarten lassen, als: μὴ νοσεῖς; ἄρα μὴ νοσεῖς; du bist doch nicht krank? (in den anderen Fragsätzen steht οὐ); gewöhnlich auch beim Infinitive, und endlich bei Partizipien und Adjektiven, die sich durch einen Bedingungssatz auflösen lassen, als: ὁ μὴ πιστεύων, si quis non credit (aber ὁ οὐ πιστεύων = is, qui non credit, oder quia non credit).

6. Wenn in einem negativen Satze unbestimmte Pronomen, wie: irgend Jemand, irgend wie, irgend wo, irgend wann u. s. w. stehen; so werden dieselben sämtlich negativ ausgedrückt. Die Negationen müssen übrigens gleichartig, d. h. alle entweder mit οὐκ, oder mit μὴ zusammengesetzt sein, als: μικρὰ φόνις οὐδὲν μέγα οὐδέποτε οὐδένα οὔτε ἰδιώτην, οὔτε πόλιν δοῦν.

7. Nach den Ausdrücken der Furcht, Scheu, Besorgniß, Ungewißheit, des Zweifels, Mißtrauens, — des Leugnens, — des Hinderns, Verbietens, — des Verhütens folgt gewöhnlich der Infinitiv mit μὴ statt des Infinitivs ohne μὴ, als: κωλύω σε μὴ ταῦτα ποιεῖν, ich hindere dich, dieß zu thun.

Anmerk. Wenn auf die Ausdrücke der Furcht, Besorgniß, des Zweifels u. ähnl. μὴ c. ind. u. c. conj. (opt.) folgt, so muß man μὴ als ein Fragwort: ob nicht, auffassen, als: δέδοικα, μὴ ἀποθάνῃ, metuo, ne

moriatur, *ἐδεδοίkein*, *μὴ ἀποθάνοι*, metuebam, *ne* moreretur, *δέδοικα*, *μὴ τέθνηκεν*, *ne* mortuus sit, ich bin besorgt, ob er nicht stirbt, gestorben ist = ich befürchte, daß er stirbt, gestorben ist. *Μὴ οὐ* cum *indic.* u. *conj.* (*opt.*) wird dagegen nach den genannten Ausdrücken gebraucht, wenn ausgezigt werden soll, daß das Object der Furcht nicht eintreten werde, oder nicht eingetreten ist. *Δέδοικα*, *μὴ οὐκ ἀποθάνῃ*, *ne* non moriatur, daß er nicht stirbt; *ἐδεδοίkein*, *μὴ οὐκ ἀποθάνοι*, *ne* non moreretur, daß er nicht sterben würde; *δέδοικα*, *μὴ οὐ τέθνηκεν*, *ne* non mortuus sit, daß er nicht gestorben ist.

8. *Μὴ οὐ* cum *infinitivo* steht statt des *Infinitivs* ohne Negation bei den Ausdrücken des Verhinderns, Beugens, Mißtrauens u. a., wenn vor dieselben die Negation *οὐ* tritt, und überhaupt nach allen negativen Ausdrücken.

Οὐδὲν κωλύει σε μὴ οὐκ ἀποθανεῖν, Nichts hindert dich, zu sterben; *οὐδεὶς ἀρνεῖται, τὴν ἀρετὴν μὴ οὐ καλὴν εἶναι*, daß die Tugend schön sei; *οὐκ ἀπεσχόμην μὴ οὐ ταῦτα λέγειν*, ich enthielt mich nicht, dieses zu sagen.

9. *Οὐ μὴ* (gewöhnl. *c. conj.* od. *indic. futuri*) ist elliptisch, indem zu dem *οὐκ* ein Verb der Besorgniß oder der Furcht, welches zuweilen auch ausdrücklich gesetzt ist, ergänzt, und *μὴ* auf dieses Verb bezogen werden muß. *Οὐ μὴ* findet daher Statt, wenn ausgedrückt werden soll: es steht nicht (*οὐ*) zu befürchten oder zu besorgen (*φοβητέον*), ob nicht (*μὴ*) oder daß Etwas geschehe, als: *οὐ μὴ γένηται τοῦτο*, non vereor, *ne* hoc fiat, daß wird sicherlich nicht geschehen.

XCIX. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 177.)

Die wahrhaft Weisen werden nie den schlechten Begierden fröhnen. — Was könnte (§. 153b., c.) in der langen Zeit nicht geschehen? — Welches (*ποῖο*;) Beweises bedienten sich die Athener, daß Sokrates nicht [an] die Götter glaubte, [an] die der Staat glaubte? — Da (*ἐπεὶ*) die Perser nicht Stand hielten (Mor.), nahmen die Hellenen die Stadt ein. — Wenn du nicht die Wahrheit sagst, [so] hoffe nicht, bei (*ὑπὸ* m. Gen.) den Menschen Glauben zu finden. — Fliehen wir nicht vor den Feinden! — Wer (*ὅστις*) einem Schwörenden nichts glaubt (*πειθεσθαι*), kann (= versteht) selbst leicht falsch schwören. — Ein großes Unglück ist es, Unglück nicht ertragen zu können. — Keiner ist frei, der (Partiz.) sich nicht selbst beherrscht. — Den Freunden gib (Mor.), auch wenn (Partiz.) sie nicht fordern. — Die Sophisten wollten (*ἐθέλειν*) sich nicht mit denen, welche (§. 148, 4) kein Geld geben konnten (*εἶχειν*), unterreden. — Was den Menschen nicht deutlich ist, versuchen sie durch die Seherkunst von den Göttern zu erfahren. — Was Einer für sich entweder nicht erarbeitete (Mor.), oder nicht sah, oder nicht hörte, oder nicht vollstreckte, das leistete (Mor.) oft der Freund für den Freund. — Ich möchte (§. 153b., c.) behaupten, daß Keinem irgend eine Bildung sei von dem,

der (§. 148, 4.) nicht gefällt. — Du behauptest, keines Menschen für (εἰς) irgend Etwas bedürftig zu sein. — Nie hoffe, wenn (Partiz.) du irgend etwas Schimpfliches thust (Mor.), verborgen zu bleiben (Fut.)! — Einem Guten entsteht nie irgend ein Neid über irgend Etwas. — Das Schöne erscheint nie irgendwo irgend Einem häßlich. — Die 30 Tyrannen verboten (Mor.) [dem] Sokrates, sich mit den Jünglingen zu unterreden. — Preraspes leugnete, [den] Smerdis getödtet zu haben (Mor.). — Klearchos entging damals kaum der Steinigung (= gesteinigt zu werden, Mor.). — Alle Gesetze verbieten, irgend einen Lügner in (ἐν) die öffentlichen Beschlüsse zu schreiben. — Ich befürchte, daß (= ob nicht) die Stadt von den Feinden schon eingenommen ist. — Ich besorge, ob es nicht für mich am Besten sei, zu schweigen. — Die Boten der Perser hält weder Schneegeflöber, noch Regen, noch Hitze, noch Nacht ab, den ihnen vorgesezten Lauf auf das Schnellste zu vollbringen (Mor.). — Keine Furcht wird mich abhalten, zu sagen, was ich denke. — Seid gutes Muthes, es wird sicherlich nichts Ungerechtes geschehen (Mor.), wenn Gerechtigkeit da ist! — Die Schlechten werdet ihr sicherlich nie besser machen! — Wenn (ἐάν) wir siegen (Mor.), werden sicherlich nie [die] Peloponnesier in das Land einfallen (Mor.). — Sokrates sagte: So lange (ὥσπερ ἂν c. conj.) ich athme und [dazu] im Stande bin, werde ich sicherlich nicht aufhören (Mor.), zu philosophiren.

Fünfter Kursus.

Syntaxe des zusammengesetzten Satzes

oder

Lehre von der Satzverbindung.

Erstes Kapitel.

§. 178. A. Beiordnung.

1. Bei der Verbindung von zwei oder mehreren, in einem inneren Zusammenhange zu einander stehenden, Sätzen ist ein zwiefaches Verhältniß zu unterscheiden. Entweder nämlich verhalten sich die Sätze so zu einander, daß sie zwar die Einheit eines Gedankens darstellen, ein jeder jedoch gewissermaßen selbständig und unabhängig neben dem anderen besteht, als: Sokrates war sehr weise, auch Platon war sehr weise; oder so, daß sie gänzlich in einander verschlungen sind, indem der eine den anderen ergänzt und bestimmt, der eine als ein unselfständiges und abhängiges Glied des anderen hervortritt, als: da der Frühling gekommen ist,

blühen die Blumen. Die erstere Verbindungsart nennen wir Beiordnung (Koordination), die letztere Unterordnung (Subordination).

2. Die Beiordnung besteht entweder in Erweiterung oder in Beschränkung des Gedankens. Jene nennen wir die kopulative, diese die adversative Beiordnung. Die kopulative Beiordnung ist entweder Anreihung oder Steigerung.

3. Die Anreihung geschieht: a) durch *καί*, und, *et*, seltener in der Prosa durch *τέ* (enklitisch), und, *que*, als: *Σωκράτης καὶ Πλάτων*; — b) durch: *καί-καί*, *et-et*, sowohl — als auch, seltener *τέ-τέ*, als: *καὶ ἀγαθοὶ καὶ κακοί*; — c) durch: *τέ-καί*, sowie — so auch, als: *καλὸς τε καὶ ἀγαθός, χρηστοί τε καὶ πονηροί*.

Anmerk. 1. *Καί* hat auch die Bedeutung: auch, *etiam*, dem das negative *οὐδέ*, auch nicht, nicht einmal, *ne-quidem*, entspricht, als: *καὶ σὺ ταῦτα ἐλέγας* (*etiam tu*) — *οὐδὲ σὺ ταῦτα ἐλέγας* (*no tu quidem*).

4. Die Steigerung wird ausgedrückt durch das einfache *καί*, und noch bestimmter durch: a) *οὐ μόνον — ἀλλὰ καί* (*ἀλλ' οὐδέ*); — b) *οὐχ ὅτι* (*ὅπως*) oder *μὴ ὅτι* (*ὅπως*) [d. i. *οὐκ ἔρω, ὅτι, μὴ λέγε, ὅτι*] — *ἀλλὰ καί* (*ἀλλ' οὐδέ*), nicht nur — sondern auch (sondern nicht einmal), wenn das minder wichtige Glied dem wichtigeren vorangeht; — c) *οὐχ ὅπως* od. *μὴ ὅτι* (*ὅπως*) — *ἀλλὰ καί* (*ἀλλ' οὐδέ*), nicht nur nicht — sondern sogar (sondern nicht einmal), wenn entweder das wichtigere Glied dem minder wichtigen vorangeht, oder wenn zwei strenge Gegensätze einander entgegengestellt werden.

Σωκράτης οὐ μόνον σοφὸς ἦν, ἀλλὰ καὶ ἀγαθός. — Καὶ μὴν ὑπεραποδνήσκων γε μόνον ἐθίλουσιν οἱ ἑρῶντες, οὐ μόνον ὅτι ἄνδρες, ἀλλὰ καὶ γυναῖκες (*non modo — sed etiam*). — *Οὐχ ὅπως τοὺς πολέμους ἐτρέφαντο οἱ Ἕλληνες, ἀλλὰ καὶ τὴν χώραν αὐτῶν ἐκάκωσαν. — Αἰσχύνῃς οὐχ ὅπως χάριν τοῖς Ἀθηναίοις εἶχεν, ἀλλὰ μισθώσας ἑαυτὸν κατὰ τοιῶνι ἐπολιτεύετο* (*non modo non — sed etiam*). — *Μὴ ὅπως δοχεῖσθαι ἐν θυμῷ, ἀλλ' οὐδ' ὀρθοῦσθαι ἐδύναντο* (*non modo non*).

5. Die adversative Beiordnung besteht entweder in Beschränkung, oder in gänzlicher Aufhebung, als: er ist zwar arm, aber brav — er ist nicht tapfer, sondern feig. Die Beschränkung wird am Allgemeinsten und Häufigsten durch *δέ*, *autem*, ausgedrückt. Diesem *δέ* entspricht gemeiniglich in dem vorangehenden entgegengesetzten Satze das Bindewort *μέν*, welches ursprünglich zwar bedeutet, jedoch in der Regel eine schwächere Bedeu-

tung hat, so daß es im Deutschen meist gar nicht übersetzt werden kann, als: τὸ μὲν ὠφέλιμον καλόν, τὸ δὲ βλαβερὸν αἰσχρόν ἐστιν. Namentlich wird μέν-δέ bei Eintheilungen gebraucht, als: οἱ μὲν — οἱ δέ, die Einen — die Anderen, τὸ μὲν — τὸ δέ, einerseits — andererseits; dann bei Wiederholung desselben Wortes in zwei verschiedenen Sätzen, als: ἐγὼ σύνειμι μὲν θεοῖς, σύνειμι δ' ἀνθρώποις τοῖς ἀγαθοῖς.

6. Außerdem sind noch zu bemerken: αὖ, gewöhnlich in Verbindung mit δέ (δ' αὖ), *rursus*, dagegen; καίτοι, jedoch, *verum, sed tamen*; μέντοι, jedoch; ὅμως, gleichwol, dennoch; endlich ἀλλά, welches nach der Beschaffenheit des vorangehenden Gliedes entweder gerade das Gegentheil von dem, was in dem ersten Gliede ausgesagt ist, bezeichnet, so daß das erstere Glied durch das letztere aufgehoben wird, und das eine neben dem anderen nicht zu gleicher Zeit bestehen kann (sondern), als: οὐχ οἱ πλοῦσιοι εὐδαίμονες εἰσι, ἀλλ' οἱ ἀγαθοί; oder nur etwas von dem im ersten Gliede Ausgesagten Verschiedenes ausdrückt, so daß das erstere Glied durch das letztere nur theilweise aufgehoben, d. h. nur beschränkt wird (doch, jedoch, allein), als: τοῦτο τὸ πρᾶγμα ὠφέλιμον μὲν ἐστιν, ἀλλ' οὐ καλόν.

7. Die Anreihung negativer Sätze geschieht durch: οὔτε — οὔτε (μήτε — μήτε), *nec-nec*, weder — noch, als: οὔτε θεοί, οὔτε ἄνθρωποι. Οὐδέ drückt entweder einen Gegensatz (aber nicht) aus, oder dient zur Anreihung eines neu hinzutretenden Satzes (und nicht, auch nicht).

Anmerk. 2. Wenn ein positiver Satz mit einem negativen verbunden wird, so geschieht dieß in der Prosa regelmäßig durch καὶ οὐ oder καὶ μή, als: Φαίνομαι χάριτος τετυχηκώς, καὶ οὐ μέμψεως, οὐδὲ τιμωρίας.

8. Die disjunktive Beiordnung besteht darin, daß Sätze, von denen der eine den anderen ausschließt, so daß der eine nur dann als bestehend gedacht werden kann, wenn der andere als nicht bestehend gedacht wird, zu einem Ganzen verbunden werden. Dieses Verhältniß (Disjunktion) wird durch die (disjunktiven) Bindewörter: ἢ-ἢ, *aut-aut* oder *vel-vel*, entweder — oder; εἴτε-εἴτε (*c. indic.*), εἴαντε-εἴαντε oder ἦντε-ἦντε (*c. conj.*), *sive-sive*, sei es daß — oder daß, ausgedrückt, als: ἢ ὁ πατὴρ ἢ ὁ υἱὸς ἀπέθανεν (auch kann das erstere ἢ weggelassen werden, als: ὁ πατὴρ ἢ ὁ υἱὸς ἀπ.) — εἴτε καινά, εἴτε παλαιὰ ταῦτά ἐστιν — εἴαντε πατὴρ γράψῃ, εἴαντε μήτῃ.

9. Endlich können auch solche Sätze einander beigeordnet werden,

von denen der letztere entweder den Grund des vorangehenden, oder die Folgerung aus dem vorangehenden Satze bezeichnet. Der den Grund angegebende Satz wird durch γάρ, denn, enim, nam, und der die Folgerung angegebende Satz durch οὖν, also, ἄρα, nun, also, τοίνυν, drum nun, so nun, τοίγαρ, ergo, darum, τοίγαρτοι, gerade darum und aus keinem anderen Grunde, τοίγαροὖν, darum also, ausgedrückt, als: Θαυμάζομεν τὸν Σωκράτη· ἀνὴρ γὰρ ἦν καλὸς καὶ ἀγαθός. — Σ. ἀνὴρ ἦν καλὸς καὶ ἀγαθός· θαυμάζομεν ἄρα αὐτόν.

Zweites Kapitel.

B. Unterordnung.

§. 179. Haupt- und Nebensatz.

1. Wenn Sätze, welche, mit einander verbunden, die Einheit eines Gedankens darstellen, sich ihrem Inhalte nach so zu einander verhalten, daß der eine als ein unselbstständiges und bloß ergänzendes Glied des anderen hervortritt: so kann die Verbindung derselben entweder durch beordnende Bindewörter, als: δέ, γάρ, ἄρα u. s. w., ausgedrückt werden, als: τὸ ἔαρ ἤλθε, τὰ δὲ δένδρα θάλλει, oder so, daß der Satz, welcher seinem Inhalte nach eine bloße Ergänzung des anderen enthält, auch äußerlich, in Ansehung der Form, als ein unselbstständiges, abhängiges, bloß ergänzendes oder bestimmendes Glied des anderen deutlich hervortritt, als: ὅτε τὸ ἔαρ ἤλθε, τὰ δένδρα θάλλει. Diese Verbindungsweise nennen wir Unterordnung.

2. Den Satz, zu dem die anderen als ergänzende Glieder gehören, nennen wir den Hauptsatz, den ergänzenden Satz aber den Nebensatz, und beide zusammen genommen einen zusammengesetzten Satz, z. B. in dem zusammengesetzten Satze: ὅτε τὸ ἔαρ ἤλθε, τὰ δένδρα θάλλει ist der Satz: τὰ δένδρα θάλλει der Hauptsatz, und der Satz: ὅτε τὸ ἔαρ ἤλθε der Nebensatz.

3. Die Nebensätze drücken entweder das Subjekt, oder das Attribut, oder das Objekt eines ganzen Satzes aus, und müssen daher als zu einem Satze erweiterte Substantiven, oder Adjektiven, oder Adverbien angesehen werden. Wir unterschei-

den demnach drei Arten von Nebensätzen: Substantivsätze, Adjektivsätze und Adverbialsätze.

So z. B. kann sich in dem Satze »Der Sieg des Xyros über die Feinde wurde verkündet« das Subjekt in einen Nebensatz erweitern: daß Xyros die Feinde besiegt habe, wurde verkündet; ferner in dem Satze »Singe mir, Muse, den Mann, den viel umhergeirrten,« das Attribut: den viel umhergeirrten, in einen Nebensatz erweitern: der viel umhergeirrt ist. Vergleiche: »Er verkündete den Sieg des Xyros über die Feinde« mit: »Er verkündete, daß Xyros die Feinde besiegt habe,« — »Im Frühling blühen die Blumen« mit: »Wenn der Frühling gekommen ist, blühen die Blumen.«

§. 180. I. Substantivsätze.

1. Die Substantivsätze sind zu einem Satze ausgebildete Substantiven oder Infinitiven, und treten, wie die Substantiven, sowol als Subjekt des Satzes, als auch als Objekt auf.

A. Substantivsätze, durch *ὅτι* oder *ὡς*, daß, eingeleitet.

2. Die durch die Konjunktionen: *ὅτι* und *ὡς*, daß, eingeleiteten Substantivsätze bezeichnen das Objekt (Akkusativ) von Verbis *sentiendi* und *declarandi*, d. h. von solchen, welche entweder eine sinnliche oder geistige Wahrnehmung, als: *ὁρᾶν, ἀκούειν, νοεῖν, μανθάνειν, γινώσκειν* u. a., oder eine Äußerung einer sinnlichen und geistigen Wahrnehmung, als: *λέγειν, δεικνύναι, ἀγγέλλειν, δῆλον εἶναι* u. a., ausdrücken.

3. Das Prädikat dieser Substantivsätze kann ausgedrückt werden: a) im Indikative, b) im Optative, c) im Optative mit *ἄν*, d) im Indikative der historischen Zeitformen mit *ἄν*.

4. Der Indikativ aller Zeitformen steht, wenn das Ausgesagte als eine Erscheinung, als etwas Gewisses oder Wirkliches dargestellt werden soll. Namentlich steht der Indikativ regelmäßig, wenn das Verb des Hauptsatzes ein Haupttempus: Präsens, Perfekt oder Futur, ist.

5. Der Optativ steht dagegen, wenn das Ausgesagte als ein bloß Vorgestelltes dargestellt, also namentlich, wenn das aus der Seele eines Anderen angeführte als solches bezeichnet werden soll.

»Ἐλεγον, ὅτι ἄρχοι πολλοὺς ἤδη πλησιάζαντας διέφθειραν. — Ὅτι δὲ ταῦτα ἐνεθυμούμεθα, οὕτως ἐγινώσκομεν περὶ αὐτῶν, ὡς ἀνθρώπων πεφυκότι πάντων τῶν ἄλλων ἔχον ἐξ ὧν ἢ ἀνθρώπων ἀρχεῖν.

6. Der Optativ mit *ἄν* steht, wenn das Ausgesagte als eine bedingte Voraussetzung, Annahme, Vermuthung, unentschiedene Möglichkeit bezeichnet werden soll (§. 153b, c.).

λέγω, ὅτι, εἰ ταῦτα λέγοις, ἁμαρτάνοις ἄν. — Μένεινμαι ἀκούσας ποτέ σου, ὅτι εἰκότως ἄν καὶ παρὰ θεῶν πρακτικώτερος εἴη, ὥσπερ καὶ παρὰ ἀνθρώπων, ὅστις μὴ, ὅποτε ἐν ἀπόροις εἴη, τότε κολακεύοι, ἀλλ' ὅτε τὰ ἄριστα πράττοι, τότε μάλιστα τῶν θεῶν μεμνητοῖ.

7. Der Indikativ der historischen Zeitformen mit ἄν steht, wenn das Ausgesagte als ein Bedingtes bezeichnet werden soll, dessen Wirklichkeit oder Möglichkeit negirt wird (§. 153b, a, α)], als: *Ἀλλόν ἐστιν, ὅτι, εἰ ταῦτα ἔλεγες, ἡμάρτανες ἄν.*

Anmerk. Die unpersönlichen Redensarten gehen gern in die persönliche Ausdrucksweise über, als: *Ἀλλός εἰμι (φανερὸς εἰμι), ὅτι ταῦτα εἰ ἔπραξα, es ist offenbar, daß ich —; ὅλοι εἰσιν, ὅτι ταῦτα ἐλεσαν.* Vgl. §. 175, Anm. 4.

C. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 180.)

Wir wissen, daß die Könige der Lakëdämonier Abkommen von Herakles sind. — Die Athenäer befestigten die Stadt in kurzer (= wenig) Zeit, und es ist auch jetzt noch offenbar, daß der Ban in (κατὰ) Eile geschah (Mor.). — Oft habe ich mich gewundert (Mor.), mit welchen (ὅστις) Gründen die Ankläger des Sokrates die Athenäer überzeugten (Mor.), daß er [den] Tod um (Dat.) den Staat (= Stadt) verdient hätte (ἄξιον εἶναι). — Zissaphernes verleumdete den Kyros bei (πρὸς c. a.) seinem Bruder, [indem er sagte,] er stellte ihm nach. — Brasidas zeigte sich sowohl (καί) in den übrigen [Dingen] mäßig, als (καί) er auch in seinen Reden überall kund that, daß er zur Befreiung (Part. Fut.) Griechenlands ausgeschiedt sei. — Vielleicht könnten (§. 153b, c.) viele deder, welche (§. 148, 4.) vorgeben zu philosophiren, sagen (Mor.), daß der Gerechte nie ungerecht, und der Besonnene nie übermüthig werden (Mor.) könnte. — Es ist offenbar, daß man weit schneller gerettet werden (Mor.) kann, wenn (Partiz.) man nichts redet (Mor.), als wenn man sich schlecht vertheidigt. — Ich bitte euch zu bedenken, daß, wenn (Partiz.) nicht Alschines Etwas außer der Klage vorgebracht hätte (κατηγορεῖν, Mor.), auch ich nicht irgend ein Wort gesagt (= gemacht, ποιῆσθαι) haben würde.

§. 181. B. Finals substantivsätze durch ὥς, ἵνα u. s. w. eingeleitet.

1. Die zweite Art der Substantivsätze sind die Finalsätze, welche eine Absicht oder einen Zweck bezeichnen. Diese Sätze werden eingeleitet durch folgende Konjunktionen: ὥς, ὅπως, ἵνα, ὥς μὴ, ὅπως μὴ, ἵνα μὴ.

2. Der Modus der Finalsätze ist in der Regel der Konjunktiv oder Optativ. Wenn das Verb des Hauptsatzes ein Haupttempus — Präsens, Perfekt, Futur, oder eine No-

ristform mit Präsensbedeutung (§. 152, 12.) — ist, so folgt auf die Finalkonjunktionen der Konjunktiv; wenn aber das Verb des Hauptsatzes eine historische Zeitform — Imperfekt, Plusquamperfekt, Aorist — ist, so folgt auf die Finalkonjunktionen der Optativ (aber nie eines Futurs).

Ταῦτα γράφω, γέγραφα, γράψω, ἵν' ἔλθῃς, ut venias, damit du kommest; λέξον, ἵν' εἰδῶ, dic, ut sciam, sage, damit ich wisse; — ταῦτα ἔγραφον, ἐγγράφειν, ἔγραψα, ἵν' ἔλθοις, ut venires, damit du kämest. — Ἐκ τῆς τῶν Περσῶν ἐλευθέρως ἀγορᾶς καλουμένης τὰ μὲν ὧνια καὶ οἱ ἀγοραῖοι ἀπελήλανται εἰς ἄλλον τόπον, ὥς μὴ μιν ὑπῆται ἡ τοῦτων τύρβη τῇ τῶν πεπαιδευμένων εὐκοσμίᾳ. — Ἴνα σαφέστερον δηλωθῇ πᾶσα ἡ Περσῶν πολιτεία, μικρὸν ἐπ' ἀνέμιμι (paucis repetam). — Καμβύσης τὸν Κύρον ἀπεκάλει, ὅπως τὰ ἐν Πέρσῃς ἐπιχώρια ἐπιτελοίη.

Anmerk. Über den Konjunktiv nach einer historischen Zeitform f. §. 188, 5.

3. Auf die Verben der Sorge, Überlegung, Bemühung, Bestrebung, des Bewirkens und der Aufforderung, als: ἐπιμελεῖσθαι, φροντίζειν, φυλάττειν, σκοπεῖν, βουλευέσθαι, ὀρεῖν, ποιεῖν, πράττειν (curare), μηχανᾶσθαι, παρακαλεῖν, παραγγέλλειν, προειπεῖν, αἰτεῖσθαι, ἄγε und ähnliche, folgt die Konjunktion: ὅπως (ὅπως μὴ) entweder mit dem Konjunktive und Optative nach Nr. 2., oder, und zwar gewöhnlich, mit dem Indikative des Futurs, nicht nur nach einem Haupttempus, sondern auch sehr oft nach einer historischen Zeitform; in dem letzteren Falle wird die Verwirklichung der Absicht als eine bestimmt eintretende und fortbestehende bezeichnet.

Οἱ Περσικοὶ νόμοι ἐπιμέλονται, ὅπως τὴν ἀρχὴν μὴ τοιοῦτοι ἔσονται οἱ πολῖται, οἳ πονηροῦ ἢ αἰσχροῦ ἔργου ἐφίεσθαι. — Σκοπεῖσθε τοῦτο, ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ὅπως μὴ λόγους ἐροῦσι μόνον οἱ παρ' ἡμῶν πρέσβεις, ἀλλὰ καὶ ἔργον τι δεῖκνύναι ἔξουσιν.

4. Die Finalkonjunktionen: ἵνα und ὥς (seltener ὅπως) werden mit dem Indikative der historischen Zeitformen verbunden, wenn eine nicht erreichte oder nicht zu erreichende Absicht ausgedrückt werden soll.

Ἐχρῆν σε Πηγάσου ζευῆαι πτερόν, ὅπως ἐφαίνου τοῖς θεοῖς τραγικώτερος.

CI. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 181.)

Betrachte, wie in einem Spiegel, deine Thaten, damit du die schönen

schmückest, die häßlichen verbergest! — Den Lakedaemoniern war es nicht erlaubt, zu verreisen, damit die Bürger von (ἀπό) den Fremden nicht mit Leichtfertigkeit angefüllt würden. — Bedenke der abwesenden Freunde bei (πρός c. acc.) den anwesenden, damit du auch diese nicht in ihrer Abwesenheit (Partiz.) zu vernachlässigen scheigest! — Agesiläos sorgte [dafür], daß die Soldaten die Arbeiten ertragen könnten. — Der Vorsteher der Stadt muß (χρή c. acc. et inf.) [darauf] achten, daß die Besten die größten Ehren haben. — Die ehrliebenden und hochherzigen Männer (= der Männer) thun Alles, damit sie ein unsterbliches Andenken von sich hinterlassen. — Versucht mit allem Eifer zu kämpfen, damit ihr an Ruhm eure Vorfahren übertrefft! — O daß doch (εἰ γάρ ὥραρον c. inf.) die Menge (οἱ πολλοί) die größten Schlechtigkeiten auszuüben vermöchte, damit sie auch die größten Tugenden (ἀγαθὰ) auszuüben vermöchte, und es würde (§. 153^b, a.) sich schön verhalten! — Warum (τί) ergreifst du (Partiz. d. Aor.) mich nicht und tödtetest (Aor.) mich nicht, damit ich mich nie den Menschen zeigte (Aor.)?

§. 182. II. Adjektivsätze.

1. Die Adjektivsätze sind zu einem Satze ausgebildete Adjektiven oder Partizipien und bezeichnen eine nähere Bestimmung eines Substantivs, als: οἱ πολέμιοι, οἱ ἐκ τῆς πόλεως ἀπέφυγον (= οἱ πολέμιοι ἐκ τ. π. ἀποφυγόντες). Sie werden eingeleitet durch die Relativpronomen: ὅς, ἣ, ὅ, ὅστις, ἣτις, ὅτι, οἷος u. s. w.

2. Das Relativpronomen kongruirt im Genus und Numerus mit dem im Hauptsatze stehenden Substantive, auf welches es bezogen wird, sowie das attributive Adjektiv mit seinem Substantive; der Kasus desselben aber wird von dem im Nebensatze stehenden Prädikate bestimmt, als: Ὁ ἀνὴρ, ὃν εἶδες — ἡ ἀρετή, ἣς πάντες οἱ ἀγαθοὶ ἐπιθυμοῦσιν — οἱ στρατιῶται, οἷς μαχόμεθα u. s. w.

Anmerk. 1. Wenn in dem Adjektivsatze das Relativ mit einem Infinitive oder Partizipe von dem Verbum finitum abhängig ist; so verbindet man bei der deutschen Übersetzung das Relativ mit einer Präposition, gewöhnlich mit von, und löst das Verbum infinitum in einen Nebensatz mit daß auf, als: Ὁ φίλος, ὃν ἀποθανεῖν ἠγούμην, ἦλθε παρ' ἐμέ, von dem ich glaubte, daß er gestorben sei; ὁ φίλος, ὃν οἶδα τεθνηκότα, von dem ich weiß, daß er gestorben ist.

Anmerk. 2. Wenn in dem Adjektivsatze ein prädikatives Substantiv steht, so richten sich sehr häufig das Geschlecht und der Numerus des Relativs nicht nach dem ihres Substantivs, sondern mittelst einer Art von Attraktion nach dem des prädikativen Substantivs. Das Verb des Adjektivsatzes ist gewöhnlich ein Verb des Seins oder Meinens, als: Ὁ ὁδὸς πρὸς ἔω τρέπεται, ὃ καλεῖται Πηλοῦσιον στόμα. — Ἄκρα, αὗ καλοῦνται κλεῖδες τῆς Κύπρου. — Περικλὸν ξίφος, ὃν ἀκινάκην καλοῦσιν. — Λόγοι εἰσὶν ἐν ἐκάστοις ἡμῶν, αἳ ἐλπιδας ὀνομάζομεν.

Anmerk. 3. Eine Abweichung hinsichtlich des Numerus findet sich in der Formel: *ἔστιν ὧν, οἷς, οὗς, ᾧ*. Diese Formel wird ganz wie ein substantivisches Pronomen behandelt, indem weder der Numerus des Relativs auf den des Verbs *ἔστιν* Einfluß hat, noch die Zeitform eine Veränderung erfährt, wenn die Rede von der Vergangenheit oder Zukunft ist.

Gen. *ἔστιν ὧν* (= *ἐν ὧν*) *ἀπέσχετο*.

Dat. *ἔστιν οἷς* (= *ἐν τοῖς*) *οὐχ οὕτως ἔδοξεν*.

Akt. *ἔστιν οὗς* (= *ἐνίοις*) *ἀπέκτεινεν*.

3. Die Person des Verbs im Adjektivsage wird durch das Substantiv oder das entweder ausgedrückte, oder hinzugebachte Pronomen, auf welches das Relativ bezogen ist, bestimmt. *Ἐγώ, ὃς γράφω* — *σύ, ὃς γράφεις* — *ὁ ἀνὴρ* oder *ἐκεῖνος, ὃς γράφει*. Daher steht nach dem Vokative in der Regel die zweite Person, als: *Ἀνδρῶπε, ὃς ἡμᾶς τοιαῦτα κακὰ ἐποίησας*.

4. Wenn das Relativ auf zwei oder mehrere Gegenstände bezogen wird, so steht es im Plurale und hat, wenn die Substantiven gleichen Geschlechtes sind, dasselbe Geschlecht mit ihnen; oft steht es aber auch, wenn die Substantiven leblose Gegenstände bezeichnen, im Neutrum.

Ἐν ἐκείνῃ τῇ φωνῇ τε καὶ τῷ τρόπῳ ἔλεγον, ἐν οἷς περ ἐτεθράμην. — *Ὁρῶ αὐτὸν κεκοσμημένον καὶ ὀφθαλμῶν ὑπογραφῇ, καὶ χρώματος ἐντρέψει, καὶ κόμαις προσθείτοις, ἃ δὴ νόμιμα ἦν ἐν Μήδοις.*

5. Haben die Substantiven verschiedenes Geschlecht, so richtet sich das Geschlecht des Relativpronomens bei Personennamen nach dem vorzüglicheren Geschlechte; bei Sachen aber steht es gewöhnlich im Neutrum.

Ὁ ἀνὴρ καὶ ἡ γυνή, οἱ παρὰ σέ ἦλθον. — *Ἦλομεν ἐκκλησιάζοντες περὶ τε πολέμου καὶ εἰρήνης, ἃ μέγιστην ἔχει δύναμιν ἐν τῷ τῶν ἀνθρώπων βίῳ.*

6. Wenn das Relativ im Akkusative stehen sollte und auf ein Substantiv im Genitive oder Dative bezogen wird; so nimmt es, wenn der Adjektivsatz fast noch ganz die Geltung eines attributiven Adjektivs oder Partizips beibehalten hat, gewöhnlich die Form seines Substantivs an, d. h. das Relativ tritt in den Kasus, in dem sein Substantiv steht. Man nennt diese Konstruktion Attraktion. Häufig tritt das Substantiv in den Relativsatz.

Ἀρίων διθύραμβον πρῶτος ἀνθρώπων ὧν ἡμεῖς ἴσμεν ἐποίησεν (fl. *οὗς ἴσμεν*), der uns bekannten Menschen. — *Ὁ στρατηγὸς ἤγε τὴν στρατιάν ἀπὸ τῶν πόλεων ὧν ἔπεισεν* (= *τῶν πεισθεισῶν*). — *Σὺν τοῖς θεσσαυροῖς οἷς ὁ πατήρ κατέλιπεν* (= *τοῖς ὑπὸ τοῦ πατρὸς καταλειφθεῖσιν*). — *Κύρος προσῆλθε σὺν ᾗ εἶχε δύναμις*. — *Ἐγώ*

σοι ὑπισχνούμαι, ἣν ὁ θεὸς εὖ διδῶ, ἀνθ' ὧν ἂν ἐμοὶ δανεῖσθης ἄλλα πλείονος ἄξια εὐεργετήσῃιν.

7. Die Relativen: οἷος, ὅσος, ὅστις οὖν, ἡλίκοις erleiden nicht allein im Affusative die Attraktion, sondern auch im Nominative, wenn in dem relativen Satze das Verb: εἶναι und ein besonders ausgedrücktes Subjekt steht, als: οἷος σὺ εἶ, οἷος ἐκεῖνος oder ὁ Σωκράτης ἐστίν; und zwar auf folgende Weise: daß auf das Relativ hinweisende, im Genitive, Dative oder Affusative stehende, Demonstrativ wird weggelassen, das Relativ aber in den Kasus des vorangehenden Substantivs oder (weggelassenen) substantivischen Demonstrativs gesetzt, und das Verb des relativen Satzes εἶναι gleichfalls weggelassen; und das Subjekt des relativen Satzes endlich auch in den Kasus des Relativs gesetzt. Ein solcher verschmolzener oder attrahirter Adjektivsatz trägt ganz das Gepräge eines flektirten Adjektivs an sich, und noch vollständiger und inniger wird die Verbindung des Adjektivsatzes mit seinem Substantive, wenn dieses in den Adjektivsatz aufgenommen wird; z. B.: aus χαρίζομαι ἀνδρὶ τοιούτῳ, οἷος σὺ εἶ wird χαρίζομαι ἀνδρὶ οἷῳ σοὶ oder mit Umstellung χαρίζομαι οἷῳ σοὶ ἀνδρί. Im Deutschen überseht man die genannten Relativen durch wie.

Gen.	ἐρῶ οἷου σοῦ ἀνδρός.	ἐρῶ οἷου σοῦ.
Dat.	χαρίζομαι οἷῳ σοὶ ἀνδρί.	χαρίζομαι οἷῳ σοί.
Aff.	ἐπαινῶ οἷον σὲ ἄνδρα.	ἐπαινῶ οἷον σέ.
Gen.	ἐρῶ οἷων ὑμῶν ἀνδρῶν.	ἐρῶ οἷων ὑμῶν.
Dat.	χαρίζομαι οἷοις ὑμῖν ἀνδράσιν.	χαρίζομαι οἷοις ὑμῖν.
Aff.	ἐπαινῶ οἷους ὑμᾶς ἄνδρας.	ἐπαινῶ οἷους ὑμᾶς.

Anmerk. 4. Die Attraktion tritt selbst dann ein, wenn οἷός τε statt ὥστε mit dem Infinitive steht, in der Bedeutung: ich bin so beschaffen, so gesinnt, von der Art, daß, is sum, qui mit dem Konjunktive, daher ich kann, als: Διελέχθην Στωϊκῶ τοιούτῳ οἷῳ μῆτε λυπεῖσθαι, μῆτε δρῶναι, der sich weder betrüben, noch erzürnen kann. In der Regel wird das Demonstrativ ausgelassen, als: Μόνην τὴν τῶν ἀνθρώπων γλώτταν ἐποίησαν οἱ θεοὶ οἷαν ἀρροῦν τὴν φωνήν.

Anmerk. 5. Zuweilen tritt bei dem Adjektivsatze eine der eben erwähnten gerade entgegengesetzte Attraktion ein, indem nicht das Relativ die Flexion seines Substantivs, sondern das Substantiv die Flexion des auf dasselbe bezogenen Relativs annimmt (Attractio inversa), als: Τὴν οὐσίαν ἣν κατέλιπε τῷ υἱῷ, οὐ πλείονος ἄξια ἐστίν. Sehr gewöhnlich ist diese invertirte Attraktion bei: οὐδεὶς ὅστις οὐ (Keiner, der nicht = jeder) nach weggelassenem ἐστί.

Nom.	οὐδεὶς ὅστις	οὐκ ἂν ταῦτα ποιήσειεν.
Gen.	οὐδενὸς ὅτου	οὐ κατεγέλαστον.
Dat.	οὐδενὶ ὅτι	οὐκ ἀπεκρίνατο.
Aff.	οὐδένα ὅντινα	οὐ κατέκλυσεν.

8. Über den Gebrauch der Modi in dem Objektivsatz ist Folgendes zu bemerken:

a) Der Indikativ steht, wenn die attributive Bestimmung als eine Anschauung (Wirklichkeit) bezeichnet wird, als: *ἡ πόλις, ἡ κτίζεται, ἡ ἐκτίσθη, ἡ κτισθήσεται*. Der Indikativ des Futurs wird sehr häufig (selbst nach einer historischen Zeitform, §. 188, 5.) von dem gebraucht, was geschehen soll (§. 152, 6.), als: *Στρατηγούς αἰροῦνται, οὐ τῷ Φιλίππῳ πολεμήσουσιν*. Auch nach Negationen gebrauchen die Griechen den Indikativ, während die lateinische Sprache in diesem Falle den Konjunktiv anwendet, als: *Παρ' ἐμοὶ οὐδεὶς ἐστίν, ὅστις μὴ ἰκανός ἐστιν ἴσα ποιεῖν ἐμοί, nemo, qui facere non possit paria, atque ego*.

b) Das Relativ in Verbindung mit *ἄν*: *ὅς ἄν, ἡ ἄν, ὃ ἄν, ὅστις ἄν* u. s. w., wird, wenn das Prädikat des Hauptsatzes ein Haupttempus (Präs., Perf. u. Futur) ist, mit dem Konjunktive verbunden, wenn die attributive Bestimmung als eine nur vorgestellte bezeichnet werden soll. Daher auch bei unbestimmten Angaben der Beschaffenheit oder Größe; sowie auch bei der Angabe einer unbestimmten Frequenz (so oft). Der Objektivsatz kann alsdann gemeinlich als ein Bedingungsatz aufgefaßt, und das Relativ mit *ἄν* in die Konjunktion *ἐάν* mit *τις* oder einem anderen Pronomen und dem Konjunktive aufgelöst werden.

Οὗς ἄν βελτίους τινὲς αὐτῶν ἡγήσωνται, τούτοις πολλάκις καὶ ἀνευ ἀνάγκης ἐθέλουσι πείθεσθαι. — Ἄνθρωποι ἐπ' οὐδένα μᾶλλον συνίστανται, ἢ ἐπὶ τούτους, οὗς ἄν αἰσθῶνται ἄρχειν αὐτῶν ἐπιχειροῦντας.

c) Das Relativ (ohne *ἄν*) wird mit dem Optative verbunden, und zwar erstens in derselben Bedeutung, wie mit dem Konjunktive, aber mit Beziehung auf eine historische Zeitform. Daher bei allgemeinen und unbestimmten Angaben; sowie auch bei der Angabe einer unbestimmten Frequenz, wo alsdann das Prädikat des Hauptsatzes gemeinlich im Imperfekte steht.

Οἱ πολέμιοι πάντας ἐξῆς, ὅτε ἐντύχοιεν, καὶ παῖδας καὶ γυναῖκας ἐπτενον. — Φίλους, ὅσους ποιήσαιο καὶ εὖνους γνοίῃ ὄντας, καὶ ἱκανοὺς κρίνειε συνεργοὺς εἶναι, ὅτε τυγχάνοι βουλόμενος κατεργάζεσθαι, ὁμολογεῖται πρὸς πάντων κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύειν.

d) Zweitens steht der Optativ, wenn die attributive Bestimmung als eine gegenwärtig oder zukünftig ungewisse, unentschieden mögliche, bloß vorausgesetzte, vermuthete,

angenommene bezeichnet werden soll. Der Abjektivsatz läßt sich alsdann als eine ungewisse, zweifelhafte Bedingung auffassen [§. 153a., b, β)] oder bildet einen Theil eines Wunschsatzes.

Τοῦ αὐτὸν λέγειν, ἃ μὴ σαφῶς εἰδελή, φειδεσθαι δεῖ, er muß sich enthalten, Etwas zu sagen, wenn er es vielleicht nicht gründlich wüßte. — Ἐρδοι τις, ἣν ἑκάστος εἰδελή τέχνην.

e) Der Optativ mit ἄν steht, wenn die attributive Bestimmung als eine bedingte Voraussetzung, Vermuthung, Annahme, unentschiedene Möglichkeit dargestellt werden soll (§. 153b., c.).

Οὐκ ἔστιν, ὃ τι ἄν τις μείζον τούτου κακὸν πάθοι.

f) Der Indikativ der historischen Zeitformen (Impf., Ppf., Aor.) mit ἄν steht, wenn angegeben werden soll, daß die attributive Bestimmung nur unter einer gewissen Bedingung Statt finden konnte, aber nicht Statt fand, weil die Bedingung nicht erfüllt wurde (§. 153b., a, α)], als: Ἡ πόλις, ἣν οἱ πολέμοι οὐκ ἄν ἐπόροθησαν, εἰ οἱ στρατιῶται ἐβοήθησαν, quam hostes non diruissent, si milites auxilio venissent.

CII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 182.)

Viele Thaten sind schon Ursache sehr großer Güter geworden, von denen Alle im Anfange annahmen (Aor.), daß sie Unglück seien. — Wer möchte (§. 153b., c) euch nicht loben (Aor.), die ihr für die Freiheit des Vaterlandes muthig gekämpft habt (Aor.)? — Die Undankbaren vergaßen uns, die wir ihnen große Wohlthaten erwiesen haben. — Es gibt Menschen, welche (= Einige) von Allen mehr, als von sich selbst, glücklich gepriesen werden. — Kann, o Chärekrates, sagte Sokrates, dein Bruder Keinem gefallen (Aor.), oder gefällt er Einigen recht sehr? — Die Feinde verwüsteten einige [Strecken] (Neutr. Plur.) unseres Landes. — Dem Jünglinge wohnt eine Furcht bei, die wir Scham nennen. — Um die Erwerbung eines Freundes, von dem man sagt, daß er ein sehr großes Gut sei, sehen wir die Menge sich wenig bekümmern. — Es entstand Lärm (Plur.), Geschrei (Plur.) und Ruf (Plur.), was Allen, die (§. 148, 4.) eine Seeschlacht liefern, gemeinschaftlich ist. — Von den Völkern, die wir in Asien kennen, herrschen die Persier, die Syrier aber und Ägyptier und Lybier werden beherrscht. — Noch nie habe ich einen reichen Menschen glücklich gepriesen (Aor.), der (Partiz.) Nichts von dem, was er hat, genießt. — Man muß eingedenk sein, nicht nur des Todes der Gestorbenen, sondern auch der Tugend, welche sie zurückgelassen haben. — Viele loben zwar die schönen Worte, thun aber dennoch Anderes und dem, was sie gelobt haben (Aor.), Entgegengesetztes. — Thue Nichts von dem, was du nicht weißt! — Ein vernünftiger Mann wird, wenn (Part.) er einen Sohn oder etwas

Anderes von dem, was er sehr hoch schätzt, verloren hat (Mor.), [dies] leichter, als die Übrigen ertragen. — Diesen Wein habe ich dir geschickt (Mor.), sagte Kyros, und ich bitte dich, denselben heute auszutrinken (Mor.) mit denen, die du am Meisten liebst. — Der Tyrann hat für das, was er gethan hat (Mor.), die genügende Strafe gebüßt. — Der Feldherr führte (Mor.) das Heer von den Städten weg, welche er sich unterworfen hatte (Mor.). — Die Perser waren nicht im Stande, muthig gegen so tapfere Männer zu kämpfen (Mor.), als die Athenäer und Lakedaemonier waren. — Einem Manne, wie du bist, werden die Bürger den Staat gern anvertrauen. — Es ist kein geringes Werk, mit einem Manne, wie du bist, einen Zweikampf zu begehen (Mor.). — Sokrates war von der Art, daß er nur der Vernunft gehorchte. — Die Barbaren hatten Wohnungen, [die so beschaffen waren,] daß sie im Winter sowol, als im Sommer zu schützen (στέγειν) tauglich waren. — Es war keine Gefahr, welcher die Vorfahren sich nicht für die Freiheit des Vaterlandes unterzogen (= jeder Gefahr unterz. s. d. Vorf.). — Jeden der Anwesenden, außer den Sokrates, rührte (Mor.) Apollodoros durch Weinen (Part.) und Trauer (ἀγανάκτειν).

Was Einer nicht (μὴ) hat, kann (§. 153^b, c.) er einem Anderen nicht geben (Mor.). — Nicht das goldene Szepter erhält die königliche Herrschaft, sondern die treuen Freunde, welche den Königen das wirklichsste und sicherste Szepter sind. — Die Phäaken gaben dem Odysseus [so viele] Schätze, als (ὅσος) er nie aus Troja davon getragen hätte (Mor.), wenn (εἰ c. ind. aor.) er unverletzt in sein Vaterland gekommen wäre. — Es war damals keiner der Spartiaten, der nicht, wenn (Part.) das Vaterland in Gefahr gewesen wäre, bereit gewesen wäre, für dasselbe zu sterben. — Sehr glücklich werden [die] Staaten genannt, welche (= wenn sie) [die] meiste Zeit in Frieden zubringen (διαιτελεῖν). — Ein großes Kennzeichen für (Gen.) einen Herrscher ist es, wenn ihm die Bürger freiwillig folgen und in den Gefahren [bei ihm] auszuharren bereit sind. — Groß in der That ist ein Mann, der (= wenn er) Großes durch den Geist (γνώμη) vielmehr, als durch die Stärke des Körpers vollführen (Mor.) kann. — Bei weissen Anblick (Part. Mor.) die Menschen bewegt werden (Mor.), und Jeden Muth und Wettkaiser ergreift (ἐμπνέειν τινί, Mor.), von diesem möchte (§. 153^b, c.) ich behaupten, daß er Etwas von königlichem Wesen [in sich] habe. — Die Frauen der Assyrier baten Alle, auf die [sie] (οἷς im Sing.) stießen (= stoßen mochten), sie möchten nicht fliehen und sie zurücklassen (Part. Mor.), sondern ihnen beistehen (Mor.). — Nicht dürfte (§. 153^b, c.) man sich freuen (Mor.) über einen Menschen, der sich an leckerer Speise und Wein mehr ergötzt, als an den Freunden. — Wer könnte [Einen] hassen, von dem er wüßte, daß er für edel gehalten wird? — Immer sagte Sokrates, daß es keinen (οὐ) besseren Weg zum guten Rufe gäbe, als [den], durch den man gut in (Aff.) dem würde (Mor.), worin (Aff.) man [es] auch scheinen wollte. — Diejenigen, welche (§. 148, 4.) für den Umgang Lohn nehmen, nannte Sokrates Seelenverkäufer ihrer selbst, weil (ὅτι) es ihnen nothwendig sei, sich mit denen zu unterhalten, von denen sie den Lohn nehmen (Mor.) könnten. — Es war keine (οὐ) Stadt da, durch die sie sich vertheidigen konnten.

§. 183. III. Adverbialsätze.

Die Adverbialsätze sind zu einem Satze ausgebildete Adverbien oder adverbialisch gebrauchte Partizipien (§. 176, 1.) und bezeichnen, wie die Adverbien oder Partizipien, ein adverbiales Objekt, d. h. ein solches, welches den Begriff des Prädikats bloß bestimmt, nicht aber, wie das durch die Substantivsätze ausgedrückte Objekt, ergänzt, als: "Οτε τὸ ἔαρ ἦλθε, τὰ ἄνθη θάλλει (= τοῦ ἔαρος ἐλθόντος).

A. Adverbialsätze der Orts- und Zeitbeziehung.

1. Die Adverbialsätze der Ortsbeziehung werden durch die relativen Ortsadverbien: οὗ, ἧ, ὅπη, ὅπου, ἐνθα, ἔνα (ubi); ὅθεν, ἐνθεν (unde); οἷ, ὅποι, ἧ, ὅπη (quo), eingeleitet und drücken, wie die Ortsadverbien, die drei Richtungsverhältnisse — das Wo, das Woher und das Wohin — aus. Der Gebrauch der Modi in den Adverbialsätzen der Ortsbeziehung stimmt gänzlich mit dem in den Objektivsätzen überein.

2. Die Adverbialsätze der Zeitbeziehung werden durch folgende Konjunktionen eingeleitet:

a. Bei der Angabe der Gleichzeitigkeit durch: ὅτε, ὁπότε, ὅς, ἡνίκα, welche einen Zeitpunkt: und ἐν ᾧ, ἕως, während, welche einen Zeitraum bezeichnen;

b. Bei der Angabe des Vorangehenden durch: ἐπει, ἐπειδή, postquam, ἐξ οὗ, ἐξ οὗτο, ex quo, und ἀφ' οὗ, seitdem.

c. Bei der Angabe des Nachfolgenden durch: πρὶν, priusquam, ἕως, ἕως οὗ, εἰς ὃ, ἕστε, μέχρι οὗ, μέχρι οὗτο, μέχρι.

3. Über den Gebrauch der Modi ist Folgendes zu bemerken:

a) Der Indikativ steht, wenn das Ausgesagte als eine Anschauung (Wirklichkeit) dargestellt werden soll; daher bei Erwähnung von Thatsachen.

Ὡς ἡμέρα τὰ χίιστα ἐγγύονει, ἀπὸ ἡλθον (ὡς τὰ χίιστα, quum primum, sobald als.) — Οὐ πρότερον ἠπαύσαντο, πρὶν τὸν τε πατέρα ἐκ τοῦ στρατοπέδου μετεπέμψαντο, καὶ τῶν φίλων αὐτοῦ τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τοὺς δ' ἐκ τῆς πόλεως ἐξέβαλον. — Ἐμάχοντο, μέχρι οἱ Ἀθηναῖοι ἀνέπλευσαν.

b) Der Konjunktiv steht, wenn das Ausgesagte als ein Vorgestelltes ausgedrückt und auf ein, in einem der Haupttempora stehendes, Prädikat des Hauptsatzes bezogen wird. Die Konjunktionen nehmen das Modaladverb ἄν zu sich, als: ὅταν, ὁπότεν, ἡνίκα ἄν, ἐπὶν (ἐπὴν), ἐπειδάν, πρὶν ἄν, ἕως ἄν, μέχρι ἄν, ἕστ' ἄν. Demnach steht der Konjunktiv bei den eben angeführten

Konjunktionen von *ὅταν* an bis zu *πρίν ἄν*, wenn die Zeitangabe zugleich als die Bedingung bezeichnet werden soll, unter welcher das Prädikat des Hauptsatzes Statt haben wird. Bei den Konjunktionen aber, welche bis bedeuten, drückt der Konjunktiv ein erwartetes und beabsichtigtes Ziel aus. Ebenso wird auch der Konjunktiv gebraucht, um eine unbestimmte Frequenz zu bezeichnen; die Konjunktionen sind alsdann durch so oft zu übersetzen.

Ἐπειδὴν οὐ βούλη διαλέγεσθαι, ὡς ἐγὼ δύναμαι ἐπεσθαι, τότε σοι διαλέξομαι. — Οὐ πρότερον παύσομαι, πρίν ἄν ἔλω τε καὶ πυρώσω τὰς Ἀθήνας. — Ἔως ἄν σώζεται τὸ σκάφος, τότε χρὴ καὶ ναύτην καὶ κυβερνήτην προθύμους εἶναι (dum servari possit). — Ὅποτεν (so oft) στρατοπεδεύονται οἱ βάρβαροι βασιλεῖς, τάφρον περιβάλλονται εὐπειῶς διὰ τὴν πολυχειρίαν.

c) Der Optativ steht: α) wenn das Vorgestellte auf eine historische Zeitform des Hauptsatzes bezogen wird. Wenn der Optativ von einer unbestimmten Frequenz [so oft, vgl. b)] gebraucht wird, so steht im Hauptsatze meistens das Imperfekt; β) wenn die Zeitangabe zugleich als eine Bedingung des Hauptsatzes aufgefaßt werden soll, und zwar als eine solche Bedingung, welche als ein gegenwärtig oder zukünftig Ungewisses, als eine bloße Voraussetzung, Vermuthung, Annahme, unentschiedene Möglichkeit erscheint [§. 153a, b, β)]. Bei dem Optative werden die Konjunktionen ohne *ἄν* gebraucht, als: *ὅτε, ἐπεὶ* u. s. w. (nicht: *ὅταν, ἐπὶ ἄν* u. s. w.).

Οὐ πρότερον ἐπαύσατο, πρίν ἔλοι τε καὶ πυρώσει τὰς Ἀθήνας. — Ὅποτε (so oft) στρατοπεδεύοιντο οἱ βάρβαροι βασιλεῖς, τάφρον περιβάλλοντο εὐπειῶς διὰ τὴν πολυχειρίαν. — Ὅποτε τὸ φιλοσοφεῖν αἰσχρὸν ἡγησαίμην εἶναι, οὐδ' ἄν ἄνθρωπον νομίσαιμι ἐμαυτὸν εἶναι (wenn ich glaubte.) So auch *ὅτε* μή c. opt., *nisi*.

Anmerk. Die Konjunktion *πρίν* hat, besonders nach affirmativen Sätzen mit Haupttemporibus, neben den angeführten Konstruktionen auch die mit dem Infinitive, wenn eine Handlung als beiläufige Angabe des Zeitpunktes bezeichnet werden soll. Das Subjekt beim Infinitive steht im Aktusative; über die Attraktion s. 172, 3. *Δαρεῖος, πρίν αἰχμαλώτους γενεσθαι τοὺς Ἑρετριεῖς, ἐνεῖχεν αὐτοῖς δεινὸν χόλον. — Ἦσαν Δαρεῖω, πρίν βασιλεῦσαι, γεγονότες τρεῖς παῖδες.*

CIII. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 183.)

Am Freiesten ist die Seele, wenn sie den Körper verläßt. — Αἰγισλαὸς opferte und wartete, bis die Flüchtlinge dem Poseidon das Opfer gebracht hatten (Mor.). — Die Athenäer hörten nicht eher auf, dem Perikles zu zürnen (*ἐν ὀργῇ ἔχων* m. Akt.), als bis sie ihn mit Gelde gestraft hatten (Mor.). —

Wenn die Menschen Etwas geraubt (Mor.) oder gestohlen haben, werden sie bestraft. — Bevor du [nicht] Beider Rede gehört hast (Mor.), richte (Mor.) nicht! — Man muß (δεῖ c. acc. et inf.) bereitwillig den Weg machen (ἀνύειν), bis man zum Ziele gelangt ist (Mor.). — Was nützt Einigen, reich zu sein, wenn sie nicht (§. 177, 5.) verstehen, den Reichtum zu gebrauchen? — Diejenigen, welche (§. 148, 4.) Wohlthaten empfangen haben (εὖ πάσχειν, Mor.), nennt man, wenn sie, vermögend Dank abzustatten (Mor.), [ihn] nicht abstatten, Undankbare. — Es war nicht erlaubt, zum Feldherrn zu gehen (εἰς-έρχεσθαι, Mor.), wenn er nicht (§. 177, 5.) Muße hatte. — Die Chalkidier wichen (ἐνδιδόναι), so oft die Feinde angriffen; [die] weichenden (ἀποχωρεῖν) aber bedrängten sie und schleuderten [auf sie] Wurfspieße. — So oft die Jünglinge mit Sokrates zusammenwaren, machten sie Fortschritte in der Tugend. — Der freiwillig Hungernde kann (§. 153^b, c.) essen (Mor.), wenn er will, und der freiwillig Durstende trinken (Mor.), wenn er will; dem aber dieß aus Zwang Leidenden ist es nicht erlaubt, wenn er will, aufzuhören zu hungern und zu dursten. — Isß nicht, bevor du hungerst, und trinke nicht, bevor du durstest! — Schmerzlos ist der Tod, welcher (Partiz.) sich, ehe [man es] wählte (δοκεῖν, Mor.), ereignet (Mor.). — Es geht (= ist) die Sage, daß die Insel Delos, bevor Apollon den Menschen erschien (Mor.), von dem Meere (τὸ πέλαγος) verborgen war (Präs.).

B. Kausale Adverbialsätze.

§. 184. a. Grundangebende Adverbialsätze.

1. Grundangebende Adverbialsätze, welche eingeleitet werden durch die temporellen Konjunktionen: ὅτε, ὁπότε, ὥς, ἐπεὶ, quoniam, puisque, dieweil, ἐπειδὴ, quoniam, indem der Grund entweder als ein mit dem Prädikate des Hauptsatzes Gleichzeitiges (ὅτε, ὁπότε, ὥς), oder als ein demselben Vorangehendes (ἐπεὶ, ἐπειδὴ) gedacht wird. Der in diesen Adverbialsätzen herrschende Modus ist der Indikativ, als: Μὴ με κτεῖν', ἐπεὶ οὐχ ὁμογαστρίως Ἐκτορός εἰμι, quoniam — non sum. — Ὅτε τοίνυν ταῦθ' οὕτως ἔχει, προσήκει προθύμως ἐθέλειν ἀκοῦεν.

2. Grundangebende Adverbialsätze, welche eingeleitet werden durch die Konjunktionen: ὅτι und διότι, weil. Der herrschende Modus ist auch bei diesen der Indikativ, als: Ἄρα τὸ ὄσιον, ὅτι ὄσιόν ἐστι, φιλεῖται ὑπὸ τῶν θεῶν, ἢ, ὅτι φιλεῖται, ὄσιόν ἐστιν;

§. 185. b. Konditionale Adverbialsätze.

1. Die zweite Art der kausalen Adverbialsätze sind die konditionalen Sätze, welche das Verhältniß der Bedingung aus-

drücken und durch die Konjunktionen: *εἰ* und *ἐάν* (*ἤν*, *ἄν*, nicht zu verwechseln mit dem Modaladverb *ἄν*, s. §. 153b.) eingeleitet werden. Der Hauptsatz drückt das vom Nebensatz Bedingte aus. Insofern das Bedingende dem Bedingten vorangeht, nennen wir den Nebensatz Vordersatz, den Hauptsatz Nachsatz.

2. Die griechische Sprache hat folgende vier unterschiedene konditionale Fügungen:

1) Im Vordersatz steht *εἰ* mit dem Indikative, und im Nachsatz steht gleichfalls der Indikativ (auch Imperativ). Alsdann werden sowol Bedingung, als Bedingtes als Anschauung (Wirklichkeit) und daher als gewiß dargestellt.

Εἰ τοῦτο λέγεις, ἀμαρτάνεις. — *Εἰ εἰςὶ βωμοί, εἰςὶ καὶ θεοί.* — *Εἰ ἔστι θεός, σοφός ἐστιν.* — *Εἰ ταῦτα πεποίηκας, ἐπαινεῖσθαι ἄξιός εἰ.* — *Εἴ τι εἶχε, καὶ ἐδίδου.* — *Εἰ ἐβρόντησε, καὶ ἥστραψεν.* — *Εἰ ταῦτα ἐπεποιήκει, ἡμαρτήκει.* — *Εἰ τοῦτο λέξεις, ἀμαρτήσῃ.* — *Εἴ τι ἔχεις, δός.*

2) Im Vordersatz steht *εἰ* mit dem Indikative einer historischen Zeitform, im Nachsatz steht gleichfalls der Indikativ einer historischen Zeitform, aber in Verbindung mit *ἄν*. Diese Form wendet die griechische Sprache an, wenn die Wirklichkeit der Bedingung sowol, als des Bedingten verneint werden soll. Es wird ausgesagt, daß Etwas unter einer gewissen Bedingung geschehen konnte, aber nicht geschah, weil die Bedingung nicht erfüllt wurde.

Εἴ τι εἶχεν, ἐδίδου ἄν, si quid haberet, daret (nunc autem nihil habet; ergo nihil dare potest, wenn er Etwas hatte (oder: gehabt hätte), so gab er es (oder: so hätte er es gegeben; nun aber hat er Nichts; also kann er auch Nichts geben). — *Εἰ τοῦτο ἐλεγες (ἐλέξας), ἡμάρτανες (ἡμαρτες) ἄν*, si hoc diceres, errares, wenn du dieses gesagt hättest, so würdest du geirrt haben. — *Εἰ τοῦτο ἐλέξας, ἡμαρτες ἄν* (Aor. st. d. Plpf.), si hoc dixisses, errasses, wenn du dieß gesagt hättest, so würdest du geirrt haben, (nun aber hast du dieß nicht gesagt; also kannst du auch nicht geirrt haben). — *Εἰ ἐπεισθῇν, οὐκ ἄν ἡβρωστούν*, si obedissem, non aegrotarem.

3) Im Vordersatz steht *ἐάν* mit dem Konjunktive, und im Nachsatz steht der Indikativ des Präsens, gewöhnlich des Futurs (auch der Imperativ). Alsdann wird die Bedingung als eine Vorstellung bezeichnet, deren Verwirklichung noch erwartet wird; das aus dem Nebensatz Gefolgerte wird als Gewisses (Nothwendiges) dargestellt.

Ἐάν (ἤν, ἄν) τοῦτο λέγῃς, ἀμαρτήσῃ, wenn du dieses sagst (sagen wirst), wirst du irren. (Ob du dieses wirklich sagen wirst, weiß ich noch

§. 185. Grundangebende u. konditionale Adverbialsätze. 267

nicht; aber ich erwarte, ich sehe den Fall, du werdest es sagen, und alsdann ist die nothwendige Folge, daß du irrst.) — *Ἐάν τι ἔχωμεν, δώσομεν.* — *Ἐάν τοῦτο λέξης, ἀμαρτήσῃ*, si hoc dixeris, errabis.

4) Im Vordersatze steht *εἰ* mit dem Optative, und im Nachsatze steht gleichfalls der Optativ, aber in Verbindung mit *ἄν*. (Der Optativ des Futurs wird alsdann nicht gebraucht.) Durch diese Form wird sowol die Bedingung, als das Bedingte als ein gegenwärtig, meist zukünftig Ungewisses, als eine unentschiedene Möglichkeit, bloße Vermuthung, Annahme, Voraussetzung dargestellt, ohne alle Rücksicht auf Wirklichkeit oder Nichtwirklichkeit, Möglichkeit oder Unmöglichkeit.

Εἰ τι ἔχοις, δόλης ἄν, wenn du Etwas hättest, so würdest du es geben. — *Εἰ τοῦτο λέγοις, ἀμαρτάνοις ἄν.* — *Οὐκ ἄν ὑπενέγκαιμεν οὔτε τὸ καῦμα, οὔτε τὸ ψῆχος, εἰ ἐκαπίνης γίγνοιτο.* — *Εἰ ἀναγκαῖον εἴη ἀδικεῖν ἢ ἀδικεῖσθαι, ἐλοίμην ἄν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι, ἢ ἀδικεῖν.*

Anmerk. 1. Häufig folgt auf *εἰ* cum ind. oder *ἔάν* cum conj. der Optativ mit *ἄν*, als: *εἰ τοῦτο λέγεις, ἀμαρτάνοις ἄν*, wenn du dieses (wirklich) behauptest, so dürftest du irren; *ἔάν τοῦτο λέξης, ἀμαρτάνοις ἄν*, wenn du dieses (wie ich erwarte) behauptest, so dürftest du irren; dagegen folgt zuweilen auch nach *εἰ* cum opt. der Indikativ, als: *εἰ τοῦτο λέγοις, ἀμαρτάνεις*, wenn du dieses behaupten solltest, so irrst du gewiß.

Anmerk. 2. Häufig wird *εἰ* cum opt. statt einer temporellen Konjunktion (§. 183, 3, c) von einer unbestimmten Frequenz in Beziehung auf die Vergangenheit gebraucht. Alsdann ist *εἰ* durch so oft zu übersetzen, und in dem Hauptsatze steht der Indikativ der historischen Zeitformen, gewöhnlich des Imperfekts, mit und ohne *ἄν*, als: *Εἰ τις Κύρῳ δοκούῃ τῶν πρὸς τοῦτο τεταγμένων βλακεύειν, ἐπαιεῖν ἄν.* — *Εἰ τις Σωκράτει περὶ τοῦ ἀντιλέγοι, ἐπὶ τὴν ὑπόθεσιν ἐπανήγεν ἄν πάντα τὸν λόγον.*

Anmerk. 3. Bei dem Indikative der historischen Zeitformen wird *ἄν* im Nachsatze bei Ausdrücken, welche den Begriff der Nothwendigkeit, Pflicht, Billigkeit, Möglichkeit, Freiheit, Geneigtheit ausdrücken, gewöhnlich weggelassen; so z. B. bei: *χρῆν, εἶδει, ὄφελον*, den Verbaladjektiven auf *τέος, προςῆκε(ν), καιρὸς ἦν, εἰκὸς ἦν, καλὸν ἦν, αἰσχρὸν ἦν, καλῶς εἶχε(ν), ἐξῆν, ἐβουλόμην*, als: *Εἰ αἰσχρὸν τι ἐμίλλον ἐργάσασθαι, θάνατον ἀντ' αὐτοῦ προαιρετέον ἦν*, mors praeferranda erat.

CIV. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 185.)

Wenn man nach der Tugend strebt, so ist man glücklich. — Wenn du mir folgen willst, sagte die Tugend zum Herakles, so wirst du ein guter Arbeiter des Schönen (Plur.) werden. — Wenn du willst, daß dir die Götter gnädig seien; so mußt du sie ehren. — Wenn (= falls) du lernbegierig bist, wirst du viel lernen (*πολυμαθῇ εἶναι*). — Allen Menschen ist der Tod eine Gränze

des Lebens, auch wenn sich Jemand in (iv) ein Häuschen einschließend (Vor.) launere (τηρεῖν). — Das Unerwartete erfreut, wenn es gut ist, die Menschen mehr, wenn es aber schrecklich ist, erschüttert es mehr. — Wenn du das Vergangene in Erinnerung bringst, wirst du dich auch über das Zukünftige besser berathen. — Wenn wir Geld haben, werden wir Freunde haben. — Nichts ist der Besitz, wenn nicht die Benutzung dabei ist. — Wenn man annähme (Vor.), daß du gegen die Ältern undankbar seiest; so würde Niemand glauben, wenn (Partiz.) er dir wohl thäte (Vor.), Dank wieder zu bekommen (Fut.). — Die ganze Zeit würde uns verlassen (Vor.), wenn wir alle Thaten des Herakles aufzählen wollten (= würden). — Wenn man die Liebe zum Ruhme aus dem Leben herauswürfe (Vor.), was würde uns noch Gutes werden (Vor.), oder wer würde streben, etwas Glänzendes zu thun (Vor.)? — Wenn du bereit wärest, dich mit der Philosophie zu befassen (Vor.); so wirst du in Kurzem sehen, wie viel du dich von den Anderen unterscheiden wirst. — Die Weisheit würde eine gewaltige Liebe (Plur.) erregen (= gewähren), wenn sie durch die Augen gesehen würde. — Alexandros sagte: Wenn ich nicht Alexandros wäre, so möchte (= würde) ich Diogenes sein. — Wenn Sokrates nicht selbst sehr euthaltfam gewesen wäre (Impf.), wie würde er Andere euthaltfam gemacht haben (Vor.)? — So oft Astyages Etwas verlangte, bemerkte es Kyros zuerst. — So oft Jemand dem Kyros, wenn (Partiz.) er einen Befehl gegeben hatte (προσάτειν, Vor.), behülflich war (Vor.); so ließ er nie Einem (= Keinem je) seine Bereitwilligkeit unbelohnt. — Wenn die Götter sich an großen Opfern mehr ergößten, als an kleinen, so würde es sich nicht schön verhalten. — Wenn eine größere Gefahr uns dort, als hier, sein sollte (μέλλω), so müßte man vielleicht das Sicherste vorziehen.

§. 186. c. Adverbialsätze der Folge oder Wirkung.

Die Adverbialsätze der Folge oder Wirkung werden eingeleitet durch die Konjunktion ὥστε (seltener ὡς). Über den Gebrauch der *Modi* ist Folgendes zu bemerken:

a) Der Indikativ steht, wenn die Folge oder Wirkung als eine faktische, in der Wirklichkeit gegebene; der Infinitiv dagegen, wenn die Folge oder Wirkung als eine bloß gedachte, nicht in der Wirklichkeit gegebene, sondern bloß mögliche oder beabsichtigte, oder als die Bedingung des im Hauptsatze Ausgesagten (unter der Bedingung, daß oder vorausgesetzt, daß) bezeichnet werden soll. Die Negation beim Infinitive ist μή.

"Αργος ἀνδρῶν ἐχηρώθη οὕτως, ὥστε οἱ δοῦλοι αὐτῶν ἐσχον πάντα τὰ πράγματα. — Σωκράτης πρὸς τὸ μετρίων δεῖσθαι πεπαιδευμένος ἦν οὕτως, ὥστε πᾶν μικρὰ κεκτημένος πᾶν ῥαδίως ἔχειν ἀρχοῦντα (denn hier ist die Folge nicht in der Wirklichkeit gegeben, sondern nur in dem Wesen des Sokrates begründet).

Anmerk. 1. Hat der Infinitiv nach ὥστε ein besonderes, von dem des

Hauptsatzes verschiedenes, Subjekt, so steht dieses im Affusative, sind aber die Subjekte beider Sätze gleich, so tritt die Attraktion ein (§. 172, 3.).

b) Der Optativ wird in Verbindung mit ἄν gebraucht, wenn die Folge oder Wirkung als eine bedingte Vermuthung, Voraussetzung oder Annahme bezeichnet werden soll (§. 153b., c.).

c) Endlich wird der Indikativ der historischen Zeitformen mit ἄν, oder der Infinitiv mit ἄν gesetzt, wenn ausgedrückt werden soll, daß die Folge oder Wirkung nur unter einer gewissen Bedingung eingetreten sein würde (§. 153b., a, α) u. d.).

Τοξικὴν καὶ ἱατρικὴν καὶ μαντικὴν Ἀπόλλων ἀνεῦρεν, ἐπιθυμίας καὶ ἔρωτος ἡγεμονεύσαντος, ὥστε καὶ οὗτος Ἐρωτος ἄν εἴη μαθητής. — Πάντες οἱ πολῖται πολεμικὰ ὄπλα κατεσχεύαζον, ὥστε τὴν πόλιν ὄντως ἡγήσω ἄν πολέμου ἐργαστήριον εἶναι (sc. εἰ εἶδες). — Οἱ θεοὶ οὕτω μοι ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐσήμηναν, ὥστε καὶ ἰδιώτην ἄν γινῶναι, ὅτι τῆς μοναρχίας ἀπέχουσαι με δεῖ, so daß es selbst ein Laie (wenn er zugegen gewesen wäre) eingesehen hätte.

Anmerk. 2. Statt ὥστε c. inf. in der Bedeutung: *ea conditione, ut* oder *ita, ut*, wird auch ἐφ' ᾧ τε entweder mit dem Indikative und zwar des Futurs, oder mit dem Infinitive gebraucht, als: Ἐπὶ τούτῳ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς, ἐφ' ᾧ τε ὑπ' οὐδενός ὑμῶν ἄρξομαι.

CV. Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische.

(Zu §. 186.)

Die Perser wurden von den Hellenen so zerstreut, daß sie nirgends Stand halten konnten. — Die Hellenen mußten (δεῖ c. acc. et inf.) kämpfend so weit zurückgehen, daß sie den ganzen Tag nicht mehr, als 25 Stadien, zurücklegten (διέρχουσαι, Aor.) und (ἀλλά) Abends in die Dörfer kamen (Aor.). — Die Hellenen machten viel Geschrei, so daß es auch die Feinde hören [konnten], [vergestalt,] daß die nächsten (οἱ ἐγγυράτω) der Feinde sogar die Flucht ergriffen (= flohen). — Mit dem Fortschreiten der Zeit (ὡς προήγεν ὁ χρόνος) wurde Kyrös [so] mit Ehrfurcht angefüllt, daß er sogar [dann schon] erröthete, wenn (= so oft) er mit Älteren zusammentraf. — Gott fügte (Aor.) den Menschen Augen hinzu, daß sie das Sichtbare sehen, und (δε) Ohren, daß sie das Hörbare hören [können]. — Welches Gesetz ist von so großer Ungerechtigkeit angefüllt, daß es den, der (§. 148, 4.) Etwas von dem Eigenen (Plur.) gibt (Aor.) und eine menschenfreundliche That thut (Aor.), des Dankes berauben [sollte]? — Es war den Athenäern erlaubt, über die übrigen Hellenen zu herrschen, [vorausgesetzt,] daß sie selbst dem Könige der Perser gehorchten. — Kyrös war sehr ehrliebend, so daß er Alles ertrug (Aor.), um (ἐνεκα c. art.) gelobt zu werden. — Die Feldherren blieben stehen, damit (= so daß) die Feinde die Flügel nicht (§. 177, 5.) beunruhigten. — Es stehen euch Fahrzeuge zu Gebote, so daß ihr, wohin (ὅπῃ ἄν) ihr wollt, schiffen könnt. — Die Trefflichkeit Nestors ist allen Griechen bekannt, so daß, wenn ich sie erzählte (λέγειν), ich [sic] Wissenden erzählen würde. — Der

Becher war so fest, daß er nicht zerbrochen werden konnte. — Die Barbaren hatten die Stadt [so] besetzt (Mor.), daß die Hellenen nicht unbemerkt (durch *λανθάνειν*, Mor.) aus derselben entfliehen konnten. — Unsere Soldaten kämpften so muthig, daß, wenn es nicht Nacht geworden wäre, die Feinde durchaus besiegt worden wären.

C. §. 187. Adverbialsätze der Vergleichung.

1. Die komparativen Adverbialsätze der Art und Weise werden eingeleitet durch die relativen Adverbien: *ὥς*, *ὥστε*, *ὥςπερ*, *ὥπως*, wie, sowie. Der Gebrauch der *Modi* in diesen Adverbialsätzen stimmt mit dem in den Adjektivsätzen (§. 182, 8.) überein.

2. Die komparativen Adverbialsätze der Quantität oder des Grades werden eingeleitet durch das relative *ὅσῳ* (*ὅσον*), und diesem entspricht im Hauptsatz das demonstrative *τοσοῦτω* (*τοσοῦτον*), so sehr — als, bei einem Komparative oder Superlative: je — desto.

Τοσοῦτον διαφέρειν ἡμᾶς δὲ τῶν δούλων, ὅσον οἱ μὲν δούλοι ἄκοντες τοῖς δεσπόταις ὑπηρετοῦσιν. — *Ὅσῳ (ὅσον) σοφώτερός τις ἐστί, τοσοῦτω (τοσοῦτον) σωφρονέστερός ἐστιν.* — *Ὅσῳ (ὅσον) σοφώτατός τις ἐστί, τοσοῦτω (τοσοῦτον) σωφρονέστατός ἐστιν.*

§. 188. Von den Fragsätzen.

[187.]

1. Die Fragen sind entweder unabhängig, oder von einem vorangehenden Satze abhängig, als: Ist der Freund gekommen? und: Ich weiß nicht, ob der Freund gekommen ist. Die ersteren nennt man direkte, die letzteren indirekte Fragen. Sowol diese, als jene sind entweder eingliedrig, oder zwei- oder mehrgliedrig, als: Ist der Freund gekommen, oder ist er noch nicht gekommen? — Weißt du nicht, ob er kommt, oder ob er nicht kommt? Je nachdem endlich die Frage auf ein einzelnes Wort, oder auf den ganzen Satz bezogen wird, werden die Fragen als Wort- und Satzfragen unterschieden, als: Wer hat dieß gethan? und: Hast du den Brief geschrieben?

2. Die Wortfragen werden durch substantivische, adjektivische oder adverbialische Fragpronomen, als: *τίς*, *ποῖος*, *πόσος*, *ποῦ*, *πόθεν*, *πόσε* u. s. w., eingeleitet, z. B. *Τίς ταῦτα ἐποίησεν;* — die Satzfragen durch adverbialische Fragpronomen oder Fragwörter, als: *ἄρα*, z. B. *Ἄρα ταῦτα ἐποίησας;* Hast du dieses gethan?

Anmerk. 1. Die Satzfrage kündigt sich häufig durch die bloße Betonung und durch die Wortstellung an, indem das Prädikat oder dasjenige Wort, auf dem der Nachdruck der Frage liegt, die erste Stelle des Satzes einnimmt. So namentlich bei Negationen, als: *Οὐκ ἐθέλεις ἵνα;*

3. Über den Gebrauch der Fragwörter ist Folgendes zu bemerken:

1) *Ἥ*, gewöhnlich in Verbindung mit anderen Partikeln, schließt eine Bethenerung in sich, indem es den Gegenstand der Frage als wirklich bestehend voraussetzt, als: *Ἥ οὐδοὶ πολέμιοι εἰσιν*; — *Ἥ που*, num forte, doch nicht etwa, wenn der Fragende eine verneinende Antwort erwartet, als: *Ἥ που τετόλμηκα ἔργον ἀσχεστον*; — *Ἥ γάρ*, nicht wahr? als: *Ἥ γάρ, ὃ Ἰππία, εἰάν τι ἐρωτᾷ σε Σωκράτης, ἀποκρινεῖ*;

2) *Ἄρα* wird eigentlich bei zweifelhaften, unsicheren, verwundernden Fragen gebraucht, oft aber auch mit einer gewissen Bescheidenheit bei ganz bestimmten Fragen, z. B. *Ἄρ' οἶσθ' αἰνας*, οἱ, ἀνωφελεῖς ὄντες, ὠφελίμους δύνανται φίλους ποιεῖσθαι (sibi facere);

3) Dem *Ἄρα* wird *οὐ* oder *μή* beigefügt, je nachdem der Fragende mit Bestimmtheit entweder eine bejahende, oder eine verneinende Antwort erwartet, als: *Ἄρ' οὐκ ἔστιν ἀσθενής*; nonne aegrotat? Aegrotat. — *Ἄρα μή ἔστιν ἀσθενής*; numnam aegrotat? (er ist doch etwa nicht krank?) Non aegrotat.

4) *Μή*, doch nicht etwa, drückt immer eine Besorgniß des Fragenden aus und läßt daher eine negative Antwort erwarten, als: *Ἀλλὰ μή ἀρχιτέκτων βούλει γενέσθαι*; — *Οὐκ οὖν ἔγωγ'*, ἔφη. Minime gentium. *Ἀλλὰ μή γεωμέτρης ἐπιθυμεῖς*, ἔφη, γενέσθαι ἀγαθός; — *Οὐδὲ γεωμέτρης*, ἔφη, κ. τ. λ.

5) *Μῶν* (entstanden aus dem interrog. *μή* und *οὖν*) entspricht gänzlich dem lat. *num*, doch nicht etwa, und läßt daher stets eine negative Antwort erwarten, als: *Μῶν τετόλμηκας ταῦτα δρᾶσαι*; der Deutlichkeit wegen treten oft die Partikeln *οὖν* und *μή* — *μῶν οὖν*, *μῶν μή* — dazu, als: *Μῶν οὖν τετόλμηκας* —; — oder: *Μῶν μή τετόλμηκας* —; — wenn aber zu *μῶν* die Negation *οὐ* tritt, so wird die Frage bejahend (*nonne*), als: *Μῶν οὐ τετόλμηκας* —; nonne ausus es —?

6) *Οὐ*, *non*, *nonne*? und mit dem Nebebegriffe der Folgerung aus dem Vorhergehenden *οὐκοῦν*, *non* oder *nonne ergo*? drücken stets bejahende Fragen aus, als: *Οὐκοῦν γέλως ἡδιστος εἰς ἐχθροὺς γέλῳ*;

7) *Εἰτα* und *ἔπειτα* werden in Fragen des Unwillens, der Verwunderung gebraucht und drücken einen Gegensatz aus: und doch, indem sie andeuten, daß aus dem Vorhergehenden eine nicht erwartete Folgerung gezogen wird, als: *Ἐπεὶ οὐκ οἶμι φροντίζειν θεοῦ ἀνθρώπων*;

8) Die direkte Doppelfrage wird eingeleitet:

a. durch: *πότερον* (*πότερα*) — *ἤ*, utrum — an, als: *Πότερον οὗτοι ὑβριστὰί εἰσιν, ἢ φιλόξενοι*; (daß *πότερον* im ersten Gliede wird zuweilen weggelassen.) b. *Ἄρα* — *ἤ*; *ne* — an; c. *Μή* — *ἤ*, doch wol nicht — oder. d. *Ἄλλο τι ἢ* (st. *ἄλλο τι γένοιτ' ἂν*, ἤ) und *ἄλλο τι*, nonne, als: *Ἄλλο τι ἢ λείπεται τὸ ἐντεῦθεν ἐμολι κινδύνων ὁ μέγιστος*; nonne relinquitur mihi —? *Ἄλλο τι οὖν οἴγε φιλοκερδεῖς φιλοῦσι τὸ κέρδος*;

9) Die einfache indirekte Frage wird eingeleitet:

a. durch die Interrogativpronomen: *ὅστις*, *ὁποῖος*, *ὁπόσος*, *ὁπότερος*, *ὅπως*, *ὅπου*, *ὅπη*, *ὁπότε* u. s. w. (§. 62, Anm. 1.), als: *Οὐκ οἶδα, ὅς τις ἐστίν*. — *Οὐκ οἶδα, ὅπως τὸ πρᾶγμα ἐπραξεν*.

Anmerk. 2. Oft aber vertreten die direkt fragenden Pronomen: *τίς*, *ποῖος*, *πῶς* u. s. w. die Stelle der direkten Frage, indem die indirekte Frage den Charakter der direkten annimmt, als: *Οὐκ οἶδα, τίς ταῦτα ἐπραξεν* (st. *ὅστις*).

b. *Εἰ*, ob, wird eigentlich nur, wie *ἤ*, in Doppelfragen gebraucht und bezeichnet ein Schwanken zwischen zwei Möglichkeiten; oft aber wird nur ein Glied ausgesprochen, während das andere in dem Geiste des Nebenben vorhandenen ist. So nach den Verben der Überlegung, Verrathung, des Forschens, Fragens, Versuchens, Wissens, Sagens:

ὁρᾶν, σκοπεῖν, σκοπεῖσθαι, εἰδέναι, φοβεῖσθαι u. dgl. — πειρᾶσθαι, ἐπινοεῖν, ἐρωτᾶν — λέγειν, φράζειν u. a., als: Σκέψαι, εἰ δ' Ἑλλήνων νόμος κάλλιον ἔχει. Auch ἐάν mit dem Konjunktive wird in solchen Fragen gebraucht, wenn von erwarteten und noch zu prüfenden Fällen die Rede ist, als: Σκέψαι, ἐάν τὸδε σοι μάλλον ἀρέσκη.

c. *Μή*, wie in der direkten Frage — ob doch nicht, nach den Ausdrücken der Überlegung, Betrachtung, des Forschens und Fragens, sowie nach denen der Besorgniß und Furcht, welche gleichfalls den Begriff der Überlegung in sich schließen. Im Deutschen wird dieses *μή* nach den Verben der Furcht und Besorgniß durch *daß* übersetzt, z. B. Ὅρα, *μή* τοῦτο οὕτως ἔχει. — Προτιζῶ, *μή* κραίστον ἦ μοι σιγᾶν.

10) Die indirekte Doppelfrage wird eingeleitet durch: a) *πότερον* (*πότερα*) — *ή*, als: οὐκ οἶδα, πότερον ζῇ, ἢ τέθνηκεν; b) *εἰ* — *ή*, s. v. a. *πότερον* — *ή*, jedoch mit dem Unterschiede, daß *εἰ* — *ή* Ungewißheit und Willkür ausdrücken; c) *εἴτε* — *εἴτε*, in derselben Bedeutung wie *εἰ* — *ή*, nur daß durch *εἴτε* — *εἴτε* die gleichmäßige Beziehung beider Glieder bezeichnet wird, als: Καὶ δείξεις τάχα, εἴτ' εὐγενῆς πέφυκας, εἴτ' ἐυθλῶν κακῇ.

Anmerk. 3. Über den Gebrauch der Modi ist Folgendes zu bemerken: Der Indikativ in der direkten und indirekten Frage wird wie im Deutschen gebraucht; der Konjunktiv und Optativ werden in zweifelnden Fragen gebraucht und unterscheiden sich nur nach dem Zeitverhältnisse des Prädikats im Hauptsatze, als: Οὐκ ἔχω, εἴποι τράπωμαι und οὐκ εἶχον, εἴποι τραπεζίμην (s. 153^a, b.). Über den Indikativ und den Optativ der historischen Zeitformen mit *ἄν* s. §. 153^b, a, α) u. c.

Anmerk. 4. Die Antwort wird ausgedrückt:

a. Durch Wiederholung des in Frage stehenden Wortes, als: Ὅρθς με, δέσπουν', ὡς ἔχω, τὸν ἄθλιον; — Ὅρθω. Die verneinende Antwort fügt die Negation hinzu, als: Οἶσθ' οὐν, ὅς νόμος βροτοῖς καθίστηται; — Οὐκ οἶσθ'.

b. Durch: *φημί*, *φήμ'* ἐγώ, ἐγώ γε; negat. οὐ *φημί*. οὐκ ἐγώ γε, οὐ.

c. Sehr häufig durch *γέ*, *quidem*, *utique*, ja, allerdings, welches ausdrückt, daß die Antwort den Gedanken der Frage ergänzt, weiter ausführt, fortsetzt, bekräftigt, steigert, oder auch durch einen Zusatz beschränkt, berichtigt. Ebenso durch *γάρ*, jedoch stärker.

d. Durch: *ναί*, *νῆ* τὸν *Δία*, *πάνυ*, *κάρτα*, *εὖ* γε u. dgl.

§. 189. Von der Form der obliquen oder indirekten Rede. [189.]

1. Die Worte oder Gedanken einer Person — gleichviel, ob dieselbe eine dritte, oder die zweite Person, oder der Redende selbst sei — können von dem Redenden entweder unverändert in derselben Form, in welcher sie von der Person ausgesagt worden sind, wiedergegeben werden; alsdann erscheint die Rede (der Gedanke) derselben unabhängig von der Vorstellung des Referirenden und wird direkte oder gerade Rede (*Oratio recta*) genannt, als: ich dachte: alle Menschen sind sterblich — er verkündete: der Friede ist geschlossen — und ohne vorhergehendes Verb: alle Menschen sind sterblich; oder auf die Vorstellung des Redenden oder eines Anderen bezogen und so von einem, im Hauptsatze stehenden,

Verb der Wahrnehmung oder Mittheilung (*Verbum sentiendi* oder *declarandi*) abhängig gemacht werden. Das Ausgesagte wird aus der Seele der besprochenen Person — als im Geiste derselben gedacht — angeführt. Diese Redeform wird indirekte oder oblique Rede (*Oratio obliqua*) genannt, als: er verkündete, der Friede sei geschlossen.

2. Die Hauptsätze der direkten Rede, d. h. die grammatischen, zu denen auch die durch die beordnenden kausalen Konjunktionen, als: γάρ, οὖν, καίτοι u. s. w., eingeleiteten, logisch untergeordneten Sätze gehören, werden in der obliquen Rede, wenn sie ein Urtheil enthalten, entweder durch den Akkusativ mit dem Infinitiv (§. 172, 1.), oder durch ὅτι und ὡς mit dem Verbum finitum (§. 180, 2.), oder auch durch die Partizipialkonstruktion (§. 175, 1.) ausgedrückt, als: Ἐπήγγειλε τοὺς πολεμίους ἀποφγεῖν — ὅτι οἱ πολέμοι ἀποφύγοιεν oder ἀπέφυγον — τοὺς πολεμίους ἀποφύγοντας — oder, wenn sie Befehle, Wünsche, Begehungen ausdrücken, durch den Infinitiv (§. 171, 2.) bezeichnet, als: Ἐλεξε τοῖς στρατιώταις ἐπιθέσθαι τοῖς πολεμίους (or. recta: ἐπίθεσθε).

3. Die Nebensätze der direkten Rede verändern in der obliquen Rede ihre Form nicht, außer daß sie, wie wir gleich sehen werden, an die Stelle des Indikativs und des Konjunktivs den Optativ setzen.

4. Wenn nämlich die Aussage des regirenden Hauptsatzes durch eine historische Zeitform ausgedrückt ist, so steht nothwendig, wenn die oblique Rede als solche bezeichnet werden soll, der Optativ, und zwar steht derselbe entweder an der Stelle des Indikativs, oder des Konjunktivs der direkten Rede.

So geht z. B. εἰς τοῦτο λέγεις, ἀμαρτήσῃ über in ἐλεξε σε, εἰ τοῦτο λέγοις, ἀμαρτήσῃσαι. — Τελευτῶν ἔλεγεν, ὅσα ἀγαθὰ Κῦρος Πέρσας πεποιήκοι (fecisset). — Τισσαφέρνῃς ᾤμωσεν Ἀγησιλάῳ, εἰ σπείσαιτο, ἕως ἔλθοιεν, οὓς πέμψειε πρὸς βασιλέα ἀγγέλους, διαπράξεσθαι αὐτῷ, ἀφελθῆναι αὐτονόμους τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ πόλεις Ἑλληνίδας.

5. Sehr oft jedoch nimmt im Griechischen die oblique Rede den Charakter der direkten Ausdrucksweise an, indem sie in den Nebensätzen den Indikativ und den Konjunktiv der direkten Rede auch in der indirekten beibehält und häufig selbst nach einer historischen Zeitform im Hauptsatz den Indikativ der Haupttempora und den Konjunktiv anwendet. Die der Vergan-

genheit angehörnden Thatfachen und Vorstellungen der Nebensätze werden in die Gegenwart des Redenden hinübergezogen. Zur Regel ist der Gebrauch des Indicativs geworden, wenn die Aussage des regirenden Hauptsatzes in die Gegenwart des Redenden gestellt ist, als: *Λέγω, ὅτι ὁ ἄνθρωπος θνητός ἐστιν*, oder es wird ft. *ὅτι* mit dem Verbo fin. der Acc. c. inf. gesetzt, als: *Λέγω, τὸν ἄνθρωπον θνητὸν εἶναι*.

Ἀεὶ ἐπεμελεῖτο ὁ Κύρος, ὅποτε συσκηνοῖεν, ὅπως εὐχαριστότατοι λόγοι ἐμβληθήσονται. — *Ἔδοξε τῷ δήμῳ τριάκοντα ἐλέσθαι, οἱ τοὺς πατέρας νόμους συγγράψουσι, καδ' οὓς πολιτεύουσιν.* — *Ὅρκίοις μεγάλους κατείχοντο Ἀθηναῖοι, δέκα ἐτη χρῆσθαι νόμοις, οὓς ἂν αὐτοῖς Σόλων θῇται.* — *Τοὺς ἱππέας ἐκέλευσε Κύρος φυλάττειν τοὺς ἀγαγόντας, ἕως ἄν τις σημήνη.*

6. Auch hat die griechische Sprache die Freiheit, in jeder Art von Nebensätzen den Aklusativ mit dem Infinitive statt des Verbi finiti anzuwenden.

Σκύθας φασὶ τοὺς νομάδας, ἐπεὶ αὐτοῖς Δαρεῖον εἰσβαλεῖν εἰς τὴν χώραν, μετὰ ταῦτα μεμονέναι αὐτὸν τίσασθαι, i. e. postquam invasisset.

Α ν η α ν γ.

Von dem homerischen Dialekte.

§. 190. Vorbemerkungen über den Hexameter. [189.]

1. Das Versmaß der homerischen Gesänge ist der Hexameter, dessen Schema folgendes ist:

$\frac{\text{—}}{\text{—}}$	$\frac{\text{—}}{\text{—}}$	$\frac{\text{—}}{\text{—}}$	$\frac{\text{—}}{\text{—}}$	$\frac{\text{—}}{\text{—}}$	$\frac{\text{—}}{\text{—}}$
Ἄνδρά μοι	ἔννεπε,	Μοῦσα, πο	λύτροπον,	ὅς μάλα	πολλὰ
πλάγχθη, ἐ	παῖ Τροίης	ἔει	ρδν πολλὴ	ἔθρον	ἔπερσεν.

2. Der aus einer langen und zwei kurzen Silben bestehende Fuß ($\frac{\text{—}}{\text{—}}$) heißt *Dactylus*; der aus zwei langen Silben bestehende Fuß ($\frac{\text{—}}{\text{—}}$) *Spondeus*; der aus Einer langen und Einer kurzen Silbe bestehende Fuß ($\frac{\text{—}}{\text{—}}$) *Trochæus*. Jede erste Silbe des Dactylus sowol, als des Spondeus wird mit Hebung der Stimme (*Arsis*); die darauf folgenden kurzen oder die darauf folgende lange mit Senkung der Stimme (*Thesis*) gesprochen; die Hebung (*Arsis*) ist durch den über der Länge stehenden Strich $\frac{\text{—}}{\text{—}}$ bezeichnet.

Anmerk. Im fünften Fuße steht gemeinlich ein *Dactylus*, zuweilen aber auch ein *Spondeus*, ein solcher Vers heißt *Versus spondaicus*. Häufige Dactylen drücken eine schnelle und rasche, sowie häufige Spondeen eine langsame und schwerfällige Bewegung aus.

3. In jedem gut gebildeten Hexameter muß wenigstens Eine Zäsur (*caesura*) sein, d. h. ein Einschnitt, der durch das Eintreten eines Wortendes mitten im Versfüße entsteht. Jedoch können in Einem Hexameter auch mehrere Zäsuren sein. Bei dem Daktylus kann das Wort entweder mit der Länge in arsi (— | ∪), oder mit der ersten Kürze in thesi (— ∪ | ∪) enden. In dem ersteren Falle heißt die Zäsur eine männliche, in dem letzteren eine weibliche. Hauptzäsuren sind folgende:

a) Die gewöhnlichste und stärkste Zäsur ist die männliche im dritten Fuße, als:

ἀλλ' ὁ μὲν Αἰδίοπα^s || μετεκλαθε^s τηλόθ' ἰόντα^s.

b) Dit steht auch die minder kräftige weibliche Zäsur im dritten Fuße, als:

ἄνδρα μοι ἔννεπε Μοῦσα, || πολύτροπον, ὅς μάλα πολλά.

c) Eine dritte Zäsur ist die männliche im vierten Fuße, der alsdann noch eine männliche Zäsur im zweiten Fuße voranzugehen pflegt: als:

ἀρνύμενο^s || ἦν τε ψυχὴν || καὶ νόστον ἑταίρων.

4. Außer diesen Hauptzäsuren können noch andere Nebenzäsuren eintreten.

5. Neben der Zäsur tritt auch häufig die *Diaerēsis* (διαίρεσις) ein, d. h. die Trennung des Verses, welche durch die Übereinstimmung der Wort- und Versfüße bewirkt wird. Es gibt folgende Hauptdiäresen: a) nach dem I. Fuße; b) nach dem II. Fuße; c) nach dem III. Fuße; d) nach dem IV. Fuße (*Caesura bucolica*); z. B.:

a) ἦοθιόν· | αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφελλετο νόστιμον ἦμαρ

b) ἀλλ' ὅτε δὲ ἔτος | ἦλθε, περιπλομένων ἐν αὐτῶν

c) ἐννῆμαρ μὲν ἀνὰ στρατὸν | ὄχρετο κῆλα θείοιο

d) ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, | ὅς μάλα πολλά.

§. 191. Quantität (vgl. §. 9.).

[190.]

1. In der homerischen Poesie macht *muta cum liquida* in der Regel Positionslänge.

2. Positionslänge im Verse findet in der Endsilbe eines Wortes jedesmal Statt: a) wenn dieselbe mit einem Konsonanten schließt und das folgende Wort gleichfalls mit einem Konsonanten anhebt, als: καὶ καθε | σὸν Τρω^s | ας; sowie auch: b) wenn die Endsilbe mit einem kurzen Vokale schließt, das folgende Wort aber mit Einem Doppelkonsonanten oder mit zwei einfachen Konsonanten, die nicht *muta c. lig.* sind, anhebt, als: ἀδμή | την, ἦν | οὔπω δ | πὸ ζυγὸν | ἦγαγεν | ἀνήρ. *Muta cum liquida* macht hier die in der Arsis stehende Silbe immer lang, die in der Thesis stehende Silbe dagegen kann nach Bedarf des Verses entweder kurz oder lang gebraucht werden, als: μή μοι | δῶρ' ἐρα | τὰ πρόφρ | ρε χρυ | σέης Ἀφρο | δίτης; dagegen in der Thesis: αὐτὰρ ὁ (ὅ) | πηλοῖον | ἐστί | κει.

3. Ein langer Vokal oder ein Diphthong am Ende des Wortes wird bei Homer vor einem mit einem Vokale anhebenden Worte, wenn er in der Thesis steht, in der Regel kurz, bleibt aber lang, wenn er in der Arsis steht, oder wenn das folgende Wort digammirt ist (§. 194), als: *ἡμὲν* | *ἐν βέν* | *θεσσι*; — *ὕϊες*, *ὁ* | *μὲν* | *Κτεά* | *τοῦ*, *ὁ δ'* | *ἄρ'* | *Εὐρύτου* | *Ἀκτο* | *ρίωνος*; — *αὐτὰρ* *ὁ* | *ἐγνώ* | *ῆσιν* | *ἐν* | *νὸ* | *φρεσὶ* | *φώνῃ* | *σέν* | *τε* (*ῆσιν* = *ἦσιν*),

4. Nur selten wird in der Mitte des Wortes der lange Vokal oder Diphthong vor einem folgenden Vokale verkürzt, als: *ἐπειή* (—), *ἐμπαῖος* (—), *οἶος* (—), *βέβληαι*.

5. Die Arsis hat die Kraft, eine kurze Silbe lang zu machen, sowohl zu Anfang des Wortes, als: *ἀσπίδος* | *ἄκῆμα* | *τον* | *πῦρ*, als auch am Ende des Wortes, in welchem Falle meistens eine liquida oder ein *σ* oder *δ*, deren Laut sich leicht in der Aussprache verdoppelt, oder ein digammirtes Wort folgt, als: *καὶ* | *πεδί* | *ᾠ* | *λω* | *τεῦντα*; — *θυγατέ* | *ρα* | *ῆν* (= *ῆν*).

6. Nicht selten wird bei Homer aus bloßem Verszwange ein kurzer Vokal in der Thesis als lang gemessen, wenn eine Kürze zwischen zwei Längen steht, als: *δο* | *δέ* | *η*.

§. 192. Hiatus.

[191.]

Der Hiatus, d. h. die Härte der Aussprache, die aus dem Zusammentreffen zweier Vokale, von denen der eine ein Wort schließt, der andere das folgende Wort anfängt, entsteht, wird sowohl überhaupt, als ganz vorzüglich im Verse von den Griechen vermieiden. Im homerischen Hexameter wird er jedoch in folgenden Fällen zugelassen:

- a) Bei langen Vokalen oder Diphthongen entweder in der Arsis, als: *ἀντιθέ* | *οδυσῆ*, oder in der Thesis, in welchem Falle der lange Vokal oder Diphthong kurz gebraucht wird, als: *οἶοι* | *ἔσαν*;
- b) Wenn der Vokal der Elision gar nicht oder nur selten zuläßt, als: *παῖ* | *ἄμυνεν*;
- c) Wenn beide Wörter durch Interpunktion von einander getrennt werden, als: *ἀλλ'* | *ἄνα*, *εἰ* | *μέμονας* | *γες*;
- d) Bei der weiblichen Cäsur (§. 190, 3.) nach der ersten Kürze des III. Fußes im Verse, als: *κεινή* | *δὲ* | *τρυφά* | *λειά* || *ἄμ'* | *ἔσπετο* | *χεῖρ* | *πα* | *χείρη*;
- e) In der *Diaeresis* (§. 190, 5) nach dem I. und IV. Fuße des Verses, als: *ἔγχεῖ* | *Ἰδομενῆος*; — *πέμψαι* | *ἐν'* | *Ἀργείῳ* | *Ἀγαμέμνονι* | *οὐλον* | *Ὀνειρον*;
- f) Wenn das erstere Wort apostrophirt ist, als: *δένδε* | *ἔθαλλον*;
- g) Die digammirten Wörter bewirken keinen Hiatus (§. 194, 3.).

§. 193. Homerischer Dialekt.

[192.]

Der ältere Ionismus ist die Sprache des Homeros und seiner Schule; jedoch begnügten sich diese Dichter nicht allein mit ihrer Mundart, sondern

wußten auf eine wahrhaft künstlerische Weise aus allen Mundarten die ihrer Poesie entsprechenden Formen auszuwählen und, da zugleich das geregelte Versmaß vielfach auf die Bildung der Sprache einwirken mußte, eine eigenthümliche und bestimmte (epische) Dichtersprache zu schaffen.

§. 194. Von dem Lippenspirant *F* (Digamma).

[193.]

1. Die griechische Sprache hatte einen besonderen Lippenspirant, dessen Laut dem deutschen *v* oder dem lateinischen *v* entsprach. Nach seiner Gestalt: *F* wurde er *Digamma* (d. h. Doppelgamma) benannt.

2. Die Iotier behielten dieses Zeichen am Längsten; bei den übrigen Volksstämmen verschwand es schon sehr frühzeitig; der durch dasselbe bezeichnete Laut aber ging theils in den weichen Lippenlaut *β* über, als: *βία*, entst. aus *Fis* (später *Is*), *vis*; theils erweichte er zu dem Vokale *υ* und verschmolz hinter anderen Vokalen mit diesen zu den Diphthongen: *αυ*, *ευ*, *ηυ*, *ου*, *ωυ*, als: *ναῦς* st. *νάFis*, *navis*, *βοῦς* (*βόFis*), *bövs*, *bös*, G. *bö-vis*; theils ging er in einen bloßen gelinden Hauch über, der zu Anfang des Wortes durch den *Spiritus lenis*, in der Mitte des Wortes aber und vor *ρ* gar nicht bezeichnet wurde, als: *Fis*, *vis*, *Is*; *εἰλέω*, *volvo*, *ῥFis*, *ovis*, *ῥοδόν*, *ῥόδον*; theils endlich ging er in einigen Wörtern zu Anfang in den scharfen Hauch über, der durch einen *Spiritus asper* bezeichnet wurde, als: *ἑσπερος*, *vesperus*, *ἔννυμι*, *vestio*.

3. In den homerischen Gesängen ist zwar das Zeichen des Spiranten *F* nicht mehr vorhanden; daß aber zu Homers Zeit viele Wörter mit dem Digamma anlauteten, als: *ἄγγυμι*, *ἀνδάνω*, *ἔαρ* (*ver*), die Formen von *ἑλᾶω* (*video*), *κοῖνα*, *εἶμα* (*vestimentum*), *ἔννυμι* (*vestio*), *εἰπεῖν*, *ἐκλος*, *ἔος* u. *ός* (*suus*), *οῖ* (*sui*), *ἑσπερος* (*vesperus*), *οἶκος* (*vicus*), *οἶνος* (*vinum*) u. v. a., wird uns aus mehreren Erscheinungen deutlich; so z. B. bewirken die digammirten Wörter keinen Hiatus (§. 192, g), als: *πρὸ ἔθεν* (= *πρὸ Fέθεν*); *λίπεν δέ εἰ* (= *δέ Fe*) st. *δ' εἰ*; *δαῖς οἱ* (= *δαῖε Fοι*) st. *δαῖν οἱ*; *ἐπεὶ οὐ ἔθεν ἔσσι χειρών* (= *οὐ Feθεν*) st. *οὐχ ἔθεν*; *διαίεμεν* (= *διαFeπέμεν*) st. *διειπέμεν*, *ἀαγῆς* (st. *ἄFαγῆς*); lange Vokale werden vor einem digammirten Worte nicht verkürzt (§. 191, 3.), als: *κάλλει τε σίλβων καὶ εἶμασι* (= *καὶ Feίμασι*).

§. 195. Wandel der Vokale.

[194.]

Kontraktion. — Diäresis. — Krasis. — Synizesis. — Upokope.

1. Die homerische Sprache wechselt oft nach Bedarf des Verses im Gebrauche der kontrahirten und der offenen Formen, als: *ἀέων* neben *ἄων*. Die einzelnen Fälle der Kontraktion werden wir weiter unten bei den kontrahirten Deklinationen und Konjugationen sehen. Im Inneren des Wortes findet bei den Verben: *βοᾶν*, schreien, und *νοεῖν*, denken, die Kontraktion von *οη* in *ω* Statt, als: *βώσας* st. *βοήσας*, *ἀγνώσασκεν* st. *ἀγνοήσασκεν*; so auch *ὀδῶκοντα* st. *ὀδοήκοντα*.

2. Die Trennung eines Diphthongen (Diaerësis) ist nicht selten, am Häufigsten in solchen Wörtern, in denen die beiden Vokale durch das Digamma getrennt waren; z. B. *παῖς, αὐτμή, ἥαυς* (v. *ἄτω*), *ἔισκω, ἔυκτιμενος, δῖς* (*ἔφης, οὔης*), *δίομαι* (vgl. *ορίνω*).

3. Der Gebrauch der Krasis ist auf wenige Fälle eingeschränkt, nämlich: *κἀγώ, τὰλλα, οὐμός, οὐνεκα, ὄριστος, αὐτός* st. *καὶ ἐγώ, τὰ ἄλλα, ὁ ἔμός, ὁ ἄριστος, ὁ αὐτός*.

4. Die Synizesis, d. h. die Kontraktion zweier Vokale in Einen, welche nur in der Aussprache vorgenommen, nicht aber in der Schrift dargestellt wird, wird sehr häufig angewendet, und zwar:

a) In der Mitte der Wörter, am Häufigsten in folgenden Vokalverbindungen: *εα, εφ, εαι, εας; εο, εοι, εου; εω, εφ*; als: *στήθεα, ἡμέας, θεοί, χρυσεόις, τεθνεῶτι*; weit seltener in: *αε, ια, ιαι, ιη, ιο*, als: *ἀεθλεύων, πόλιας, πόλιος; οο* nur in *ὄγθοον; νοι* nur in *δακρυόισι; ηι* in *δηλοιο, δηλων, δηλοισι, ἦαι*;

b) Zwischen zwei Wörtern in folgenden Vokalverbindungen: *ηα, ηε, ηη, ηει, ηου, ηοι; ειου; ωα, ωου*; das erstere Wort ist eins von folgenden: *ἦ, ἦ, δῆ, μή* und *ἐπεί*, oder ein Wort mit den Flexionsendungen: *ης, φς*; als: *ἦ οὐ, δῆ ἀφνειότατος, μή ἄλλοι, εἰλαπίνῃ ἢ γάμος, ἀσβέστω οὐδ' υἷων*.

5. Die Elision (§. 6, 3.) findet sehr häufig Statt; es sind folgende Fälle:

a) Das *α* im Neutr. Plur. u. im Acc. Sing. III. Decl.; selten in der Vorstendung *σα*, als: *ἄλειψ' ἐμέ*; gewöhnlich in der Partikel *ἄρα*;

b) Das *ε* in den Personalpronomen: *ἐμέ, με, σέ* u. s. w.; im Vokative der II. Decl.; im Duale der III. Decl.; in Verbalendungen, und in Partikeln, als: *δέ, τέ, τότε* u. s. w. (nie aber in *ιδέ*);

c) Das *ι* im Dat. Plur. III. Decl., weit seltener im Dat. Sing., und zwar nur dann, wenn die Wortverbindung eine Verwechslung mit dem Affektive nicht zuläßt, als: *χαῖρε δὲ τῷ ὄρνιδ' Ὀδυσσεύς*; in *ἄμμι, ὕμμι* und *σφι*; in den Ortsadverbien auf *θι*, mit Ausnahme der von Substantiven abgeleiteten; in *εἰκοσι*; endlich in allen Verbalendungen;

d) Das *ο* in *ἀπό, ἐπό* (aber nie in *πρό*), *δύο*, im Neutrum der Pronomen (mit Ausnahme von *τό*) und in allen Verbalendungen;

e) *αι* in den Verbalendungen: *μαι, ται, σθαι*;

η) *οι* in *μοι*, mir, und in der Partikel *τοι*;

6. Die Apokope (*ἀποκοπή*), d. h. die Abwerfung eines kurzen Endvokals vor einem mit einem Konsonanten beginnenden Worte findet Statt bei den Präpositionen: *ἀνά, κατά, παρά*, selten bei *ἀπό* und *ἐπό*, und in der Konjunktion *ἄρα*. — *Ἄν* geht vor *β, π, φ, μ* in *ἄμ* über (§. 8, 6.), als: *ἄμ βομοῖσι, ἄμ πέλαγος, ἄμ φόνον, ἄμμένω*; *κάτ* macht das *τ* dem folgenden Konsonanten gleich, nur daß die *aspirata* die verwandte *tenuis* vor sich hat, als: *κάτ δύναμιν, κάτ κεφαλῆς, κάτ γόνυ, κάτ πάλαρα; κάτ πεσεν, κάτ*

πεδίων; Beispiele von ἀπό und υπό sind: ἀππέμψει, ὑββάλλειν ft. ἀποπέμψει, ὑποβάλλειν.

§. 196. Wandel der Konsonanten.

[195.]

1. Δ und θ bleiben vor μ (gegen §. 8, 5), als: ἴδμεν, κεκορυθμένος ft. ἴσμεν, κεκορυσμένος.

2. Die Umstellung des ρ mit einem vorhergehenden Vokale (*metathēsis*) findet sich nicht selten, als: καρδίη ft. καρδία, Herz, κάρτερος neben κράτερος, βάρδιστος (v. βραδύς); ferner im Aor. II.: ἐπραθον, ἔδραθον, ἔδρακον (v. πέρθω, δαρθάνω, δέρκομαι).

3. Homer hat die Freiheit, nach Bedarf des Verses Konsonanten nach kurzen Vokalen zu verdoppeln, nämlich in folgenden Fällen:

- a) Beim Hinzutritt des Augments die Liquidae und σ, als: ἔλλαβον, ἔμμαθον, ἔννεον, ἔσσευα;
- b) Zu der Komposition dieselben Konsonanten, als: νεόλλουτος (von νέος u. λούω);
- c) Das σ in der Flexion des Dativs auf σι und des Futurs und Vorists, als: νέκυσσιν, κάλεσσα, φράσσομαι;
- d) Das σ in der Mitte mehrerer Wörter, als: ὄσσον, τόσσον, ὀπίσσω u. a.

Von den *mutis* werden verdoppelt: π in den Interrogativpronomen, welche mit ὅπ anheben, als: ὅπως u. s. w.; — κ in πέλεκον, πελεκκῶ; — τ in ὅττι, ὅττεο, ὅττεν; — δ in ἔδδεις, ἄδδεις, ἄδδην.

Anmerk. Die Verdoppelung des ρ beim Augmente und in der Komposition (§. 8, 11.) kann nach Bedarf des Verses unterbleiben, als: ἐρεζον (v. ῥέζω), χρυσόρυτος. Aus demselben Grunde fällt, doch nur selten, einer der sonst gewöhnlich doppelt stehenden Konsonanten aus, als: Ὀδυσεύς, Ἀχιλεὺς, φάρυγος ft. Ὀδυσεύς, Ἀχιλλεύς, φάρυγος.

Von den Deklinationen.

§. 197. Suffix φι(ν).

[196.]

Die homerische Sprache hat neben den Kasuszeichen auch ein Suffix: φι(ν), welches die Bedeutung des Dativs und, in Verbindung mit Präpositionen, die des Genitivs hat. Dieses Suffix tritt stets an den unveränderten Deklinationsstamm, als:

- I. Dekl. nur im Sing.: ἀγέληφι, ἀπὸ νευρῆφιν;
- II. Dekl. im Sing. u. Plur.; diese Formen sind sämtlich, ohne Rücksicht auf die Betonung des Nominativs, paroxytonirt (ὀφι): θεόφιν, den Göttern, ἀπ' ὀστεόφιν, von den Knochen.
- III. Dekl. fast nur im Plur.; ὄρεσφι(ν), auf den Bergen, ἐκ στήθεσφι (vgl. §. 44.), ναῦφι.

§. 198. Erste Deklination.

[197.]

1. Statt des langen α wird durch alle Kasus des Singulars η

gebraucht, als: Πηνελοπείδης, Πηνελοπείη v. Πηνελόπεια, φρενερή, Βορέης, Βορέη, Βορέην.

Ausnahmen: θεά, Göttin, ἄς, ᾶ, ἄν; Ναυσικάᾶ, Φειᾶ; Αἰνελᾶς, Αὐγείᾶς, Ἑρμείᾶς und einige andere Eigennamen auf ας purum. Der Vokativ von νύμφη lautet νύμφα.

2. In den von Adjektiven auf ης und ους abgeleiteten Substantiven auf εια u. οια, sowie in einigen anderen Femininen, geht auch das in der attischen Sprache kurze α in η über, als: ἀληθείη, ἀναιδείη, εὐπλοίη, κνίσση st. ἀλήθεια, ἀναιδεια, εὐπλοια, κνίσσα.

3. *Nominativus Singularis* der Maskulinen nimmt bei einer großen Anzahl von Wörtern nach Bedarf des Verses die Endung ᾶ (wie im Lateinischen) statt ης an, als: ἱππόᾶ, αἰχμητᾶ, μητίετα, εὐρύοπα. Der Vokativ behält bei allen diesen die Endung ᾶ bei.

4. *Genitivus Singularis* der Maskulinen hat folgende Endungen: ᾶο, ω (kontrahirt aus αο) u. εω; in der letzten Endung wird εω immer mit Epnigese gesprochen, und ω in Ansehung der Betonung als kurz betrachtet (§. 30, II. 2); z. B. Ἑρμείας, G. Ἑρμείᾶο u. Ἑρμείω; Βορέης, G. Βορέᾶο u. Βορέω; Ἀτρείδης, G. Ἀτρείδᾶο u. Ἀτρείδεω.

5. *Genitivus Pluralis* der Maskulinen sowohl, als der Femininen: ᾶων, ὦν u. ἑών (ἑών ist in der Regel mit Epnigese auszusprechen), als: κλισιάων, κλισιών, πυλάων, πυλέων.

6. *Dativus Pluralis*: ησι(ν), ης und αἰς (nur in θεαῖς u. ἀκταῖς), als: κλισίησι(ν), πέτρης πρὸς μεγάλῃσι.

§. 199. Zweite Deklination.

[198.]

1. *Gen. Sing.*: ου u. οιο, als: ὦμου, ὦμοιο v. ὦμος, ὄ, Schulter.

2. *Gen. u. Dat. Dual.*: οιν (st. οιν), als: ὦμοιν.

3. *Dat. Plur.*: οισι(ν) u. οἰς, als: ὦμοισιν, ὦμοις.

4. Attische Deklination. *Gen. Sing.*: ὦο st. ω, als: Πηνελεῶο v. Πηνελέως. In γάλως, Schwiegerin, Ἄθως u. Κῶς wird die durch Kontraktion entstandene Endung ως durch ο aufgelöst: γαλῶος, Ἀθῶος, Κῶος.

5. Kontrahirte Formen der II. Dekl. kommen selten vor, nämlich: νοῦς gewöhnlich νόος, χεῖμάρβους neben χεῖμάρβους, Πάνθους, Πάνθου, Πάνθω. Bei denen auf εος, εον dehnt Homer entweder das ε in ει, oder wendet Epnigese an, je nachdem es der Vers verlangt, als: χρύσειος.

§. 200. Dritte Deklination.

[199.]

1. *Dat. Plur.*: σι(ν), σσι(ν), εσι(ν) u. εσσι(ν). Die Endungen εσι u. εσσι treten jedesmal, wie die übrigen Kasusendungen, an den reinen Wortstamm, als: κύν-εσσι (v. κύν, G. κύν-ός), νεκύν-εσσι (v. νέκυν, v-ος), χεῖρ-εσι. Bei den Neutris, die im Nominative ein wurzelhaftes σ haben (§. 42, 1. u. §. 44.), fällt dieses σ aus, als: ἐπέ-εσσι (st. ἐπέσ-εσσι v. τὸ ἔπος st. ἔπες), δειπά-εσσι (v. τὸ δέπας); ebenso fällt bei den Stämmen auf: αυ, ευ, ου (§. 41.) das υ aus, als: βό-εσσι (st. βόF-εσσι, δου-ίδυς),

ἰππῆ-εσσι. — Die Endung σσι tritt fast nur an Stämme, welche auf einen Vokal ausgehen, als: νέκυ-σαι (v. νέκυς, υ-ος).

2. Gen. u. Dat. Dual.: οἱιν (wie in d. II. Dekl.), als: ποδοῖιν.

3. Acc. Sing. derer auf υς hat zuweisen die Endung α, als: εὐρέα πόντον, ἰχθύα, νέα st. εὐρύν, ἰχθύν, ναῦν.

4. Die Wörter: γέλως, Lachen, ἰδρώς, Schweiß, und ἔρως, Liebe, die eigentlich nach der III. Dekl. gehen, folgen bei Homer in einzelnen Kasus der II. att. Dekl.: γέλω u. γέλων st. γέλωτα, γέλω st. γέλωτι; ἰδρῶ, ἰδρῶ st. ἰδρῶτα, ἰδρῶτι; ἔρω st. ἔρωτι.

5. Die auf ις, G. ἰδος, besonders die Eigennamen, haben oft die Flexion ιος u. f. w., und im Dat. Sing. immer, als: μῆνιος, Θέτιος, Θέτι.

6. Das Neutrum οὖς, ὠτός, Ohr, (§. 39.) lautet bei Homer οὖας, οὐατος, Pl. οὐατα; die Neutra: στέαρ, Fett, οὐθαρ, Euter, u. πείραρ, Ausgang, haben im Gen. ατος: στέατος, οὐθατα, πείρατα, πείρασι. Bei den Neutris: τέρας, κέρας und κρέας (§. 39.) wird das τ ausgestoßen, als: τέραα, ἄων, ἄεσσι; Dat. κέρα, Pl. κέρα, κεράων, κεράεσσι u. κέρασι; Pl. κρέα, κρεάων, κρεῶν u. κρειῶν, κρέασι.

7. Bei den §. 36. erwähnten Wörtern kann Homer nach Versbedarf das ε entweder beibehalten oder austoßen, als: ἀνῆρ, ἀνέρος u. ἀνδρός, ἀνέρι u. ἀνδρί u. f. w.; (aber nur ἀνδρῶν, ἀνδράσι u. ἀνδρέσσι;) γαστήρ, ἔρος, ἐρι u. γαστρός, γαστρί, γαστέρα, γαστέρες; Δημήτηρ, ἡτέρος u. ἡτρος, Δημητέρα; θυγάτηρ, θυγατέρος u. θυγατρος u. f. w., θυγατέρεσσι, aber θυγατρῶν; πατήρ u. μήτηρ, τέρος u. τρος u. f. w.

8. Das Wort ἰχθῆρ, Blut der Götter, hat im Akkusative ἰχῶ st. ἰχῶρα, u. κυκῶν, ó, Mischtrank, im Akk. κυκῶ od. κυκειῶ.

9. Zu §. 41. αὖς, εὖς, οὖς. Von γραῦς kommt bei Homer nur der Nom. γρηῦς, γρηῖς, Dat. γρηῖ, und der Vok. γρηῦ u. γρηῖ vor. Das Wort βοῦς läßt die Kontraktion nicht zu, als: βόες, βόας; Dat. Pl. βό-εσσι s. Nr. 1.

10. Zu §. 41. Bei den Gattungsnamen auf εὖς und bei dem Eigennamen Ἀχιλλεύς tritt in allen den Formen, in denen das υ (F) des Stammes weggefallen ist, gewöhnlich η st. ε ein, als: βασιλεύς, V. εὔ, D. Pl. εὔσι (Ausnahme: ἀριστήεσσι v. ἀριστεύς), aber: βασιλῆος, ἡῖ, ἡα, ἡες, ἡας (α im Acc. S. u. Pl. ist kurz). Von den Eigennamen sind besonders folgende zu bemerken: Ὀδυσσεύς, Ὀδυσσηῖος u. Ὀδυσῆος u. Ὀδυσσεός, auch Ὀδυσσεύς (kontrah.), Ὀδυσῆῖ u. Ὀδυσεῖ, Ὀδυσσηῖα u. Ὀδυσσεά, auch Ὀδυσῆ; Πηλεύς, Πηλῆος u. ἑος, ἡῖ u. εῖ, ἡα; die übrigen, wie Ἀτρεΰς, Τυδεΰς, behalten meistens das ε bei, und ziehen εος im Gen. durch Synizesie und zuweisen εα im Akk. in η zusammen, also: Τυδέος, εῖ, εα u. ἡ.

11. Zu §. 42. ἡς u. ες, G. εος. Der Gen. Sing. bleibt offen; der Nom. Pl. lautet εες und εις; der Gen. Pl. bleibt offen (außer wenn der Endung εων ein Vokal vorangeht, wo alsdann Kontraktion eintritt, als: ζαχρηῶν aus ζαχρηέων v. ζαχρηής, ungestüm), ebenso der Acc. Pl. εας. Ἄρης wird so deklinirt: Ἄρηος u. εος, D. Ἄρηι, Ἄρη, Ἄρεϊ, A. Ἄρη u. Ἄρην; V. Ἄρες u. Ἄρες.

12. Zu §. 42. In den Eigennamen auf κλῆς wird εε in η kon-

trahirt, als: Ἡρακλῆς, κλῆς, ἦι, ἦα, W. Ἡράκλεις; in den Adjektiven auf εῆς aber schwankt Homer zwischen ει und η, als: ἀκλῆς, ἀκληεῖς, ἀγακλῆος, aber: ἐϋκλείας (Acc. Pl.) v. ἐϋκλειῆς; ἐϋρῥῆς, G. ἐϋρῥεῖος. Auch finden sich die Formen: δυσκλέα, ἐπερδέα st. εέα.

13. Zu §. 43. ως, G. ωος. Bei Homer finden sich die kontrahirten Formen: ἦρω Dat. u. Μινω Acc. Von den Wörtern auf ὤς u. ὦ, G. ὄος, findet sich nur χρώς und dessen Komposita mit den offenen Formen: χροός, χροῦ, χροά.

14. Zu §. 44. a) ας, G. αος; der Dat. Sing. ist nach Bedarf des Verses bald offen, bald geschlossen, als: γῆραῖ u. γῆρα. Der Nom. u. Acc. Pl. aber ist immer geschlossen, als: δέπα. — b) ος, G. εος; nach Versbedarf sind die Formen bald offen, bald geschlossen (außer im Gen. Pl., der immer offen bleibt, ferner auch im Gen. Sing., außer bei einigen Substantiven, bei denen εος in εως kontrahirt wird, als: Ἐρῆβεως, θάρσεως), D. θέρεῖ u. θέρει, κάλλεῖ u. κάλλει; der Nom. u. Acc. Pl. auf εα bleibt in der Regel offen, muß aber mit Synizese gesprochen werden, als: νείκεα, βέλεα. — In σπέος, κλέος, δέος, χρέος wird das ε theils in ει, theils in η gehört, also: G. σπέους, D. σπῆϊ, A. σπέος u. σπέως, Pl. G. σπειών, D. σπέοσι u. σπήεσσι; χρέος u. χρεῖος; κλέα u. κλεία.

15. Zu §. 45. ῖς, G. ῖος; ῡς, G. ῡος. Der Dat. Sing. wird kontrahirt, als: οἷζυι, πληθυῖ, νέκυι; der Acc. Pl. wird nach Bedarf des Verses theils offen gelassen, theils, und zwar gewöhnlicher, kontrahirt, als: ἰχθύς st. ἰχθύας, δρυς; der Nom. Pl. erleidet nie die Kontraktion, wird aber mit Synizese gesprochen, als: ἰχθύες (zweifelh.). Der Dat. Pl. geht auf υοσι u. υεοσι (zweifelh.) aus, als: ἰχθύουσιν u. ἰχθύεουσιν.

16. Zu §. 46. ῥς u. ῖ, G. ῥος (att. εως); ῡς u. ῖ, G. ῡος (att. εως). a) Die Wörter auf ις behalten das ι des Stammes durch alle Kasus und erleiden im Dat. Sing. immer und im Acc. Pl. zuweilen die Kontraktion, als: πόλις, ιος, ῖ, Pl. ιες, ιων, ισι, ιας u. ῖς. Im Dat. Sing. finden sich auch die Endungen: εῖ u. ει, als: πόσει u. πόσει v. πόσις; bei einigen Wörtern ist das ι des Stammes auch in anderen Kasus in ε übergegangen, als: ἐπάλξεις (Att.), ἐπάλξεων, besonders bei πόλις, welches überdies nach Versbedarf auch das ε in η übergehen lassen kann, also: G. πόλιος, πόλεος u. πόληος u. s. w., und bei οἷς, οῖς, D. Pl. οἷουσιν, οἷσιν, οἷων. — b) Die Wörter auf ῡς, die att. im Gen. auf εως ausgehen, haben εος, und im Dat. Sing. sowol die offene, als die geschlossene Form, als: εὔρεῖ, πήχει, πλατεῖ; in den übrigen Kasus werden gewöhnlich die offenen Formen gebraucht, die jedoch meistens mit Synizese zu lesen sind.

§. 201. *Anomala* (vgl. §. 47.).

[200.]

1. Γόνυ (τό, Knie), u. δόρυ (τό, Speer):

Sing.	γούνατος u. γουνός	δούρατος u. δουρός, δούρατι u. δουρί
P. N.	γούνατα u. γούνα	δούρατα u. δούρα; Dual. δοῦρε
G.	γούνων	δούρων
D.	γούνασι (σι) u. γούνεσι	δούρασι u. δούρεσι.

2. Κάρα (τό, Haupt):

Sing. N. <i>κάρη</i>	G. <i>κάρητος</i>	<i>καρήαιος</i>	<i>κρατός</i>	<i>κράατος</i>
	D. <i>κάρητι</i>	<i>καρήατι</i>	<i>κρατί</i>	<i>κράατι</i>
	A. <i>κάρη</i> (<i>κράτα</i> , <i>masc.</i> , Od. 8, 92.).			

Plur. N. <i>κάρᾱ</i>	<i>καρήατα</i> (Abf. <i>κάρηνα</i>)
G. <i>κράτων</i>	(" <i>κάρήνων</i>)
D. <i>κράσι</i>	
A. <i>κράατα</i>	(" <i>κάρηνα</i>).

3. Ναῦς (ἡ, Schiff):

S. N. <i>νής</i>	Pl. <i>νήες</i> u. <i>νέες</i>
G. <i>νήος</i> u. <i>νεός</i>	<i>νηῶν</i> u. <i>νεῶν</i>
D. <i>νήϊ</i>	<i>νηυσί</i> , <i>νήεσσι</i> , <i>νέεσσι</i>
A. <i>νήα</i> u. <i>νέα</i>	<i>νήας</i> u. <i>νέας</i> .

4. Χεῖρ (ἡ, Hand), D. *χερί*, A. *χέρα*, D. Pl. *χείρεσιν* u. *χείρεσσιν*.

§. 202. Von dem Adjektive.

[201.]

1. Die Adjektiven *βαθύς* und *ὠκύς* haben bisweilen die Femininform *εα* oder *ηη*: *βαθέης*, *βαθέην*, *ὠκέα*. Einige Adjektiven auf *ύς* werden auch als *Communia* gebraucht, als: *Ἡρῆ θήλυς ἐοῦσα*, *ἡδύς αὐτμῆ*.

2. Die Adjektiven auf *ήεις*, *ήεσσα*, *ήεν* kommen oft in der kontrahierten Form: *ῆς*, *ῆσσα*, *ῆν* vor, als: *τιμῆς*; die auf *όεις*, *όεσσα*, *όεν* kontrahierten *ος* in *ευ*, als: *πεδία λωτεῦντα*.

3. Πολύς (§. 48.) wird so flektirt:

S. N. <i>πολύς</i> u. <i>πουλύς</i> ; <i>πολύ</i> ; u. <i>πολλός</i> , <i>πολλόν</i> ; — G. <i>πολέος</i> ;
— A. <i>πολύν</i> u. <i>πουλύν</i> ; — Pl. N. <i>πολέες</i> u. <i>πολεῖς</i> ; — G. <i>πολέων</i> ;
— D. <i>πολέσι</i> , <i>πολέσσι</i> u. <i>πολέεσσι</i> ; A. <i>πολέας</i> u. <i>πολεῖς</i> .

§. 203. Komparation.

[202.]

1. Die Endungen *ώτερος* u. *ώτατος* werden bisweilen angesetzt, obgleich der Vokal in der vorhergehenden Silbe lang ist, als: *διζυρώτατος*, *κακοξενώτερος*. — Die Adjektiven auf *ύς* u. *ρος* haben die Komparationsform *ίων* u. *ιστος*, zuweilen jedoch auch die regelmäßige Form, als: *γλυκύς*, *γλυκίων*; *βαθύς*, *βαθιστος*; *οἰκτρος*, *οἰκτιστος* u. *οἰκτρότατος*.

2. Anomalische Formen (§. 52.)

ἀγαθός, K. *ἀρείων*, *λωίων* u. *λωϊτερος*, S. *κάρτιστος*
κακός, K. *κακώτερος*, *χειρότερος*, *χερείων*, *χειρότερος*, S. *ἥκιστος*
ὀλίγος, K. *ὀλίγων*; — *ἐπίτιδος*, K. *ἐπύτερος*, S. *ἐπῆιστος* u. *ἐπῆτατος*
βραχύς, K. *βράσσων*, S. *βάρδιστος*; — *μακρός*, K. *μάσσων*
παχύς, K. *πάσσων*.

§. 204. Von dem Pronomen.

[203.]

1. S. N. <i>ἐγώ</i> , vor <i>Βοκ.</i> <i>ἐγών</i>	<i>σύ</i> , <i>τύνη</i>	
G. <i>ἐμέο</i> , <i>ἐμεῦ</i> , <i>μεῦ</i> (<i>μευ</i>)	<i>σεό</i> , <i>σεῦ</i> (<i>σευ</i>)	<i>ἐο</i> , <i>εῖ</i> (<i>εῦ</i>)
<i>ἐμοί</i> , <i>ἐμῶν</i>	<i>σεῖο</i> , <i>σεῖθεν</i> , <i>τεοῖο</i>	<i>εῖο</i> , <i>εῖθεν</i>
D. <i>ἐμοί</i> , (<i>μοι</i>)	<i>σοί</i> , <i>τοί</i> , <i>τεῖν</i>	<i>εοί</i> , <i>οί</i> (<i>οἱ</i>)
A. <i>ἐμέ</i> , (<i>με</i>)	<i>σέ</i> (<i>σε</i>)	<i>ἐε</i> , <i>εἰ</i> (<i>εἰ</i>), <i>μίν</i> (<i>μιν</i>).

Dual. N	ἑῶϊ	σφῶϊν, σφῶϊ, σφῶ	
G. u. D.	ἑῶϊν	σφῶϊν, σφῶϊν	σφῶϊν (σφῶϊν)
A.	ἑῶϊ u. ἑῶ	σφῶϊ u. σφῶ	σφῶϊ (σφῶϊ)
Plur. N.	ἡμεῖς, ἄμμες	ὑμεῖς, ὕμμες	
G.	ἡμέων, ἡμείων	ὑμέων, ὕμείων	σφέων (σφεων), σφῶν (σφῶν), σφείων
D.	ἡμῖν, ἡμῖν, ἄμμι(ν)	ὑμῖν, ὕμμι(ν)	σφίσι(ν) [σφισι(ν)], σφί(ν) [σφι(ν)]
A.	ἡμέας, ἡμας, ἄμμε	ὑμέας, ὕμμε	σφέας(σφεας), σφᾶς(σφας), σφε.

2. Die verbundenen Formen der Reflexivpronomen: ἑαυτοῦ, σεαυτοῦ u. s. w. kommen bei Homer noch nicht vor, sondern er stellt das Personalpronomen und das Pronomen αὐτός neben einander, als: ἐμ' αὐτόν, ἐμοὶ αὐτῷ, ἐμεῦ αὐτῆς, ἐ αὐτήν, οἱ αὐτῇ.

3. Possessivpronomen: τός, ἡ, ὅν st. σός; ἐός, ἡ, ὅν u. ὅς, ἡ, ὅν, suus, a, um; ἄμός, ἡ, ὅν st. ἡμέτερος; ἡμέτερος, ᾧ, ὅν, unser beider; ὑμός, ἡ, ὅν st. ὑμέτερος; σφῶντερος, ᾧ, ὅν, euer beider; σφός, ἡ, ὅν st. σφέτερος.

4. Demonstrativpronomen: τοῖο u. τεῦ st. τοῦ; τοί u. ταί st. οἱ u. αἱ; τῶν st. τῶν; τοῖσι st. τοῖς; ταῖσι, τῇσι u. τῆς st. ταῖς; — ὅδε D. Pl. τοῖςδεσι u. τοῖςδεσσι st. τοῖςδε.

5. Relativpronomen: ὅ st. ὅς; οἷο, ὅου st. οὗ, ἐης st. ἧς, ἧσι u. ἧς st. αἷς.

6. Unbestimmte u. fragende Pronomen: a) G. τέο, τεῦ st. τινός; D. τέφ, τῷ st. τινί; Pl. ἄσσα st. τινά; G. τέων st. τινῶν; D. τέοισι st. τισί; — b) G. τέο, τεῦ st. τίνος.

c) ὅστις: S. N. ὅτις, Neutr. ὅτι, ὅτι Pl. ὅτινα
G. ὅτεν, ὅτεο, ὅτεο, ὅτεν ὅτεων
D. ὅτεφ, ὅτεφ ὀτέοισι
A. ὅτινα, Neutr. ὅτι, ὅτι ὀτινας, ἄτινα u. ἄσσα.

§. 205. Von den Zahlwörtern.

[201.]

Cardinalia: Nebenform von μία ist: ἑα, ἑς, ἑῇ, ἑαν und von ἐνί die Form ἐφ. — Δύο und δύω sind indeklinabel; Nebenformen sind: δισίω, δισίοι, δισαί, δισιά u. s. w. — Πέντες, α, st. πέσσαρες, α. — Δωδέκα u. δυοκαίδεκα neben δώδεκα. — Ἐξκοσι st. ἐκκοσι. — Ὀγδῶκοντα u. ἐννηκοντα st. ὀγδοήκ., ἐννήκ. — Ἑνναχῆλοι u. δεκάχῆλοι st. ἐννακισχίλιοι u. μύριοι. — Die Endungen: ἄκοντα u. ἀκόσιοι lauten ἡκοντα, ἡκόσιοι. — **Ordinalia:** τρίτατος, τέτατος, ἐβδόματος, ὀγδόματος, ἑνατος u. εἵνατος.

Von dem Verb.

§. 206. Augment. — Reduplikation.

[205.]

1. Das Augment wurde nach Bedarf des Verses bald gesetzt, bald weggelassen, als: λῦσε, θέσαν, ὄρατο, ἔλε. Im Perfekt wird das *Augmentum temporale* nur in einzelnen Wörtern weggelassen, als: ἄνωγα.

2. Die digammirten Verben nehmen ganz der Regel gemäß das syllabische Augment an, als: ἀνδάνω, ἔαδον; εἶδομαι, εἰσάμην, sogar im Partizip εἰσοάμενος. Des Verses wegen erscheint das ε gedehnt in εἰοικυῖα, εὔαδε (ἐφαδε v. ἀνδάνω).

3. Das Augm. syllabicum u. temporale zugleich nehmen die Verben οἰνοχοεῖω u. ἀνδάνω an, nämlich: ἔφροχόει, doch häufiger φροχόει, ἐήνδανε neben ἦνδανε.

4. Von der Reduplikation bei ρ findet sich φερυπώμενος v. φυπώω, mache schmutzig. Dagegen sind die Perf. ἔμμορα v. μείρομαι u. ἔσσυμαι v. σείω nach Analogie der mit ρ anlautenden Verben gebildet. — Κτάομαι lautet im Perfekte ἐκτεῖμαι.

5. Oft nimmt auch der Aor. II. A. u. M. die Reduplikation an; dieselbe bleibt durch alle Modi, sowie im Inf. u. Partiz.; nur selten trat zu derselben im Indikative noch das einfache Augment; so z. B. κάμνω, werde müde, A. II. Conj. κεκάμω; κέλομαι, treibe an, ἐκεκλόμην; λαγχάνω, erlange, ἐλάχον; λαμβάνω, empfangе, ἐλαβέσθαι; φράζω, sage, πέφραδον, ἐπέφραδον.

6. Homerische Perfektformen mit attischer Reduplik. (§. 89.) sind z. B. ἀλάομαι, schweife, ἀλ-ἀλημαι; ἄλῃω (ἀναχίζω), betrübe, ἀκ-ήχημαι, ἀκ-άχημαι; ἐρείπω, werfe um, ἐρ-ἐριπτο; ἐρίζω, streite, ἐρ-ήρισμαι.

7. Homerische Aoristformen mit attischer Reduplikation (§. 89, II.): ἀλέξω, wehre ab (St. ἄλῃω), ἡλ-αλκον, ἀλ-αλκεῖν, ἀλαλκῶν; ἐν-ίπτω, schelte, ἐν-ἐνίπτον; ὄρ-νυμι, rege auf, ὄρ-ορε; und mit der Reduplikation in der Mitte: ἐρύκω, halte ab, ἡρύ-κα-κον, Inf. ἐρυκακείν, u. ἐνίπτω ἡνί-πα-πεν.

§. 207. Personalendungen und Modusvokale.

[206.]

1. I. Pers. Sing. Act. Mehrere Konjunktiven haben die Endung μι, als: κτείνωμι st. κτείνω, ἐθέλωμι, ἴδωμι, τυχώμι, ἔλωμι, ἀγάγωμι.

2. II. Pers. Sing. Act. Die Endung σθα (§§. 137. u. 143.) findet Statt in der II. Pers. Praes. Ind. der Verben auf μι, als: τιθῆσθα, διδοῖσθα; dann häufig im Konjunktive, als: ἐθέλῃσθα, εἴπῃσθα, seltener im Optative, als: κλαίῃσθα, βαλοῖσθα.

3. III. Pers. Sing. Act. Der Konjunktiv hat zuweilen die Endung σι(ν), als: ἐθέλῃσι(ν), ἄγῃσι, ἀλάλῃσι, δῶῃσι (st. δῶ), μεδίῃσι; der Optativ nur in παραφθῆισι.

4. Personalendungen des Plusquamperfecti Activi:

1. Sing. εα (so immer), als: πεποιθεα, ἐτεθήπεα, ἦδεα st. ἐπεποίησθαι u. s. w.

2. — εας, als: ἐτεθήπεας st. ἐτεθήπεις.

Unmerk. 1. Der III. Pers. Sing. Plpf. Act. auf ει, sowie derselben Person des Impf. auf ει, findet sich bei Homer vor einem Vokale das ν ἐφελκυστικόν angesehen, als: ἐστήκειν, βεβλήκειν, ἦσκειν, Impf. v. ἀσκέω. Vgl. §. 143.

5. *II. u. III. Pers. Dual.* der historischen Zeitformen *Act. u. Med.* werden zuweilen mit einander vertauscht: *τον* u. *σθον* st. *την* u. *σθην*, als: *διώλετον*, *θωρήσσεσθον* st. *διώκετην*, *θωρησσεσθην*.

6. *II. Pers. Sing. Med.* erscheint entweder in der offenen Form: *σαι*, *ηαι*, *εο*, *αο*, als: *λείπαι*, *λίλαται*, *ἀφίκηαι*, *ἐρύσσαι*, *ἐπαύρηαι*, *ὕπελυσαι*, *ἐγείναι*, oder in der kontrahirten Form: *η* (aus *σαι*, *ηαι*), *ευ* (aus *εο*), *ω* (aus *αο*), als: *ἀφίκηη*, *ἔπλεω*, *ἔρχεω*, *ἐκρέμω*. Die Endungen *σαι* und *εο* finden sich auch in *ειαι* und *ειο* gedehnt, oder ein *ε* fällt aus, als: *μυθαίαι*, *νεΐαι*, *ἔρειο*, *σπεΐο*; — *μυθαίαι*, *πωλείαι*, *ἔκλειο*, *ἐπώλειο*. — Vom Perf. und Plpf. M. od. P. gibt es Formen ohne *σ*: *μέναι* (neben *μένῃ*, entst. aus *μέννε-σ-αι*), *βέβληαι*, *ἔσσο*.

7. *I. Pers. Dual.* und *Plur. Med.* geht aus auf *μεσθον* und *μεθον*, *μεσθα* u. *μεθα*, als: *φραζόμεσθα* u. *-μεθα*.

8. *III. Pers. Pl. Ind. Pf.* und *Plpf. Med.* od. *Pass.* und *Opt. Med.* hat die Endung: *αται*, *ατο* st. *νται*, *ντο*, als: *ἀκηχέαται*, *πιφοβήατο*, *ἑστάλατο*, *τετράφαται*, *ἀρησαίατο*, *γενοίατο*.

9. *III. Pers. Pl. Aor. Pass.* hat eine verkürzte Form: *εν* (st. *ησαν*), als: *τράφεν* st. *ἐτράφησαν*.

10. Die langen Modusvokale des Konjunktivs: *ω* und *η* werden häufig nach Bedarf des Verses in *ο* und *ε* verkürzt, als: *ἵομεν* st. *ἵωμεν*, *στρέφεται* st. *στρέφηται*.

11. Der *Infinitivus Act.* hat die Endungen: *έμεναι*, *έμεν* und *ειν*, als: *τυπτέμεναι*, *τυπτέμεν*, *τύπτειν*; die Verben auf *άω* und *έω* haben *ήμεναι*, als: *γοήμεναι* (*γοάω*), *φιλήμεναι* (*φιλέω*); mit dieser Endung stimmt die der passiven Aoristen überein, als: *τυπήμεναι* st. *τυπήναι*. Bei den Verben auf *μι* treten im *Praes.* die Endungen *μεναι* u. *μεν* unmittelbar an den unveränderten Präsensstamm und im *Aor. II. A.* an den reinen Stamm, als: *τιθέμεναι*, *τιθέμεν*; *ιστάμεναι*; *διδόμεναι*; *δεικνύμεναι*; *θέμεν*, *δόμεναι*; eine Ausnahme macht der *Inf. A. II. A.* derer auf *α* und *ν*, welche, wie im Indikative, den langen Vokal beibehalten, als: *στήμεναι*, *δύμεναι*.

12. Das Imperfekt und der Aorist nehmen im Indikative die Endungen: *σκον*, *ες*, *ειν*, im Medium *σκόμην*, *ου* (*εο*, *ευ*), *ετο* an, wenn eine wiederholte Handlung bezeichnet werden soll; man nennt daher diese Form die Iterativform; sie entbehrt in der Regel des Augments; z. B. *δινεύ-ε-σκον*, *βοσκή-ε-σκοντο*, *νικά-σκομεν*, *καλέ-ε-σκε*, *ελάσ-α-σκεν*, *δό-σκε*, *δύ-σκε*, *στά-σκε*.

Anmerk. 2. Bei den Verben auf *ω* tritt vor diese Endungen der Modusvokal des Indikativs; bei denen auf *άω* verschmilzt *άεσκον* in *άσσκον*, welches nach Bedarf des Verses in *άασσκον* gedehnt werden kann, als: *ναϊετάσσκον*; die auf *έω* haben *έεσκον*, selten *εσσκον* (als: *καλέσκητο*), auch *είεσκον* (als: *νικεΐεσκον*); bei denen auf *μι* bleibt der Modusvokal weg.

§. 208. Kontraktion und Auflösung in den Verben. [207.]

1. A. Verben auf *άω*. Bei diesen kommt die offene Form nur in

einzelnen Wörtern und Formen vor, als: *πέραιον, κατεσχίλον*; immer bei *ἄλῳ* und denen, die ein langes *α* zum Charakter haben, oder deren Stamm einsilbig ist, als: *διψῶν, πεινᾶν, ἔχραε* (v. *χρᾶ-ω*, falle an). In einigen Verben geht *α* in *ε* über, nämlich: *μενολέον* v. *μενοινᾶω*, *ἦντεον* v. *ἀντάω*, *δμόκλεον* v. *δμοκλάω*.

2. An die Stelle der offenen und der geschlossenen Formen tritt, so oft es das Verhältniß verlangt, eine Zerdehnung des durch Kontraktion entstandenen Mischlauts, indem *ᾱ* (*α*) in *ᾱᾱ* (*ᾱα*) od. *ᾱᾱ* (*ᾱα*), und *ω* in *ωω* od. *ωω* gedehnt wird, als: *δράσθαι* (st. *δρᾶσθαι*); *μενοινᾶν* (st. *μενοινᾶν*); *δρόω* (st. *δρῶω*); *δρῶωσι* (st. *δρῶσι*). In *ἔρηαι* ist *α* in *η* gedehnt.

Anmerk. In den Dualformen: *προσανδήτην, συλήτην, συναντήτην, ποιήτην* (v. Verben auf *ᾱω*) ist *αε* in *η*, und in *ομαρτήτην* u. *ἀπειλήτην* (v. Verb. auf *έω*) ist *εε* in *η* kontrahirt.

3. Wenn auf den Mischlaut *vr* folgt, so kann der kurze Vokal der kontrahirten Silbe nachfolgen, als: *ἡβῶντα* st. *ἡβῶντα, γελῶντες*; auch findet sich im Optative die Dehnung *ωοι* st. *ω* in *ἡβῶοιμι* (= *ἡβῶμι*).

4. B. Verben auf *έω*. Der Kontraktion nicht fähig sind alle Formen, in denen auf *ε* die Vokale: *ω, φ, η, η, οι* u. *ου* folgen, als: *φιλέωμεν, φιλέοιμι* u. s. w.; jedoch müssen solche Formen gemeiniglich mit Synizesie gelesen werden. Im Ubrigen wird die Kontraktion nach Bedarf des Verses unterlassen oder angewendet, als: *φιλέι, ἐρέω, ὀτρυνέουσα, ἀφρεύμην, γένευ*. Zuweilen wird das offene *ε* in *ει* gedehnt, als: *ἐτελείετο, μιγείη* (st. *μιγῆ*, A. II. P.).

5. C. Verben auf *όω*. Diese folgen entweder den gewöhnlichen Kontraktionsregeln, als: *γουνόυμαι*, oder werden nicht kontrahirt, dehnen aber *ο* in *ω*, wodurch die Formen der Verben auf *όω* mit denen der Verben auf *άω* gleichlautend gebildet werden, als: *ἰδρῶνται, ἰδρῶουσα, ὑπνῶντας* (vergl. *ἡβῶντα*), oder gehen endlich ganz in die Analogie der Verben auf *άω* über, indem sie *οῦσι* (III. Pers. Plur. Praes.) in *όωσι, οὔντο* in *όωντο, οἶεν* in *όφεν* zerdehnen, als: (*ἀρό-ουσι*) *ἀροῦσι ἀρόωσι* (vergl. *δρόωσι*); (*δηϊόοντο*) *δηϊοῦντο δηϊόωντο* (vergl. *δρόωντο*); (*δηϊόοιεν*) *δηϊοῖεν δηϊόφεν* (vergl. *δρόφεν*).

§. 209. Bildung der Zeitformen.

[208.]

1. Die Form des *Futuri attici* (§. 83.) findet sich bei den Verben auf *ίζω*, als: *κτεριόυσι*. Von den Verben auf *έω* wird oft die Endung *έω* st. *έσω* gebraucht, als: *κορέεις, μαχέονται*; bei denen auf *άω* wird dem nach Auswerfung von *σ* durch Kontraktion entstandenen Laute der gleichartige kurze Vokal vorgesetzt, als: *ἀντιώω, ἰλόωσι, δαμάω*; von denen auf *ύω* finden sich *ἐρύουσι* und *τανύουσι*.

2. Folgende Verba *liquida* bilden das *Futur.* und den *Aor. I.* mit der Endung *σω* und *σα*: *κείρω*, scheere (*κέρσαι*), *κέλλω*, lande (*κέλσαι*), *έλλω*, dränge (*έλσαι*), *κύρω*, treffe (*κύρσω*), *ἄρω* (*ἀραρίσκω*), füge (*ἄρσαι*), *ὄρω* (*ὄρσω, ὠρσαι*), *διαφθείρω*, vernichte (*διαφθέρσαι*), *φύρω*, mische (*φύρσω*).

3. Das *Futurum* ohne den Tempuscharakter *σ* bilden: βέομαι od. βέλομαι (2. p. βέη), ich werde leben, δήω, ich werde finden, κείω od. κέω, ich werde liegen.

4. Den *Aor. I.* ohne den Tempuscharakter *σ* bilden: χέω, gieße, ἔχευα; σέύω, schüttelte, ἔσσευα; ἀλέομαι u. ἀλεύομαι, meide, ἡλεύατο, ἀλευάμενος, ἀλέασθαι; καίω, brenne, ἔκηα u. ἔκεια.

5. Die Ausgänge des *Aor. II.* werden bisweilen mit denen des *Aor. I.* vertauscht: βαίνω, schreite, ἐβήσετο, Impr. βήσαιο; δύομαι, täuche unter, ἐδύσετο, Impr. δύσαιο, P. δυσόμενος; ἄγω, führe, ἄξετε, ἀξέμεν; ἔλκωμαι, komme, ἔξον; ἐλέγμην, legte mich (schlafen, Impr. λέξο, λέξο; ὄρνυμι, rege auf, Impr. ὄρσαιο(εὔ); φέρω, trage, οἶσε, οἰσέμεναι; αἶδω, singe, Impr. αἶσαιο.

6. Im *Aor. I. P.* einiger Verben wird nach Bedarf des Verses ein *ν* vor der Endung *θην* eingesetzt, nämlich: διακρινθήτε, κρινθείς, ἐκλίνθη (§. 111, 6.), ἰδρύνθην (v. ἰδρύω), ἀμπνύνθη (v. πνέω).

7. Mehrere *Aoristi II.* werden, um einen Daktylus zu gewinnen, mit Versetzung (*Metathesis*) der Konsonanten gebildet, als: ἔδρακον st. ἔδαρκον (v. δέρχομαι), ἔπραθον (v. πέρθω), ἔδραθον (v. δαρθάνω), ἤμβροτον st. ἤμαρτον (v. ἀμαρτάνω). Gleichfalls des Metrums wegen wird auch ein Vokal im Stamme ausgestoßen, als: ἀγρόμενος v. ἀγερόμην (ἀγείρω, versammelte); ἔγρετο v. ἐγερόμην (ἐγείρω, erweckte); πέφρον, ἐπεφρον (ΦΕΝΩ, tödte).

8. Ein *Perf. I.* bildet Homer nur von Verbis puris und solchen Verbis impuris, welche in der Tempusbildung ein *ε* annehmen (§. 124.) oder Metathesis erfahren, als: χαίρω κεχάρηκα (v. ΧΑΙΠΕΩ); βάλλω βέβληκα (v. ΒΑΑ-). Außerdem bildet er nur *Perf. II.*; aber auch bei den Verbis puris und den erwähnten Verbis impuris stößt er in einzelnen Personen und Modis, so z. B. regelmäßig in dem Partizip, das *κ* aus, wodurch diese Formen in die Analogie des *Pf. II.* treten, z. B. κεκμηώς v. κάμνω; κεχαρηώς v. χαίρω, βεβῶς v. βαίνω (ΒΑΩ).

§. 210. Konjugation auf *μι*.

[209.]

1. Auch bei Homer kommen die Formen von *έω* u. *όω* (§. 130, Anm. 3.) in der II. u. III. Pers. Sing. Praes. und Impf. vor, als: ἐτίθει, διδοῖς, δίδοι. — Von *δίδωμι* findet sich auch ein reduplizirtes *Futur.*: διδώσομεν u. διδώσειν.

2. Die Verben auf *νμι* bilden einen Optativ sowohl im Aktive, als im Medium, als: ἐκδύμεν (st. ἐκδύιμεν) v. ἐκδύω, φθή (st. φυή) v. φύω; δαινύτο; so auch φθίω, φθίτο, Opt. zu ἐφθίμην v. φθίω.

3. *III. Pers. Plur. Impf.* und *Aor. II.* auf: *ε-σαν, η-σαν, ο-σαν, ω-σαν, υ-σαν* wird verkürzt in *εν, αν, ον, υν*, als: ἐτιθεν st. ἐτίδεσαν; ἔθεν st. ἔδεσαν; ἔσταν st. ἔστησαν; ἔδιδον st. ἐδίδοσαν; ἔδον st. ἔδοσαν; ἐφύν st. ἐφύσαν.

4. In der II. Pers. Sing. Impr. Praes. u. Aor. II. M. stößt Homer das σ aus, als: δαίνο, μάραο, φάο, σὺνθεο, ἐνθεο.

5. Der kurze Stammvokal wird vor den mit μ u. ν beginnenden Personalendungen nach Bedarf des Verses zuweilen gedehnt, als: τεδήμενος, διδοῦναι; so auch: διδάμι, ἐλγμι.

6. Im Konjunktive des Aor. II. werden nach Bedarf des Verses folgende Formen gebraucht:

kontrahirte: aufgelöste und gedehnte Formen:

S. 1.	σῶ	στέω, στείω
2.	σῆς	στήης
3.	σῇ	στήη, ἐμβήη, φήη, φθήη
D.	σῆτον	παρστήετον
P. 1.	σιῶμεν	στέωμεν (zweisilb.), στελομεν, καταβέλομεν
2.	σῆτε	στήετε
3.	σιῶσι(ν)	στέωσι(ν), περιστήωσι(ν)
S. 1.	θῶ	θέω, θείω, δαμείω
2.	θῆς	θήης, θήης, θείης
3.	θῇ	θήη, θήη, ἀνήη, μεθείη
D.	θῆτον	θελετον
P. 1.	θῶμεν	θέωμεν, θέλομεν
2.	θῆτε	δαμείτε
3.	θῶσι(ν)	θέωσι(ν), θείωσι(ν)
S. 3.	δῶ	δῶσι(ν), δῶη
P. 1.	δῶμεν	δῶομεν
3.	δῶσι(ν)	δῶωσι(ν).

Anmerk. Statt ἔστησαν (Aor. I.) findet sich die verkürzte Form ἔστασαν, und statt ἔσται (Perf.) die gedehnte Form ἔστειται.

§. 211. Εἰμι (ΕΞ-), bin.

Praes. Ind.	2. ἔσσι. Pl. 1. εἰμέν. 3. ἔασι(ν).
Conj.	1. μετέλω. 3. ἔη, ἔησι(ν), ἦσι(ν), εἴη. Pl. 3. ἔωσι(ν).
Impr.	2. ἔσσο. Inf. ἔμμεναι, ἔμναι, ἔμιν. Part. ἔών, ἐοῦσα.
Impf. Ind.	1. ἔα, ἦα, ἔον, ἔσκον. 2. ἔησθα. 3. ἔην, ἦεν, ἦην. Du. 3. ἦσιν. Pl. 3. ἔσαν, εἶατο (fl. ἦντο v. ἦμην). — Opt. 2. ἔοις. 3. ἔοι. Pl. 2. εἶτε. 3. εἶεν.
Futur. Ind.	1. ἔσομαι (ἔσσομαι) u. f. w. 3. ἔσεται u. ἔσεται.

Εἰμι (Ι-), gehe.

(210.)

Praes. Ind.	2. εἶσθα. Conj. 2. ἔησθα. Inf. ἵμεναι, ἵμεν.
Impf. Ind.	1. ἦτα, ἦτον. 2. ἔς. 3. ἦε, ἔε(ν). Pl. 1. ἦομεν. 3. ἦσαν, ἦσαν, ἦτον, ἴσαν. — Opt. ἔοι, ἔειη.
Futur. Ind.	1. εἶσομαι. Aor. Ind. 3. εἶσατο u. εἰσατο. D. 3. εἰσάσθην.

Verben auf ω , welche im Aor. II. A. u. M., im Pf. u. Plpf. A., im Praes. u. Impf. A. der Analogie der Formation auf μ folgen.

§. 212. 1) Aor. II. Act. und Med. (Vergl. §. 142.)

A. Der Charakter ist ein Vokal: α , ϵ , ι , $\omicron$, υ .

$\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$, werfe, A. II. A. ($B\Lambda\Lambda$ -, $\xi\beta\lambda\eta\nu$) $\xi\upsilon\mu\beta\lambda\acute{\eta}\tau\eta\nu$, Inf. $\xi\upsilon\mu\beta\lambda\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ (st. $\eta\nu\alpha\iota$); A. II. M. ($\xi\beta\lambda\acute{\eta}\mu\eta\nu$) $\xi\beta\lambda\eta\tau\omicron$, $\xi\upsilon\mu\beta\lambda\eta\nu\tau\omicron$, Conj. $\xi\upsilon\mu\beta\lambda\eta\tau\alpha\iota$, $\beta\lambda\acute{\eta}\eta\tau\alpha\iota$, Opt. $\beta\lambda\epsilon\iota\tau\omicron$ (v. $B\Lambda E$ -), Inf. $\beta\lambda\eta\sigma\theta\alpha\iota$, P. $\beta\lambda\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$. Davon D. Fut. $\beta\lambda\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$.

$\gamma\eta\rho\acute{\alpha}\omega$ od. $\gamma\eta\rho\acute{\alpha}\sigma\kappa\omega$, altere, A. II. A. 3. S. $\xi\gamma\acute{\eta}\rho\acute{\alpha}$, Part. $\gamma\eta\rho\acute{\alpha}\varsigma$.

$\kappa\tau\epsilon\acute{\iota}\nu\omega$, tödte, A. II. A. $\kappa\tau\acute{\iota}\alpha\nu$, Pl. $\kappa\tau\acute{\iota}\alpha\mu\epsilon\nu$, 3. $\kappa\tau\acute{\iota}\alpha\nu$, Conj. Pl. $\kappa\tau\acute{\iota}\omega\mu\epsilon\nu$, Inf. $\kappa\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\kappa\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$, Part. $\kappa\tau\acute{\alpha}\varsigma$; A. II. M. mit passiver Bedeutung $\alpha\pi\acute{\epsilon}\kappa\tau\alpha\tau\omicron$, $\kappa\tau\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$, $\kappa\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$.

$\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\omega$, verwunde, A. II. A. 3. $\omicron\upsilon\tau\alpha$, Inf. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu$; A. II. M. $\omicron\upsilon\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, verwundet.

$\pi\epsilon\lambda\acute{\alpha}\zeta\omega$, uähre mich, A. II. M. $\epsilon\pi\lambda\acute{\eta}\mu\eta\nu$, $\pi\lambda\acute{\eta}\tau\omicron$, $\pi\lambda\acute{\eta}\tau\iota\tau\omicron$.

$\pi\acute{\iota}\mu\pi\lambda\eta\mu\iota$, fülle, A. II. M. $\epsilon\pi\lambda\eta\tau\omicron$, O. $\pi\lambda\epsilon\acute{\iota}\mu\eta\nu$ (v. $\Pi\Lambda E$ -), Impr. $\pi\lambda\acute{\eta}\sigma\omicron$.

$\pi\tau\acute{\iota}\sigma\sigma\omega$, drücke mich, A. II. A. 3. Du. $\kappa\alpha\tau\alpha\pi\tau\acute{\iota}\tau\eta\nu$.

$\varphi\theta\acute{\alpha}\nu\omega$, komme zuvor, A. II. M. $\varphi\theta\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$.

Anmerk. Von $\xi\beta\eta\nu$ kommen die Formen $\beta\acute{\alpha}\tau\eta\nu$ (3. Du.) und $\upsilon\pi\acute{\epsilon}\rho\beta\acute{\alpha}\sigma\alpha\nu$ (3. Pl.) mit kurzem Stammvokale vor.

$\Delta\Delta\Omega$, ep. Stammform zu $\delta\iota\delta\acute{\alpha}\sigma\kappa\omega$, lehre, A. II. A. ($\Delta\Lambda E$ -) $\epsilon\delta\acute{\alpha}\eta\nu$, lerne, Conj. $\delta\alpha\epsilon\acute{\iota}\omega$, Inf. $\delta\alpha\acute{\eta}\mu\epsilon\nu\alpha\iota$.

$\varphi\theta\acute{\iota}\nu\omega$, verzehre u. vergehe, A. II. M. $\epsilon\varphi\theta\acute{\iota}\mu\eta\nu$, O. $\varphi\theta\acute{\iota}\mu\eta\nu$, $\varphi\theta\acute{\iota}\tau\omicron$, Impr. $\varphi\theta\acute{\iota}\sigma\theta\omega$, Inf. $\varphi\theta\acute{\iota}\sigma\theta\alpha\iota$, Part. $\varphi\theta\acute{\iota}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$.

$\beta\iota\beta\rho\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$, esse, A. II. A. $\xi\beta\rho\omega\nu$.

$\pi\lambda\acute{\omega}\omega$, schiffe, A. II. A. $\epsilon\pi\lambda\omega\nu$, Part. $\pi\lambda\acute{\omega}\varsigma$, G. $\omega\nu\tau\omicron\varsigma$.

$\kappa\lambda\acute{\omega}\omega$, höre, A. II. A. Impr. $\kappa\lambda\acute{\upsilon}\theta\iota$, $\kappa\lambda\acute{\upsilon}\tau\epsilon$, $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\acute{\upsilon}\theta\iota$, $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\lambda\acute{\upsilon}\tau\epsilon$.

$\lambda\acute{\upsilon}\omega$, löse, A. II. M. $\lambda\acute{\upsilon}\tau\omicron$, $\lambda\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$.

$\pi\nu\acute{\epsilon}\omega$, hauche, A. II. M. ($\Pi\nu\Upsilon$ -) $\alpha\mu\pi\nu\acute{\nu}\tau\omicron$ st. $\alpha\nu\acute{\epsilon}\pi\nu\acute{\nu}\tau\omicron$, athmete wieder auf.

$\sigma\epsilon\acute{\upsilon}\omega$, schüttele, A. II. M. $\epsilon\sigma\acute{\sigma}\acute{\upsilon}\mu\eta\nu$, strebte, $\epsilon\sigma\sigma\omicron$, $\sigma\acute{\upsilon}\tau\omicron$.

$\chi\acute{\epsilon}\omega$, gieße, A. II. M. $\chi\acute{\upsilon}\nu\tau\omicron$, $\chi\acute{\upsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$.

B. Der Charakter ist ein Konsonant.

$\alpha\lambda\lambda\omicron\mu\alpha\iota$, springe, A. II. M. $\alpha\lambda\sigma\omicron$, $\alpha\lambda\tau\omicron$, $\epsilon\pi\acute{\alpha}\lambda\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, $\epsilon\pi\acute{\iota}\alpha\lambda\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, C. $\alpha\lambda\eta\tau\alpha\iota$.

$\alpha\rho\alpha\rho\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$ ($\Delta P\Omega$), füge, A. II. M. $\alpha\rho\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$, gefügt.

$\gamma\acute{\epsilon}\nu\tau\omicron$, faßte, entst. aus $F\acute{\epsilon}\lambda\tau\omicron$ (v. $\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\acute{\iota}\nu$, A. II. v. $\alpha\acute{\iota}\rho\acute{\epsilon}\omega$).

$\delta\acute{\epsilon}\chi\omicron\mu\alpha\iota$, nehme auf, A. II. M. $\delta\acute{\epsilon}\kappa\tau\omicron$, Impr. $\delta\acute{\epsilon}\zeta\omicron$, Inf. $\delta\acute{\epsilon}\chi\theta\alpha\iota$; die I. P. $\epsilon\delta\acute{\epsilon}\gamma\mu\eta\nu$ und das Part. $\delta\acute{\epsilon}\gamma\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ bedeuten, wie das Pf. $\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\gamma\mu\alpha\iota$, erwarten.

ἐλελίζω, wirbele, A. II. M. ἐλέλικτο.

ἐκνέομαι, komme, A. II. M. ἐκτο, ἔκμενος und ἔκμενος, günstig.

λέγομαι, lege mich, wähle mich, überzähle, A. II. M. ἐλέγμην, ἔλεκτο, ἔλεκτο.

μιαίνω, besuddele, μιάνθη (3. Du. fl. ἐμιάν-σθην).

μίγνυμι, mische, A. II. M. μίχτο.

ὄρνυμι, erregē, A. II. M. ὠρτο, Impr. ὄρσο, ὄρσειο, Inf. ὄρσαι, Part. ὄρμενος.

πάλλω, schüttele, A. II. M. πάλλτο, er stieß sich.

πέρθω, vernichte, A. II. M. πέρθαι fl. πέρθ-σθαι.

πήγνυμι, hefte, A. II. M. πήκτο, κατέπηκτο.

§. 213. 2) *Perfectum* und *Plusquamperfectum Activi*.

a) Der Stamm geht aus auf einen Vokal.

γίγνομαι, werde, Pf. Pl. γέγαμεν, ἄτε, ἀᾶσι(ν), Inf. γεγάμεν, Part. γεγαώς; Plpf. ἐγεγάτην.

βαίνω, schreite, Pf. Pl. βέβαμεν u. f. w.; Plpf. βέβασαν.

δείδω, fürchte, Inf. δειδόμεν fl. διιδιέναι, Impr. δειδιδι, δειδιδτε; Plpf. ἐδειδόμεν, ἐδειδισαν.

ἐρχομαι, komme, εἰλήλουθμεν.

θνήσκω, sterbe, Pf. Pl. τέθναμεν, τεθνᾶσι, Impr. τέθναθι, Inf. τεθνάμεν u. τεθνάμεναι, P. τεθνήως, ὦτος, τεθνεῶτε; Plpf. Opt. τεθναίην.

ΤΑΛΑΩ, dulde, Pf. Pl. τέτλαμεν, Impr. τέτλαθι, Inf. τετλάμεν, P. τετλήως.

ΜΑΩ, strebe, Pf. Pl. μέματον, ἄμεν, ἄτε, ἀᾶσι, Impr. μεμᾶτω, P. μεμαώς, ὦτος u. ὅτος; Plpf. μέμασαν.

b) Der Stamm geht aus auf einen Konsonanten.

Vorbemerk. Das *τ* in der Plurionsendung wird, wenn es unmittelbar mit dem Stammkonsonanten zusammentrifft, bei einigen Perfecten in *θ* verwandelt.

ἄνωγα, befehle, ἄνωγμεν, Impr. ἄνωχθι, ἀνώχθω, ἄνωχθε.

ἐγρήγορα, erwache (v. ἐγείρω, erwecke), Impr. ἐγρήγορθε, Inf. ἐγρηγόρθαι; davon ἐγρηγόρθαι fl. ἐγρηγόρασι.

πέποιθα, vertraue (v. πείθω, überrede), Plpf. ἐπέπιθμεν.

οἶδα, weiß (v. ΕΙΔΩ [εἶδω] video), ἴδμιν fl. ἴσμεν, Inf. ἴδμεναι.

ἴσικα, gleiche (v. ΕΙΚΩ [εἶκω]), Du. 2. u. 3. ἔϊκτον; Plpf. Du. 3. ἔϊκτην; davon Pf. M. od. P. ἔϊκτο.

πάσχω, leide, Pf. πέποσθε fl. πεπόνθατε.

§. 214. 3) *Praesens* und *Imperfectum*.

ἀνύω, vollende, Opt. Impf. ἀνῦτο(ᾶ).

τανύω, strecke, τάνυται (st. τανύεται).

εἰρύω u. εἰρύω, ziehe, εἰρύαται st. εἰρυνται, Inf. εἰρυσθαι, εἰρυσθαι, in der

Bedeutung: schirmen, schützen.

ἔδω, esse, Inf. ἔδμεναι.

φέρω, trage, Impr. φέρε.



I. Griechisch - deutsches Wörterverzeichnis,

welches zugleich

sämmtliche in der Lehre vom Verb erwähnte anomalische Verben und anomalische Formen enthält.

Die den Adjektiven beige beschriebenen Zahlen 1, 2, 3, zeigen an, daß die Adjektiven eine, zwei, oder drei Endungen haben. — Ist dem griechischen Worte die deutsche Bedeutung nicht beigegefügt, so weist die Zahl auf die Seite hin, auf welcher die Bedeutung angegeben ist.

A.

- Ἀβίωτος 2, nicht lebenswerth.
 ἀβλάβεια, ἡ, 84.
 ἀγαθός 3, gut.
 ἀγάλλω 52.
 ἀγαλμα, τό, Bildsäule.
 ἄγαμαι [§. 135, S. 161.].
 ἄγαν, adv. zu sehr.
 ἀγανακτέω 142.
 ἀγαπάω, liebe; c. d. bin zufrieden womit.
 ἀγγελία, ἡ, Botschaft.
 ἀγγέλλω, melde [§. 112.].
 ἄγγελος, ὁ, Bote.
 ἄγε (impr. v. ἄγω), age, auf denn!
 ἀγείρω [Pf. §. 89, b).].
 ἀγέλη, ἡ, Heerde.
 ἀγενής, ἐς, unedel.
 ἄγηρος, ων, nicht alternd.
 ἄγκιστρον, τό, Angel.
 ἄγνυμι [§. 140, 1.; Augm. §. 87, 4.].
 ἀγορά, ἡ, Markt.
 ἀγοραῖος, ὁ, Marktschreiber.
 ἀγορεύω, sage.
 ἀγρεύω, fange.
 ἄγρός, ὁ, Acker.
 ἀγχίνους 2, scharfsinnig.
 ἄγω, führe [Aor. §. 89, Unm.; Pf. ἤγα, Pf. M. ὄδ. P. ἵγμαι].
 ἀγών, ὁ, Wettkampf.
 ἀδαήμων, ἀδάημον, un- erfahren, unfundig.
 ἀδελφή, ἡ, Schwester.
 ἀδελφοκτόνος, ὁ, Brudermörder.
 ἀδελφός, ὁ, Bruder.
 ἄδηλος 2, unbekannt.
 ἄδης, ου, ὁ, Unterwelt.
 ἀδικέω 105.
 ἀδίκημα, τό, Unrecht, Beleidigung.
 ἀδικία, ἡ, Unrecht.
 ἀδικος 3, unrecht.
 ἀδμητος 3, ungebändig.
 ἀδολεσχής, ου, ὁ, Schwä- ger.
 ἀδολεσχία, ἡ, 21.
 ἀδυνατέω 104.
 ἀδύνατος 2, unmöglich.
 ἄδω (F. ἔσομαι), singe.
 αἰ, adv. immer.
 αἰκίης, ἐς, 104.
 αἰτός, ὁ, Adler.
 αἰθής, ἐς, 169.
 αἰθίζομαι [§. 87, 1.].
 αἶψα, ἔρος, ὁ, Lust.
 ἀθάνατος 2, unsterblich.
 ἀθέατος 2, 156.
 ἀθλητής, ου, ὁ, Fechter.
 ἄθλιος 3, 158.
 ἀθλίως adv. 102.
 ἄθλον, τό, Kampfspreis.
 ἀθυμέω, bin muthlos.
 αἰάζω [Char. §. 105, 2.].
 αἰδέομαι 105.
 αἰδώς, ἡ, 44.
 αἰθρία, ἡ, heller Himmel.
 αἶμα, ατος, τό, Blut.
 αἰνέω, ἐπαινέω [§. 98, A., S. 107.].
 αἰξ, γός, ἡ, Siege.
 αἰρετός 3, 52.
 αἰρέω [§. 126, 1.; §. 98. Unm.; Augm. §. 87, 3.; Impf. §. 98, A.].
 αἶρω, hebe auf.
 αἰσθάνομαι c. gen. et acc. [§. 121, a), 1.].
 αἰσχροός 3, schimpflich.
 αἰσχροώς, adv. schimpflich.
 αἰσχύνω 125.
 αἰτέω τινα τι, fordere.
 αἰχμάλωτος 2, gefangen.
 αἵψα, adv. schnell.
 αἰών, ὁ, 116.
 ἀκάματος 2, ungeschwächt.
 ἀκέομαι 108 [§. 98, b).].
 ἀκινάκης, ου, ὁ, Persisches Schwert.
 ἀκμάζω, blühe.
 ἀκμή, ἡ, 102.
 ἀκολάστως, adv. zügellos.
 ἀκολουθεῖω 108.
 ἀκούω 23 [Pf. §. 89, b); F. ἀκούσομαι; Pass. m. σ. §. 95.].
 ἄκρα, ἡ, Spitze eines Berges, Burg.
 ἀκρατής, ἐς, unmäßig;
 ἀκρατής, ἐμὶ ἐπιδυ- μῶν, ich unterliege den Begierden.
 ἀκροάομαι 104 [§. 96, 3.].
 ἀκροατής, ου, ὁ, Zuhörer.
 ἀκρόπολις, ἑως, ἡ, Burg.
 ἄκρος 3, 130.
 ἀκρίς, ἰνος, ἡ, Strahl.
 ἄκων, ουσά, ον, ungern.

- ἀλαλάζω [§. 105, 2].
 ἀλασώ, mache blind.
 ἀλγεινός 3, schmerzhaft.
 ἀλγέω, empfinde Schmerz.
 ἄλγος, ους, τό, Schmerz.
 ἀλίσφω 116 [Pf. §. 89, b.].
 ἀλλετρυών, όίος, ό, Fahn.
 ἀλέξω [§. 125, 1].
 ἄλλω [§. 98, b) S. 107.].
 ἀλήθεια, ή, Wahrheit.
 ἀληθεύω 15.
 ἀληθής, ές, wahr.
 ἀληθινός 3, wahr.
 ἀληθώς, adv. 159.
 ἄλλος, adv. genug.
 ἄλιχομαι, werde gefangen,
 eingenommen [§. 122, 1; Augm. §. 87,
 4. u. 6].
 ἄλκη, ή, Stärke.
 ἄλκιμος 3, stark.
 ἄλλά, sondern, aber.
 ἀλλήλων, einander [§. 58.].
 ἄλλοθεν, adv. anderswoher.
 ἄλλος, η, ο, anderer, alius.
 ἄλλοι [Fragewort §. 188,
 8.].
 ἄλλοτριος 3, 155.
 ἄλλωτριώς, adv. abgeneigt.
 ἄλοσά [§. 96, 3.].
 ἄλσος, ους, τό, Hain.
 ἄλσπος 2, 135.
 ἄλσος, ές, ή, Einnahme.
 ἄμα 127.
 ἄμαρτάνω [§. 121, 2.].
 ἄμαρτημα, τό, Fehler.
 ἄμωρία, ή, Fehler.
 ἄμανυός 103.
 ἀμβροσία, ή, Götterspeise.
 ἀμείλεια, ή, Sorglosigkeit.
 ἀμείλω 102.
 ἀμνησκέω c. gen. 135.
 ἀμνησέ, ή, 158.
 ἀμωφής 2, untheilhaftig.
 ἀμπελος, ή, Weinstock.
 ἀμπέχωμαι od. ἀμπισχ-
 νοῦμαι [§. 120, 3.;
 Augm. §. 91, 1.].
 ἀμύνω 125; c. dat. helfe,
 stehe bei, λ. B. τόμω.
 ἀμυγγραύω [Augm. §. 91,
 3.].
 ἀμφιέννυμι 159 [§. 139,
 b) 1; Augm. §. 91, 3].
 ἀμυγγραύει [Augm. §. 91,
 2.].
 ἄμωω, beide [§. 68, A. 2.].
 ἄμωότερος 3, uterque;
 pl. ambo
 ἄν c. conj. st. ἐάν, wenn.
 ἀναβαίνω, steige hinauf.
 ἀνάβασις, ές, ή, 67.
 ἀναγινώσκω, lese.
 ἀναγκάζω, zwinge.
 ἀναγκαιός 3, 55.
 ἀνάγκη, ή, 55.
 ἀναζεύγνυμι 168.
 ἀναίσια 168.
 ἀναίρᾶζω, schreie auf.
 ἀναύπτω, tauche hervor.
 ἀναλίσκω [§. 122, 2.].
 ἀναπαύω 86.
 ἀναπειθω, überrede.
 ἀναπέτομαι, fliege auf.
 ἀναπλέω, fahre in die hohe
 See; 2) segele zurück.
 ἀναρπάζω 127.
 ἀναρτάω, hänge auf.
 ἀναρχία, ή, 55.
 ἀναστρέφω 133.
 ἀνατρέπω 116 [§. 101, 3.].
 ἀνατίθηναι 155.
 ἀναχωρέω, ziehe mich zu-
 rück.
 ἀνδραποδον, τό, Sklave.
 ἀνδρεία, ή, Tapferkeit.
 ἀνδρείος 3, tapfer.
 ἀνδρείως, adv. tapfer.
 ἀνελθενδρεα, ή, 108.
 ἀνέλπιστος 2, unversehrt.
 ἀνεμος, ό, Wind.
 ἀνέρχομαι, komme herauf.
 ἀνερωτάω, frage.
 ἀνευ c. gen., ohne.
 ἀνευρίσκω, finde auf.
 ἀνέχομαι [§. 91, 1.].
 ἀνέψω, fache auf.
 ἀνηκουστέω c. d. bin un-
 gehoriam
 ἀνήν, ό, Mann [§. 36.].
 ἀνθεμον, τό, 133.
 ἀνθος, τό, Blume.
 ἀνθρωπίνος 3, 103.
 ἀνθρώπων, τό, Mensch-
 lein, Mensch.
 ἀνθρωπος, ό, Mensch.
 ἀνίσκος 2, unbillig.
 ἀνίστημι 154.
 ἀνολγνυμι, ἀνοίγω [§. 140,
 5.; Augm. §. 87, 6.].
 ἀόμοιος 2 u. 3, unähnlich.
 ἄνομος 2, ungesetzlich.
 ἄσος, οον, unverständlich.
 ἀνορθός [§. 91, 1.].
 ἀνορύττω 117.
 ἀνιλλάττω, vertausche.
 ἀντάξιος 3, c. g. gleichen
 Werth habend mit.
 ἀντιδίζω [§. 91, 4.].
 ἀντιθεός 2, göttergleich.
 ἀντιλέγω, widerspreche.
 ἀντιτάττω 154.
 ἀνέω, vollende, vollbringe
 [§. 94, 1.].
 ἄνω, adv. oben.
 ἀνωφελής, ές, unnütz.
 ἀξιόλογος 2, 157.
 ἄξιος 3, c. g. würdig.
 ἀξιώω 104.
 ἀπαγορεύω, nenne.
 ἀπάγω, führe ab.
 ἀπαίδευτος 2, ungebildet.
 ἀπαλλάττω 37.
 ἀπαντάω c. d. begegne
 [§. 116, 1.].
 ἄπας 3, ganz [§. 40, Anm.
 1.].
 ἄπειμι, Inf. ἀπεῖναι 164.
 ἄπειμι, Inf. ἀπιέναι 164.
 ἄπειρος 2, c. g. unfundig.
 ἀπείρως, adv. unfundig.
 ἀπελαύνω, treibe weg.
 ἀπέρχομαι, gehe weg.
 ἀπεχθάνομαι [§. 121, 3.].
 ἀπέχομαι c. g. 21; von
 ἀπέχω, halte ab; 2) bin
 entfernt.
 ἀπήνν, ή, Wagen.
 ἀπιστέω 105.
 ἀπιστός 2, unzuverlässig.
 ἀπλός 3, einfach.
 ἀποβαίνω, gehe weg.
 ἀποβλέπω, sehe auf — hin.
 ἀπογινώσκω 172.
 ἀποδείκνυμι 156.
 ἀποδέχομαι 85.
 ἀποδημέω, verreise.
 ἀποδηρᾶσκω 172.
 ἀποδίδωμι 155.
 ἀποδνήσκω, sterbe [§. 122,
 9.].
 ἀποκαλέω, rufe ab, nenne.
 ἀποκηρύττω 117.
 ἀποκρίνομαι, antworte.
 ἀποκρύπτω, verberge.
 ἀποκτείνω, tödte.
 ἀπολαύω c. g. genieße [§.
 116, 1.].

ἀπόλλυμι 159.
 ἀπόλλυσις, εως, ἡ, 105.
 ἀπολύω, befreie.
 ἀποπειράομαι c. g. versuche.
 ἀποπλέω, schiffe weg, ab.
 ἀπορέω, habe Mangel.
 ἀπορος 2, schwierig; ἐν ἀπόροις εἶναι, in Verlegenheit sein.
 ἀπορρέω, fließe weg.
 ἀπορρόη, ἡ, 103.
 ἀποσβέννυμι, lösche aus.
 ἀποσπάω, ziehe weg.
 ἀποστελλω 125.
 ἀποστρέφω, beraube.
 ἀποστρέφω, wende ab.
 ἀποτίδῃμι 158.
 ἀποτίνω 130.
 ἀποτρέπω, wende ab.
 ἀποφαίνω 125.
 ἀποφεύγω c. a. entflicke.
 ἀποχρη, sufficit [§. 135, 3.].
 ἀποχρῶμαι [§. 97, 3.].
 ἀπτομαι 38.
 ἀπωθέω 137.
 ἀρα; [Fragwort §. 188.].
 ἄρα, igitur, daher.
 ἀργαλέος 3, 155.
 ἀργυρεῖον, τό, Silberbergwerk.
 ἀργυρεος 3, silbern.
 ἀργύριον, τό, Silber.
 ἀργυρος, ὁ, Silber.
 ἀρέσχω c. dat. gefallen [§. 122, 3.].
 ἀρετή, ἡ, Tugend.
 ἀρθρώω, artikulire.
 ἀριθμός, ὁ, Zahl.
 ἀριστεύω, bin der Beste.
 ἀρεῖω, bin genug; Med. c. d. 164 [§. 98, b.].
 ἀρκετος, ὁ, ἡ, Bär.
 ἄρμα, ατος, τό, Wagen.
 ἀρμότιω [§. 105, 1.].
 ἀρνούμαι D. P., leugne.
 ἀρνύμαι, trage davon.
 ἀροτρον, τό, Pflug.
 ἀρώω [§. 98, c] und 89, a.].
 ἀρπάζω, raube.
 ἄρτος, ὁ, Brod.
 ὀρύω [§. 94, 1.].
 ἀρχή 48; τὴν ἀρχήν, vom

Anfange an, gänzlich, durchaus.
 ἀρχιτέκτων, ονος, ὁ, Baumeister.
 ἄρχομαι c. g. fange an.
 ἄρχω c. g. herrsche.
 ἀσέβεια, ἡ, Gottlosigkeit.
 ἀσεβέω c. a. frevele gegen Jemanden.
 ἀσέλγεια, ἡ, Unmäßigkeit.
 ἀσθενεία, ἡ, Schwäche.
 ἀσθενέω, bin schwach, krank.
 ἀσθενής, ἐς 53.
 ἀσκέω 102.
 ἀσπίς, ἰδος, ἡ, Schild.
 ἄστεγος 2, 118.
 ἀστραπή, ἡ, Blitz.
 ἀστράπτω, blitze.
 ἄστυ, τό, Stadt [§. 46.].
 ἀσυνεσία, ἡ, Unverständnis.
 ἀσύνετος 2, unverständlich.
 ἀσφαλής, ἐς, 45.
 ἀσώματος 2, Körperlos.
 ἀτάκτως, adv. ungeordnet.
 ἄτη, ἡ, 137.
 ἀτιμάζω 41.
 ἀτιμία, ἡ, Unehre.
 ἀτρεκέως, adv. genau.
 ἀτυχέω, bin unglücklich.
 ἀτύχημα, τό, Unglück.
 ἀτυχής, ἐς, unglücklich.
 ἀτυχία, ἡ, Unglück.
 αὐαίνω [Augm. §. 87, 1.].
 αὐθις, adv. wieder.
 αὐλός, ὁ, Flöte.
 αὐξάνω [§. 121, 4.].
 αὐξησις, εως, ἡ, 125.
 αὖτος 3, trocken, durstig.
 αὖριον, adv. morgen.
 αἰταρ, aber.
 αὐτόμολος, ὁ, übertäufend.
 αὐτονομία, ἡ, Freiheit.
 αὐτόνομος 2, frei.
 αὐτός [§. 60.].
 ἀφαιρέομαι τινά τι, nehme weg, beraube.
 ἀφανής, ἐς, unbekannt.
 ἀφθονία, ἡ, 50.
 ἀφθονος 2, reichlos.
 ἀφίρμι 164 [§. 136, A.].
 ἀφινέομαι [§. 120, 2.].
 ἀφίστημι 154.
 ἄφρων 2, 118.
 ἀφυής, ἐς, ohne natürliche Anlagen, dumm.

ἀχαριστία, ἡ, Undankbarkeit.
 ἀχάριστος 2, undankbar.
 ἄχθομαι [§. 125, 2.].
 ἄχθος, ονος, τό, Last.
 ἀχρηστος 2, unnütz

B.

βάθος, ονος, τό, Tiefe.
 βαθύς, εἰα, ὁ, tief.
 βαίνω [§. 119, 1.].
 βάλλω [§. 117, 2.].
 βάρβαρος, ὁ, 67.
 βαρύς, εἰα, ὁ, schwer.
 βασίλεια, ἡ, Königin.
 βασιλεία, ἡ, Königthum.
 βασίλεια, τὰ, 29.
 βασιλλεος 2, königlich.
 βασιλεύς, εως, ὁ, König.
 βασιλεύω 46.
 βασκαίνω 126.
 βαστάζω 38 [§. 105, 3.].
 βάτραχος, ὁ, Frosch.
 βδελυγμία, ἡ, Ekel.
 βέβαιος 2 u. 3, sicher, fest.
 βένθος, ονος, τό, Tiefe.
 βήμα, ατος, τό, Schritt.
 βία, ἡ, Gewalt.
 βιάζομαι D. M. c. a. thue Gewalt an.
 βίαιος 3, gewaltthätig.
 βιβλίον, τό, Buch.
 βίος, ὁ, Leben; ὁ καὶ ἡμᾶς βίος, unser Zeitalter.
 βιοτεύω, lebe.
 βίωτος, ὁ, 116.
 βιώω, lebe [§. 142, 9.].
 βλαβερός 3, schädlich.
 βλάβη, ἡ, Schaden.
 βλακείω, bin faul.
 βλάπτω 23 [Ropl. §. 88, 1.].
 βλαστάνω [§. 121, 5.; Ropl. §. 88, 1.].
 βλασφημέω [Ropl. §. 88, 2.].
 βλέπω, sehe [A. II. P. §. 102, A.].
 βοάω, boo [Zmpf. §. 96, 3.].
 βοήθεια, ἡ, Hülfe.
 βοηθέω c. d. helfe.
 βοηθημα, ατος, τό, Hülfe.
 βοηθός, ὁ, Helfer.

βορρᾶς, ἄ, ὁ, Nordwind
[§. 27, II. 1.].
βόσχω, nähre, unterhalte
[§. 125, 3.].
βότρυς, ὅς, ὁ, Traube.
βούλευμα, τό, 133.
βουλεύω, rathe; Med. be-
rathe mich.
βουλῇ, ἡ, Rath.
βούλομαι [§. 125, 4.; 2.
P. S. Ind. §. 82, 2.;
Augm. 85, II.].
βοῦς, βόος, ὅς, ἡ, Rind,
Ochse, Kuh [§. 41.].
βραδύς, εἶα, ὅ, langsam,
τό βραδύ, Langsamkeit.
βραδυτής, ἦτος, ἡ, Träg-
heit.
βραχύς, εἶα, ὅ, kurz.
βροντάω, donnere.
βροντή, ἡ, Donner.
βροτός 3, sterblich.
βρώμα, ατος, τό, Speise.
βρώσις, εως, ἡ, Essen.
βυνέω, verstopfe, fülle an
[§. 120, 1.].
βυσσοῦν adv. 116.
βωμός, ὁ, Altar.

Γ.

Γαμετή, ἡ, 29.
γαμέω [§. 124, 1.; Tempb.
§. 98, II.].
γάμος, ὁ, Heirath.
γάρ, denn (steht nach dem
ersten Worte d. Satz.).
γαυρόω, 105.
γέ (Encl.) 130.
γεῖτων, ονος, ὁ, Nachbar.
γελᾶω, lache [§. 98, a.].
γέλως, ατος, ὁ, Lachen.
γέμω c. g. bin voll
γένεσις, εως, ἡ, Entste-
hung.
γενναῖος 3, 133.
γενναῖως, adv. 83.
γένος, ονος, τό [§. 44.].
γέρας, τό, Ehrenpreis
[§. 39, II.].
γέρων, οντος, ὁ, Greis.
γεῦμα 86.
γεωμέτρης, ου, ὁ, Geo-
meter.
γῆ, ἡ, Erde.
γηθέω [§. 124, 2.].
γῆρας, τό, Alter [§. 39, II.].

γηράσκω, γηράω, altere
[§. 122, 4.].
γίγνομαι [§. 123.].
γινώσκω [§. 122, 5. u. §.
142; Pass. mit §. 95.].
γλαυξ, κός, ἡ, Eule.
γλυκὺς, εἶα, ὅ, süß.
γλώττα, ἡ, Zunge, Sprache.
γνώμη, ἡ, 55.
γονεύς, ὁ, 41.
γράφω, εἶα, τό, 58.
γραῦς, ἡ, alte Frau [§. 41.].
γράφω, schreibe.
γυῖα, ἡ, Ackerland.
γυμνάζω, übe.
γυμνός 3, nackt.
γυναικεῖος 3, 84.
γυναικίον, τό, Weibchen.
γυνή, ἡ, Weib [§. 47, 2.].

Δ.

Δαιμόνιον, τό, Gottheit.
δαιόμαι, theile.
δάκνω, beiße [§. 119.].
δάκρυον, τό, Thräne.
δακρύω, weine.
δακτύλιος, ὁ, Ring.
δάκτυλος, ὁ, Finger.
δαμάζω, άω, [§. 117, 2.].
δανείζω, leihe.
δαρδάνω [§. 121, 6.].
δέ, aber (steht nach dem
ersten Worte d. Satz.).
δέξις, εως, ἡ, Bitte.
δέξω 102 [§. 121, 5.].
δεῖδω 142 [Pf. δέδοικα
u. δέδια; A. εἰδισα].
δείκνυμι, zeige [§. 133.].
δείλη, ἡ, Abend.
δειλός 3, 45.
δαινός 3, 83.
δαινῶς adv. 96.
δέκας, ἡ, 135.
δένδρον, τό, Baum.
δέομαι c. g. bedarf, bitte
[§. 125, 5.].
δέον, τό, 164.
δέσπομαι, sehe [Pf. δέ-
δοικα §. 102, 4.].
δέρω, schinde [Pf. §. 102,
4.; A. II. P. ἐδόρην].
δέσποινα, ἡ, Herrin.
δεσπότης, ου, ὁ, Herr.
δεῦρο, adv. hierher.
δέχομαι D. M. nehme an,
auf.

δέω 102 [§. 125, 5.];
2) binde [§. 98, II.];
Kontrakt. §. 97, 2.].
δήθεν, adv. nämlich, sci-
licet.
δηλός 3, offenbar.
δηλώω 105.
δημοκρατία, ἡ, 87.
δημός, ὁ, Volk.
δήτα, eine verstärk. Partik.
διαβολή, ἡ, Verläumdung.
διαγίγνομαι, bin beständig.
διάγω, bringe zu, verbe-
dauern.
διαγωνίζομαι D. M. c. d.,
kämpfe.
διάδημα, τό, 155.
διαίρω, zerlege.
δίαίτα, ἡ, Lebensweise.
διαίτω [Augm. §. 91, 2.].
διάνκειμαι, bin in einer Lage,
bin gesinnt, gestimmt.
διακονέω, diene [Augm.
§. 91, 2.].
διαλέγομαι, D. P. unterrede
mich. [Rdpl. §. 88, II. 2.].
διαλύω 84.
διαμειβομαι (c. Aor.
Med.), vertausche.
διαμένω, verbleibe.
διανέμω, zertheile.
διαπράττω, bewirke.
διαρρήγνυμι 168.
διασπείρω, zerstreue, dis-
semino.
διατάττω, ordne.
διατελέω 158.
διατίθημι 158.
διατροφή, ἡ, Nahrung.
διαφέρω 58.
διαφθείρω, verderbe.
διαφορά, ἡ, 155.
διάφορος 2, verschieden.
διδάκτος 3, lehrbar.
διδάσκαλος, ὁ, Lehrer.
διδάσκω [§. 122, Anm.].
διδράσκω c. acc. entlaufe
[§. 122, 6.].
δίδομαι, gebe [§. 133.].
διελέγχω, tadele, beschäme,
überführe.
διθύραμβος, ὁ, Lied voll
hoher Begeisterung.
διύστημι 154.
δικάζω, richte, c. g. über
Einen.
δικαίος 3, gerecht.

δικαιοσύνη, η, Gerechtigkeit.

δικαίως, adv. mit Recht.

δικαστής, οὔ, ὁ, Richter.

δίκη, η, Recht.

δοῖτι, conj. weil.

δύς, adv. bis, zweimal.

δίχα, adv. c. g. getrennt.

διχόμυθος 2, 118.

διχοστασία, η, Zwiespalt.

δίψα, [Kontr. §. 97, 3].

δίψος, οὖς, τό, Durst.

διώκω 15.

δμῶς, ὡς, ὁ, Sklave.

δοκέω 133 [§. 124, 3].

δολῶ, überliste.

δόξα, η, Meinung, Ruhm.

δόρυ, τό, Speer [§. 39].

δορυφορέω c. a. beschütze

als Leibwache.

δουλεία, η, Knechtschaft.

δουλεύω, diene.

δούλος, ὁ, Sklave.

δουλόω 103.

δραπετεύω c. a. entlaufe.

δράω, thue, handle.

δρεπανηφόρος 2, 67.

δρόμος, ὁ, Lauf.

δύναμαι 157 [§. 135, 5].

161.; Augm. §. 85, 21.

δύναμις, εὖς, η, 96.

δυνατός 3, möglich, ver-

δύσκολος 2, 39. [mögend.

δυστήνος 2, unglücklich.

δυστυχέω, bin unglücklich.

δυσχεραίνω 125.

δύω [§. 94, 2].

δῶμα, αὖς, τό, Haus.

δῶρον, τό, Geschenk.

E.

Ἐάν c. conj. wenn.

ἔαρ, τό, Frühling.

ἐαρινός 3, 45.

ἔαω, lasse [§. 96, 3];

Augm. §. 87, 3].

ἐγγίζω c. d. nähere mich.

ἐγγύαω [Zmpfb. §. 96, 3].

ἐγγύθεν, adv. aus der

ἐγγύς, adv. nahe. [Nähe.

ἐγγείρω 37 [§. 89, b) u.

117, 1.].

ἐγκαλέω c. d. klage an.

ἐγκαλλοπίσσομαι 168.

ἐγκλημα, τό, Beschuldigung.

ἐγκράτεια, η, 158.

ἐγκρατής, ἐς, enthalten.

ἐγκώμιον, τό, Lobrede.

ἐγχωρεῖ, es ist thulich,

erlaubt.

ἐγχώριος 2, einheimisch.

Ἐλ, f. εἶσα [§. 87, 3].

ἐθέλω 104 [§. 125, 6].

ἐθίζω 38 [Augm. §. 87, 3].

ἐθνος, οὖς, τό, Volk (gens).

ἔθως, οὖς, τό, 50.

εἰ, wenn; in der Frage: ob.

εἶδος, οὖς, τό, Gestalt.

Εἰλω (εἶδω) f. ὄραω.

εἶθε c. opt. o daß doch!

εἰκάζω 41 [Augm. §. 86, 21].

εἰκῇ, adv. 156.

εἰκός ἐστιν, es ist billig.

εἰκότως, adv. natürlich.

ΕἰΚΩ f. εἶκα.

εἶλω 21.

εἰκών, ὄνος, η, Statue.

εἶλον, f. αἶρέω.

εἶλω [§. 125, 7].

εἶμι, bin [§. 137].

εἶμι, gehe [§. 137].

ΕἶΠΩ f. φημί.

ἐργαζομαι, ἐργα, schließe

ein [§. 140, 2].

ἐργω c. g. halte ab von

Etwas.

εἰρήνη, η, Friede.

ΕἶΠΟΜΑΙ [§. 125, 8].

εἶσα, setze [Augm. §. 87, 3].

εἰσβάλλω, werfe hinein;

2) intrans. falle ein.

εἰσεμι 164.

εἰσωθέω 137. [7].

εἶτα, dann [Fragw. §. 188,

εἶτε — εἶτε 104.

εἶωθα f. εἰθίζω.

ἐκός, adv. c. g. fern.

ἐκαστος, η, ον, jeder.

ἐκβαίνω 130.

ἐκβάλλω, werfe hinaus.

ἐκγονος, ὁ, Nachkomme.

ἐκδύω (τινά τι), ziehe aus.

ἐκεῖνος, η, ο, jener.

ἐκεῖσε, adv. dort hin, illuc.

ἐκκαίω, brenne aus.

ἐκκαλύπτω, enthülle.

ἐκκλησία, η, Versammlung.

ἐκκλησιάζω, halte eine

Volkversammlung.

ἐκλειψις (η) ἡλείου, Son-

nenfinsterniß.

ἐκνέω, schwimme heraus.

ἐκπέμπω, sende aus.

ἐκπέτομαι 172.

ἐκπίνω, trinke aus.

ἐκπλέω, schiffe ab.

ἐκπλήττω, erschüttere;

Med. c. Aor. erstaune.

ἐκπωμα, αὖς, τό, Becher.

ἐκτός, adv. c. g. außerhalb.

ἐκφαίνω 125.

ἐκφέρω, bringe hervor.

ἐκφεύγω c. a. entfliehe,

entkomme.

ἐκών, οὔσα, ὄν, gern.

ἐλαφος, η, Hirsch.

ἐλαύνω [§. 119, 2.]. Wgl.

ἐλαῶ.

ἐλαῶ [§. 83, 1. u. 2.; Pf.

89, a).]

ἐλεαίρω c. a. bemittleide.

ἐλέγχω 139 [Pf. §. 89, a).].

ἐλεέω c. a. bemittleide.

ἐλευθερία, η, Freiheit.

ἐλευθερος 3, 55.

ἐλευθερόω, befreie.

ἘΛΕΥΘΩ f. ἐρχομαι.

ἐλέφας, αὖς, ὁ, 40.

ἐλίσσω, winde [Augm.

§. 87, 3.; Pf. M. od.

P. ἐλίσσμαι u. ἐλίσ-

μαι §. 89].

ἐλκος, τό, Geschwür.

ἘΛΚΥΩ u. ἔλκω, ziehe

[F. ἔλξω; A. ἐλκυσσά, ἐλ-

κύνσαι; A.P. ἐλκύνθη;

Pf. M. od. P. ἐλκυσμαι;

Augm. §. 87, 3].

ἐλπίζω, hoffe.

ἐλπς, ἰδος, η, Hoffnung.

ἐλπομαι 133 [Pf. §. 87, 5].

ἘΛΩ f. αἶρέω.

ἐλώδης, ὡδης, sumpfsicht.

ἐμβάλλω, werfe hinein,

veranlasse; 2) intrans.

falle ein.

ἐμφορίζω 164.

ἐμέω, freie [§. 98, b).].

ἐμμέω 156.

ἐμπεδος 2, 155.

ἐμπεδός [Augm. §. 91, 4].

ἐμπειρος 2, c. g. kundig.

ἐμπλήττω 172.

ἐμπλήρημι 162.

ἐμπλήτω 127.

ἐμπτύω 126.

ἐμπερής, ἐς, c. d. ähnlich.

ἐμφρτεύω, pflanze ein.
 ἐμφρτος 2, eingepflanzt.
 ἐμφύω, pflanze ein.
 ἐναντιόομαι 105 [Augm.
 §. 91, 4.].
 ἐναντίος 3, entgegensiehend.
 ἐναύω, jünde an [Pass.
 m. σ §. 95.].
 ἐνδεia, ή, Mangel.
 ἐνδείνυμι 159.
 ἐνδύω 84.
 ἐνεγείρω, erwecke.
 ἐνεδρεύω c. a. stelle nach.
 ἘΝΕΚΩ f. φέρω.
 ἐνέχω, habe, halte.
 ἐνθα, adv. wo.
 ἐνθάδε, adv. hier.
 ἐνθεν, adv. woher.
 ἐνθυμίαομαι D. P. erwäge.
 ἐνιαός, ό, Jahr.
 ἐνιοι 3, einige.
 ἐνιότε, adv. zuweilen.
 ἐνίστημι 154.
 ἐννατος 3, neunter.
 ἐννεός, sage, singe.
 ἐννημαρ, adv. neun Tage
 lang.
 ἐννυμι f. ἀμφιέννυμι.
 ἐνοχλέω c. d. belästige
 [Augm. §. 91, 1.].
 ἐνταῦθα, adv. hier.
 ἐντέλλω, ομαι 125.
 ἐντεῦθεν, adv. von da;
 τὸ ἐντεῦθεν, darauf.
 ἐντίθημι 155.
 ἐντίμος 2, geehrt.
 ἐντός, adv. c. g. innerhalb.
 ἐντριψις, εως, ή, Schminke.
 ἐντυγχάνω c. d. stoße
 auf Etwas.
 ἐνύπνιον, τό, Traum.
 ἐξαίφνης, adv. plötzlich.
 ἐξαλείφω 116.
 ἐξαμαρτάνω, fehle sehr.
 ἐξαμαυθόω 105.
 ἐξαπατάω, täusche.
 ἐξαπίνης, adv. plötzlich.
 ἐξεμι, ἐξεσι, licet.
 ἐξεμι, ἐξείναι, gehehinaus.
 ἐξείπον (Aor.), sagte aus.
 ἐξελάνω, vertreibe; 2)
 führe hindurch.
 ἐξετάζω, prüfe.
 ἐξευρίσκω, finde auf.
 ἐξής, adv. nach der Reihe.
 ἐξήμι 164.

ἐξισώω 102.
 ἐξοκέλλω 125.
 ἐξόλλυμι 168.
 ἐξορθόω 154.
 ἐξορκέω, lasse schwören.
 ἐξισα, gleiche [§. 87, 5.].
 ἔλοπα f. ἔλπομαι.
 ἐθργα f. ἔργω.
 ἐορτάζω [Augm. §. 87, 5.].
 ἐπαγγέλλω 84; Med. 21.
 ἐπάγω, führe herbei.
 ἐπαινέω, billige, lobe.
 ἐπαινος, ό, Lob.
 ἐπαιτιόομαι, beschuldige.
 ἐπάν (ἐπὴν) c. conj. wenn.
 ἐπανάγω, führe zurück.
 ἐπανάκειμαι, liege darauf.
 ἐπαναφέρω 135.
 ἐπαρκέω c. d. helfe.
 ἐπεί, conj. nachdem, da.
 ἐπειδάν, conj. c. conj.
 nachdem, wenn.
 ἐπειδή, conj. nachdem, weil.
 ἐπειη poet. st. ἐπεί.
 ἐπειτα, adv. dann, nachher.
 ἐπέρχομαι, komme heran.
 ἐπιβοηθέω c. d. komme zu
 Hülfe.
 ἐπιβουλεύω 84.
 ἐπιβουλή, ή, Nachstellung.
 ἐπιδίδνυμι 159.
 ἐπιδιώκω, verfolge.
 ἐπιδυμέω 104.
 ἐπιθυμία, ή, Begierde.
 ἐπικαλέω c. d. Plage an.
 ἐπικλινδύνες 2, 29.
 ἐπικουφίζω, erleichtere.
 ἐπιλανθάνομαι, vergesse.
 ἐπιμέλεια, ή, Sorge.
 ἐπιμέλομαι, ούμαι 23
 [§. 125, 17.].
 ἐπινοέω, denke nach.
 ἐπιορκέω 133.
 ἐπίορκος, ό, Meineid.
 ἐπιπίπτω, falle ein.
 ἐπιπλήττω c. d. mache
 Vornwürfe, tadele.
 ἐπισκοπέω, beaufsichtige.
 ἐπίσταμαι 157 [§. 135,
 S. 161; Wet. §. 134, 1.;
 Augm. §. 91, 3.].
 ἐπιστελλω, vertraue an.
 ἐπιστήμη, ή, Kenntniß.
 ἐπιστήμων, ήμων, c. g.
 kundig.
 ἐπιστολή, ή, Brief.

ἐπιτάττω, vertraue an.
 ἐπιτελέω, vollbringe.
 ἐπιτήδεος 3, 140.
 ἐπιτηδεύω 86.
 ἐπιτίθημι 158.
 ἐπιτιμάω c. d. tadel.
 ἐπιτρέπω, vertraue an,
 übertasse; 2) lasse zu.
 ἐπιτροπεύω c. a. bevor-
 munde.
 ἐπιφέρω 87.
 ἐπιφέρω, siehe irgend
 wohin.
 ἐπιχειρέω c. d. lege Hand
 an Etwas.
 ἐπιχώριος 3, einheimisch.
 ἐπομαι 15. Wgl. ἔπω.
 ἐπόμνυμι 156.
 ἔπος, ους, τό, Wort.
 ἐπορεύω, treibe an.
 ἔπω, betreibe, kommt in
 d. Prosa nur als Kom-
 pos. (περίεπω, διέπω
 u. f. w.) vor [Augm.
 §. 87, 3; Aor. A. ἔσπον
 in d. attisch. Prosa un-
 gebr.]; Med. ἔπομαι,
 folge [I. ἐπόμην (§. 87,
 3.); A. ἐσπόμην, ἐφεσ-
 πόμην, I. σπέσθαι,
 Impr. σποῦ, ἐπισποῦ
 (§. 84, Anm. 2.)].
 ἔραμαι [§. 135, S. 161.].
 ἐραστής, ό, 23.
 ἐρατός 3, amabilis.
 ἐράω 102 [§. 135, S. 161.].
 ἐργάζομαι, arbeite [Augm.
 §. 87, 3.].
 ἐργαστήριον, τό, Werk-
 stätte.
 ἔργοννυμι f. ἐργοννυμι.
 ἔργον, τό, Werk.
 ἔργω [Pl. §. 87, 5.].
 ἔρδω, thue.
 ἐρίδω [Pl. §. 89, b.].
 ἐρίσω, rudere [105, 1.].
 ἐρίζω 27.
 ἐρίς, ιδος, ή, Streit.
 ἘΡΟΜΑΙ f. ΕΪΡΟΜΑΙ.
 ἐρπύζω, ἔρπω, friedehe
 [Augm. §. 87, 3.].
 ἔρδω [§. 125, 9.].
 ἐρδωμένος 3, stark.
 ἐρδωμένως, adv. 142.
 ἔρμα, ατος, τό, Schutz-
 wehr.

ἐρχομαι 85 [§. 126, 2.].
 ἔρως, ωτος, ὁ, Liebe.
 ἐρωτάω, frage.
 ἔσθης, ἦτος, ἡ, Kleid,
 Kleidung.
 ἐσθίω 15 [§. 126, 3]
 ἐσθλός 3, edel, herrlich.
 ἑσπέρα, ἡ, Abend.
 ἔστε, conj. bis daß
 ἐσιτάω [Augm. §. 87, 3.].
 ἔσχατος 3, 84.
 ἑταῖρος, ὁ, Genosse, Freund.
 ἕτερος 3, anderer, alter.
 ἔτι, adv. noch.
 ἐτοῖμος 3, bereit.
 ἐτοιμῶς, adv. bereitwillig.
 ἔτος, οὗς, τό, Jahr.
 εὖ, wohl; εὖ πράττω 33.
 εὐβουλος 2, 142.
 εὐγενής, ἐς, 135.
 εὐδαιμονέω, bin glücklich.
 εὐδαιμονίζω, preise glücklich.
 εὐδαίμων, εὐδαιμον,
 glücklich.
 εὐδοκίμω 137.
 εὐδω [§. 125, 10.]. vgl.
 καθεύδω.
 εὐεξία, ἡ, Wohlbefinden.
 εὐεργεσία, ἡ, Wohlthat.
 εὐεργετέω 104.
 εὐεστῶ, ἡ, 44.
 εὐθύω 21.
 εὐθύς, adv. sogleich.
 εὐκλει, ἡ, Ruhm.
 εὐκύκλος, adv. schnell.
 εὐκοσμία, ἡ, Sittsamkeit.
 εὐλαβέομαι c. a., D. P.
 nehme mich in Acht.
 εὐμενής, ἐς, wohlwollend.
 εὐμορφία, ἡ, Schönheit.
 εὐνοία, ἡ, Wohlwollen.
 εὐνομία, ἡ, Gesetzmäßigkeit.
 εὐνοος 2, wohlwollend.
 εὐπαιδῶς, adv. leicht.
 εὐπορος c. g. ergiebig.
 εὐρίσκω [§. 122, 7.].
 εὐρύς, οὗς, τό, Breite.
 εὐσεβέω c. a. habe Ehr-
 furcht, Achtung gegen
 Jem.
 εὐσεβής, ἐς, fromm.
 εὐτακτος 2, wohlgeordnet.
 εὐτυχέω, bin glücklich.
 εὐτυχής, ἐς, glücklich.

εὐτυχία, ἡ, Glück.
 εὐφραίνω, erfreue.
 εὐφροσύνη, ἡ, Frohsinn.
 εὐχαρίς, ι, 53.
 εὐχάριστος 2, angenehm.
 εὐχή, ἡ, Bitte.
 εὐχομαι c. d. flehe, bete.
 ἑφηβος, ὁ, Jüngling.
 ἐφίημι 164.
 ἐφικνέομαι 130.
 ἐφοδίων, τό, Reisegeld.
 ἐχθαίρω c. a. hasse.
 ἐχθάρομαι f. ἀπεχθάνομαι.
 ἐχθρός 3, feindlich; subst.
 Feind.
 ἔχω 15; c. adv. ib.; c.
 inf. kann [§. 125, 11;
 Augm. §. 87, 3.].
 ἔψω, Kochen [§. 125, 12.].
 ἔως, conj. so lange als, bis.
 ἔως, ω, ἡ, Morgen.

Z.

Ζάω, lebe [Kontr. §. 97,
 3.]. Vgl. βιάω.
 ζέννυμι, siehe [§. 139, b)
 2.].
 ζεύγνυμι, joche, spanne an
 [§. 140, 3].
 ζήω [§. 98, b.].
 ζήλω 103.
 ζημία, ἡ, Schaden, Strafe.
 ζημιόω, strafe, bestrafe.
 ζητέω, suche, bestrebe mich.
 ζυγός, ὁ u. ζυγόν, τό,
 Joch.
 ζωή, ἡ, Leben.
 ζώννυμι [§. 139, c) 1.].
 ζών, τό, 54.

H.

Ἡ, oder, als; ἦ-ῆ, aut-
 aut. [Fragwort §. 188.].
 ἦ, adv. wo, wohin.
 ἡβάσκω, ἡβάω, werde
 mannbar [§. 122, 8.].
 ἡβη, ἡ, Jugend.
 ἡγεμονέω, zeige den Weg.
 ἡγεμών, ὄνος, ὁ, Führer.
 ἡγέομαι 127.
 ἡδέως, adv. angenehm,
 gern.
 ἡδῆ, adv. schon.
 ἡδομαι 104.
 ἡδονή, ἡ, Vergnügen.

ἡδύς, εἶα, ὅ, süß, lieblich.
 ἡθος, οὗς, τό, 106.
 ἡκιστα, adv. am Wenig-
 sten.
 ἦκα, bin gekommen, bin da.
 ἡλικία, ἡ, 102.
 ἡλίκος 3, so groß wie.
 ἡλιος, ὁ, Sonne.
 ἦμαι, siehe [§. 141, d.].
 ἡμέρα, ἡ, Tag.
 ἡμεροδρόμος 104.
 ἡμιθεός, ὁ, Halbgott.
 ἦν, conj. c. conj. wenn.
 ἡνίκα, conj. als.
 ἡνίοχος, ὁ, Wagenlenker.
 ἡπιος 3, mild.
 ἡσυχάζω, bin ruhig, schwei-
 ge.
 ἡσυχία, ἡ, Ruhe; ἡσυ-
 χίαν ἄγειν, Ruhe hal-
 ten.
 ἡσυχος 2, ruhig.
 ἡττα, ἡ, Niederlage.
 ἡττάομαι c. g. unterliege.

Θ.

Θάλαττα, ἡ, Meer.
 θαλία, ἡ, festliches Mahl.
 θάλλω, blühe [Pf. τέθληα
 hat Präsenbedeutung:
 blühe. §. 103, U. 1.].
 θάλλος, οὗς, τό, Wärme.
 θάνατος, ὁ, Tod.
 θάπτω, begrabe.
 θαρράλέως, adv. muttig.
 θαρρέω, bin gutes Mu-
 thes; θ. τινα, vertraue
 Einem; θ. τι, bestrebe
 Etwas.
 θαυμάζω, bewundere [Kon-
 strukt. §. 158, U. 4.].
 θαυμαστός 3, 23.
 θαύομαι D. M. schaue.
 θεατής, οὗ, ὁ, Zuschauer.
 θεῖον, τό, Gottheit.
 θεῖος 3, göttlich.
 θέλω 117.
 θέλω f. ἐθέλω [§. 125, 6.].
 θεμέλιον, τό, Grundlage.
 θεός, ὁ, ὁ, Gott, Göttin.
 θεραπαινά, ἡ, Dienerin.
 θεραπεία, ἡ, Pflege.
 θεραπεύω, ehre.
 θεραπεύων, οντος, ὁ, Diener.
 θέρος, οὗς, τό, Sommer.
 θέω [F. §. 116, 2; Kontr.

- §. 97, 1. Die übrigen
 Tempora v. *τρέχω*, w. f.].
θήρ, *ρός*, *δ*, Thier.
θηρευτής, *οὔ*, *δ*, Jäger.
θηρεύω, jage, fange.
θηρίον, *τό*, Thier.
θησαυρός, *δ*, Schatz.
θιγγάνω, c. gen. berühre
 [§. 121, 10.].
θλάω [Empblg. §. 98, a.].
θνήσκω, *ἀποθνήσκω*,
 sterbe [§. 122, 9.].
θνητός 3, sterblich.
θόρυβος, *δ*, Lärm.
θραύω, zerbreche [§. 95.].
θρόνος, *δ*, Stuhl, Thron.
θρώσκω [§. 122, 10.].
θυμός, *δ*, Gemüth, Muth.
θύρα, *ἡ*, Thür.
θύρσος, *δ*, 155.
θυοία, *ἡ*, Opfer.
θύω 41 [§. 94, 2.].
θωπύω u. *θώπω* c. a.
 schmeichle.
 I.
ἴαμαι D. M. heile.
ιατρική, *ἡ*, Heilkunde.
ιατρός, *δ*, Arzt.
ιδεός, *ἡ*, 102.
ιδίος 3, c. g. eigen.
ιδιωτής, *οὔ*, *δ*, Privat-
 mann; 2) Laie.
ιδρύω 86 [§. 94, 1.].
ιδρώς, *ῶτος*, *δ*, Schweiß.
ιερεύς, *έως*, *δ*, Priester.
ιερόν, *τό*, Opfer.
ιερός 3, c. g. heilig.
ίζω f. *καθίζω*.
ἵμι, sende [§. 136.].
ιδύνω, richte, senke.
ικανός 3, hinreichend,
 tauglich, fähig.
ἱκετεύω, bitte.
ἱκέτης, *οὔ*, *δ*, Flehender.
ἱκνέομαι f. *ἀφικνέομαι*.
ἱλάσκομαι [§. 122, 11.].
ἱλεως, *ων*, gnädig.
ἱμάτιον, *τό*, Kleid.
ἱμείρω [§. 114.].
ἴνα, damit, 103; 2) wo.
ἴον, *τό*, Weilchen.
ἱππεύς, *έως*, *δ*, Reiter.
ἱππεύω, reite.
ἵππος, *δ*, Pferd.
ἴσος 3, gleich, eigen.
ἵστημι, stelle [§. 133.].
ιστορέω *τινά τι*, forsche
 aus.
ιστοριογράφος 44.
ιστός, *ύ*, Webstuhl.
ισχναίνω [§. 111, A. 2.].
ισχυρός 3, 105.
ισχύω, bin kräftig, stark.
ἴσως, *adv.* vielleicht, etwa.
ἴχνος, *ους*, *τό*, Spur.
ἴω f. *εἶμι*, gehe.
 K.
καθαίρω, reinige.
καθίζομαι [Augm. §. 91,
 3; Fut. *καθιδοῦμαι*].
καθεύδω [§. 125, 10;
 Augm. §. 91, 3.].
κάθηναι, sitze [Augm. §.
 91, 3.].
καθίζω [§. 125, 13; Augm.
 §. 91, 3.].
καθίημι 164.
καθίστημι 154.
καί, und, auch; *καί-καί*,
 sowohl-als auch (et-et).
καινός 3, neu.
καιρίος 3, 108.
καιρός, *ύ*, 54.
καίω, brenne [§. 116, 2.].
κακία, *ἡ*, Schlechtigkeit.
κακόνους 2, bösegesinnt.
κακός 3, schlecht.
κακότης, *ητος*, *ἡ*, 36.
κακουργέω c. a. thue
 Böses Jemandem.
κακουργος, *δ*, 60.
κακόω, richte übel zu, ver-
 wüste.
κακῶς, *adv.* schlecht.
κάλαμος, *δ*, Rohr.
καλέω, nenne [§. 98, A.;
 Opt. Plpf. M. oder P.
 §. 116, 4.].
κάλλος, *ους*, *τό*, Schönheit.
καλοκάγadia, *ἡ*, 140.
καλός 3, schön.
καλύπτω, verhülle.
καλῶς, *adv.* schön.
κάμηλος, *δ*, *ἡ*, Kamel.
κάμνω, leide, ermüde, ar-
 beite mühsam (intrans.)
 [§. 119.].
κάμπω [§. 108.].
κάν c. conj. = *καί* *ἐάν*,
 etiamsi.
κάνιον, *τό*, Körbchen.
κάπρος, *δ*, Eber.
καρδία, *ἡ*, Herz.
καρπίομαι 108.
καρπός, *δ*, Frucht.
κάρτα, *adv.* sehr.
καρτερέω, harre aus.
καρτερός 3, 164.
κατάβασις, *έως*, *ἡ*, 67.
καταγέλαω c. g. verlache.
καταδαρδάνω 133.
καταδύω 84.
κατακαίω, verbrenne.
κατακλαίω, beweine.
κατακλείω, schliesse ein.
κατακρύπτω, verberge.
καταλάμπω, bescheine.
καταλείπω, lasse zurück.
καταλύω 84.
κατανέμω, theile ein.
καταπαύω, beendige.
καταπερόω, steinige.
καταπλήττω 117.
κατασκευάζω, bereite.
κατατίθημι 158.
καταφλέγω, verbrenne.
καταφρονέω 105.
καταφυγή, *ἡ*, Zuflucht.
κατεργάζομαι, bringe zu
 Stande.
κατέχω 21.
κατηγορος, *δ*, Ankläger.
καίοπτρον, *τό*, Spiegel.
κάτω, *adv.* herab.
καῦμα, *ατος*, *τό*, Hitze.
κάω f. *καίω*.
κεῖμαι [§. 141, a.].
κέιρω, scheere.
κελεύω 55 [Pass. mit *σ*
 §. 95.].
κεινός (ep. st. *κενός*) 3, leer.
κέντρον, *τό*, Stachel.
κέραμος, *δ*, Thon.
κεράννυμι, mische [§. 139,
 a) 1.].
κέρας, *τό*, [§. 39, A.].
κερδαίνω 125 [§. 111, A.
 2; Pl. *κεκέρδακα* ib. 5].
κέρδος, *ους*, *τό*, Gewinn.
κευθμών, *ωνος*, *δ*, Sager.
κεύθω, verberge.
κεφαλή, *ἡ*, Haupt.
κεχρημένος 3, 116.
κῆλον, *τό*, trocknes Holz;
 hölzerner Sarge.
κῆπος, *δ*, Garten.
κῆρ, *ῆρος*, *τό*, Herz.

κηρός, δ, Wachs.
 κηρύξ, ὄκος, δ, Herold.
 κηρύττω, mache bekannt
 (durch einen Herold).
 κενδυνεύω 84.
 κινδυνός, δ, Gefahr.
 κίστη, ἡ, Kiste, Kasten.
 κίτος, δ, Cythru.
 κίχρημι [§. 135, 1.].
 κλάζω [Char. §. 105, 4;
 Fut. III. κεκλάγῃ und
 -γξομαι.].
 κλαίω [§. 125, 14. u. §.
 116, 2.].
 κλάω [§. 98, a).].
 κλεῖς, ἡ, Schlüssel [§. 47,
 5.].
 κλείω 25 [Pass. mit σ
 §. 95, II. 1.].
 κλέος, ους, τό, 45.
 κλέπτῃς, ου, δ, Dieb.
 κλέπτω 116 [F. κλέψο-
 μαι; Pf. A. κέκλοφα
 (§. 102, 5.); A. II. P.
 ἐκλάπην].
 κλίνω [§. 111, 6. u. §.
 115.].
 κλοπή, ἡ, Diebstahl.
 κλόπιμος 3, 118.
 κλώπῃ, ωπός, δ, Dieb.
 κναίω, κνήω [Pass. mit
 σ §. 95.].
 κνάω [Kontr. §. 97, 3.].
 κοῖζω, quiesce [Char. §.
 105, 2.].
 κοιταίνω 49 [§. 111, II. 2.].
 κοινός 3, 126.; τὸ κοινόν,
 das Gemeinwesen.
 κοινωνία, ἡ, Gemeinschaft.
 κοίρανος, δ, Herrscher.
 κολάζω, strafe.
 κολακεία, ἡ, Schmeichelei.
 κολακεύω c. a. schmeichle.
 κόλαξ, ἄκος, δ, Schmeich-
 ler.
 κολαστής, οὗ, δ, Büchtiger.
 κολούω, verstümmele [Pass.
 m. σ §. 95.].
 κόλπος, δ, 127.
 κόμη, ἡ, Haar.
 κομίζω, bringe.
 κόπτω [§. 108.].
 κόραξ, ἄκος, δ, Rabe.
 κορύννυμι [§. 139, b) 3.].
 κοσμέω, schmücke, ziere.
 κόσμος, δ, 48.

κοῦφος 3, leicht.
 κράζω 117 [§. 105, 2;
 F. κεκράξομαι].
 κράνος, ους, τό, Helm.
 κρατέω c. g. beherrsche.
 κρατήρ, ὁ, 32.
 κράτος, ους, τό, Macht.
 κραυγή, ἡ, Geschrei.
 κρέας, τό, Fleisch [§. 39, II.].
 κρέμαμαι u. κρεμάννυμι
 [§. 135, C. 161; u.
 §. 139, a) 2; Vet. §.
 134, 1.].
 κρίνω 45 [§. 111, 6.].
 κρίτης, οὗ, δ, Richter.
 κροκόδειλος, ὁ, Krokodil.
 κρόμμον, τό, Zwiebel.
 κρούω, stoße [§. 95.].
 κρύπτος 3, 125.
 κρύπτω, verberge.
 κρώω 35 [Char. §. 105, 2.].
 κτάομαι 108 [Rdpl. §. 88,
 II. 1. Konj. des Pf. u.
 Opt. des Plpf. §. 116, 4.].
 κτείνω, tödte, gwhnl. ἀπο-
 κτείνω [Pf. A. §. 111, 5.
 Statt ἐκταμαι u. ἐκ-
 τάθην sagt man ἐκ-
 θνήκα, ἀπέθανον ὑπό-
 τινος.].
 κτεῖς, ενός, ὁ, Kamm.
 κτενίζω, kämme.
 κτήμα, ατος, τό, Besitz.
 κτήσις, ἡ, 47.
 κτιζω, gründe, bane.
 κυβερνήτης, ου, δ, 49.
 κύβος, ὁ, Würfel.
 κυλίω [Pass. mit σ §. 95.].
 κύπελλον, τό, Becher.
 κυριεύω 84.
 κύριος 3, c. g. Etwas in
 seiner Gewalt habend.
 κύων, ὁ, ἡ [§. 47, 6.].
 κωλύω, hindere.
 κώμη, ἡ, Dorf.
 κοτίλλω 168.
 κωτῖλος 3, geschwählig.
 κωφός 3, taub.

A.

λαγχάνω c. g., erhalte
 durchs Loos [§. 121,
 11; Rdpl. §. 88, 4.].
 λαγώς, ὁ [§. 30.].
 λαίω 103.
 λάλος 2, geschwählig.
 λαμβάνω [§. 121, 12;
 Rdpl. §. 88, 4.].
 λαμπρός 3, glänzend.
 λανθάνω c. acc., lateo,
 bin verborgen [§. 121,
 13.].
 λείαινα, ἡ, Edwin.
 λείνω 40.
 λέγω, sage, nenne; λέγο-
 μαι 86 [§. 88, II. 2.];
 2) sammle [§. 88, 3.
 A. P. ἐλέχθην u. ἐλέ-
 γην §. 102, 5.].
 λεία, ἡ, Beute.
 λειμών, ὄνος, δ, Wiese.
 λείπω, lasse, lasse zurück
 [A. ἔλιπον; Pf. ἔλοιπα
 §. 102, 4.].
 λευκαίνω [§. 111, II. 2.].
 λεύω [Pass. mit σ §. 95.].
 λήθω, f. λανθάνω.
 λήρος, ὁ, Geschwählig.
 ληστής, οὗ, δ, Räuber.
 λίαν, adv. sehr, heftig.
 λίθος, ὁ, Stein, Back-
 stein.
 λιμήν, ἑνος, ὁ, Hafen.
 λίμνη, ἡ, Sumpf, See.
 λιμός, ὁ, Hunger.
 λογιζομαι 108.
 λόγος 3, beredt.
 λόγος, ὁ, Wort, Rede,
 Vermunft, Gedanke.
 λοιδορέω, schelte, schimpfe.
 λοιμός, ὁ, Pest, Seuche.
 λοιπός 3, übrig.
 λούω [Kontr. §. 96, II. 3.].
 λόφος, ὁ, Helmbusch.
 λοχάω c. a. stelle nach.
 λυγρός 3, traurig.
 λυμαινομαι c. a. be-
 schimpfe.
 λύμη, ἡ, Schande.
 λύπew, betrübe.
 λύπη, ἡ, Trauer.
 λυπηρός 3, traurig.
 λύρα, ἡ, Zither.
 λυρικός 3, lyrisch.
 λυσιτελέω c. d. nütze.
 λύχνος, ὁ, 168.
 λύω 21 [§. 94, 2.].
 λαβάρω c. a. behandle
 schimpflich.
 λωτόεις, εσσα, εν, gras-
 reich.

M.

Μαθητής, οὐ, δ, Schüler.
 μάκαρ 1, glücklich, selig.
 μακαρίζω, preise glücklich.
 μακάριος 3, glückselig.
 μακράν, adv. 126.
 μακρός 3, 142.
 μαλακίζω, verweichliche.
 μαλακός 3, weichlich.
 μαλθακός 3, 168.
 μάλιστα, adv. 103.
 μάλλον, adv. 103.
 μαθηάω [§. 121, 14.].
 μαντική, ή, Seherkunst.
 μάντις, εὐς, δ, Seher.
 μαραίνω, mache welk.
 μαρτύρεω, mache thürμαι,
 bezeuge [§. 124, 4.].
 μαρτυρία, ή, Zeugniß.
 μαστιγών, peitsche.
 μαστίγω [Char. §. 105, 2.].
 μάστιξ, εὐς, ή, Peitsche.
 μάχη, ή, Kampf.
 μάχομαι 15 [§. 125, 15.].
 μέγας, αὐ, α, groß [§. 48.].
 μέγεθος, οὐς, τό, GröÙe.
 μέθη, ή, Rausch.
 μεθύων 2, 60.
 μεθύμι 164.
 μεθύω 130.
 μεδιάω [Tempß. §. 96,
 3.].
 μεράκιον, τό, Jüngling.
 μέρομαι [Rdpl. §. 88, 3.].
 μέλει 23 [§. 125, 17.].
 μελέτη, ή, Beforgung.
 μέλι, ιος, τό, Honig.
 μέλιττα, ή, Biene.
 μέλλον, τό, das Zukünf-
 tige, die Zukunft, Zö-
 gerung.
 μέλλω 84 [§. 125, 16;
 Augm. §. 85, 2.].
 μέλομαι [§. 125, 17.].
 μέλος, οὐς, τό, Gesang.
 μέμφομαι c. a. tadele;
 c. d. werfe vor.
 μέμψις, εὐς, ή, Tadel.
 μέν-δέ 35.
 μενεάινω c. d. groÙe.
 μένω, bleibe; c. a. erwarte.
 [Pf. II. μέμοι α, begehre
 §. 111, 5.].
 μερίζω, theile.
 μέριμνα, ή, Sorge.

μέρος, οὐς, τό, Theil.
 μεσημβρία, ή, Mittag.
 μέσος 3, mitten.
 μεσότης, ητος, ή, 53.
 μεστός 3, c. g. voll.
 μεταβάλλω, verändere.
 μεταβολή, ή, Veränderung.
 μεταδίδωμι 155.
 μεταλλάττω, vertausche.
 μεταξύ, adv. c. g. zwischen.
 μεταπέμπομαι, lass holen.
 μετατίθημι 155.
 μεταφέρω 54.
 μεταχειρίζομαι 60.
 μετέπειτα, adv. darauf,
 nachher.
 μετέχω 25.
 μέτριος 3, mäßig.
 μετρίως, adv. mäßig.
 μέτρον, τό, Maß.
 μέχρι, adv. biß.
 μή 15; nach d. Ausdrücken
 der Furcht 87 [Frag-
 wort §. 188, 9), c.].
 μηδαμού, adv. nirgends;
 μ. εἶναι, Nichts gelten.
 μηδείς, εἶμι, έν, keiner
 [§. 68, 21. 1.].
 μηδέποτε, adv. 108.
 μήκος, οὐς, τό, Länge.
 μήν, adv. wahrlich, gewiß.
 μήν, νός, δ, Monat.
 μήνις, ιος od. ιδος, ή,
 Groll.
 μηνίω c. d. groÙe.
 μήποτε, adv. niemals.
 μήπω, adv. noch nicht.
 μήτε-μήτε, weder-noch.
 μήτηρ, ή [§. 36.].
 μηχανάομαι D. M. sinne
 aus.
 μαινώ 125 [§. 111, 2.].
 μίγνυμι [§. 140, 4.].
 μικρός 3, klein.
 μιμέομαι 155.
 μιμητής, οἷ, δ, Nachah-
 mer.
 μιμνήσκω [§. 122, 12;
 Rdpl. §. 88, 21. 1;
 Konj. §. 116, 4.].
 μίσγω c. d. mische mit.
 μισέω, hasse.
 μισθός, δ, Lohn.
 μισθώω, vermiethe.
 μνᾶ, ᾶς, ή, Mine [§. 26.].
 μνήμη, ή, Andenken.

μνημονεύω c. gen. ex-
 wähne, commemoro.
 μνηστήρ, ητος, δ, Freier.
 μοῖρα, ή, Antheil, Loos,
 Schicksal.
 μόλις, adv. mit Mühe.
 μόλυνω [§. 115.].
 μοναρχία, ή, Monarchie.
 μόνον, adv. nur, allein.
 μόνος 3, allein.
 μόρσιμος 2, 135.
 μουσική, ή, 83.
 μοχθηρός 3, elend, schlecht.
 μοχθος, δ, Arbeit, Mühe,
 Noth.
 μοχλός, δ, Hebel, Riegel.
 μύζω, sauge [§. 125, 18.].
 μῦθος, δ, Wort, Rede.
 μῦα, ή, Fliege.
 μυρίος 3, unzählig.
 μύρμηξ, ητος, δ, Ameise.
 μύρον, τό, 140.
 μύς, νός, ή, Maus.
 μύχτος 3, 116.
 μύω [§. 94, 1.].
 μῶν, num [§. 188, 5.].
 μωρός 3, thöricht, Thor.

N.

Ναί, adv. wahrlich.
 ναίω, wohne.
 νάσσω [Char. §. 105, 1.].
 ναυαγία, ή, Schiffbruch.
 ναυηγός, δ, Schiffbrüchi-
 ger.
 ναυμαχία, ή, Seeschlacht.
 ναῦς, εὐς, ή [§. 47, 9.].
 ναυτής, οὐ, δ, Schiffer.
 ναυτικός 157; τό ναυτι-
 κόν, Flotte.
 νεανίας, οὐ, δ, Jüngling.
 νεκρός 3, 172.
 νέκυσ 1, 46.
 νέμω, theile [F. νემῶ η.
 νემήσω; A. ἐνεμια; Pf.
 νενέμηκα; A. P. ἐνε-
 μήθην η. -έθην. vgl.
 §. 125, 21.].
 νέος 3, jung, Jüngling.
 νεότης, ητος, ή, Jugend.
 νεφέλη, ή, 154.
 νέφος, τό, Wolke.
 νέω, schwimme [§. 116, 2.].
 νέως, ω, δ, Tempel.
 νή, adv. wahrlich.
 νήμα, ατος, τό, 130.

νημεία, ἡ, Windstille.
 νίζω, wasche.
 νικάω, siege, besiege.
 νίκη, ἡ, Sieg.
 νίφει, es schneit.
 νοέω, denke.
 νόημα, ατος, τό, Gedanke.
 νομάς, αδος, ό, Nomade.
 νομεύς, έως, ό,hirt.
 νομή, ἡ, Weide.
 νομίζω 52.
 νόμιμος 3, gebräuchlich.
 νόμος, ό, Gesetz.
 νόσος, ό, 27.
 νοσέω, bin krank.
 νόσος, ἡ, Krankheit.
 νόστιμον ἡμᾶρ, der Tag
 der Rückkehr.
 νότος, ό, Südwestwind.
 νῦν, adv. jetzt.
 νύξ, νυκτός, ἡ, Nacht.
 νυστάζω [Char. §. 105, 3].

Ξ.

Ξενία, ἡ, Gastfreundschaft.
 ξένος, ό, 118.
 ξέω [Tempbidg. §. 98, b).].
 ξηραίνω [§. 113].
 ξίφος, ους, τό, Schwert.
 ξύλον, τό, Holz.
 ξυρέω u. ξύρομαι [§. 124,
 5].
 ξύω [Pass. mit σ §. 95].

Ο.

Ὀδάζω [Char. §. 105, 2].
 ὀδός, ἡ, Weg.
 ὀδύρομαι 15.
 ὀζω c. g. rieche, dufte wo-
 nach [§. 125, 19].
 ὀθεν, adv. woher.
 ὅθι, adv. wo, ubi.
 οἰ, adv. wohin.
 οἰακίζω [Augm. §. 87, 1].
 οἶδα, weiß [§. 143].
 οἶγνυμι, οἶγω f. ἀνοίγ.
 οἰκετός 3, verwandt, eigen,
 vertraut.
 οἰκέτης, ου, ό, Diener.
 οἰκέω, wohne. [Augm.]
 οἰκημα, ατος, τό, Wohn-
 οἰκησις, εως, ἡ, Wohnung.
 οἰκία, ἡ, Haus.
 οἰκοδομέω, baue ein Haus.
 οἶκος, ό, Haus.
 οἰκουρέω [Augm. §. 87, 2].
 οἰκτείρω c. a. bemitleide.

οἶμαι f. οἶομαι.
 οἰμώζω [Char. §. 105, 2].
 οἶκος, ό, Wein.
 οἶνοχόος, ό, Mundschenk.
 οἶομαι [§. 125, 20; 2te
 Pers. S. Ind. §. 82, 2;
 Augm. §. 87, 1].
 οἶος 63; c. inf. statt ὥστε,
 so daß.
 οἰχομαι [§. 125, 21].
 Οἶω f. φέρω.
 ὀλβιος 3, glücklich.
 ὀλβος, ό, 119.
 ὀλιγαρχία, ἡ, 157.
 ὀλίγος 3, wenig.
 ὀλισθάνω [§. 121, 7].
 ὀλλυμι [§. 138, B].
 ὀλολύζω [Char. 105, 2].
 ὀλος 3, ganz.
 ὀλοφύρομαι 102.
 ὀμιλέω c. d. gehe um.
 ὀμιλία, ἡ, Umgang.
 ὀνυμι 156 [§. 138, B].
 ὀνυύω, schwöre.
 ὀνογάστριος, ό, Bruder.
 ὀνογλωττος 2, gleiche
 Sprache habend.
 ὀμοιότης, ητος, ἡ, 36.
 ὀμοίως, adv. auf gleiche
 Weise.
 ὀμολογέω, stimme überein.
 ὀμύργνυμι [§. 140, 6].
 ὀνειδίζω c. d. tadele, werfe
 vor.
 ὄνειρος, ό, Traum.
 ὄνησις, εως, ἡ, Nutzen.
 ὀρίνγημι c. a. [§. 135, 4].
 ὄνομα, ατος, τό, Name.
 ὀνομάζω, nenne.
 ὄντως, adv. in Wirklichkeit.
 ὀξύς, εἶα, ύ, schnell.
 ὀπάζω 119.
 ὀπη, adv. wohin, wo.
 ὀπίσω, adv. nach hinten,
 zurück.
 ὀπλιζώ, bewaffne.
 ὀπλίτης, ό, 67.
 ὀπλον, τό, Waffe.
 ὀπόθεν, adv. woher.
 ὀποι, adv. wohin.
 ὀποιος 3, qualis.
 ὀπόσος 3, quantus
 ὀποσσοῦν 3, wie groß, wie
 lang auch immer, wie
 kurz auch immer.
 ὀπόταν c. conj. wenn.

ὀπότε, wann, wenn, da.
 ὀπότερος 3, welcher von
 beiden.
 ὀπου, adv. wo.
 ὀπτω f. ὀράω.
 ὀπως 105.
 ὀρᾶσις, εως, ἡ, Gesicht.
 ὀράω 102 [§. 126, 4;
 §. 87, 6. u. §. 82, 2].
 ὀργαίνω [§. 111, A. 2].
 ὀργή, ἡ, Zorn.
 ὀργίζομαι D. P. zürne.
 ὀρέγω 117.
 ὀρεῖς, ἡ, 103.
 ὀρθός 3, 53.
 ὀρθόω 103.
 ὀρίζω, bestimme.
 ὀρκίον, τό, Eid.
 ὀρκος, ό, Eid.
 ὀρμάω 102.
 ὀρμή, ἡ, 53.
 ὄρνις, ἱθος, ό, ἡ, Vogel.
 ὄρος, ους, τό, Berg.
 ὄρυξ, ύγος, ό, Wachtel.
 ὀρύττω, grabe [F. ὀρύξω;
 Pf. ὀρώρυχα; Pf. M.
 oder P. ὀρώρυγμα
 §. 89, a).].
 ὀρχέω, lasse tanzen; Med.
 tanze.
 ὀρχηθμός, ό, Tanz.
 ὀσιος 3, heilig.
 ὀσμή, ἡ, Geruch.
 ὄσος 3, 162.
 ὄσπερ, ἥπερ, ὅπερ, wel-
 cher gerade, eben.
 ὅστις, ἥτις, ὅτι [§. 62].
 ὅστιςοῦν, ἥτιςοῦν, ὅτι-
 οῦν, quicunque.
 ὀσφραίνομαι c. g. rieche
 [§. 121, 8].
 ὅταν, conj. c. conj. wenn.
 ὅτε, conj. als, da.
 ὅτι, conj. weil, daß.
 ὀδ, adv. 15; ὀδ, wo.
 οὐδαμῇ, adv. nirgendes.
 οὐδέ 53.
 οὐδέεις, εἰμα, έν, feiner,
 [§. 68, A. 1].
 οὐδέποτε, adv. niemals.
 οὐδέπώποτε, adv. noch
 niemals.
 οὐκ, adv. 15
 οὐκέτι, adv. nicht mehr.
 οὐλος (ev) 3 verderblich.
 οὐν, conj. daher, also.

οὔποτε, adv. niemals.
 οὐπω, adv. noch nicht.
 οὐράνιος 3, himmlisch.
 οὐς, ὠτός, ὄ, Ohr [§. 39].
 οὐσία, ἡ, 60.
 οὔτε-οὔτε, weder-nach.
 οὕτω (ς), adv. so [§. 7].
 οὕχ, adv. 25.
 ὀφείλω, bin schuldig [§. 125, 22].
 ὀφείλλω, nähre, mehre.
 ὀφθαλμός, ὁ, Auge.
 ὄφρις, εἰς, ὄ, ἡ, Schlange.
 ὀφλισκάνω [§. 121, 9].
 ὀχέω, halte.
 ὄχλος, ὁ, Volk (plebs).
 ὄψ, ὀπός, ἡ, Stimme.
 ὀψέ, adv. spät, zu spät.
 ὄψις, εἰς, ἡ, Gesicht.

Π.

Παγίς, ἡ, 46.
 πάγκκος 2, 155.
 πάθος, τό, 50.
 παιδεία, ἡ, 83.
 παιδεύω, erziehe.
 παιδίον, τό, 126.
 παίζω 15 [§. 116, 3; Char. 105, 3].
 παῖς, ὁ, ἡ, 37 [§. 38, A. 1.].
 παῖς, schlage [Pass. mit σ §. 95].
 πάλαι, adv. alt, schon lange; οἱ πάλαι, die Alten.
 παλαίω, ringe [Pass. mit σ §. 95].
 παλαιός 3, 135.
 παλιν, adv. 155.
 πανταχοῦ, adv. überall.
 παντοδαπός 3, mannigfaltig.
 πάντως, adv. 156.
 πάνυ, adv. durchaus.
 πάμπρος, ὁ, Großvater.
 παραγγέλλω, befehle.
 παραδίδωμι, übergebe.
 παραδόξως, adv. unerwartet.
 παραθήκη, ἡ, 117.
 παραινέω c. d, rede zu, ermuntere.
 παρακαλέω c. a., rufe an, ermuntere.
 παρακαταθήκη, ἡ, 142.
 παρακелеύομαι (D. M.) c. d. rathe, überrede.

παραλαμβάνω, nehme an.
 παράνομος 2, gesetzwidrig.
 παραπέτομαι, fliege weg.
 παραπλάζω 117.
 παραπλήσιος 3, ähnlich.
 παρασάγγης, ον, ὁ, Varsafange.
 παρασκευάζω 164.
 παρασκευαστικός c. gen. fundig zu bereiten.
 παρατείνω, strecke aus.
 παρατίθημι, lege, setze hinzu.
 παρατρέχω 142.
 παραφέρω 142.
 πάρεμι, Inf. παρῆναι, bin zugegen; πάρεσι(ν), es ist erlaubt.
 πάρεμι, Inf. παριέναι, gehe hinzu, gehe vorbei.
 παρέρχομαι, gehe vorbei.
 παρέχω 25; Med. 54.
 παρήμι 164.
 παρίστημι, stelle daneben.
 παροινέω [Augm. §. 91, 1].
 παροξύνω, ermuntere [§. 111, 7].
 παρῶνσία, ἡ, 159.
 πᾶς 3, 40.
 πάσσω, bestreue [Char. §. 105, 1].
 πάσχω, leide [§. 122, 13.]; πάσχω εὖ 135.
 πατήρ, ὁ, [§. 36].
 πατριός 2, landesüblich.
 πατρίς, ἰδος, ἡ, Vaterland.
 πάτρως, ὁ, 44.
 παύω 119 [A. P. ἐπαύσθην; Pf. M. od. P. πέπαυμαι, höre auf; F. III. πεπαύσομαι, werde aufhören.].
 παχύς, εἶα, ὅ, stark, kräftig.
 πέδη, ἡ, Fessel.
 πεδίον, τό, Flur.
 πέζος 3, pedester.
 πέλω 119; Med. 21 [Aor. ἐπέσθην, gehorchte, folgte].
 πειθώ, οὗς, ἡ, 44.
 πεινάω [Kontr. §. 97, 3].
 πειράομαι c. g. D. P., versuche.
 πέλαιος, τό, Meer.
 πέλταστος, ὁ, 67.

πέμπω 39 [§. 102, 5].
 πένης, ητος, 1, arm.
 πενητεύω, bin arm.
 πενιδέω, trauere, betrauerere.
 πενδικῶς ἔχω c. g., bin traurig über Etwas.
 ΠΕΝΘΩ f. πένχω.
 πενία, ἡ, Armut.
 πενυχρός 3, arm.
 πένομαι 85.
 πεπαινέω 125 [§. 111, A. 2.].
 πεπωμένος 3 (part. perf. v. πόρω), bestimmt, gegeben.
 περαίνω [§. 111, A. 2.].
 πέρας, ατος, τό, Ende.
 περᾶω [§. 98, a.].
 πέρω, gerstöre.
 περιάγω, führe herum.
 περιβάλλω, werfe herum.
 περιδρομος 2, herumlaufend.
 περιοράω, übersehe, veranschaulige, achte nicht, lasse zu.
 περιπέτω 116.
 περιπλέω 127.
 περιστέλλω, umkleide.
 περιτίθημι 155.
 περιτρέπω 116.
 περιττός 3, überzählig, mehr als nötig.
 περιφέρω, trage umher.
 περᾶννυμι [§. 139, a), 3.].
 πέτομαι [§. 125, 23; u. §. 117, 1.].
 πέτρα, ἡ, Fels.
 ΠΕΥΘΟΜΑΙ f. πυνθάνομαι.
 πῆ, adv. wohin? wo?
 πηγῇ, ἡ, Quelle.
 πήγνυμι [§. 140, 7.].
 πιαίνω [§. 111, A. 2.].
 πιάζω, dränge.
 πίμπλημι [§. 135, 5.].
 πίμπρημι [§. 135, 6.].
 πίνω (ι) c. gen. et acc., trinke [§. 119, 3.].
 πιπίσκω [§. 122, 14.].
 πιπράσκω [§. 122, 15.].
 πίπτω [§. 123 u. 116, 3.].
 πιστεύω c. dat. vertraue; Med. finde Glauben.
 πίστις, ἡ, 127.
 πιστός 3, treu.

- πλάζομαι (poet.), umher-
irren, Aor. ἐπλάγ-
θην.
πλάσσω [Char. §. 105, 1.].
πλαστική, η, 156.
πλέθρον, τό, ein Maß.
πλείστος 3, meist.
πλεονάκεις, adv. öfter.
πλεονέκτης 1, 60
πλεονεξία, η, Habsucht.
πλέω [§. 109.].
πλευρά, η, Seite.
πλέω, Schiffe [§. 116, 2;
Kontr. §. 97, 1.].
πληγή, η, Schlag.
πλήθος, οὐς, τό, Menge.
πλὴν c. g. außer.
πλήρης, πλήρες, c. g. voll,
gesättigt.
πλησιάζω, nähere mich.
πλησίος 3, nahe; οἱ πλη-
σίον, die Nebenmen-
schen.
πληττω 126 [Pf. πέπλη-
γα, habe geschlagen].
A. P. ἐπλήγην; aber
in Kompos.: ἐπλάγην,
als: ἐξέπλάγην.].
πλίνθος, οὐ, η, Ziegelstein.
πλόος (πλοῦς), οἱ [§. 29.].
πλούσιος 3, reich.
πλουτέω, bin, werde reich.
πλουτίζω, bereichere.
πλοῦτος, ὁ, Reichthum.
πλύνω [§. 111, 6. u. §.
115.].
πνέω, hauche, wehe, dufte
[§. 116, 2; Kontr. §.
97, 1.].
πόθεν; adv. woher?
ποθέω [§. 98, A.].
ποιέω 103; εὐ π. 104.
ποιητής, οὐ, ὁ, Dichter.
ποικίλος 3, 38.
ποιμήν, ἐνος, ὁ, Hirt.
ποιός; 3, wie beschaffen?
πολεμέω c. d. führe Krieg.
πολέμιος 3, feindlich, Feind.
πολεμικός 3, kriegerisch.
πόλεμος, ὁ, Krieg.
πολιορκέω, belagere.
πολιορκία, η, Belagerung.
πόλις, εως, η, Stadt.
πολιτεία, η, 86.
πολιτεύω, verwalte den
Staat; Med. lebe als
- Bürger, verwalte den
Staat.
πολίτης, οὐ, ὁ, Bürger.
πολιτικός 3, 162.
πολλάκις, adv. oft.
πολλαπλάσιος 3, um Vie-
les größer.
πολυκοιρανία, η, Viel-
herrschaft.
πολυλόγος 2, geschwätzig.
πολύπονος 2, arbeitsam.
πολύς 3, viel [§. 48.].
πολυτέλεια, η, 130.
πολυτελής, ἐς, 159.
πολύτροπος 2, vielges-
wandt.
πολυφύλλα, η, 154.
πολυχειρία, η, Menge von
Händen.
πονέω 103 [§. 98, A.].
πονηρός 3, schlecht.
πόνος, ὁ, Mühe, Arbeit.
πορεύω 86.
πορθεώ, zerstöre.
ποριστικός, c. g. kundig
herbeizuschaffen.
πορφύρεος (οὐς) 3, pur-
purn.
πόσις, η, 47.
πόσος; 3, wie groß?
ποταμός, ὁ, Fluß.
ποτέ, adv. (Encl.) einst,
zuweilen.
πότερος 3, 162.
ποτόν, τό, Trank.
ποῦς, ποδός, ὁ, Fuß.
πράγμα, ατος, τό, That.
πρακτικός 3, ausführend,
erreichend.
πράξις, εως, η, That.
πρᾶος, εἶα, ον [§. 48.].
πράττω 33; πράττω,
πράττομαι τινα ἀργύ-
ριον, fordere Einem
ab; c. adv. 85.
πρέπει, es geziemt sich.
πρίαβεις, οἱ, 116, 130.
πρεσβευτής, ὁ, 116.
πρεσβυς, εἶα, υ, alt.
πρίασθαι [§. 135, S. 162.].
πρὶν 142; c. inf. 102;
πρὶν ἂν c. conj. 84.
πρίω [Pass. mit σ §. 95.].
προαιρέομαι, ziehe vor.
πρόβατον, τό, Schaf.
πρόγονος, ὁ, Vorfahr.
- προδίδωμι, verrathe.
προδότης, οὐ, ὁ, Verrä-
ther.
προεῖπον (Aor.), sagte
vorher, befahl.
προέρχομαι, gehe voraus.
προθυμία, η, Bereitwil-
ligkeit.
προθύμος 2, bereitwillig.
προθύμως, adv. bereit-
willig.
προλείπω, verlasse.
πρόμαχος, ὁ, Vorkämpfer.
προνοέω 137.
πρόνοια, η, Vorsicht.
προοίδια, weiß vorher.
προσαγορεύω, nenne.
προσβάλλω c. g. riede
nach Etwas.
προσβλέπω, sehe an.
προσδοκάω 103.
πρόσειμι, Inf. προσεῖναι,
bin dabei, bin verbun-
den.
πρόσειμι, Inf. προσεῖναι,
gehe hinzu, nähere mich.
προσεκαύνω, rücke heran.
προτέρχομαι, komme her-
bei.
προσῆκει, es geziemt sich.
προσῆκων 3, 133.
προσημαίνω 162.
πρόσθεν, adv. vorher.
c. g. [§. 24.].
προσθετός 3, angelegt.
προσκυνέω c. a. verehere
fußfällig.
πρόσodos, η, 50.
προσπίπτω 83.
προσπνέω, dufte entgegen.
προσποιέω 105.
προσιθῆμι, setze hinzu.
προσφέρω 27.
πρότερον, adv. früher.
πρότερος 3, früher.
προτίθῃμι 155.
προτρέπω 39.
προφέρω, bringe vor, dar.
προφητεύω, prophezeie.
πρυτανεῖον, τό, ein Ge-
richtshof zu Athen.
πυλῶ, niese.
πυλῶ, Schlage [Pass. mit σ
§. 95.].
πτερόν, τό, Flügel.
πτερόν, τό, Flügel.

πίσσω [Char. §. 105, 1.].
 πολίεθρον, τό, Stadt.
 πύω [§. 94, 1.].
 πτωχός 3, bettelhaft, arm.
 πυνός 3, häufig, gedrängt.
 πύλη, ἡ, 86.
 πυνθάνομαι c. g. frage, forsche, vernehme [§. 121, 15.].
 πῦρ, ρός, τό, Feuer.
 πύργος, ό, Thurm.
 πυρώω, verbrenne.
 πῶ (Enclit.), adv. noch.
 πώλεω, verkaufe.
 πόποιε, adv. je.
 πῶς; adv. wie?

P.

ῥάδιος 3, leicht.
 ῥαδίως, adv. leicht.
 ῥέω, ατος, τό, Strom.
 ῥέω, fließe [§. 116, 2; Kontr. §. 97, 1].
 ΡΕΩ f. φημί [§. 88, 3.].
 ῥήγνυμι [§. 140, 8].
 ῥήμα, ατος, τό, Wort.
 ῥήτωρ, ορος, ό, Redner.
 ῥίγος, ους, τό, Kälte.
 ῥιπτέω, werfe.
 ῥίπτω, werfe, werfe hin.
 ῥίψ, ῥιπός, ἡ, Rohr.
 ῥοδοδάκτυλος 2, 29.
 ῥόδον, τό, Rose.
 ῥοιά, ἡ, Granatapfel.
 ῥόπαλον, τό, Keule.
 ῥοθμός, ό, Takt.
 ῥυστάζω [Char. §. 105, 2].
 ῥώννυμι 156 [§. 139, c) 2.].

Σ.

Σάλπιγξ, ἡ, 39.
 σαλπίζω [Char. §. 105, 4.].
 σαλπικτής, ου, ό, Trompeter.
 σάρξ, σαρκός, ἡ, Fleisch.
 σάττω, belade.
 σαφής, ές, deutlich.
 σβέννυμι, lösche, [§. 139, b) 4; Aor. II §. 142.].
 σέβας, τό, 44.
 σέβομαι, ehre.
 σεισμός, ό, Erdbeben.
 σειώ 96 [Pass. mit σ §. 95.].

σημα, τό, Zeichen, Dentmal.
 σημαίνω, gebe ein Zeichen, bezeichne.
 σημειον, τό, Zeichen.
 σιγάω, schweige.
 σιγή, ἡ, Schweigen.
 σιδηρός, ό, Eisen.
 σίτος, ό, Getreide.
 σιωπάω, schweige.
 σιωπή, ἡ, Schweigen.
 σκληρός 3, schweigsam.
 σκάφος, ους, τό, Nachen.
 σκεδάζω, zerstreue.
 σκεδάννυμι [§. 139, a) 4.].
 σέλλω [§. 142, 3. u. §. 117, 2.], σκελέω.
 σκηπτρον, τό, Szepter, Stab.

σκιά, ἡ, Schatten.
 σκληρός 3, trocken, rauh, hart.
 σκολιός 3, krumm.
 σκοπέω, εόμαι, betrachte.
 σκότος, ου, ό u. ους, τό, Finsterniß.
 σκώπτω, scherze.
 σμάω [Kontr. §. 97, 3; A. P. έσμήχθην.].
 σοφία, ἡ, Weisheit.
 σοφιστής, ό, 43.
 σοφός 3, weise.
 σπανίζω c. g. habe Man- gel woran [§. 83.].
 σπάνις, εως, ἡ, Mangel.
 σπανίως, adv. selten.
 σπάω [§. 98, a)].
 σπείρω 125 [Pf. έσπορα; A. P. έσπάρην §. 102, 4.].
 σπένδω 38; Med. schließe einen Vertrag.
 σπεύδω 15.
 σπουδάζω 126.
 σπουδαίος 3, 32.
 σπουδαίως, adv. eifrig, fleißig.
 σπουδή, ἡ, Eifer.
 σταγών, όνος, ἡ, Tropfen.
 σταδιον, τό, 126.
 σταθμός, ό, Tagereise, Marsch.
 σιάζω, σταλάζω [Char. §. 105, 2.].
 στασιάζω 83.
 στάσις, εως, ἡ, Aufruhr.
 στάχυς, ό, 46.

στέγη, ἡ, Dach, Haus.
 στέλλω [A. II. P. §. 102, 3. u. §. 114.].
 στενάζω [Char. §. 105, 2.].
 στέργω c. a. liebe, c. d. bin zufrieden womit.
 στερέω τινά τι u. τινά τιος, beraube Einen einer Sache [§. 122, 16.].
 στέρομαι, bin beraubt.
 στερίσκω, στερέω, beraube [§. 122, 16].
 στέφανος, ό, Kranz.
 στεφανόω, bekränze.
 στήλη, ἡ, Säule.
 στήριζω [Char. §. 105, 2.].
 στίζω [Char. §. 105, 2.].
 στίλβω, glänze.
 στολή, ἡ, Kleid.
 στόμα, τό, 164.
 στορννυμι, στόρνυμι [§. 139, b) 5.].
 στρατεύμα, ατος, τό, Heer.
 στρατεύω 85.
 στρατηγός, ό, Feldherr.
 στρατιά, ἡ, Heer.
 στρατιώτης, ου, ό, Soldat.
 στρατοπεδεύομαι, lagere mich (vom Heere).
 στρατόπεδον, τό, Lager, gelagertes Heer.
 στρατός, ό, Heer.
 στρεβλώω, martere.
 στρέφω 119 [A. P. έστράφη, έστρέφην; Pf. M. od. P. §. 102, 6.].
 στρώννυμι [§. 139, c) 3.].
 στυγέω, hasse.
 συγγινώσκω, habe gleiche Ansicht; έμαντι, bin mir bewußt; σ. τι, verzeihe.
 συγγνώμων, σύγγνωμον c. g. nachsichtig; 2) mitwissend.
 συγγράφω, beschreibe.
 συγκυλάω 102.
 συγκαίρω 58.
 συγχέω 127.
 συλάω τινά τι, beraube Einen einer Sache.
 συλλαμβάνω 103.
 συλλέγω, sammle.
 σύλλογος, ό, Versammlung.

συμβαίνω 130.
 συμβουλεύω, rathe.
 σύμβουλος, δ, Rathgeber.
 συμμαχία, ή, Bündniß.
 σύμμαχος 2, 102.
 σύμπας, πάσα, παρ, 67.
 συμπήγνυμι 168.
 συμπίνω, trinke mit.
 συμπίπτω 137.
 συμπονέω 103.
 συμπραίτω c. dat. thue
 mit Einem gemeinschaft-
 lich, helfe.
 συμφέρω 137.
 συμφορά, ή, 133.
 συναγωνίζομαι, kämpfe
 mit. [Theil].
 συναίρομαι c. g. nehme
 συναπλόλυνι 159.
 συναρμόζω 119.
 σύνδεiptos, δ, Zischge-
 nosse.
 σύνδεσμος, δ, Band, Kon-
 junktion.
 συνδιατρίβω 137.
 σύνειμι, Inf. συνείναι 162.
 σύνειμι, Inf. συνιέναι c. d.
 komme zusammen mit.
 συνεξομοιόω, gleiche aus.
 συνεπιδίδωμι 158.
 συνεργός 2, hülfreich,
 subst. Gehülfe.
 σύνεσις, ή, 48.
 συνετός 3, verständig.
 συνήθεια, ή, Umgang.
 συνθάπτω, begrabe zu-
 gleich mit.
 συνθήκη, ή, Vertrag.
 συνίημι, verstehe.
 συνίστημι 157.
 συννέω 158.
 συνουία, weiß mit, εμ-
 τώ, bin mir bewußt.
 συντάττω, ordne.
 συντρέχω, laufe mit Ei-
 nem zusammen.
 συντυγχάνω, treffe zu-
 sammen.
 σύριγξ, ή, 35.
 συρίζω (συρίττω), pfeife
 [Char. §. 105, 2.].
 σύρω [§. 115].
 συσπνέω, esse mit.
 σπάζω, σπράττω [Char.
 105, 2.].
 σφαίρα, ή, Ball, Kugel.

σφάλλω 108 [§. 113.].
 σφύγγω [§. 109.].
 σφοδρά, adv. sehr.
 σφοδρός 3, heftig
 σφύζω [Char. §. 105, 2.].
 σχάω [§. 98, a)].
 σώζω 49 [Pl. M. od. P.
 σέσωσμαι; A P. έσω-
 θην.].
 σώμα, ατος, τό, Körper.
 σωτηρία, ή, Rettung.
 σωφρονέω 162.
 σωφροσύνη, ή, 55.
 σώφρων 2, 33.

T.

Τάλαντον, τό, Talent (ein
 Gewicht).
 τάλαρος, δ, Körbchen.
 τάσις, ή, 116.
 ταπεινός 3, niedrig.
 ταπεινώ, erniedrigte.
 ταράττω 117.
 ταραχή, ή, 117.
 τάττω, stelle, ordne [§.
 109].
 ταῦρος, δ, Stier.
 ταυτολογία, ή, 38.
 τάφος, ή, Graben.
 τάχα, adv. schnell, bald,
 etwa. [Zeit].
 τάχος, ους, τό, Schnellig-
 ταχύ, adv. schnell.
 ταχύς, εἰα, ι [§. 51, 1.].
 ταώς, ώ, δ, Pfau.
 τέ - καί, sowohl - als auch
 (τέ Encl.).
 τεῖνω [Pl. τέτᾱκα; Pf.
 M. od. P. §. 113.].
 τέλω, quäle, schwäche.
 τεῖχος, ους, τό, Mauer.
 τέκνον, τό, Kind.
 τελευταῖος 3, letzter.
 τελευτάω, endige, sterbe.
 τελευτή, ή, Ende, Tod.
 τελέω 103 [§. 98, b)].
 τελέως, adv. völlig, voll-
 kommen.
 τέλος, ους, τό, Ende.
 τέμνω, scheide, theile, ver-
 wüste [§. 119.].
 τέρω 32.
 τετραίνω [§. 111, 2.].
 τέττιξ, ἱγος, δ, Grille.
 τεχνάομαι D. M. erfinne,
 unternehme.

τέχνη, ή, Kunst.
 τεχνίτης, ου, δ, Künstler.
 τήκω 127.
 τηλόθι, adv. fern.
 τῆρα, ή, Turban.
 τίθημι, setze, lege; νόμους
 τίθεσθαι, Gesetze geben
 [§. 133].
 τήνην, ή, Nymme.
 τίκτω 21 [F. τέξομαι;
 A. έτεκον; Pl. τέτοκα.].
 τίλλω, zerpe [§. 115.].
 τιμάω, ehre.
 τιμή, ή, Ehre.
 τίμιος 3, 52.
 τιμωρέω 164.
 τιμωρία, ή, Strafe.
 τίνω [§. 119, 4].
 τιτρώ [§. 96, 2.].
 τιτρώσκω [§. 122, 17.].
 ΤΑΗΜΙ [§. 135, 7.].
 τοί (Encl.), adv. verfahr-
 kende Partikel: ja, gewiß.
 τοίνυν, conj. daher, also.
 τοῖος 3, so beschaffen.
 τοιόσδε 3, ein solcher, so
 beschaffen.
 τοιοῦτος 3, solcher [§. 60].
 τοιμάω, wage.
 τόξευμα, ατος, τό, Pfeil.
 τοξική, ή, Bogenkunst.
 τόξον, τό, Bogen.
 τόπος, δ, Ort; δ μεταξύ
 τόπος, Zwischenraum.
 τοσοῦτος 3, so groß [§. 60.].
 τότε, adv. damals.
 τραγικός 3, tragisch.
 τράγος, δ, Bock.
 τραγωδία, ή, Truerspiel.
 τράπεζα, ή, Tisch.
 τρέπω, wende; Med. wende
 mich; 2) für mich, d. i.
 schlage in die Flucht.
 [A. έτρεψα, M. -άμην;
 P. έτρέφθην, -όμην,
 έτράπην; Pl. A. τέτρο-
 πα; Pl. M. od. P. τέ-
 τραμμαι §. 102, 5. 6.].
 τρέπω 23 [F. θρέψω;
 A. έθρεψα; Pl. τέτρο-
 πα §. 102, 2; Pl. M.
 od. P. τέδρομαι ibid.
 6; A. P. έτράφημ (sel-
 ten έθρέφθην)].
 τρέχω, laufe [§. 126, 5.].
 τρέω [§. 98, b)].

τρίβω [§. 107.].
 τρίζω [Char. §. 105, 2.].
 τρίπους, ó, 140.
 τρόπαιοι, τό, Siegeszei-
 chen.
 τρόπος, ó, 62.
 τρυφάλεια, ή, Helm.
 τρυφή, ή, 21.
 τρυφήεις, οὐ, ó, schwelge-
 risch, Schwelger.
 τρώω, nage [F. τρώο-
 μαι; A. ἐτρώγον].
 τυγχάνω c. gen., ereigne
 mich, treffe, erlange
 [§. 121, 16.].
 τύμβος, ó, Grabhügel.
 τύπτω, schlage.
 τυραννίς, ιδος, ή, Tyrann-
 nei.
 τύραννος, ó, Tyrann.
 τύρβη, ή, Gewühl.
 τυφλώ, mache blind.
 τύχη, ή, Schicksal.
 Y. -
 ὕακινθος, ó, Hyazinthe.
 ὑβρίζω c. a. bin übermü-
 thig gegen Einen, miß-
 handle.
 ὑβρις, ή, 48.
 ὑβριστής, οὐ, ó, übermü-
 thiger Mensch.
 ὑγιαίνω, bin gesund.
 ὕδωρ, τό, Wasser [§. 47,
 10.].
 υἱός, ó, Sohn.
 ὑπακούω c. d. gehorche.
 ὑπάρχω, bin da, vorhan-
 den.
 ὑπερίστημι, entferne;
 Med. stehe ab.
 ὑπεραποθνήσκω c. gen.
 sterbe für Jemand.
 ὑπεράχθομαι, betrübe
 mich sehr.
 ὑπερβάλλω, übertreffe.
 ὑπερβασία, ή, Übermuth.
 ὑπερήφανος 2, 106.
 ὑπεροράω, übersehe, ver-
 achte.
 ὑπέρορων 2, 33.
 ὑπηρετέω c. d. bin zu
 Dienste, stehe zu Gebote.
 ὑπischneóμαι [§. 120, 3.].
 ὕπνος, ó, Schlaf.
 ὑπογραφή, ή, Schminke.

ὑποδέξιος 3, günstig.
 ὑπόδημα, τό, 104.
 ὑπόθεσις, εως, ή, Grund-
 sah.
 ὑπομένω c. a. ertrage.
 ὑποφέρω, ertrage.
 ὑποχωρέω, ziehe mich
 zurück.
 ὑστεραίος 3, folgend.
 ὑστερος 3, nachstehend.
 ὑφαίνω, weben [Pf. ὑφαγ-
 κα; Pf. M. od. P.
 ὑφασμαι].
 ὕψος, ους, τό, Höhe.
 ὑψώ, erhöhe.
 ὤω, regne [Pass. mit σ,
 §. 95.].

Φ.

ΦΑΓΩ f. ἐσθίω.
 φαίνω 116 [§. 113.].
 φανερός 3, 164.
 φάρμακον, τό, Heilmittel.
 φάσσω, meine, behaupte
 [§. 122, 18.].
 φάσλος 3, schlecht, gering.
 φεῖδομαι D. M. c. g. schone.
 φέναξ, ó, 35.
 φέρω 21 [§. 126, 6. u.
 §. 89, Anm.].
 φεύγω 15 [§. 116, 3.].
 φημί, sage [§. 126, 7;
 Herion §. 135, 8.].
 φθάνω, komme zuvor (f.
 §. 131, 1) u. §. 175, 3.)
 [§. 119, 5.].
 φθείρω, verderbe [§. 111.
 Pf. A. ἐφθορα; Pf. M.
 od. P. ἐφθαρμαι; F.
 P. φθαρήσομαι u. A.
 II. P. ἐφθάρην in der
 Bdtg.: perire.].
 φθονέω c. dat. beneide.
 φθόνος, ó, Neid.
 φιάλη, ή, Schale.
 φιάνθρωπος, ó, 40.
 φιλέω, liebe.
 φιλία, ή, Freundschaft.
 φίλος 3, freundschaftlich.
 φιλοκερδής, ές, gewinn-
 süchtig.
 φιλομαθής, ές, lernbe-
 gierig.
 φιλόξενος 2, gastfrei.
 φίλος, lieb, Freund.
 φιλοσοφείω, philosophire.

φιλοχρημοσύνη, ή, 37.
 φλύξω [Char. §. 105, 2.].
 φροβέω 105.
 φόβος, ó, Furcht.
 φοινίκιος (οὐς) 3, 158.
 φοιτάω, gehe häufig.
 φονεύς, εως, ó, Mörder.
 φονεύω, ermorde.
 φόνος, ó, Mord.
 φορβή, ή, Weide, Futter.
 φορέω, trage.
 φόρμιγξ, ιγγος, ή, Harfe.
 φράζω, sage, spreche aus
 [§. 110.].
 φρήν, ή, 33.
 φρίσσω [§. 103, A. 1.].
 φρονέω 103.
 φρόνιμος 3, verständig.
 φρονιζώ 63 [§. 83.].
 φρονίς, ιδος, ή, Sorge.
 φυλάκη, ή, Wache.
 φύλαξ, άκος, ó, Wächter.
 φυλάττω, bewache; Med.
 c. a. hüte mich vor
 Etwas.
 φύσημα, ατος, τό, Sand.
 φύσις, εως, ή, Natur.
 φυτεύω, pflanze.
 φύω 84 [§. 142, 10.].
 φωνέω, töne, rede.
 φωνή, ή, Stimme, Sprache.
 φώρ, φωρός, ó, Dieb.
 φωράω [Ἐπερβ. §. 96 3.].
 φως, φωτός, τό, Licht.

X.

Χαίνω 125.
 χαίρω 25 [§. 125, 24.].
 χαλάω [§. 98, a)].
 χαλεπός 3, lästig, schwer.
 χαλεπώς, adv. schwer.
 χαλινός, ó, Zügel.
 χαλκός, ó, Erz.
 χάλκεος (οὐς) 3, 27.
 χαρίζομαι 34.
 χάρις, ή, 36.
 χάσσω [§. 122, 19.].
 χειμών, ωνος, ó, Winter.
 χείρ, ρός, ή, Hand [§. 35,
 A. 2.].
 χειρόομαι 105.
 χελιδών, όνος, ή, Schwal-
 be.
 χέω [§. 116, 2.].
 χηρέω, verwaise, beraube.
 χθές, adv. gestern.

χθών, ονός, ή, Erde.
 χιτών, ώνος, ό, Rock.
 χιών, όνος, ή, Schnee.
 χοίρειος 3, vom Schweine.
 χολόομαι, jürne.
 χόλος, ό, Grimm, Woll.
 χορεύω, tanze.
 χορός, ό, Tanz.
 χόσω, schütte [Pass. mit
 σ §. 99, 3.].
 χράομαι [§. 96, II. 2 u. §.
 99, II. 3.].
 χρώω [§. 96, II. 2; Kontr.
 §. 97, 3].
 χρεία, ή, 21.
 χρή, man muß [§. 135, 2.].
 χρεῖζω c. g. bin bedürftig.
 χρεῖμα, τό, 38.
 χρεῖσμος 3, 52.
 χρησμοσύνη, ή, 37.
 χρηστός 3, 38.
 χρίω [Pass. mit σ §. 94, 1.
 u. 95].
 χρόνος, ό, Zeit.
 χρυσίον, τό, Gold.

χρυσός, ό, Gold.
 χρύσεος (οὖς), εἶα (ή),
 εον (οὖν), golden.
 χρῶμα, ατος, τό, Haut.
 χρώννυμι [§. 139, c) 4.].
 χώρα, ή, Land, Gegend.
 χωρίς, adv. c. g. getrennt.
 χωρισμός, ό, Trennung.

ψ.

ψάω c. g. berühre [Pass.
 mit σ §. 95.].
 ψάω, reibe [Pass. mit σ;
 Kontr. §. 97, 3.].
 ψέγω, tadele.
 ψεύδορκος 2, meineidig.
 τὸ ψεύδορkon, Meineid.
 ψεύδος, οὖς, τό, Lüge.
 ψεύστης, ου, ό, Lügner.
 ψεύσω 44; Med. 85. [§.
 110.].
 ψήν, ψηνός, ό, Wespe.
 ψήφισμα, τό, Beschluß.

ψυχή, ή, Seele.
 ψυχος, οὖς, τό, Kälte.

Ω.

Ωιδή (ὦδή), ή, Gesang.
 ὠθέω [§. 124, 6; Augm.
 §. 87, 4.].
 ὠπύς, εἶα, ύ, schnell.
 ὠμος, ό, Schulter.
 ὠνέομαι, kaufe [Augm.
 §. 87, 4. Vergl. πρί-
 σθαι.].
 ὠνιος 3, käuflich; τὰ ὠνια,
 Waaren.
 ὥς, wie, als, da, weit; ὥς
 τάχιστα, so bald als;
 bei Zahlen ungefäh r;
 — daß, damit [§. 181.].
 ὥσπερ, adv. wie.
 ὥστε, conj. so daß.
 ὠφέλεια, ή, Nutzen.
 ὠφελέω c. a. nütze.
 ὠφέλιμος 2, nützlich.
 ὦψ, ὦπός, ή, Gesicht.

II. Deutsch - griechisches Wörterverzeichnis.

Α.

Abend, δειλὴ, ή.
 aber, δέ; = sed, ἀλλά.
 abfallen 154.
 abgehärtet, καρτερικός 3.
 abhalten, εἴργειν, ἀπέχειν
 c. g.; = abwehren 125.
 Abkomme, ἔκγονος, ό.
 abmarschiren, ἐκστρατεύε-
 σθαι.
 abmühen, sich, μοχθεῖν.
 abschiffen, ἐκπλεῖν.
 abstatten, Dank, ἀποδιδό-
 ναι χάριν (durch die
 That).
 abtrünnig machen 154.
 abwechselnd, ἐν μέρει.
 abwehren 125; = abhal-
 ten, ἀλέξασθαι.
 abwenden, ἀποτρέπειν.
 abwesend sein 164.

Acht, sich in Acht nehmen
 vor 3, ἐυλαβεῖσθαι τινα.
 achten 105; auf Etwas
 achten, σκοπεῖν τι.
 Achtung 44; Α. haben
 vor, αἰδεῖσθαι τινα.
 Acker, ἀγρός, ό.
 Adler, αἰτός, ό.
 ahnen, ἐποπτεύειν.
 Ahre, στάχυς, ὅς, ό.
 Akropolis, ἀκρόπολις, εως,
 ή.
 albern, τεινφωμένος 3.
 alle, πάντες, πᾶσαι, πάντα.
 allgemein, κοινός, ή, όν.
 allein, μόνος 3; adv. 60.
 als, ὅτε; nach d. Kompar-
 native ή, als auch 27.
 alt 53; = seit langer
 Zeit bestehend od. ehe-
 malig, παλαιός 3; die
 Älteren, πρεσβύτεροι,

γεραιότεροι; alte Frau,
 γραιὺς, ή [§. 41.].
 Altar, βωμός, ό.
 Alter, γῆρας, τό [§. 39, II.].
 Ältern, γονεῖς, εων, οί.
 altern, γηράσκειν.
 alternd, nicht, ἀγῆρας, ων.
 Ameise, μύρμηξ, κοs, ό.
 Andenken, μνήμη, ή; 2) das
 wodurch d. Α. erhalten
 wird, ὑπόμνημα, τό.
 anderer = alius, ἄλλος,
 η, ο; = alter, ἕτερος 3.
 Anfang, ἀρχή, ή.
 anfangen, ἀρχεσθαι c. g.
 anführen, ἡγεῖσθαι c. g.
 anfüllen 172; angefüllt,
 μεστός 3, c. g.; angef.
 sein, γέμεναι c. g.
 angebornen, ἐμφυτός 2.
 Angelegenheit, πρᾶγμα,
 τό.

angenehm, ἡδύς, εἶα, ὅ; *adv.* ἡδώς.

angreifen, ἐπιτιθεσθαι c. d.; ἐπιέναι c. d.

Angriff, προσβολή, ἡ.

anhören, ἀκροᾶσθαι c. g.

anklagen, Einen weg. Ἐτί-
μας, γράφεσθαι, διώ-
κειν τινά τινος.

Ankläger, κατηγορός, δ.

anlegen, Hand an Etwas,
ἐπιχειρεῖν c. d.; *adj.*
verb. ἐπιχειρητέον.

Anmuth, χάρις, ιτος, ἡ.

anmuthig, *adv.* ἐπιχαρί-
τως.

annehmen 49; = billigen
85; = glauben, ὑπο-
λαμβάνειν.

Annehmlichkeit, τερπνόν,
τό.

Ansehen, εἶδος, τό; =
äußere Gestalt, ἰδέα, ἡ.

ansehnlich, ἀξιόλογος 2.

antreiben, προτρέπειν.

antreten, die Herrschaft,
καταστῆναι εἰς βασι-
λείαν.

anvertrauen, ἐπιτρέπειν.

anwesend, παρών, οὔσα,
όν; ἐνεστώς, υἷα, ὧς.

anziehen, ἀμφιεννύναι,
ἐνδύειν τινά τι.

Arbeit, πόνος, ὁ.

arbeiten = thun, ἐργάζε-
σθαι; = üben, ἀσκεῖν;
mit Mühe, πονεῖν; m.
d. Nebenbgr. des Ermü-
dens, κάμνειν.

Arbeiter, ἐργάτης, ου, δ.

arbeitsam, πολύπονος 2.

arbeitsliebend, φιλόπονος
2.

arm = nicht reich (pau-
per), πένης, ητος, δ,
ἡ; = mendicus, πτω-
χός 3; = unbemittelt
(inops), ἄπορος 2.

arm sein 85, 117.

Armband, ψέλλιον, τό.

Armuth 21; f. v. a. Dürf-
tigkeit 37.

Art, τρόπος, δ; von der A.,
τοιοῦτος 3 [§. 60.].

Arzneiwissenschaft, ἱατρι-
κή ἐπιστήμη, ἡ.

Arzt, ἱατρός, δ.

athmen, ἐμπνέειν.

auch, καί; auch nicht, οὐδέ;
auch wenn, καὶ ἂν (κἂν)
c. conj.

aufbrechen, v. Heere, ὁρ-
μαῖν, ἀναζευγνύναι.

aufgeben 164; = ver-
zweifeln an Etwas, ἀπο-
γινώσκειν c. a.

aufheben, αἶρειν.

aufhören, aufh. lassen 119.

aufsieden 84; = trennen 84.

aufmuntern, προτρέπειν,
προτρέπεσθαι.

aufrichten 103, 154; =
aufstellen 154, 155.

Aufruhr, στάσις, εως, ἡ.

aufschreiben, κράζειν, ἀνα-
βοᾶν.

aussessen, ἐπιτιθέναι.

aufstellen 154; v. Solda-
ten, τάττειν.

auftragen, προστάττειν,
ἐντέλλειν c. d.

aufwachen, αὐξάνεσθαι
c. aor. pass.

aufwiegen, ἀντάξιον εἶναι
c. g.

aufzählen, καταριθμεῖ-
σθαι.

Auge, ὀφθαλμός, δ.

Ausdauer, ἐγκράτεια, ἡ.

auseinander gehen, δια-
κρίνεσθαι c. a. p. — lau-
fen, διαδιδράσκειν; —
legen 158; — stellen 154.

ausgehen, es geht mir Et-
was aus, ἐπιλείπει μέ τι.

ausharren, παραμένειν.

auslöschen 159, 168.

auslösen, ἀπολύειν.

ausreichend sein, ἱκανῶς
εἶναι.

ausrichten, διαπράττε-
σθαι.

ausfagen 125.

ausfischen, ἐκπέμπειν.

ausfchweifend 172.

ausfinnen 104.

außer, πλὴν c. g., χωρὶς
c. g., ἔξω c. g.

Äußere, das, σχήματα, τὰ.

äußern 156.

außerordentlich, *adv.* 96.

äußerster, ἔσχατος 3.

ausstoßen, προίεσθαι.

austrinken, ἐκπίνειν.

ausüben, ἐξεργάζεσθαι.

auszeichnen, sich vor Ei-
nem, διαφέρειν c. g.

Autodidakt, αὐτοδίδακ-
τος, ὁ.

B.

Bachstein, πλίνθος, ου, ἡ.

baden, sich, λούεσθαι.

bald, τάχα, ταχύ.

Ball, σφαῖρα, ἡ.

Barbar, βάρβαρος, ὁ.

Bau, οἰκοδόμησις, εως, ἡ.

Bauch, γαστήρ, τρός, ἡ.

banen 28, 86; ein Haus

bauen, οἰκοδομεῖν.

Baum, δένδρον, τό.

Becher, κύπελλον, τό.

bedenken, προνοεῖν.

bedienen, sich einer Sache,
χρησθαι τινι.

bedrängen, ἐγκέσθαι c. d.

bedürfen, δεῖσθαι c. g.

D. P.; es bedarf 102.

bedürftig sein, χρῆζειν
c. g.

beeifern, sich, σπεύδειν.

bedenigen, καταπαύειν.

befassen, sich mit Etwas,
ἀπτεσθαι c. g.

befehlen, κελεύειν; = auf-
tragen 125; v. Feld-
herren, παραγγέλλειν.

befehligen, κελεύειν.

befestigen, τεχνίζειν.

befinden, sich, gut, schlecht
u. f. w., εὖ, κακῶς
εἶναι od. πράττειν.

bestechen 125.

besteuern, sich e. Sache,
ἀσχεῖν τι.

befreien 37, 103; = frei
sprechen, ἀπολύειν.

befreundet, οικῖος 3.

befürchten, φοβεῖσθαι.

begegnen, ἀπαντᾶν c. d.;
= auf Einen stoßen,
προσπίπτειν c. d.; es
begegnet, συμβαίνει.

Begehrde 48; = Drang 53.

beginnen, ἡγεῖσθαι c. g.

begraben, θάπτειν; zu-
gleich mit 116.

behaupten, φάναί.

- beherrschen, κρατεῖν c. g. beherzt, adv. γενναίως.
 behülflich sein, ἐπηρεεῖν.
 beide, ἄμφω [§. 68, II. 2.].
 Beistand, s. §. 164, 2.
 Beistand leisten, βοηθεῖν.
 beistehen, παραστήναι; = helfen, συμπονεῖν c. d.; abwehrend beist, ἀμύνειν c. d.
 beißen, δάκνειν.
 beiwohnen, προσεῖναι c. d.
 bekannt, δηλός 3, φανερός 3; b. machen 105, 125.
 bekleiden, ἀμφιεννύναι τινά τι.
 bekümmern, sich um Etw. 63.
 belagern, πολιορκεῖν.
 bemächtigen, sich einer Sache, κρατεῖν c. g. bemerken 96.
 bemitleiden 43, 102, 125.
 benehmen, sich b. gegen J., ἔχειν c. adv. et dat. pers. od. πρὸς c. a.
 beneiden, Einen um Etw., φθονεῖν τινί τιнос.
 Benützung, χρήσις, εως, ἡ.
 berathen, sich, βουλευέσθαι.
 berathschlagen, βουλευέσθαι.
 berauben, στερεῖν, ἀποστερεῖν τινά τιнос II. τινός τι, ἀφαιρεῖσθαι τινά τι.
 bereichern, πλουτίζειν.
 bereit sein, ἐθέλειν.
 bereitwillig, adv. προθυμῶς.
 Bereitwilligkeit, προθυμία, ἡ.
 bereuen, μεταμέλεισθαι D. P., od. imperson. μεταμέλει μοί τιнос.
 Berg, ὄρος, οὐς, τό, λόφος, ὁ.
 beruhmt, φανερός 3; sein od. werden 137.
 berühren, ἅπτεσθαι c. g. besäen, σπείρειν.
 beschäften, ernstlich beschäftigt sein mit Etw., σπουδάζειν περί τι.
 beschimpfen, λυμáινεσθαι c. a.
 beschließen, γινώσκειν, od. impers. δοκεῖ μοι.
 Beschluß, ψήγισμα, τό.
 beschreiben, συγγράφειν.
 beschwerlich, ἀργαλός 3.
 besetzen, e. Stadt, περικαθεζεσθαι πόλιν.
 besiegen, νικᾶν c. acc., κρατεῖν c. acc.
 Besitz, κτήμα, τό.
 besitzen 108; = bewohnen, νέμεσθαι.
 Bessigung, κτήμα, τό.
 besonnen 33; b. sein 162.
 Besonnenheit 55.
 besorgen (= fürchten), δεδοικέναι.
 besser, adv. μᾶλλον.
 beständig, διηνεκής, ἑς.
 bestiegen, ἀναβαίνειν ἐπὶ c. a.
 bestellen, καθιστάναι.
 besser sein 15.
 bestimmen, ὀρίζειν.
 bestrafen, ζημιοῦν, κολάζειν.
 beten, εὐχεσθαι c. d.
 betrachten, σκοπεῖν; = schauen, θεωρεῖν.
 betragen, sich gegen Jem., προσφέρεισθαι τινί c. aor. pass.
 betrüben, λυπεῖν; sich b., λυπεῖσθαι c. aor. pass.; über Etw., acc.
 betrügen, ἐξαπατᾶν.
 beunruhigen 117; = belästigen, ἐνοχλεῖν c. d.
 beurtheilen, κρίνειν, διακρίνειν, διαγιγνώσκειν.
 Beute, λεία, ἡ.
 bevor, πρίν [§. 183, 3. u. II.].
 bewachen, διαφυλάττειν.
 bewahren 33; = dabei bleiben 156.
 bewegen, κινεῖν; sich b., κινεῖσθαι c. aor. pass.
 Bewegung, κίνησις, εως, ἡ.
 beweinen, κλαίειν.
 Beweis, τεκμήριον, τό.
 bewirken, πράττειν, ποιεῖν.
 bewohnen, οἰκεῖν.
 bewundern, θαυμάζειν.
 bewundernswürdig, θαυμαστός 3.
 bewußt sein, sich, συνειδέναι ἑαυτῷ.
 bezeugen, μαρτυρεῖν.
 bilden, παιδεύειν.
 Bildhauerkunst, ἀνδριαντοποιία, ἡ.
 Bildsäule, ἀνδριάς, ἄντρος, ὁ.
 Bildung, παιδεία, ἡ; παίδευσις, εως, ἡ.
 bis, ἕως; bis zu, μέχρι c. g., εἰς c. a.
 Bitte 49, 103.
 bitten, ἱκετεύειν c. a., δεῖσθαι c. g.
 Blatt, φύλλον, τό.
 bleiben, μένειν, διαμένειν; stehen bl., ἐπομένειν.
 bleich, ὠχρός 3.
 blind, τυφλός 3; blind machen, τυφλοῦν.
 Bliß, ἀσραπή, ἡ.
 blühen 32; = stark sein, ἐξορᾶσθαι [§. 139, c) 2.].
 Blume 45, 133.
 Blüthe 102, 133.
 Blut, αἷμα, ἄτος, τό.
 Böckchen, ἔριφος, ὁ.
 Bogen, τόξον, τό.
 Bogenschiße, τοξική, ἡ.
 Bogenschüße, τοξότης, ου, ὁ.
 böse 25; böse sein Einem, ἄχθεισθαι c. d.
 Bote, ἄγγελος, ὁ.
 Botschaft, ἀγγελία, ἡ.
 brav = erust 32; mühsam, χροστός 3.
 Bravheit, καλοκάγαδια, ἡ.
 brechen, θραύειν.
 brennen, ἀποκαίειν.
 Brief, ἐπιστολή, ἡ.
 bringen 49; = tragen 21.
 Brod, ἄτος, ὁ.
 Brücke, eine Br. schlagen, ζευγνύναι; über, acc. bringen, ἀδελφός, ὁ.
 brüsten, sich, 52, 105; = sich worin schön finden 168.
 Buchstabe, γράμμα, ἄτος, Bühne, σκηνή, ἡ. [τό.
 Bundesgenosse 102.
 Bündniß, συμμαχία, ἡ.

Burg, ἀκρᾶ, ἡ.
Bürger, πολίτης, ου, δ.
büßen 130; Strafe b.,
διδόναι τιμωρίαν.

Γ.

Charakter 62, 106.

Δ.

Da (quum), ὅτε, ἐπελ.
damals, τότε.
damit, ἐνα, ὅπως, ὡς
[§. 181.].

daneben stellen, παριστά-
ναι.

Dank 36; D. wissen, χά-
ριν εἰδέναι.

Dankbarkeit, εὐχαριστία,
dann, ἐπειτα. [ἡ.

darreichen, ἐπαρκεῖν τινί
τινος, παρέχειν τι.

darunter sein, ὑπείναι.

dasein, παρῆναι, ὑπάρ-
χειν.

daß, ὅτι, ὡς; nach den
Ausdrücken der Furcht

87; = damit 126.

davontragen, ἐξαίρεσθαι.

demüthigen, ταπεινοῦν.

denken 103, 118, 125; =
nachdenken 108; = vor-

her bedenken, προνοεῖν.

Denkmal, τύπος, δ; =
Andenken, μνήμα, τό.

denn, γάρ (steht nach d. er-
sten Worte des Satzes).

dennoch, ὅμως.

derselbe = idem, ὁ αὐτός.

deßhalb, διὰ τοῦτο.

deutlich, φανερός 3, δῆ-
λος 3, σαφής, ἐς.

Dichter, ποιητής, οὔ, δ.
Dichtkunst, ποιήσις, εως, ἡ.

Dieb 23, 116, 117.

diebisch, κλοπικός 3.

Diebstahl, κλοπή, ἡ.

dienen, δουλεῖν.

Dienstleistung, θεραπεία,
Dorf, κώμη, ἡ. [ἡ.

dort, ἐκεῖ.

drängen in Etwas, εἰσω-
θεῖν.

Dreiheit, τριάς, ἄδος, ἡ.

bringen, in Etwas, εἰς-
πίπτειν εἰς τι.

durchaus 156; durchaus
schlecht 155.

durchbohren, τυρᾶν.

Durchgang, πάροδος, ἡ.

durchgehen, διέρχεσθαι.

durchglühete Masse, διά-
πυρος μύδρος, ὁ.

durchgraben, διασκάπτειν,
διορύττειν.

durchwandeln, περιπορεῖ-
σθαι τι c. aor. pass.

Dürftigkeit 37; = Man-
gel, σπάνις, εως, ἡ.

Durst, δίψος, ους, τό.

dursten, διψᾶν.

durstig, αὔρος 3.

Ε.

Ebenderseibe 40 [§. 60, A.].

ebensobiel, τοσοῦτος 3 [§.
60.].

Eber, κάπρος, ὁ.

Echo, ἡχώ, οὗς, ἡ.

edel 25; trefflich, καλός
τε καὶ ἀγαθός; adv.

γενναίως.

Ebelsinn, γενναϊότης, ὁρη-
τος, ἡ.

ehe, πρίν [§. 183, 3. u. A.].

eher, φθάνω c. part.; f.
E. 131, 1). u. §. 175,

3.

Ehre, τιμή, ἡ.

ehren, τιμᾶν; = colere
21; = verehren, σέ-
βεσθαι.

Ehrenbezeugung, τιμή, ἡ.

Ehrengeschenk, γέρας, τό
[§. 39, A.].

Ehrfurcht 44; E. haben
vor, αἰσχύνεσθαι c. a.

ehrliebend, φιλότιμος 2.

Eid, ὅρκος, ὁ.

Eifer, σπουδή, ἡ; =
Drang, ὁρμή, ἡ.

eifrig 32; adv. 58; eifrig
sein, σπουδάζειν.

eigen, ἴδιος 3, οἰκεῖος 3.

Eile, σπουδή, ἡ.

eilen, σπεύδειν.

einander, ἀλλήλων.

eindringen, καταδύεσθαι.

Einer, irgend E., τις.

einfach, ἀπλοῦς, ἡ, οὖν.

einfallen, εἰσβάλλειν.

einflößen, ἐντιθέναι.

eingedenk sein, μεμνησθαι
c. g.

einige 63; einige — an-
dere, οἱ μὲν — οἱ δέ.

Einkommen, πρόσδος, ἡ.

einmal, ἅπαξ.

einnehmen (z. B. eine
Stadt), αἰρεῖν; einge-

nommen werden, ἀλι-
σκεσθαι.

einpflanzen, ἐμφυτεύειν.

einrichten, κατασκευάζειν.

Einfamkeit, ἐρημία, ἡ.

einschlagen, einen Weg,
τρέπεσθαι ὁδόν.

einschließen, κατακλείειν,
καθεύρειν.

Einsicht 48; = Erkennt-
niß 55; = Besonnen-

heit, σωφροσύνη, ἡ.

einst, ποτέ.

eintauschen, ἀντικαταλ-
λάττεσθαι.

Eintracht, ὁμόνοια, ἡ.

einträchtigt sein, ὁμονοεῖν.

einüben, ἀσκεῖν.

Einüben 40.

Empfang, in E. nehmen,
λαμβάνειν.

empfangen, Wohlthat, 135.

empfinden 96.

Ende, τέλος, ους, τό; =
Gränze, πέρας, ατος,

τό; = Ausgang, z. B.
eines Krieges, κατάλυ-
σις, εως, ἡ.

entfernen, sich, ἀπαλλάτ-
τεσθαι; entfernt sein,

ἀπέχειν c. g.

entfliehen, ἀποφεύγειν c. a.

entführen, ἀπάγειν.

entgegen, entgegengesetzt,
ἐναντίος 3; entgegen

gehen, ἀπαντᾶν c. d.;
— laufen, προστρέχειν;

— stellen, sich, ὑποστί-
ναι c. d.

entgehen, ἐκφεύγειν c. a.

enthalten, sich, 21; man
muß sich enth., ἀφεκ-
τέον ἑστί; enthalten
= in sich fassen, χω-
ρεῖν, ἔχειν.

enthaltfam, ἐγκρατής, ἐς.

entfüllen, ἐγκαλύπτειν.

entlaufen 172.

entreißen, ἀφαιρεῖσθαι
τινά τι.

Entschluß, βούλευμα, τό.
entprießen, φῶναι [§. 142,
10.].
entstehen, γίνεσθαι.
entweder — oder, ἢ — ἢ.
entwildern, ἐξημεροῦν.
Ερὸς, ἐρη, τὰ.
erarbeiten, ἐξεργάζεσθαι.
erbitten, ἐκαιτεῖσθαι.
Erdbeben, σεισμός, ὁ.
Erde 45, 133.
ereignen, σίχ, 83, 130,
137.
Ereigniß, συμφορά, ἡ.
erfahren = comperire,
πυνθάνεσθαι; = er-
dulden, πάσχειν; etwas
Gutes 135.
Erfahrung, ἐμπειρία, ἡ.
erfassen, ἀπτεσθαι c. g.
erfinden, ἐξευρίσκειν.
Erfinder, εὐρέτης, ου, ὁ.
Erfindung, εὐρεσις, εως, ἡ.
erfreuen 25; sich an Et-
was —, ἀγαλλεσθαι
c. d.
ergiebig, εὐπορος 2, c. g.
ergötzen 32; sich, τέρεπ-
σθαι c. d., χαίρειν
c. d.
ergreifen, συλλαμβάνειν;
schnell ergr. 127.
erhalten, σώζειν.
erheben, εἰς ὕψος ἐκαί-
ρειν.
erhöhen, ὑποῦν.
Erinnerung, in E. bringen,
μνημονεύειν τι.
erkaufen, πρᾶσθαι, ὠνεῖ-
σθαι.
erkennen, γινώσκειν.
erklären, von sich, 125, 156.
erlangen, τυγχάνειν c. g;
= erhalten, λαμβάνειν.
erlaubt, es ist, ἐξεστι(ν).
erleiden, πάσχειν.
ermangeln, σπανίζειν c.
g., δεῖν c. g.
ermorden, φονεύειν.
ermüden (intr.), κάμνειν.
ermuntern, παρακλεῖν-
σθαι τινι D. M.; =
anreizen, παροξύνειν
c. a.
ernähren, τρέφειν.
ernennen, ἀποδεικνύειν.

ernstlich sprechen, σπου-
δάζειν.
ernstlich sich beschäftigen,
mit Etwas, σπουδάζειν
περί τι.
erobern, κυριεύειν c. g.
errichten 154.
erröthen, ἐρυθραίνεσθαι
c. aor. et fut. pass.
erscheinen 116.
erschrecken 117; = beun-
ruhigen, ταραττεῖν.
erschüttern, καταπλήττειν,
ἐκπλήττειν; = wanken
machen, σφάλλειν.
Erstlinge, ἀπαρχαί, αἱ.
ertragen, φέρειν, ὑποφέ-
ρειν, ὑπομένειν.
erwarten, προσδοκᾶν,
ὑπομένειν c. a.; es
erwartet mich Etwas,
ἐπιμένει τί με.
erwecken, ἐγείρειν.
erweisen, Wohlthaten, εὖ
ποιεῖν τινα, εὐεργετῖν
τινα; große W., μεγά-
λα εὐεργετῖν τινα.
Erwerb, κτήσις, εως, ἡ.
erwerben 105, 108.
Erwerbung 47.
erzeugen 21; = hervor-
bringen, φρεῖν, ἀνα-
φρεῖν.
erziehen 15; = ernähren,
aufziehen, τρέφειν.
Erziehung, παιδεία, ἡ.
essen, ἐσθίειν c. g. od. a.
[§. 158, 5, a), u. A. 2.].
etwas, τι.

Γ.

Fahrzeug, πλοῖον, τό.
fallen 21; in Etwas 127;
v. Flüsse, εἰσβάλλειν.
fangen 28, 46.
fast, σχεδόν, ὀλίγου δεῖν.
faul sein, βλακεύειν.
fehlen, ἀμαρτάνειν.
Fehler 38, 117.
feiern = loben, ἐπαινεῖν.
feig, δειλός 3.
Feind = inimicus 25; =
hostis, πολέμιος, ὁ.
feindlich, πολέμιος 3.
Feld 125; im Felde sein

(v. Soldaten), ins Feld
ziehen, στρατεύεσθαι.
Feldherr, στρατηγός, ὁ.
Feld, πέτρα, ἡ.
Ferne, aus d. Γ., πρόσω-
θεν.
Fessel, πέδη, ἡ.
fesseln, δέειν.
fest, ἀσφαλής, ἐς, ἐμπεδος
2; = standhaft, βέ-
βαιος 3; fest halten an
Etwas, ἔχεσθαι c. g.;
fest stehend, ἐστηκώς,
vñ, ὁς.
Festigkeit, ἀσφαλεία, ἡ;
mit — 142.
fett, πῖον, ον.
Fener, πῦρ, πυρός, τό.
Fichte, πεύκη, ἡ.
finden, εὐρίσκειν; Glau-
ben f., πιστεύεσθαι.
Fisch, ἰχθύς, ὁ.
fliehen, zu Einem, εὐχε-
σθαι c. d.
Fleisch 106; (zur Speise),
κρέας, τό [§. 39, A.].
fleißig 32; adv. 58.
fliehen, φεύγειν c. a.; man
muß fl., φευκτέον ἐστίν.
fließen, ρεῖν.
Flöte, αὐλός, ὁ.
Flüchtling, φυγάς, ἄδός,
ὁ, ἡ.
Flügel 127, 172; des Hee-
res, κέρας, τό [§. 39,
A.].
Fluß, ποταμός, ὁ.
folgen (hinter Jem. her)
15, 108; = gehorchen,
πειθεσθαι c. aor. p.
fordern, ἀπαιτεῖν τί τινα,
πράττειν τί τινα.
Fortsschritte machen, προ-
κόπτειν, ἐπιδιδόναι
πρός oder ἐπὶ τι, in
Etwas.
fragen, ἐρωτᾶν τινα τι.
Frau, γυνή, ἡ [§. 47.]; alte
Frau, γράυς, ἡ [§. 41.].
frei, ἐλευθερός 3.
frei geboren 55.
freigebig, adv. ἀφθόνης.
Freiheit, ἐλευθερία, ἡ;
im Staate 86.
Freimüthigkeit, παρρησία,
ἡ.

freiwillig 158; *adv.* ἐκού-
οίως.
fremd 118; = einem Un-
deren gehörig 155.

Freude, χαρά, ἡ.
freuen, sich, 25, 104; sich
mit Jem. fr. 58.

Freund 25; = Genosse 25.
Freundin, φίλη, ἡ.
freundlich, *adv.* φιλοφρό-
νως.

Freundschaft, φιλία, ἡ
Frevler, ὕβρις, εὖς, ἡ.
Frevler, κακούργος, ὁ
Friede, εἰρήνη, ἡ.
fröhnen, δουλεύειν c. d.,
χαρίζεσθαι c. d.

Fröhlich, εὐφροσύνη, ἡ.
fromm, εὐσεβής, ἐς.

Frömmigkeit, εὐσεβεία, ἡ.

Frosch, βάτραχος, ὁ.

Frucht, καρπός, ὁ.
früher 162, 131, 1).

Frühling, ἔαρ, ἔαρος, τό;
zum F. gehörig, ἐαρινός
3.

führen, ἄγειν; Krieg f.,
πολεμεῖν c. d.

Führer, ἡγεμών, ὄνος, ὁ.

Furcht 50; in F. sehen,
φοβεῖν.

fürchten, sich, 105, 142;
fürchten 105.

fürchterlich, *adv.* 96.

Fuß, πούς, ποδός, ὁ.

fußfällig verehren, προς-
κυνεῖν c. a.

Fußstempel, πῆδη, ἡ.

G.

Gassen 125.

ganz 40, 67.

Garn, νῆμα, ατος, τό.

Garten, κήπος, ὁ.

Gastfreund, ξένος, ὁ.

geben, δίδοναι; es gibt,
ἐστὶ(ν).

gebieten, προσταττειν c. d.

Gebieten, ἐπιτακτικῆς, ἡρος,
ὁ.

Gebot, zu G. stehen, παρ-
εἶναι c. d.

Gebrauch, νόμος, ὁ.

gebrauchen, χρῆσθαι c. d.

Gedächtniß, μνήμη, ἡ.

Gedanke, νόημα, ατος, τό.
gedenken 84; = einge-
denk sein, μεμνησθαι
c. g.

geehrt, τίμιος 3.

Gefahr 25; in G. sein,
G. laufen 84.

Gefährte, ἐταῖρος, ὁ.

gefallen, ἀρέσκειν c. d.

Gefälligkeit 36; erweisen,
χαρίζεσθαι c. d.

gefangen, αἰχμάλωτος 2.

Gefängniß, δεσμωτήριον,
τό.

Gefilde, πεδίον, τό.

Geflügel, πτηνά, τὰ.

gegenwärtig, παρών, οὔσα,
όν; g. sein 154.

Geheimniß, μυστήριον,
τό.

gehen, ἵεναι, ἔρχεσθαι;
= schreiben, βαίνειν;

= reisen, marschiren,
πορεύεσθαι; weg ge-
gangen sein, οἴχεσθαι.

gehörchen, πείθεσθαι c. d.,
ὑπακούειν c. d.; man
muß geh., πιστέον

ἐστί(ν).

gehorsam, κατήκοος 2,
c. d.

geißeln, μαστιγοῦν.

Geist, νοῦς, ὁ.

Geiz, φιλαργυρία, ἡ;
schmeiziger, ἀνελευθε-
ρία, ἡ.

gelangen zu Etwas 130.

Geld, χρήματα, τὰ.

geloben, ὑπισχνεῖσθαι.

gemeinsam, κοινός 3.

gemeinschaftlich, κοινός 3,
c. g.

Gemüth, θυμός, ὁ.

genau kennen lernen, δια-
γινώσκειν.

gentheßen, ἀπολαύειν c. g;
= kosten 38; = die

Frucht gen., καρποῦ-
σθαι.

Genosse, ἐταῖρος, ὁ.

genügend, ἱκανός 3.

gerade machen, εὐθύνειν,
ὀρθοῦν, ἑξορθοῦν.

gerecht, δίκαιος 3.

Gerechtigkeit 23; = Recht,
δίκη, ἡ.

gerenen, es gerent mich
Etwas, μεταμείλει μοί
τινος.

Gerichtshof, δικαστήριον,
τό.

gering, φαῦλος 3; der
Würde nach, ταπεινός

3; geringer werden,
μειοῦσθαι.

gerinnen machen 168.

gern 158; *adv.* ἡδέως.

Gerücht, λόγος, ὁ.

Gesandter 116.

Gesandtschaft, πρεσβεία,
ἡ.

Gesang 35; = Gedicht,
μέλος, οὗς, τό.

Geshäst, πράξιν, εὖς, ἡ

geschehen, γίνεσθαι.

Geschichtschreiber 44.

Geschlecht, γένος, οὗς, τό.

Geshöpf, ζῶον, τό.

Geshrei, κραυγή, ἡ.

Geshwäh, λῆρος, ὁ.

geschwähig 40, 41; λάλος
2.

Geshwür, ἔλκος, οὗς,
τό.

Geseß, νόμος, ὁ.

Geseßgeber, νομοθέτης,
οὗ, ὁ.

geseglich, *adv.* νομίμως.

Geseßlosigkeit, ἀνομία, ἡ.

gesegmäßig, νόμιμος 3.

Geseßmäßigkeit 21.

gesinnt sein gegen J., ἔχειν
c. *adv.* et dat. pers.

Gesinnung, γνώμη, ἡ,
φρένες, αἱ.

Gespräch, διάλογος, ὁ.

Gesundheit, υγεία, ἡ.

Getreide, σίτος, ὁ.

gewähren 25, 119.

Gewalt 21; G. anwen-
den, βιάζεσθαι.

gewaltig 83; *adv.* 96.

gewaltthätig, βίαιος 3.

gewandt, ἱκανός 3.

Geweih, κέρας, τό.

Gewinn, κέρδος, οὗς, τό.

gewöhnen, ἰθίζειν.

gewohnt sein, εἰωθῆναι.

geziemen, ἐς g. sich 23;
geziemend 133.

gleßen, χεῖν.

glänzend, λαμπρός 3.

Glauben finden, πιστεῦ-
σθαι; keinen Gl. finden
105.

glauben 52, 127, 133;
= vertrauen 21; an
Götter gl., θεοὺς νο-
μίζειν.

gleich, ὁμοίος 3, ἴσος 3;
mache gleich 103; auf
gleiche Weise, ὁμοίως.

gleichem, ἰσικέναι.

Gleichheit, ὁμοιότης,
ἴσος, ἡ.

Glück 25; = Wohlstand
119; Glück wünschen,
συνήδεσθαι (c. aor. et
fut. pass.) c. d.

glücklich, εὐδαίμων, εὐ-
δαιμον; 55; = glück-
selig, μακάριος 3; =
reich, ὀλβιος 3; gl. preis-
sen, εὐδαιμονίζειν c. a.,
ζηλοῦν c. a.; gl. sein
103, 130.

Glückseligkeit, εὐδαιμο-
νία, ἡ.

gnädig, ἱλεως, ων.

Gold 25, 133.

golden, χρυσοῦς, ἡ, οὖν.

Gott, θεός, ὁ.

Gotttheit 32, 162, 25.

Göttin, θεός, ἡ, θεά, ἡ.

göttlich, θεῖος 3; δαιμό-
νιος 3.

Gottlosigkeit, ἀσέβεια, ἡ.

Gränze, πέρας, τό; μεθ-
όρια, τὰ.

Greis, γέρων, οντος, ὁ.

Greisentalter, γέρας, τό.

grossen, μηνίειν c. d.

groß 50; = viel 50.

Größe, μέγεθος, ους, τό.

Grund, ratio, λόγος, ὁ;

ohne Gr. 156; zu Gr.

richten, διαφθείρειν,
ἀπολλύναι; gänzlich zu

Gr. richten, ἐξολύναι.

gründen, κατεῖναι, ἱδρύειν.

Grundlage, κρηπίς, ἴδος, ἡ.

Gunst, χάρις, ιος, ἡ.

Gut, das, τὸ ἀγαθόν.

gut 44; = nützlich 38;

schwer wieder gut zu

machen, δυσπανόρθω-

τος 2.

H.

Haar, θρίξ, τριχός, ἡ.

Habe, die, οὐσία, ἡ.

haben 15; = besitzen 108.

Habsucht 21; = Geld-

sucht 37.

habüchtig 60.

Hafen, λιμὴν, ἑνος, ὁ.

Halb, δέρον, ἡ.

Halbkette, στρεπτός, ὁ.

halten, ἔχειν; h. für Et-

was 52; höher h., περι-

μειζονος ἡγεῖσθαι; sich

halten zu Einem, ἔχε-

σθαι c. g.

Hand, χεῖρ, ἡ.

handeln 33, 102; = ma-

chen 103.

Harfe, ψαλμῳξ, ἡ, γυγος, ἡ.

Hase, λαγώς, ὦ, ὁ.

hassen 34; = verabscheuen

105, 168.

hassenswerth, μισητός 3.

häßlich, αἰσχροός 3.

Haupt, κεφαλὴ, ἡ.

Haus 49, 142.

Häuschchen, οἰκίδιον, τό.

hänzlich, ὁ, ἡ, τὸ οἶκος.

Heer, στρατιά, ἡ, στρα-

τός, ὁ.

Heerde, ἀγέλη, ἡ.

heftig, σφοδρός 3; adv.

λίαν, σφόδρα.

heilen 104, 108; bildlich,

θεραπεύειν.

heilig, ἱερός 3, c. g.

heimlich, adv. κρύφα.

heirathen, vom Manne,

γαμεῖν, vom Weibe,

γαμεῖσθαι c. d.

heissen = jubere, κελεύ-

ειν c. acc. et inf.

Heid, ἥρως, ὁ.

helfen 133, 172, 164.

herabfließen 127; — las-

sen, καθιέναι.

herablassen, καθιέναι.

herauswerfen, ἐκβάλλειν.

herbeiführen, ἐπάγειν; her-

beitragen, προσφέρειν.

hereinkommen, εἰσέρχε-

σθαι (εἰσιέναι).

hereintreten, εἰσέρχεσθαι.

hergebracht, es ist, νομί-

ζεται.

Herold, κήρυξ, ὁ, κος, ὁ.

Herr, κύριος, ὁ; δεσπό-

της, ου, ὁ.

herrlich, ἐσθλός 3.

Herrschaft 48; über an-

dere Staaten, ἡγεμο-

νία, ἡ.

herrschen 41; = König

sein, βασιλεύειν c. g.

Herrscher, ἄρχων, οντος, ὁ.

herumgehen, περιέναι.

hervorblühen, βλαστάνω,

— ragen, προέχειν τι-

νός (über Etw.); — tau-

chen 46.

Herz, καρδιά, ἡ; es liegt

mir Etwas am Herzen,

μέλει μοι τινος.

heute, τήμερον.

hier, ἐνθάδε.

Himmel, οὐρανός, ὁ.

himmlisch, οὐράνιος 3.

hinablassen, καθιέναι.

hinbringen (d. Zeit), διά-

γειν.

hineingehen, εἰσιέναι, ἐν-

θύναι.

hineinkommen, εἰσιέναι.

hinreichend, ἱκανός 3;

adv. ἱκανώς.

hinstellen, καθιστάναι.

hinterlassen, καταλείπειν.

hinwerfen, ὀπτειν.

hinzufügen, προστίθεναι.

Hirsch, ἔλαφος, ὁ, ἡ.

Hirt 41, 140.

Hirtensflöte 35

Hitze, καῦμα, ατος, τό.

hochherzig, μεγαλόψυχος 2.

hochschäßen, πολλοῦ oder

περὶ πολλοῦ ποιέσθαι.

hoffen, ἐλπίζειν.

Hoffnung, ἐλπίς, ἴδος, ἡ.

Höhe, ὕψος, ους, τό.

hörbar, ἀκουστός 3.

hören 23, 104.

Horn, κέρας, τό.

Huf, ὄπλη, ἡ.

Hügel, γήλοφος, ὁ.

Hund, κύων, ὁ, ἡ [§. 47,

6.].

Hunger, λιμός, ὁ.

hungern, πεινῇν.

Hungerstoth, λιμός, ὁ.

hüten 33; sich vor Etwas

h., φυλάττεσθαι c. a.

Σ.

Jagen, θηρεύειν.
 Jäger, θηρευτής, ου, δ.
 Jahr 105, 67.
 jammern, ὀδυρεσθαι.
 je, ποτέ, πώποτε.
 jeder 40; = quisque 62.
 Jemand, τις.
 jener, ἐκεῖνος, η, ο.
 immer, ἀεὶ.
 innerhalb, ἐντός c. g.
 Insel, νῆσος, ἡ.
 irgendwo, πού.
 irren, ἀμαρτάνειν.
 Jugend 36, 53.
 jung, νέος 3.
 Jüngling 22, 25, 119.

Κ.

Kälte 45, 119.
 Kampf, μάχη, ἡ, ἀγών, ὧνος, ὁ.
 kämpfen, μάχεσθαι c. d.
 Kämpfer, ἀθλητής, ου, δ.
 Kampfspreis, ἀθλον, τό.
 Kaune, χοεύς, χωῶς, ὁ [§. 41.].
 kaufen, ἀνέσθαι, πρίασθαι.
 kaum, μόλις.
 kein 52, 63.
 keineswegs, ἡκιστα.
 kennen, εἰδέναι, nicht κ., ἀγνοεῖν.
 Kennzeichen, τεκμήριον, τό.
 Keuschheit, σωφροσύνη, ἡ.
 Kind 60, 37; kleines K., παιδίον, τό.
 Klage; b. Gerichte, γραφή, ἡ.
 klagen 15; klagend, γοώδης, ὡδες.
 Kläger, κατηγορος, ὁ.
 Kleid 21, 130.
 klein 38; = wenig 50.
 Flug, εὐβουλος 2.
 Klugheit, φρόνησις, εως, ἡ.
 Knabe, παῖς, δός, ὁ.
 Knechtschaft, δουλεία, ἡ.
 Kolonie, ἀποικία, ἡ.
 kommen, ἀφικνεῖσθαι, ἐρχεσθαι; gekommen sein, ἦκειν.
 König 62; K. sein 46.
 Königin, βασίλισσα, ἡ.

königlich 140; K. Palast 29; K. Herrschaft, βασιλεία, ἡ.
 können, δύνασθαι.
 Kopf, κεφαλή, ἡ.
 Körbchen 27, 130.
 Körper, σῶμα, ατος, τό.
 kostbar, πολυτελής, ἐς.
 krächzen, κρώζειν.
 Kraft 96; = Blüthe des Alters, ἀκμή, ἡ.
 krank, ἀσθενής, ἐς, νοσερός 3; krank sein, νοσεῖν, ἀσθενεῖν.
 Krankheit, νόσος, ἡ.
 Kranz, στέφανος, ὁ.
 Krieg 48; — führen 154.
 Krieger, στρατιώτης, ου, δ.
 Kriegerisch, πολεμικός 3.
 Kriegsgeschrei, — gesang, παῖν, ἄνος, ὁ.
 Kriegsjahr, στρατεύσιμον ἔτος, τό.
 Kriegsliebend, φιλοπόλεμος 2.
 Kriegsmann, στρατιώτης, ου, ὁ.
 Krokodil, κροκόδειλος, ὁ.
 Krone, στέφανος, ὁ; διάδημα, ατος, τό.
 Kuh, βοῦς, ἡ [§. 41.].
 kund thun, δηλοῦν; sich κ. th., δηλοῦσθαι.
 Kunst, τέχνη, ἡ.
 Künstler, τεχνίτης, ου, δ.
 kurz 133; in Kurzem, ἐν βραχεῖ.

Γ.

Gand = Erde, γῆ; = Gegend, χώρα, ἡ.
 Gaudbau, γεωργία, ἡ.
 landesüblich, πατριος 2.
 lang 142; adv. μακράν.
 Länge, μήκος, ους, τό.
 Lärm, θόρυβος, ὁ.
 lassen = sinere 108; = jubere, κελεῖν c. acc. et inf.
 Last, ἄχθος, ους, τό.
 lästig, χालπός 3.
 Lauf, δρόμος, ὁ.
 laufen, τρέχειν; Gefahr l. 84.
 leben, βιοῦν, βιοτεῖν, ζῆν.

leben 25, 116.
 Lebensende, τελευτῇ τοῦ βίου.
 Lebensmittel, Lebensunterhalt 116, 140.
 lectere Speise, ὄψον, τό.
 leer, κένος 3.
 legen, τιθέναι, in Etwas, ἐν τινι.
 Lehre, μάθημα, ατος, τό.
 lehren, διδάσκειν τινά τι.
 Lehrer, διδάσκαλος, ὁ.
 Leiche, νεκρός, ὁ.
 Leichnam 46, 172.
 leicht = facilis 28; adv. 21; = levis, κοῦφος 3.
 Leichtfertigkeit, ῥαδιουργία, ἡ.
 Leiden, δᾶς, πάθος, ους, τό.
 leiden, πάσχειν.
 Leidenschaft 50.
 Leier, λύρα, ἡ.
 leisten, ἐπαρκεῖν.
 leiten, μεταχειρίζεσθαι.
 lenken 49; = handhaben, μεταχειρίζεσθαι.
 lehrbegierig, φιλομαθής, ἐς.
 lernen, μαθάνειν.
 leugnen, ἀρνεῖσθαι, ἐξαργον εἶναι.
 Licht, φῶς, φωτός, τό.
 lieb, φίλος 3.
 Liebe, ἔρως, ωτος, ὁ.
 lieben 34; heftig 102.
 lieber, adv. μάλλον.
 lieblich, χαρτεῖς [§. 40, 21.].
 Lieb, φῶς, ἡ.
 liefern, eine Seeschlacht, ναυμαχεῖν.
 liegen, κεῖσθαι; es liegt am Herzen 23.
 Lob, ἐπαινος, ὁ.
 loben, ἐπαινεῖν c. a.
 Lohn, μισθός, ὁ.
 Lohnarbeiter, θῆς, τός, ὁ.
 Lüge, ψεύδος, ους, τό.
 lügen, ψεύδεσθαι.
 Lügner, ψεύστης, ου, δ.

Μ.

Machen 103; Einen zu Etwas m. 156.
 Macht, δύναμις, εως, ἡ.
 mächtig, die Mächtigeren, οἱ κρείττονες.

Mädchen, κόρη, ἡ.
Magistrat, ἀρχαί, αἱ.
Magistratsgebäude, ἀρχεῖον, τό.
Mahlzeit, während der M., durch das Partiz. von δεῖπναι mit μεταξύ.
Mälerei, ζωγραφία, ἡ.
Mangel 48; habe M. 119.
mangelhaft, ἀδύ. ἐνδεώς.
Mann, ἀνὴρ, ἀνδρός, ὁ.
Mantel, ἱμάτιον, τό.
Markt, ἀγορά, ἡ.
marschiren 86.
Maß, μέτρον, τό.
mäßig 156; adv. 15.
Mäßigkeit, ἐγκράτεια, ἡ.
Mauer, τεῖχος, οὐς, τό.
Maul, στόμα, ατος, τό.
Maus, μῦς, νός, ὁ.
Meer 23, 127.
mehr, πλεον, πλεον, plus; μάλλον, magis; nicht m., οὐκ ἐτι (μηκέτι).
meinen, νομίζειν, ἡγεῖσθαι, δοκεῖν.
Meineid 156, 169.
Meinung, γνώμη, ἡ.
meist 28; am Meisten 103.
Menge 67; = die große Menge, οἱ πολλοί; = Vöbel, ὄχλος, ὁ.
Mensch, ἄνθρωπος, ὁ.
Menschenalter, γενεά, ἡ.
menschenfreundlich 40.
menschlich, ἀνθρώπινος 3.
Mild, γάλα, ακτος, τό.
mild, ἥπιος 3.
Milde, πραότης, ητος, ἡ.
Miethsoldat, μισθοφόρος, ὁ.
Müne (e. Münze), μνᾶ, ἡ [S. 26.].
mischen 25, 159.
Mischfessel des Weines 32.
mißfallen, ἀπαρέσκειν.
miteingepflanzt, συμπεφυτευμένος 3.
Mitleid haben mit, κατελεῖν τινα.
Mittag, μεσημβρία, ἡ.
Mitte, μεσότης, ητος, ἡ. (vgl. indeß S. 148, U. 4.).
Mittelmäßigkeit 53.
Mittelstraße, μέση ἡ ὁδός.
mitten, μέσος 3.

Mitternacht, μέσαι νύκτες.
mittlerer, μέσος 3.
Mitwirkung, unter M. Eines, συνεργούντος τινος (gen. abs.).
möglich, δυνατός 3.
Monat, μῆν, μηνός, ὁ.
Mond, σελήνη, ἡ.
Morgen, δέ, ἑως, ἡ.
morgen, adv. 127.
Mühe, πόνος, ὁ; habe M. 103.
mühsam, χαλεπός 3.
mühselig, ἄθλιος 3; = fränzig, λυπηρός 3; = mit Arbeit verbunden, ἐπιπόνος 2.
Müse, Μοῦσα, ἡ.
Müsenführer, Μουσᾶγέτης, ου, ὁ.
Müßel, μουσική, ἡ.
muß, man, δεῖ c. acc. et inf.
Müße, σχολή, ἡ; M. haben, σχολάζειν.
Muth, θυμός, ὁ; gutes Muthes sein, θαρρῆναι.
muthig, adv. θαρράλως.
Mutter, μήτηρ, τρος, ἡ.

N.

Nach = post, μετά c. a.; = gemäß, κατά c. a.
nachahmen, μιμεῖσθαι τινα; = nachsehn, ζηλοῦν c. a.
Nachbar, γείτων, ονος, ὁ.
nachdem, ἐπεὶ, ἐπειδή.
nachdenken, διανοεῖσθαι D. P., λογίζεσθαι D. M.; = nachsinnen über Etwas, φροντίζειν τι.
nachsehn, ζηλοῦν c. a.
nachfolgen in der Herrschaft, καταστῆναι εἰς τὴν βασιλείαν.
nachgeben, εἰλεῖν c. d.
Nachkomme, ἐκγονος, ὁ.
nachsinnen, φροντίζειν τι.
nachstellen (den Thieren) 28; überh. ἐπιβουλεύειν c. d.
Nachstellung 133; den Nachstellungen ausgesetzt werden, ἐπιβουλεύεσθαι.

nachstreben, εἰνεῖν, ζηλοῦν c. -a.
Nacht, νύξ, νυκτός, ἡ.
Nachttheil, βλάβη, ἡ.
nackt, γυμνός 3.
näher, σίχ, 83; = herzugehen, προσεῖναι.
nähen, ὀφέλλειν.
nämlich, ὁ γάρ (scilicet).
Nase, ῥίς, ινός, ἡ.
Natur, φύσις, εως, ἡ.
Nebenmenschen, οἱ πλησίον, οἱ πέλας.
nehmen 28; = wegnehmen, ἀφαιρεῖσθαι τινα τι.
Neid, φθόνος, ὁ.
nennen 29, 50, ὀνομάζειν; = sagen, λέγειν.
Nes, νεφέλη, ἡ.
nen, νέος 3.
neulich, adv. ἐναγχος.
nicht, οὐ (οὐκ, οὐχ); b. Impr. μή; nicht nur, οὐ μόνον; nicht weniger, οὐδὲν ἥττον.
nicht einmal, οὐδέ (μηδέ).
nicht mehr, οὐκ ἐτι (μηκέτι).
Nicht, οὐδὲν (μηδέν).
nie, οὐποτε, μήποτε; von der Vergangenheit: οὐπώποτε, μηπώποτε.
Niederlage, ἥττα, ἡ.
niederlegen 158; = schreiben, συγγράφειν.
niedrig, ταπεινός 3.
niemals, οὐποτε (μήποτε), οὐδέποτε (μηδέποτε).
Niemand, οὐδεὶς (μηδεὶς).
nirgends, οὐδαμοῦ (μηδ.).
noch, ἐτι; auch jetzt noch, ἐτι καὶ νῦν; noch nie, οὐπώποτε (μηπ.).; weder — noch, οὐτε (μήτε) — οὐτε (μήτε).
Norden, ἀρκτος, ἡ, βορρᾶς, ἡ, ὁ.
Nordwind, βορρᾶς, ἡ, ὁ.
nothwendig 55; es ist n., δεῖ c. acc. et inf.
Nothwendigkeit, ἀνάγκη, ἡ.
nur, μόνον.
nützen, ὠφελεῖν u. δυνάμει c. a.
Nützen 47, 49.

nützlich 52, 38, 60; n. sein, συμφέρειν c. d.

D.

D daß doch, εἴθε c. opt. ob, εἰ; ob — oder, εἴτε — εἴτε.

obgleich, εἰ καὶ; — καλ-
περ c. part.
Oberherrschaft, ἡγεμονία,
ἡ.

oder, ἢ.

offenbar, δῆλος 3.

öffentlich, δημοσῖος 3;
adv. δημοσίᾳ.

oft 21; öfter 164.

oftmals, πλεονάκις.

Obheim 44.

ohne, ἄνευ c. g.

Ohre, οὖς, τό [§. 39.].

Ol, ἔλαιον, τό.

Opfer 154; D. bringen,
θύσιαν ποιῆσαι.

opfern, θύειν.

Orakel befragen,μαντεύε-
σθαι.

Orakelspruch, χρησμός, δ.
ordnen 117.

Ordnung 48; = Reihe
116.

Ort, τόπος, δ.

P.

Palast, königl. 29.

Parasange, παρασάγγης,
ου, δ.

Peitsche, μάστιξ, ἱγος, ἡ.

peitschen, μαστιγοῦν.

Pelast, πελαστής, ου, δ.

Pfau, ταῶς, αῶ, δ.

Pferd, ἵππος, δ.

pflanzen, φυτεύειν.

Pflicht, δέον, τό.

Philosoph, φιλόσοφος, δ.

Philosophie, φιλοσοφία, ἡ.

philosophiren, φιλοσοφεῖν.

Platane, πλάτανος, ἡ.

plandern 103, 168.

politisch, πολιτικός 3.

Pracht, πολυτέλεια, ἡ.

prächtigt, μεγαλοπρεπής,
ές; = kostbar 159.

prachtvoll, μεγαλοπρεπής,
ές; adv. πολυτελῶς.

Prahler, φένᾱξ, ἄκος, δ.
preisen = besingen, ὑμ-

νεῖν; glücklich pr., μα-
καρίζειν, ζηλοῦν.

Priester, ἱερεὺς, ἑως, δ.

privatim, ἰδίᾳ.

Prüfung, ἑλεγχος, δ.

Publikum, im P. verwei-
sen, ἐν τῷ πανερῷ
εἶναι.

purpurn, πορφυροῦς, ρᾱ,
οὖν.

Q.

Quälen, τέλειν.

Quelle, πηγὴ, ἡ.

R.

Rabe, κόραξ, ακος, δ.

rähen 130, sich an Einem,
τιμαρεῖσθαι c. a., ἀμύ-
νεσθαι c. a.

Rand, durch ἔσχατος 3.
[§. 148, V. 4.].

räsen, μαίνεσθαι, δαι-
μονᾶν.

rasten, ἀναπαύεσθαι.

Rath, βουλὴ, ἡ.

rathen, συμβουλευεῖν τινί.

Rathgeber, σύμβουλος, δ.

rauben 119; = wegneh-
men, ἀφαιρεῖσθαι.

Räuber, ληστής, ου, δ.
ranh 116; vom Wege,
τραχύς, εἷα, ὕ.

Rausch, μέθη, ἡ.

Recht, δίκη, ἡ; mit R.
156; R. sprechen, δι-
κάζειν.

recht (dexter), δεξιός 3;
recht sehr, καὶ πάνν;

rechte Zeit, καιρός, δ.
rechtlich, νόμιμος 3.

Rede, λόγος, δ, μῦθος, δ.

reden, λέγειν, φθέγγεσθαι.

Redner, ῥήτωρ, ορος, δ.

Regen, ὄμβρος, δ.

regiren, βασιλεύειν c. g.
reich 37; v. sein, werden,
πλουτεῖν.

Reichthum 37; = Wohl-
stand, ὄλβος, δ.

reif (dem Alter nach), τέ-
λειος 3.

Reihe, τάξις, ἑως, ἡ.
reinigen, καθάριεν.

Reise, πορεία, ἡ.
reisen, πορεύεσθαι D. P.

Reisegeld, ἐφόδιον, τό.

reizend, εὐχαρίς, ι, G. ιτος.

retten, σώζειν.

Retter, σωτήρ, ἦρος, δ.

Rettung, σωτηρία, ἡ.

richten = gerade machen
21, 49, 103, = judi-
care 45; als Richter 84.

Richter = Beurtheiler 23;
vor Gericht 84.

richtig 53; adv. ὀρθῶς.

riechen, ὀσφραίνεσθαι c. g.

Riegel, μοχλός, δ.

Rind, βοῦς, δ.

Ring, δακτύλιος, δ.

Rohr 43; = Schilf 103.

Rose, ῥόδον, τό
rosenfrüht, ῥοδοδάκτυ-
λος 2.

roth, ἐρυθρός 3.

Rückzug, κατάβασις, ἡ.

Ruf, γῆρυ, εὐδοξία, ἡ.

Ruhe, ἡσυχία, ἡ.

ruhig, ἡσυχος 2.

Ruhm 45, 162, 21.

rühmlich, εὐδοξος 2; v.

zhaben, κλέα, τὰ.

rüsten, sich, παρασκευά-
ζεσθαι (zu Ἐ, εἰς τι).

S.

Saal, ἀνώγειον, τό.

Sache, χορημα, ατος, τό.

Sage, λόγος, δ.

sagen, λέγειν, φάναι.

Salbe, μύρον, τό.

salben, χρίειν, ἀλείφειν.

sammeln, ἀγείρειν.

sämmtliche, ἅπαντες, ασαι,
αντα [§. 40, V. 1.]

sanft, πρᾶος, εἷα, ον [§.
48.]

Sau, ὄς, οὖς, ἡ.

Säule, στῆλη, ἡ.

Schaden, βλάβειν c. a.

Schaden, der, 21; =
Strafe 45; Sch. thun,
βλάπτειν c. a.

schädlich, βλαβερός 3.

Schaf, οἷς, οἶός, ἡ [§. 46,
2.], πρόβατον, τό.

Scham, αἰδώς, οὖς, ἡ.

schämen, sich, 105, 125.

Schande, αἰσχύνη, λύμη, ἡ.
schändlich, αἰσχροῦς 3, μι-
αρός 3.

- Schaf, θησαυρός, ó.
 schäfsbar, τίμιος 3.
 schäfsen, ποιεῖσθαι (μι-
 κροῦ, πολλοῦ ὃδ περὶ
 μ., π.); ζηλοῦν c. a.
 scheeren, ξυρεῖν, ξυρεῖν.
 scheiden, κρίνειν.
 scheinen 133, 116.
 schelten, λοιδορεῖν c. a.
 schenken, διδόναι.
 scherzen, παιζειν; = scher-
 zend betrachten, σκώ-
 πτειν.
 Schen 44; = Staunen 44.
 scheuen, σιδ, αἰδεῖσθαι D P.
 schiefen, πέμπειν.
 schieflich, καίριος 3.
 Schicksal 135; = fortuna
 21; vom Schicksal be-
 stimmt 135; es ist mir
 vom Sch. bestimmt, εἰ-
 μαρταί μοι.
 Schiff, ναῦς, ἡ.
 Schiffsbruch, ναυαγία, ἡ.
 Schiffsbrüchiger 125.
 schiffen, πλεῖν.
 Schiffer, ναυτης, ου, ó.
 Schild 96; kleiner Sch.,
 πέλιτη, ἡ.
 schimpflich 43, 104.
 schinden, δέρειν.
 Schlacht, μάχη, ἡ.
 Schlaf, ὕπνος, ó.
 schlafen, καθεύδειν.
 Schlag, πληγή, ἡ.
 schlagen, e. Brücke z. B.
 über den Hellespont,
 ζευγνύναι τὸν Ἑλλήσ-
 ποντον.
 schlecht 25, 45; = gering
 38; = feig 45; adv.
 κακῶς.
 Schlechtigkeit, κακία, ἡ.
 schleubern, Wurfspieße,
 ἐξακοντίζειν.
 schließen, κλείειν.
 Schlinge 46.
 Schlüssel, κλεῖς, κλειδός,
 ἡ [§. 47, 3.].
 schmeicheln, κολακεύειν
 c. a.
 Schmeichler, κόλαξ, ἄκος,
 schmelzen, τήνειν. [ó.
 Schmerz, ἄλγος, ους, τό;
 heftiger, ὀδύνη, ἡ.
 schmerzlich, ἀλγινός 3.
 Schmerzlos, ἀνάλγητος 2.
 schmuck, κόσμος, ó.
 schmücken 108, 52.
 Schnee, χιὼν, όνος, ἡ.
 schneegeflöber, νεφετός, ó.
 schneiden, ἀποτέμνειν.
 schnell, ταχύς, εἶα, ὑ; δξύς,
 εἶα, ὑ; ὠκύς, εἶα, ὑ;
 adv. 126, 53; = leicht,
 21; auf das Schnellste,
 τὴν ταχίστην.
 Schnelligkeit, δξύτης, η-
 τος, ἡ.
 schon, ἤδη.
 schön 25; adv. καλῶς.
 schonen, φείδεσθαι c. g.
 Schönheit, κάλλος, ους, τό.
 schrecklich, δεινός 3
 schreiben, γράφειν.
 schreiten, βαίνειν.
 Schuh, ὑπόδημα, ατος, τό.
 Schuldige, δαέ, τὸ δέον.
 Schüler, μαθητής, ου, ó.
 Schulter, ὤμος, ó.
 schwach, ἀσθενής, ἐς.
 schwache, ἀσθένεια, ἡ.
 schwächen, τείρειν, κατα-
 γνύναι.
 schwächer werden, ἀσθενῇ
 γίνεσθαι.
 Schwalbe, χελιδών, όιος,
 ἡ.
 schwagen 103, 168.
 Schwäger, ἀδολέσχης,
 ου, ó.
 schwagen 102, 103.
 Schweiß, ἰδρῶς, ὠτος, ó.
 schwelgerischer Mensch,
 τρυφητής, ου, ó.
 schwer 53, 39; = be-
 schwerlich 155; adv.
 103.
 Schwere, βάρος, ους, τό.
 Schwester, ἀδελφή, ἡ.
 schwierig, χαλεπός 3, δύς-
 κολος 2.
 schwimmen, νεῖν.
 schwören 156; bei Einem
 schw., ἐπομνύναι c. a.
 See 154; zur See, κατὰ
 θάλατταν.
 Seele 27; = Verstand,
 νοῦς, ó; φρένες, αἷ.
 Seelenverkäufer, ἀνδρα-
 ποδιστής, ου, ó.
 Seeschlacht, ναυμαχία, ἡ.
 Seevogel, θαλατταόρνις.
 segeln, ἀνάγεσθαι c. Aor.
 Med. et Pass.
 sehen 102 [§. 126, 4.];
 βλέπειν.
 Seher, μάντις, εως, ó.
 Seherkunst, μαντική, ἡ.
 sehr 142, 118; zu sehr 15.
 sei es..oder, εἴτε..εἴτε.
 sein (esse), εἶναι.
 Seinige, δαέ, τὰ ἐαυτοῦ.
 selbst, αὐτός, ἡ, ó.
 setzen, τιθέναι.
 sicheltragend 67.
 sicher = fest 45; =
 standhaft 48; adv.
 ἀσφαλῶς.
 Sicherheit, mit S., adv.
 ἀσφαλῶς.
 sicherlich nicht, οὐ μὴ
 [§. 177, 9.].
 sichtbar, ὁρατός 3; =
 offenbar, φανερός 3.
 Sieg, νίκη, ἡ.
 siegen, νικᾶν c. a.
 Silber, ἀργυρος, ó.
 singen, ᾄδειν.
 Sinn, νοῦς, ó.
 Sitte 50, 106, τρόπος, ó.
 Sittsamkeit 44; = ge-
 segtes Wesen 23.
 sitzen auf, ἐπιζάνειν c. d.
 sitzendes Handwerk, βα-
 ναυσική τέχνη.
 Sklave 25, 44.
 Sklavenarbeit, δουλειον
 ἔργον, τό.
 Sklaverei, δουλεία, ἡ.
 so, οὕτω(ς).
 sobald als 133; sobald als
 möglich, ὡς τάχιστα.
 so daß, ὥστε [§. 186.].
 sogar, καί.
 sogleich, εὐθύς, παρα-
 χρῆμα.
 Sohn 28; = Knabe 37.
 solcher, τοιοῦτος 3. [§.
 60.].
 Sold, μισθός, ó.
 Soldat, στρατιώτης, ου, ó.
 sollen (dici), λέγεσθαι.
 Sommer, θέρος, ους, τό.
 sondern, ἀλλά.
 Sonne, ἥλιος, ó.
 Sophist, σοφιστής, ου, ó.
 Sorge 21, 37; = Sorg-

falt 41; S. tragen, ἐπιμελεῖσθαι c. g., φροντίζειν c. g. sorgen für, ἐπιμελεῖσθαι c. g., φροντίζειν c. g. Sorgfalt, ἐπιμελεία, ἡ. sorgfältig, adv. ἐπιμελῶς. sowie, ὡςπερ. sowohl, als auch 27, 41. spät, ὀψέ; später, ὕστερον. Speer, δόρυ, τό [§. 39]. Speise, βρώμα, ατος, τό; = Fraß, βορά, ἡ. Spiel, κάτοπιτρον, τό. spielen, παίζειν. Spitze, ἀκμή, ἡ; 2) durch ἀκρός 3 [§. 148, U. 4]. Sprache, γλῶττα, ἡ. sprechen, φθέγγεσθαι, λέγειν. Staat, πολιτεία, ἡ, πόλις, ἡ. Staatsgefängniß, δεσμωτήριον, τό. Staatsverwaltung 86. Stadium, στάδιον, τό. Stadt, πόλις, εως, ἡ. stadtweise, f. §. 166, 2. Stand halten, ὑποστήναι c. d.; im St. sein, οἶόν τε εἶναι; in gutem St. sein, εἰ ψέρεσθαι. Standhaftigkeit, καρτερία, ἡ. Stängel, νάρθηξ, xos, ó. stark, ἰσχυρός 3, ἀλκιμος 3; = mächtig καρτερός 3; adv. 142. Stärke, ἀλκή, δόμη, ἡ. stärken, ῥωννύναι. stehen, στήναι, ἐστάναι; st. bleiben, ὑπομένειν. stehlen, κλέπτειν. steinern, λίθινος 3. steinigen, καταπετρούν. sterben, ἀποθνήσκειν, τελευτᾶν. sterblich, θνητός 3. Steuermann 49. Stier, ταῦρος, ó, βοῦς, ó. Stimme, φωνή, ἡ; 35. Stirn, μέτωπον, τό. Stolz = stolze Gesinnung, τὰ φρονήματα; = Uebermuth 48.

stolz, ὑπέρφρων, ἐπέφρων; st. sein 103; auf Etwas, σεμνύνεσθαι ἐπὶ τινι, ἀγάλλεσθαι ἐπὶ τινι; sich brüsten 105. stoßen, ὠθεῖν; auf Einen, ἐντυγχάνειν c. d. Strafe 45; gerichtliche 21; am Körper 127. strafen, κολάζειν, (an Geld) ζημιούν; = büßen 130. streben nach Etwas 23, ἐπείεσθαι c. gen.; = verfolgen 15; = jagen, θηρεύειν c. acc.; = eilen 15. Streben, das, δρεξις, εως, ἡ. streiten, ἐρίζειν c. d. stürmen, ὀρμαίν. stürzen, ῥίπτειν; = wandelnd machen, σφάλλειν. suchen, ζητεῖν. Sünden, μεσημβρία, ἡ. süß, γλυκύς, εἷα, ὅ. Szepter, σκήπτρον, τό.

L.

Ladeln, ψέγειν τινά ὁδ. τι, ἐγκαλεῖν τινι, μέμψεσθαι τι; mit Beschämung, ἐλέγχειν. Lag, ἡμέρα, ἡ. Lagereise, σταδμός, ó. Lanne, ἐλάτη, ἡ. Lanz 35; = Reigen 32. tanzen, ὀρχεῖσθαι, χορεύειν. tapfer 28; adv. 15. Tapferkeit, ἀνδρεία, ἡ; = ἀρετή, ἡ. Tan, κάλως, ω, ó. tauchen, καταδύειν. tauglich, ἱκανός 3. täuschen, ἐξαπατᾶν, σφάλλειν; = belügen 44. Tempel, νεώς, ω, ó. Tempelräuber, ἱεροόσυλος, ó. That, πρᾶγμα, ατος, τό; πράξις, εως, ἡ; = Werk, ἔργον, τό; in der That 159. Theater, θέατρον, τό.

Theil 140; nehmen an Etwas 25; Einen an Etwas Theil nehmen lassen, μεταδιδόναι τι νί τιως. theilen, μερίζειν; κατανέμειν [§. 160, 4, γ.]. theils — theils, ὁ μὲν — ὁ δέ, οἱ μὲν — οἱ δέ. Thier, ζῶον, τό; wildes Th., θηρίον, τό, θήρ, ηρός, ó. Thiergarten, παράδεισος, ó. thönnern, κεράμειος 3. Thor, μωρός 3. Thor (porta) 86. thöricht, μωρός 3; = unverständig, ἄφρων, ον. Thranen, δάκρυον, τό. Thron, θρόνος, ó. thun, πράττειν, δρᾶν, ποιεῖν, ἀποφαίνεσθαι. Thür, θύρα, ἡ. Tochter, θυγάτηρ, ἡ [§. 36.] Tod, θάνατος, ó. todt sein, τεθνηκέναι [§. 122, 9.]. tödten 125; = morden 41. Ton, ἦχος, ó. träge sein, ὀκνεῖν. tragen 21, 38, 130. Tragödie, τραγωδία, ἡ. Traube, βότρυς, ὅος, ó. trauen, πιστεύειν c. d. nicht tr., ἀπιστεῖν c. d. Traner, λύπη, ἡ. Tranern, πενθεῖν. traurig 44, 133. treffen = antreffen, καταλαμβάνειν. Trefflichkeit, καλοκάγαθία, ἡ; ἀρετή, ἡ. treiben, ἐλαύνειν; = üben, μελετᾶν c. a. trennen 84; = auseinander stellen 154; sich trennen, διχα γίγνεσθαι. treu, πιστός 3. Treue, πίστις, εως, ἡ. Tribut, φόροι, οἱ. trinken, πίνειν. Trinkgelage 47. Trompete, σάλπιγξ, γγος, ἡ. Trophäe, τρόπαιον, τό.

Trunkenheit, μέθη, ἡ.
töchtig, ἱκανός 3; adv.
ἀξιολόγως.

Tugend 21, 140.

Turnschule, παλαίστρα, ἡ.
Tyran, τύραννος, ὁ.

U.

übel, κακόν, τό.

übelthäter, κακοῦργος, ὁ.

üben 38; = betreiben 86;
= pflegen, ἀσκεῖν.

überall, πανταχοῦ.

überfließ, ἀφθονία, ἡ.

überführen, ἐλέγχειν, ἐξε-
λέγχειν.

Übergang, μεταβολή, ἡ.

übergeben, παραδίδοναι.

Überläufer, αὐτόμολος, ὁ.

Überlegung, λογισμός, ὁ.

Übermuth, ὕβρις, εἰς, ἡ.

übermüthig, ὕβριστής, οὗ;

ὑπερφρον, ὑπερφρον.

überreden, πείθειν c. a.

Überredungskraft 44.

übertreffen, νικᾶν τινα,

ὑπερβάλλεσθαι τινα.

überzeugen, πείθειν c. a.

übrig, ὁ ἄλλος; = reli-
quus, λοιπός 3.

Übung, ἀσκήσις, εἰς, ἡ.

umarmen, ἀσπάζεσθαι.

Umfang, περιμέτρος, ἡ.

Umgang 21, 43; = Zu-

sammensein, συνουσία, ἡ.

umgehen, mit, συννεῖναι

c. d., ὁμιλεῖν c. d.

umherirren, περιπλάζε-

σθαι c. aor. pass.

umhertragen, περιφέρειν.

umkommen, ἀπολλύσθαι.

umwerfen, ἀνατρέπειν.

unbekannt, ἀδελος 2; =

unsichtbar 43.

unbelohnt, ἀχάριστος 2.

unersüßmt, ἀφανής, εἰς.

unbesiegbar, ἀμαχος 2.

unbesonnen, ἀφρων, ον;

adv. εἰκῇ.

und, καί; und nicht, καί

οὐ (μή), οὐδέ (μηδέ),

f. §. 178, A. 2.

undankbar, ἀχάριστος 2.

Unehre, ἀτιμία, ἡ.

unermartet, παράδοξος 2;

adv. παράδοξως.

ungebildet, ἀπαίδευτος 2.

ungerecht, ἀδίκος 2.

Ungerechtigkeit, ἀδικία, ἡ.

ungethan, ἀπρακτος 2.

Unglück 53, 137; = Un-

fall, συμφορά, ἡ, αὐ-

χημα, τό; = Übel,

κακόν, τό.

unglücklich 43; = müß-

selig 44, 102; u. sein,

ἀτυχεῖν, δυστυχεῖν.

unkundig, ἀπειρος 2, c. g.

unmäßiḡ, ἀκρατής, εἰς.

unmöglich, ἀδύνατος 2.

Unrecht 24; u. thun 105.

unrein, ἀκάθαρτος 2.

unrühmlich, ἀδοξος 2.

unsterblich, ἀθάνατος 2.

untergehen 84, 159

Unterhalt, τροφή, ἡ.

unterhalten, sich mit Ἐ.,

διαλέγεσθαι τι.

unterjochen, χειροῦσθαι,

δουλοῦν; = zum Skla-

ven machen, ἐξανδρα-

ποδίζεισθαι.

unterlassen, διαλείπειν,

μεθεῖναι.

unterliegen einer Sache,

ἡττονα εἶναι τινος.

unterreden, sich mit Ἐ.,

διαλέγεσθαι τι.

Unterricht, παιδεία, ἡ; =

Lehre, διδασκαλία.

Unterrichten, παιδεύειν,

διδάσκειν.

unterscheiden, sich, 58.

untertauchen, καταδύειν.

unterthan, ὑποχος 2.

Unterwelt, ἄδης, ον, ὁ.

unterwerfen, sich (sibi),

καταστρέφεσθαι.

unterwürfig, ταπεινός 3.

unterziehen, sich einer

Sache, ὑπομένειν τι.

Unthätigkeit, ἀπραγμοσύ-

νη, ἀργία, ῥαστώνη, ἡ

unverändert, ἀμετάβλη-

τος 2.

unverdient, παρ' ἀξίαν.

unverlezt, ἀνήμων, ἀπη-

μον.

unvernünftig, ἀφρων, ον.

unverständig 27, 67.

unwissend, ἀμαθής, εἰς.

unwürdig, ἀνάξιος 2 u. 3.

Ursache, αἷτιος 3.

Urtheil, γράμη, ἡ; κρίσις,

εἰς, ἡ.

urtheilen 32, 45.

Urtheilsspruch, κρίσις, εἰς,

ἡ.

B.

Bater, πατήρ, ὁ [§. 36.].

Baterland, πατρίς, εἰδος, ἡ.

verachten 105; = nicht

ehren 41; = nicht achten,

ὀλιγωρεῖν c. g.; = über-

sehen, ὑπερορᾶν c. a.;

man muß v., καταφρο-

νητεον ἐστίν (v) c. g.

verändern 117, 125; =

umstellen, μετατιθέναι.

veranstellen, τεχνᾶσθαι.

verbergen, ἀποκρύπτειν;

sich v., καταδύναι.

verbieten, ἀπαγορεύειν,

Aor. ἀπειπεῖν.

verbinden, συνάπτειν.

verborgen 125; v. sein 85;

v. bleiben, διαλυνθάνειν

c. a.

verbreiten, ein Gerücht,

λόγον διαδρυλλεῖν.

verbrennen 127, 117, 162.

verderben, διαφθείρειν.

ver dienen, ἀξίον εἶναι c.

g.; sich verdient machen

um Einen, εὐεργετεῖν

τινα.

verdort, ἐσκληκώς, vta, ὅς.

verdreht, σχολιός 3.

verehren, αἰδέσθαι, D. P.

verfolgen, ἐπιδιώκειν.

verführen, παράγειν.

vergangen, παρεληλυθώς,

vta, ὅς.

vergessen, ἀμβλιεσθαι c. a.

vergeffen, ἐπιλανθάνεσθαι

c. g.

Vergessenheit, λήθη, ἡ.

vergleichen, ὁμοιοῦν τι

τινι, ἐκάζειν τι τινι.

Vergnügen, ἡδονή, ἡ.

Vergnügungssucht, φιλη-

δονία, ἡ.

vergrößern, ἀεζάνειν.

verhalten, sich, 83; es vtr

hält sich, ἔχει c. adv.

verheeren, δηοῦν.

verheissen, ἐπαγγέλλεσθαι.

- verhüllen, καλύπτειν.
 verkaufen, ἀποδίδοσθαι.
 verkünden, ἀγγέλλειν.
 verlangen (mit Ansprüchen auf Etwas), ἀξιοῦν; = fordern, αἰτεῖν; für sich fordern, αἰτεῖσθαι; = wünschen, δεῖσθαι c. g. D. P.
 Verlangen, das, ὄρεξις, εως, ἡ.
 verlassen, ἐκλείπειν, προλ., καταλ., ἐπιλ.
 Verlegenheit, in B. sein, ἀπορεῖν.
 verleihen, δίδοναι, δπάζειν.
 verleumden, διαβάλλειν.
 Verleumdung, διαβολή, ἡ.
 verlieren, ἀπολλύναι, ἀποβάλλειν.
 vermehren, αὐξάνειν.
 Vermögen 38, 60; = Kraft, δύναμις, εως, ἡ.
 vermögen, δύνασθαι; = stark sein, ἰσχύειν.
 vermögend sein, οἶόν τε εἶναι.
 vernachlässigen, ἀμελεῖν c. g.; = gering achten, λιγυρεῖν c. g.; = praeternittemere, παρίεναι; = übersehen, περὶορᾶν.
 Verunft, νοῦς, ὁ.
 vernünftig 33; v. sein 162.
 verrathen, προδίδοναι.
 Verräther, προδοτής, ου, ὁ.
 Verrätherei, προδοσία, ἡ.
 verreisen, ἀποδημεῖν.
 verrichten, ἐργάζεσθαι; mit Fleiß, ἐπιτηδεύειν.
 verschaffen, εὐρίσκειν; sich noch dazu v., προσπορίζεσθαι.
 verschieden, διάφορος 2.
 verschließen, κατακλείειν.
 verschwinden, ἀφανίζεσθαι c. aor. pass.
 verspotten, σκώπτειν.
 versprechen, ἐπαγγέλλεσθαι.
 Verstand, νοῦς, ὁ, φρόνες, αἱ; = Einsicht 48.
 verständig, φρόνιμος 3; συνετός 3.
 verstehen, ἐπιστάσθαι.
 verstimmt sein, ἄχθεσθαι.
 versuchen, πειράσθαι D. P.; adj. verb. πειρατέον.
 vertauschen, διαμειβεσθαι.
 vertheidigen, sich (durch Worte), ἀπολογεῖσθαι; durch Abwehr, ἀπαμύνεσθαι.
 Vertheidiger, der, ἀπολογούμενος, ὁ.
 Vertheidigung, ἀπολογία, ἡ.
 Vertrag, συνθήκη, ἡ.
 Vertrauen = folgen 21; = sidem habere, πιστεύειν c. d., πεποιθέναι c. d.
 Vertrauen, πίστις, εως, ἡ; B. zu Einem fassen, θαρδεῖν τινα.
 vertreiben, ἀπωθεῖν.
 verurtheilen, κρίνειν, zum Tode, θανάτου.
 verwalten, διοικεῖν, πολιτεύειν; verwaltet werden, οἰκεῖν.
 Verwandter, οἰκετός, ὁ.
 Verwandtschaft, συγγενής, τό.
 verweichlichen 119; = verjähern, θηλύνειν.
 verweisen, εἶναι, διατρίβειν.
 verwenden, καταναλίσκειν.
 verwirren, συγχέειν.
 Verwirrung, ταραχή, ἡ.
 verwunden, τιτρώσκειν; = schlagen, πλήττειν, παλεῖν.
 verwißten, δηρὸν.
 verzehren, κατεσθίειν, ἀναλίσκειν.
 verzeihen 172.
 verzweifeln, an sich selbst, ἀπογεννώσκειν ἑαυτόν.
 Vieh, βόσκημα, ατος, τό.
 viel, πολὺς 3 [S. 48.].
 vielleicht, ἴσως.
 vielmehr, μάλλον.
 Vogel, ὄρνις, ἰθος, ὁ, ἡ.
 Volk, als Staat, δῆμος, ὁ; nach Abstammung, ἔθνος, οὗς, τό; = Menge, πληθος, οὗς, τό.
 voll, μεστός 3, c. g.
- vollbringen, ἀποδείκνυσθαι, ἐξεργάζεσθαι, ἀνύειν; einen Lauf —, κατανύειν.
 vollenden, ἀνύειν, τελεῖν, διατελεῖν, περαίνειν.
 vollführen, διαπραττεσθαι.
 Vollmacht, ἐξουσία, ἡ.
 vollstrecken, ἐπιτελεῖν, διανύειν.
 vorbeistießen, παραδίδειν.
 vorbeilaufen, παρατρέχειν c. a.
 vorbeireiten, παρελαύνειν.
 Vorbereitung, μελέτη, ἡ.
 Vorfahren, προγεγεννημένοι, οἱ; πρόγονοι, οἱ.
 vorgeben, προςποιεῖσθαι, φάσκειν.
 vorgeht, προκειμένος 3.
 vorhalten, προβάλλειν.
 vorher anzeigen, προσημαίνειν; — bedacht sein, προνοεῖσθαι c. g.; — sehen, προορᾶν; — wissen, προειδέναι.
 Vorsteher, προστάτης, οὗ.
 Vortheil ziehen 125; zum Vortheil sein, gereichen, συμφέρειν τινί.
 vorübergehen, παρέρχεσθαι. [ἡ].
 Vorwand, πρόσφασις, εως, vorwärts geben, προιέναι.
 vorwerfen, Einem Etwas, ἐγκαλεῖν τί τινι.
 vorziehen, αἰρεῖσθαι; man muß v., αἰρετέον εἶστί(ν).
 vorzüglich, αἰρετός 3.
- B.
- Wache, φυλακή, ἡ.
 wachen, ἐγρηγορέναι.
 Wachs, κηρός, ὁ.
 wachsen, αὐξάνεσθαι c. a. p.
 Wachtel, ὄρνις, ὕγος, ὁ.
 Wächter 48; bei der Jagd, σκοπός, ὁ.
 wacker, καλὸς τε καὶ ἀγαθός; = edel 133; adv. γενναίως.
 Waffen, ὅπλα, τὰ.
 wagen, τολμᾶν.
 Wagen, ἄρμα, ατος, τό.
 Wagenlenker, ἡνίοχος, ὁ.

wählen, *αἰρεῖσθαι*.
 Wahnsinn, *μανία*; *ἡ*.
 wahr 43; = wirklich, *ἀληθινός* 3.
 während, *μεταξὺ* c. part.
 wahrhaft, *adv. ἀληθώς*.
 Wahrheit, *ἀλήθεια*, *ἡ*.
 wandeln, *πορεύεσθαι* D. P.
 Wärme, *θάλπος*, *ους*, *τό*.
 Warnung, *σωφρονισμός*,
ὁ.
 warten, *περιμένειν*; =
 pflegen, *ἀσχεῖν*.
 was? *τί*;
 waschen, *νίχειν*.
 Wasser, *ὕδωρ*, *τό* [§. 47,
 10.]; zu Wasser, *κατὰ*
θάλατταν.
 wecken, *ἐγείρειν*.
 weder — noch 103, 106.
 Weg, *ὁδός*, *ἡ*.
 wegfliegen, *παραπέτεσθαι*.
 wegführen, *ἀπάγειν*.
 weggehen, *ἀπαλλάττεσθαι*;
ἀπέρχεσθαι; *ἀποβαί-*
νειν; weggegangen sein,
οἰχεσθαι.
 weglassen, *παραλείπειν*.
 Weib, *γυνή* [§. 47, 2.].
 weichen, *ἐκχειν*.
 weil, *ὅτι*, *διότι*.
 Wein, *οἶνος*, *ὁ*.
 weinen, *κλαίειν*.
 Weinstock, *ἀμπέλος*, *ἡ*.
 weise, *σοφός* 3.
 Weise 62; auf alle W. 156;
 auf keine W., *οὐδαμῶς*;
 auf gleiche W., *ὁμοίως*.
 Weisheit, *σοφία*, *ἡ*.
 weisheitsliebend, *φιλόσο-*
φος 2.
 weit, *adv. μακράν*; bei
 Kompar. *πολύ*.
 welcher von beiden 162.
 Welt, *κόσμος*, *ὁ*.
 wenden 119; sich zu Et.
 was w., *τρέπεσθαι*.
 wenig 50; *adv. μικρόν*;
 weniger, *μείον*.
 wenn, = *si*, *εἰ*; *ἐάν* c.
 conj. = *quum*, *ὅταν*;
 wenn doch, *εἴθε* c. opt.
 werden, *γίγνεσθαι*.
 werfen, *ἐρίπτειν*.
 Wert, *ἐργον*, *τό*.

werth, *ἄξιος* 3, *τίμιος* 3.
 werthvoll, = *werth*.
 Wesen, *οὐσία*, *ἡ*, *ἡθος*,
ὅς, *τό*; d. W. Gottes,
τό (τὰ) τοῦ θεοῦ.
 Wesppe, *ψήν*, *ηνός*, *ὁ*.
 Wettseifer, *φιλοτιμία*, *ἡ*.
 wetteifern, *διαμιλλᾶσθαι*
 c. d., D. P.
 Widder, *κρίδος*, *ὁ*.
 widerstehen 105.
 wie, *ὥς*, *ὥςπερ*; wie?
πῶς; in abhäng. Frag.
ὅπως; wie beschaffen,
οἶος 3; wie groß, wie
 viel, *ὅσος* 3.
 wieder 119; wieder be-
 kommen, *ἀπολαμβάνειν*;
 wieder jung wer-
 den, *ἡβασκεῖν*, *ἡβέν*.
 Wiese, *λειμών*, *ῶνος*, *ὁ*.
 wildes Thier, *θήρ*, *ηρός*, *ὁ*.
 willfahren, *χαρίζεσθαι*.
 Willkür, *ἐξουσία*, *ἡ*.
 Winter, *χειμῶν*, *ῶνος*, *ὁ*.
 wirklich, *ἀληθής*, *ἐς*.
 wissen, *εἰδέναι*, *ἐπίστα-*
σθαι.
 Wissenschaften 58.
 wo, *οὐ*, *ὅπου*; wo? *πῇ*;
 wodurch? *διὰ τί*; *πῶς*;
 woher, *ἀπ' οὗ*, *ὅθεν*.
 woher? *πόθεν*; *ὁπόθεν*;
 wohin? *πῇ*;
 Wohl, *σωτηρία*, *ἡ*.
 wohl, *adv.* 33; w. thun, *εὖ*
ποιεῖν, *εὐεργετεῖν* c. a.
 Wohlbefinden 39, 44.
 wohlgeordnet, *εὐτακτός* 2.
 Wohlthat 133; = Gunst
 36; W. erweisen Ei-
 nem, *εὐεργετεῖν* c. a.
 Wohlthäter, *εὐεργέτης*, *οὐ*.
 Wohlthätigkeit, *εὐεργε-*
σία, *ἡ*.
 wohlthun, *εὐεργετεῖν* c. a.
 Wohlwollen, *εὖνοια*, *ἡ*.
 wohlwollend, *εὖνους*, *ον*.
 wohnen, *οἰκεῖν*, *οἰκεί-*
σθαι D. M.
 Wohnung, *οἰκία*, *ἡ*.
 wollen, *βούλεσθαι*, *ἐθέ-*
λειν.
 Wort 24; = das Gesagte,
ῥήμα, *ατος*, *τό*.
 wundern, sich, *θαυμάζειν*.

Wunderzeichen, *τέρας*, *τό*.
 wünschen, *εὔχεσθαι*; *βού-*
λεσθαι; = für werth
 achten, *ἀξιοῦν*.
 würdig 25; = tüchtig,
σπουδαῖος 3; für w.
 halten, *ἀξιοῦν*.
 Wurzel, *ρίζα* (r), *ἡ*.

3.

Zahl, *ἀριθμός*, *ὁ*.
 zahllos, *ἀναρίθμητος* 2.
 Zahn, *ὀδούς*, *όντος*, *ὁ*.
 zaudern, *κατοκνεῖν*.
 zehrfennig, *ἐφ' ὀδόντων*, *τό*.
 Zeichen geben, *σημαίνειν*.
 zeigen, *δεικνύναι*, *ἀποδ.*;
φαίνειν, *ἀποφ.*; *φανε-*
ρόν ποιεῖν; *δηλοῦν*; =
 prahlend vorzeigen, *ἐπι-*
δεικνύναι; von sich z.,
ἀποδείκνυσθαι; sich z.,
φαίνεσθαι c. a. II. p.
 Zeit, *χρόνος*, *ὁ*; rechte,
 passende 3. 54; Lebens-
 zeit 116.
 Zell, *σκηνή*, *ἡ*.
 zerbrechen, *διαρρήγνυναι*,
καταγνύναι.
 zermalmen, *λειάνειν*.
 zerreißen 168; = dilace-
 rare, *κατασπαράττειν*.
 zerstören, *καταλύειν*, *ἀνα-*
τρέπειν; = verwirren,
συγχέειν.
 zerstreuen 126, 119, 167.
 Zeuge, *μάρτυς*, *υρος*, *ὁ*.
 Siege, *αἶξ*, *γός*, *ἡ*.
 ziehen, von einem Feld-
 herrn, *στρατεύεσθαι*.
 Ziel, *τέρμα*, *ατος*, *τό*.
 Zitherspiel, *κιθαρωδία*, *ἡ*.
 Zorn, *ὀργή*, *ἡ*, *θυμός*, *ὁ*.
 zuerst, 1) vor allen Anderen,
πρῶτος 3; 2) zum ersten
 Male, *πρῶτον*.
 Zufall, *τύχη*, *ἡ*.
 Zuckst, *καταφυγή*, *ἡ*.
 zufügen, *ἄβει*, *ποιεῖν*, *δραῖν*
κακά τινα.
 zugegen sein, *παρεῖναι* c. d.
 Zügel, *χαλινός*, *ὁ*.
 zugleich, *ἅμα* c. d.
 Zuhörer, *ἀκροατής*, *οὗ*, *ὁ*.
 zukommen, es kommt mir
 zu, *προσέχει μοι*.

Zukunft, μέλλον, τό.	στασθαι; = sammeln,	Zuschauer, θεατής, οὔ, ὁ.
zukünftig, μέλλον, οὐσα, ον.	συλλέγειν.	zu sehr, ἄγαν.
zulassen, περιορᾶν c. part.	zusammenfügen 119, 168.	zuvoorkommen, φθάνω c.
Zunge, γλῶττα, ἡ.	zusammenkommen, συνέρ- χασθαι. [ἡ.]	part. f. §. 131, 1) u.
zurückgeben, ἀποδοῖναι;		§. 175, 3.
— gehen, ἀναχωρεῖν;	Zusammenkunft, συνουσία,	zweiten, ἐνίοτε, ποτέ.
— lassen, καταλείπειν;	zusammenleben, συγγίνε- σθαι c. d.	Zwang, ἀνάγκη, ἡ.
— legen, sich (sibi), κα- τατιθεσθαι; — werfen,	zusammensein, συνεῖναι.	zwar — aber, μὲν — δέ.
ἀπωθεῖν; — ziehen, sich,	zusammenstoßen (intr.), συμμηνύναι.	Zweikampf begehen, μο- νομαχεῖν c. d.
ἀναχωρεῖν.		zweimal, δις.
Zuruf, παρακλήσεις, εως,	zusammentreffen, συντυ- χάνειν c. d., συμπίπ- τειν c. d.	zwiefach redend 118.
zurufen, βοᾶν τινα. [ἡ.]		Zwiespalt, διχοστασία, ἡ.
zusammenbringen, συνί-		

III. Verzeichniß der griechischen Eigennamen.

Ἀβραδάτας, ου, ὁ.	Ἀράσπας, ου, ὁ.	Βαβυλών, ὦνος, ἡ.	Ἑλλη, ης, ἡ.
Ἀγαμέμνων, ονος, ὁ.	Ἀραψ, αβος, ὁ.	Βαβυλωνία, ας, ἡ.	Ἑλλην, ηνος, ὁ.
Ἀγχιλαος, άου, ὁ.	Ἀργεῖος, ου, ὁ,	Βαβυλώνιος 3.	Ἑλληνικός 3.
Ἀιδης, ου, ὁ.	Argiver.	Βασίας, ου, ὁ.	Ἑλληνίς, ίδος, ἡ.
Ἀδρανον, ου, τό.	Ἀργος, ονος, τό.	Βίας, αντος, ὁ.	Ἑλλήσποντος, ου,
Ἀθήναι, ὦν, αἱ.	Ἀριαῖος, ου, ὁ.	Βορέας, ᾱ, ὁ.	δ. [ου, ὁ.
Ἀθηναῖος, ου, ὁ.	Ἀριστείδης, ους, ὁ.	Βρασιῖδας, ου, ὁ.	Ἐπαμεινώνδας,
Ἀθως, ω, ὁ.	Ἀριστιππος, ου, ὁ.	Γαλατία, ας, ἡ.	Ἐρατώ, οὔς, ἡ.
Αἶακος, ου, ὁ.	Ἀριστογείτων, ο- νος, ὁ.	Γανυμήδης, ου, ὁ.	Ἐρετριεύς, έως, ὁ.
Αἶας, αντος, ὁ.	Ἀριστοτέλης, ους, δ.	Γίγας, αντος, ὁ.	Ἐρμῆς, οὔ, ὁ.
Αἰγύπτιος, ου, ὁ.	Ἀρίων, ονος, ὁ.	Γῆ, γῆς, ἡ.	Ἐρμάνθιος, ου, ὁ.
Αἰγυπτος, ου, ἡ.	Ἀρχαδία, ας, ἡ.	Γήγαστος, ου, ὁ.	Ἐρως, ωτος, ὁ.
Αἰθίοψ, οπος, ὁ.	Ἀρκάς, άδος, ἡ.	Γοργίας, ου, ὁ.	Εὐβοία, ας, ἡ.
Αἰόλος, ου, ὁ.	Ἀρμένιος, ου, ὁ.	Γοργώ, οὔς, ἡ.	Εὐβοίς, ίδος, δ,
Αἰσχίνης, ου, ὁ.	Ἀρμόδιος, ου, ὁ.	Γρύλλος, ου, ὁ.	Εὐβοῦς. [ῥ.]
Αἰσών, ονος, ὁ.	Ἀρπαγος, ου, ὁ.	Γόγγης, ου, ὁ.	Εὐξείνος Πόντος,
Αἰτνη, ης, ἡ, ἔλτνα.	Ἀρσάμης, ου, ὁ.	Γωβρύας, ου, ὁ.	Εὐριπίδης, ου, ὁ.
Ἀλέξανδρος, ου, ὁ.	Ἀρταξέρξης, ου, ὁ.	Δαίδαλος, ου, ὁ.	Εὐρύαλος, ου, ὁ.
Ἀλληστis, ιος II.	Ἀρτεμης, ίδος, ἡ.	Δαρείος, ου, ὁ.	Εὐρουσθεύς, έως, ὁ.
ἰδους, ἡ.	Ἀρχέστρατος, ου, δ.	Δελφοί, ὦν, οἱ,	Εὐρώπη, ης, ἡ.
Ἀλκιβιάδης, ου, ὁ.	Ἀσία, ας, ἡ.	Δελφί.	Εὐρυτος, ου, ὁ.
Ἀλκύν, ονος, ὁ.	Ἀσσύριος, ου, ὁ.	Δήλος, ου, ἡ.	Εὐφράτης, ους, ὁ.
Ἀκτωρίων, ωνος, ὁ.	Ἀστυάγης, ους, ὁ.	Δημήτηρ, τρος, ἡ	Ἐφεσος, ου, ἡ.
Ἀμαζών, όνος, ἡ.	Ἀστωπός, οὔ, ὁ.	[§ 36, II.] [δ.	Ζάβατος, ου, ὁ.
Ἀμασις, ιος, ὁ.	Ἀτλαντίς, ίδος, ἡ.	Δημοσθένης, ους,	Ζάκυνθος, ου, ἡ.
Ἀμφίπολις, έως, ἡ.	Ἀτλας, αντος, ὁ.	Διογένης, ους, ὁ.	Ζέλαια, ας, ἡ.
Ἀναγόρας, ᾱ, ὁ.	Ἀττική, ης, ἡ.	Διοδωρος, ου, ὁ.	Ζεῦξις, ίδος, ὁ.
Ἀνδρύγεως, ω, ὁ.	Ἀττικός 3, Ἀττίσθ.	Διονύσιος, ου, ὁ.	Ζεύς, Διός, ὁ [§.
Ἀντίγονος, ου, ὁ.	Ἀτρείδης, ους, ὁ.	Διφροῖδας, ᾱ, ὁ.	47, 3.].
Ἀντισθένης, ους, ὁ.	Ἀύλις, ίδος, ἡ.	Ἀράκων, οντος, ὁ.	Ζήνων, ωνος, ὁ.
Ἀπολλόδωρος, ου, δ.	Ἀφροδίτη, ης, ἡ.	ἔμβα.	Ἡρα, ας.
Ἀπόλλων, ονος, ὁ	Ἀχέρουςιος 3.	Ἐκτωρ, ορος, ὁ.	Ἡρακλῆς, έους, ὁ,
[§. 34, II. 1.].	Ἀχέρων, οντος, ὁ.	Ἑλένη, ης, ἡ, Ἡε	Ἡερκules.
Ἀραβία, ας, ἡ.	Ἀχιλλεύς, έως, ὁ.	Iena.	Θαλῆς, ὁ [G. Θά-
Ἀράβιος 3, arabisch.		Ἑλλάς, άδος, ἡ.	λεω, D. ἡ, A. ἡν].

Θάμυρις, ιδος η. ιος, δ. [δ.]	Κορίνθιος, ου, δ.	Μιθριδάτης, ου, δ.	Πελοπόννησος, ου, ή.
Θεμιστοκλής, έους,	Κοτύωρα, ων, τά.	Μιλήςτος, ου, ή.	Πέλοψ, οπος, δ.
Θεόφρατος, ου, δ.	Κρήτη, ης, ή.	Μιλτιάδης, ου, δ.	Περδίκκας, ου, δ.
Θερμοπύλαι, ων, αί, [δ.]	Κρισάιος 3, Κρις [äisch].	Μίλων, ωνος, δ.	Περικλής, έους, δ.
Θερμόδων, οντος,	Κριτίας, ου, δ.	Μίνως, δ [G. νωος η. νω, A. νων η. νω].	Περσείδαι, ων, οί, Persiden.
Θεσπρωτίς, ίδος, ή.	Κροῖσος, ου, δ.	Μινώταυρος, ου, δ.	Περσεφόνη, ης, ή.
Θετταλία, ας, ή.	Κρότων, ωνος, ή.	Μοῦσα, ης, ή.	Πέρσης, ου, δ.
Θετταλός, ου, δ.	Κροτωνιάτης, ου, δ.	Μυσός, ου, δ.	Περσικός 3.
Θήβαι, ων, αί.	Κρέατος, ου, δ.	Μυτιλήναϊος, ου, δ.	Πέρσις, ιδος, ή.
Θηβαίος, ου, δ.	Κυαξάρης, ους, δ [A. ην.].	Νάξιος, ου, ή.	Πήγασος, ου, δ.
Θησεύς, έως, δ.	Κύνδος, ου, δ.	Νεῖλος, ου, δ.	Πηλεύς, έως, δ.
Θράκη, ης, ή.	Κύκλωψ, ωπος, δ.	Νεμέα, ας, ή.	Πηλούσιον, ου, τό.
Θράξ, εκός, δ.	Κύπρος, ου, ή, Ήρ- νερν.	Νέστωρ, ορος, δ.	Πηνεός, ου, δ.
Ἰβηρία, ας, ή, Ήρ- νιεν.	Κύρος, ου, δ.	Νικοκλής, έους, δ.	Πλαταιά, ων, αί.
Ἰδομενεύς, έως, δ.	Λακεδαιμόνιος 3.	Νίνος, ου, δ.	Πλαταιεύς, έων, οί.
Ἰλαρος, ου, δ.	Λάκων, ωνος, δ.	Νίσος, ου, δ.	Πλάτων, ωνος, δ.
Ἰλιάς, αδος, ή.	Λάρισσα, ης, ή.	Νουμάς Πομπί- λιος, -α -ου, δ.	Πλεστάρχος, ου, δ.
Ἰλισσός, ου, δ.	Λέσβος, ου, ή.	Numa Pompili- us.	Πλούτων, ωνος, δ.
Ἴλιον, ου, τό.	Λεύκτρα, ων, τά.	Ξανθίππη, ης, ή.	Πολυδεύκης, ου, δ.
Ἰνδική, ης, ή.	Λεωνίδα, ου, ή.	Ξενοφάνης, ους, δ.	Πολύμοις, ου, δ.
Ἰνδός, ου, δ.	Λιβύη, ης, ή.	Ξενοφών, ώντος, δ.	Πομπίλιος, ου, δ.
Ἰουδαίος, ου, δ.	Λυδία, ας, ή.	Ξενοφών, ώντος, δ.	Πόντος Εὔξεινος, δ, [schwarzes Meer.
Ἰππαρχος, ου, δ.	Λυδίας 3, Ήνδισχ.	Ξέρξης, ου, δ.	Ὀδυσσεύς, έως, δ.
Ἰαπίας, α, δ.	Λυδός, ου, δ, Ήνδερ.	Ὀδυσσεύς, έως, δ.	Οἰνός, ης, ή.
Ἰστρος, ου, δ, δό, Donau.	Λύκιος 3, Ήνδισχ, Ήνδερ.	Οἰνύπιος 3, Ὀλυν- πίσχ, Olympier.	Ὀλύμπιος, ου, δ, Olymp.
Ἰωνία, ας, ή.	Λυκούργος, ου, δ.	Ὀνείριος, ου, δ.	Ὀμηρος, ου, δ.
Κάδμος, ου, δ.	Λύσανδρος, ου, δ.	Ὀρέστης, ου, δ.	Ὀνειρος, ου, δ.
Καλλίας, ου, δ.	Μαῖα, ας, ή.	Ὀρθία, ας, ή.	Ὀσείρις, ιδος, δ.
Καλλιζάνος, ου, δ.	Μαίανδρος, ου, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Ὀσσα, ης, ή.
Καμψύνης, ου, δ.	Μακεδονία, ας, ή.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Ὀυρανίδαι, ων, οί, d. Himmlischen.
Καρδοῦχοι, ων, οί.	Μακεδών, όνος, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πάριος 3, Παρισχ.
Καρχηδών, όνος, ή, Karthago.	Μακεδονικός 3.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πάρις, ιος η. ιδος, δ.
Κάστωρ, ορος, δ.	Μανδάνη, ης, ή.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πάρος, ου, ή.
Κατάνη, ης, ή.	Μαντινείας, ας, ή.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πανσανίας, ου, δ.
Καυκάσος, ου, δ.	Μαρσύας, ου, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πεισιστρατος, ου, δ.
Κέκροψ, οπος, δ.	Μέγαρα, ων, τά.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πελίας, ου, δ.
Κελαιναί, ων, αί.	Μεγαρεύς, έως, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πελοπίδας, ου, δ.
Κελτίβηρ, ηρος, δ.	Μεδώνη, ης, ή.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πελοποννησιακός 3.
Κεραμεικός, ου, δ.	Μίλνη, ητος, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	Πελοποννησιος, ου, δ.
Κερσοβλέπτης, ου, δ.	Μίμφης, ιος η. ιδος, ή.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	
Κιλικία, ας, ή.	Μενέδημος, ου, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	
Κλέανδρος, ου, δ.	Μενέλαος, ω, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	
Κλέαρχος, ου, δ.	Μένων, ωνος, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	
Κλείτος, ου, δ, Clitns.	Μεσσηνίος 3, Μεσ- senisch, Messe- nier.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	
Κλειώ, ους, ή, Clio.	Μήδεια, ας, ή.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	
Κλέοπομπος, ου, δ.	Μηδικός 3, Με- disch.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	
Κλεώνυμος, ου, δ.	Μήδος, ου, δ.	Ὀσείρις, ιδος, δ.	
Κλωδά, ους, ή.		Ὀσείρις, ιδος, δ.	

Σεύθης, ου, ό.	Στωικός 3, Στο	Τισσαφέρνης, ους,	Χαιρεκράτης, ους,
Σιδώνιος, ου, ό.	ισή, Stoiker.	δ.	δ.
Σικελία, ας, ή.	Σύβαρις, ιδος υ.	Τόμυρις, ιδος, ή.	Χαλδαίος, ου, ό.
Σικελιώτης, ου, ό.	εως, ή.	Τροία, ας, ή.	Χαλκιδάιους, ων, οί.
Σινώπη, ης, ή.	Συβαρίτης, ου, ό.	Τροίη, υν, ήνος, ή.	Χαλκιδεύς, έως, ό.
Σκύθης, ου, ό,	Σύλλας, ά, ό.	Τυρταίος, ου, ό.	Χαρίλαος, ου, ό.
Συθη.	Συρακούσιος 3,	Φαιάκις, ων, οί.	Χάρτις, ων, αί.
Σκυθία, ας, ή.	Εφρακισή, Εφρ.	Φάνης, ητος, ό.	Χαρμίδης, ου, ό.
Σμέρδης, ιος, ό.	ρακισή.	Φεραύλας, ά, ό.	Χερσόνησος, Χερσ.
Σόλων, ωνος, ό.	Σύρος, ου, ό.	Φερκευδής, ους, ό.	δόνησος, ου, ή.
Σούσιος 3, Συσιή, Συσιή.	Σφίγξ, ιγγός, ή.	Φιγαλεύς, έως, ό.	Χίος, ου, ή, Θήος.
Σοφοκλής, έους, ό.	Σωκράτης, ους, ό	Φίλιππος, ου, ό.	Χίος 3, Θήσιή, Θήσιή.
Σπάρτη, ης, ή.	[§. 42, Α. 3.].	Φοῖνιξ, ίκος, ό.	
Σπαρτιάτης, ου, ό.	Τάνταλος, ου, ό.	Φόρκυς, ύνος, ό.	Ψάμμις, ιος, ό.
Σπαρτιατικός 3.	Τελαμών, ώνος, ό.	Φορίζος, ου, ό.	Ψαμμίτης, ους, ό.
Στησιχόρειος 3.	Τέμπη, ων, τά.	Φρυγία, ας, ή.	Ώκεανός, ου, ό.
Στησίχορος, ου, ό.	Τεύκρος, ου, ό.	Φρύξ, ύγός, ό.	Ώλην, ήνος, ό.
Στρατονίκη, ης, ή.	Τηλέμαχος, ου, ό.	Φωκεύς, έως, ό.	Ώρειθυία, ας, ή.
	Τιγράνης, ου, ό.		Ώρωπός, ου, ό.

IV. Sachregister.

- Ablautung §. 102.
 Absichtsätze 181.
 Abtheil. d. Silben 17.
 Adjektiv 23; Declin. der Adj. f. Declin.
 Adj. verb., Synt. 168, 1.2.
 Adjektivsätze 182.
 Adverb, Bildung 53;
 Komp. 54; adjektivisch geb. 148, 6.
 Adverbialobjektiv 177.
 Adverbialsätze der Orts- u. Zeitbeziehung 183; des Grundes 184; der Verbindung 185; der Folge od. Wirkung 186; der Vergleichung 187.
 Affusativ, Synt. 159; doppelter Aff. 160;
 Acc. c. inf. 172; acc. c. particip. 175, 2; acc. absol. 176, 3.
 Aktiv 71; mit Fut. M. 116, 3 u. 144, b; Synt. 149, 1; mit trans. u. intr. Vdtg. 150, 1; mit der Vdtg. lassen 150, Α. 2.
 Akt 10, 2.
 Akzent 10 — 16; der I. Decl. 26, 4. u. 5; der II. 28, Α. 2; der attisch, 30, Α. 2; der Kontr. 29, Α. u. 11, 2; der III. 33; der Objekt. 3 End. im Gen. VI. 26, 4, γ); der Kontrah. 29; des Verbs 84; Unreg. bei Verb. auf μ 134, 1.
 Anomala f. Verb u. Decl. Anreihung der Sätze 178.
 Antwort 188, Α. 4.
 Antistich 152, 8 u. 12; Aor. II. A. m. intrans. Vdtg. 150, 2.
 Apostroph 6.
 Apposition 154, 2; b. Pron. poss. 154, 3.
 Artikel, Synt. 148.
 Atona 13.
 Attraktion bei Präp. 167, Α.; b. Inf. 172, 3; bei Partizip 175, 2; im Adjektivsätze 182, Α. 2; b. Relativ 182, 6 u. 7; attractio inversa ib. Α. 5.
 Attributives Satzverhältniß 154.
 Augment 85 ff.; in der Kompos. 90 f.
 Barytona 10, Α. 2. u. §. 12.
- Beiordnung der Sätze 178.
 Betonung, f. Akzent.
 Bewegliche Konsonanten am Ende des Wortes 7.
 Buchstaben, Eintheil. 1-3.
 Cardinalia 65, a. u. 67.
 Charakter des Verbs 77;
 der Temp. 78, a., reiner u. unreiner 104.
 Constructio κατά σύνεσιν 147, a).
 (Daß unter G Fehlende suche unter K und 3.)
 Dativ 161; c. inf. 172, 3; c. part. 175, Α. 2.
 Declination der Subst.: I. 25—27; II. 28—30; Kontrahirte II. 29; attisch II. 30; III. 31—47; Bet. I. 26, 4 u. 5; II. 28, Α. 2; Kontr. II. 29, Α.; att. II. 30, Α. 2; Bet. Geschl. u. Quant. III. 33; Anomala der III. 47; Decl. der Adjektiven auf os, η, ov, 28, Α. 3 u. 26, Α.; — auf os, ov 28, Α. 3; der Kontrakt auf dos, όη, όον, auf oos, oov u. auf eos, έά, εον 29, Α.; derer

- auf *ως*, *ων* 30; — auf *ης* u. *ας* 27, *Α.* 2; — *ων*, *ον* 35, *Α.* 4; — auf *εις*, *εσσα*, *εν* 40, *Α.* 1; — auf *υς*, *ετα*, *υ* 46, *Α.* 1; der unregelm. 48; — der Pronom. 56ff.; — der Zahlwörter 68; des Komp. auf *ων*, *ον* 35, *Α.* 4.
- Demonstrativpr. 60.
- Deponentia 150, *Α.* 4.
- Diaeresis puncta 2, *Α.* 2.
- Diphthong 2.
- Disjunktion 178, 8.
- Dual, Synt. 147, c) u. *Α.* 3 u. 4.
- Eintheilung d. *Β.* auf *ω* 92; d. *Υ.* muta 104; d. *Β.* auf *μ* 128.
- Elision 6; b. *Α.* 12, 3.
- Ellipse des Substantivs b. Gen. (*εν εδου*) 154, *Α.*; des Subjekts 145, *Α.* 2.
- Encliticae 14–16.
- Feminin mit dem Neutr. 147, a) u. b); im Dual mit d. Mask. 147, *Α.* 4.
- Fragfäße 188.
- Futur, attisches auf *ω* u. *ομαι* 83; dorisches auf *οσμαι* 116, 3; ohne *σ* 111, 1; mit d. Medialf. st. d. akt. 116 u. 144, b.); Synt. 152, 6; Fut. erakt. 152, 7.
- Genera d. III. Dekl. 33; des Verbs 71 u. 149 f.
- Genitiv 156–158; attrib. 154; c. inf. 172, 3; genitivi absoluti 176, 2. u. *Α.* 2.
- Gravis 10; st. *Α.* 12, 1.
- Hauptfag 179.
- Haupttempora 72, 2, a); Synt. 152, 2.
- Historische Tempora 72, 2, b); Synt. 152, 3.
- Hypothetische Sätze 185.
- Imperativ, Synt. 153, 1, c); mit *μ* 153, *Α.* 2.
- Imperfekt, Synt. 152, 9, u. 10.
- Impersonelle Konstrukt. in die personelle verwandelt bei Partiz. 175, *Α.* 4; in d. Substantivsätzen mit *ος* u. *ετι* 180, *Α.*
- Indikativ, Synt. 153, a); Praeteritor. b. Wünschen 153, *Α.* 1; Praeterit. c. *εν* 153^b, a.
- Infinitiv, Synt. 170 ff.; c. *εν* 153^b, d.; c. artic. 173. wechselnd mit dem Part. 175, *Α.* 3.
- Inklination des Tones 14 ff.
- Interpunktionszeichen 18
- Interrogativpronomen 62.
- Intransitives Verb, Synt. 149, 1, β); im Pass. (*φθοροῦμαι*) 150, 6.
- Iota subscript. 2; b. d. Kasis 6, *Α.*
- Kasus, Synt. 156 ff.; Casus absoluti s. gen. abs. u. acc. abs.
- Komparation der Adjekt. 49 ff.; der Adverb. 54.
- Komparativ, Konstrukt. 168, 3.
- Komparative Adverbialsätze 187.
- Konditionale Adverbialsätze 185.
- Kongruenz 146; Ausn. v. d. Grundges. 147; bei mehreren Subj. 147^a.
- Konjugation 76; auf *ω* 81 ff.; auf *μ* 127 ff.
- Konjunktiv, Synt. 153, 1, b.
- Konsonanten 3; bewegliche am Ende des Wortes 7; Wandel 8.
- Kontraktion, b. *Α.* 11, 2.
- Koordination 178.
- Kopula *ετα* 145, 4.
- Koronis 6.
- Korrelativen 63.
- Krasis 6; b. *Α.* 12, 2.
- Maskulin bei c. Neutr. 147, a).
- Medialform, Synt. 149, 2; 150, 3.
- Metathesis 117, 2.
- Modi, Synt. 151 u. 153.
- Modusvokale 79 f. u. 129.
- Nebenfag 179 ff.
- Negationen 177.
- Neutrum mit Mask. od. Fem. 147, a); des Plur. mit d. Verb im Sing. 147, d); des Plur. b. Verbaladjekt. statt des Sing. 168, 1.
- Nominativ, Synt. 145, 4; doppelter 146, 2; b. Pass. von intrans. Verben c. g. od. d. (*φθοροῦμαι*) 150, 6; nom. c. inf. 172, 2 u. 3; nom. c. partic. 175, 2.
- Numeralia 65 ff.
- Numerus s. Kongruenz.
- Objekt 155.
- Objektives Satzverhältniß 155.
- Oblique Redeform 189.
- Optativ, Synt. 153, 1, b) β).
- Oratio obliqua 189.
- Ordinalia 65, b. u. 67.
- Oxytona 10, *Α.* 2.
- Paroxytona 10, *Α.* 2.
- Partizip, Synt. 174 ff.; c. *εν* 153^b, d.
- Passiv, Synt. 149, 3.
- Perfekt, Synt. 152, 5; Pl. II. m. intr. Vdg. 150, 2.
- Perisponomena 10, *Α.* 2.
- Person des Verbs, Synt. 146.
- Personalendungen d. Konj. auf *ω* 79 f.; d. auf *μ* 130.
- Personalformen des Verbs 75.
- Personalpronomen 56.
- Personelle Strukt. st. der imperson. s. imperson. Konstruktion.
- Plural in d. Kongruenz 147 u. 147^a.
- Plusquamperfekt, Synt. 152, 11. u. *Α.* 5.
- Position 9, 3.
- Possessivpronomen 59.
- Prädikat 145, 4 u. 146.
- Präposition 24; Synt. 162 ff.; attrahirt 167, *Α.*; prägnant gebr. 164, *Α.* 1.
- Präsens, Synt. 152, 4.
- Pronomen 55 ff.; Gebrauch 169.
- Proparoxytona 10, *Α.* 2.
- Properisponomena 10, *Α.* 2.
- Puncta diaeresis 2, *Α.* 2.

- Quantität 9; der III. Dekl. 33, II.
 Reduplikation 77 u. 88 f.
 Reflexives Verb, Synt. 149, 2.
 Reflexivpronomen 57.
 Relativpronomen 61.
 Relativsatz f. Adjektivsatz.
 Reziprokes Pronomen 58.
 Reziprokes Verb 149, II. 1.
 Sag 145, 1.
 Satzfrage, 188, 2.
 Silbe 9 — 17.
 Singular mit Mask. ob. Fem. im Plur. 147, a) u. b); beim Neutr. Plur. 147, d).
 Spiranten 3.
 Spiritus 4.
 Stamm des Verbs 77; reiner und unreiner 100; verstärkter 101.
 Subjekt 145.
 Subordination 179.
 Substantiv 20; Numerus, Kasus 22; Dekl. f. Dekl. Substantivsätze mit *ὅτι*, *ὅς* (daß) 180; mit *ὅπως*, *ὥς*, *ὅς* (damit) 181.
 Superlativ 49 f.
 Synkope 117, 1.
 Tempora 72; temp. sec. gebildet 103; Synt. 151 f.
 Tempuscharakter 78.
 Tempusendungen 78.
 Thema 100, 3.
 Transitives Verb, Synt. 149, 1, a).
 Unterordnung 179.
 Veränderung d. Konson. 8.
 Verb 70 — 144; v. pura 93 ff.; v. contr. 96 ff.; v. muta 104 — 110; v. liquida 111 — 115; besondere Eigenthümlichkeiten in d. Format. einzelner Verb. auf *ω* 116; v. anomala 118 ff.; v. auf *μ* 127 — 143; Verben auf *ω* nach Analogie derer auf *μ* 142.
 Verbaladjekt. f. Adj. verb. Verbalcharakter 77.
 Verbum finitum u. infinitum 74, II.
 Vokale 2.
 Verlängerung der Pronomina 64.
 Wandel der Konson. 8.
 Zahlformen des Verbs 75.
 Zahlwörter 65 ff.
 Zirkumflex 10, 3.

V. Griechisches Wortregister.

Vorbemerk. Die unregelm. Verba f. im griech. Wörterverzeichnis.

- Ἀγαθός* komp. 52, 1.
ἀγασθαι konst. 158, II. 4.
ἀγγέλλειν m. Part. u. Inf. 175, II. 3.
ἀηδών dekl. 35, II. 3.
αἰδεῖσθαι m. Part. u. Inf. 175, II. 3.
αἰδώς dekl. 43.
αἰσχύνεσθαι mit Part. u. Inf. 175, II. 3.
ἀκούειν m. Part. und Inf. 175, II. 3.
ἄκρος c. art. 148, II. 4.
ἀλγινός komp. 52, 4.
ἄλλὰ 178, 6.
ἄλων dekl. 34, II. 1.
ἀμύγῃ Präp. 167, 1.
ἄν 153 b); wegges. lassen 185, II. 3.
ἄν st. *ἐάν* c. conj. 185, 2, 3).
ἀνά Präp. 165, 1.
ἄνευ c. g. 163, II.
ἀνήρ dekl. 36.
ἀντί Präp. 163, 1.
ἀπλοῦς dekl. 29, II.
ἀπό Präp. 163, 3.
Ἀπόλλων dekl. 34, II. 1.
ἀποφαινεῖν mit Part. u. Inf. 175, II. 3.
ἄρα 178, 9.
ἄρα 188, 3, 2) u. 3) u. 8).
ἄρης dekl. 42, II. 3.
ἄρχεσθαι m. Part. u. Inf. 175, II. 3.
ἀσκήρ dekl. 36, II.
ἄστυ dekl. 46.
-αἱ st. *-ναι* 106, II. 5.
ἄτε c. part. 176, II. 2.
-αροῖ st. *-ντο* 106, II. 5.
ἄτρα u. *ἄτρα* 62.
αὐ 178, 6.
αὐτόρρης afk. 42, II. 4.
αὐτός, Gebr. 169, 3. 7. 8. u. II. 2.
ἄφ' οὗ 183, 2, b).
βούς dekl. 41.
Γάλα dekl. 39.
γάρ 178, 9; in d. Frage 188, 3, 1); in der Antwort 188, II. 4, c).
γαστήρ dekl. 36.
γέ b. Pron. 64, a); in der Antwort 187, II. 4, c).
γέρας dekl. 39, II.
γῆρας dekl. 39, II.
γινώσκειν mit Part. u. Inf. 175, II. 3.
γόνυ dekl. 39.
γραῦς dekl. 41.
γυνή dekl. 47, 2.
δέ, autem, 178, 5.
-δε, Suffix 53, II. 2.
δεικνύειν m. Part. u. Inf. 175, II. 3.
δημήτηρ dekl. 36.
διά Präp. 166, 1.
διατελεῖν, *διαγι-*
γνεσθαι c. part. 175, 3.
διότι 184, 2.
δόρυ dekl. 39.
δύω dekl. 68.
ἔάν 185, 2, 3).
ἐάντε — *ἐάντε* 178, 8.
ἐαυτοῦ Synt. 169, 4 — 6.
ἐγώ Synt. 169, 3.
εἰ, si, 185, 2 u. II. 2; im Wunsche 153, 1, b, β) u. II. 1; = ob 188, 3, 9); *εἰ* — *ἤ* 188, 3, 10).
εἰδέναι m. Part. u. Inf. 175, II. 3.
εἶθε 153, 1, b, β) u. II. 1.
ελκών dekl. 35, II. 3.
εἰμι m. Bdtg. des Fut. 152, II. 1.
εἰς Präp. 165, 2.
εἶω in der Frage 188, 3, 7).
εἶτε — *εἶτε* 178, 8; 188, 3, 10).

- ἐκ Πράρ. 163, 4.
ἐν Πράρ. 164, 1.
ἐν ᾧ 183, 2, a.
ἐξ αὐτοῦ, ἐξ οὗ 183, 2, b.
ἐπεὶ 183, 2, b;
184, 1.
ἐπιδάν 183, 3, b.
ἐπειδή f. ἐπεὶ.
ἐπεὶ in d. Frage 188, 3, 7).
ἐπὶ Πράρ. 167, 3.
ἐπίστασθαι c. part. 175, A. 3.
ἐστε, ἐστ' ἄν 183, 2, c).
ἔστιν οὐ 182, A. 3.
ἐφ' ᾧ 186, A. 2.
ἔως, ἕως ἄν 183.
-Ze Suffr 53, A. 2.
Ζεὺς defl. 47, 3.
"Hb. Kompar. 168, 3; in d. Frage 188, 3, 8); ἢ — ἢ, aut — aut 178, 8.
ἦ in der Frage 188, 3.
-ηθης, Adj. auf ηθης afj. 42, A. 4.
ἦκω m. Wdtg des Pf. 152, A. 1.
ἦν 185, 2.
ἦνίκα, ἦνίκα' ἄν 183.
Θαυμάζειν Konstr. 158, A. 4.
-θεν u. -θι, Suffire 53, A. 2.
θρίξ defl. 47, 4.
θώς defl. 43.
"Ina, damit 181; wo 183, 1.
Καί, καί-καί 178, 3, u. A. 1.
καίτοι 178, 6.
κακός Komp. 52, 2.
καλός Komp. 52, 3.
κατά Πράρ. 166, 2.
κέρας defl. 39, A.
κλείς defl. 47, 5
κλέος defl. 44.
κρέας defl. 39, A.
κύων defl. 47, 6.
Λάγως defl. 30.
λανθάνειν c. part. 175, 3.
λᾶς defl. 47, 7.
Μακρός Kompar. 52, 5.
μανθάνειν m. Vrt. u. Inf. 175, A. 3.
μάρις defl. 47, 8.
μέγας defl. 48.
Komp. 52, 8.
μεμνησθαι m. Vrt. u. Inf. 175, A. 3.
μέν-δέ 178, 5.
μέντοι 178, 6.
μέσος c. art. 148, A. 4.
μετά Πράρ. 167, 4.
μέχρι, μέχρι ἄν 183, 3, b).
μή 177, 5; b. Imp. Pr. od. Konj. Mor. 153, A. 2.
pleonast. 177, 7.
u. A.; in der Frage 188, 3, 4) u. 8) u. 9) c.
μή ὅτι (ὅπως) — ἀλλὰ καὶ (ἀλλὰ οὐδέ) 178, 4.
μη οὐ c. inf. 177, 8.
μηδείας defl. 68 A. 1.
μήτε-μήτε 178, 7.
μικρός Komp. 52, 6.
μόνος c. art. 148, A. 5.
μῶν 188, 3, 5).
Ν ἐφελκ. 7, 1.
ναῦς defl. 47, 9.
Οἶός τε c. inf. 182, A. 4.
οἷχονται m. Wdtg. des Pf. 152, A. 1; c. part. 175, 3.
δύλος Komp. 52, 7.
ὄμως 178, 6.
ὀπότεν 153^b. 183.
ὀπότε 183, 184.
ὀπως 181.
ὀσφ-τοσοῦτω 187, 2.
ὅταν 183, 3, b).
ὅτε 183, 2, a; 184, a.
ὅτι, daß, 180; weil 184, 2.
οὐ (οὐκ, οὐχ) 177, 3 u. A. 1; in d. Frage 188, 3, 6).
οὐ μή 177, 9.
οὐ μόνον-ἀλλὰ καὶ (ἀλλὰ οὐδέ) 178, 4.
οὐ, οἶ, f. Webr. 169, A. 2.
οὐδέ 178, 7.
οὐδέας defl. 68, A. 1.
οὐδεὶς ὅστις οὐ 182, A. 5.
οὐκοῦν in d. Frage 188, 3, 6).
οὐν 178, 9.
οὐς defl. 39.
οὔτε-οὔτε 178, 7.
οὐχ ὅτι (ὀπως) — ἀλλὰ καὶ (ἀλλὰ οὐδέ) 178, 4.
Παῖς defl. 38, A. 1.
παρά Πράρ. 167, 5.
πᾶς, πᾶσα, πᾶν defl. 40, A. 1.; m. Vrt. 148, 8, c.
πέπων Komp. 52, 11
περί Πράρ. 167, 2.
πίων Komp. 52, 12.
ποιεῖν c. dupl. acc. 160, 2; m. Vrt. u. Inf. 175, A. 3.
πολύς defl. 48; Kompar. 52, 9.
Ποσειδῶν defl. 34, A. 1.
πότερον (πότερα)- ἢ 188, 3, 8) u. 10).
πρᾶος defl. 48.
πρὶν 183, 2, c. u. A.
πρό Πράρ. 163, 2.
πρός Πράρ. 167, 6.
Ῥᾶδιος Kompar. 52, 10.
Σύν Πράρ. 164, 2.
σφείς Webr. 169, A. 2.
σωτήρ Bokativ 34, A. 1.
τέ, τέ-τέ, τέ-καί 178, 3.
τοίγαρ, τοίγαρτοι, τοιγαροῦν, τοίνυν 178, 9.
τοιόςδε, τοιοῦτος, τοσοῦτος c. art. 148, 8, b).
τριήρης defl. 42, 1); A. 3. ib. A. 4.
"Υδωρ defl. 47, 10.
ὕπερ Πράρ. 166, 3.
ὕπό Πράρ. 167, 7.
φαίνεσθαι m. Inf. u. Vrt. 175, A. 3.
φθάνειν c. part. 175, 3.
Χεῖρ defl. 35, A. 2.
χειρῶν defl. 35, A. 3.
χοεῖς defl. 41.
"Ως Πράρ. 165, 3.
ὥς b. Partia. 176, A. 2.
ὥς, daß 180, 2; damit 181; wie, als 183, 2, a; weil 184, 1; wie, so wie 187, 1.
ὥς ἄν 180, 7.
ὥς περ 187, 2.
ὥς τε 187, 1.

**Dr. M. Kühner's vollständiger lateinischer und griechischer
Lehr-Kursus.**

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover sind
seither erschienen:

- Kühner, Dr. M., lateinische Vorschule** mit eingereichten lateinischen und deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen. (Für Progymnasien, höhere Bürger- u. Realschulen.) Dritte verb. u. verm. Aufl. gr. 8. 1847. $\frac{5}{12}$ Thlr.
- Dessen Elementargrammatik der lateinischen Sprache** mit eingereichten lateinischen und deutschen Übersetzungsaufgaben und einer Sammlung lateinischer Lesestücke nebst den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen. (Für die unteren Gymnasialklassen.) Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1847. 1 Thlr.
- Dessen Schulgrammatik der lateinischen Sprache.** (Für die oberen Gymnasialklassen.) Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1845. $1\frac{1}{2}$ Thlr.
- Dessen lateinisches Lesebuch** für Anfänger, als Anhang zur Vorschule aus der latein. Elementargrammatik abgedruckt. gr. 8. 1845. $\frac{1}{2}$ Thlr.
- Dessen Anleitung zum Übersetzen** aus dem Deutschen in das Lateinische nebst dem dazu gehörigen deutsch-lateinischen Wörterbuche für die mittleren Gymnasialklassen zur Einübung der syntaktischen Regeln. Zweite verbesserte Auflage. gr. 8. 1845. $\frac{1}{3}$ Thlr.
- Dessen Elementargrammatik der griechischen Sprache** nebst eingereichten griechischen und deutschen Übersetzungsaufgaben und den dazu gehörigen Wörterverzeichnissen, sowie einem Anhange von dem homerischen Verse und Dialekte. (Für die unteren Gymnasialklassen.) Sechste Auflage. gr. 8. 1848. $\frac{2}{3}$ Thlr.
- Dessen Schulgrammatik der griechischen Sprache.** (Für die oberen Gymnasialklassen.) Zweite durchaus verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. 1843. $1\frac{5}{12}$ Thlr.
- Dessen ausführliche Grammatik der griechischen Sprache.** 2 Theile. gr. 8. 1834 u. 1835. 4 Thlr.
- Dessen Anleitung zum Übersetzen** aus dem Deutschen in das Griechische. Erste Abtheilung zur Einübung der Formenlehre, nebst dem dazu gehörigen deutsch-griech. Wörterbuche. gr. 8. 1846. $\frac{1}{2}$ Thlr.
- Desselben Buches** zweite Abtheilung zur Einübung der syntaktischen Regeln, nebst dem dazu gehörigen Wörterbuche. gr. 8. 1847. $\frac{5}{8}$ Thlr.
- Desselben Buches** dritte Abtheilung, zusammenhängende, theils deutsche, theils lateinische Übersetzungstücke enthaltend, oder: Anleitung zum Übersetzen aus dem Deutschen und Lateinischen in das Griechische, nebst dem dazu gehörigen Wörterbuche. gr. 8. 1847. $\frac{1}{2}$ Thlr.





246

28	40	47
30		14
60		24
61		25

Revised:

November	17	18	22	24	25	5
	Nov. 28. Dec. 1-2					3
	Dec. 5. [8]					9
	Dec. 12. 15. 16					3
	Dec. 19					1
						15

3 x 15 = 45

2.5

